

Flora

von

Ost- und Westpreussen

herausgegeben vom

Preussischen Botanischen Verein

zu Königsberg i. Pr.

I. Samenpflanzen oder Phanerogamen.

Bearbeitet von

J. Abromeit,

unter Mitwirkung von A. Jentzsch und G. Vogel.

1. Hälfte, I. Teil (Bogen 26—13).



Berlin 1861.

In Kommission bei R. Friedländer & Sohn.

Zur Beachtung.

Seit dem September 1898 wurde an der umfangreicherem, zweiten Hälfte der Flora von Ost- und Westpreussen weitergearbeitet. Mehrere Gattungen erforderten eine völlig Umarbeitung nach dem in den Sammlungen befindlichen Material. Wir sind vor allem unserem hochverehrten Mitgliede, Herrn Professor Dr. Peter, Direktor des Königlichen Botanischen Gartens in Göttingen, für die Revision der schwierigen Gattung *Hieracium* unserer Sammlung zu grossem Dank verpflichtet, desgleichen Herrn Direktor Crépin in Brüssel für die Revision der Gattung *Rosa*. Zeitraubende Untersuchungen in den Sammlungen, sowie schwierige Korrekturen verzögerten die Herausgabe der zweiten Hälfte als Ganze. Um ein Erscheinen der bisher gedruckten Bogen herbeizuführen, wurde beschlossen die zweite Hälfte des Werkes in zwei Teilen herauszugeben. Zur besseren Orientierung über die untersuchten Teile des Gebiets geben wir eine Karte bei, die der ersten Hälfte nach Seite IX einzufügen sein wird. Um den Wünschen der Interessenten entgegenzukommen, haben wir der zweiten Hälfte (I. Teil) ein Register der lateinischen Gattungsnamen beigegeben. Zum Schluss bemerken wir noch, dass denjenigen Mitgliedern, die dem Preussischen Botanischen Verein nach dem 1. Oktober 1898 beigetreten sind, auf deren besonderen Wunsch, die erste Hälfte der Flora in je einem Exemplar, soweit der geringe Vorrat noch reicht, nach Entrichtung eines Vorzugspreises von 3 Mark an den Kassenführer, Herrn Apothekenbesitzer Born in Königsberg i. Pr. Vordere Vorstadt 55, laut Vorstandsbeschluss zur Verfügung steht.

Königsberg i. Pr., im September 1903.

Der Vorsitzende des Preussischen Botanischen Vereins.

Dr. J. Abromeit.

1217360

Flora von Ost- und Westpreussen

herausgegeben vom

Preussischen Botanischen Verein

zu Königsberg i. Pr. *Yno. d. 9/1 a 266.*

I. Samenpflanzen oder Phanerogamen

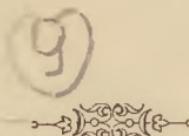
Bearbeitet von

J. Abromeit,

unter Mitwirkung von A. Jentzsch und G. Vogel.



2. Hälfte, I. Teil (Bogen 26—43).



Berlin 1903.

In Kommission bei R. Friedländer & Sohn.

864227
11/2/1

Buchdruckerei R. Leupold, Königsberg.



52-178



Biblioteka
Uniwersytetu Gdańskiego



1100709424

P.70/58

Litauische Forschungen). Ältere Landfrauen, besonders im Litauischen u. Masurischen sowie auch in Wpr., z. B. b. Graudenz (Scharlok in herb.) binden auch wohl noch ein Zweiglein der wohlriechenden Stabwurz mit dem Marien- oder Morgenblatt (*Chrysanthemum Balsamita L.*) zu einem Duftsträuschen u. tragen es während des Kirchganges.

Opr. (Früher Rag. Paschleitschen. Pil. Hermoneiten) **Gol.** Gärten um Gawaiten (Schtz. 93). (Hier unter d. Namen „Haarzagel“ bekannt.) **Wpr.** Th. Thorn' er Stadtwaldchen angepflanzt u. in d. benachbarten Kämpen verwildert (Sch. 96). **Gr.** Evang. Kirchhof genannt „Schlagwasserkraut“ (Scharl. 70). **Schl.** Grünchotzen (Schtz. 89).

Wahrscheinlich noch öfter in alten Gärten u. auf Kirchhöfen anzutreffen, nur nicht genügend beachtet.

† **A. póntica L.** Römischer Beifuss. Stammt aus Mittel- u. Südeuropa. Wird bei uns seit langer Zeit in alten Gärten, besonders auf Kirchhöfen gehalten. Wigand erwähnt sie als „*Abrotanum foemina, weißer Ebreiss*“. Im herb. Helwing befindet sich ein Exempl. unter der Bezeichnung „*Santolina foliis Cupressi s. Abrotanum foemimum foliis Cupressii*“ „Garten-Cypress“, Cypris, Cyprisowe Ziele, Cypriski (P.) Cyprikai (L. pl.)

Opr. Rag. Krauleidszen (List 23). **Pil.** in Henskchen (Gtr. 94). **Os.** am Drewenzsee verwildert (Kugelann et Hag.), Kirchhof v. Kernsdorf Z₄, wurde v. d. Leuten einer deutschen Kolonie v. Osterode gepflanzt u. in Gärten als „Cypresse“ gezogen (Casp. 62). **Löt.** Kirchhof v. Milkien (Ph. 97). **Gol.** Kirchhof v. Murgischken (Schtz. 93). **Wpr.** Kart. Babenthal V₃ Z₄ (S. S. 80).

† **A. austriaca Jacq.** Seltene Adventivpflanze aus Österreich u. Südosteuropa.

Anmerk.: Erinnert an A. maritima, unterscheidet sich jedoch durch die Köpfchen u. den Standort.

Opr. Kbg. O.-Ende eines Schuppens d. Rangier-Bhf. zu Königsberg Z₅, mit Getreidesendungen eingeschleppt (Gräbn. 95!).

503. **A. campéstris L.** (Feld-Beifuss). Sand-, Lehm- u. Thonboden: Trockene Hänge, Hügel, Wegböschungen, Wegränder, Raine V⁵ Z⁵⁻⁴.

fr. sericea Fr. Behaarung der Stengelspitzen, Blätter u. Hüllkelche seidig u. bleibend. So besonders auf Dünen am Meeresstrande V⁴ Z³.

Opr. Fischh. Dünen S. v. Neuhäuser an d. See (Casp. 73), Dünen b. Cranz (Seyd. 76), zw. Pillau u. Neuhäuser (Krieger 85), kurische Nehrung b. Rossitten! frische Nehrung b. Neutief! **Pil.** b. U.-F. Lasdehnen (Gtr. 92). **Hbl.** Haffufer b. Büsterwalde (80), Wald zw. Rippen u. Ludwigsort b. Rossen, Carben, Rosenort (Seyd. 91). **Brbg.** b. Frauenburg (Seyd. 91). **Wpr.** Danz. N. Dünen d. frischen Nehrung (Kms. 88). **Puz.**, **Nst.** mit d. Hauptart am Strande V₄ (Gräbn. 95). **D.-Kr.** Chaussee nach Brotzen (NIKA).

Anmerk.: Ändert außerdem ab mit fast kahlen grünen grünen Stengeln **fr. stramentacea G. Beck** V³ besonders Dünen des Ostseestrandes; ferner **fr. purpurascens G. Beck** mit schön purpurroten Stengeln, V⁴, frisch gecephala u. mit vereinzelten, auf besonderen Stielen traubig rispige, grünen Käpfchen:



Wpr. Gr. Sandkämpe N. v. der Michelauer Fähre Z₁ (Scharl. 75!).

Fr. polycéphala n. fr. Mit zahlreichen sehr dicht gedrängt stehenden Köpfen.

Opr. Fischh. Dünen der frischen Nehrung S. v. Neutief Z₃₋₄ (93!).

Ausserdem ändert die Pflanze mit gelb- und rotblütigen Köpfen ab.

504. † **A. scoparia** W. K. Flussand: Nur im Weichselgelände, weil längs der Weichsel mit dem Strome eingewandert. Zuerst von Wacker b. Kulm 1860 entdeckt V²⁻³ Z³⁻⁴.

Wpr. Th. Bazarkämpe b. Thorn (Rm. 81), zw. Gurske u. Schwarzloch, sowie zw. ersterem Ort u. d. Guttau'er Walde, zw. Schillno u. Zlotterie, poln. Weichsel b. Ruine Dybow, Korezniets-Kämpe, Schmolln (Hd. 82). Czarkerkämpe b. Thorn (Fröl. 83). Kulm Weichselufer b. Kulm (Wr. 60). Gr. im Bette d. Weichsel u. am L. Weichselufer V₄ (Körn.). Mwr. Marienwerder (v. K. I 61). Mbg. Montau'er Spitze, Nogat b. Marienburg (Ktt.), Damm b. Blumstein, b. Halbstadt (Pff. 83). El. Aussendeiche d. Nogat b. Ellerwald Z₁ (Kms. 87). Danz. N. Weichsel zw. Gemlitz u. Hoch-Stüblau (Bke. 82). Schw. Weichselufer V₄, z. B. b. Weichselvorland am Fährdamm b. Graudenz u. b. Dragass (Scharl. 83), Neuenburg (v. K. II 83), Kämpe b. Gr.-Westphalen Z₁ (86), Kämpe b. Christfelde u. Fliederhof (Gtr. 88).

b) *villosa* G. Froel. Obere Blätter sowie Blütenzweige u. Köpfe filzig behaart

Wpr. Th. b. Schloss Nessau, Bazarkämpe b. Thorn (87), am Thorn'er Hafen (Fröl. 88). Kulm zw. Kokotzko u. Bienkowo (Gtr. 95). Danz. N. Weichsel b. Güttland (Bke. 82).

† *A. marítima* L.

Wpr. Danz. Westerplatte (Bke. 82! ob noch daselbst, vielleicht nur eingeschleppt?).

505. **A. vulgaris** L. (Gemigner Beifuss Kiczai L. pl). Sand-, Lehm- u. Thonboden: Gartenzäune, Baumgärten, Wegränder, Hecken, Mauern V⁵ Z³⁻⁴.

Anmerk.: Ändert vielfach in der Breite der Blattlappen u. auch etwas in der Grösse der Köpfe, sowie mit roten u. gelben Hüllblättern u. purpurroten u. grünen Stengeln ab. Das Kraut wird in Thüringen u. Sachsen als Zusatz zum Glünebraten gebraucht. Von der Landbevölkerung werden Büschel aus den oberen Teilen der blühenden Pflanze angefertigt, mit Milch oder Zuckerr Wasser besprengt und zum Fliegenfang benutzt. Exemplare mit doppelfiederspaltigen schmallappigen Blättern bilden die Form:

b) *coarctata* (Bess.) Wahlbg.

Opr. Lyck b. Lyck (C. S.) **Wpr.** Th. Park b. Weisshof (83), Garten d. Bromberg'er Vorstadt in Thorn u. Ziegeleikämpe b. Thorn (Fröl. 91) u. wohl auch anderwärts, nur nicht beachtet, wie auch die Form mit breitlappigen Blättern:

c) latiloba Ledeb.

Wpr. Th. Czarkerkämpe (Fröl. 91), Gärten in d. Bromberg'er Vorstadt v. Thorn (Fröl.).

d) macrocephala Gtr. umfasst Pflanzen mit etwa 2 mal so grossen Köpfen als bei der Hauptform. Wohl T⁴. Beobachtet:

Opr. Pil. b. Uszpiaunen u. Krusen (Gtr. 94). **Wpr.** Th. Ziegeleikämpe b. Thorn, am Thorn'er Hafen (Fröl. 91). Schw. Luschkowko (Gtr. 90), b. Grutschno u. b. Osłowo (Gtr. 93).

† A. Dracunculus L. Estragon; Torun, Draganek (P.) Peletrunas, Peletrunai (L. pl.). Wird seit jeher zu Küchenzwecken in Gemüsegärten wegen seines Aromas gehalten u. stammt aus den südöstlichen Teilen Russlands. Von Wigand als Dracunculus esculentus, Draguncel l. c. p. 82 erwähnt u. in herb. Helwing vol. III fol. 250 als Abrotanum lini folio acerori et odorato, Draeunculus horstensis s. Draeo herba geführt. Seltener auf Kirchhöfen z. B.:

Opr. Ol. Kirchhof zw. Kilianen u. Stoosznen, verwildert (Seitz. 90).

† A. annua L. Zunächst in Ungarn u. überhaupt im Südosteuropa urwüchsig. Nenerdings bei uns in Gärten anscheinend als Zierpflanze kultiviert oder unabsichtlich mit Blumensamen eingeschleppt u. zuweilen massenhaft auftretend. Wurde durch Scharlok 1871 in unserem Gebiet zuerst entdeckt und von Ascherson bestimmt. Duftet angenehm, ähnlich, aber strenger als Matricaria Chamomilla. Beobachtet:

Opr. Gol. Garten d. Hotels in Rominten (Theerbude (97!)).

Wpr. Th. Garten in Mocker b. Thorn, lästiges Unkraut (Sch. 93). Gr. Graudenz, auf d. evangel. Kirchhole (Scharl. 71), Wolfsschlucht b. Tursznitz Z₂ (Scharl. 76). Mwr. in Gärten am Kasino in Marienwerder Z₄ (94!). Schw. Luschkowko im Schulgarten Z₁, mit fremdem Blumensamen eingeführt (Gtr. 93).

216. Achillea L. Garbe.

Kravnik (P.)

506. A. Ptarmica L. (Deutscher Bertram, weißer Dorant, Seiltäke L.) Alluvial- u. Diluvialböden: Wiesen, feuchte Stellen der Wälder, Gehüse, Gräben, Ufer V⁸⁻⁴ Z³.

Anmerk.: Wurde früher als „Deutscher Bertram“ in der Volksheilkunde geschätzt. Unterscheidet sich von der folgenden Art durch schmal-lineal oberscits glänzende, kleingesägte Blätter, die nicht durchsichtig punktiert sind, außerdem durch die langen äusseren Hüllblätter, die so lang sind wie der eben aufbrechende Blütenkopf. In Gärten fr. multiplex DC. unter der Bezeichnung „weiße Knöpfchenblume“, „Bouton d'argent“ mit sogenannten „gefüllten Blütenköpfen“. selten wild z. B. Dar. Schattinnethal b. Darkehmen (Khm. 69!). Auch in herb. Helwing ü. 1717 vol. IV, fol. 86, während die typische Form l. c. fol. 84 als Ptarmica vulgaris sich vorfindet, fehlt jedoch in Helwing Fl. quasimodog. u. im Suppl. Fl. Pruss.

Opr. Mem. b. Memel, r. Ufer der Dange gegenüber Kl. Tauerlauken u. zw. d. letzteren Ort u. Königswäldchen V₂ Z₃, N. Rand d. Löbarten'er Waldes. **Rag.** Raudonatscher Wald. **Lab.** am kur.

Haff b. Alt- u. Neu-Rinderort Z_4 , Caymen: zw. Schloss u. Wald. K. Forst-R. Greben, Jg. 85. **Kbg.** V_4 , schon Loesel bekannt, aber von der folg. Art nicht unterschieden, Aweiden, Landgraben b. Wilky, zw. Wickbold u. Collau, zw. Löwenhagen u. Gr.-Hohenhagen, Chausseegraben b. Prappeln etc. **Wehl.** Pregelufer zw. Wechlau n. d. Stadtwald, Mühlenteich b. Kl.-Nuhr, Pregelwiesen zw. Wehlau u. Stanillgen, zw. Wechlau n. Sanditten, Pregelufer zw. Wechlau u. Senklerkrug, so. Teil d. Sanditter Forst. [Gum. fehlt b. Gumbinnen.] **Fried.** Wiese am Pissafl. S. v. Losgehner Walde. **Hbl.** Worwegener Fliess, b. Heiligenbeil, Grunau, Schett-nienen, Gerlachsdorf, Baumgart, Rippen, Jäcknitz, Zinten. **Brbg.** b. Braunsberg, Regitten, Julienhöhe, Frauenburg, Mehlsack, Worm-ditt. **Hbg.** zw. Regerteln u. Sommerfeld. **Pr.-H.** b. Marienfelde (K. 52). **Os.** b. Liebemühl (Wigand 1583 efr. Vera historia p. 64). **Al.** b. Sabken. **Sebg.** zw. Sensburg u. Mertinsdorf IIlt. 86. **Lyck** Fluss-ufer in Clausen, nur an einer Stelle. **Wpr.** [Th. nach Upph. an d. Weichsel V_3 , (beruht wohl auf Verwechslung mit der folgenden Art; auch die Angabe v. N. „bei Schloss Dybow unter den Weiden 9. 7. 53“ gehört zu A. cartilaginea Led. in herb!) von Fröl. u. Sch. jedoch hier nicht beobachtet]. **Kulm** fehlt im Kreise Pss.] **Gr.** Kunter-steiner Wiesen (Südzipfel) $V_1 Z_3$ (Scharl. 70!), zw. Mockrau u. Tan-neurode, Nieder-Gruppe (Rm. 79). **Ei.** Wiesen u. Grabenufer der Höhe, Wiese b. Vogelsang (Knis. Fröl. 90). **Danz.** H. b. Oliva (Oelhat 1643 p. 55), Polonken b. Danzig, Saspe. **Nst.** V_4 , z. B. Wahlendorf Z_1 , Waldeck u. Barlomin Z_2 , W. v. Cedronbach b. Neustadt, zw. Lusin u. Barlomin, Gossentin-Bach zw. Smasin u. Abbau Melwin, zw. Smasin u. Grünberg, zw. Sbichan u. Neuhof, Gnewau-Neustädter Forst, zw. Zemblauer Mühle u. Lewinko, zw. Smasin u. Carolinenhof, zw. letzterem Ort u. Strepsch, Torfbriiche zw. Schönwalderhütte u. Steinkrug'er See, zw. Barlomin u. Barlomin'er Mühle, Oecalitz-Labuhn'er Grenzbach. **Kart.** V_4 , Buschkau, zw. Gr.-Czapieku u. Helenenhof. Chaussee nach Reubaszewo u. Radaunethal b. Draht-hammer etc. **Ber.** V_3 , Rain zw. Wentfie u. Ziegglei, See v. Sdroien, Borrowz b. Lippusch, Neugut. **Pr.-St.** Fersethal b. Pelp-lin. **Schw.** S. v. Luschkowo, am Weichsellauf Z_1 . **Kon.** Chausseegräben b. Neu-Amerika, nach Sandkrug hin, Hilfe, Peterswalde V_3 . **Schl.** zw. Peterswalde'r Mühlenteich u. Prützenwalde, Bären-walde im Schlossgarten etc. **Fl.** V_4 , SW.-Ufer d. gr. Borowno-See b. Kujan etc. **D.-Kr.** V_3 , Rose, Feldmühl, Zippnow, Jastrow.

507. A. cartilaginea Ledeb. (Kazókas, Kazáka L.) Meist Alluvial-boden: Flussufer, Nehrungen, besonders unter Weidengebüsch, Schutt $V^3 Z^{3-4}$.

Anmerk.: Wurde durch v. Klinggraeff I in Fl. v. Preussen 1818 als im Ge-biet vorkommend vermutet, aber von ihm erst 1851 bzw. 52 in Wpr. nachgewiesen (Pr. Prov.-Bl. 1852, p. 111), war jedoch bereits 1821 von Eysenhardt in Ost-preussen gesammelt worden (in herb. Regim.). Ist von der ähnlichen A. Ptarmica stets an den matt-, fast graugrünen, durchscheinend punktierten, mehr länglich lanztlichen, am Rande kleingesägten, angedrückt kurzbehaarten Blättern u. an den kürzeren Haßblättern der meist kleineren, aufbrechenden Köpfchen zu unter-

schieden. Vergl. v. Klinggraeff I 1. Nachtrag z. Fl. 1853, p. 11, Caspary in „Die Provinz Preussen“ 1863, p. 212, Ahromeit in Khg. Schr. XXXI 1890, p. 15. — Ändert vielfach mit breiten Blättern fr. latifolia Rupr. ab.

Opp. Mem. am früheren Vw. Azecken SO. v. Szernen (Keh. 85), **Hkg.** K. Forst-R. Ibenhorst, Jg. 133, b. Schwarzort (Bke. 81!) N. Pokallnauer in Russ (Keh. 85). **Til.** Memelufer b. Tilsit (bereits in herb. List e. 30! Brnt. 77). **Rag.** Insterfl. b. Moulienen (List. Heidt.) b. Obereisseln (Seyd. 79), Memelufer b. Ragnit (Flk. 86). **Lab.** in Labagiennen (Bauer 61, Körn. 62), Alt- u. Neu-Rinderort am Haff (Casp. 70), Dorf Piplin, Neumonien (Vhn. 88). **Fischh.** frische Nehrung SW. von Pillau (Eysenh. 21!), Pillau, am Bhf. (Casp. 70), zw. Rosenthal u. Lochstädt (Seyd. 78), NW. b. Rossitten auf d. Kurischen Nehrung (Bonte 98). **Khg.** Holstein' er Damm b. Königsberg (Casp. 59), Mühlenteich b. Lauth (Pff. 69), b. Friedrichstein am ausgedornten Fliess (94!). **Wehl.** Allewiesen b. Dettmitten (als A. Ptarmica nach E. Mey. 26 im herb. Regim.) an d. Deime b. Tapiau V₄ (Pff. 69), Pregelufer zw. Wchlau u. d. Stadtwalde (Rm. 76), b. Linkehnen, (96!). **Inbg.** K. Forst-R. Eichwalde, am Trakiesbache Z₄ (Khn. 82), Insterwiese am Einfluss d. Trakiesbaches in d. Inster (Khn. et Lett. 94). **Pil.** Ufer d. Szeszuppe b. Schirwindt (Wil. 90), Weg zw. Lasdehnen u. d. Jg. 213 d. K. Forst-R. Schorellen, Bel. Schilleningken (Gtr. 92), auch an d. Szeszuppe b. Lasdehnen (92!). **Stal.** Gut u. Dorf Kalweitschen V₂ Z₃ (Ptr. 73). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Mittenwalde am Niebudosfl. (94!). **Dar.** Angerappufer b. Darkhmen (Khn.). **Pr.-Eyl.** Gartenzaun in Poschloschen, wahrscheinlich verwildert, weil im Garten selbst Inula Helenium u. Nepeta Cataria wachsen, welche nach Aussage der dortigen Leute von einer Kurpfuscherin vor Jahren angebaut wurden (Wil. 94). **Hbl.** Alt-Passarge, Poln.-Bahnau, Jäcknitz b. Zinten (Seyd. 91). **Brbg.** b. Braunsberg (64), Haffufer zw. d. Hafen u. d. Baudemündung (80), Pfahlbude, Rosenort, Haffwiesen b. Frauenburg (Seyd. 91). **Anbg.** Stadtwald b. Angerburg Z₂ (Ptr. 71). **Wpr.** **Strbg.** Drewenzwiesen am Karbowoer Wald b. Strasburg Z₄ (Hsr. 79), Drewenzfl. zw. Ostrowo u. Schramowo, zw. Gollub u. d. Mündung d. Ostrowitt' er Fliesses, zw. Populka u. Pasiekau, zw. Lissewo u. Gollub, zw. Sloczewo u. Schöngrund, zw. Josephat u. Pusta Dombrowken, zw. Kollat u. Biberthai (Val. 86). **Bries.** am Drewenzfl. (Hsr. 80). **Th.** ändert hier mit schmäleren u. breiteren Blättern ab, z. B. Ziegeleikämpe (schmal-blättrig, Fröl. 83), zw. Gurske u. Schwarzloch, Alt-Thorn' er Kämpe, Korezinierz-Kämpe, zw. Gurske u. Guttan' er Wald, zw. Schlüsselmühle n. Jesuitergrund, poln. Weichsel b. Ruine Dybow, zw. Thorn u. Zgl. Wiesenburg (Przysiek), Kämpen zw. Czerniewitz u. Wilky-Krug (Hd. 82), an d. Weichsel V₃ (Uppb. 87), Czarker Kämpe (breit-blättr. Expl., Fröl. 91). **Kulm** Niederung b. Kulmi (Wr. 72). **Gr.** b. Graudenz, Weichselniederung (Scharl. 66—81). **Mwr.** Weichselniederung b. Marienwerder (v. K. I 54) Liebefl. (v. K. II 80). **Stuhm** Weichschniederung b. Stuhm (v. K. I 54). **Mbg.** Nogatufer b. Marienburg u. Montau' er Spitze (v. K. I 54), im gr. Werder V₄ (Pff. 75), Broes-

ker Feldmark (Schltz. 85). **El.** Elbing-, Nogat- u. Hafffufer, Strauchkämpen V₄ (Kms. 83), **Danz.** N. Kahlberg am frischen Haff (Vgl. 93), Heubude'r Kämpe, Siegeskranz u. überh. im Weichseldelta V₄ (Klsm. 63), Krampitz (Eg. 82), zw. Gemlitz u. Hoch-Stüblau (Bke. 82). **Puz.** Strand b. Putzig, Chausseerand am Plutnitzfl. im Weidengebüsch, NW. Putzig (Gräbn. 95). **Dir.** b. Dirschau (v. K. I 51). **Schw.** im Weichselbett u. in d. Niederung an d. Chaussee nach Warlubien V₄ (Körn.), b. Neuenburg am Weichsel- u. Montaufl. (v. K. II 81), Weichselkämpen b. Schwetz (Hw. 83), b. Treul, Kämpe b. Vw. Sanskau, zw. Konschitz u. Montau'er Brücke (85), Kämpe b. Christfelde (Gtr. 88), Tümpel zw. Grutschno u. Poledno (Gtr. 94).

508. A. Millefólium L. Schafgarbe. Krwawnik (P.) Gajutes Srawzolés (L.) Boden jeder Art: Triften, Weg- u. Waldhänder Hügel, trockene Wiesen, Palwen, Ufer V₃ Z₃₋₅.

Anmerk.: Aendert in der Blütenfarbe, namentlich mit roten Strahlenblüten u. besonders in der Grösse u. Behaarung vielfach ab. Mit hell- oder dunkelroten Strahlen:

Opr. Kbg. b. Königsberg. **Stal.** b. Sodehnen (Rkt. 94). **Gum.** b. Gumbinnen. **Brbg.** b. Braunsberg. **Lyck** Zielassen, Seechen b. Milukken. **Wpr.** Th. Czarkerkämpe und sonst V₃, wohl in keiner Lokalflora fehlend.

Anmerk.: Die eigentliche A. setacea W. et K. mit 3-fach fiederschnittigen sehr feinzipfigen Blättern und kleinen Köpfen, wurde im Gebiet nicht gefunden, obgleich sie für die Weichsel angegeben wird. Dort gesammelte und als A. Millef. var. setacea bezeichnete Formen, gehören zur folgenden Varietät.

b) *contrácta* v. Schldl. (b. Ianáta Koch.) mit mehr oder weniger dicht wollig behaarten Stengeln, Blättern u. Doldenrispen. So besonders auf dem Sande der Ströme, der Dünen, des Seestrandes u. der Hafffufer, aber auch auf anderen Sandstellen.

Opr. Fischh. b. Cranz (Casp.) **Hbl.** Haffstrand b. Büsterwalde V₃ Z₃ Woyditten, Rossen, Gr.-Rödersdorf (Seyd. 70—91). **Brbg.** Baudebrücke b. Frauenburg, b. Zagern, b. Rodelshöfen (Seyd. 91). **Wpr.** Th. Czarkerkämpe b. Thorn, Abhang b. Treppesch (Fröl. 91). **Mwr.** Kätscherkämpe (als var. setacea) v. K. II 74! sandiges Weichselufer b. Kozielec oder Koszelitz (v. K. II 80). **Mbg.** Damm b. Halbstadt (Pff. 83). **Danz.** N. Heubude (Ktt.). **Nst.** Strand b. Rewa (v. K. II 83 als contracta Schldl.). **Ber.** Neu-Paleschken (Trl. 86). **Schw.** zw. Buddin u. Pniewno (Hd. 85), zw. D.-Czellenezyn u. Supponin (Gtr. 93). **Kon.** Hülfe (mit tiefroten Strahlen) Prät.

Eine zur Form *alpétris* W. u. Grab. neigende, aber mit ihr nicht identische Pflanze mit braun oder schwarzrandigen Hüllblättern beobachtet:

Opr. Brbg. b. Böhmehöfen (Seyd. 91). **Wpr.** Ber. b. O.-F. Königswiese (Fröl. 88).

[Eine als **fr. crustáta** Rochel irrtümlich (in herb.) bezeichnete Pflanze mit etwas schmäleren Blättern, dicken Blattzähnen u. rötlichen Stahlern, weicht von der gewöhnlichen rotblütigen Form kaum wesentlich ab und wurde beobachtet:

Wpr. Th. b. Rubinkowo (Fröl. 87).]

† A. *nóbilis* L. Aus Mittel- u. Südwestdeutschland. Zu uns wohl durch Getreidesendungen oder mit Blumensämereien gelangt. Seltene Adventivpflanze.

Opr. Kbg. Kaibahnhof v. Königsberg (Schtz. 87), Hang am Haberberg'er Kirchhof (Gtr. 96!). **Wpr.** Th. Altstädtischer Kirchhof b. Thorn (Sch. 94). **Mwr.** Marienwerder (Sch. 96). **Schw.** Schwetz (Sch. 96).

217. *Anthemis* L. Hundskamille.

Rumian (*P.*) *Szénreművénés*. (*L. pl.*)

509. A. *tinctória* L. Färberkamille. Kalkhaltiger Boden, Sand, Grand, u. lehmiger Sand: Trockene Hänge u. Hügel, Wegränder, insbesondere auf der Grandschüttung von Eisenbahndämmen, an Bahnköpfen, Mühlen, vielfach mit Grand u. Getreide verschleppt u. in Gegendcn auftretend, wo sie früher nicht bemerkt worden ist. Im nördlichen Opr. V^2-3 sonst $V^4 Z^4$.

Opr. Mem. b. Memel, ehemals nur auf Ballast, zw. Kis-sinnen u. Szernen, Südermole von Memel. **Til.** Patra, Insel b. Tilsit, Baubeln, Bhf. b. Tilsit. **Rag.** Eisenbahnböschungen b. Nau-ningken. **Lab.** auf den grandigen Böschungen der Eisenbahnstrecke Königsberg-Labiau V_4 , Rothenen, an der Freischleuse, am Rande der Weidegärten b. Senschn. **Fischh.** zw. Powayen u. Medenau, zw. Bhf. u. Dorf Germau. **Kbg.** zw. Holländer Baum u. Holstein in d. Nähe der Walzmühle, Zwischenwerk am Schiessstande v. Bey-dritten. **Inbg.** K. Forst-R. Brödlauken Z_3-4 . **Stal.** Chausseegraben b. Sodargen, Grablauken b. Jogeln. **Gum.** $V_2 Z_2$ z. B.: Chaussee b. Kulligkühnen, Bahndamm unw. des Fichtenwaldes. **Dar.** Neu-Kermuschen, Angerappufer b. Darkehmen. **Ger.** b. Gerdauen. **Fried.** V_2 , Wegstr. Sandlack-Rothjörken, Feld an der Landstr. Losgehn, Friedrichswalde, am Allefl. V_4 . **Pr.-Eyl.** b. Pr.-Eylau, Warschkeiten, Schmoditten, Knauten, Landsberg. **Hbl.** Rossen, Kl.-u. Gr.-Rödersdorf. **Brbg.** b. Braunsberg an mehreren Stellen, b. Rodelshöfen, Frauenburg u. Zagern'scher Grund. **Hbg.** V_4 . **Mohr.** Liebstadt, Sporthenen, Lomp, Terpen. **Ds.** b. Pillauken. **Löt.** V_4 . **Anbg.** b. Possessern, Chaussee nach Lötzen Z_4 , zw. Grunden'er Bruch u. dem Werder. **Gol.** V_3-4 . **Ol.** V_3-4 . **Lyck** V_4-5 . **Jobg.** Chaussee zw. U.-F. Eichenthal u. Sparken u. Chaussee b. Rudczanny, zw. Babrosten u. Gr.-Kessel, K. Forst-R. Guszianka, Bel. Rudczanny u. Weissuhnen Jg. 27, Schiessplatz b. Arys V_3 . **Drbg.** V_4 . **Nbg.** V_4 . **Wpr.** Löb. Berg b. Samplowa. **Strbg.** V_4 , Strasburg, Lautenburg Z_4 etc. **Th.** V_4 , wie im ganzen Weichselgelände bis zur Danziger Bucht. **El.** V_3 b. Panklau an der Chaussee; am Gänseberg b. Weingrundforst u. b. Kl.-Wogenapp. **Puz.** Aecker

b. Zarnowitz. Nst. b. Neustadt, hauptsächlich längs d. Eisenbahn. Kart. V₅. Ber. V₄. Schl. V₃, Platzig, Dannitz, Mossin, Woltersdorf, Wurchau-Sec. Fl. V₃-4. D.-Kr. V₃₋₄. Schlucht b. Lebelunke, Chaussee von Jastrow nach Plederborn, W. v. Schöntal.

b) pällida DC. Mit hellgelben bis weisslichen Strahlenblüten. Bisher nur:

Wpr. Th. Thorn im Botanischen Garten (Sch. 94). [Posen Bromberg bei Bodzanowo (Kg. 62)].

510. *A. arvensis* L. Sand- u. Lehm: Aecker, Brachfelder, Wegränder, Triften V⁵ Z³⁻⁴.

Anmerk.: Aendert mit kürzer u. länger strahlenden Köpfen, sowie in der Behaarung der Stengel u. Blätter ab. In einigen Gegenden seltener z. B.:

Opr. [Til. fehlt im Kreise Tilsit (Heidr. 96)]. Pil. V₂ nur b. Klohnen u. Gr.-Königsbruch u. zw. Mallwischken u. Wandlauszen (Gtr. 94). **Pr.-Eyl.** V₂. **Wpr.** Mbg. im gr. Werder V₁₋₂ (Pff.).

b) microcephala Hellw. Mit aussergewöhnlich kleinen Köpfen.

Wpr. Schw. Weichselufer b. Koselitz V₃₋₄ (Hw. 83).

c) incana Fröl. Stengel u. Blätter deutlich anliegend grau behaart.

Wpr. Th. Chaussee in Stewken (Fröl. 91).

† *A. ruthénica* M. B. Aus Südosten Europa. Zu uns wohl mit Getreidesendungen verschleppt. Viel dichter weisswollig bis filzig behaart und etwas wohlriechend. Unterscheidet sich ausserdem durch die vom verbreiterten, plötzlich gestutzten u. am Rande zerriissen oder gezähnelten, mit einer Stachelspitze versehenen Spreuschuppen.

Opr. Kbg. Kaihahnhof v. Königshberg (Sehrtz. 87). **Wpr.** Th. Aecker zw. Mocke u. Rubinkowo, b. Thorn eingeschleppt (Fröl. 91), Holzplätze, Hafen u. Weichselufer b. Thorn V₃ (94), Ruine Dybow b. Thorn (Sch. 96).

511. *A. Cótula* L. (Stinkkamille, Hundskamille. Szùnremunes L.) Sand, lehmiger Sand u. Lehm: Dorfstrassen, wüste Plätze, Wegränder, Augen namentlich in der Nähe der Ortschaften V⁴ Z²⁻⁵.

Anmerk.: Köpfe kleiner als bei voriger, aber meist etwas grösser als bei der Kamille. Stellenweise fehlend oder seltener z. B.:

Opr. [Stal. fehlt b. Eydtkuhnen Vgl.]. **Gum.** b. Gumbinnen V₂ (Zw.) **Pr.-Eyl.** V₁ b. Pr.-Eylan (Wil.). [**Löt.** fehlt b. Orlowen Ph.]. **Wpr.** [Rosbg. fehlt b. Freystadt Gramb.]. **Ber.** Hoch-Palleschken V₁. (Trl.)

b) discoidea.

Opr. Pr.-Eyl. b. Tharau an d. Chaussee ein riesiges Exempl. (Casp. 73). **Hbl.** Chaussee b. Einsiedel (Seyd. 80).

In Gärten zuweilen als Arzneipflanze gebaut, meist in der sogenannten gefülltblütigen Form die in England u. Frankreich einheimische römische Kamille (*A. nobilis* L.)

Bastarde.

A. arvensis + *tinctória*.

Opr. Löt. Aecker b. Milken (Ph. 92), Feldweg b. Orlowen (Ph. 94). **Wpr.** Mwr. zw. Milewken u. Pienonskowo (Gtr. 90).

Anthemis arvensis + Matricaria inodora. (Antho-Matricaria Gruetteriana Aschs.) Stengel zahlreich, aufrecht, oder am Grunde aufstrebend, nebst den Blättern u. Blütenkopfstielchen schwach behaart. Blätter doppelt fiederspaltig mit linealischen Zipfeln, die breiter als bei Matricaria inodora sind. Länge zur Breite der Abschnitte wie 6: 9: 1. Blütenkopfstiele lang, meist mit einem Hochblatt, das zuweilen unter dem Köpfchen steht. Hüllkelchblätter grünlich mit kurzem zerrissenem Anhängsel. Blütenboden meist mit Spreublättern, die aber breit u. stumpf sind. Bei manchen Exemplaren, die aber in der Tracht der Anthemis arvensis viel näher stehen, fehlen die Spreublätter. Frucht konnte nicht beobachtet werden. Dieser Bastard deutet auf die nahe Verwandtschaft der Gattungen Anthemis u. Matricaria hin. Vergl. hierüber Grütter in Ascherson Bericht d. Deutschen Botan. Gesellsch. IX, 1890, p. 99, Khg. Schr. 1891, p. 64 u. 73, Leimbachs Deutsche Botanische Monatsschrift IX, 1891, p. 6—7.

Wpr. Schw. Kleefeld b. d. Schule in Luschkowo, b. den südl. Abbauten W. Maleschechowo (Gtr. 90).

Wurde hier von Grütter, der den Bastard entdeckte und richtig erkannte, in drei Formen beobachtet: a) per-Anthemis, näher zu A. arvensis stehend, b) intermedia genau die Mitte zwischen den Eltern haltend, c) per-Matricaria, näher zu M. inodora stehend.

A. Cótula + tinctória.

Opr. Löt. Orlowen (Ph. 94). **Wpr. Th.** Bahndamm b. Bhf. Ottlotzchin (Frö. 87).

A. Cótula + Matricária inodóra.

Wpr. Schw. in Gr.-Prust (Gtr. 91). **Tuch.** in Liebenau (Gtr. 91).

† *Anacyclus radiatus* Loisl. Aus Südeuropa stammende seltene Adventivpflanze.

Wpr. Th. Weichselabhang b. Trepposch b. Thorn (Sch. 93).

218. **Matricária L.** Kamille.

Rumianek (P) Remùne. Remùle (L.)

512. **M. Chamomilla L.** Echte Kamille; Remùnes (L. pl.) Sandiger Lehmann u. Lehmann: Unter Getreide, namentlich unter Roggen u. Weizen. Wegränder, Schuttplätze $V^4 Z^3 - 5$.

In den südlichen Kreisen von Opr. meist V_2 bis V_1 u. nicht selten in Gärten gezogen z. B.:

Opr. Lyck V_2 , Imionken u. Lyck. **Jobg.** V_2 . **Orbg.** vielfach angebaut z. B. Puppen-Theerofen, Schwentainen, Piassutten, seltener wild, z. B. am gr. Hausssee bei Ortelsburg unter Roggen (86!).

Nbg. V_2 u. ebenfalls in Gärten gebaut z. B.: Wallendorf (83!).

Wpr. Strbg. V_2 b. Gurzno (v. K. II 80), sonst nur in der Nähe

menschlicher Wohnungen aus verstreuten Früchten (Rd. 85). **Th.** im Weichselgelande wohl V_{3-4} , aber meist Z_3 . **Gr.** besonders auf der Höhe nach Rehden hin unter Weizen in manchen Jahren Z_5 (Scharl.) **Nst.** V_{2-3} , namentlich in der Nähe der Dörfer (Lzw. 81), zw. Schönwalde u. Gr.-Dennemöse (Lg. 84). **Kart.** V_2 .

Spielart I. paleáta Gtr. Mit Spreublättern.

Wpr. Schw. Kleefeld b. Luschkowko mehrere Exempl. unter zahlreichen normalen (Gtr. 90).

fr. eradiata. Ohne oder mit sehr kurzen Strahlenblüten; nicht zu verwechseln mit der folgenden niedrigeren Pflanze. V_1 .

Opr. Inbg. Insterburg (Col. 82). **Wpr.** Danz. b. Danzig vor d. Olivaer Thor (Ktt. 53!).

513. † **M. discoidéa DC.** (*Chrysanthemum suavolens* Pursh, Aschis.) Stammt aus dem westlichen Nordamerika u. nordöstlichen Asien. Nach Casparys Angabe (in herb.) Flüchtling aus dem botanischen Garten in Königsberg, da sie in dessen unmittelbarer Nähe zuerst beobachtet worden ist. Wurde in unserem Gebiet von Caspary 1859 zuerst entdeckt und hat sich seitdem weit verbreitet, tritt besonders gern an Wegrändern auf, u. werden die Früchte zweifellos durch die an den Wagenrädern oder an den Füßen festklebenden Erdmassen weiter verbreitet $V^{3-4} \text{ Z}^5$, meist in Beständen.

Anmerk.: Exemplare mit Strahlenblüten wurden nicht beobachtet. Die Pflanze duftet strenger als die echte Kamille, auch ist sie gedrunger als diese u. wird bei weitem nicht so hoch.

Opr. Mem. Neuer Ballastplatz in Memel (Keh. 84). **Til.** Tilsit, in der Nähe der Memel (93!). **Lab.** Caymen (W. I 82), in Dedawe am Deimefl. b. d. Abladungsstelle d. Schiffe (Hgs. 94). **Fischh.** im ganzen Samlande d. Kr. Fischh., Kbg. u. Lab. bis zur Deime V_5 , auch auf den Nehrungen an Wegen V_4 , Vierbrüderkrug, Cranz Z_3 (Rn. 81), Pillau, Fischhausen V_4 (Seyd. 81), Warnicken, Palmücken, Gr.-Dirschkeim, Germau. **Kbg.** Holländerbaum, Wegseite der Festungsschaussee u. angrenzende Umgebung der Stadt, Mittelhufen b. Karlsruh u. an einem Graben zw. d. Uniongiesserei u. d. Ausfallthor, zuerst im Gebiet entdeckt (Casp. 59), Holstein, Moditten, Neuhausen, Capornische Heide (74), Löwenhagen (76), b. Abken, Neue-Bleiche, Metgethen u. Frankwitz (Casp. 82) Chausseestr. Arnau - Jungferndorf $V_5 Z_5$, in Wickbold Z_5 , Kalgen, an d. Chaussee b. Fuchsberg (96!), etc. **Inbg.** b. Bubainen u. Insterburg (Khu.). **Pil.** Kl.-Warningken (Gtr. 94). **Stal.** in Stallupönen (Gtr. 92), Rangierbahnhof Eydtkuhnen (Vgl. 93). **Gum.** Bhf. v. Gumbinnen (Gtr. 94). **Fried.** Bartenstein, Petroleumschuppen in d. Nähe der Bahnhofstrasse, Wassermühle (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** Schlautienen, Mühlhausen, Pr.-Eylau, Uderwangen (Wil. 92). **Hbl.** in Bladian (90), am Wege in Rosen b. Zinten, in Balga (91), Hohenfürst (Seyd. 92). **Brbg.** am Bhf. Braunsberg (Seyd. 85). **Sebg.** Weissenburg b. Sensburg (Ht. 91). **Ol.** b. Oletzkó u. Kiöwen am Bhf. (Gtr. 96). **Wpr.** Th. Unter der Laufbrücke b. Thorn (89),

r. Weichselufer in der Nähe des finsternen Thores b. Thorn (91), O. vom Thorner Winterhalte (Fröl. 92). **El.** Blf. Gündelboden (Kms.) **Danz.** Westerplatte, 2 Exempl. (Bke. 82), Holm u. Neufahrwasser (Bail 87), Pezerapka am toten Weichselarm (Lzw. 92). **Kart.** Babenthal (Lzw. 95). **Ber.** Seminargarten in Berent (Fröl. 92). **Dir.** an der Berent'er Bahnhstrecke b. Hohenstein (Fröl. 92). **Schw.** Laskowitz (86), in Sulnowko auf dem Hofe d. Gasthauses, Luschkowko auf dem Schulhofe (Gtr. 93). **Kon.** auf einem Bauernhof b. Konitz verwildert (Ls. 68).

514. M. inodóra L. (*Chrysanthemum inodorum* L.) (Hundskamille, Szünrennés L. pl.) Sandig lehmiger oder thoniger Boden: Wegänder, Aecker, Kleefelder $V^5 Z^{3-5}$.

[**Opr.** **Löt.** fehlt b. Orlowen (Ph.)]

Anmerk.: Findet sich nicht selten mit Umwandlung der gelben Scheiben- in weisse Strahlenblüten (fr. ligulata). Diese Form als *Chrysanthemum inodorum* var. *plenissimum* Hort. in vollkommenster Entwicklung vielfach auch als Zierpflanze in Gärten. Beobachtet:

Opr. **Kbg.** b. Königsberg (96!). **Brbg.** am u. im Hohlen Grund b. Braunsberg (Prät. 65). **Gol.** b. Goldap (Lett. 95). **Wpr.** **Strhg.** b. Jablonowo (J. 98). **Gr.** Adl. Dombrowken am Rand eines Roggenfeldes 2 Pflanzen (Scharl. 83). **Kon.** Borsk (Prät. 89).

b) *discoidea* ohne Strahlenblüten. $V^1 Z^1$ Beobachtet:

Opr. **Kbg.** Viaduct am Brandenburger Thor. **Fischh.** b. Gr.-Raum (96!).

Ungewöhnlich hohe Exempl., die 0,72 m hoch mit 374 Blütenzweigen mit zusammen 731 entwickelten Blütenköpfen, beobachtet:

Wpr. **Gr.** neben der Eisenbahn W. vom Bhf. Fürstenau auf Sand u. mergellhaltigem Lehm (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 34). - Auf dürrrem, nicht zusagendem Boden, z. B. auf Dünen-sand, findet sich die biologische Form mit einköpfigem, niedrigem Stengel. Beobachtet: **Opr.** **Fischh.** zw. Pillau u. Neuhäuser!

Wpr. **Ber.** u. **Tuch.** (Fröl. 90).

Abnorme Veränderungen der Blütenköpfe öfter beobachtet:

Wpr. **Danz.** b. Danzig (Bail 75) mit teilweise prolierenden Köpfen. **Opr.** **Gum.** b. Gumbinnen an d. Chaussee nach Goldap (Ptr. 73). Hierher auch eine Pflanze mit vollständiger Proliferation der Köpfe. An Stelle der Blüten entwickelten sich nur kurzgestielte kleine Blütenköpfe. **Opr.** **Kbg.** zw. Hammer u. Juditten (Grott 97).

c) *marítima* Pers. eine stärker verästelte niedrigere Strandpflanze mit fleischigeren und viel kürzeren Blattzipfeln u. grösseren Blütenköpfen Ostseestrond V^3 .

Opr. **Fischh.** b. Pillau u. Neuhäuser! **Wpr.** **Danz.** Westerplatte, Weichselmünde (Ktt. 45), etc.

219. Tanacétum (Tourn.) Schultz bip. Rainfarn.

Wrotycz Pokrepnik (P.) Bitkreslés, eżne žole (L.)

515. T. vulgáre L. Lehm, Sand u. Thonboden: Weg- u. Wiesenränder, Bäume, Zäune, Hecken, Gebüsche, Ufer $V^4-5 Z^3-5$ (meist heerdenweise).

Anmerk.: Fehlt in manchen Lokalfloren, oder ist etwas seltener z. B.:

Opr. Lab. V₂, Feldweg b. Senseln u. Rand d. Bendriesen'er Waldes (b. Caymen ganz fehlend W. I) Fried. V₂, b. Gallingen (1 Expl.), Passarien Z₁, b. Bartenstein V₁₋₂ (b. Losgehnen fehlend). Ol. V₂, Gusen, Seesken, Rdzawen, Griesen, Gonsken. Lyck V₂, Claussen (Kirchhof), Landstrasse Neuendorf-Sdunken, Lyck'er See. Jobg. V₂, nur K. Forst-R. Curwien, Bel. Pranie zw. Jg. 150 u. 151, K. Forst-R. Breitenheide, Bel. Kowallick, Jg. 69 am Sadlewkosee u. Gäßtchen im Snopken (Lssn.) Nbg. zw. Försterei Brzeziny u. Kl. Lenzk.

Aendert ab:

b) críspum DC. Mit krausen schmäleren u. tiefer gestigten Fiederlappen Meist in Gärten, auf Kirchhöfen u. nur verwildert. Duftet stärker als die Hauptform. Beobachtet:

Opr. Inbg. Strassengräben in Schunkern (Gartentflüchtling; Lett. 97). **Wpr.** Strbg. Friedhof von Jaworze verwild. (Fröl. 87). Th. Friedhöfe b. Thorn wo die Pflanze als „Schlagwasserkraut“ bekannt ist (Gramb. 98). **Gr.** Lessen'er Abbau (Fgr. 85). **Kon.** Lubna, verwildert (Fröl. 88).

220. Chrysánthemum Tourn.

Jastrun (P.) Liezuwelai (L. pl.)

† Ch. Parthéniūm (L.) Bernhardi. Mutterkraut, Maruna (P.) Moteržole, Moteruna L.). Aus Südeuropa stammend, aber bei uns schon sehr lange kultiviert, besonders in Dorfgärten. Wird bereits als „Pyrethrum Pertram“ von Wigand 1583 L. c. p. 83b, auch von Titius im Catalogus u. von Helwing in Fl. quasim. p. 37, CXLII, Matricaria vulgaris s. sativa vulgo minus Parthenium, Martern, Mutterkraut erwähnt in herb. IV, fol. 76, in der strahlenden u. strahlenlosen Form vorhanden. Sonst meist in der Form mit kürzeren oder längeren Strahlenblüten. Neuerdings in Gärten eine Abänderung mit gelbgrünem Laub var. aureum Hort. zu Beeteinfassungen u. Teppichbeeten sehr beliebt.

Opr. Mem. b. Schmelz (fr. breviradiata Kch. 84!) Fischh. zw. Cranz u. Rosseln, Rauschen (Bonte 98). Kbg. b. Königsberg auf Schutt zuweilen! Ger. b. Nordenburg. Hbl. u. Brbg. angepflanzt u. verwildert. Gol. Ufer d. See's b. Kiauten. Lyck b. Lyck (Gartentflüchtling), z. B. am alten Gymnasium (C S.) **Wpr.** Gr. Lessen in Gärten verwildert. El. zuweilen verwildert (Kms.) Danz. b. Danzig. Puz. an d. U.-F. Musa, b. Bresin, Putzig, Polzin Z₄. (Gräbn.) Kart. um d. Dörfer in Gebüschen verwildert. **Kon.** angepflanzt u. Unkraut geworden. (Prät. 81).

b) discoidéum C. H. Schultz ohne Strahlenblüten V₁.

Opr. Kbg. Schuttplatz v. d. Sackheimer Thor b. Königsberg!

† Ch. Balsamita L. Nur in der strahlenlosen Form. (Ch. majus Desf. Aschs. b) tanaectoides Boiss.) „Marien- oder Margenblatt“ auch Frauenmünz, Piwonia, Zenischk, Neisimyta (P.) Mermenches (L. corrumptus aus Marienmünze) stammt aus Kleinasien und wird seit Alters her in kindlichen Gärten gehalten. Wigand erwähnt die Pflanze l. c. p. als „Menta sarraeonica Frauenmünz“ u. von Helwing wird sie l. c. als „Tanacetum hortensis, foliis, et odore Menthae, Mentha hortensis corymbifera, Costus hortorum“ Frauen- oder Marienmünz, Pfannkuchenkraut, Nostratibus Marienblätter, Margenblätter in herb. vol. III, fol. 262 aufgeführt. Ueber den Gebrauch vergl. Artemisia Abrotanum. — Seltener findet sich in Gärten das an eine Achillea erinnernde Ch. macrophyllum W. K. aus Südosteuropa und die rosa bis dunkelrothblühenden Ch. roseum Web. et Mohr und Marschallii Aschsn aus dem Kaukasusgebiet. Die Früchte u. Blüten der letzteren liefern das „Insektenpulver“.

516. Ch. ségetum L. Wucherblume Bessere Bodenarten: Aecker u. Felder, unter Getreide, besonders in den Furchen V^3-4 Z^{2-5} , stellenweise V^5 , fehlt jedoch in Landstrichen mit ungeeigneten Boden.

Opr. Mem. b. Memel. **Rag.** hin u. wieder auf Saatfeldern. **Lab.** b. Labiau, Feld b. Sielkeim. b. Lindenau, b. Bendiesen. **Fischh.** im Samlande V_5 . **Kbg.** V_5 . **Wehl.** Lindendorf (Rm. 76). **Stal.** b. Grablauken. **Pr.-Eyl.** V_4 . (Wil.) **Hbl.** V_3 . **Brbg.** V_3 . Petershagen u. Nerfken Z_1 . **Al.** b. Gelgulnen unter Wicken Z_1 (Bke. 78). **Wpr.** Strbg. Bahndamm zw. Wilhelmsthal u. Dlugimost Z_1 . **Mwr.** b. Marienwerder Z_1 . **Rosbg.** Schornsteinmühle (v. K II 74), b. Kl. Wolka, Wiese O. v. Wäldechen, zw. Gulbien u. Bonin u. b. Riesenburg. **Stuhm** Christburg, zw. Getreide Z_1 . **Ei.** Aecker b. Maibaum u. Königshagen, lästiges Unkraut, sonst nur Z_{1-2} . **Danz.** H. b. Karczemken (Ktt.), Pelonken (Scharl.) **Danz.** Weichselufer b. Danzig in d. Nähe d. See. **Puz.** V_2 , z. B. Grasgarten in Karwenbruch. **Nst.** V_3 , nur auf besserem Boden, Occalitz, Wahlendorf, Poblotz, Kölln, Steinkrug, Jellensche Hütte. **Kart.** infolge reinerer Saat viel seltener als früher (S. S. 79'80), b. Podjass, zw. Mariensee u. Nieder-Klanau V_5 , Babenthal. **Pr.-St.** Eichenschönung b. U.-F. Sturmberg. **Kon.** Z_2 , Neukirch, grosser Irrgarten, Konitzer Stadtpark. **Schl.** Bonhausen. [Pommern Kr. Laenburg: lichte Schläge im Barlomin'er Privatforst.]

† Ch. coronárium L. **Aeltern** Gartenzierpflanze aus Südeuropa.

† Ch. Mycónis L. Aus Südeuropa eingeschleppte, den vorigen ähnliche, aber sehr seltene Adventivpflanze. Bisher beobachtet:

Wpr. Schw. b. Luschkowko vielleicht mit Klecsamen eingeschleppt (Gtr. 90).

517. Ch. Leucánthemum L. (Leucánthémum vulgáre Link.) Grosses Massliebchen, Margarethenblume. **Złotokwiat (P.)** **Baltgálves** bzw. **Balgálves, didiejié Liežuweliai (L. pl)** Beraster Sand-, Lehmb- u. Humusboden: Trockene Wiesen, Dämme, lichte Wälder, Wald- u. Wegränder, besonders an Gräben, Böschungen V^5 Z^{2-4} .

Anmerk.: Fehlt anscheinend in einigen Lokalfloren, wie z. B.:

Opr. **Röss.** (fehlt fast ganz b. Bischofstein. Brn.) **Wpr.**
Kulm b. Kulm V₂. **Fl.** b. Camin V₂. (Schäff.)

Aendert vielfach in Grösse, Form der Blätter u. in der Behaarung ab. So z. B. wurden Exempl. mit starker Behaarung des Stengels u. der Blätter u. mit grossen Strahlenblüten beobachtet:

Opr. **Pr.-H.** Marienfelde'r Forst (Seyd. 80). **Gol.** an der Schwedenschanze b. Goldap (97!).

Mit verbändertem Stengel:

Opr. **Mohr.** b. Mohrungen (Fleisch. 91).

Mit verbändertem Stengel u. 2 Köpfen:

Opr. **Brbg.** b. Braunsberg (Seyd. 91).

Bei verbändertem Stengel mit verbänderten aber an derselben Staude auch mit regelmässig gebildeten Köpfen:

Wpr. **Kon.** Konitz, Splets Garten (Prät. 79).

Aendert außerdem ab:

b) *discoidéum* Koch. ohne Strahlenblüten.

Opr. **Kbg.** Jungferndorfer Moor (96!). **Inbg.** Schonung im K. Forst-R. Brödlauken (Lett. 97). **Hbl.** Graben am Einsiedel V₂Z₂ (Seyd. 70). **Brbg.** Braunsberg, Damm am I. Passargeufer hinter d. Kreuzkirche, in Braunsberg (Seyd. 91). **Wpr.** **Puz.** Chaussee W. Rheda, in mehr u. minder typischer Ausbildung (Gräbn. 95).

† **Ch. indicum** L. aus China u. Japan, ist in neuerer Zeit wieder als „*Chrysanthemum*“ beliebte Modeblume geworden u. wegen der mannigfaltigen Farbenänderung der Blütenköpfe in den verschiedensten Sorten kultiviert. Letztthin werden hier, wie in England, besondere *Chrysanthemum*-Ausstellungen veranstaltet.

† **Dorónicum Pardaliánches** L. (D. *cordatum* Lmk. non C. H. Schultz.)

Wpr. **Danz.** H. Pelonken, hat sich hier aber nicht verbreitet, b. Fahrwasser, dem Verschwinden nahe (Klsm. 63), im Kgl. Garten zu Oliva im Gebüsch seit 20 Jahren verwildert (Lzw. 92).

† **D. cordatum** (Wulf.) C. H. Schultz bip. non Lmk. (D. *Colúnnae* Tcn. D. *cordifólium* Sternbg.)

Opr. **Pr.-H.** in einem Garten (Zinger 86!) neuerdings wohl nicht mehr vorhanden. **Wpr.** **Kon.** evangelischer Kirchhof zu Konitz, schon seit 20 Jahren beobachtet (Prät. 88).

221. **Arnica Rupp.** Arnika¹⁾, Wohlverleih.

518. **A. montána** L. Diluvium: Trockene sandige Waldwiesen, junge Kiefern-schonungen, hohe kurzgrasige Ufer V² Z⁴.

Opr. **Os.** b. Osterode (Hag.), b. Gilgenburg (v. K. I 48), K. Forst-R. Taberbrück am Schillingsec (Kht. 52, später hier nicht wiedergefunden), Tafelbude'r Heide (Kht. 66), zw. Schwentainen u.

1) In einigen Gegenden wird Jesuwundenkraut (*Hypericum perforatum*) fälschlich „Arnika“ genannt z. B. in Lusin, Kreis Neustadt Wpr.!

Luttkenwalde, N.-Ufer d. Hellguth-See Z_{2-3} , Wald NO. v. Dom-browa-See Z_{3-4} (Pss. 82), Hohenstein (Krieger 90). **Al.** b. Allen-stein (Hag.), K. Forst-R. Ramuck (Casp. 63), K. Forst-R. U.-F. Lansk'er Ofen, Jg. 108, Bel. Stenkienen Z_2 , zw. Patricken u. Klutz-nick Z_2 , Bel. Purden, Jg. 141 Z_2 , Bel. Neu-Ramuck, Jg. 54, Allen-stein'er Stadtwald, Jg. 3 u. 21 Z_{2-3} , Wartenburger Stadtwald Z_2 (Bke. 78 79). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 48). **Gol.** K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 89, nur Blätter, nördlichster Standort in Preussen (Sehtz. 91). **Lyck** K. Forst-R. Grondowken, in der Schonung zw. Claussen u. Kempnio (Vogt), Barannen'er Forst (C. S. 66). **Jobg.** Bel. Wielgilass b. Czessina (Weyl); V₃ an Wegen im K. Forst-R. Johannisburg, hier auch im trocknen Jg. 25; K. Forst-R. Wolfsbruch, Jg. 123 (Lssn. 88). **Orbg.** b. Ortelzburg (P. M. E. 48), Passenheimer Stadtwald Z_2 (Bke. 79), b. Friedrichshof (Eichholz 84), W. v. d. U.-F. Kl. Puppen, K. Forst-R. Ratzeburg, Bel. Strusken Z_5 , K. Forst-R. Corpellen in Schonungen u. lichten Schlägen im Bel. Mittenwalde Z_4 , Bel. Neu-Giöwen Z_5 (86!), Wald zw. Omulef u. Glauch am I. Omulef-Ufer (Stt. 87!), Wald b. Sziczonek (Rudl. 83!). **Nbg.** Wald v. Illowo b. Soldau V₄ (v. K. I 69), H. Forst-R. Bialutten, zw. Bhf. Koschlau, Kl.-Tauersc. u. Heinrichsdorf, sowie nach Marienhain zu Z_3 , zw. Sochen u. Illowo, Wald zw. Roggen u. Baranowen Z₁, zw. Reuschwerder u. Rett-kowen, O. v. U.-F. Neu-Kahl (Rm. 80), H. Forst-R. Balden, hier vielleicht verschwunden, da der Wald jetzt abgeholt worden ist. (Früher bezog die Apotheke von Passenheim ihren Bedarf von Arnika von hier, nach Apotheker R. Hess), zw. Gardienen u. Kownatken, zw. Ploczitzno u. Jasno-See, zw. d. Malschöwen'er See u. Jedwabno auf trockenen, kurzgrasigen ehemaligen Waldwiesen, K. Forst-R. Hartig-swalde, Bel. Jedwabno, zw. Radocien u. Lahna, Dobrezienen'er Berge, preuss.-russischer Greuzrain zw. Jaybutten u. Napierken Z_5 , K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, NO. v. Schobensc., K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Wolisko, Bel. Narczym u. Bel. Eichwerder unw. d. Neidenburg'er Chaussee Z_2 (81!). **Wpr.** **Strbg.** [angeblich Hochheim'er Park (Hsr. 78)], Stadtwald v. Lautenburg, auch Wälder an d. Chaussee nach Montowo Z_4 (80), b. Gurzno V₂ (v. K. II 81), wohl identisch mit Schonung zw. Gurzno u. Nossel (Rds. 85), Bel. Kielpin, O.-Rand d. Bel. Neuhof, O.-F. Lautenburg, Jg. 41, Bel. Neuwelt, Jg. 65, Bel. Kienheide, O.-F. Gollub, Bel. Strasburg, Bel. Klonowo, Adl.-Brinsk'er Wald, S. d. Kolonie Brinsk (Val. 86), Bel. Dlugimost (Val. 86). **Mbg.** Montau'er Wald (Eysenl.); dieser Fundort ist unverbürgt.]

222. *Senecio Tourn.* Kreuzkraut, Baldgreis.

Marzyniodek, Starczyk, Starzec (P.)

[*S. campéster* DC. fr. *aurantiacus* DC. (*Cineraria aurantiaca* Hoppe.) In Böhmen urwüchsig. Bei uns einmal als Adventiv-pflanze beobachtet:

Wpr. **Kulm** am Waldrand der Kulm'er Parowe von Schubert gesammelt, später jedoch weder von Wr., noch von Pss. u. Rni. gefunden.]

519. **S. palúster** DC. (*Cineraria palustris* L.) **Torf:** Moore, besonders an Torfstichen, feuchte amnoorige Wiesen, Gräben, Sümpfe $V^4 Z^{3-5}$. Seltener z. B.:

Oppr. Fried. V_1 , Torfbruch unw. d. Kinkeim'er See's (Tschl.) **Pr.-Eyl.** V_2 . (Wil.) **Hbl.** **Brbg.** hin u. wieder, aber nicht beständig. (Seyd.) **Sebg.** b. Sensburg V_2 . (Gerss.) **Gol.** V_2 , z. B. Goldap, Moor an der Dampfmühle, am Eisenbahndamm. Torfbruch an d. Wegstr. Gurnen-Marlinowen. (Schtz.) **Ol.** V_2 , Torfbruch S. Olschöwen, Torfbruch am NW.-Ende d. Stooszner See's. **Wpr.** D.-Kr. V_2 . (Abrh.)

520. **S. vulgáris** L. Sand- u. sandiger Lehm, Schutt u. Gartenerde: Zäume Gemüsegärten, Gartenficker $V^5 Z^{3-5}$.

Aendert ab besonders in der Behaarung u. Grösse. Sehr selten ist die Form mit Strahlenblüten die im Gebiet mit Sicherheit bisher noch nicht nachgewiesen ist. Meist handelt es sich hierbei um Bastarde zwischen *S. vulgaris* mit *S. vernalis*.

521. **S. viscosus** L. Sandboden, selten auf sandigem Lehm: Felder, Dünen, Kiefernwälder, besonders auf Blössen u. am Waldrande, sandige Ufer keineswegs allgemein verbreitet $V^3 Z^{3-4}$.

Anmerk.: Zeichnet sich durch die reichdrüsige klebrige Behaarung und durch einen bilsenkrautähnlichen Geruch aus.

Oppr. Mem. b. Memel (Kannhg.), O. Kanalufer zw. Schmelz' er Brücke u. Luseze, zw. U.-F. Starrischken u. Schmelzer Kanalbrücke, Wilhelmskanal zw. Luseze u. Meyenhof, am Kanal am Tyrusmoor (Keh. 84). **Til.** b. Tilsit zw. d. Scheunen (List 23!) $V_1 Z_1$ (Heidr. 96). **Lab.** Caymen an d. Kirchhofsmauer (W. I 72; 82 nicht mehr bemerkt). **Fischh.** am Strande V_4 , kurische Nehrung b. C'ranz u. Grenz, frische Nehrung b. Neutief, Pillau. Neuhäuser etc. zw. Alt-Pillau u. Kamstigal, Waldrand zw. Powayen u. Medenau W. d. Chaussee (Casp. 73). **Kbg.** frisches Haff b. Häfestrom, Damm b. Holstein. [Fehlt in d. Kreisen **Inbg.**, **Gum.**, **Dar.** u. **Fried.** b. Losgehnen (Tschl.)] **Pr.-Eyl.** V_2 , b. Creuzburg (Leo M.). **Hbl.** zw. d. Scheunen b. Brandenburg u. d. frischen Haff, b. Poln.-Bahnau, Rosenberg, Grünau, Balga (Seyd. 91). **Brbg.** b. Braunsberg (Saage 48), Rosenort, Neu-Passarge, Frauenburg (Seyd. 91). [**Löt.** fehlt b. Orlowen (Ph. 91).] **Jobg.** K. Forst-R. Johannisburg (SW. Teil), Jg. 50 u. 52 (Lissn. 88). **Orbg.** V_3 , Willenberg, Schwentainen, Ortelsburg (81!). **Nbg.** V_3 , Waschuklen, Wicherowitz, Bhf. Koschlau, Pilgramsdorf etc. (81!). **Wpr.** **Strbg.** Lautenburg'er Stadtwald (v. K. II 81). **Th.** in Stewken, zw. Fort IV u. Fort IVa (Hd. 82); zw. Thorn u. Weiss-hof (Pss. 83), Lelungruben d. Thorn'er Stadtziegelci, Waldblösse N. v. Weisshof (Fröl. 84). **Kulm** katholischer Kirchhof zu Kulm (Rds. 78), zw. Kisin u. Raczymiewo, zw. Glasan u. Jarzembiniec

(Pss. 83). **Gr.** bei Graudenz im Stadtwald (Scharl. 74) u. sonst. **Mwr.** V₃, z. B. b. Marienwerder (v. K. I 48). **Rosbg.** V₂ Z₃, b. Freystadt (Gramb. 96). **Stuhm** b. Stuhm (v. K. II 80). **Mbg.** gr. Marienburg'er Werder V₂ (Pff. 70—75). **El** b. Elbing (v. K. I), Nogatdamm b. Ellerwald zw. III. u. IV. Trift Z₄, Hafenwäldchen b. Tolkemit (Kms. 83—85). **Danz.** Westerplatte, Heubude (Ktt. 39!) auf d. frischen Nehrung (v. K. I 48). **Puz.** b. Kussfeld u. Heisternest (v. K. II 83), zw. Hela u. Heisternest' Leuchtturm (Lke. 84), K. Forst-R. Neustadt (Gräbn. 95). **Nst.** Strand b. Rewa (v. K. II 83). **Pr.-St.** Kasparus, Weg nach Czyssin, zw. Grüneberg u. Wygodda (Hd. 84). **Schw.** V₃, z. B. N. v. gr. Bruch zw. Lnianno u. Schiroslaw, Sawadda-See's (Gtr. 85). **Tuch.** V₂ Z₂—3 Gr.-Mangelmühle, zw. Gr.-Bislaw u. Iwitz (Gtr. 91). **Kon.** Waldblössen b. Zandersdorf, Powalken, Niesewanz (Prät. 89). **Schl.** Hammerstein, Peterswalde (Gtr. 89), S.-Ufer d. Kiedrau-See's, Abhang d. Klonisnitz-Flusses b. Soltmann, O.-Ufer d. gr. Dümnen-See's b. Flötenstein, O. v. kl. u. schwarzen Kuhuken-See im K. Forst-R. Eisenbrück (Schtz. 89). **El.** V₄. **D.-Kr.** V₄.

522. **S. silvaticus** L. Sand: Lichte Stellen der Kieferwälder, Waldblössen und -räder V⁴ Z^{4—5}. Fehlt in manchen Lokalfloren oder ist V⁴, z. B.:

Oppr. Fried. b. Losgelnhen, Wald im N. W. **Pr.-Eyl.** V₂. [Löt. fehlt b. Orlowen].

Monstrose Form mit verändertem Stengel:

Wpr. Ber. K. Forst-R. Königswiese b. Kl.-Bartel (Fröl. 88).

b) **denticulatus** O. F. Müller. Zwergform des dünnen Bodens. Neben der Hauptform V⁴ Z^{2—4}.

523. **S. vernalis** W. et K. Grand, Sand, Lehm und sandiger Lehm: Aufgefrischte Bodenflächen, Felder, besonders unter Rotklee u. Luzerne, Weg- u. Ackerländer, Böschungen, Eisenbahndämme, Wälle, Gemüsegärten, Schuttplätze, seltener junge Kiefernenschonungen, Waldblössen V⁴ Z^{1—5} (meist gesellig). Anscheinend seltener:

Oppr. Til. nur bei Tilsit V₃, sonst V_{1—2} und nicht beständig (Heidr.) **Rag.** V₃, Desgl. **Pr.-Eyl.** Ol. **Wpr.** El. Auf der Höhe V_{3—4}, in der Niederung V₃ (Kms.) **Puz.** V₂. **Ber.** V₃.

Wird zuweilen auch als „Wucherblume“ bezeichnet, obgleich S. vernalis schon durch die Tracht, Behaarung und kleinere zahlreichere Blütenköpfe von der echten Wucherblume (*Chrysanthemum segetum* L.) verschieden ist. Das stellenweise massenhafte Auftreten des S. vernalis hat ihm hauptsächlich den Ruf einer Wucherblume eingebracht, obgleich er denselben nur bedingungsweise führt (vergl. Dr. O. Appel in Leimbach, Deutsche Botan. Monatschrift XIII, 1895, p. 46). Nur wenn S. vernalis in grosser Menge und alljährlich auf den Feldern zwischen Wintergetreide auftritt, kann er lästig und den Getreidepflanzen ein gefährlicher Concurrent werden. Indessen tritt die Pflanze keineswegs überall gleichmäßig und zahlreich auf und verschwindet an manchen Stellen,

um nach mehreren Jahren wieder aufzutreten, was wohl meist darauf zurückgeführt werden kann, dass Winde auch aus grösseren Entfernungen die mit Federkelchen verschenen Früchte auf den aufgefrischten Boden hingeworfen haben mögen, andererseits sind wohl auch die Früchte von *S. vernalis* wie bei vielen anderen Ackerunkräutern befähigt, eine längere Zeit im Boden zu verharren, ohne die Keimfähigkeit zu verlieren. Sie keimen dann, sobald sich ihnen eine günstige Gelegenheit dazu bietet. Ueber dieses neckische Auftreten vergl. Wimmer in seiner Flora von Schlesien III. Aufl., Breslau 1857, p. 268. Ascherson in Verhd. d. Botan. Vereins der Prov. Brandenburg 1861 u. 62, p. 155 ff. u. besonders Caspary in Kbg. Sehr. 1886, XXVII, p. 101 ff. In der letzteren Publication findet sich auch Ausführlicheres über das erste Auftreten und Verbreitung der Pflanze in unsrem Gebiet. Ein nördliches bezw. westliches Vordringen der Pflanze in Preussen beobachtete von Klingraeff I (1. Nachtrag p. 46, 2. Nachtrag p. 105) wohl zuerst, nachdem er sie 1826 bei Stuhm zum ersten Male gesehen hatte. Indessen war sie schon früher bei uns beobachtet, wenn auch nicht richtig gedeutet worden, denn bereits 1726 wurde sie für das mittlere Ostpreussen im Kreise Angerburg „auf den Kehlischen und Ogonschen Aeckern in arc-nosis“ südlich von Angerburg am Schweinait-See von Helwing im Supplementum Florae Prussicae, p. 37, No. CCXIX, unter der irrtümlichen Bezeichnung „*Jacobaea senecionis folio incano perennis* Raji Hist. 258, Tourn. 485 Majo“ angegeben und im Herb. Helwingii, das von Boretius schon um 1717 angefertigt wurde, befindet sich vol. IV, fol. 66 eine blühende Staude von *S. vernalis* unter der erwähnten Bezeichnung. Zwar ist ein Fundort (wie stets) hier nicht hinzugefügt, aber man darf wohl annehmen, dass das getrocknete Exemplar aus der Umgegend von Angerburg oder höchst wahrscheinlich von dem im Suppl. Fl. Prussicae erwähnten Fundorte stammt. Hagen, dem dann das erwähnte Exemplar des Helwingschen Herbars gehörte, hatte leider, durch das beigeschriebene Citat irregeleitet, die Pflanze als *S. silvaticus* L. bestimmt und sie auch in Preussens Pflanzen 1818, p. 185 dafür gehalten. Dieselbe war jedoch bereits von Gilibert in seiner Publication *Primitiae Florae Lituaniæ* 1781 als *Jacobaea incana* beschrieben und für Grodno angegeben worden, doch ist diese Bezeichnung unstatthaft. Erst in dem 1802 im Erscheinen begonnenen Prachtwerke von v. Waldstein und Kitaibel *Icones plantarum rariorum Hungariae* vol. I Tab. 24 wurde eine Abbildung wie eine ausführlichere Beschreibung und der noch heute gebräuchliche Name gegeben (cfr. Ascherson I. c. p. 152). Sehr bemerkenswert ist jedoch auch noch ein anderes, in der genannten Helwingschen Sammlung auf Blatt 67 des 4. Bandes befindliches Exemplar mit der Bezeichnung „*Jacobaea Pannonica Senecio pinguis incanus* C. B. Wollicht Kreutz Kraut Pol. Przymiotowe Ziele“ und von Hagen infolge dieser Angabe für „*Senecio viscosus*“ erklärt, von Caspary bereits als falsch erkannt, aber für nicht sicher bestimmbar angesehen. An *S. viscosus* ist hierbei gar

nicht zu denken, da die Pflanze völlig drüsengelos ist, indessen stimmt sie sehr wohl überein mit Exemplaren des Bastardes *S. vernalis* + *vulgaris*, die von Ritschl 1856 bei Posen, von Baenitz 1868 bei Bromberg und von mir im October 1897 u. 98 bei Marienwerder gesammelt worden sind. Der Stengel ist etwa 15 cm lang, oberwärts verästelt, mit 11 mehr oder weniger gut entwickelten Blütenköpfen nebst einigen noch sehr jugendlichen Köpfchen. Das Exemplar ist etwas fleischig wie auch namentlich die Blätter, fast völlig kahl und nur auf den Blattunterseiten befinden sich sehr vereinzelte Wollhaare. Die Blätter sind tiefbuchtig, fiederspaltig, mit stark verbreitertem Grunde, sitzend oder halbstengelumfassend. Die entwickelten Blütenköpfe sind kleiner, die Strahlen schmäler und kürzer als bei *S. vernalis*, dessen kahle Sommerform b) *glabratus* Aschers. es nicht sein kann. Die Blattform stimmt fast völlig mit *S. vulgaris* überein, während die strahlenden Köpfe an *S. vernalis* erinnern, wenngleich sie besonders durch die Grösse und durch die etwas schmäleren Hüllelche wie durch die kurzeren und schmäleren Strahlenblüten abweichen. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die besagte Pflanze der Bastard *S. vernalis* + *vulgaris* ist, der also bereits durch Helwing höchst wahrscheinlich um 1717 in der Nähe der Eltern bei Angerburg gesammelt worden ist. Erst mehr als 100 Jahre später wurde *S. vernalis* im Sommer 1822¹⁾ durch den scharf beobachtenden und hervorragenden Floristen Lottermoser, Oberlehrer in Rastenburg, in der Umgegend der genannten Stadt bemerkt, richtig erkannt und als häufig angegeben.²⁾ Jedoch wurde dieser Fund erst 1823 durch Eysenhardt veröffentlicht (Observationes in Floram Prussicam. Inaug.-Dissert. Regiom. 1823, p. 14). Fast gleichzeitig, oder nur wenig später, sammelte auch der um die floristische Erforschung der Umgegend von Tilsit hochverdiente Oberlehrer List *S. vernalis* um Tilsit. In seinen mit handschriftlichen Vermerken versehenen Exemplar der Hagenschen *Chloris Borussica* mit der Jahreszahl 1823 bemerkte er, dass die Pflanze auch bei Tilsit häufig und ein Unkraut in der Umgebung von Jakobsruhe ist, ferner auch im Lenkenschen Walde vorkommt. Bereits List gibt hier an, dass die Pflanze im Sommer in allen Teilen fast ganz glatt ist. — Von älteren Funden, deren Entdeckungszeit nicht völlig sicher bestimmbar ist, mögen Erwähnung finden: **Opr.** Gum. b. Gumbinnen (leg. Albers) **Wpr.** bei Stuhm (leg. Kannbg.), indessen mehrten sich die Fundortsangaben, so dass z. B. bereits in der Flora von Patze, Meyer, Elkan, Königsberg 1848, p. 297 dieser Senecio „in Wäldern auf Ackerrainen nicht selten, und wo er wächst, in Menge“ angegeben wird. In Deutschland hat man allgemein ein weiteres westliches Vordringen beobachtet und vielfach erörtert (cfr. Ascherson I. c., Potonié Naturw. Wochenschr. XI 1896 p. 94 etc., Maas Verh. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandbg. XXVII,

1) Wurde auch in Schlesien 1822 (nach Wimmer) zuerst beobachtet.

2) Vergl. Caspary I. c. Nachträglich fand ich in herb. Zaddach 1 Expl. von *S. vernalis*, das Lottermoser bereits 1821 b. Quednau b. Königsberg gesammelt u. für *S. tenuifolius*? gehalten hatte. Abr.

1886, p. IX). Jedenfalls steht es auf Grund des Herbarbefundes und der Publication von Helwing im Supplementum Fl. Prussiae fest, dass *S. vernalis* bereits um 1717 im mittleren und östlichen Ostpreussen vorhanden gewesen ist, ferner dass er 1822 in dem westlich an den Kreis Angerburg angrenzenden Kreis Rastenburg beobachtet wurde. Es kann nicht geleugnet werden, dass er aber auch wohl wiederholt mit fremdem Gras- oder Kleesamen eingeschleppt wurde, wie es auch anderwärts festgestellt worden ist. Uebrigens kann sich *S. vernalis* schon lange unbeachtet im Gebiet erhalten haben und ist sicher in Ostpreussen vor 1717 eingewandert.

b) *discoidéus* Zabel. Ohne Strahlenblüten. Neben der Hauptform $V^{1-2} Z^3$.

Wpr. Th. Abhang des Zgl.-Wäldchen b. Thorn (Fröl. 83), Stadtziegelei-Graben (Sch. 95). **Mbg.** b. Lissa (Pff. 70—75). **Danz.** Westerplatte ($V_2 Z_4$). Die Stiele dieser Exemplare sind auffallend stark verdickt und die Früchte länger als gewöhnlich.

c) *matricarioídes* Jacobasch (Verh. d. Botan. Ver. der Prov.

Brandbg. XXXVI 1894, p. 110). Mit mattgelben fast weissen Strahlenblüten.

Wpr. Mwr. Sellienen (Sch. 96).

Anmerk.: Diese Form ist wohl identisch mit den von Ascherson 1869 bei Wilmersdorf und 1870 bei Bollendorf in der Provinz Brandenburg gesammelten Exemplaren mit weissl. Strahlenblüten (Ascherson in Verhandl. d. Botan. Vereinsd. Prov. Brandenburg 1870 XIII—IV cfr. Jacobasch l. c. p. 110, wo noch andere Varietäten u. Formen beschrieben werden, die auch in unserem Gebiet nicht fehlen durften.)

d) *glabratús* Aschers. Sommerform mit kahlen oder verkahlenden flacheren Blättern V^4 .

524. *S. erucifólius* L. Lehmiger Sand und Schlickboden: Feuchte Wiesen-Gebüsche, Gruben- und Waldränder $V^{1-2} Z^{3-4}$.

Opr. Til. Memelwiesen b. Plauschwarran Z₃ (List!) (Heidr. 65) Neuerdings nach Heidr. dort nicht wieder nachgewiesen, vielleicht aber dennoch vorhanden. **Fischh.** b. Cranz an zwei Stellen in einem Strauche an der Königsberger Chaussee (Seyd. 53), zw. Cranz u. Cranz-Beek, Gesträuch zw. Aeckern des Vw. Wosegau (Körn.) zw. Cranz u. Roschnen, am Westrande eines Rottannenbestandes Z₄! (nicht b. Braunsberg, cfr. Kbg. Schr. VII, 1866, p. 203, wie infolge eines Druckfehlers angegeben wird). B. Cranz auch in der Form b) *tenuifolius* Jacq. mit schmallinealischen, am Rande umgerollten Blattlappen. (Körn. 66, Seyd. 76!) (In herb. Cruse ohne Fundortsangabe, vielleicht aus Gol. Kiauten wie E. Meyer vermutet). [**Wpr.** Th. b. Lulkau (v. N.), neuerdings dort jedoch nicht wiedergefunden. **Danz.** Westerplatte (Kohls in herb. Klatt 69! auch hier in den letzten Decennien nicht wiedergefunden). [**Posen:** Bromberg b. Rinkau (Kg. 61)].

525. *S. Jacobaea* L. Lehm., sandiger Lehm, Thon: Hügel, Hänge, Raine, Gebüsche, Weg- und Waldränder $V^5 Z^3$. In manchen Lokalfloren wohl etwas seltener, indessen wohl keiner fehlend.

Anmerk.: Aenderst in der Grösse, sowie in der Breite der Blattlappen vielfach ab. Exemplare mit schmäleren Blattlappen werden leicht mit *S. eruci-*

folius von Anfängern verwechselt. Besonders kräftige bis 1,18 m hohe und 945—1840 Blütenköpfe tragende Exemplare.

Wpr. Gr. Lehm des Ossathales zw. Klodtken u. Roggenhausen (Scharl. 79).

b) *discoidéus* Wimm. et Grab. (b. *flosculosus* DC.) Köpfchen ohne Strahl V^1 .

Oppr. Mem. Glacis des Plantagen-Forts unter der gewöhnlichen Form (Kch. 84). **Wpr.** Danz. b. Fahrwasser u. Westerplatte (R. Schm. 54, die normale Form hier fast ganz fehlend 98!).

c) *stenopétalus* C. Sanio. Mit langen schmalen Strahlen.

Oppr. Lyck b. Lyck am alten Kirchhof am „Jerusalem“ (C. S. 76).

d) *Saniil¹* n. fr. Untere Stengelblätter mit grossem eiförmigem, etwas zugespitztem Endabschnitt u. drei kleineren Seitenabschnitten jederscits, mit nicht spreizenden Aesten und über 1 m hohen Stengeln. Blütenköpfe u. Früchte wie bei der typischen Form. Bisher nur:

Oppr. Kbg. Wald b. Neuhausen (C. S. 54!).

26. *S. barbaracifolius* Krocke²⁾ (S. erraticus auct. non Bertoloni)

Alluvium: Nasse Wiesen, besonders Flussthäler und in der Nähe der Haffe, Gräben, Bachläufe, Sumpfe und Brüche, seltener an Rändern von Erlengehölzen, zuweilen auch wohl mit Grassamen verschleppt. V^2-3 Z^{4-5} , meist heerdenweise, seltener Z^2 .

Eine sehr vielgestaltige, aber nicht leicht zu erkennende Pflanze, die bereits Loesel bekannt war, vergl. Fl. Prussica ed. 1 1654, p. 39 „Jacobaca Barbarae instar laciniata. S. Jakobsblume mit Winterkressblättern“. Als Fundort wird dort angegeben: „Bey dem Zollhause auff der Wiese“, also wohl auf Pregelwiesen bei Königsberg, wo die Pflanze noch heute nicht selten ist. In der von Gottsched 1703 besorgten Ausgabe des genannten Loeselschen Werkes befindet sich auf Taf. 35 ad. pag. 129, eine sehr gute von Loesel herrihrende Abbildung, auf der sowohl der untere Teil des Stengels mit den charakteristischen Blättern, als auch der obere mit den ausgebreiteten Aesten und mittelgrossen Blütenköpfen dargestellt sind. Wäre nicht die so vielfach bemängelte und bestrittene, obwohl älteste Krocke'sche Bezeichnung („S. Barbarae foliis rectificiert in barbaracifolius“) von den preussischen Floristen bereits angenommen worden, so würde es angezeigt sein, die in Rede stehende Pflanze schon wegen der zutreffenden und ältesten von Loesel entworfenen Abbildung *S. Loeselii* zu benennen. Von den schlesischen Exemplaren dieses Senecio stimmen

1) Zu Ehren des um die floristische Erforschung Ostpreußens hoch verdienten Botanikers Dr. Carl Gustav Sanio, geb. 5. 12. 1832 in Lyck, gest. 3. 2. 1891 ebendasellst (vergl. Ascherson in Verhandl. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg XXXIV, 1892, p. XL).

2) Patze, Meyer u. Elkan, Fl. d. Prov. Preussen, Königsberg 1850, p. 298. v. K I. 2. Nachtr. z. Fl. von Preussen 1886. Koernicke in Kbg., Schr. V. 1867, p. 60 ff.

mit den unsrigen sehr wohl überein, die von Krause in der Umgegend von Breslau am Lelunddamm (!) und bei Grünreich (!) gesammelten, wovon jedoch die von Baenitz im Oderwalde bei Lanisch (?) am 22. Juni 1895 gefundenen Pflanzen durch nicht spreizende Aeste, viel kleinere Blütenköpfe und durch kürzere, mehr herzeiförmige bis rundliche Endabschnitte der unteren Stengelblätter verschieden sind. Mit *S. erraticus* Bertoloni, mit dem unsere Pflanze allerdings schon seit längerer Zeit für synonym gehalten worden ist, kann unser *S. barbaraeifolius* nicht identifiziert werden, wie bereits Kerner in der Oesterr. botanischen Zeitschr. 1871, p. 267 und neuerdings auch Polák I. c. 1896, XLVI, p. 168 ff. eingehend dargelegt haben, worauf hier verwiesen werden mag. Erwähnt sei noch, dass der südeuropäische *S. erraticus* Bertoloni viel kleinere, nur halb so grosse Blütenköpfe als *S. barbaraeifolius* besitzt und auch an anderen Standorten, wie z. B. auf Schutt, an feuchten Mauern, in meist von einander entfernten Exemplaren, also gleichsam irrend auftritt. Auch ist der sehr stumpfe Endabschnitt der unteren Blätter mehr herzeiformig oder fast spieseförmig (vergl. die Abbildung des *S. erraticus* Bertol. in Reichenbach, Iconographia s. pl. crit. vol. IV, Tab. CCCLVII, Fig. 538, Muttel Flore française, Tab. XXIX, Fig. 239e). Die Aeste sind auffallend dünn nach Reichenb. I. c. und lässt sich auch hierin eine Verschiedenheit erkennen. Der in unserem Gebiet vorkommende *S. barbaraeifolius* nähert sich in mancher Hinsicht auch dem in der Flora Danica, auf Tab. 784 zutreffend abgebildeten *S. aquaticus* Huds., der einen westlichen, u. a. in England rein vorkommenden Typus repräsentirt. Unser Senecio unterscheidet sich von dem letzteren hauptsächlich durch eine reichere, gewöhnlich bereits in der Mitte des Stengel beginnende Verästelung und meist in Winkeln von 52—70° spreizende Zweige was besonders an Fruchtexemplaren deutlich hervortritt. Nur bei dürftigen Pflanzen, oder vor der Blüte spreizen auch bei unserem Senecio die Zweige oft nur wenig. Die meist wenig zahlreichen Blütenköpfe des *S. aquaticus* und seiner Formen sind mit ausbreiteten Strahlenblüten bis gegen 3 cm breit, während bei unseren *S. barbaraeifolius* die Blütenköpfe nur etwa 2—3 cm Breite besitzen. Dicht unterhalb derselben sind die Aeste verdickt, ganz ähnlich wie bei *S. aquaticus* und nicht gleichdick wie dieses v. Uechtritz (Oester. Botan. Zeitschr. 1871, p. 188) für *S. erraticus* Bertol. zutreffend angiebt. Im Fruchtzustande vergrössern sich die Köpfchen bedeutend und sind dann nahezu ebenso gross wie bei *S. aquaticus* Huds. Die Achänen der Randfrüchte sind stets kahl, diejenigen der Scheibenblüten jedoch meist mit schmalen Längsreihen von sehr kurzen einzelligen papillenartigen Härcchen besetzt, zuweilen jedoch auch fast völlig kahl, doch wechseln nicht selten diese Behaarungsverhältnisse bereits in einem und denselben Blütenkopf ab. Sehr auffallend gestalten sich auch die Blätter, besonders die unteren Stengelblätter der blühenden und die Rosettenblätter der jungen Pflanze. Der Endabschnitt dieser Blätter ist in Form und Grösse etwas schwankend. Auf der Loesel'schen Abbildung ist der End-

abschnitt der unteren Blätter elliptisch, fast breitlanzettlich mit unregelmässig gekerbten Rändern angegeben, während die Seitenabschüttte (jederseits 2—3) sehr viel kleiner und vorwärts gerichtet sind. Es finden sich jedoch in der Sammlung auch Stengelblätter mit kurz- und länglich eiförmigen, am Grunde abgerundetem oder vorgezogenem Endabschnitt, dessen Ränder mehr oder weniger deutlich gekerbt, ungleich kerbig gesägt oder auch ganzrandig erscheinen. Auch die Seitenabschüttte der unteren Blätter sind bei manchen Exemplaren recht lang und entsprechen in ihrer Länge der Hälfte des Endabschnitts, stehen auch keineswegs vom letzteren weit ab und sind nicht immer vorwärts geneigt, sondern auch nahezu rechtwinkelig abstehend. Selten fehlen die Seitenabschüttte auch gänzlich. Am kleinsten wurden die Seitenabschüttte bei den Rosettenblättern jugendlicher Pflanzen beobachtet. Auch Breite und Länge des Endabschnitts der unteren Stengelblätter ändern vielfach ab, indessen gestaltet sich das Breiten- zum Längenverhältniss etwa wie 1 zu 2, und bei *S. aquaticus* von Penn Common in England nach Fraser'schen Exemplaren etwa wie 1 zu 3. Bei manchen einheimischen Exemplaren, besonders bei solchen, die sich erst im oberen Drittel des Stengels verzweigen, sind Blätter mit grösseren Endabschüttten bis hoch hinauf zu beobachten. Dergleichen Pflanzen ähneln bei wenig spreizenden Zweigen und gelbgrüner Farbe der Blätter vielfach dem *S. aquaticus*, mit dessen fr. pratensis Richter sie entschieden nahe verwandt sind und von verschiedenen preussischen Floristen wurden so beschaffene Exemplare für *S. aquaticus* Huds. gehalten. Oft handelt es sich dabei indessen um noch jugendliche, verkümmerte oder durch die Mahd verstümmelte Pflanzen, deren Seitenknospen sich zu blühenden Aesten entwickelt haben. Uebrigens machten bereits Ascherson (Flora d. Provinz Brandenburg, p. 341) v. Klinggr. I u. Koernicke l. c. auf die nahe Verwandtschaft unseres *S. barbaracifolius* mit *S. aquaticus* Huds. aufmerksam. Die Farbe der Blätter ist keineswegs stets dunkel- oder trübgrün, sondern vielfach hell- oder gelbgrün. Besonders die unteren Stengelblätter, sowie die Rosetten noch jugendlicher Pflanzen sind nicht selten deutlich gelbgrün. Der Stengel ist meist schwachkantig oder rundlich, grün oder purpur wie bei *S. aquaticus*. Auch die spinnwebig-wollige bis dicht filzige Behaarung, die besonders an jüngeren Zweigen und an den oberen Stengelteilen, jungen Blütenköpfen, sowie auf den Unterseiten der oberen Stengelblätter aufzutreten pflegt, ist nicht bei allen Exemplaren gleichmässig stark anzutreffen und kann zuweilen recht erheblich reduciert sein. Von *S. Jacobaea* ist *S. barbaracifolius* schon durch die weniger dicht behaarten bis kahlen Achänen der Scheibenblüten, vor Allem jedoch durch die reiche, gewöhnlich bereits in der Mitte des Stengels erfolgende spreizende Verästelung und durch die Blätter zu unterscheiden. Mit dem seltenen *S. crucifolius* L. kann er schon wegen der abweichenden Blattform, sowie wegen der bereits angegebenen Verschiedenheiten nicht verwechselt werden. Jedoch sollen nach

Scholz (in lit.) manche Expl. d. S. erraticus Bert. aus Italien den kleinköpfigen Pflanzen des S. barbaracifolius in unserem Gebiet nahe kommen.

Opr. Lab. zw. Labagienen u. Gr. Reikenkingken (Casp. 70), Deimefl. von Labiau bis zum Haff. Mühlengrund von Caymen, Garten b. Lautkeim. **Fischh.** Frisches Haff, S. v. d. Kapornischen Heide. **Kbg.** Pregelwiesen von Wehlau bis Holstein V₄, b. Königsberg, Jungferndorf, Kalthof, Lawsken, b. Kosse (E. Mey. 26) und am Pregel b. Moosbude (Casp. 64) in Formen die nach S. aquaticus neigen, b. Haffstrom, Frischingfl. zw. Mühle Mahnsfeld u. Kobbellbude, hier nach S. aquaticus neigend (Casp. 70) Wiese b. Gondrien Z₅, Brücke am Schloss Metgethen (Casp. 72), Ponarth (C. S. 57), sumpfiger Waldrand b. Gr.-Barthen (Seyd. 85), Pregelwiesen b. Kalgen (95!). **Wehl.** Pregel zw. Wehlau u. d. Stadtwalde. **Pr.-Eyl.** Garten in Mühlhausen an sumpfigen Stellen V₁ Z₁ (Wil. 94). **Hbl.** Haffwiesen b. Heiligenbeil, zw. Rossen u. Ruhnenberg, nach S. aquaticus neigend (Seyd. 91), Sandkrug b. Wolitnik (Seyd. 81). **Brbg.** Ueberall auf den Haffwiesen von Frauenburg bis Brandenburg. In den Chausseegräben zw. Braunsberg und der kl. Amtsmühle zahlreich sowie nach Sonnenstuhl hin, auch in einer nach S. aquaticus Huds. neigenden Form (Seyd. 72). Saage führt diese Pflanze in seinem Katalog nicht auf. Statt derselben nennt er S. erucifolius L. als am Haff vorkommend, was auf einer Verwechslung mit S. erraticus auct. beruht (Seyd. 91), zw. Grafenmorgen u. Bhf. Braunsberg. **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 48). Neuerdings wurden von diesem Fundorte keine Exemplare eingesandt, ob noch daselbst? **Wpr** (**Bries.** Angeblich Waldrand Leszno-Lenga Z₂ Hsr. 80). **Stuhm** Christburg, Wiesen in den Rossgärten (Ldg. 81). **Mbg.** im gr. Werder in der Nähe der Dämme (Pff. 70—75). **El.** Wiesen am Elbingfl. u. an den Mündungen der Nogat V₄ (Kms. 83), Schleusendamm von Elbing. **Danz.** N. zw. Plehnendorf u. Weichsel-schleuse (Bke. 82), Legan (Lzw. 92), tote Weichsel b. Danzig (Lzw. 95). **Danz. H.** Wiesen am Bürgerwald, Saspe, Schellmühl, Heubude (Ktt. 43—60). Auch hier in Formen, die v. K. I ursprünglich für S. aquaticus gehalten hatte. Glettkaum am Bach, Teichufer b. Conradshammer (Lzw. 81). **Pr.-St.** Rieselwiesen b. Schwarzwasser Z₄ (Hd. 85). Hierher dürfte die gelbgrüne Pflanze durch Grassamen gelangt sein. Desgl. wohl auch **D.-Kr.** Wiese N. v. Bauernsee am Bauernwalde von Rederitz Z₃ (Casp. 78).

Aender ab:

b) **Crusei**) n. fr. Mit tief buchtig fiederspaltigen Stengelblättern, deren Endabschnitte kaum breiter als die langen Seitenabschnitte sind. Stengel reichlich spreizend verästelt. Scheint selten. Bisher nur:

Opr. Kbg. b. Königsberg am Theegarten vor d. Friedländer Thor (Cruse in herb. Regim. von E. Meyer als S. Jacobaea var. uliginosa bezeichnet).

1) Zu Ehren des um die Erforschung der preussischen Flora vielfach verdienten Dr. med. Carl Friedrich Wilhelm Cruse, Professor der Medizin, geb. 13. 5. 1803 in Mitau, gestorben 3. 2. 1873. Vergl. Caspary in Kbg. Schr. XV, 1874, p. 32.

527. S. saracénicus L. Alluvium: Flussufer, besonders im Weidengebüscht des Pregel- u. Weichselgebiets, jedoch nicht allgemein verbreitet. Fehlt nach Heidr. im Memelgebiet und nördlich davon. $V^2-3\frac{1}{4}-5$ (meist in kleinen Beständen u. oft mit der folgenden Art zusammen).

Anmerk.: Wird nicht selten mit der folgenden Art verwechselt oder von ihr nicht unterschieden. So wurde z. B. die Pflanze wiederholt für das Memelgebiet (Bujack in P. M. E. u. Gross in Kgl. Schr. für die Szeszuppe) angegeben, aber in herb. List befinden sich nur Exemplare von *S. paludosus*, u. Heidenreich, der vorzügliche Kenner der Flora des Memelgebietes, kennt keinen Fundort derselben im Memelthale. Bereits Loesel führt Fl. pruss. ed. I, p. 81 eine breit- und eine schmalblättrige Form der „Solidago Sarracenica dieta“ von Kobbelbude am Frisching auf und mag diese und die folgende Art darunter verstanden haben. In herb. Helwing befindet sich *S. sarracenica* vol. IV, fol. 64 als *Jacobaea pratensis altissima Limonii folio, Virga aurea, Solidago sarracenica dieta latifolia serrata*. Gross Heydnisch Wundkraut mit breiten Blättern (Zlomignat P.) und auf fol. 64 u. 65 die folgende Art. Da jedoch Helw. weder in Fl. quasimod., noch im Suppl. die Pflanze erwähnt, so hat er sie aus der Umgebung von Angerburg nicht gekannt, wo sie auch nicht vorkommt. *S. sarracenius* unterscheidet sich von dem in der Tracht ähnlichen *S. paludosus* durch breitere, auch unterseits völlig kahle, weniger tief gezähntgesägte Blätter u. kahle Stengel. Die obersten Stengelblätter sind mit breitem Grunde sitzend. Die wenigstrahligen Blütenköpfe merklich kleiner als bei der folgenden Art, Hülleblätter selten mehr als 12, vorn kurzzugespitzt. Aussenhüllblätter nur wenige. Treibt Ausläufer und blüht etwas später als *S. paludosus* (nach Casp.).

Opr. Wehl. Allefl. zw. Allenberg u. Wehlau (Schweigg. 11!). Tapiaw! **Inbg.** r. Pregelufer b. Insterburg, Auxinnefl. zw. Eszeratschen u. Norkitten, Dittowa-Mündung, Ufer d. Pissafl. b. Kummetschen Z₄, Abhänge u. Insterwiesen b. Georgenburg, Angerappufer zw. Insterburg u. Lenkeningken, Insterburg u. Pieragiennen, Nettienen u. zw. Siegmanten u. Tamnowischken, Pieragiener Aue Z₄ (Khn. 82). **Gum.** längs der Pissaufwer von Sadweitschen abwärts bis Powehlischken V₄ (Zw. 70!). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 48). **Fried.** am Allefl., am Bartensteiner Schützenpark (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Leo M. 41!). **Hbl.** Büsterwalde am frischen Haff V₃ Z₃, Haffufer b. Alt-Passarge (Seyd. 70). **Brbg.** Passargenfer b. Braunsberg, auf der Aue u. gegenüber d. Kreuzkirche, Passargefl. b. Pfahlbude, Althof, Abbau Stegnannsdorf, Brücke über die Beck bei Vw. Kl.-Boxen (Seyd. 78), Passargeufer b. Neu - Passarge (Seyd. 91). **Hbg.** Alleufer zw. Heilsberg u. Katzen Z₃. **Pr.-H.** Schäferei. (K.) **Gol.** Ufer des Romintefl. V₄ b. Papiermühle Kauten (Casp. 70), Rominte-Ufer, Jg. 143 des K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Rominte-Ufer b. Jagdbude, toter Arm der Rominte b. Jagdbude, Rominte-Ufer N. der Chaussee zw. Darkehmen u. Samonien, K. Forst-R. Szittkehmen, Bel. Theerbude, Jg. 57 an der Rominte. **Wpr.** Im Weichselgebäude von der russischen Grenze bis zur Ostsee V₃₋₄, besonders auf den Kämpen. **Th.** Weichselkümpfe b. Thorn (Festschriften 27!), poln. Weichsel b. Ruine Dybow, zw. Jesuitergrund u. Schloss Nessau, zw. Schillno u. Zlotterie, zw. Gurske u. Schwarzeloch, Alt - Thorn'er Kümpfe. **Kulm** Fährkümpfe b. Ostrometzko, Schöneicher Herrenkümpfe Z₃, zw. Ostrometzko u. d. Fährkrug. **Gr.** b. Graudenz, Weichselvorland zw. dem roten u. weissen Krüge

Mwr. b. Marienwerder (v. K. I 18), Weichselufer b. Fiedlitz u. in den Kämpen. **Stuhm** Christburg am Sorgeufer Z₅. **Mbg.** b. Halbstadt, zw. Herrnhagen u. Schadwalde, b. Einlage (Iff. 83), Nogatufer neben Weidengebüsch (Grski. 75!), Montauer Spitze V₄ (v. Cz. 48, Pff. 76). **El.** Drausensee (R. Schm. 65!) Dämme zw. Althoff u. Hansdorf (Casp. 65), b. Elbing (Nie. 66), Ufer d. Nogat u. d. Elbingfl. V₄ (Kms. 83). **Danz.** **N.** am Weichselfl. S. v. Schusterkrug, alte Radaune b. Scharfenort (Rke. 82), zw. Plehnendorf u. Messlinken (Sch. 91). **Danz.** b. Danzig (v. K. I 18), zw. Käsmark u. der Letzkauer Wachtbude (Casp. 69!). **Dir.** Weichselufer zw. Zgl. Gemlitz u. Dorf Stüblau V₃ Z₃ (Bke. 82). **Schw.** Neuenburg V₄ (v. K. II 81) b. Schwetz, Weichselkämpen V₅ (Hw. 83), Kämpe b. Montau. Damm b. Vw. Sanskau, Kämpe b. Gr.-Westphalen, Kämpe b. Christfelde (Gtr. 88) [Angeblich **Kon.** b. Rittel (Haub 47). Neuere Bestätigung fehlt!]

528. **S. paludósus** L. Alluvium. Ufer, sumpfige Wälder und Gebüsche, vielfach in Gesellschaft der vorigen Art und im Gebiet weiter verbreitet als diese: V³ 4 ~~Z₄~~ 5 (meist gesellig).

Anmerk.: In herb. Helw. vol. IV, fol. 64—65 als „Jacobaea alpina foliis longioribus serratis, Virga aurea, Solidago sarraea dicta angustifolia serrata. Gross Heydnisch Wundkraut mit schmalen zerkeilten Blättern“. Unterscheidet sich von der vorhergehenden Art durch linealanzettliche, sehr scharf und spitz gesägte Blätter, und durch grössere Köpfe mit zahlreicheren (bis 20) Strahlenblüten. Die Hüllblätter sind linealanzettlich allmählich zugespitzt und die vielblättrige Aussenhülle übertragt die Hälfte der inneren Hüllblätter. Blätter, namentlich unterseits spinnwebig locker behaart, desgleichen Stengel u. Blütenäste. Sel tener verkahlend. Blüht früher als vorhergehende Art.

Opr. **Mem.** Mingebl. b. Pilatischken (Kamb. 26!), Mingebl. zw. Sudmanten u. Dawillen, Szernen u. zw. Gedminnen u. Baiten, Wewireczell, zw. Szepotten u. Begeden u. zw. Stoneiten u. Stomkaiten, Baugskorallen'er Wald (Keh. 85). **Hkg.** I. Sziesefl.-Ufer zw. Heydekruug u. Werden (Keh. 85), K. Forst-R. Ibenhorst, Jg. 102 am Pürschweg, Jg. 133 (Keh. 85), auf trockner Lichtung zw. Jg. 138 u. 133 (Lssn.). **Til.** Weidengesträuch d. Memel, besonders am Wege nach Kampen, b. Schillgallen u. an der Tilszele vor den Schluchten (List 23—30 Heidr!). **Rag.** b. Ragnit (Schweigg. 10!) Kraupischken, Insterfl. (Fk. 86). **Lab.** in der Nähe des kur. Hatfs V₄, Strahl-Ecke (Casp. 70). **Fischh.** Cranz an der Beek u. sonst in den Sümpfen nach Bledau hin (Casp. 59!) Rossitten (Bonte 98!) **Kbg.** b. Holstein, Aveyden (Casp. 59). **Wehl.** b. Allenburg (E. Mey. 26), am Deimefl. b. Tapiau (Witt 73), b. Wehlau am Allefl., zw. d. Gerichtsberg u. Kl.-Nuhr (Casp. 75), Pregelwiesen zw. Wehlau u. Magotten u. zw. Wehlau u. Sandritten. **Inbg.** Angerapp-Ufer b. Luxenberg, Lengkeningken, Insterburg, Siegmanten, Tannnowischken, Siemonischken, Pieragienen, Pregelwiesen b. Insterburg, Insterwiesen u. Abhänge b. Georgenburg u. zw. Georgenburg u. Georgenburgkehlen, Pissauter b. Kummetschen, Auxinneufer zw. Eszeratschen u. Norkitten, Insterburger Stadtwald, K. Forst-R. Brödlauken (Khn. 82), K. Forst-

R. Tzulkinnen Bel. Bärensprung Jg. 142 (Gtr. 91), K. Forst-R. Padrojen, Bel. Alischken, Jg. 165 (Khn. 97). **Pil.** Schirwindt, Drozwalder Wald, am Szeszuppefl. V₄, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth in vielen Jg., Bel. Laukehlischken, Jg. 78, 82, Bel. Bagdohnen, Jg. 6, 16, 88, 89, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Neu-Weszkalen, Jg. 149, 150, 196, Bel. Darguszen, Jg. 192, 200, Bel. Sturmen, Jg. 165, 169, K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Karruhnischken, Jg. 17 (Gtr. 92). **Gum.** Sadweitschen abwärts bis zur Insterburger Kreisgrenze (Zw. 70!), K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Notz Jg. 11, 12, 50, 52, Bel. Carlswalde, Jg. 46, 67, 48, 89, Bel. Mittenwalde b. U.-F. Mittenwalde (Zw. 70), Jg. 76, 75/95, 104, 114/115, (Gtr. 94) K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde (Lett. 97). **Dar.** Wald v. Pogrimmen (Khn.) **Friedl.** Bartenstein. Alleufer b. d. Johanniskirche (Kht. 48!) **Hbl.** b. Alt-Passarge, Büsterwalde am Haff, b. Poln.-Bahnau u. Wolittnick V₃ (Seyd. 91). **Brbg.** b. Mehlsack (K. 48), Passargeufer b. Braunsberg, z. B. auf der Aue, Passargeufer b. Pfahlbude. (Seyd.) **Hbg.** Allefl., Neuhof, Gutstadt, r. Elmufier b. Koenigen u. Schwolmen, Alleufer zw. Heilsberg u. Katzen, b. Sperlings, Laumau, zw. Neuendorf u. Schönwiese, zw. Schweden u. Settlauer Brücke, Mühlfeld (Rm. 76), r. Passargeufer b. Klutken-Mühle (Ks. 77), kleine Alle (Steinschleuse) neben Guttstadt auf der sumpfigen Erzpriesterwiese, 1,70—2,72 m hoch, die Erlenbüschel an der Alle überragend V₃ Z₄ (Brn. 96). **Al.** am Allefl. im Buchwalder Forst (Bke. 79). **Gol.** Karpfenteich b. d. Papiermühle Kianten (Casp. 70), Jarkefl. b. Görkischken (Khn. 90). **Wpr.** Wie die vorige Art im Weichselgebiet V₄. **Strbg.** Drewenzfl. etwas oberh. Strassburg, an verschiedenen Stellen bis zur Einmündung in die Weichsel, Bel. Dlugimost, Jg. 255, 56. **Bries.** zw. Mlynietz u. Lenga (Pss. 83). Th. zw. Thorn u. Zgl. Wiesenborg (Przysiek), kl. Weichsel b. Kokotzko, Ziegeleikämpe b. Thorn, zw. Schmolln, Abbau u. Pensau, zw. Gr.-Bösendorf u. Czarnowo (Pss. 83). **Kulm** Niederung b. Kulm Ostromietzko, Fährkrug, Thorn'er Steinort, zw. Bienkowo u. Kulm, Altwasser außerhalb des Deichs zw. Kulu u. Bulsowko Z₄. **Gr.** b. Graudenz, Ossafl. b. Mühle Slupp n. sonst. **Mbg.** Montauer Spitze (v. K. I 54), gr. Marienburger Werder, an d. Stromfern (Pff. 70—75), Strauchkämpen b. Einlage. **El.** am Drausen-See (Schweigg. 14!), Ufer d. Nogat u. Elbingfl. V₄, auf der Höhe nur b. Kl. Röbern am Hommelkanal. (Kms.) **Danz.** N. an den Stromläufen d. Weichsel V₄ (v. K. I 48), Danz. **Dir.** Weichselufer zw. Zgl. Gemlitz u. Dorf Stüblau V₁ Z₃. **Schw.** an den Kämpen V₄ u. S.-Ufer d. Radsee. [Angeblich Kon. b. Drukershagen. Neuere Bestätigung fehlt].

b) **riparius** Wallr. Mit breiteren unseits fast kahlen Blättern. In typischer Ausbildung seltener u. meist nur in annähernden Formen.

Opr. **Gol.** Ufer des Jarkeflusses unw. Jörkischken (Seitz. 91) am Jarkefl. auf dem Schullande von Szielasken (Rh. 93). **Lyck** Wiese an der Chroscieller Brücke in einem einzigen Weidenbusch (C. S. 75). **Wpr.** Th. Ziegelei-Kämpe b. Thorn (Fröl. 91).

Bastard.

Anmerk.: Als Bastarde werden hin und wieder *S. silvaticus* + *viscosus* z. B. **Wpr.** Th. b. Blf. Ottlotschin (Fröl. 85) u. *S. silvaticus* + *vulgaris* Kulm: Wald zw. Glasau u. Jarzembinice (Pss. 85) auch gar *S. Jacobaea* + *vulgaris* **Wpr.** **Bries.** Waldrand b. Leszno-Lengu Z¹ (Hsr. 80) angegeben, doch sind meist Verwechslungen mit *S. silvaticus* bzw. *S. vulgaris* vorgekommen oder anzunehmen.

S. vernalis + **vulgaris**. Meist in der Nähe der Eltern V² Z¹ aber wohl weiter verbreitet.

Anmerk.: Wurde früher wegen der kurzen Strahlenblüten mit der sehr seltenen kurzstrahligen Form des *S. vulgaris* verwechselt. Befindet sich bereits in Herb. Helwing vol. fol. 70. Ueber Formen cfr. Jacobasch in Verhandl. d. Botan. V. d. Prov. Brandbg. XXXVI 1891, p. 78 ff.

Opr. Til. b. Tilsit auf Bauschutt im Sommer (List e. 23 in herb.!) Kbg. Holländer Baum b. Königsberg (Casp. 78)! Nasser Garten (Gramb. 97). Brbg. zw. Einsiedel u. Blf. Braunsberg (Seyd. 84). Lyck hinter den Scheunen b. Lyck, Acker nach Mrosen (CS. 60). **Wpr.** Th. Thorn'cr Stadtgl. (83), Lehmgraben der Stadtgl., Stadt-Enceinte von Thorn (Fröl. 85), Damm b. Podwitz, b. Thorn (Sch. 93). Kulm Parowe zw. Gottersfeld u. Dzialowo (Rm. 79). Stuhm b. Paleschken u. Kl. Watkowitz in Gemüsegärten u. Baumschulen (v. K. I 66). [AngebL. Kon. Konitz (Ls. 66)]. Fl. in Gresouse Z₁ (Rr. 77), zw. Smirdowo u. Kujau (Rm. 78). D.-Kr. Ruschendorf V₃ Z₁, in Prellwitz Z₁, Korkendorf V₃ Z₂ (Rr. 77).

† *Calendula officinalis* L. (Ringelblume, Gilke volksth.)
Nogietek (P) *Medetka*, *Nedetka*, *Nagalka* (L.)

Aus Südeuropa stammende, bei uns schon seit den ältesten Zeiten besonders in Dorfgärten kultivierte Zierpflanze, von der Titius 1654 bereits eine C. flore simplici und eine C. flore pleno in seinem Catalog erwähnt. Das Kraut wie die Blüten waren früher officinell. Die Blüten werden zum Gelbfärben der Butter und zur Verfälschung des Safrans, sowie der Flores Arnicae gebraucht.

Häufiger Gartenflüchtling findet sich in der Nähe der Gartenzäune, auf Schutt und zuweilen auch etwas weitab von menschlichen Wohnstätten V³.

Opr. Mem. b. Vw. Azecken SO. von Szernen (Keh. 84). Bag. b. Warnen (76!). Inbg. b. Insterburg einmal beob. (Col. 82). Pil. Willuhnen (Ph. 78). Brbg. r. Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 85). Lot. b. Milken (Ph. 90). Gol. Kartoffeläcker b. Rominten (Schtz. 91). **Wpr.** Gr. Lessen, in Gärten (Seharl.) Danz. b. Danzig (Ktt. 59). Fl. Colonie Seefelde (Gartenflüchtling). Acker zw. Bel. Neuhof u. Kl.-Wisniewke (80!).

† *Echinops sphaerocephalus* L. Kugeldistel. Heimat vom Mitteleuergebiet bis zum Altai. Bei uns verhältnismässig selten in Gärten, doch neuerdings hin und wieder von Imkern als „Bienendistel“ kultiviert. Bisher nur als Gartenflüchtling beobachtet:

Opr. Inbg. b. Insterburg (Lett. 97!) Garten im Dorfe Kams-wicken (Khn. 97). **Wpr.** Mwr. Chaussee b. Gorken in einer alten

Kiesgrube Z₃ 4. verwildert (v. K. I 66, später wieder verschwunden v. K. I 80). **Mbg.** Marienburg (H. Ps. 97). **Schw.** In der Gartenhecke des Guts Gr. Sibau seit Jahren verwildert (Hw. 83).

223. **Cirsium Tourn.** (Cnicus L.) Distel.

Ostrozeūn. *Oset* (*P.*) *Dagys* (L. jedoch nur grossdornige Arten, vergl. auch *Lappa*). *Usnis* (L. klein und schwachdornige Arten).

529. **C. lanceolatum** (L.) Scop. Boden jeder Art: Weg- und Acker-ränder, Raine, Palwen, Waldränder, Hügel, Ufer, Schutt V² Z² 4.

Anmerk.: Blütezeit und Farbe wie Form der reifen Früchte, sowie die Behaarungsdichte der Stengel und Blätter sind weiterer Beobachtung zu empfehlen. Blüht wohl später als die folgende Art.

530. **C. silvaticum** Tausch (Flora 1829, C. nemorale Rehb. Fl. excurs. 1830). Meist beschatteter Humus- und Mergelboden: Wälder, Schluchten, Kämpen, waldige Hänge, bebüsste Wiesen und Ufer. V² Z² 3 wohl meist übersehen.

Anmerk.: Wurde früher für eine Varietät der vorigen gehalten, mit der sie sehr nahe verwandt ist. Vergl. Gräbner u. Ascherson in Verhandl. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandtg. XXXVI 1891 p. LXIII ff., M. Schulze im Mitteil. d. Thüring. Bot. Ver. N. F. IX. Heft 1896, p. 46). Im Reichenbach Icones Fl. germ. et Helv. vol. XV, Tab. 826, Fig. II, befindet sich eine Abbildung dieser Distel. Sie unterscheidet sich von der vorigen Art durch meist höheren Wuchs, wird bis über 2 m hoch, hat steife aufrechte Äste, die nach Rehb. stärker behaart sind. Die wenig herablaufenden Blätter, sind meist flacher und unterseits gewöhnlich dicht weissfritzig behaart, doch beobachtete Haussknecht auch Exempl. mit unterseits schwach behaarten Blättern. Die Blütenköpfe sind im frischen Zustande breit- oder rundlicheiförmig (b. *C. lanceolatum* länglich eiförmig) u. die dor-nigen Spitzen der Hüllblätter abwärts gebogen. Die Früchte sind nach Messungen, die von Pflanzen des klassischen Fundortes Lindenthal bei Leipzig herstammen, etwa 1,5 mm breit und 3,5 mm lang, hellgrau, sehr fein purpur gestreift, nach oben etwas verhöht und schwach bauchig. Die Früchte unserer Exemplare sind teils 1,5 mm breit, teils um Bruchteile des mm breiter als die erwähnten, auch sind sie zuweilen gelblich-grau bis bräunlich, doch finden sich auch breitere hellgraue Früchte. Die Farben- und Größenverhältnisse der Früchte scheinen sehr schwankend zu sein und bedürfen weiterer Beobachtung. Blüht früher als die vorige und reift bereits in der zweiten Hälfte des August ihre Früchte. In den Sammlungen finden sich daher meist nur von *C. silvaticum* Fruchtexemplare, während *C. lanceolatum* gewöhnlich nur im blühenden Zustande oder mit unvollkommen reifen braunen Früchten in den Herbarien anzutreffen ist. Bisher beobachtet:

Oppr. **Rag.** Memelabhang b. Kassigkehmen (Gross 97!) **Til.** b. Tilsit (in herb. List!) **Lab.** b. Paddeim (Wagn. im herb. He.!) **Hbl.** b. Heiligenbeil (Seyd.!) [Hbg. b. Guntstadt Stadtwald (Seyd. 71), ist *Carduus crispus* im herb. Seyd.!] **Os.** zw. Oster-Wein u. Wittigswalde (Lke. 83) (Pflanze niedrig, Frucht grau) Wiesen am r. Ufer des Grieszler Fl. zw. seiner Einmündung in d. Drewenz u. Görlitz, Mühlener Wald (Pss. 83!) **Lyck** b. Milch-bude (C. S. 54!) **Nbg.** Skottan-See, zw. Niederhof u. Poln. Sackrau (Rm. 80!), feuchtes Gebüsch zw. Annenhof u. Kraemersdorf, Welleff. zw. Leschak-Mühle u. Panzersee u. an letzterem auf Mergelboden

(niedrig, Köpfe gedrängt. Früchte klein n. gran). Gr. Koschlauer Wald W. v. Gr. Koschlau, (2 m hohe Pflanze, Früchte klein gelblich grau S1!) **Wpr.** Th. Ziegeleikämpe b. Thorn, Graben b. Weißhof (Fröl. 78, Köpfe rundl.-eiförmig (17.7 bereits mit reifen kleinen grauen Früchten!) See SW. v. Dombrowo (Fröl. 88). **Kulm** Waldschlucht zw. Racyniewo u. Kisin (Pss. S3; 29. 7. mit kleinen gelbgrauen Früchten!) **Gr.** Abhänge am Pientker See b. Adl. Dombrowken in sonniger Lage (Scharl. 73, am 4. 8. noch unreife Früchte in den rundlichen Köpfen, Blätter unterseits weissfilzig!) Wattdige Hänge der Bingsberge Z₁ Pl. 81). **Puz.** K. Forst-R. Darslub, Jg. 75 (Gräbn. 95).

[Posen: Bromberg b. Jagdschütz (Kg.)]

531. **C. palustre** (L.) Scop. Feuchter Humusboden: Nasse torfige Wiesen, Torfbrüche, Waldwiesen $V^4 \cdot 5 Z^3 \cdot 5$ (meist heerdenweise)

Anmerk.: Aendert in der Blattform und in der Behaarung vielfach ab. Die Fiederlappen der Stengelblätter sind nicht selten lineallänglich, vielfach jedoch auch kürzer, stumpflich und breit, so dass das Blatt nur wenig gelappt erscheint. Ein noch nicht völlig erblühtes, aber sonst völlig intactes Exemplar mit Stengelblättern, die in eine ca. 28 cm lange und 7-9 mm breite schmal-lanzettliche ganzrandige Spitze auslaufen, sammelte Grüttner **Opr.** Pil. K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstzchen, Jg. 61 (Zt. 6, 92!). Die Blattunterseite pflegt rein grün oder grau bis weissfilzig behaart zu sein. Exemplare mit weissfilzigen Blattunterseiten werden von Anfängern zuweilen mit *Carduus crispus* verwechselt, unterscheiden sich jedoch schon durch die Blütenköpfe u. den Federkelch. Nach abgemähtem Stengel entwickeln sich nicht selten Nebenstengel mit wenig gelappten Blättern, welche Missbildung früher für eine besondere Art (*C. Chaillletii* Gaud. non Koch) gehalten wurden. Hierher dürften auch die als zur „(b) seminudum Neirl.“ irrtümlich gehaltenen Exemplare gehören aus Wpr. Schw. Sumpfe, feuchte Wiesen Ufer V³ (Hw. S3), b. Laskowitz (Gtr. 86). Aendert außerdem in der Blütenfarbe ab:

b) **albiflorum.** Mit weissen Blüten unter der Hauptform V^2 .

Opr. Mohr. Wäldechen b. Rosenau b. Liebstadt (Körn.) **Gol.** Torfstich am See von Plawischken (Schtz. 93) **Wpr.** Puz. Wiesen b. Zarnowitz, b. Neuhof (Gräbn. 95). **Schl.** grosser Borrin-See, Wiesen am Borsocha-Bruch (Schtz. 89).

32. **C. canum** Mönch. Humusboden: Wiesen, Grabenränder $V^1 Z^1$. Erreicht hier die Nordgrenze der Verbreitung u. ist wohl längs der Weichsel eingewandert, dürfte hier aber schon seit einiger Zeit vorhanden sein, da ein Bastard mit *C. oleraceum* beobachtet wurde.

Wpr. Schw. Wiesen zw. Sartowitz u. Jungensand (Gtr. 94).

532. **C. rivulare** (Jacq.) Lk. Sonniger feuchter Humusboden: Quellige Wiesen, besonders auf Waldwiesen. Die N.-Westgrenze der Verbreitung verläuft durch **Opr.** von S. nach N. durch die Kr. Orbg., Jobg., Lyek, Lüt., Oletzko, Gol., Gum., Inbg., Pil. $V^{2-3} Z^{3-4}$ (meist heerdenweise). Zuweilen wie z. B. in **Wpr.** mit Grassimieren verschleppt.

Opr. Inbg. Instawiese am K. Forst-R. Eichwalde (91), am Trakiesbach (Khn. 95). **Pil.** Wiesen zw. Rammonischken u. Snappen Z₄, Wiese b. Radszen Z₁, Wald b. Schillingen Z₁, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 9 b. Mittenwalde, auf den Gestellen

20—46 u. 46—47, Jg. 47 am Wege nach Schorellen u. Wiesen am W.-Rande des Forstes am Raguppefl., Bel. Laukehlischken auf Gestell 80—81, Jg. 103, Bel. Bagdohnen (herb. List. e. 301) Jg. 33, 62, 37—64, Bel. Patilszen, Jg. 83, K. Forst-R. Weszkallen auf der gr. Wiese in den Jg. 4, 5, 19—22, Bel. Augstutschen, im Bel. Sie-moken, Jg. 69, 79, 80, Bel. Neu-Weszkallen, Jg. 114 (Gtr. 92). **Stal.** Trakehner u. Guardszen'er Wiesen (Khn.). Thal N. Görritten (Vgl. 93) **Gum.** Wiesen b. Gumbinnen (Albers in herb. Regim.!) besonders Serpentei u. Bürgerwiese hier auch in der fr. monocephalum, auf Wiesen b. Perkallen Z₁ (Zw. 70), K. Forst-R. Buylien, Jg. 1, K. Forst-R. Tzullkinnen, Jg. 123 (Ptr. 73), Bel. Notz, Jg. 14, 17, Z₁, Bel. Mittenwalde, Wiese Jg. 99, 104 Z₄, Gest. 73—76 Z₁ 2 (Gtr. 94). **Löt.** Wiese im K. Forst-R. Borken, Bel. Borken, Jg. 24 (Ph. 93). **Gol.** Szeldkehmer Waldwiesen im Romintethal, in dem K. Forst-R. Warnen, b. Kauten (Cruse herb. Regim.!) (irrtümlich in älteren Werken „Warrensche Forst“) V₂ Z₄, Wiese in Theerbude V₃ Z₃ (Khn. 77), K. Forts-R. Rothebude, Jg. 99, Wiese zw. Rothebude u. der U.-F. Wiersbianken (90), zw. Gurnen u. Martinowen, zw. Szittkehmen u. Pekkenen, Wiese SO. von Tarten (91), Wiese zw. Gawaiten u. Pelludszen (Sehtz. 91), zw. Babken, Borkowinnen u. Pogorzellen (Rh. 93), Wiesen u. Torfbrüche b. Gawaiten, K. Forst-R. Szittkehmen u. Warnen am Rominteffl., Wiese am Gehlweider Walde, Wiese am Rande des K. Forst-R. Goldap, Bel. Budweitschen, Jg. 4, b. Kl.-Jodupp u. Mittel-Jodupp (Gtr. 96). Wiesen an der Rominte zw. Jagdbude u. Szeldkehmen (Khn. 76, Lett. 96). **Ol.** b. Seedranken u. Czychen (Thm. 62), Schlucht am SO.-Ausgang des Dorfes Schareyken (Weg nach Monethen) u. sonst um Schareyken V₄, Waldwiese NO. von Wensöwen, sowie Wiese zw. Wensöwen u. d. Walde, Wiese am Waldsaum SO. u. am Nordende des Pölk-See's, auch nach Seedranken hin, NO. von Stobbenort, Wiese am W.-Ufer des gr. Oletzko'er See's (Sehtz. 90). **Lyck** Prezpiorka-Bach, zw. Imionken u. Grontzken Z₅ (C. S. 59). **Johg.** Sezenis-Wiese b. Snopken V₂ (Röw. 90 Lessn.) **Orbg.** auf einer kleinen Wiese des Gutes Wallalla, b. Passenheim Z₃ (S6!) **Wpr.** Pr.-St. Rieselwiesen b. Schwarzwasser, N. vom See an der Eisenbahn (Hd. 85). Hier höchst wahrscheinlich nur mit fremdem Grassamen eingeschleppt.

b) salisburgense (Willd.) als Art. Eine von der Hauptform nur wenig abweichende 1—2 köpfige Abänderung, die nach Schraders Kulturversuchen in die erstere wieder übergeführt werden kann. Mit der Hauptform aber seltener.

Opr. Pit. Wiesen zw. Rammonischken u. Snappen, am Raguppefl., am W.-Rande des K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, grosse Wiesenfläche im K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstutschen (Gtr. 92). **Gum.** b. Gumbinnen (Zw. 70). **Gol.** K. Forst-R. Rothebude, Wiese zw. Rothebude u. d. U.-F. Wiersbianken (Kbg. Sehr. 90), K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Jg. 128 (Sehtz. 91). **Ol.** Wiese am Waldsaum NO. von Wensöwen, Moorwiese SO. vom „Borr“, am Abbau, Wiese NW. von Czychen (Sehtz. 90).

534. C. acaule (L.) All. Alluvialboden: Triften, Palwen, dürre Wälder, Böschungen, Hügel, hohe Ufer, Abhängen, bebuschte trockene Wiesen $V^3 Z^{2-4}$ meist zerstreut, seltener heerdenweise.

Opr. Memel. Til. Puschyne b. Tilsit, auf dem Rombinus. **Rag.** zw. Pleinlauken u. Warnen, zw. Grünheide u. Szillen, zw. Alexen u. Pötischken an der Ragniter Chaussee, Weg b. Graudszen u. Jestwethen, zw. Blocksberg u. U.-F. Dachsberg, r. Szeszupperufer zw. Blocksberg u. Adl.-Randszen. **Lab.** Palwen von Labian, Sielkeim, Wulfshöfen, Wilditten und Lautkeim. **Fischh.** b. Fischhausen, b. Cranz, b. Kamstigal, zw. Neukuhnen und Warwicken. **Kbg.** Pracher-Palwe b. Waldau, b. Quednau, Tropitten, zw. Steinbeck u. Friedrichstein u. b. Kl.-Gau, Palwe zw. Rinau u. Perwissau. **Inbg.** Waldrand b. Adl.-Warkau (Seyd. 79), Wiese zw. Sprindt u. Abschruten. Wiese b. Padrojen. **Pil.** Am Balluppf. b. Uszballen. Vichtriften am Walde b. Schaaren, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen, Jg. 97, zw. Mallwischken u. Katharinenhof, zw. Endruhnen u. Lindieken. **Stal.** b. Stallupönen, Palwe zw. Szirgupönen u. Packledinnen, zw. Grigatishken u. Mehlkehmen. **Gum.** Z_4 b. Plicken auf den Bergen am Wege nach Kallnen, Kampischkeimen, Kiesgrube b. Plicken. Marienthal. **Dar.** Abhang zw. Uszballen u. Petrelskehmen, Abhänge b. Kohlau. **Rasbg.** b. Rastenburg. **Os.** b. Gilgenburg, Wiesen NO. Frödau. **Löt.** b. Rhein-Gol. Abhang am Bach zw. Szittkehmen u. Dobawen. **At.** S.-Rand des Wäldehens zw. Schareyken u. Rogowken, S. Waldsaum des Wensöwen'er Waldes. **Orbg.** Bebuschte Wiesen zw. dem Naraythen-See u. Kl. Ruttken, Wiesen SO. v. Friedrichshof. **Nbg.** zw. Lindenau u. Gr.-Wiersbau, zw. Lyssacken u. Kl. Schläfken! **Wpr.** Löb. b. Kirschenau (Wiszniewo). **Strbg.** V_3 b. Strassburg, Lautenburg'er Stadtwald Z_1 , O.-Ufer des Cielenta-See's, (Exempl. mit 8 Köpfen) zw. Hohenkirch u. Jablonowo, Brüche W. des Eisenbahndammes, zw. Kronzno u. Ostrowitt, zw. Hohenkirch u. Kl. Brudzaw, Bruch N. vom Wege, zw. Wrotzki u. Karczewo, zw. Karczewo u. Lipnitzka, Bruch zw. Friesenhof, Nieszywiens V_1 Z_5 , Hermannsruhe, Dom-browken, Dembowalonka, Bruch SO. Jaworze, zw. Lipnitzka u. Pluskowenz, Abhänge NO. vom Drewnenzfl. b. Gollub. Wiese an d. Mendzinna b. Tokarem, zw. d. Mileherei u. Lobdowo. **Bries.** Frouan'er Wald, Bruch zw. Josephsdorf u. Hohenkirch, S.-Ufer d. Scharkowo-See, zw. Juda-Mühle u. Preuss.-Lanke, zw. Bartoschewitz u. Rynsk, W.- u. O.-Ufer d. Wieczno-See's. **Th.** zw. Lonzyn u. Nenbruch, zw. Juda-Mühle u. Pr.-Lanke, Wiesen b. Rubinkowo, Wiese b. Hohenhausen u. b. Juda-Mühle. **Kulm** Fribbenthal zw. Grubno u. Kulm, Grenze zw. Griebe u. Raczymiewo. **Ber.** Hoch-Paleschken. **Pr.-St.** Ufer des Summiner Sees Z_4 - 5 . **Schw.** Teufelstein b. Groddeck, Lubochin, in der grossen Schlucht, am Eben-See, zw. Abbau Lnianno u. Wentzin, Wiese b. Hintersee, Nordrand des Berges zw. Siemkau u. Jesiorken, zw. Groddeck u. Pulko, Bergwiese N. von Koselitz. **Tuch.** V_2 , am Resminer See, zw. Neue Welt u. Sommersin, am Kaniionkafl. b. Gr.-Klonia, Zempolinafl. am Rande des Sumpfes in der Kamnitzer Forst. **Kon.**

Jakobsdorfer See, Dunkershagen u. b. Konitz. **Schl.** Wiesen W. v. Dolgen-See, gr. See v. Barkensfelde, zw. Prützenwalde u. Buschkrug, SW. Teil d. Amtssee im SW. v. Schlochau, O.-Ufer des Bären-See's b. Flötenstein. **Fl.** S.-Ufer d. Zempelburg'er Sees. **D.-Kr.** b. Plietnitz in Wältern.

b) *cauléscens* Pers. (*C. dubium* Willd. als Art.) Mit deutlichem, meist über 20 cm hohem Stengel. Mit der Hauptform $V^2 Z^{1-2}$.

Opr. *Fischh.* b. U.-F. Grenz auf der Kur. Nehrung (Bke. 81), Samland b. Tirkigchnen, früher häufiger auf Palwen b. Cranz (Seyd. 76). **Rag.** b. Ragnit zw. Alexen u. Pötischken (Fk. 86) Ragniter Chaussee, Weg zw. Grandszen u. Jestwethen, Schlucht b. Mickehnen u. Weedern, zw. U.-F. Dachsberg u. dem Blocksberg (Gross 97). **Lab.** Palwen zw. Wulfshöfen, Wilditen u. Caymen (W I 73). **Kbg.** Palwe zw. Rinau u. Perwissau (Seyd. 65). **Pil.** Wiese im K. Forst-R. Uszballen, Bel. Wersneningken, Jg. 21, (Gtr. 92). **Gum.** Kampischkehnen, Abhang d. Narpefl. b. Rudinnen, Marienthal (Ptr. 73). **Dar.** zw. Uszballen u. Petrelskehnen (Khn. 79). **Os.** Umgegend v. Gilgenburg (Casp. 63), Wiesen N.-O. Frödlau, r. Drewenzufer zw. Kl.-Pötzdorf u. Heidemühle (Pss. 82). **Sebg.** b. Sensburg (Gerss 97). **Nbg.** zw. Lindenau u. Gut Wiersbau, zw. Lyssacken u. Kl.-Schläfken (81!). **Wpr.** **Lob.** b. Kirschenau (Wierzniwo v. K. II 53). **Strbg.** Wald b. Dlugimost Z_3 , zw. Hohenkirch u. Jablonowo, Brüche W. des Eisenbahndammes, Kl.-Brudzaw, Bruch zw. Friesenhof u. Nieszywiens (Val. 86). **Bries.** Fronau'er Wald Z_3 (Rm. 79), S.-Ufer d. Schurkowo-See, O.- u. W.-Ufer d. Wieczno-See (Pss. 83). **Th.** Schlucht O. Hohenhausen Z_1 (Pss. 83). **Kulm** Schlucht am Friiboeft. unweit (hinter) der Kulm'er Parowe, zw. Klinzkau u. Waldau, Friibethal zw. Grubno u. Kulm, zw. Neulinum u. Czemlowo, zw. Grieve u. Raczywiwo. **Gr.** Parsken'er Berge. **Schw.** Torfmoor b. Sieukau V_{3-4} , feuchte Wiese b. Warlubien, Schonung des K. Forst-R. Lindenbusch, W. von Blondzmin, Wiese b. Hintersee Z_1 , zw. Abbau Luianno u. Wentfin, N.-Rand des Berges zw. Siemkau u. Jesiorken, Gehölz SW. von Zbrachlin. **Tuch.** Kosakenberg b. Drausnitz. **Kon.** Dunkershagen im Wäldechen, Schlossberg b. Krojanten, Abhänge b. Gigel u. im Zandersdorfer Wäldechen. **Schl.** O.-Ufer des Bären-See's b. Flötenstein. **Fl.** zw. Kappe u. Annenfelde, Dobrinka-Abhang, N.-Ufer d. Zempelburg'er See's, zw. Kl.-Lössburg u. Waldau. **D.-Kr.** b. Plietnitz in Wältern.

535. **C. oleraceum (L.) Scop.** Nassiger Humusboden, völlig frei oder auch etwas beschattet: Feuchte, quellige Wiesen, Gräben, Ufer V^4 ~~Z³⁻⁴~~ (meist heidenweise). In manchen Lokalfloren etwas seltener z. B.:

(Ht.) **Opr.** **Sebg.** b. Sensburg V_2 (Gerss) sonst im Kreise V_3 **Wpr.** **Rosbg.** b. Freystadt V_2 (Gramb.).

b) *amarantium* Lang. Mit purpurroten Blumenkronen, sonst wie die typische Form und meist mit ihr an denselben Standorten. (Kein Bastard). Bereits von Helwing als „*Cnicus pratensis Acanthifolia* folio, odore Mendiae corymbiferae fl. purpureo“ in herb. vol. III, fol. 236

gesammelt u. auch im Suppl. Fl. p. 15 erwähnt als in der Damerau, (ob bei Angerburg oder Gerdauen?) vorkommend $V^2 Z^{2-5}$.

Opr. Wehl. Tapiau am Gut Reipen im Dobener Mühlengrunde (Pfizer 64). **Hbg.** Bachufer O. Gronau Z_2 (Ks. 77). **Gol.** Wiese am Romintofl. gegenüber dem Kaiserl. Jagdhaus Rominten (Schtz. 97). **Wpr. Strbg.** Wiesen am Branizafl. zw. U.-F. u. Mühle Dlugimost (Gtr. 87). **Stuhm** Christburg, auf einer Stelle der Fleischerwiesen (Arthur S. 74), Thiels Torfbruch b. Baumgarth (Ldw. 83). **Schl.** Dobrinkawiesen W. Pr.-Friedland (Gtr. 89).

536. **C. arvense (L.) Scop.** (Ackerkratzdistel). Bessere Bodenarten, besonders auf tiefgründigem Boden: Aecker, besonders unter dem Getreide vielfach eine Plage; Brachen, Wegränder, Triften, Gärten, Schuttplätze, Waldschläge $V^2 Z^{2-5}$ (meist heerdenweise selten eingesprengt).

Anmerk.: Die Kratzdistel wird von rationellen Landwirthen auf Aeckern nicht geduldet, und ist daher stellenweise eine Abnahme ihres Vorkommens zu bemerken. Die ästige, sehr tief gehende Wurzel bildet leicht Adventivknospen und erschwert die Ausrottung durch schnelle Regeneration, wodurch sie dem Gärtner und Landwirth sehr lästig wird. Eine Missbildung mit proliferirenden Köpfen beobachtet:

Opr. Hkg. b. Kinten (List!).

Aenderst mit weissen Blüten ab:

Opr. Hkg. am kur. Haff b. Feilenhof (List) **Wpr. Th.** b. Rudack (86), b. Neu-Weisshof (Fröl. 91). **Gr.** Ossa-Ufer b. Mühle Mendritz (Fsch. 79). **Nst.** Strand b. Rewa (v. K. II 83). **Kon.** an der Chaussee bei Kamin (Ls. 68). **D.-Kr.** Chaussee zw. Märzdorf u. Tütz Z_3 (Rr. 77).

Aenderst außerdem vielfach in der Behaarung und Blattform ab, wonach mehrere Formen u. Unterformen unterschieden werden, von denen als die hauptsächlichsten hervorgehoben werden mögen:

b) **horrhidum Wimm.** et **Gr.** Blätter wellenförmig kraus, meist tief fiederspaltig, am Stengel flügelig herablaufend mit kräftigen, gegen 1 cm langen gelben Dornen dicht bewehrt. Meist V^4 stellenweise seltener.

Opr. Lab. V_{1-2} , im K. Forst-R. Greiben, hier auch mit weissen Blüten (W. I 82). **Kbg.** V_2 Jungferndorf (96!) **Lyck** b. Lyek, z. B. auf den Schedlisken'er Bergen, b. Przykopken, b. Imionken, am Mrozen'er u. Grontzken'er Wald (C. S. 60). **Wpr. Th.** b. Rudack (84), Czarkerkämpe b. Thorn (Fröl. 91). **Stuhm** Aecker b. Neudorf (v. K. II 75) und wohl noch öfter.

c) **incanum Fisch.** (als Art; C. argenteum Vest, C. vestitum Koch.) Mit unterseits weissfilzigen Blättern; auf Lehmboden V^2 .

Opr. Pil. zw. Kruschinchlen u. Skroblienen (Gtr. 92!) **Wpr. Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 66). **Ber.** Acker b. Bebernitz (Fröl. 92). **Schw.** Acker b. Luschkowko (Gtr. 88).

d) **complanatum Schweigg.** (ex P. M. E.-C. setosum M. B. als Art, var. **integrifolium** Wimm et (Gr.) Mit ganzzrandigen oder entfernt seicht gezähnten oder gelappten, flachen und gewimperten

Blättern, die am Stengel meist nicht herablaufend sind. Anscheinend eine Schattenform u. mit den beiden vorhergehenden Formen durch Uebergänge verbunden. $V^3 Z^3$.

Opr. Rag. zw. C.-F. Dachsberg u. d. Blocksberge (Gross 97). **Til.** b. Tilsit (List in herb.!) **Fischh.** Chausseestr. Powayen-Medenau Z_5 (Casp. 70). **Kbg.** V₄ z. B. Neuhäuser b. Königsberg (E. Mey. 98), Mittel-Hufen (Kht. 48), Jungferndorf (96!). **Pil.** Willuhnen (Pl. 78). **Lyck** Lycker Stadtfelder u. an den Scheunen b. Lyck, Kopycken'er Wald (C. S. 60). **Wpr. Strbg.** Zgl. Dembowalonka (Fröl. 87). **Th.** b. Thorn, Bollwerk an der Fähre, Weichselufer auf d. Czarkerkämpe (Fröl. 91). **Mwr.** b. Marienwerder (Sch. 96). **Dir.** Acker b. O.-F. Spengawsken, in der Nähe der gewöhnlichen Form (Casp. 71). **Tuch.** Eichberg (Uebergang zu var. incanum; Brk. 83).

e) mit **Wimm.** et **Gr.** Mit etwas welligen, entfernt buchtig gefiederten Blättern und mit fast ungeteilten, stachelspitzigen Fiederlappen, sowie mit flügellosem und unbewehrtem Stengel. $V^2 Z^3$.

Opr. Kbg. b. Königsberg (P.) **Lyck** b. Lyck (C. S. 60). Uebergangsform zu b) horridum.

G. Beck, Fl. v. Niederösterreich, p. 1239 theilt die Formen ein in:

a) commune Blätter u. Blattlappen mehr oder weniger zugespitzt,
b) obtusilobum Blätter u. Lappen abgerundet stumpf,
c) hydrophilum Blattränder von Blatt zu Blatt herablaufend etc.

Bastarde.

C. acaule + arvense. Unter den Eltern $V^1 Z^2$.

Wpr. Schw. Gehölz SW. von Zbrachlin, in einer d. C. acaule b) caulescens näher stehenden Form (Gtr. 88).

C. acaule + lanceolatum. wie vorige $V^1 Z^1$.

Wpr. Schw. Weideplatz zw. Grutschno u. Christfelde (Bolots Hütung) neben C. acaule, das sehr zahlreich dort war. (Gtr. 95).

C. acaule + oleraceum. (C. rigens Wallr., C. Lachenalii Koch z. Th., C. decoloratum Koch) In der Nähe der reinen Stammarten V^1 .

Opr. Mem. r. Mingeuf er zw. Sudmanten-Hans u. Szernen (Keh. 85, als C. acaule b) caulescens.) **Wpr. Tuch.** K. Forst-R. Kamnitza, Sumpf N. v. Zempolnofl. (Gtr. 91). **Schl.** Nordufer d. Glaven-See's (Gtr. 89). **D.-Kr.** S.-Ufer d. Salmschen See's Z_2 , (Rr. 77), Bel. Koblatz, gegenüber Plietnitz, S. v. Augustathal in einer Kiefernenschonung neben viel C. acaule, Pollen fast normal (Casp. 81 als C. acaule b) caulescens).

C. arvense + oleraceum. (C. sessile Peterm. C. Reichenbachianum Loehr) Unter den Eltern V^1 .

Opr. Gol. Wiese u. Bruch, O. u. W. vom Wege zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbianken (Schtz. 90).

C. canum + oleraceum (*C. tataricum* Wimm. et Gr.) Unter den Eltern *V¹*.

Wpr. Schw. Wiesen zw. Sartowitz u. Jungensand in der Nähe der Eltern *Z₁* (Gtr. 94).

C. lanceolatum + oleraceum. Unter den Eltern *V¹ Z²*.

Wpr. Schw. Gehölz SW. Zbrachlin (Gtr. 90).

C. oleraceum + palustre. In der Nähe der Eltern *V² Z¹⁻²*.

Anmerk.: Ueber die Formen dieses zu den häufigeren Bastarden zählenden *Cirsium* vergl. u. A. P. Reinsch, Bemerkungen über einige Bastardformen der Gattung *Cirsium* in Bonplandia 1801 p. 73 ff. Die in unserem Gebiet gesammelten Exemplare dieses Bastards neigen in den meisten Fällen zu *C. oleraceum*, dessen Kennzeichen sie vorwiegend wahrnehmen lassen. Die zu *C. palustre* neigenden Formen sind etwas seltener. Uebrigens hat wohl bereits J. Loesel ein Exemplar dieses Bastards vor sich gehabt, da die bei *C. oleraceum* citierte Abbildung No. 9 in Loesels Fl. prussica offenbar eine Form dieses Bastards vorstellt. Darauf deuten die gestielten kleinen Köpfe und die etwas kürzeren Hochblätter, welche die Köpfe nicht überragen. Auch die Form der Stengelblätter entspricht nicht denjenigen des reinen *C. oleraceum*, das namentlich am Blattgrunde nicht so stark verschmälerte Spreiten und grössere, mehr abgerundete Ohrchen besitzt. Die Köpfe des Bastarden sind meist kleiner als bei *C. oleraceum* und stehen in dichten zuwilen fast kopfigen Doldenrispen. Die Blattränder laufen am Stengel meist mehr oder weniger tief herab, am tiefsten bei den dem *C. palustre* näher stehenden Formen, bei denen auch die Köpfe am kleinsten sind. Nicht selten wurde auch Fruchtausbau beobachtet, obgleich die meisten Früchte zu verkümmern pflegen.

Ist im nördlichsten Opr. bisher nicht beobachtet worden, trotzdem die beiden Stammarten auch hier vorkommen; vielleicht nur überschén.

Opr. Kbg. W. von Craussen (Gramb. 98). **Wehl.** Kapkeim im Bruche *Z₁* (Wagner 401) in herb. He. als *C. Erisithales*, jedoch von Patzic bereits richtig erkannt). **Inbg.** K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Bärensprung, Jg. 129, am Wege nach Rohrfeld (Gtr. 94). Pil. Wald b. Schillingen, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth auf Gestell 46/47 am Buduppefl., S. v. Jg. 80 (fr. per-palustre), Bel. Bagdohnen, Jg. 63 (fr. per-palustre) (Gtr. 92), zw. Pillkallen u. Uszpiauen (Gtr. 94). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Carlswalde, Jg. 65; Bel. Mittenwalde Jg. 73/76, 107 (Gtr. 94), K. Forst-R. Brödlauken b. Grünewalde (Lett. 97). **Sebg.** O.-Ufer d. Kl. Sisdroy-See im K. Forst-R. Puppen, Bel. Sisdroy (Schätz. 87). **Löt.** K. Forst-R. Borken, Jg. 24 im Kersch-Bruch (Pl. 92). **Gol.** Wiese zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbianken, K. Forst-R. Rothebude, Jg. 50 u. 99 (90), K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 70 (Wiese); Bel. Hirschthal, Jg. 42 (Moorwiese), K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehnen, Jg. 154 auf Wiesen am Romintefl., Moorwiese am schwarzen Fliess, Jg. 116 desselben Belaufs, Wiese zw. Gurnen u. Szielasken, Moorwiesen O. der U.-F. Szeldkehnen, Wiese im Wäldehen am See b. Collnischken (Schätz. 91), im Lassck b. Pogorżellen (Rh. 98), Schlucht mit Bach b. Zoodszen (93), Torfwiese NW. von Kurnehnen, Bach zw. Plawischken u. Linkischken; bewaldete Schlucht mit Bach b. Jodszen, Bach b. Bodschwingken (Schätz. 94), b. Mittel-

Jodupp, K. Forst-R. Goldap, Bel. Jodupp, Gest. 47/48 (per-palustre), K. Forst-R. Warnen, Bel. Schakunnen, Gest. 166/167 (Gtr. 90). **Ol.** V₃₋₄, Wiese im Walde u. am Waldsaum NO. von Wensowen, am Flüsschen; Wiese zw. dem Pölk-See u. Seedranken, Moorwiese S. vom Walde (W. der Bahn) b. Kowahlen, Wiese NW. von Czychen, Wiese am Abbau zw. Rothebude u. Kl. Schwalg, Wiese am W.-Ufer zw. dem kl. Schwalg-See u. dem Kotschollek-See. Wiesen S. u. O. vom Kotschollek-See (Schtz. 90), Oletzko'er Stadtwald (Gr. 96). **Orbg.** K. Forst-R. Friedrichsfelde, Bel. Schwentainen am Rosogfl. Wiese zw. den Bel. Schwentainen u. Friedrichsfelde, am Schobenfluss S. von der Eisenbahnbrücke, r. Ufer des Waldpuschfl. S. von der Hausmühle (86!). **Nbg.** Bach zw. Nareczyn u. Zworaden, O.-Ufer des Rekowno-See's, S.-Ufer d. Morszek-See's, zw. Zimnawodda u. Czarnau-See, zw. Kl. Lenzk u. Milostay auf quelligen Wiesen (81!). **Wpr.** **Strbg.** Lautenburg am Wellefl. b. Czakanowko (2 Expl., Körn.), N. Wiesen b. der U.-F. Mszanno (Hsr. 80), Wiesen S. Neuhof, Drewnenzwiesen N. Komini, O.-Seite d. Gurzno-See, S.-Spitze d. Adl. Brinsker See, Wiese zw. d. Bahrendorfer Chaussee u. d. Milcherci, 1 Expl. (Fröl. 87). **Th.** zw. Ruine Dybow u. Schlüsselmühle (Hd. 82), Erlengebüsch O. Schlüsselmühle, Wiesen N. v. Gumowo'er Wald, Wiesen S. Hohenhausen (Pss. 83), Bruch b. Gronowo (Fröl. 83). **Kulm** zw. Raczyniewo u. Kisim, zw. Ostrometzko u. Hohenhausen Z₂₋₃, zw. Unislaw u. Kisim, zw. Vw. Golotti u. Plutowo Z₁, zw. Gr.-Neuguth u. Grubno (Pss. 83). **El.** Torfbruch von Gr.-Stoboy (Kms. 83). **Danz. H.** Wiese N. v. obersten Mühlensteich d. Glettkauer Fl. (Casp. 81). **Puz.** Wiesen zw. Klanin u. Sullitz (unter den Eltern), S.-Rand d. Polzin'er Moors (fr. per-palustre) (83!). **Schw.** Parowe b. Koselitz (Hw. 83), Rowinitza-Parowe (unter den Eltern) (Hd. 85), Schlucht zw. Dritschmin u. Gröddeck, Gehölz am Ebensee, zw. Dritschmin u. Falkenhorst V₄ Z₁₋₂, zw. Sauern u. Abbau Bresin 1 Expl., zw. Pułko u. Sauern, zw. Schiroslaw u. Marienfelde 1 Expl. (86), Bruchwiese NO. von Prust u. Schlucht N. von Maleschechowo (88), Gehölz SW. Zbrachlin (89), b. Klinger, zw. Altfließ u. dem Piaceczno-See (90), Wiese N. von Parlin, Wiesen zw. Sartowitz u. Jungensand (Gtr. 94), Moorwiesen am Schwarzwasser oberh. Altfließ, Lasawiese b. Osche (Warnst. 96). **Tuch.** Sumpfwiese zw. Sluppi u. Jehlenz (fr. per-palustre Gtr. 97). **Kon.** Torfbruch b. Kl.-Kensau (Warnst. 96). **Schl.** am Zier-See (Gtr. 89), am Ossusnitza-Fluss, S. von Ossusnitza (Schtz. 89).

C. oleraceum + rivulare. Unter den Eltern V² stellenweise V⁴.

Anmerk.: Kommt ebenfalls in 2 Formen vor und zwar:

- a) C. ericaginaceum DC., dem C. rivulare näher stehend = per-rivulare und
- b) C. praemorsum Mich. in Rehb. Icones XV, tab. 125, dem C. oleraceum näherstehend.

Opr. Pil. Wiese O. von Rammonischken, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 9 b. Mittenwalde; (fr. praemorsum Mich.

u. erucagineum DC.) Jg. 47 am Wege nach Schorellen u. O. vom Wege, (erucagineum DC.); Bel. Bagdohnen, Jg. 62 (praemorsum Mich. u. erucagineum Gtr. 92). **Gum.** b. Gumbinnen auf der Bürgerwiese (Zw. 69). **Gol.** V₃₋₄, b. Theerbude gegenüber dem Gasthause Rominten (erucagineum DC. Schtz. 91), zw. Gurnen u. Marlinowien (praemorsum; Schtz. 91), Wiese an der Romintebrücke zw. Szeldkehmen u. Jagdbude; Jg. 125 der Rominter Heide, Bel. Szeldkehmen (praemorsum Mich. Schtz. 94); K. Forst-R. Warnen auf den Wiesen an der Rominte in den Jg. 126, 143, 154; am schwarzen Fl. Jg. 99 (erucagineum DC.), K. Forst-R. Szittkehmen, Bel. Bludzsen, Jg. 47, Bel. Fuchsweg, Jg. 126 am Romintefl. (erucagineum DC., praemorsum; Gtr. 96). **Ol.** Wiese im Walde u. am Waldsaum NO. von Wensöwen am Flüsschen, Wiese zw. dem Pölk-See u. Seedranken, Wiese NW. von Czychen, Wiese SO. vom Borr unw. des Abbaus (praemorsum Mich.), Moorwiese NO. von Kl. La-sek b. Oletzko (erucagineum DC. Schtz. 90 u. praemorsum Mich.) **Lyck** Bach zw. Imionken u. Grontzken C. erucagineum u. praemorsum DC.)

C. oleraceum + silvaticum. In einer Form, die C. silvaticum sehr nahe steht und sich von ihm durch die Hochblätter, sowie kurz herablaufenden Blätter unterscheidet.

Wpr. Th. Drewenzufer b. Leibitsch (Fröl. 82)!

C. palustre + rivulare. Unter den Eltern meist in Formen, die mehr zu C. rivulare neigen, deren Stengel 2—5 Köpfe tragen und zu C. subalpinum (Gaud. gehörten, sowie solche mit 6—8 Köpfen, die dem C. oenanthoides entsprechen. Auch zu fr. palustriforme Celak. neigende Exemplare wurden beobachtet.

Opr. Pil. Wiesen O. von Rammonischiken u. zw. Snappen u. U.-F. Augstutschen (palustriforme Celak. u. subalpinum) Wiese W. vom Jg. 47 des K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth; (palustriforme Celak.) Bel. Bagdohnen, Gest. 37/64, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstutschen, Jg. 4, 5, Bel. Stemocken, Jg. 80, (zu palustriforme Celak. neigend) Bel. Neu-Weskallen, Jg. 114 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen b. Mittenwalde, Jg. 123 Z₂ (Ptr. 73), Gest. 73/76 (2 Expl.), Wiese Jg. 99 Z₄ (Gtr. 97). **Löt.** K. Forst-R. Borken im Bruch Kersch b. Orlowen (subalpinum nach fr. palustriforme Celak. neigend) (Ph. 92). **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Moorwiese bei der U.-F. Szeldkehmen, Wiese am Waldsaum gegenüber der O.-F. Szittkehmen, zw. Szittkehmen u. O.-F. Szittkehmen, Bruch W. vom Wege zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbianken, Wiese im Walde NO. von Wensöwen, am Flüsschen; Wiese zw. Wensöwen u. dem Walde NO. von Wensöwen, Wiese O. vom Wege zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbianken, Jg. 33, Wiese zw. Szittkehmen u. Pekkawen, Dienstwiese im K. Forst-R. Rothebude, Jg. 102/103, Torfbruch NO. von Gawaiten (Schtz. 94), K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Jg. 99 am schwarzen Fluss u. Jg. 143 u. 165 an der Rominte, Wiese am Gehlweiden' er Wald, b. Forsthaus Gehlweiden (Gtr. 96). **Ol.** V₄ im Kreise z. B. Wiese am Waldsaum NO. von Wensöwen, Wiese am Waldsaum SO. vom

Pölk - See b. Seedranken, Wiese NW. von Czychen, Wiese am NW.-Ende des gr. Oletzko'er See's (Seitz. 90); (palustriforme Celak.) Wiese am W.-Ende des Pillwong-Sees W. vom Wege, Graben im Chelehen'er Walde b. Duneyken, Tümpel am Wege zw. dem Gut Duneyken u. der U.-F. Theerbude SW. vom Gute Duneyken (Seitz. 90). Lyck quellige Wiesen des Przepiorkabaches unter den Eltern (C. S. 60) in Exemplaren, die mehr zu C. rivulare, andere die mehr zu C. olraceum hinneigten (häufiger); bei ersten sind Krone, Anthereencylinder, Griffel und Narbe violett, bei letzteren die Krone gelblichweiss und nur der Anthereencylinder violettrot (C. S. 60).

† *Silybum mariannum* Gärtn. Mariendistel, (Stichsamen).
Ostropest (*P.*)

Anmerk.: Alte Arznei- und Zierpflanze ländlicher Gärten, wird bereits von Wigand 1583 in dem Kapitel über kultivierte Kräuter als *Cnicus Marianus* in Vera Historia p. 77 erwähnt. Auch in herb. Helwing befindet sich vol III, fol. 213 die Pflanze als *Carduus albus maculis notata vulgaris*, *Card. Mariae officin.* Mariendistel oder Webedistel. Das Landvolk legt die Blätter gern auf schmerzhafte Körperstellen und die Früchte werden gegen Stiche gebraucht, woher die volkstümliche Bezeichnung „Stielusame“ herrührt. Stammt aus Südeuropa u. wird neuerdings wieder als Arzneipflanze gerühmt. Seltener und nur vorübergehend als Gartenflüchtling beobachtet.

Opr. Brbg. Bauergärten von Schifferdorf b. Braunsberg, wild (Prät.). **Al.** Wadang (Bke.). **Löt.** Milken (Ph. 90). **Wpr.** Strbg. Gartenland an der Steinstrasse in Strasburg, Rasenplätze vor dem Gymnasium (Rds.). **Kulm** Gräben b. den letzten Häusern in Klammer, Zaski-Mühle, verwildert (Rds.), b. Kulm am Weichselufer (Hollw.). **Mwr.** b. Mewe (Kannbg.). **Et.** Elbing u. Hakendorf, verwildert (Kms. 83). **Nst.** b. Neustadt verwildert (Hg.). **Schw.** Weichselufer b. Koselitz, verwildert (Hw.). **Kon.** Acker b. Konitz (Schultze). **Fl.** in Zakrzewke an einem Zaun verwildert (Rm.). **D.-Kr.** Schönower Dorfstrasse Z₁ (Rr.).

224. *Cárduuus* Tourn. Distel.

Oset (*P.*) *Usnis* (*L.*)

† *C. tenuiflorus* Curt.

Anmerk.: Wurde früher auf dem Ballastplatze auf der Westerplatte bei Danzig etwa seit 1832, mehrere Jahrzehnte hindurch als Adventivpflanze beobachtet, verschwand dort jedoch später und wurde neuerdings nicht mehr gemeldet. Wahrscheinlich aus West- oder Südeuropa, wo diese Pflanze einheimisch ist, eingeschleppt.

Wpr. Danz. N. Früher Westerplatte b. Weichselmünde, in Neufahrwasser u. am todten Weichselarme, Ballastpfl. (Helm 81), fehlt jetzt dort.)

537. *C. acanthoides* L. Leichtere Bodenarten, besonders Sand u. Grand, Schutt, Wegränder, Dorfstrassen, wüste Plätze, hohe Ufer, Dämme, Ruinen, sandige Wiesen in der Nähe des frischen Hafhs. Nur im SW. von Opr. u. im Weichselgebiet, in Wpr. V⁴. Im mittleren Opr.

V₁₋₂ und im nördl. Opr. nur eine seltene Adventivpflanze wie auch in mehreren Kreisen in Wpr. W. v. d. Weichsel. Zuweilen an Getreideverladestellen an Eisenbahnen in Menge eingeschleppt.

Opr. Mem. b. Memel (Waldhauer 66). Wohl vorübergehend eingeschleppt *V₃₋₄* *Z₃*. **Hkg.** b. Ibenhorst (v. K. II 66). **Fischh.** Glacis b. Pillau (Casp. 80). **Kbg.** Kaibahnhof. Seit mehreren Jahren stellenweise *Z₄*! **Gum.** Mühle Gumbinnen, sonst nicht bemerkt (Zw. 70). Diese Angabe ist unverbürgt, da die Pflanze am angegebenen Fundort nicht gefunden werden konnte. War vielleicht nur vorübergehend in wenigen Exemplaren eingeschleppt! **Hbl.** vorzugsweise in der Nähe des frischen Haffs, z. B. Haffstrand b. Wachthude (79) u. b. Büsterwalde (80). Dämme zw. Alt-Passarge u. Leysuhn (Seyd. 91). **Brbg.** besonders in der Haffgegend (64), Passarge (64), Haffstrand b. Rosenort u. Klenau, Narz (65), Haffwiesen b. Frauenburg (74). **Pr.-H.** Schäferci b. Pr.-Holland (K. 54). **Os.** kl. Bach, der der Heidemühle gegenüber in die Drewenz mündet (Pss. 82), zw. Baginski u. Liebemühl. Kanal zw. Liebemühl u. Holzstein (Lke. 83). **Anbg.** Vielleicht auch bei Angerburg, da in herb. Helwing vol. III fol. 212 ein von Hagen irrtümlich als *C. crispus* bezeichnetes Exempl. sich befindet! **Nbg.** Soldau (v. K. I 54), b. Scharnauer Mühle b. Soldau, in den Dörfern um Soldau überhaupt häufig, wo übrigens *Card. crispus* fehlt (Casp. 61), in Rontzen, S.-Ufer d. Burdungen'er See's, Littfinken, Narezym, Lyssacken, Kl.-Schlaefken, Dietrichsdorf, Preussen, Seeben, Schanze b. Gr.-Gardienien, Schiemianen (81!). **Wpr.** **Strbg.** Umgegend von Lautenburg *V₂₋₃* (v. K. II 81), Bahnböschung zw. Stubbewinkel u. Jabłonowo (Fröl. 87). **Th.** im ganzen Weichselgebiete bis zur Ostsee *V₄* Thorn, Acker b. Krowieniec, Leibitscher Chaussee gegenüber dem Kirchhof, Kämpe b. Vinkenau, am Thorner Hafen in der Kämpe etc. **Gr.** b. Graudenz *V₄*, z. B. zw. Roten Krug u. Graudenz, Acker von Sarnowken an d. nach Süden offenen Lehne d. Ossathales zw. Klotkten u. Roggenhausen, auch in unverzweigten Expl. (Scharl. 79), b. Lessen *V₄* (Fgr. 85). **Stuhm** *V₄*, um Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** Schickop in Marienburg (Kbg. Schr. 72), gr. Marienburger Werder *V₃₋₄* (Pff. 70-75), b. Bröske (Schtz. 91). **El.** *V₃*, b. Elbing (Schur in herb. E. Mey.), Nogatdamm b. Ellerwald u. Nogatau, b. Elbing im Pulvergrund, zw. dem äussern Marienburger Damm u. dem Drausensee, in Wöklitz auf dem Dorfanger, b. Tolkemit (Kms. 83). **Danz.** *V₄*, Neufahrwasser, Westerplatte etc. **Danz. H.** *V₄*. (Fehlt anscheinend in Nst. u. Puz.) **Kart.** Scheint seltener. Beobachtet zw. Stendsitz u. Riebenhof (Lge. 84), b. Chmielno (v. K. II 84). (Ber. anscheinend *V₁*) **Dir.** *V₄*, z. B. Bhf. Dirschau etc. **Schw.** *V₄*. **Tuch.** *V₃*, K. Forst-R. Königsbruch, Bel. Rosenthal, in Lippowo, b. der U.-F. Grünau, Krone, Klotzek (Fröl. 90), N. v. Spital-See, zw. Sluppi u. Jchlenz (Gtr. 91). (Schl. scheint *V₁*) **Kon.** Konitz, Bahnhofstrasse u. angrenzende Ackerränder (Prät. 89), Josephsdorf (Fröl. 90). **Fl.** *V₂*, zw. Grünlinde u. Vandsburg'er Abbau (80!). (**D.-Kr.** scheint *V₁*)

Anmerk.: Exemplare, deren Blütenkopfstiele ca. 1-2 cm unbeblättert sind, wurden als subnudus Neitr. von Gtr. bezeichnet u. wurden beobachtet:

Opr. Kbg. Königsberg, Kaibahnhof (Gtr. 96!). **Wpr.** Schw. b. Grutschno. Tuch. Abhang N. v. Spitalssee (Gtr. 91).

[**Posen** Bmbg. b. Winnislowo (Gtr. 91).]

Aendert selten ab mit weissen Blüten.

Wpr. Kulm Papareczyn (Scharl. 84).

538. *C. crispus* L. Lehm und lehmiger Sand: Dorfstrassen, Anger, Geblüste, Ufer, wuste Plätze meist $V^1 Z^4$. Fehlt jedoch in manchen Lokalfloren oder ist striehweise seltener, wie z. B.:

Opr. Pr.-Eyl. V₁ (Wil. 96). **Gol.** V₂, K. Forst-R. Warnen, Bel. Fuchsweg, Jg. 126 am Romiutefl. **Lyck** b. Lyck V₂ (C. S. 59) Kupyken, Dlugoniedzellen, Kolleschnicken. **Nbg.** V₂, um Soldau fehlend (Casp. 61). **Wpr. Puz.** V₂, D.-Kr. V₁, b. Vw. Strahlenberg Z₃ (Rff. 76).

Anmerk.: Wird von Anfängern zuweilen mit dem im N. v. Opr. seltenen *C. acanthoides* verwechselt, unterscheidet sich jedoch von diesem durch die weichen nicht stechenden Hülleblätter und durch weniger stark dornige, unterseits meist weichfilzige Blätter.

Aendert seltener mit weissen Blüten ab, so beobachtet:

Opr. Gum. Plicken auf d. Schanzenberg (Reitbeh. 69, Zw. 70).

Wpr. Kon. Konitz, Wend's Baumsschule neben der gewöhnlichen Form (Prät. 91).

Seltener finden sich Exemplare mit ungelappten Blattspreiten. Beobachtet **Opr.** b. Königsberg (93!), aber wohl noch öfter.

539. *C. nútans* L. Sand und lehmiger Sand: Acker- u. Wegränder, Triften, Haine, Hafenplätze, Eisenbahnen, Ufer, selten Waldränder u. Brüche, wohin er wohl gelegentlich verschleppt worden sein mag. $V^2 Z^{1-4}$. Verbreiteter W. v. der Weichsel, in **Opr.** ursprünglich meist nur eingeschleppt, aber beständig und Z^4 .

Anmerk.: Durch die grossen purpurroten, nickenden und nach Vanille duftenden Blütenköpfe eine der schönsten unserer einheimischen Compositen.

Opr. Mem. b. Memel (Kannbg. 32). Norder- u. Südermole v. Memel V₁ Z₄, Keh. 84. **Fischhh.** b. Pillau V₄, z. B. russischer Damm (Gw. 60-99!). **Kbg.** früher Pregeldamm b. Holstein (P. M. E. 48 jetzt hier verschwunden) zw. Königsberg u. Liep am Wege vorübergehend eingeschleppt; neben den Eisenbahnschienen am Bahnhof Metgthen (91!) Kaibahnhof zu Königsberg Z₁, Gleise am alten Haberberger Kirchhof Z₂ eingeschleppt (Graub. 95). **Gum.** b. Walterkelmen (Zw. 70). **Pr.-H.** Mühlhausen b. Hermisdorf (Zw. 70). **Mohr.** am Workallener Wege (Ldg. 91). **Os.** kl. Bach, der der Heidemühle gegenüber in die Drewenz mündet (Pss. 82). (Hier sicher wild). **Wpr. Strbg.** Bruch SO. Jaworze, Feldrain b. Friedeck, Gr. Ksionsk'er Bruch (Val. 86), zw. d. Milcherei u. Lobdowo (Fröl. 87) **Bries.** Dembowalonka'er Forst Z₄ (Rm. 79). **Th.** früher zw. Schirpitz u. Niedermühle; zw. Neu-Weisshof u. Fort IVa (Hd. 82),

Acker b. Weisshof (Fröl. 82), zw. Treppesch u. Bielawy, See von Dreilinden (Pss. 83), b. Fort IV (Fröl. 91). **Kulm:** fehlt im Kreise (Pss. 83!). **Mwr.** Ziegelscheune b. Marienwerder (Sch. 91). **Rosbg.** Heinrichau b. Freystadt (Zw. 70). **Stuhm** Waplitz (v. K. I 54). Bruch b. Christburg (Zw. 70), Schlucht b. Wengern Z₁ (Kms. 85). **Danz. H.** Waldrand b. Freudenthal u. Zoppot unw. der Thalmühle (Lzw. 81). **Danz.** Westerplatte (R. Schm. 54). **Puz.** an der Chaussee b. Krockow Z₁ (v. K. II 83), zw. Krockow u. Zarnowitz V₂ Z₂, an der Goschiner Mühle (83!). **Pr.-St.** b. Pelplin (Kannbg. 54). **Schw.** im Plochotschin'er Wald V₂ Z₂ (85), zw. Haltestelle Luianno u. See (86), b. Gaidowko (Gtr. 90). **Tuch.** Haltestelle Poln. Cekzyn, W.-Seite d. Dritzmin-See (86), zw. Gr.-Bislaw u. Lubiewo (Gtr. 91). **Kon.** b. Konitz überall V₁ (69), z. B. Waldrand des Stadtparks. **Kl.-Konitz,** Gigel, Paglau (Prät. 89). **Schl.** SO. Bucht d. Kramisker See, zw. Peterswalde u. d. Ziersee, in Schlochau (Caspl. 87), zw. Liepnitz u. Prondzonna; O. vom Trzebielsk-See, am Wege O. v. Gute Adl. Louken, N.-Ufer des Dorfsees von Darsen, Acker zw. Starsen u. Flötenstein (Schtz. 89) **Fl.** V₃ b. Kujan, zw. Gr. Wöllwitz u. Suchoroneczek (Rm. 78) etc. **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), (fl. alb.) am Todten Wasser (Rr. 77). **Bel.** Schönthal (Danz. Schr. 84), Abhänge des Küddowfl. b. Pletnitz.

Monstrose Form.

Wpr. Kon. b. Kl. Paglau, mit verbändertem Blütenstiel u. Doppelkopf (Prät. 75).

Bastarde.

C. acanthoides + crispus. (C. Aschersonianus Ruhmer)

Wpr. Kulm Damm b. Podwitz (Sch. 90). **Mwr.** b. Marienwerder (Sch. 98). **Danz. H.** Chaussee zw. Gr. Zündler und Letzkau (Lge. 84)!

C. acanthoides + nutans. (C. orthocephalus Wallr.)

Wpr. Th. Leibitscher Chaussee gegenüber dem Kirchhof, b. Mocker am Grützmühlentich (Fröl. 91). **Danz.** Westerplatte (Bz. 73).

C. crispus + nutans. (C. polyacanthus Schleicher, C. Stangei Buek).

Opr. Mem. Nordermoole b. Memel (Kch. 85!) **Fischh.** Plantage von Pillau (98!).

225. Onopórdon L.

Poploch (P.)

540. **O. Acanthium** L. Esels- oder Krebslistel. Sand u. sandiger Lehm: Schlupfplätze, Anger, unbebaute Orte, hohe Ufer, bevorzugt die Nähe der Ortschaften. Fehlt in vielen Lokalfloren. Zuweilen nur verschleppt. V²⁻³ Z²⁻³. Stellenweise jedoch V⁴.

Opr. Mem. V₃ Z₂ (Kühnln.), b. Memel, z. B. Schmelz u. Alter Ballastplatz in Memel (Kch. 84). **[Til.** angebl. Insel u. Schloss-

berg b. Tilsit (Brnt. 77), nach Heidr. aber fehlend. **Fischh.** Alt-Pillau, Fischhausen (Haffufer). **Kbg.** Haberberger Grund! sandige Haffufer b. Hafstrom. [Fehlt in den Kreisen: Wehl., Inbg., Stal., Gum., Dar.] **Fried.** V₃ Z₂, b. Losgelnien, Schlossberg u. Petroleumschuppen b. Bartenstein in der Nähe des Oberteiches. **Hbl.** b. Alt-Passarge, Poln.-Bahnau, Rosenberg. **Brbg.** Passarge, Haffstrand b. Rosenort, Frauenburg u. Pfahlbude, Anger b. Basien; hinter dem evang. Kirchhofe, an den Pulverhäusern u. am Oberthor b. Braunsberg. **Os.** V₃, z. B. zw. Teuernitz u. Bergfiede, Prinzwald N. vom gr. Eiling-See. **Sebg.** V₁. **Löt.** b. Milken [fehlt b. Orlowen]. **Lyk** Domäne Lyck, Zielassen, „Altes Vorwerk“, Leegen, Romanowen. **Nbg.** zw. Borchersdorf u. Soldau, Narezym, zw. Soldauer Vorstadt, Fischerei u. Amalienhof. **Wpr.** Strbg. Ortschaften um Lautenburg, b. Strasburg V₄, z. B. beim Judenkirchhof, am Wege nach Neumark, in Osieczek. **Th.** V₃, z. B. Lehmgruben der Thorn'er Stadtziegelei. **Gr.** zw. Kl. Tarpen u. Graudenz, Acker v. Sarnowken an d. nach Süden offenen Lehne des Ossathales zw. Klottken u. Roggenhausen (unverzweigt), zw. Lindenau u. Schwetz, in Adl.-Fürstenau, Flussgraben b. Lessen. **Mwr.** V₃. **Rosbg.** Freystadt V₃ Z₃. **Stuhm** Christburg V₄. **Mbg.** gr. Marienburger Werder V₄. **El.** nur b. Lärchwalde an der Wegestr. Elbing-Gr.-Köbern. **Danz.** b. Danzig. **Puz.** Hela, b. Polehau u. Putzig. **Nst.** V₄ Z₁₋₂, z. B. in Rheda. **Kart.** V₂ b. Karthaus. **Ber.** höher gelegene Dorfgärten von Schloss Kischan V₂ Z₁. **Pr.-St.** V₄. **Schw.** V₃, z. B. Neuenburg, Lubochin, zw. Marienfelde u. Ianianno. **Tuch.** V₃, z. B. in Lippowo. **Kon.** Zandersdorf, Müskendorf. **Fl.** zw. Flatow u. Neuhof, zw. Gr. u. Kl. Zirkwitz, Camin V₄ Z₃. **D.-Kr.** V₃.

226. *Lappa Tourn* (Aretium L.) Klette.

Lopian (P.) *Gódás*, *Dugýs*, *Kíbe* (L.-sg.)

541. **L. officinális** All. (*L. major* Gártm.) Meist Diluvialböden! Gern in der Nähe von Ortschaften, daher an Zäunen, Dorfstrassen, Wegen, Schutt, aber kaum in Laubholzbeständen V³ Z³⁻⁴. In manchen Lokalfloren seltener, z. B.:

Opp. **Inbg.** (nach Thieler V₂, Kühn V₃). **Pr.-Eyl.** V₂. (Wil.) [**Löt.** fehlt b. Orlowen]. **Wpr.** Strbg. V₂ (Rds. 85). **Mbg.** im gr. Werder V₂ (Pff.).

Anmerk.: Die Klettenwurzel war früher als *Radix Bardanae officinell* und auch noch neuerdings wird Klettenwurzelöl viel angepriesen u. Rad. *Bardanae seccata* als Droge geführt. Hin und wieder finden sich abnorme Exemplare, bei denen die oberen Stengelblätter kleiner werden, eine lanzettliche Form annehmen und in immer kürzeren Abständen schliesslich in die Hüllblätter völlig übergehen. Solche abnorme Exemplare wurden als *fr. foliosa* Wallr. = *fr. rosulans* Kronfeld bezeichnet. Beobachtet:

Opp. **Fischh.** Am Wege zw. Cranz u. Sarkan (98!). **Kbg.** Thietgarten v. Neuhausen an d. Chaussee (96!), Kaibahnhof v. Königsberg (97!) Wahrscheinlich noch öfter vorkommend. — *L. major* wird charakterisiert durch die in Doldentrauben angeordneten

grossen niedergedrückt kugeligen Köpfe, deren Hüllblätter meist gleichmässig grün und nur an der Spitze gelblich oder graugrün gefärbt sind. Verbindende Zotten oder Haare fehlen den Hüllblättern meist durchaus. Stengel unterhalb der Köpfe fast kahl u. nur sehr spärlich drüsig. Stiele der Grundblätter nicht hohl.

Aendert sehr selten ab: b) *purpurascens* mit trübpurpurroten, schwach grün gefärbten glänzenden Hüllblättern. Früchte wie bei der typischen Form.

Opr. Pr.-Eyl. Gallehnen (P. 72). Neben der grünköpfigen Form. Schr selten mit weissen Blüten.

542. *L. tomentosa* Link. Wie vorige, zuweilen jedoch auch in Gebüschen u. an Waldrändern. $V^5 Z^{3-4}$.

Aendert mit weissen Blüten ab. Beobachtet:

Opr. Kbg. Ifolsteiner Damm (Casp. 59), zw. Holstein u. Moditten (Bz. 72), zw. Philippstreich u. Juditten (96!).

Auch bei dieser Art finden sich abnorme Exemplare, die analog der fr. *foliosa* Wallr. einen allmählichen Uebergang der oberen Stengelblätter in das *Involucrum* zeigen. Beobachtet:

Opr. Nbg. zw. Soldau u. Kyschienen (Rm. 78).

Aendert außerdem ab:

fr. *denudata* Lange (calva Fischer, *glabra* Koern.) Mit heller, oder dunkler, purpurroten Hüllblättern, die völlig kahl und fast glänzend sind. Wäre wohl identisch, mit fr. *glaberrima* Fr., bei der jedoch auch die Blattunterseiten kahl sind, was für die fr. *denudata* Lange nicht zutrifft. In Fl. Dan. Taf. 212 A findet sich eine gute Abbildung dieser ausgezeichneten Form. Unterscheidet sich von *L. officinalis* b) *purpurascens* durch die breiten, etwas abgestumpften, geradspitzigen innersten Hüllblätter und von *L. minor* b) *macrocephala* durch die doldentraubig angeordneten Köpfe, sowie durch die innersten Hüllblätter. Beobachtet:

Opr. Fischh. NW. v. Pawayen im Gebüsch am Wege nach Kragan (92). Kbg. b. Hohenhagen (95!), Wäldehen am Landgraben zw. Apken u. Trankwitz (96!). **Gol.** Murgischken (Seitz. 91). **Lyck** b. Lyck hinter den Scheunen Z_2 (C. S. 73). **Wpr.** Th. Bazarkämpe an der Laufbrücke b. Thorn (Fröl. 83).

543. *L. minor* (L.) DC. Lehmiger Sand, Schutt: Wüste Plätzte, Wegränder, Anger, besonders auch an Dorfstrassen. $V^{3-4} Z^{5-4}$, stellenweise V^5 z. B. **Wpr.** Sehl. die häufigste Art (Seitz. 89). In manchen Lokalfloren seltener z. B.:

Opr. Rag. V₃ (Gross) [Lot. fehlt b. Orlowen]. **Wpr.** Strbg. V₂₋₃. **Mbg.** im gr. Werder V₂ (Pff.).

Anmerk.: Die Köpfe sind etwa Haselnussgross und zeigen gewöhnlich eine traubige Anordnung. Die Hüllblätter sind durch spinngewebeartige sehr spärliche Behaarung verbunden und zeigen meist purpurrot gefärbte Spitzen, doch kommen auch Formen mit etwas grösseren durchweg dunkelpurpurnen, fast schwarzen und verkahlenden Köpfen vor. Diese letzterwähnte Form ist b) *macrocephala* Rupr. (Fl. ingrica 54) Scheint im Gebiet V^2 . Beobachtet:

Opr. **Fischh.** Kurische Nehrung in Rossitten, neben der normalen Form an der Dorfstrasse (98!). **Pr.-Eyl.** Dorfstrasse in Tharau (93!).

Aendert sehr selten mit weissen Blüten ab, in welchem Falle nach Körnicke die innersten Hüllblätter durchweg grau sind.

544. L. nemorosa (Lej.) Körn. (*L. macroisperma* Wallr. *L. intermedia* J. Lange). Beschatteter, tiefgründiger Humusboden: Wälder, Waldränder, waldige Ufer u. Hänge $V^{2-3} Z^{3-4}$ stellenweise V^{3-4} .

Anmerk. Fällt besonders durch die traubigen, meist kurzgestielten grossen eiförmigen Köpfe, die langen pfriemlichen zurückgebogenen Hüllblätter und die zierlich bogig überhängenden Zweige auf, woran sie ohne Weiteres zu erkennen ist. Die dunkelbrauen, undeutlich gefleckten, an beiden Enden etwas querunziligen Früchte sind ca. 8–9 mm lang und 2–2,5 mm breit. Vergl. die ausführliche Beschreibung bei Körnicke Klg. Schr. 1862, p. 160, 1864, p. 63 ff.

Opr. Mem. Ekittel, zw. Szabern u. Carlshof (Keh. 84), **Lab.** Caymen b. Abbau Schwesterhof (W I 86), O.-F. Pfeil, Jg. 81, auf dem Schweisszuter Hügel (Casp. 74 97!), Wegstr. Szargillen, Schmalenberg (Khn. 88). **Fischh.** Park von Warnicken, b. Gebauer's Höhe Z_{3-4} (Körn. 61), Pilzenwald N. v. Gut Neuhausen, Plantage b. Cranz, Wangenkrug (Bz. 72). Haffwald (Ostrand) b. Neuhausen (Casp. 73), Gausupp-Schlucht u. zw. Gausupp - Schlucht u. Detroit - Schlucht (87!) Wäldechen b. Wiskiauten (97!), b. Nortycken am alten Bernsteinbergwerk, Neukuhren, Wanger Spitze (Bonte 98). **Kbg.** Eichenkrug b. Neuhausen (Bz. 72), fehlt dort anscheinend neuerdings!, b. Abbau Schwesterhof (W II 86). **Wehl.** b. Kapkeim u. Kellermühle, hier am Gilgef. (Körn. P. 61) K. Forst-R. Gauleden (Frischingsforst) V_4 , z. B. b. U.-F. Liedersdorf, Luxhausen (Körn. 61). **Inbg.** K. Forst-R. Astrawischken, Bel. Burgdorfhöhe, Jg. 116 (Körn.), K. Forst-R. Kranichbruch, Bel. Eschenwalde Jg. 47 (99!) K. Forst-R. Brödlauken, Jg. 34, Z_{3-4} (74). K. Forst-R. Eichwalde Jg. 136, 37, 108, 109, am Trakies-Bache Z_{3-4} , am Strius-Bach Z_{3-4} (Khn. 83). **Dar.** Pogrommen'er Wald V_{2-3} (Khn. 73), Kermuschiener Wald u. K. Forst-R. Brödlauken Jg. 34 (Khn. 82). **Ger.** Waldenburg'er Wald Z_2 (Khn. 73). **Hbl.** Zinten, O.-Ufer - Abhang d. Stradickfl. zw. Kukehnen u. Langendorf, Stradickufer zw. Pohren u. Nausseden (Casp.) u. im H. Forst-R. Wilmsdorf b. den Silberbergen $Z_{4!}$. **Pr.-H.** Obstgarten in Schmaueb (Kms. 82), Wäldechen b. Bhf. Schlobitten 1 Exempl. **Mohr.** Wald von Bornadtken (Kms. 83). **Al.** Gaiwald b. Wartenburg Z_2 (Witt 73, Bke. 79). **Sebg.** K. Forst-R. Guszianka, Bel. Beldalm Jg. 58 u. 178 (Lssn. 88). **Gol.** Wäldechen zw. Gurnen u. Marlinowen, K. Forst-R. Goldap, Gest. Jg. 57/58, N. der U.-F. Hirschtal (Sehtz. 91), Bel. Budweitschen, am Rande des Jg. 1 (Gtr. 96). **Jobg.** V_2 , z. B. K. Forst-R. Johannisburg, Bel. Snopken Jg. 41, am Waldrande gegen die Chaussee hin (Lssn. 88). **Orbg.** K. Forst-R. Reusswalde Bel. Piasczisko (86!). **Wpr.** **Löb.** Schlossgarten in Löbau (Witt 83). **Bries.** zw. Czistochleb u. Sarnowken (Rm. 81), S.-Rand d. Nielub'er Wald. (Pss. 83). **Th.** Ufer der faulen Weichsel b. Grünhof (Fröl. 83). **Mwr.** b. Neuenburg unter Gebüschen in der Hundeparowę (v. K. II 81). **El.** Waldschluchten b. Stagnitten,

Hommelschlucht b. Oelmühle, Rakauer Wald, Dörbecker Schweiz, Drewshof (83), Schluehten b. Damerau (Kms. 85). **Puz.** Bewaldeter Strand b. Rixhöft (Casp. 83!). Gisdepka-Bach, zw. Schmollin u. Oslanin V₁ Z₁ (Lke. 84). Hierher gehört wahrscheinlich auch die Pflanze, die angegeben wird für d. K. Forst-R. Darßlub in feuchter Schlucht S. am Lessnauer Wege (Gräbn. 95). **Nst.** Schlucht im K. Forst-R. Gnewau gegenüber Bhf. Rheda Z₁ (Lke. 84). **Fl.** Hänge am Dobrinkafl., von Dobrin bis Landeck, r. Glumiaufer, zw. Dollnik u. Schönefeld, Sossno'er Wald, zw. Ossowkemühle u. Küddowbrück, Küddowufer, Bel. Gursen (80!).

Bastarde.

Die Blütenköpfe der Kletten werden viel von Insekten, besonders Apiden, Sphegiden und auch von Schmetterlingen besucht und können die nahe verwandten Arten wohl leicht gekreuzt werden, da sie auch vielfach nahe bei einander vorkommen. Zwar liegt bereits eine Anzahl von Beobachtungen nebst Belägen vor, indessen ist anzunehmen, dass Bastarde in dieser Gattung noch häufiger vorkommen, ähnlich wie bei *Cirsium* und *Carduus*. Es empfiehlt sich hierüber weitere Beobachtungen anzustellen, insbesondere auch die Formenkreise der Arten schärfer zu begrenzen.

L. minor + tomentosa. Kopfe klein bis mittelgross, Hüllblätter fein, meist gefärbt und mehr oder weniger dicht spinnengebwebartig behaart. In der Nähe der reinen Arten. V² Z¹⁻³.

Opr. **Til.** zw. d. Scheunen b. Tilsit (Heidr. 62). **Lab.** Caymen, am Schloss (W. I. 86). **Fischh.** Pluttwinnen, nahe der Selmiede (89!), Pillau, unfern der Nordermole (92!). **Kbg.** b. Waldau (Körn. 64), Metgethen, an den Insthäusern O. v. Blf. (92!), b. Hafestrom, an einer Grandgrube (Sehtz. 92), Jungferndorf, an der Strasse zum Moore (94!), zw. Wiekbold u. d. kl. Frischwalde (96!). **Brbg.** b. Braunsberg (Seyd. 73.) **Fried.** Losgelmen, in einem Baumgarten (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** Tharau, auf dem Anger (92!) **Gol.** Szeldkehmen, am Gartenzaun in Murgischken (Sehtz. 92). **Ol.** Dullen (90), Scosken, Schareyken (Sehtz. 92). **Lyck** b. Lyck hinter den Scheunen (C. S. 80). **Orbg.** Mensguth (86!) **Wpr.** Th. Lonezyn (Pss 83). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. II 89). **Puz.** Zarnowitz, im Gutsgarten (Gräbn. 95). **Schw.** Grutschno am Wege nach Parlin (Gtr. 94). **Tueh.** b. Lischkau, Liebenau (Gtr. 91).

L. minor + officinalis. (*L. major + minor*). Kopfe klein oder mittelgross, Hüllblätter meist reingrün, meist kahl oder sehr spärlich zottig. Unbebaute Orte, Wegränder, unter den Eltern. V²⁻³ Z³.

Opr. **Rag.** Weg zw. Böttchershof u. d. Memelstrom (Gross 97). **Til.** Kalkappen (61), zw. Scheunen b. Tilsit (Heidr. 62). **Fischh.** an einer Scheune in Bärwalde (95!). **Kbg.** b. Waldau, in der Nähe der Mühle (Körn.), Insthäuser des Gutes Metgethen (92!) W. Königsberg am r. Pregelufer (95!). **Hbl.** b. Heiligenbeil (Seyd.) **Pr.-Eyl.** unter den Eltern auf dem Anger in Tharau (93!). **Gol.** Kirchhof von Murgischken; (im Dorfe reine *L. minor*) Jakobnien b. U.-F. Szeldkehmen (Sehtz. 93). **Ol.** Chausseestr. Oletzko-Dullen u. Oletzko-Wiltzken (Sehtz. 92). **Lyck** in u. b. Lyck auf Stadt-

feldern hinter den Scheunen (C. S. 60). **Orbg.** zw. Wappendorf u. Mensguth, in Kl.-Piewnitz (86!). **Nbg.** Omulefmühle, Garten d. Mühlenbesitzers in Lomino, Zimmawodda, in Saffronken, in Sagsau an der Strasse (81!). **Wpr.** Th. b. Thorn (Fröhl.) **Gr.** Waldparowe b. Schloss Roggenhausen (Scharl. 79). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 66). **Puz.** Parschütz hinter der Guts scheune (Gräbn. 95). **Schw.** b. Bedlenken (Gtr. 94). **Fl.** Schlucht am abgelassenen See von Smirdowo S. v. Kujan (Rm. 78).

L. officinalis + tomentosa. Kopfe meist grösser als bei *L. tomentosa* und mit weniger dicht spinn gewebeartiger Behaarung der Hülleblätter, die selten fast völlig verkahlen. Innerste Hülleblätter gefärbt mit meist geraden Spitzen. Buschige, wüste Stellen, Weg- und Waldränder, meist unter den Eltern $V^3 Z^3$.

Anmerk.: Ueber diesen wohl am weitesten verbreiteten Bastard vergl. Ritschl, Beitrag zur Flora von Posen im Programm d. Kgl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Posen 1857, p. 7 u. 8., Fig. 6 u. 7.

Oppr. Til zw. Scheunen b. Tilsit (Heidr. 62). **Lab.** Caymen (W. I 85). **Kbg.** b. den Insthäusern des Gutes Metgethen u. am r. Ufer des Landgrabens (92!). Wegstrecke Mandeln—Tropitten, in Wickbold, b. Königsberg zw. Festungs-Zgl. u. Wäldechen am Schiessstande (96!). **Al.** zw. Allenstein u. Jommendorf (Bke. 79). **Gol.** in Szittkehmen (92), in Plawischken u. Murgischken (Schtz. 93). **Lyck** b. Lyck V₄ in mehreren Formen, auch mit weissblütigen Köpfen, Baranow, Sitzfeld am Wege nach Milukken, Kopyker Wald (C. S. 63). **Orbg.** zw. Wappendorf u. Mensguth (86!). **Nbg.** Jedwabno (81!). **Wpr.** Th. Loneczyn (Pss. 83). **Mbg.** b. Pickeln unv. des Grohn'schen Gasthauses (92!). **Danz. N.** Weichselufer zw. Herings- u. Rothen Krug u. b. Neufähr (Bke. 82). **Danz. H.** Kladaufl. unterhalb Kladan (Casp. 71), Gluckau (Bke. 82). **Schw.** b. Luschkowko, Grutschno, Weg nach Parlin (Gtr. 94).

227. *Carlina Tourn.* Eberwurz.

Kasina (P.)

C. acaulis L. (Silber- oder Wetterdistel¹). Diluvium, kalkhaltiger, selten lehmiger Boden: Dürre Hügel u. Uferhänge, trockene Nadelwälder, Heiden, gern in Gesellschaft von Juniperus communis, Oxytropis pilosa, Vaccinium Vitis idaea, Arctostaphylos. Fehlt in nördlichen Teilen des Vereinsgebets rechts von der Weichsel, während sie westlich der Weichsel bis zur Verbreitungsgrenze der Erica Tetralix d. h. bis zum S. des Kreises Neustadt vorkommt $V^3 Z^{2-3}$, im S. V^3 , stellenweise V^{3-4} .

Oppr. **Rasbg.** b. Eichmedien (Weyl 47), wahrscheinlich identisch mit Rastenburg (Lottm., P. M. L. 48). **Mohr.** Gotteswalder Forst (Gerss, comm. Seyd. 92). **Os.** Osterodische Heide (jetzt

¹) Silberdistel wegen der silberartig glänzenden, im Sonnenschein strahlig ausgebreiteten inneren Hülleblätter, die hygro skopisch sind, und in der Dunkelheit, besonders aber bei Regenwetter sich wie bei der folgenden Art fest um die Scheibe legen, womit auch die Bezeichnung „Wetterdistel“ zusammenhangt.

K. Forst-R. Taberbrück im sog. „Hohen Holz“), hinter d. Schilling-See gegen Werlitten (jetzt Warglitten) (Loesel Fl. pruss. ed. II 1703, p. 36, ob noch daselbst?), b. Gilgenburg (Casp. 63). Al. K. Forst-R. Ramuck. öfter (Casp. 61), U.-F. Lanskier-Osen (Kbg. Sehr. 78). Schlucht S. Wallen, Bel. Purden, Jg. 253 Z₁, Allensteiner Stadtwald, Jg. 3 u. 11 (Bke. 79). Sebg. Kossewen b. Sensburg (Zw. 70), Pöschendorfer Schlucht (Ht. 86). Löt. b. Mühle Rumminek (Weyl 47), wohl identisch mit Rhein (Escholz 84). Anbg. Siewken (Scheppe. 66). Lyck b. Nicolaiken (P. M. E. 50). Jobg. Gurra b. Arys (Helw. Suppl. Fl. pr. II 20 p. 10, ob noch daselbst?), K. Forst-R. Breitenheide, Jg. 150 (Lssn. 88). Orhg. b. Willenberg (R. Schm. 54), wahrscheinl. identisch mit d. Fundort auf dem „Grünen Gebirge“ b. Paterschobensee (81!), Passenheim'er Stadtwald Nordrand Z₁, K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk, Bel. Schobensee auf den Anhaltsbergen, K. Forst-R. Ratzeburg, Bel. Strusken W. v. Powaleczin (86!). Nbg. b. Soldau u. Gorrau (Hag.), b. Purgalken (Donath 54), SO-Rand der Maynaberge (Rm. 80), zw. Neidenburg u. Sierokopass, K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Wolisko, Jg. 60, Bel. Glienken, I. Ufer d. Commuisin'er Fliess, zw. Terten u. Commuisin, zw. Meischlitz u. Marienhain, am preuss.-russischen Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken, zw. dem See von Matschoewen u. Jedwabno, zw. Waschulken u. Napiwodda, Hügel N. v. Wessolowo Z₅ (81!). Wpr. Löb. b. Löbau (v. K. II 54). Strbg. b. Gurszno in einer Schonung am Wege nach Laufenburg Z₄ (v. K. II 80), Bel. Kienheide, Jg. 21 V₁ Z₁, Bel. Dlugimost, Jg. 258, 259, zw. Kl.-Laseewo u. U.-F. Dlugimost V₅ Z₃ (Val. 86), Gehölz zw. Kl.-Glemboczek u. Dlugimost, Torfmoor zw. Ruda u. Guttovo (Gtr. 87). Bries. zw. U.-F. Mlynietz u. Lenga (Rm. 81). Th. Grabier Wald unw. des Wodki-Krug. (jetzige O.-F. Wudeck Z₁-2 (v. N. 48), zw. Pieczenia u. Bhf. Ottotschin (Rm. 81), Waldabhang am Toneczynatl. b. Ottotschin (Uppb. 87), b. Kuchnia (Sch. 96). Kulm H.-Forst-R. Ostrometzko, Bel. Ispitz (Rm. 81). Gr. zw. Mühle Marusch u. Poln.-Waigerau V₁, Z₂-3 (Fsch. 79). Nst. Wahlendorf auf einem steinigen Hügel Z₄, Linde, alte Heide an d. Wahlendorfer Grenze (Lzw. 80). Ber. Berent (Ktt. 54), Abhang O. Bebernitz-See (Fröl. 92). Pr.-St. In der Kiesgrube am Bhf. Hoch-Stüblau 2 Expl. (Hd. 84). Schw. Tucheler Heide b. Wiersch (v. N.), Lubochin (Bail 79). Wald b. Osche nur an einer Stelle (v. K. II 81) V₃, im K. Forst-R. Lindenbusch V₄, im Sternbacher Forst u. namentlich im Lipnitzer Wald, im Johannisberger Holz u. in den Heiden um Laianno (Hd. 85), zw. Marienfelde u. Laianno, Gehölz v. Wentfin, Bel. Rehhof, Bahndamm b. Laianno (85), Schonung N. Marienfelde, S. v. Jacobsdorf, zw. Sternbach u. Hammer, Waldrand O. Jezewo (86), zw. Sternbach u. Slawno, zw. Slawno u. Hammer, zw. Hammer u. Neuhaus, zw. Rehhof u. Johannisthal (Gtr. 87), b. Osche am Wege nach Adlershorst in Blüte (Warnst. 96). Tuch. Kamnitzer Forst (Brk. 82), Abram (Prät. 84), Wald SW. v. Zielonka (Gtr. 87), K. Forst-R. Wodzwoda V₃, auf dem NO.-Gestell zw. Legbord u. dem gr. Studzno-See, am SW.-Gestell zw. dem gr. Studzno-See u. dem Brahefluss (Fröl. 90), zw.

Kl.-Dombrowker See u. Sommersin, zw. Neue Welt u. Sommersin, zw. Sommersin u. Pilla-M. (Gtr. 91). **Kon.** Hülfe (Haub 47), Sandkrug (Ls. 47), Berenter Chaussee auf der Grenze zw. Krojanten u. Zandersdorf (71) noch 96! Waldrand v. Powalken, Büttower Chaussee (Prät. 72), Zandersdorfer Forst, Zbenin (76), Kgl. Wald b. Ragnitz (85), Chaussee b. Katharinchenkrug (Prät. 89), K. Forst-R. Rittel, zw. dem Brahekanal u. Jatti u. am Brahekanal unv. des Aqueducts (Fröl. 92). **Schl.** Zechlauer Wald, N. v. Linowke, zw. Lubianka u. Prechlaue Mühle (Casp. 87), zw. Woltersdorf u. Platzig I, Gestell S. vom Barsch-See (Tbt. 88), Babylon, Hohenkamp (Prät. 89), K. Forst-R. Lindenberg, S. v. Gluchi-See, ferner Bel. Scorzewo u. im Zechlauer Wald, Chausseegraben zw. Zechlau u. Babylonkrug (Schtz. 89). Abhang d. Zierflusses N. v. Ziersee (Gtr. 89). **Fl.** zw. Stallunen u. Stallunenmühle, r. Ufer d. Stallunenfl. (Rm. 78). **D.-Kr.** Bürgerwald v. Tütz (Casp. 78).

[**Posen.** Bbg. Grünfelder Forst zw. Klonowo u. Hammer-M. (Gtr. 91)].

fr. caulescens Lmk. (als Art). Neben der Hauptform.

Opr. Orbg. Kiefernenschönungen des K. Forst-R. Ratzeburg Bel. Strusken, W. v. Powalzig, K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk (86!). **Wpr. Strbg.** Torfmoor zw. Ruda u. Guttovo, häufiger als die Hauptform (Gtr. 87). **Th.** zw. Bhf. Oftotschin u. Piecenia (Pss. 83). **Schw.** Johannisberger Holz Z₁ (Hd. 85).

546. C. vulgáris L.¹⁾ Diluvium, Grand, Sand u. lehmiger Sand: Trockene Hügel und Hünge, lichte Gebüsche u. Wälder, Talwen V⁴ Z²-3.

Die gewöhnliche Form ist: fr. viréscens mit grünen, gelbdornigen Hüllblättern und wenig spinnwebartig bekleideten Blättern. In einigen Lokalfloren anscheinend seltener z. B.:

Opr. Rag. im N. des Kreises V₂ (Gross). **Inbg.** V₁, Angegrappufer, Pabbelner Forst. **Stal.** fehlt b. Eydtkuhnen (Vgl.) **Fried.** fehlt b. Losgehnen (Tschl.)] **Löt.** b. Orlowen V₂ (Th.) **Wpr.** [Rosbg. fehlt b. Freystadt (Graumb.)]

Besonders kräftige Exemplare, die bis 0,80 m hoch waren, wurden beobachtet:

Opr. Fischh. Wäldechen b. Grünhof (Wagn. in hb. 76). **Wpr.** Danz.-H. Pelonken b. Oliva mit 10 Zweigen u. 32 Blütenköpfen (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 30). **Schw.** zw. Rischke u. Marienfelde ein 12 köpfiges Exempl. (Gtr. 85).

Aendert ab:

b) nigréscens Formánek. (Oesterr. Botan. Z. 1884, p. 201). Mit dunkelpurpur bis schwarzdornigen Hüllblättern, wobei nicht selten auch der Stengel und der Blumenkronsamm die entsprechende Färbung zeigen. Neben der Hauptform meist V⁴ z. B.:

1) Die Namen „Dreydistel“ bei Wigand Vera historia, p. 59 und „wilde Stichwurz“ bei Loesel, Fl. pr., ed. II, p. 50, sowie „wilder Feldsafran“ heute wohl kaum gebräuchlich.

Opr. Bag. zw. Böttcherhof u. Memel (Gross 97). **Fischh.** W. von Fischhausen an der Chaussee (Btch. 94). **Pil.** b. Naueningken, K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Notz (Gr. 94). **Jobg.** Schonung im Ublicker Wald b. Vw. Stolzen (Fsch. 95). **Nbg.** zw. Neideenburg u. Napiwodda (Abhang) Rm. 80. **Wpr. Th.** Wiese b. Hohenhausen (Fröl. 83). **Gr.** hohes Weichselufer an der Feste Courbiere (Isenb. 43).

Aendert ferner besonders in der Blattform und Bewehrung ab. Es kommen vor sowohl Exemplare mit lineal-lanzettlichen und wimperig bedornten, als auch mit länglich eiförmigen, starren Blättern, deren Rand mehr oder weniger deutlich gezähnt und stärker bedornt ist, doch sind diese Formen durch Übergänge vielfach verbunden. Auch die Behaarung der Blätter u. Stengel ist bald dichter, bald lockerer.

228. *Serrátula L.* Scharte.

Sierpik (P.) Serpés, Cerpés (L. pl.)

547. S. tinctoria L. Meist beschatteter oder halbschattiger Humusboden, auf feinmigem Sand u. Grind: Bebuschte Wiesen, besonders Moor- und Waldwiesen, Hänge, Schluchten, Ufer, Raine, Wälder V_3-4 (meist heerdeweise).

Anmerk.: Wurde früher zum Gelbfürchen verwandt. Kommt in den Wallrothischen Formen a) integrifolia mit ungeteilten, b) heterophylla mit halbgeteilten und c) dissecta mit fiederlappig geteilten Blättern meist an einem u. demselben Fundort vor.

Opr. Mem. Memel, Lusze Jg. 64, zw. Packmöhren u. Peleiken-Claus, Dangeabhänge O. Königswäldechen, zw. D. Crottingen u. Dautzin-Nielau, Wald zw. Ilgauden n. Kiacken. **Til.** V_3 . **Ndg.** Grünwalde b. Pauperischken. **Lab.** trockne Weiden b. Labian, b. Caynen, am „Heiligen Wäldechen“, II. Forst-R. Poduhren. **Fischh.** zw. Warnicken u. Georgswalde, zw. Sporwitten u. Plutwinnen. **Khg.** V_3-4 , Lauth, Aweyden, Quednau, Bladau, II. Forst-R. Wundlacken, Jungferndorfer Bruch, in Gebüschen und auf moorigen Wiesenflächen. **Wehl.** Köthensche Heide b. Friedrichsthal, Mühenteich b. Kl.-Nuhr, Schlucht b. Schön-Nuhr, Alleabhang am Gerichtsberg b. Wehlau, „grüner Busch“ Stadtwald v. Wehlau, Seekshof u. Milchbude, Teich d. Kellernühle b. Gauleden. **Allefl.** zw. Kl- u. Gr.-Nuhr, Wäldehen S. von der Ostbahn b. Kleinhof-Tapiau. **Inbg.** V_3 , z. B.: Strauchmühlenteich, Angerappufer zw. Insterburg u. Pieragienen, Auxinneuer zw. Eszeratschen u. Norkitten, zw. Insterburg u. Strauchmühle, u. zw. Auxkallen u. Norkitten'er Forst, Stadtwald von Insterburg. **K. Forst-R.** Eichwalde, Brödlanken u. Astrawischken. **O.-F.** Kranichbruch, K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Bärensprung, in vielen Jg., Bel. Stimbern Jg. 141. **Pil.** V_3 , K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Siemoken Jg. 10, K. Forst-R. Uszballen, Bel. Kallwellen Jg. 32, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth Jg. 20, 47, Bel. Laukehlischiken Jg. 78, 79, 80, K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Stimbern, Jg. 121. [Stat. fehlt b. Eydkuhnen]. **Gum.** N. Rand der

Bürgerwiese b. Gumbinnen, K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Notz Jg. 11, Bel. Carlswalde Jg. 89, Bel. Mittenwalde Jg. 103, 104, 113. [Dar. fehlt.] **Ger.** b. Gerdauen. **Fried.** Grenzrain zw. Losgelunden u. Dietrichswalde. **Pr.-Eyl.** V₂, b. Creuzburg, z. B. Wald b. Schrombehnien, Wälder b. Wildenhof u. in der Pr.-Eylau'er Heide. **Hbl.** Kalthofer Wald, zw. Maternhöfen u. Schillgehnen, b. Albenlauk am Landwege nach Ober-Ecker, Bel. Damerau, Zintener Stadtwald, b. Birkenau, Hohenwalde, Kukelnen, Pollen, Kl.-Rödersdorf. **Brbg.** Abbau „Stegmannsdorf“ zw. O.-F. Födersdorf u. Passargefl., Schalmey, Schafberg, Braunsberger u. Wormditter Stadtwald, Walschthal b. Mehlack, Bauernwald b. Basien, K. Forst-R. Födersdorf. **Hbg.** Schnolainen b. Guttstadt, Wald SW. Jegothen, Mühle Medien, Kreuzburg b. Heilsberg. **Pr.-H.** Weeskeberg. **Mohr.** Maulfritzer am Rande eines Abhangs. **Os.** Griessler Fl. zw. Försterhaus u. Görlitz-Mühle Z₃, O.-Ufer des Mislic-See, N.-Ufer des Gaushorn'er See, Liebenthüller Forst zw. d. rothen Krug u. Pillauken. **Al.** Wald S. Schippern, Damerau'er Forst. **Sebg.** fehlt in der nächsten Umgebung von Sensburg (nach E. Gerss) sonst im Kreise V₄ (Ht.) z. B.: K. Forst-R. Nikolaiken u. K. Forst-R. Pfeilswalde am Gartensee. **Lot.** Insel Dembowa im Kisain-See. [fehlt b. Orlowen Ph.] **Gol.** K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Waldrand Jg. 87 u. 89, Schonung Jg. 71 derselben Forst, K. Forst-R. Rothebude, Jg. 95, 102, 101. Borkener Forst unw. Bodschwingken. **Ol.** V₂, z. B. Torfmoor S. vom Borr b. Oletzko am Jg. 10 n. Kleszöwen'er Wald. **Lyck** V₂₋₃, Schlosswald, NO. Rand der Dallnitz, b. Imionken im Fichtengrunde. **Orbg.** V₃ z. B. Mensguth, Ortelsburg. **Nbg.** Wald b. Opaenik-Mühle, Gr. Schläfkken, zw. Leschak-Mühle u. Wansen, Bewaldeter Hügel N. Blf. Koschlau, Bialutten'er Forst u. zw. Purgalken u. Chorapp, preuss.-russischer Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken. **Wpr.** **Löh.** Weissenburg, (Waldrand). **Strbg.** Wälder um Lautenburg Z₃, Wald W. Bachottel u. Straszyn-See, O.-F. Gollub, Bel. Nasswald, Wald N. vom Kl. Radewisk'er See. **Th.** b. U.-F. Barbarken, zw. Kompanie u. Smolnik, Schönwalde. **Kulm** Wapeczer Wald unw. Zacki-Mühle, Lunau'er u. Wenzbau'er Wald, Liniee. **Gr.** Mühle Slupp im Buchwalde b. Oberhof, zw. Klodtken u. Roggenhausen, zw. Ober-Gruppe u. Sattowitz, Mendritzer Wald (mit ungeteilten u. fiederspaltigen Blättern). **Mwr.** V₄ (v. B. et Sch.) **Rosbg.** V₄ (Grainb.) **Stuhm** b. Christburg im Sakriner Walde, b. Wengern. **Mbg.** Marienburg. El. V₂ Z₁ b. Wilhelms-höhe (Remke). **Danz.** b. Pelonken (Scharl. 70). **Puz.** V₂, Wiese zw. Dembeck u. Zarnowitz (83!). **Pr.-St.** K. Forst-R. Wilhelmsberg (Fröl. 87). **Ber.** V₁ b. Berent (v. Cz.) **Schw.** V₃ z. B. Wälder b. Neuenburg, Poledno'er Wald, K. Forst-R. Lindenbusch, O. vom Czarnowo-See, am Mukrz-Fliess. **Tuch.** V₂, Eichberg, Wiesen b. Abrau V₂. Kensauer Wald, Hänge d. Brahetl, O. v. Tuchel. **Kon.** Freiheit b. Konitz Z₁, Wäldchen b. Konitz, Gebüschen b. Hülfe, Zandersdorf. **Schl.** K. Forst-R. Lindenberg, Bel. Hohenkamp. **Fl.** Wäldechen b. Kujan Z₃, Sossnow'er Wald, Blumeninsel S. v. Kujan. **D.-Kr.** Buchwald b. Deutsch-Krone V₃ Z₂ (Rr. 77).

† **Cnicus benedictus** L. (*Carbenia benedicta* Adans.) Setten gebaute Arzneipflanze, die aus dem Mittelmeergebiet und Kleinasien

herstammt, und deren Früchte als „Stichsamen“ vom Volke verwendet wurden, wie auch das Kraut (*herba Cardui benedicti*) noch heute officiell ist. Sehr selten verschleppt beobachtet und unbeständig, da die Pflanze einjährig ist. Bisher nur:

Wpr. Th. Bollwerk am Schiffsbauplatz (Fröl. 91).

† **Crupina vulgaris Pers.** Adventivpflanze aus dem Mittelmeergebiet.
Bisher nur beobachtet:

Wpr. Th. Eisenbahndamm an der Schlüsselmühle in Gesellschaft von *Asperula glanca*, ob beständig? (Fröl. 91!).

229. *Centaurea* L. Flockenblume.

Chaber (P.)

548. C. Jacea L.¹⁾ Boden jeder Art: Weg- und Waldränder, Falwen, Hänge, Triften, trockene Wiesen, Grasplätze, Raine. V⁵ Z³⁻⁴.

Anmerk.: Sehr veränderlich bezüglich der Länge der Stengel und Breite, bzw. Teilung der Blattfläche und deren Behaarung, sowie vielfach abändernd hinsichtlich Färbung und Zerteilung der Hüllschuppen. Manche Formen, insbesondere solche mit schmallanzettlichen ganzrandigen Stengelblättern, die der fr. *linearifolia* v. Klinggr. entsprechen, erinnern an *C. angustifolia* Schrank des westlichen und südlichen Mitteleuropas, unterscheiden sich auch nur unwesentlich durch Hüllblätter u. minder steifere Stengel und weniger behaarte, meist nicht dreinervige Blätter. Nicht selten sind Pflanzen mit buchtig gelappten und fiederförmigen Blättern und solche, deren Stengel u. Blattflächen mehr oder minder deutlich spinnwebartig bekleidet sind (fr. *tomentosa* Aschers.). Eine grosse Veränderlichkeit zeigen besonders die Hüllblätter, die in der Regel fast ganzrandig und braun gefärbt sind, doch ändern sie vielfach mit teilweise und unregelmässig zerschlitzten bis feingefiederten Anhängseln der Hüllblätter ab. (fr. *bucera* Koch, *decipiens* auct. pl., *commutata* Koch, *pratensis* Thunb. als Art.) Eine Form mit silberweissen, trockenhäutigen Hüllblättern ist fr. *argyrolepis* Lange.

Aendert ausserdem seltener ab a) *albiflora*: mit weissen Blüten.

Wpr. Fl. Wilhelmswalde (S01) (Casp. 73).

fr. *monstr.* Stengelblätter unter den Blütenköpfen rosettenartig zusammengedrängt, gleichsam ein zweites Involucrum bildend wie bei *Bidens*:

Wpr. Kon. b. Müskendorf (Prät. 76).

a) **genuina** Koch. Mit meist braunen Hüllblättern, deren Anhängsel löffelartig und meist nur schwach gezähnelt, hier und da unregelmässig zerschlitzt oder ganzrandig sind. V⁵ Z⁴.

Hierzu die Form *cuculligera* Rchb. mit dunkelbraunen Hüllblättern, deren Anhängsel einwärts gekrümmte kaputzenförmige fast ungezählte Ränder zeigen.

Opr. Kbg. Landgraben (E. Mey. 96), Chaussee zw. Spannien u. Schönbusch, b. Königsberg, Metgethen. **Fischh.** zw. Blf. Lindenau u. Schorschehnen (94!). Wohl noch öfter.

1) Wird fälschlich meist *Centaurea Jacea* betont. Der Gattungsname wird nach Aschers. vom Centauren Cheiron hergeleitet, dem Kenntniß heilkräftiger Kräuter zugeschrieben wurde. Der Speciesname *Jacea* (spr. jatscha) ist gleichbedeutend mit der italienischen Bezeichnung für das Stiefmütterchen.

fr. linearifolia v. Klinggr. I. (Vegetationsverh. p. 107) Mit schmal-lanzettlichen bis lineal-lanzettlichen ganzrandigen Blättern. $V^2 Z^3$.

Opr. Fischh. zw. Landtkeim u. Wargen N. v. Wäldechen (94!). W.-Ufer d. kleinen Sees SO. v. Mosselnhen (96!). **Anbg.** b. Angerburg bereits v. Helwing Fl. Quasim. p. 35, No. CXXIII angegeb. auch in herb. vol. III. **Wpr. Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 66). Stuhm b. Paleschken (v. K. II 81).

fr. argyrolépis Lange. Findet sich bereits in herb. Helwingii vol. III, fol. 16 u. 219, auch mit weissen Blüten. Neben der Hauptform V^3 .

Opr. Fischh. zw. Landtkeim u. Wargen (94!). **Khg.** zw. Spandienien u. Schönbusch (92!). **Stal.** Pfarrland v. Bilderweitschen (Rkt. 94). Lyck Schlosswald (C. S. 61). **Wpr. Mwr.** Schlucht am Liebel. **Ber. N.**-Ufer d. Sees v. Alt-Paleschken, weissblütig (Casp. 73).

fr. capitáta P. M. E. Randblumen nicht grösser als die Scheibenblüten.

Opr. Rasbg. b. Rastenburg (Weyl).

b) vulgáris Koch. Etwas gefranste Anhängsel an den untersten Blättern des Hüllkelches vorhanden. $V^4 Z^{2-4}$

Hierzu fr. tomentosa Aschers. Die ganze Pflanze spinnwebig filzig und daher grau erscheinend. V_{2-3} aber wohl noch öfter. Bereits von Helwing Fl. Quasimodog. p. 35, CXXV als Jacea alba angegeben.

Opr. Lab. b. Caymen Z_{1-2} (W. I 82). **Fischh.** Wäldechen N. v. Landtkeim am Wege nach Wargen (95!). **Fried.** Losgelben, auf dem Danum des Pissafl. (95!). **Pr.-Eyl.** Kauxterthal b. Crenzburg (94!). **Löt.** Berge am Bowelno-See vor Przykop (Kpn. 84). **Wpr. Mwr.** b. Marienwerder (Sch. 95). **Kon.** Gebüsche am Müskendorfer See (Ls. 68).

fr. subacaulis Zabel (pygmaea Aschers.) Mit sehr kurzem, meist einköpfigem Stengel. Auf dürrem, magarem Boden, Palwen $V^2 Z^2$, aber wohl verbreitet.

Opr. Rag. b. Paschleitschen (79!). **Khg.** b. Königsberg (Eysenh. 23), b. Kleinheide (Cruse). **Lab.** Caymen: auf Palwen der Umgegend V_3 (W. I 82).

c) lácera Koch (decipiens Rehb. Thüill. ex p.) Zu dieser Form gehören Exempl. mit strahlenden breiten Köpfen, deren untere Hüllblätter fast regelmässig gefranste Anhängsel besitzen. Die mittleren haben unregelmässig zerfetzte und die oberen ungeteilte Anhängsel. Hierzu verschieden ist C. decipiens Thüill., bei der die Köpfe deutlich kleiner sind als bei unserer Form und deren Hüllblätter bis zu den obersten regelmässig fein gefranste Anhängsel zeigen. Auch erreichen die Randblüten nach Originalexempl. von Thüillier (in herb. Regimont.) noch nicht die Länge des zugehörigen Kopfes. Daher erscheint es angezeigt die Kochsche, obgleich jüngere Bezeichnung für unsre Form anzuwenden. Wird vielfach mit der folgenden Form verwechselt, geht aber in b) vulgaris über.

Opr. Khg. zw. Metgethen u. Landtkeim (94!), zw. Tharau u. Ernsthof am Wege (92!). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukischken, Jg. 103 (92), Mallwischken am Wege nach Katharinenhof,

zw. Pritzkehnen u. Naujeningken; zw. Girrehlischken u. Krusen, b. Eszruppen am Wege nach Bilden (Gtr. 94). **Stal.** Kalweitschen (Ptr. 73). **Gum.** Nemmersdorf, Kl.-Eszerischken (nach pratensis hin-neigend) (Ptr. 73). **Anbg.** Chaussee nach Lötzen (Ptr. 73). **Gol.** K. Forst-R. Warnen Bel. Iszlaudszen, Jg. 173 (Gtr. 96). **Ol.** Suleyken'er Wald (Maur. 77), Weg zw. Dziengellen u. Gousken, Abhang des Gonsken'er Sees, zw. Suleyken u. Giesen, zw. Dullen u. Lengowen (Gtr. 96). **Lyek V₄**, an Rainen, grasigen Stellen am kleinen Selmentsee, Stadtfielder SO, v. Kirchhof b. Lyck (C. S. 60), Schlosswald (C. S. 63). **Orbg.** Schobenfl. an d. Eisenbahnbrücke (86!), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk, mitten auf dem Wege nach Davidshof, r. Schobenfl.-Ufer b. Johannishof (Rudl. 90). **Wpr.** **Th.** Bazarkümpe, Schonung b. Barbarken (Fröl. 91). **Danz.** b. Weichelmünde nach der Möwenschanze zu (Ktt. 54). **Kon.** Gebüsche am Müskendorfer See Z₂ (Ls. 68). **Fl.** Vandsburg'er Schützenwäldchen (80!).

d) **commutata** Koch. Fast alle Hüllkelchblätter der mittelgrossen bis grossen Köpfe besitzen regelmässig gefranste Anhängsel mit borstlichen hellbraunen Fransen.

Wpr. **Mwr.** zw. Bäcker- u. Grütmühle am Liebefl. (Sch. 95).

e) **pratensis** Thuill. (als Art). Köpfe so gross wie bei der normalen Form mit strahlenden Randblüten, die meist länger als der Kopf sind. Die schmalen Anhängsel mit linealen borstlich-gefransten, regelmässig angeordneten, an C. Phrygia erinnernden Fransen. Meist mehr oder weniger dunkelbraun. Stengel unter den Blütenköpfen meist etwas verdickt und zerstreut beblättert (nach Originalexempl. von Thuillie in herb. Regimont.).

Oppr. **Orbg.** am Omuleffl. beim Gute Omulef (86!). **Wpr.** **Th.** Graben b. Weisshof (82), reform. Kirchhof in Thorn (Fröl. 91). **Kulm** b. Paperczyn (Scharl. 76). **Gr.** westl. Hohenhofer zu d. Seen v. Dombrowken u. Kittnau (74), Pientken (Scharl. 76). **Danz.** Riffsee b. Neufahrwasser (Sch. 96).

549. C. **Phrygia** L. fl. suec. (C. austriaca Willd.) Humoser Boden: Gebüsche, Gehölze, Mischwälder, Ufer, Raine, Waldränder, seltener Torfmoore, gern mit Serratula tinctoria zusammen V³ Z³⁻⁴, stellenweise V² bzw. V⁴.

Anmerk.: Unterscheidet sich von der im Gebiet nicht vorkommenden C. pseudophrygia C. A. Meyer durch kürzere, weniger bogige Anhängsel der Hüllblätter von denen die 3 innersten Reihen rundlich und rissig gezähnelt sind. Kopf eiförmig, nicht schleierartig von den zurückgebogenen Anhängseln der Hüllblätter umgeben. Fransen borstig dichtstehend und meist tiefbraun oder auch hellbraun. Randblüten pfirsichfarben stets gross und länger als das Köpfchen. Ueber die Nomenklatur und Unterschiede von C. pseudophrygia u. C. nigra vergl. A. Kerner in Oesterr. Botan. Zeitschr. 1872 p. 15-18. In Herb. Helwingii vol. III fol. 218!

Oppr. **Mem.** b. Miszeiken (Kp. 54), Packmohren'er Wald S. v. Ekittefl., Dangewiesen zw. Kl.-Tauerlauken u. Königswäldchen (Keh. 84, 85). **Lab.** Caymen, in zwei Expl. an einem Gartenzaun (W. I 82). **Fischh.** zw. Warnicken u. Georgenswalde (67), Wargen'er Teich (Casp. 68), zw. Medenau u. Lapöhnen (Bz. 69), Buchenwäldchen

v. Wiekau b. Granz (76!), zw. Rosenthal u. der Gardiene (Seyd. 79), zw. Bieskobnicken u. Heiligenkreutz (87!), zw. Pobethen u. Rantau an der Chaussee (93!). **Kbg.** b. Königsberg V₄ (v. K. I 54), Frischingfl. zw. Hinterwalde u. Kobbelbude (Casp. 70), zw. Waldhof u. Schäferci Ottenhagen (Seyd. 82), Neuhausen'er Tiergarten SO.-Rand (93), Waldrand W. der Schaar b. Friedrichstein (94), Rand d. Landkeimer Wäldechen, b. Landkeim, Rain eines Roggenfeldes (96!). **Wehl.** Pregelwalde b. Tapiau (Witt 73), Alleabhang b. Schön-Nuhr (Rm. 76). **Inbg.** in der Keggau (List), K. Forst-R. Eichwalde Z₃₋₄ (Khn. 52), b. Insterburg im Stadtwalde Z₂₋₄, r. Angerapp-Ufer zw. Insterburg u. Pieragienen Z₃ (Khn. 52), Puschdorfer Pregelwiesen (Ph. 83), K. Forst-R. Tzulkinnen Bel. Bärensprung Jg. 130, 162 (Gtr. 94). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen Bel. Wörth auf Gest. 46/47, Bel. Bagdohnen Jg. 14, 36 (Gtr. 91). **Stal.** Wiese W. vom S.-Ende des Szinkuhnen'er See's (Rkt. 94). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen Bel. Notz Jg. 34, 50, 55, 56, Bel. Carlswalde Jg. 24/25, Bel. Mittenwalde in sehr vielen Jagen (Gtr. 94), K. Forst-R. Bröllauken Bel. Grünwalde (Lett. 97). **Dar.** oberh. Kl.-Pelldauen, Weedern V₂ Z₂ (Ptr. 71). **Pr.-Eyl.** b. Gallehnen (P. 87), b. Creuzburg (Leo M.), Buchenwald b. Schlobitten (Seyd. 92), b. Creuzburg auf quelligen Stellen (94!). **Hbl.** b. Zinten, Maraunen V₃₋₄ (Seyd. 63), Wald von Klingbeck, am Worwegener Fliess (Casp. 71), Weg am Vw. Nonnenhausen, Gebüsche b. Nausehden (74), Teich b. Woyditten (81), b. Wesslienen (82), Louisenhain b. Pellen (83), Maraunen'er Wald S. Gr.-Döbnicken (86), b. Rippen, Ludwigsort, Charlottenthal, Baumgart, Hasselpusch, Rosen, Korschellen, Weslienen (Seyd. 91). **Brbg.** Walschthal b. Mehlsack (K.), Böhmenhöfen (Seyd. 91). **Hbg.** Schiessberg, Wald SW. Jegothen (Seyd. 71), zw. Nerfken u. Grossendorf (Rm. 76). **Mohr.** b. Saalfeld (Kst.) **Os.** r. Grabitschek-Ufer zw. Kalwa u. Döhringen Z₃₋₄, zw. Döhlau u. Gut Steffenswalde Z₂, Grünort'er Spitze V₂ Z₃ (Pss. 82). **Al.** Bel. Lansk'er Ofen, Jg. 104 u. 105 (Bke. 78). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50), K. Forst-R. Pfeilswalde am Gartensee, Jg. 78 (Lssn. 92). **Gol.** K. Forst-R. Goldap Bel. Schuiken, Jg. 89 (Schtz. 94), Gehlweider Wald (Gtr. 96). **Lyck** V₂, K. Forst-R. Grondowken (Vogt), Leeger Wald (als C. nigra) Schlosswald b. Lyck u. NO. Rand der Dallnitz nach Soffen zu (an letzteren Orten mit Serratula tinctoria; C. S. 60). **Jobg.** K. Forst-R. Guszianka, Bel. Nieden, Jg. 184 an etwas feuchtem Rande des Kiefernwaldes, nahe b. Peterhain V₂ (88), K. Forst-R. Johannisburg, Bel. Jegodschin Z₁ (Lssn. 90). **Orbg.** Grünes Gebirgeb. Paterschobensee (81!), Lasuchwäldechen S. v. Willenberg (86!). **Nog.** H. Forst-R. Bialutten (Casp. 62), Maynaberge (Rm. 80), Chausseeböschen zw. Jedwabno u. Burdungen, K. Forst-R. Hartigswalde Bel. Jedwabno, Chausseestrecke Napiwodda-Moczisko, Stein 46,8 (81!). **Wpr.** **Löh.** b. Löbau (v. K. II 54). **Strbg.** Torfmoor zw. Ruda u. Guttovo (Gtr. 87). **Th.** Insel im grossen See v. Rynsk (Casp. 83), Insel im Schuekowo-See (Casp. 83). **(Mwr.** Stadtwald von Marienwerder v. K. I 54, später dort vergeblich gesucht v. K. II 80). **Rosbg.** Lipowitz, Wald b. Freystadt (Gramb. 94), Schanzen b. Deutsch-Eylau (Sch. 96).

Stuhm Sakrinter Wald (Ldg. 81). **Mbg.** Marienburg (Kannbg.). **Ei.** b. Baumgart. Rehberg, Stellinen, Maibaum, Trunz u. Damerau (Kms. 83), b. Tolkemit Z_4 (S5), Kickelhöfer Mühle (Pff. 87). **Danz.** b. Danzig V_4 (Klsm. 54). **Nst.** Tümpel am Wege zw. Heddille u. Carolinenhof (83!), Gossentin-Bach zw. Smasin u. Zemblau' er Mühle $V_2 Z_2$ (84), Wiesen zw. Oecalitz u. Werder $V_2 Z_3$ (Lke. 85). **Kart.** Radaunethal b. Borkau (69), Draithammer, Karthaus Z_3 (S. S. 80), am Klostersee (Ktt. 60) u. im Bl. Kossowo (v. K. II 84), Wäldchen N. Fitschkau, zw. Bortsch u. Ober-Sommerkau, Abhang SO. Mehlken (Lge. 84), zw. Marschau u. Sommerkau' er See, Waldrand N. vom Wege (1 Expl.), zw. Sommerkau' er See u. Krug Babenthal $V_1 Z_4$, zw. Lichtenfeld' er u. Rheinfeld' er See $V_2 Z_3$ (Lke. 85). **Ber.** Ostende der Insel im See v. Mariensee in gemischttem Laubholzbestande (Casp. 64). **Tuch.** Westseite des Sees von Abrau (Prät. 78—89). **Fl.** Lobsonka-Ufer in der Kujan' er Heide, Sosnow' er Wald (Rm. 78). **D.-Kr.** Stadtsee v. Deutsch-Krone (Casp. 78).

550. † **C. nigra** L. Sandiger Lehm, Grand: Düne grasige Orte, Eisenbahn-dämme, Wälle. Ursprünglich aus Westdeutschland bzw. Westeuropa eingeschleppt, jedoch auf der Westerplatte b. Danzig in der Nähe des Riffsees beständig $V^2 Z^3$.

Anmerk.: Erinnert in der Tracht an **C. Jacea**, von der sie sich u. a. durch fein gefranste Anhängsel der dunkeln Hüllblätter und durch kurze, nicht strahlende Randblüten unterscheidet.

Opr. **Kbg.** Festungswall v. Königsberg Z_2 (87!) später nicht bemerkt, aber vielleicht noch vorhanden. **Wpr.** **Danz.** N. Auf d. Westerplatte b. Weichselmünde, (Ktt. 48) in Neufahrwasser u. am todten Weichselatme (Helm 81 fehlt hier nach Lzw.), Schonung am Riffsee b. Neufahrwasser (Lzw. 91/98!). **Ber.** Eisenbahndamm b. Neu-Klimsch (Fröl. 92). **Dir.** Bahnstrecke b. Hohenstein (Fröl. 92). **Kon.** Anlagen am Bhf. Konitz (eingeschleppt; Gtr. 89).

† **C. montana** L. Gartenzierpflanze aus Mittel- u. Süddeutschland, die selten verwildert. Beobachtet:

Opr. **Hbg.** Auf dem Eisenberg (Kirchberg) b. Heilsberg (Rm. 73).

551. **C. Cyanus** L. (Kornblume, Jasieniec bławatek, Bławat P., Wosilkà L.) Sandiger u. lehmiger Boden: Fast nur unter Getreide u. auf Acker, selten neben Getreidefeldern und dann wohl nur zufällig bei der Aussaat des Getreides verstreut, zuweilen auch mit Getreidesamen an Verkehrsstrassen verschleppt, dann aber vielfach nur Z^1 Z^2 . Meist $V^5 Z^4$, auf schlechten Roggenfeldern und auf Brachäckern Z^5 (heerdenweise).

Anmerk.: Ändert in der Blütenfarbe vielfach ab, was bereits Wigand bekannt war: „Cyanus, Kornblumen, flore caeruleo, reperiuntur et candido, et puniceo flore“ (Vera historia p. 67 b) und Helwing's Herbarium enthält viele Farbenänderungen¹⁾ der Kornblume. Ist neuerdings als „Kaiserblume“ sehr

1) Helwingii Herb. vol. III fol. 228 Cyanus segetum flore coeruleo, idem fl. albo; fol. 229 fl. purpureo; idem disco coeruleo cum corona candida; idem colore ex purpureo obsoleto et fusco; fol. 230 fl. dilute ianthino; idem florum disco et media corona albis, extremitatibus coronae coeruleis; idem disco carneo cum corona candida.

bedient u. Handelsartikel, wird auch in Gärten kultiviert. Die Dorfjugend windet gern Kränze von Korablumen und schädigt durch das Sammeln der Blumen nicht unerheblich die Getreidefelder.

Neuerdings beobachtete Abänderungen der Blütenfarbe:

1. Blüten weiss:

Wpr. Strbg. Rain zw. Sadlinken u. Pieewo (Fröl. 87). Th. Acker auf der Fischer-Vorstadt zu Thorn (Fröl. 83). Kuhl zw. Rosenau u. Kokotzko (Hd. 82), b. Stoffriede (Fröl. 84). Kon. b. Konitz (Prät. 76).

2. Blüten dunkelpurpurrot:

Opr. Fried. Losgehnien (Tschl. 93). **Wpr.** Th. b. Neu-Weisshof (S2!), b. Culmsee (Fröl. 91). Kon. b. Konitz (Prät. 76).

3. Blüten hellrot:

Wpr. Th. b. O.-F. Schirpitz (Fröl. 84).

4. Blüten dunkelviolett.

Wpr. Kon. b. Konitz (Prät 79). D.-Kr. zw. Schneidemühl und Hasenberg (Rr. 77).

552. *C. Seabiōsa* L. Meist Diluvialboden, Sand, sandiger Lehm, Grand: Wegränder, Raine, Grasplätze, Grandgruben, Abhänge, Gebüsche, Ufer in der fr. typica G. Beck $V^4 Z^{3-4}$, in einigen Gegenden anscheinend seltener z. B.: **Ol.** V^2 .

Auermrk. Aendert vielfach in der Blattform und Behaarung ab. Besonders die Fiederlappen der Stengelblätter können bald sehr schmal, bald breiter angetroffen werden, je nach dem Standort der Pflanze. Auf besserem Bodenarten können Exemplare mit verkahlenden und breiteren Fiederlappen angetroffen werden. Auf die Unterscheidung der Formen wurde bisher kein besonderes Gewicht gelegt, doch kommen wohl auch in unserem Florengebiet vor: 1. dumetorum G. Beck; Höllschurpen verhältnismässig klein, braun, Randzähne durch kurzen Wollfilz verbunden; 2) heterophylla G. Beck mit ungeteilten unteren und fein fiederschnittigen oberen Blättern; 3. coriacea W. K. mit fast kahlen, nur am Rande rauhgewimperten Blättern; 4. integrifolia Yukotinovic. Mit ungeteilten Blättern. Diese Formen dürften weiterer Beobachtung empfohlen werden.

Von Abänderungen der Blütenfarben wurden beobachtet:

1. Blüten weiss. Bereits in herb. Helwingii vol. III, fol. 224.

Wpr. Ber. Chaussee zw. Berent u. Kl.-Klinsch (Fröl. 92). Kon. Abrau, Wiesen (Prät. 79), Braidedamm b. U.-F. Czersk (Fröl. 88). Fl. N.-Ufer des Kl.-Lutauer Sees (80!). D.-Kr. zw. Märk-Friedland u. Appelwerder (Rr. 77).

2. Blüten hellrot:

Wpr. Ber. Chausseestr. Berent-Kl.-Klinsch (Fröl. 92).

var. *spinulosa* Rochel (annähernd).

Wpr. Th. Thorn, Jacobsvorstadt (Fröl. 91). Ber. Acker b. Berent (Fröl. 92).

553. *C. rhenāua* Boreau. Diluvialboden, Sand, Grand: Sonnigedürre Hügel und Hänge, Anhöhen, Wegränder $V^3 Z^{3-4}$, fehlt jedoch in vielen Lokalfloren oder ist V^1 , während sie in anderen mit V^4 bezeichnet zu werden verdient. Häufiger im südl. Opr. u. Wpr.

Anmerk.: Wurde früher irrtümlich für *G. paniculata* L. u. *C. maculosa* Lmk. gehalten, unterscheidet sich von ersterer durch grössere Köpfchen u. längere Pappushärchen, und von letzterer ebenfalls durch längere Federkelche, die zwischen $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ der Fruchtlänge schwanken. In der Tracht ist ein wesentlicher Unterschied kaum zu finden. Kommt ebenfalls mit schmäleren und breiteren Fiederlappen der Stengelblätter vor. Aenderst ausserdem ab mit 0,96 m hohen Stengeln und 81-227 Blütenköpfen ab **Wpr.** Gr. Acker u. Sarnowken an der nach S. offenen Lehne des Ossathales zw. Klottken u. Roggenhausen (Scharl. in Khg. Schr. 1879 p. 32).

Opr. Mem. b. Memel auf Ballast, zw. Bonniesvitte u. Leuchththurm, Glacis d. Plantagenfort, Nordermole Memels. Dünenhang am Kurischen Haff N. Sandkrug. **Til.** Ronbinus. **Rag.** Memelufer b. Ragnit. Kassigkehmen u. Schmalleningken. **Fischh.** zw. Sperwitten und Plutwinnen (87!). **Gum.** Prassberg b. Rudupönen. **Dar.** b. Darkehmen; zw. Uszballen u. Petrelskehmen, am Kermuschinen'er Walde. **Fried.** b. Bartenstein, Wegstrecke Rothjörken-Losgelmen. **Pr.-Eyl.** Creuzburg. **Hbg.** zw. Kleitz u. Kerwienen. **Pr.-H.** Damerau, auf den Politischen Bergen. **Mohr.** Liebstadt. **Al.** V₃-Sebg. K. Forst-R. Gnszianka Bel. Beldahn Jg. 178, Polschendorfer Schlucht. **Löt.** Berge S. von Przykop am Bowelno-See; Weg b. Kamionken; b. Wilken. **Anbg.** Kanopkeberg u. Chaussee nach Lötzen; Thymiansberg b. Possessern (in Herb. Helwing vol. III befinden sich zahlreiche Exempl., die wahrscheinlich aus der Umgegend von Angerburg herstammen). **Gol.** b. Kl.-Kummetschen; b. Pietraschken; Abhänge u. Wege um Goldap u. b. Luisenthal; Hügel O. der Chausseestr. Goldap-Kl. Kummetschen; Abhang am Goldap-Fluss zw. Goldap u. Kosmeden; Anhöhe am Wege zw. Grilskehmen u. Barkehmen; O.-F. Goldap; Abhang am Jarke-Ufer unv. Jörkischken; Anhöhen zw. Rominten u. Texeln; Wegstr. Pogorzellen-Babken; Rominten, Böschung zw. Plowischken u. d. Chausse nach Gumbinnen; Rain b. Freiberg. **Ol.** V₃₋₄ um Kiöwen V₄. **Lyek.** V₄ z. B. Lycker Stadtfelder, Sybba, Pissanitzen, Borezymmen. **Jobg.** Chausseegraben zw. Johannisburg u. Feldmark Gutten b. Johannisburg u. sandige Plätze am Gute Faulbruch b. Johannisburg. **Orbg.** b. Mensguth (86!), Schonung zw. Kotzek u. Sgom, Ortelsburg'er Stadtwald hinter dem Försterhause (Rudl. 90). **Nbg.** zw. Jedwabno u. Lipniken. **Wpr.** Meist V₄ besonders im Weichselgebiete und westlich davon, aber in den Weichschniederungen meist V₁ und nur an den Dämmen. **Lob.** Rynnek. **Strbg.** Chaussee b. Guttowo, Raine b. Lautenburg Z₄, Karbowo'er Wald, Berg-abhänge O. von Gollub, zw. Niesywiens u. Dombrowken, Bruch W. vom Wege, Hohlweg zw. Pasieka u. Gollub. **Th.** zw. Kulmsee u. Neu-Kulmsee, zw. Lissowitz u. Mocker, Wittkowo, zw. Thorn'er Stadtwald u. Schloss Birglau, Acker zw. Thorn u. Bromberger Vorstadt, Chaussee b. Vinkenau, Weichselufer an der Eisenbahnbrücke b. Thorn, Abhang an der Jacobsvorstadt zu Thorn, am Thorner Hafen, Czarkerkämpe Bollwerk am Weichselufer in Thorn. **Gr.** Graudenz: b. der Feste u. an anderen Orten V₄; zw. Mischke u. Graudenz, zw. Elisenau u. Ober-Gruppe, zw. Mockrau u. Tannenwalde, zw. Belchau'er Wald u. Dossoezyn, zw. Leistenau'er See u. Kl.

Leistenan, zw. Gr.-Schönwalde u. Gardengafluss, v. Ossa-Ufer b. Neusass; Lessen am Wege nach Schönwalde. Abhang an der Laschinka. **Mwr.** Besonders am Fersufer b. Jacobsmühle, Broddener- u. Stockmühle Z₄, Hügel b. Gorken. **Stuhm.** Christburg; b. der Menther Mühle, auf dem Wege nach dem Prökelwitzer Wald. **Mbg.** b. Schadwalde Z₁; b. Marienburg; Damm b. Wernersdorf. **El.** Weg von Weingrundforst nach Serpien. **Danz.** b. Danzig V₃₋₄. **Ber.** Chaussee S. Gora; zw. Gorrau u. Hochstüblau. **Dir.** Rokitken b. Dirschau. **Pr.-St.** V₄, namentlich im O. des Kreises. **Schw.** Neuenburg, zw. Heinrichsdorf u. Terespol, zw. Eschendorf u. Buddin, O. Rand des Kawentschiner Waldes, um Driezmin. **Kon.** b. Konitz V₃₋₄ (Prael 81.); W.-Seite des Weges zw. Konitz u. O.-F. Lindenberg. **Schl.** Kaffkenberg b. Schlochau; Abhänge O. Pr.-Friedland. **Fl.** Zw. Flatow u. Kujan, Przl. Forst.-R. Flatow Bel. Wonczow. **D.-Kr.** b. Schloppe.

Aendert mit weissen Blüten ab z. B.:

Opr. Orbis, zw. Mensguth u. Schubertsguth (86!). **Wpr.** Fl. b. Kl.-Latau (Rm. 78).

fr. *tenuiflora* Fröl.

Wpr. Th. Bahndamm der oberschlesischen Eisenbahn W. Schlüsselmühle b. Thorn (Fröl. 91).

fr. *vires* Vill. Pflanze mehr oder weniger grün.

Opr. Al. Allenstein' er Stadtwald (Seyd. 86).

fr. *discoidéa* ohne strahlende Randblüten.

Wpr. Th. Terrassen des Thorn' er Ziegeleiwäldchen, Eisenbahndamm W. von Schlüsselmühle (Fröl. 91).

† C. *diffusa* Link. Sehr selte Adventivpflanze aus Südosteuropa und Kleinosten, die zu uns durch russisches Getreide vorübergehend eingeschleppt worden ist.

Opr. Kbg. Kaibahnhof v. Königsberg (85!), auch noch Sctz. 86, dann nicht mehr wieder beobachtet. **Wpr.** Danz. einmal auf Ballast b. Neufahrwasser (Lzw. 84)].

† C. *Calcitrapa* L. Auf ehemaligen Ballastplätzen vorübergehend eingeschleppt. Kommt wild erst in der Provinz Brandenburg im S. u. SW. vor, wo sie die Nordgrenze erreicht. Bei uns nur Adventivpflanze von distelartiger Tracht. Auf d. Westerplatte b. Weichselünde, (Klsm. 63), Neufahrwasser u. am todtlen Weichselarm (Helm 81), fehlt b. Danzig (Lzw. 92).]

† C. *solstitialis* L. Aus Südeuropa stammende Adventivpflanze, deren Beständigkeit noch zu prüfen ist. V¹⁻³ Z¹⁻³.

Wpr. Kuh unter Luzerne hinter Grubno (Rds. 78). (**Mwr.** b. Marienwerder (P. M. E. ob noch?). **Rosbg.** Gulbien b. Deutsch-Eylau, SW. vom Garten auf einer Anhöhe (Rm. 74). [Danz. fehlt neuerdings b. Danzig (Lzw. 92).] **Schw.** auf einem Hofe in Schwetz Z₁ (Hw. 82). **D.-Kr.** b. Buchholz unter Luzerne (Casp. 78).)

Bastard.

C. *rhenana* + *Scabiosa*. In der Nähe der Stammarten. Beschrieben von Grabowski Fl. v. Oberschlesien, p. 251, auch Fick Fl. v. Schlesien p. 245 V¹ Z². An geeigneten Standorten vielleicht noch öfter.

Wpr. Gr. Südrand der Graudenz'er Festungsplantage, unter den Eltern (Aschers. 90).

In Gärten vielfach zur Zier angebaut die Spreublume *Xeránthemum annuum* L., mit Strohblumen ähnlichen Blütenköpfen, aus Südosteuropa.

230. *Lámpsana Tourn.* Milche.

Łocyznik, Łoczyga (P.)

554. *L. communis* L. Humushoden: Hecken, Gebüsche, Wälder, Gartenzäune, Wegränder $V^5 Z^{3-4}$.

Anmerk.: Erinnert durch die Tracht etwas an *Lactuca muralis*, die ebenfalls in Gebüschen und Wäldern vorkommt, unterscheidet sich jedoch durch nicht so stark spreizende Äste, durch die grossen eiförmigen (nicht dreieckigen und spitzen) Endlappen der Stengelblätter, durch die von den starken Mittelnerven der 8–10 Hüllblätter kantigen eiförmigen Köpfe, sowie durch das Fehlen des Federkelches u. durch eine grössere Zahl der Randblüten (12–20). Die Behaarung ändert etwas ab. Es kommen verkahlende und dichter behaarte Exemplare vor, die aber durch Übergangsformen nahe verbunden sind und keine besondere Bezeichnung verdienen.

231. *Arnóseris Gärtn.* Lammkraut.

Chłodek (P.)

555. *A. minima* (L.) Lk. Sand u. lehniger Sand: Dürre Felder, Brachen, Waldränder. Im nördlichsten u. östlichen Opr. fehlend. Im Uebrigen V^3 stellenweise $V^4 Z^{3-4}$.

Anmerk.: Kommt gern mit *Hypochoeris glabra* vor, von der die zierliche Pflanze durch oberwärts stark verdickte, unterwärts rötlche und feste Stengel, sowie durch die federkelchlosen Achänen verschieden ist.

Opr. *Fischh.* Sandiger Acker S. von Galtgarben nach Prilacken zu (91!). *Kbg.* b. Königsberg am Spittelhof (P. M. E. 50) und früher auch am Landgraben. An letzterem Fundort nicht mehr bemerkt! *Hbl.* b. Rossen u. Hammersdorf, Helenenhof, Zinten Gerlachdorf, Steindorf, Keimkallen, Garben (Seyd. 91). *Brbg.* b. Frauenburg (Saage), Wald b. Schalmey (Seyd. 91). *Hbg.* b. Heilsberg; zw. Blankensee u. Wernegitten (Rm. 76). *Pr.-H.* b. Briensdorf; Davids (K. 54.). *Mohr.* b. Saalfeld am Espenwald (Kst. 51); Acker b. Sportehnen (Kns. 82). *Os.* b. Gilgenburg; zw. Schwenteinen u. Luttkewalde; zw. Marwalde u. Klonau'er Wald; zw. dem Wenig-See u. Nadrau; b. Wönicken; zw. Rappatten n. K. Forst.-R. Jablonken. [*Lyck* fehlt noch C. S.] *Al.* V_4 . *Orbg.* V_4 . *Nbg.* V_4 .

Wpr. *Lob.* b. Löbau; *Zajanskowo* (Wtt. 85). *Strbg.* V_{3-4} ; b. Lautenburg Z_4 ; zw. Jaujelnik u. U.-F. Kienheide (Val. 86). *Th.* V_4 . *Kulm.* Tümpel S. Czemlowo Z_1 ; zw. Neuhof u. Kl.-Bolumin; b. Reptowo (Rm. 81); zw. Glasau u. Ottowitz (Pss. 83.). *Gr.* zw. Gr.-Wolz u. K. Forst.-R. Janni $V_1 Z_1$; zw. Sarosle u. Mühle Dossoezyn; Weissenberg. *Mwr.* Marienwerder. *Stuhm.* b. Stuhm. *El.* b. Elbing. *Danz.* *H.* V_{3-4} Ottomin; Jenkau Z_5 . *Danz.* V_3 b. Danzig (v. K. I. 48). *Puz.* V_{3-4} z. B. Putzig, Darßlub, Zdrada u. Tupadel. *Nst.* V_{3-4} , z. B. zw. Schönwalde u. Grabowitz, Bach W. Quaschin. *Kart.* V_4 . *Ber.* auf

Aeckern V₅; sandige Aecker V₅ Z₅; Michuza-See b. Sietzenhütte. **Pr.-St.** V₄. **Schw.** V₄, z. B. b. Osche, zw. Andreasthal u. d. See; zw. Laianno u. Stenzlau; Bahndamm b. Laianno. **Tuch.** V₄ z. B. Schwiedt, Pantau, Gr.-Mangelmühle, Petzlin; zw. Tuchel u. Plaskau (Brk. 81). **Kon.** V₄ Schönfeld, Klapperkrug, Schießstände b. Konitz, Ackerhof, Niesewanz, Powalken, Chelm Z₅ (Pract. 90). **Schl.** V₃₋₄, zw. Bärenwalde u. Zehnruthen, W. Ufer des Wurchau-Sees, zw. Bärenwalde u. Pr.-Friedland; im N. des Kreises V₄ (Sltz. 81). **Fl.** V₄. **D.-Kr.** V₄.

232. **Cichórium Tourn.** Cichorie, Wegwarte.

Padróznik, Cykorya (P.)

556. **C. Intybus** L. Thon, Lehm u. sandiger Lehm: Weg- u. Ackerränder, kurzgrasige Abhänge, Ufer V⁴⁻⁵ Z²⁻⁴ (meist heerdenweise). Scheint in manchen Lokalfloren des nördl. Wpr. westl. v. d. Weichsel zu fehlen oder V¹⁻² vorzukommen z. B.:

Wpr. Puz. b. Mechau, Zdrada (83!), Rheda (Lke. 84). **Nst.** um Neustadt nicht selten (Herwig Fl. v. Neustadt 1880, p. 61), Gossentin (83!) Bohlschan (Lke. 84), fehlt stellenweise oder ist V₁ z. B.: nur Chaussee b. Espenkrug (Lzw. 81).

Anmerk.: Bereits Wigand war es nicht entgangen, dass die blauen Blüten durch Ameisen rot gefärbt werden, also Säuren gegenüber sich wie blaues Lackmuspapier verhalten: „Item flos insertus acervo formicarum, ab eis mox asperginibus sanguineis maculatur“ (Vera historia p. 57.) Die einen Bitterstoff u. Zucker enthaltende, mehr als fingerdicke Wurzel der var. radicosum Alef. wird als ein Ersatz des Kaffees (Cichorienkaffe) und in gemahlenem Zustande zum Teil auch zur Verfälschung desselben seit der Continentalsperrre durch Napoleon I. viel gebraucht. Der Cichorienwurzelanbau wird insbesondere am Rhein und um Magdeburg im Grossen betrieben.

Aenderst seltener ab:

1. roseum Alef. mit rosenroten Blüten, wobei aber die Antheren und Narben blau bleiben.

Opr. Gum. b. Gumbinnen (79!). **Lyck,** b. Lyck (C. S. 61). **Wpr.** Th. Deich b. Wiesenburg (Fröl. 82). **Schw.** b. Terespol (Hd. 85).

2. album Alef. mit weissen Blüten:

Opr. Rag. zw. Paschleitschen u. Schuppinnen (78!). **Gum.** b. Gumbinnen (76!). **Lyck.** b. Lyck (C. S.) **Wpr.** Strbg. zw. Karbowo u. Margarethenhof (Rds. 85). Th. Deich b. Zgl. Wiesenburg (Fröl. 82); zw. Zgl. Przysiek u. Schwarzloch, zw. Birglau u. Przezanino (Hd. 82). **Gr.** b. Graudenz (Scharl. 73). **Schw.** zw. Eschendorf u. Pniewo (Hd. 85). **Kon.** b. Konitz mehrere Stellen (Prät. 76).

† **C. Endivia** L. (Endivie), besitzt krausere Blätter, die hin und wieder in gehärtetem Zustande als Salat benutzt werden. Die Pflanze standt nach Decandolle l. c. p. 77 wahrscheinlich von dem im Mittel-

meergebiet verbreiteten *C. pumilum* Jacq. (*C. divaricatum* Schousb. ab, wird auch in Indien vielfach gebaut und bei uns nur selten kultiviert. Wigand erwähnt sie bereits 1583 unter den in Gärten kultivierten Pflanzen. (*Vera historia* p. 78.)

233. **Leontodon L.** Löwenzahn (vergl. Taraxacum.) *Brodaenik (P.)*

557. **L. autumnalis L.** Boden jeder Art: Wegränder, Raine, Triften, Palwen, Wiesen $V^5 Z^{4-5}$ (heerdenweise).

Anmerk.: Aendert in der Form und Bezahlung der Blätter, sowie in der Behaarung der Stengel und Blätter und Färbung der Randblüten vielfach ab. Zuweilen auch mit einköpfigen kurzen Stengeln, besonders auf Palwen (b. Königsberg leg. Eysenhardt in herb. Regim.)

a) *vulgaris* P. M. E. Kahl oder schwach behaart V^5 .

b) *integrifolius* v. Uechtr. Blätter ganzrandig oder nur spärlich gezähnelt V^2 .

Opr. Lyck. Kopycker Wald (C. S. 60). **Wpr.** Tuch. zw. Tuchel u. Bialowierz (Brk. 83), wohl noch öfter.

c) *pratensis* (L.) Koch. Köpfe und deren Stiele gelbbraunlich behaart, sonst wie die meist völlig kahle Hauptform und mit dieser zusammen vorkommend. Wahrscheinlich verbreitet.

Opr. Til. b. Tilsit (List 34!). Kbg. b. Königsberg (91!); Neue Bleiche (E. Mey. 26). **Fischh.** Forken (P. M. E. 50); Melgelthen (93!) Schwentlund; Lyck an Wegen der Lycker Stadtfelder V_{2-3} ; Kopyecken'er Wald u. Sieder Wald (C. S. 60). **Wpr.** Th. Lehmgruben b. Piaski (Fröl. 84).

d) *cónicolor* Körn. Mit gleichmässig gelben Randblüten.

Opr. Kgb. Waldau im Park (Körn.).

558. **L. hastilis L.** Lehm und sandiger Lehm: Wegränder, Wiesen, grasige Abhänge, Waldwiesen $V^4 Z^{3-4}$. In manchen Lokalfloren seltener z. B.

Opr. Pr.-Eyl. V_2 (Wil.).

a) *vulgaris* Bischoff. Stengel mehr oder weniger dicht abstehend behaart. $V^4 Z^{3-4}$.

b) *glabratus* Bischoff. Stengel, Blätter und Blüthenhülle fast völlig kahl. Nur die Blattränder zuweilen behaart. Mit der Hauptform zuweilen zusammen und mit ihr durch Übergänge verbunden V^{2-3} .

Opr. Mem. b. Memel (Kannbg. 32). Kbg. Neue Bleiche (P. 43); Fuchshöfen im Torfmoor am Pregel (Körn.). Hbl. b. Balga (P. M. E. 50). Brbg. Mehlsack (K. 32). Nbg. b. Heinrichsdorf in einer schattigen Kiefernenschönung (Cap. 62). **Wpr.** Danz. b. Danzig (Klsm. 95).

† **L. taraxacoides** Mérat (*Thrinacia hirta* Roth) von den Gebrüdern v. Klinggr. als auf Rasenplätzen ohne nähere Fundortsbezeichnung hospitirend angegeben wurde, neuerdings nicht beobachtet; erwies sich als unbeständige Adventivpflanze].

234. **Pieris L.** Bitterich.*Goryczel (P.)*

550. **P. hieracioides L.** Sandiger Thon und Lehm: Wegränder, Abhänge, Raine, Gebüsche, Waldränder $V^4 Z^2$.

Anmerk.: Wechselfit mit schwächer und deutlicher buchtig gezähnnten Blattenden, sowie in der Höhe des Stengels ab. Auch können die Achänen, teils sehr kurz geschnäbelt, teils ungeschnäbelt sein. Unterscheidet sich von habituell ähnlichen Hieracien schon durch den gefiederten, unterwärts ringförmigen abfallenden Pappus und durch die widerhakigen Borsten der Stengel und Blätter.

Auscheinend seltener:

Opr. Stal. [fehlt b. Eydtkuhnen. Vgl.] **Al.** Nickelsdorfer Wald (Bke.) **Löt.** b. Orlowen V_2 (Ph.) **Wpr.** Rosbg. b. Freystadt V_1 (Gramb.) **El.** (fehlt b. Tolkemit Pff.) **Fl.** Melzasse b. Kl.-Lautan (Rm. 78).

b) *silvatica* Wimmer et Grab. Stengel sperrig ästig, mehr oder weniger niedergestreckt, nebst den buchtigen Blättern stachlig - steifhaarig. Köpfe zahlreich, ihre Stiele oberwärts stärker verdickt und meist gefurcht.

Opr. Wehl. Koppershagen (P. 65), Kellermühle, unter Birkenbäumen d. Schlossberges (P. 69). **Lyck** am alten Vorwerk, Geestrück an der 2. Domänebrücke (C. S. 54). **Wpr.** Danz. Weichselufer b. Fahrwasser (R. Schm. Klsm. 54). **Schw.** Gebüsch b. Jungen (Hw. 83).

† *Helminthia cehiooides* (L.) Gärtn. Aus Süd- und Westeuropa früher zu uns mit Ballast eingeschleppt, jedoch unbeständige Pflanze die sich von der vorigen durch die herzförmigen äusseren Hüllblätter, sowie durch die stärkeren und längeren abstehenden Borsten der inneren Hüllblätter unterscheidet.

Wpr. Danz. Westerplatte (Ktt. 41), b. Weichselünde, Möwenschanze (Ross 79), in Neufahrwasser u. am todtten Weichselarme (Helm 81)].

235. **Tragopogon Tourn.** Bocksbart.*Kozibród (P.)*

† *T. porrifolius* L. Wild im östl. Mittelmeergebiet, mit purpurfarbigen Blüten, wurde in einem anscheinend nicht aus der Kultur herstammenden, aber wohl eingeschleppten Exemplar **Opr.** Fischb. im Garten am Schloss Lochstädt von Lietzan 1841 gefunden in herb. Regim. Wurde früher als „Haferwurzel“ mehr kultiviert, später nicht mehr.]

560. **T. major** Jacq. Sandiger Lehm: Im Weichselgebiet wohl ursprünglich von Süden her eingewandert, aber jetzt stellenweise eingebürgert; in **Opr.** eingeschleppt und nur sehr seltene Adventivpflanze, an Getreideverladestellen der Eisenbahnen $V^2 Z^3$.

Opr. Kbg. Kaibahnhof v. Königsberg (Seitz. 86 Gramb. 98). **Wpr.** Th. zw. Brezeznou, Birkenau (Pss. 83). **Kulm** Deich zw. Kollenken

u. Schöncich Z_{3-4} (Pss. 83), b. Podwitz (Sch. 96). **Gr.** Schlossberg v. Roggenhausen (Rm. 77), b. Kl. - Wolz (v. K. II 80). **Danz. H.** zw. Brösen u. Neufahrwasser Z_2 (Bke. 82). **Danz.** Westerplatte (48), Alt-Schottland, Praust, Radunnenbaum b. Danzig (53), Zigankenberger Feld am Hohlwege zum Standberge von Neugarten (64), Stolzenberg b. Danzig (Ktt. 66). **Schw.** Weichseläfer N. von Sartowitz (Scharl. 84), zw. Sartowitz u. Neuhuben (Gtr. 90).

b) *graminifolius* Ritschl.

Wpr. Schw. zw. Terespol u. Schönau b. Kostowo (Gtr. 89).

561. **T. pratensis** L. (Wiesenbocksbart.) Lockerer, meist nicht besetzter diluvialer Humusboden: Wiesen, Wegränder, Gräben, Raine, Kämpen $V^{3-4} Z^{2-3}$ Streckenweise jedoch fehlend oder sehr selten z. B.:

Opr. **Til.** Hauptform b. Tilsit fehlend, dort nur fr. orientalis u. **T. floccosus** vorhanden (Heidr.) **Wpr.** **Mbg.** im gr. Werder Z_1 (Pff.) **Fl.** b. Camin V_2 (Schäff.)

Abnormitäten: Exempl. mit nur 6 blättrigem Hauptkelch beobachtet:

Opr. **Brbg.** Braunsberg'er Chaussee b. Wormditt (Seyd. 72).

Mit Zwillingköpfen und wohl auch Verbänderung des Stengels beobachtet:

Wpr. Th. am Thorner Hauptbahnhof (Sch. 94). Bereits Loesel giebt in der II. von Gottsched besorgten Aufl. seiner Fl. Prussica p. 270 eine Beschreibung sub. DCIII u. auf Tab. No. 83 die Abbildung einer von ihm beim Kneiphöfischen Walle bemerkten verbänderten doppelköpfigen Pflanze. Zuweilen sind die Blattspitzen etwas spiraling gewunden u. die Blattränder ein wenig gewellt. Derartige Exempl. werden zur leichten Abänderung fr. *tortilis* G. F. W. Meyer gerechnet.

b) *mínor* Fr. (Als Art). Mit der Hauptform und nur eine schmal- und schlaffblättrige Form derselben, bei der die Hüllblätter doppelt so lang als die Blüten sind $V^3 Z^{2-3}$.

Opr. **Kbg.** b. Königsberg am Wege nach Schönbusch (Casp. 66).

Wehl. b. Wehlau (Neumann 66). **Gum.** Pissafl.-Damm innerh. Gumbinnen (Zw. 70). **Hbl.** zw. Jäcknitz u. Zinten (83), Keimkallen (Seyd. 91). **Brbg.** Baudebrücke b. Rautenburg (Seyd. 83). **Wpr.** **Strbg.** zw. U.-F. Schöngrund u. Sloszewo (Fröl. 87). **Bries.** zw. Briesen u. Nielub, zw. Lissewo u. Bartoschewitz (Pss. 83). **Th.** Höfners-Ruh b. Thorn (Fröl. 82). **Gr.** zw. Waldau u. Schweiten (Rm. 81). **Mwr.** b. Baldram (v. K. I 54). **Rosbg.** Gunthener Forst (v. K. II 76). **Stuhm** Anhöhen b. Paleschken (48), b. Christburg (v. K. I 66). **Mbg.** b. Marienburg (v. K. I 66). **El.** b. Weklitz (K. 54), Elbing, Chaussee nach Damerau (Kms. 74), (Körn. 62). **Danz. N.** Werder b. Gr.-Zünden (Klsm. 63), zw. Plehnendorf u. Weichsel-schleuse (Bke. 82). **Danz. H.** Oliva (Ktt. 42), Zoppot (v. K. I 54). **Kart.** b. Ober-Buschkau (Ktt. 57), um Karthaus V_1 (v. K. II 84). **Dir.** b. Dirschau (v. K. I 66). **Kon.** Zawist, Zandersdorf, Neu-Amerika (Prät. 89).

c) **orientalis** L. Hüllblätter der grossen Köpfe viel kürzer als die dunkel-gelben Blüten. Staubbeutelröhre nach Bartling gelb mit 5 dunkleren Streifen. Randfrüchte mit schuppenförmigen Stacheln. Wiesen, Dämme, Aecker, Ufer, Wälder V^2-Z^3 .

Anmerk.: Nicht zu selten in der Abänderung mit spiraling gerollten Blattspitzen, die hier als *revolutus* Schweigg. (*undulatus* Rehb., falls die Blattränder wellenförmig sind) bezeichnet worden ist und der fr. *tortilis* G. E. W. Meyer entspricht.

Opp. Til. b. Ober-Eisseln (Schweigg.), b. Tilsit V_4 (Heidr.).
Rag. Kraupischken: Ragniter Chaussee (Flk. 86). Kbg. zw. Schanwitz u. Borechertsdorf (Casp. 75). Wehl. b. Wehlau u. Allenburg (Neumann 66). Pil. Batschken'er Wald (Ph. 78). Gum. K. Forst-R. Tzulkinnen b. Mittenwalde auf einer grossen Wiese (70), Kummettschen, Kiauten (Zw. 73), b. Gumbinnen am Damm nach dem Ueberfall zu (Ptr. 71), zw. Powehlischken u. Pötschkehnen am Pissafl. (83!).
Fried. Schleuse b. Losgelnien (Tschl. 96). Hbl. b. Heiligenbeil (Seyd. 54). Brbg. im Kr. vorherrschend (Seyd. 91), b. Mehlsack (K. 54), b. Frauenburg (C. S. 54), Braunsberg (61), Bauernwald v. Basien (71), Holles Passargeufer b. Tromp (P. 72), Kreuzkirche b. Braunsberg, am Damm auf d. Aue b. Braunsberg, Chaussee b. Rodelshöfen, Mühlenfl. b. Böhmendorf (73), Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 74), b. Neu-Passarge (Casp. 65), Domberg b. Frauenburg V_4 (Kms. 87). Hbg. Bachthal W. Gutstadt (Seyd. 72).
Wpr. Strbg. Babnbösung b. Stubbenwinkel (Fröl. 87). Bries. Fronau'er Wald b. Prussy (Rm. 81). Th. b. Thorn (v. N.), Parowe zw. Rentschkau u. Kl.-Lansen (Fröl. 83). Kulm, an d. Chaussee v. d. Thorn'er Thor b. Kulm (Wr. 66), Parowe b. Göttersfeld, zw. Stolno u. Cepno (Köpfe mit 10–12 blättrigem Hüllkelch Rm. 79), Ostrow-Kämpe (Hd. 82), zw. Josephsdorf u. Blandau (Pss. 83). Gr. V_4 , z. B. b. Graudenz (R. Schm. 66), Festungsplantage (Schw. 73), zw. Lindenau u. Schwetz, zw. Hutta u. Jankewitz (Ftch. 79), Graudenz'er Chaussee b. Lessen am tiefen See (Fgr. 85). Mwr. b. Marienwerder, z. B. Chaussee nach Kurzebrack (v. K. II 70), Weichseldamm b. Eichwald u. Kanitzken (v. K. II 74). Rosbg. b. Raudnitz (v. K. I 48). Schw. V_{3-4} , besonders im O. u. S., z. B. b. Unterberg (v. K. II 81), zw. Eschendorf u. Pniewno, Ebensee, S. v. Driezmin (Hd. 85).

562. **T. floccosus** W. K. (*T. heterospermus* Schweigg.) Dünensand: Strand Fischh. von Cranz über die ganze kurische Nehrung bis Memel wohl noch weiter N. Im Binnenlande nur auf Binnendünen im Memelgebiet u. hier oft Z^3 in Til. Rag. V^2-Z^{2-3}

Anmerk.: Meist weniger hoch als die ungarische Pflanze, aber auch nicht immer so niedrig, wie sie von Rehb. in *Icones Fl. Germ. et Helv. vol. XIX Tab. MCCXCVII* als *T. heterospermus* dargestellt worden ist. Wird bis 0,45 m hoch, besonders im Gestrauch. Die dunklen Fasern am untersten Stengelteil können wie auf der Abbildung bei Waldstein und Kitaibel fehlen. Zudem finden sich Brutknospen auf den Wurzeln. Die Achänen sind ganz allmählich zu einem kurzen Schmabel verschmälert. Randständige Schließfrüchte meist von aufwärts gerichteten Schüppchen scharf rauh. Die Blätter meist schwach gebogen, lineal und nur am Grunde verbreitert. Bei uns typische Dünepflanze.

Opr. Mem. b. Memel (Kp. 48), zw. Memel u. Schwarzort, b. Holländer Mütze (Kannbg.), Glacis d. Plantagenfort von Memel (Kch. 85). **Til.** Puschynen u. Dünen W. v. Tilsit (Heidr. 84). **Rag.** Wäldechen b. Bittehnen (Seyd. 66), Blocksberg zw. Memel- u. Szeszuppf. (Gross 97). **Fischh.** zw. Cranz u. Grenz V₃Z₂ (Rm. 81), Rossitten, überhaupt auf den Dünen der kurischen Nehrung V₄, aber stets vereinzelt.

b) **Heidenreichii**¹⁾ n. fr. Die 10—30 cm hohe Pflanze verkehrend, fast rein grün mit einzelnen Resten des Wollfilzes am Grunde der Köpfe und an der Basis der Blätter. Die Stengelblätter zuweilen mit welligen Rändern und spiraling gedrehten Spitzen, Achänen deutlich geschnürt. Nur die äussersten Achänen von Schläppchen mehr oder weniger deutlich rauh, innere auch oftmals fast glatt wie bei *T. Gorrianus* Rehb. Schnabel etwa ein Drittel der Achänenlänge 

Opr. Til. Sandboden neben den Puschynen (Heidr. 62 Stt. 84).

236. *Scorzonera Tourn.* Schwarzwurz.

(vergl. auch *Sympytum officinale*.)

Wezymord (P.)

563. **S. humilis** L. Humus mit lehmigem oder sandig-lehmigem Untergrunde. Trockne Wiesen, besonders Waldwiesen, Triften  Zuweilen seltener oder gänzlich fehlend, z. B.:

Opr. Stal. V₁ (Vgl.) **Fried.** [fehlt b. Losgelnhen.] **Wpr. Kart.** V₂, b. Karthaus. (Lzw.) **Ber.** V₂, Hoch-Palcschken. (A. Trl.)

Anmerk.: Wird neuerdings zur Fütterung der Seidenraupe mit Erfolg statt des Maulbeerbaumes verwandt. Aendert vielfach in der Breite der Blätter, und mit verästeltem Stengel ab, indessen sind diese Formen alle durch Uebergänge verbunden und finden sich meist an denselben Fundorten. Jüngere Pflanzen besitzen meist flockig filzige Stengel (*Sc. lanata* Schrank). Es wurden unterschieden:

a) **angustifolia** (Hornem. in Fl. Dan. Tab. 1653) Mit leistenförmigen bis lineallanzettlichen Blättern. Beobachtet:

Opr. Lab. b. Caymen hin u. wieder mit der Hauptform (W. I 82). **Kbg.** b. Jerusalem (P. 42), Neuhausen, Wiese b. d. Schiessstühlen von Beyritten (95!). **Lyck** Dallnitz (C. S. 60).

Wpr. Th. zw. Ottloczyn u. Kuchnia (Rm. 81), Wald N. v. Fort IV b. Weisshof (Fröl. 82). **Mwr.** Klotzener Wald (v. K. II 74) u. wohl noch öfter.

Besonders breitblättrige Formen (Blätter bis 5 cm breit) bilden die

fr. b) **Játifolia** Hornem. (v. latifolia Neitr. non DC.) Beobachtet:

Opr. Kbg. b. Königsberg (92!). **Wpr. Th.** Wald N. v. Fort IV, b. Weisshof (Fröl. 82). **Mwr.** Liebenthal' er Wald (v. K. II 76). **Rosbg.** Gunthener Wald (Rm. 81).

1) Zu Ehren des um die Erforschung des nordöstlichen Gebietes hochverdienten Herrn Dr. med. A. Heidenreich in Tilsit, Ehrenmitglied des Preuss. Botanischen Vereins.

c) *ramosa* Neirl. Mit verästeltem Stengel V^2 . Etwas höher als die typische Form.

Opr. Pr.-E. (P. 69). **Wpr.** Danz. N. Pietzkendorf (Ktt. 56). Th. zw. Ołoczyn u. Kuchnia (Rm. 81). **Rosbg.** Gunthener Forst v. K. II 74) u. wohl noch öfter.

+ *S. hispánica* L. Liefert in der Wurzel das als „Schwarzwurzel“ bekannte Gemüse. Früher bei uns wohl mehr kultiviert. Aus Süd- u. Mitteleuropa.

Opr. Fischh. Bhf. Godnicken (98!) **Wehl.** Kapkeim (P. 48).

b) *dentieuláta* Lmk. Blätter lanzettlich oder eiförmig, meist stumpf gezähnt.

Opr. Fischh. Pobethen (kult.!). **Kbg.** b. Königsberg (kult.!). **Ger.** b. Nordenburg verwildert (Radmr. 92). **Wpr.** Gr. Graudenz, kultiviert (Scharl. 83).

Wohl noch öfter kultiviert, aber nur sehr selten verwildernd.

564. *S. purpúrea* L. Diluvialböden: Dürre Hügel, trockene Wälder, sonnige Abhänge. In **Opr.** bisher mit Sicherheit als wild wachsende Pflanze nicht erwiesen, obgleich ihre Blütenköpfe in einem Feldblumenstrauß Hbl. b. Zinton einmal von Hensche beobachtet wurden (vergl. Kbg. Schr. XXV, 1884, p. 150). In **Wpr.** nur im Weichselgebiet $V^2 Z^3$.

Wpr. Strbg. K. Forst-R. Ruda, Bel. Neuwelt, Jg. 45 $V_1 Z_1$ (Val. 86; östlichster Standort in Deutschland). Th. b. Thorn im Grabier Walde (v. N.), zw. Pieczenia u. Bhf. Ołotchin, zw. U.-F. Kuchnia u. U.-F. Karschau, zw. Bhf. Ołotchin u. Kuchnia (Rm. 81), Abhänge b. Niedernühle, Wald b. Rothwasser (Fröl. 82), zw. Fort VI u. O.-F. Wudek, zw. Łoneczyn u. Schloss Birglau Z_3 (Pss. 83), Schirpitz (Uppb. 87). **Kulm** b. Kulm im Grunde (Parowe) (Wr. 61, Danz. Schr. u. Hess 82), Marienpark von Ostrometzko (Rm. 81), Schlucht v. Plutowo, Wald u. Schlucht v. Wabez, zw. Althausen u. Kulm, zw. Schlucht v. Plutowo u. Kielp, Wald v. Babieblotto, Schlucht W. Unislaw, Weichselufer im Bel. Steinort, zw. Pien u. Ostrometzko (Pss. 83). **Gr.** b. Böslers Höhe, Stremoczyn (Mge. 48), im Rondsen'er Wäldechen (Rm. 77), wohl identisch mit ersterer Angabe, Miggau (Mge. 48), zw. Weichselufer u. Festungsplantage (Rm. 77). **Mwr.** zw. Mewe u. Brodden am Judenkirchhof (Casp. 70), Abhänge u. Schonung b. Gr.-Wessl (Gtr. 86, v. K. II 75). **Stuhm** Abhang b. Weissenberg (v. K. I 48). **Schw.** V_{8-4} , b. der Grabowöler Mühle u. Terespol (Wr. 66), Chausseegraben zw. Schwetz u. Schönau (Lil. 81), Flötenau'er See (v. K. II 81), Schwarzwasser b. Dritschmin, zw. Sternbach u. Hammer (86), Schonung b. Grüneberg, Schlucht zw. Poledno u. Wilhelmsmark, Abhänge zw. Topolinken u. Grutschno (87), Abhänge S. von Grabowko (Gtr. 88), Schlucht am Schützenhäuschen b. Grutschno (Gtr. 96). **Tuch.** zw. Ernstthal u. Schwiedt (Wendlandt 82), Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau (Gtr. 87). **Kon.** b. Konitz (Prät. 97).

237. **Hypochoeris L.** Ferkelkraut.*Wieprzyniec, Prosinka (P.)*

565. **H. glabra** L. Sand und lehmiger Sand: Aecker, Felder, Brachen, kurzgrasige Sandhügel, sandige Wälder, Sandfluren. Im N. von Opr. fehlend oder V^1 . Im Uebrigen V^2 – 3 Z^3 . Germ mit Arnoseris minima zusammen.

Opr. Fischh. zw. Neukuhren u. Warnicken (He.), Rauschen auf einem Haferfelde (Casp. 60), NW. v. Heiligen Kreuz, zw. (Gr.-) u. Kl.-Kuhren, zw. d. Gaugenwiese u. Bieskobnicken Z_4 (87!), Felder zw. Caustigal u. Neuhäuser (89!), S. v. Galtgarben nach Prilacken zu mit Arnoseris pusilla (91!). **Kbg.** b. Juditten u. Spittelhof (P. M. E. 50), Quednau (C. S. 54), zw. Margen u. Kl.-Holstein (91!). **Gum.** zw. Schunkern u. Kuttten Z_1 (83!). **Hbl.** b. Keimkallen (54), b. Rossen (65), Heide zw. Fedderau u. Scheelen (81), zw. Wolittnick u. Fedderau (82), Felder O. v. Patersort (91), Carben, Steindorf, Rippen, Büsterwalde (Seyd. 91). **Brbg.** b. Wagten (71), Braunsberger Chaussee b. Wormditt (72), Umgegend v. Frauenburg u. b. Rautenberg (Seyd. 91). **Os.** zw. Jugendfeld u. U.-F. Weissbruch (Pss. S2). **Al.** (Gr.-)Cronau (Bke. 79). **Orbg.** N. von Lindenberge (86!). **Nbg.** zw. Malga u. Malgaofen (Wil. 89). **Wpr.** Bries. S. von dem Forst-R. Gollub Z_3 (Hsr. 80). **Th.** zw. Gumowo u. Kompanie (Hd. 82), um Thorn V_4 , z. B. Acker b. Weisshof u. im Ziegeleiwäldchen (FröL. 83). **Kulm** Wald v. Wabcz, zw. Schadon u. Janowo, zw. Glasau u. Jarzembiniec, zw. Neudorf u. Schilno Z_{-8} (Pss. 83). **Gr.** b. Graudenz (Mge. 48), zw. Saekrau u. Mockrau (Pl. 81). **Mwr.** b. Rachelshof (v. K. I 54), b. Dubiel (73), Wegründer b. Gorken (v. K. II 76). **Stuhm** b. Bönhof (v. K. I 54), Sandberge b. Fichtenthal (Ldg. 81), b. Braunswalde, (Kms. 81). **El.** Krausenberg b. Elbing (Sbe.); Engl. Brunnen (v. K. I 48), b. Lärchwalde in der Nähe von Fricks Zgl. (Kms. 83). **Danz. H.** Oliva (Ktt. 41). **Danz.** b. Heubude (Ktt. 49). **Puz.** Lessnau (83!) wohl V_3 – 4 . **Nst.** V_4 , z. B. Schmechau (Hg. 79), Werder, Wahlendorf Z_2 (Lzw. 80); Kiefernwald b. der U.-F. Glashütte, zw. Bel. u. Dorf Pretoschin, W. Warschkau' er Mühle (83!). **Kart.** V_4 , z. B. zw. Stendsitz u. Gol-lubien (Lge. 84). **Ber.** V_3 – 4 , am See Psienko b. Neu-Grabau (64), Schöneck, am kl. u. gr. Borowno-See (Casp. 72), See von Tuschkau, zw. d. See Slopinko u. Englershütte (Casp. 75). **Schw.** V_4 , b. Neuenburg am Wege nach dem Stadtwalde (v. K. II 81); zw. Lonke-See u. Kl.-Plochotschin, zw. Andreasthal u. d. See, Bel. Mittelwald. Balindanum b. Lnianno (Sternbach), (Gtr. 85); Franzdorf (Hd. 85); Aecker N. von Stanislawie (Gtr. 88). **Tuch.** Aecker am Sommersiner See (Bek. 83); Bruch W. vom Okonin-See (FröL. 90). **Kon.** Acker zw. Czersk u. Charlotteenthal (FröL. 88); Niesewanz, Zbenin (89); Chelm Z_2 , unter Getreide (Prät. 90), Acker b. Czersk, b. Legbond (FröL. 90). **Sehl.** Acker W. v. Dolgen-See, Rohr-See, Jg. 131 u. 152 (Casp. 87). **Fl.** V_4 . **Dt.-Kr.** V_5 .

566. **H. radicata** L. Meist Diluvialboden, oder auch altalluvialer Thalsand, und lehmiger Sand: Kurzgrasige Wiesen, Grasplätze, Palwen, Wald-

lichtungen Weg- und Waldränder, Raine, Triften, Ufer, Schluchten
 $V^3 Z^3 - 4$. Stellenweise V^1 bzw. V^2 .

Anmerk.: Unterscheidet sich von der vorigen meist kleineren Pflanze, sowie von Leontodon autumnalis, ausser durch die durchweg langgeschnäbelten Achänen, auch durch die blaugrünen Stengel, die unterhalb der Blütenköpfchen nur wenig und sehr allmählig verdickt sind. Die Grundblätter sind mehr oder weniger grobblüchtig gezähnt und abstehend kurzborstig. Die Blüten sind tief goldgelb, die randständigen unterseits etwa schmutzig blaugrau.

Opr. Til. b. Tilsit $V_3 Z_{-2}$ **Rag.** V_3 Insterufer, Weg bei Warnen; Grenzrain zw. Warnen u. Pleinlauken. **Fischh.** V_{3-4} , Medenau, Wargen, Granz etc. **Kgb.** V^4 . **Wehl.** zw. Gauleden a. Starkenberg; b. Wechlau am Alleeufer zw. dem Gerichtsborg u. Kl. Nuhr. [Inbg. fehlt im Kreise.] **Pil.** V_2 ; **Stal.** V_2 , b. Trakehnen (Web.). **Dar.** $V_1 Z_3$, Waldwiese b. Klewien (Khn.) **Fried.** nur zweimal im Walde b. Losgelnahmen gefunden, später nicht mehr (Tschl. 95). **Pr.-Eyl.** Schlucht am Beisleidefl. b. Schultitten, b. Pr.-Eylau V_3 , b. Creuzburg. **Hbl.** V_{3-4} , z. B. Wald von Maraunen. **Brbg.** V_{3-4} , z. B. Passargeufer b. Braunsberg etc. **Hbg.** V_{3-4} , Schmolainer Teich, zw. Makohlen u. Klotainen; Niederwald b. Grossendorf, zw. Raunau u. Workeim, zw. Licweinberg u. Süssenberg, zw. Bogen u. Bürgerwalde. **Mohr.** Birkenwäldchen b. Lomp. **Al.** V_4 . **Gol.** Dziengeller Wald O. der Chaussee (Rh. 93). **Lyck.** V_4 , Mitchbuler Forst, Wälder von Leegen, Kopycken u. Grontzen. **Orbg.** V_4 . **Nbg.** V_4 . **Wpr.** **Strbg.** K. Forst-R. Wilhelmsberg Bel. Goral $V_3 Z_3$, Weg v. Chojno durch d. F.-R. Mszanno bis an d. Drewenzfl. üb. Mszanno u. Szabda nach Strassburg; Lautenburg. **Th.** V_4 . **Kulm.** V_3 , Damm beim Althausener See; Auhöhen in der Grubmoer Erlenschlucht. **Gr.** zw. Bingsdorf u. Mockrau, im Buchwald b. Oberhof, zw. Gr.-Wolz u. Jammie'r Forst. **Mwr.** V_3 . **Rosbg.** Plauther Wald b. Freystadt $V_3 Z_4$. **Stuhm** Christburg Z_1 . **El.** auf der Höhe V_3 . **Puz.** V_4 , Hela V_3 . **Nst.** V_4 . **Kart.** V_4 . **Ber.** V_4 . **Schw.** V_5 . **Tuch.** V_5 . **Kon.** V_5 . **Schl.** V_3 , z. B. zw. Eisenbrück u. Flötenstein (Schtz. 89). **Fl.** V_4 . **Dt.-Kr.** V_5

b) *pinnatifida* v. Klinggr. I. Mit fiederspaltigen Blättern.

Wpr. **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I. 66).

c) *minor* v. Uechtr. Pflanze kleiner und in der Tracht d. H. glabra ähnlich.

Wpr. **Tuch.** Auf Sandboden u. mageren Triften, Eichberg, Wald am Mangelmühler See, Wald S. von Petztin (Brk. 83).

d) *subintegritolia* v. Uechtr. Mit fast ganzrandigen Blättern.

Wpr. **Tuch.** Wald am Mangelmühler See (Brk. 83).

238. *Achyrophorus* Scop.

567. A. *maculatus* (L.) Scop. Diluvialboden, Sand, lehmiger Sand: Kurzgrasige Hügel, bebuschte Abhänge, Heiden, Waldlichtungen, trockene Wälder, hohe Ufer, seltener Moore $V^3 Z^{2-3}$.

Anmerk.: Aendert mit gefleckten und ungefleckten, breiteren und schmäleren Blättern, sowie mit unverästelten Stengeln (fr. uniflorus Hansen non Vill.) ab.

Opr. Mem. b. Memel $V_4 Z_2$, besonders im S. (Kch. 84). **Hkg.** Iszlysze-Moor b. Kukoreiten. **Til.** b. Tilsit $V_3 Z_2$, Rombinus. **Rag.** K. Forst-R. Neu-Lubönen: Bel. gleichen Namens an der Wegstr. Tulpenringen-Trappönen. Wiesenstreifen O. vom Blocksberg, zw. Böttchershof u. Mcmelti, am Wischwillfl. **Fischh.** Kausterberg b. Fischhausen, K. Forst-R. Warnicken zw. Neukuhren u. Warnicken. **Kbg.** Quednauer Berg, Wald NW. Arnau etc. **Wehl.** Kapkeim b. Wechlau, Kl.- u. Gr.-Nuhr; Abhänge des Althehals b. Bürgersdorf. **Ingb.** V_2 , b. Insterburg (Buj.); K. Forst-R. Padrojen, Bel. Aischken (uniflorus Hansen Khn. 97); K. Forst-R. Eichwalde Lichtung b. d. U.-F. Wengerin. **Pil.** $V_2 Z_2$ im K. Forst-R. Weszkallen Bel. Darguszen Jg. 200 u. Drozwalder Wald. [Stal. b. Eydtkuhlen nicht gefunden Vgl.]. **Gum.** nur Bürgerwiese b. Gumbinnen (Zw. 70). [**Dar.** fehlt im Kreise. Khn.] [**Fried.** fehlt b. Losgehnen. **TschL.**] **Hbl.** Schirten'er u. Gedilgen'er Grund. **Brbg.** Julienhöhe. Sandboden b. Althof, Waldrand zw. Rautenburg u. Baudebrücke, zw. Frauenburg u. Narz, zw. Huntenberg u. Kälberhaus, Baudetal u. Teufelsberg b. Frauenburg. **Hbg.** Kreuzberg b. Heilsberg, Steig zw. der Guttstadt-Wormditt' er Chaussee u. Schmolainen, Berg b. Abbau Kiewitten, zw. d. Seebergen u. Potar-See. **Pr.-H.** b. Pr.-Holland. **Mohr.** K. Forst-R. Alt-Christburg, Bel. Mortung, Stadtwald von Liebstadt. **Os.** Griessler Fließ zw. Försterhaus u. Görlitz-Mühle, Z_2 , zw. dem Bujaken'er See u. Seelesen, W.-Ufer der alten Passarge zw. Langguth u. der Neumühle. **Al.** Ufer des Ustrich-See im Jg. 123 (78); K. Forst-R. Sadlowo u. K. Forst-R. Kudippen Bel. Stenkienen. **Löt.** Milken. **Anbg.** Wald b. Siewken. **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude am Richtsteige von der Romintebrücke, Jg. 128, nach Jagdbude Jg. 126; Bel. Szeldkehnen Jg. 144; K. Forst-R. Goldap, Bel. Schniken Jg. 39, Bel. Jörkischken Jg. 16. **Ol.** Wiese NO. Stobbenort; Schlucht am NO.-Rande des Waldes W. vom See b. Stosznen; im Borr b. Seelranken; Kleszowen'er Wald u. Sattycken'er Wald. **Lyck.** Schlosswald, Karbojin, Iunionken, Dallnitz, Lasseck, Adl. Sawadden, Thalusen, Leegen'er Wald, K. Forst-R. Grondowken. **Jobg.** K. Forst-R. Wolfsbruch, Blösse im Jg. 73 Z_1 ; K. Forst-R. Turoschen Jg. 5 an der russischen Grenze; K. Forst-R. Curwien Bel. Curwien Jg. 86. **Orbg.** Grünes Gebirge b. Patersehobensee; K. Forst-R. Ratzeburg Bel. Ratzeburg Jg. 6. **Nbg.** K. Forst-R. Hartigswalde Bel. Maynaberg II; Raine zw. Gr.-Koslau u. Kl.-Schläfken; K. Forst-R. Grünfliess (Napiwodda'er Forst) Bel. Nareczyn. Bel. Eichwerder S. vom Omulf-See; Neidenburger Stadtwald, Berg SO von Sachen; auf den Maynabergen, Raine zw. Neidenburg'er Stadtwald u. Littfinken; preuss.-russischer Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken. **Wpr. Strbg.** Wälder u. Gebüsche um Lautenburg Z_{3-4} , Insel im Choino-See, Weg im Walde zw. Schwedenschanze u. Niskebrodnossee zw. Gurzno u. Neuwelt, Bel. Kienheide; Adl. Brinsk'er Wald, K. Forst-R. Ruda, zw. Wapionken u. U.-F. Brinsk u. im Bel.

Neuwelt, Jg. 65, zw. U.-F. Schöngrund u. Sloszewo. **Th.** Pluskowentz'er Wald, zw. Papowo'er See u. Folgowo, zw. Wytrembowitz u. Lissomitz, zw. Fort VI u. O.-F. Wudek Z_{3-4} , Wald b. Orlotschin. **Kulm** zw. Gr. Lunau u. Wabecz, zw. Wabecz u. Stolno, zw. Pien u. Ostrometzko, zw. Neulinum n. Unislaw, zw. Waldau u. Blandau Z_{3-4} . **Gr.** zw. Klodtken u. Roggenhausen, K. Forst-R. Jamm, Wald b. Kruseh, zw. Gr.-Wolz u. Sackrau, Lienitz'er Wald, Rondsen'er Wäldchen, Wäldchen W. Ollenrode, Park v. Ollenrode. **Mwr.** V₃. **Rosbg.** Wald b. Freystadt V₂ Z₂. **Stuhm** Liebwalder Schlucht. **Mbg.** Nogatufer b. Marienburg. **El.** Katzenberg zw. Pr.-Mark u. Wöcklitz, zw. Larchwalde u. Geismerode. **Danz.** H. Golmken, Karzemken (Ktt. 41). **Puz.** In den Wäldern an den Dünien, K. Forst-R. Darszlab, Bel. Piasnitz, Kiefernenschonung. Wiesen zw. Dembeck u. Königswille, Kiefernwald b. Czarnauer Mühlle Z₄, Strandwald zw. Dembeck u. Widow, buschige Piasnitz-Wiesen. **Nst.** Linde, Wahlendorf, Kölln, Warznau, Steinkrug, Brückses Moor b. Rheda, zw. Wald u. Gut Rekau, Schonung zw. Carolinenhof u. Wyschetszin, Hedille (uniflora Hansen), Hügel zw. Friedrichsrode u. Zarnowitz'er See, zw. Okuniewo u. Bieschkowitz, zw. Grabowitz u. U.-F. Wigodda. **Kart.** Podjass. **Ber.** Forst N. v. Alt-Ciss, b. Hoch-Paleschken V₁ Z₂ auf Torf. **Pr.-St.** V₃₋₄ z. B. Pelplin zw. Raikau u. Brzesno. **Schw.** V₃ z. B. Neuenburg, Osche, Kawentschiner Wald, K. Forst-R. Lindenbusch, Wald b. Eichdorf. Johannisberger Holz, zw. Rischke u. Neuhaus. **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch zw. U.-F. Rosenthal u. Lippowo, zw. Glowka u. Wildgarten, zw. Rosochatka u. Glogowka, b. Lippowo; K. Forst-R. Wodziwoda zw. Bialla u. Poln.-Okonin u. zw. Hellfliess u. Bialla, ferner im hohen Bestand S. von Czersker Fliess; Braeßfl. zw. d. Bahn u. Plaskau; Abhang am Lutzminer See, Abrau. **Kon.** Powalken, Hülfe, Buschmühle, Czersker Forst N. von Jatti. **Schl.** Nieder-See b. Pr.-Friedland, K. Forst-R. Eisenbrück Jg. 34; Waldwiese N. von Zechlau; Acker W. vom Slusa-See; zw. Adl. Briesen u. Heinrichshof, Hohenkamp. **Fl.** Birkenwäldchen S. Wedelshof, Jasdrowo'er Forst. **D.-Kr.** zw. Niceroscu u. Niederwerder, Buchwald u. Klotzow b. Deutsch-Krone Z₃; Bel. Dolfusbruch Z₂, Umgegend v. Schloppe V₁ Z₂, Retziner See Z₃, Drätzer See V₃ Z₂.

Als var. *longifolius* wurden von G. Froelich Exemplare bezeichnet, die sich von der gewöhnlichen Form nur durch längere und etwas schmalere Grundblätter unterscheiden. Beobachtet:

Wpr. Th. S. Abhang b. Orlęcynek (84), Wald b. Orlotschin (Fröl. 88). **Ber.** Wald W. von Strugga (Fröl. 88).

239. *Taraxacum* Juss. Löwenzahn, Butterblume.

Brodawnik, Mlez, Mlicz, Mäslak (P.) *Kiaulpienė* (L. sg.)

568. **T. officinale** (Wigg.) **Weber.** Alluvial- und Diluvialboden: Wiesen, Grasfluren, Gärten, Wegränder. In der Form a) *genuinum* Koch. V₅ Z₄₋₅.

Anmerk.: Aendert vielfach ab in der Grösse der Blattform, besonders in der Bezahlung und Färbung, ferner in der Form und Richtung der Hüllblätter, sowie in der Behaarung. Danach werden mehrere Formen unterschieden, von denen einige früher für besondere Arten gehalten wurden, doch ist die Verbreitung derselben noch festzustellen. Besonders fehlen Beobachtungen über die am Strand vorkommenden Formen.

a) *genuinum* Koch.

Aendert ab: 1. *crispum* mit krausen Blättern; wurde beobachtet:

Wpr. Schw. b. Zawadda (Hw. 82).

Ferner 2. *pinnatifidum* bzw. *bipinnatifidum* (G. Froel. mit fiederschnittigen bzw. doppeltfiederschnittigen Blättern, deren Lappen nach vorn gerichtet sind:

Opr. Kbg. Königsberg am Wilhelmspark (96!). **Wpr.** Strbg. Sadlinken (Froel. 87). **Th.** Bazarkämpe b. Thorn (Froel. 86).

Monstrose Formen 1. *tubulosa* Mit röhrenförmigen Blüten $V^1 Z^1$.

Opr. Kbg. b. Godrienen (94!).

Mit zerstreut beblätterten Stengeln:

Wpr. Mwr. b. Marienwerder (Sch. 96!).

Mit verbänderten Stengeln u. Doppelköpfen:

Opr. Kbg. Königsberg (Vgl. 98!). **Wpr.** Gr. zw. Skurjew u. Gr.-Bielachowo (Rm. 77).

b) *laevigatum* DC (glaucousens Rehb.) fr. *corniculatum* Koch

Opr. Fischh. b. Sarkau u. Neuhäuser (93!). **Wpr.** Th. Abhang b. Fischerei-Vorstadt zu Thorn (Fröl. 83). Fl. zw. Krojanke u. Marienhöh (80!).

1. fr. *palustre* DC.

Opr. Fischh. b. Cranz (Vgl. 93!) (ein kümmerliches, aber wohl hierher gehöriges Expl.). **Wpr.** Stuhm, Paleschken b. Marienwerder (v. K. II 81).

2. *salinum* (Poll.) Aschers.

Wpr. D.-Kr. Böthin-See Z_3 (Rr. 77).

240. *Chondrilla* Tourn.

Utwar (P.J.)

569. *Ch. juncea* L. Meist Diluvialböden, Sand, dürre Hügel, Wald- u. Wegränder Aecker. In **Opr.** V^1 u. meist in einzelnen Exempl. verschleppt u. unbeständig, neuerdings nicht wieder gefunden; in **Wpr.** besonders im Weichselgebiete u. W. davon $V^3 Z^{2-3}$ stellenweise V^4 . Kompasspflanze.

Opr. Rag. b. Ragnit (P. M. E. 50). **Inbg.** b. Insterburg (Leo M.). **Pr.-H.** b. Schönwiese Z_1 (K. 51). **Wpr.** Strbg. zw. Bahrendorf u. Dembowalonka (Fröl. 87), zw. Guttovo u. Rebberg (Gtr. 87). **Th.** V_4 zw. Sängerau u. Lissomitz (79), zw. Grünhof u. Weisshof Z_3 , zw. W. W. Dziwak u. O.-F. Wudek, zw. Ober-Nessau

u. Kostbar, zw. Kl.-Mocker u. Weisshof, zw. Czernowitz u. Brzoza (Rm. 81), zw. Abb. Groch u. Schillno, im Guttawer Wald, zw. Gurske u. Schwarzloch, zw. Gumowo'er Fähre u. Leibitsch, zw. Ruine Dybow u. Schlüsselmühle (Hd. 82), zw. Treppesch u. Kaszorrek, zw. Lanzyn u. Schloss Birglau (Pss. 83), am Kirchhof zu Rudack, Anlagen im Thorner Ziegeleiwaldechen (83), b. Gut Weisshof (Fröl. 84). **Kulm.** Fribbenthal unw. Kulm (Wr. 61); Grubno'er Kiefernwald am Wege von hier nach dem Wapezer Walde, b. Kaldus unw. des Lorenzberges (Rds. 78); Lanau'er und Grubno'er Wald, zw. Friedrichsbruch u. Unislaw (79). Marienpark von Ostrometzko (Rm. 81); zw. Ostrometzko u. Czarnowo (Rm. 81). **Gr.** Wegstr. Graudenz-Stremoczyn (Körn.), zw. Mischke u. Graudenz, zw. Krusch u. Flöttenau Z₉, zw. Elisenau u. Ober-Gruppe, zw. Bingsdorf u. Mockrau, b. Krusch, zw. Gr.-Wolz u. Saekrau, Graudenzer Stadtwald, zw. Klodtken u. Roggenhausen, zw. Skrobok u. d. Buchwalde b. Oberhof (Rm. 77). **Stuhm.** b. Weissenberg (v. K. I. 54); Willenberg (Kms. 85). **Mbg.** b. Marienburg (v. K. I 48). **El.** um Elbing (Sbe. 69); Grunau, Weg von Weingrundforst nach Serpien (Kms. 83). **Danz. N.** Dünau b. Steegen (Pff. 81). **Danz. H.** Chausseestr. Stricss-Oliva (48), b. Carlkau (v. K. I 54); Golzau (Cmk. 79); zw. Conradshammer u. Carlkau (Lzw. 95). **Puz.** Hela (Bog. 54). **Ber.** b. Englershütte Z₂ (Casp. 75); Abhang am Amtssee; Unland O. von Bebernitz (Fröl. 92). **Dir.** b. Dirschau (Hd. 84). **Pr.-St.** Wilbrandlowo, Wildungen (Hd. 84), b. Spengawsken (97!). **Schw.** b. Neuenburg V₄ (v. K. II. 81), b. Buddin, am Eisbusch, b. Eichdorf, Lniamno, Rischle, Gröddek (Hd. 85); Ausgang des Waldes b. Terespol nach Kulm (Wr.), b. Eichwald (85), zw. Topolinken u. Grutschno (Gtr. 88); b. Schwetz am Abhang des Schwarzwassers (Ln. 90); zw. Gr.-Sibau u. Gruppe (Gtr. 93). **Tuch.** In Lippowo, See b. Wasserfeld, Bericselungskanal zw. Bialla u. Klotzek (Fröl. 90); Ichöhl am Luezminer See; zw. Bladau u. Sluppi (Gtr. 91). **Kon.** Niesewanz (Haub 47); Sandberge hinter dem Schützenhause nach Dunkershagen hin, Schiessstände b. Konitz (Prät. 89); Legbond (Fröl. 90). **Schl.** am Hammerfliess (Casp. 87); Chaussee N. Hammerstein (Gtr. 89); Abhang am Klonisnitz-Fluss S. von Klonisnitz (Schtz. 87). **Fl.** Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide, SW. v. Kujan; zw. Flatow u. Kujan, Landeck'er Heide, K. Forst-R. Lutau, Bel. Neuhof, Obkas'er Höhen, Bel. Gursen Z₁, zw. Ossowke u. Küddowfl. (80!). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), zw. Klausdorf u. Lüben V₃ Z₃ (Rr. 77).

b) *acanthophylla* Borkh.

Wpr. Th. zw. Thorn u. Rudack 1 Expl., Waldrand N. von dem westlichsten Grundstück in Pensau (Pss. 83). **Kulm** zw. Althausen u. Kulm, zw. Kulm-Neudorf u. Kollenken (Pss. 83). **Mwr.** auf dem Stürmersberge bei Marienwerder (v. K. I 66). **Stuhm.** b. Wengern (Klsm. 48), b. Weissenberg an d. Montauer Spitze (v. K. I 66).

c) *latifolia* M. B.

Wpr. Danz. b. Danzig (v. K. I 66). **Puz.** b. Putziger Heisternest (Bog. 54). **Kon.** Wald b. Neukirch (Prät. 89).

241. **Lactuca Tourn.** Lattich.*Salata (P) Salata (L.)*

† *L. sativa* L. Salat. Allgemein behebte und in vielen Sorten kultivierte Gemüsepflanze, die möglicherweise von *L. Scariola* herstammen könnte.

† *L. virosa* L. Erst in Thüringen einheimisch, wurde im Gebiet schwerlich gefunden. Die Angaben beruhen wohl meist auf Verwechslung mit *L. Scariola* b) *integrifolia* Bischoff bei der die Blätter ungeteilt sind. Durch die grauen Achänen unterscheidet sich u. a. diese Form von der schwarzfrüchtigen *L. virosa*. Angeblich:

Wpr. **Danz.** N. auf der Westerplatte b. Weichselmünde (Ktt. 89), in Neufahrwasser u. am toten Weichselarme (Helm 1858–80, Danz. Schr. 81).]

570. **L. Scariola** L. Meist Diluvialboden, sandiger Lehm; Schuttplätze, Dämme, Deiche, Wälle, Mauern, Hügel, Abhänge, hohe Ufer, wüste Plätze, seltener in trocknen Wäldern. In **Opp.** *V²* scheint hier jedoch an Verkehrsstrassen weiter einzuwandern. In **Wpr.** häufiger, im Weichselgelande *V⁴ Z³* 4.

Anmerk.: Durch die senkrechte Stellung der Blattflächen im Sonnenlicht ausgezeichnet und daher wie *Condilla juncea* eine sogenannte „Kompasspflanze“.

Opp. **Til.** b. Moritzkehmen. **Kbg.** b. Königsberg, auf Schutt u. Wällen an mehreren Thoren. **Inbg.** Damu der Tilsiter Eisenbahnstrecke am Viaduet (96!). **Hbl.** in Rippen b. Ludwigsort. **Wpr.** **Bries.** kl. See zw. Briesen u. Fronau. **Th.** zw. Wiebseh u. Nawra, zw. Thorn u. Treposch, poln. Weichsel b. Ruine Dybow, Thorn, am äussern Wallgraben, am Bromberg'er Thor u. zw. Kuhm'er Thor u. Jacobsthör (Fröi. 84). **Kulm** zw. Stoino, Cepno u. Wicherze, zw. Stolno u. Kulu, Grubmo'er Wald, zw. Bienkowko u. Kokotzko, zw. Mühle Waldau u. Sarnau, NO. Ostrometzko, zw. Gottersfeld u. Robakowo. Parowé zw. Gottersfeld u. Dzialowo, b. Unislaw, zw. Zajonskowo u. Wenzlau, zw. Mosgowin u. Pien. zw. Ostrometzko u. Pien. **Gr.** b. Graudenz *V₅*, zw. Weichselufer u. Festungsplantage, am Ossafl. b. Mühle Slupp, Schloss Roggenhausen, zw. Ober-Gruppe u. Sartowitz. **Gr.-Thiemau,** zw. Koslowo u. Hutta, zw. Hausguth u. Grawlowitz, zw. Lessen u. Gottschalk, Flussgraben b. Lessen. **Rosbg.** zw. Gulbien u. Winkeldorf, Schönberg'er Wald, W. vom Geserichsee b. Deutsch-Eylau. **Stuhm** Christburg *V₃* 4. **Mbg.** am Schiekop in Marienburg, gr. Marienburg'er Werder *V₅*. **El.** an den Nogatdämmen *V₄–5*, sonst *V₃*. **Danz.** **H.** Holm b. Danzig. **Dir.** b. Dirschau. **Schw.** zw. Roten Krug u. Nieder-Gruppe, b. Neuenburg am Weichseldamm *V₄*, b. Konschitz, Abhänge N. von Schwetz.

b) *integrifolia* Bischoff Rehb. *Icones* vol. XIX, Tab. MCCXX (und wohl synonym mit b) angustana All.)

Wpr. **Gr.** b. Graudenz unw. der Eisenbahnbrücke (?). **Danz.** **H.** Oliva (Sch. 98) **Danz.** auf der Westerplatte (Ktt. 54). **Schw.** b. Neueburg (v. D.), am „Weissen Krug“ (?), Abhänge b. Luschkowo (Gtr. 94).

[† *L. saligna* L. Erreicht bereits in der Prov. Brandenburg die Nordgrenze ihrer Verbreitung und war früher in:

Wpr. Danz. N. auf der Westerplatte b. Weichselmünde, in Neufahrwasser u. am toten Weichsclarm eingeschleppt (Heim 66), fehlt jetzt b. Danzig (Lzw. 92).]

571. *L. muralis* Lessing. Beschatteter Humusboden auf lehmig sandigem Untergrunde. Feuchte Wälder, Waldränder, Gebüsche, waldige Schluchten V^3-4 , meist $V^4 Z^3-4$.

Anmerk.: Unterscheidet sich von der in der Tracht ähnlichen und stellenweise mit ihr zusammen vorkommenden *Lapsana communis* durch schmale cylindrische 5 strahlige Köpfchen und durch stark spreizende Aeste, wie auch durch die Blattform. An einigen Stellen seltener z. B.:

Opp. Dar. V₂, Lyck V₂₋₃, Milchbude'r Forst, Dallnitz, Wälder von Kopyken u. Sieden. (C.S.)

Wegen der grossen leierförmigen Grundblätter findet sich das blablütige *Mulgédiū macrophyllum* (Willd.) DC. unbekannter Herkunft in manchen alten Gärten und Parkanlagen z. B.:

Opp. Kbg. Königsberg, Luisenwahl am Bach unweit des Luisendenkmals (80!), Kgl. botan. Garten (subspontan).

242. *Sónchus Tourn.* Sau- oder Gänsedistel.

Loczyga Mlecz. (P.) *Zasies usnis, Žasies žole, Pienēs* (Pl.) *baltuji Kiaulpiene* (L.).

Die Arten dieser Gattung sollten nur mit gut entwickelten Früchten gesammelt werden, da sonst die Bestimmung derselben dem Aufänger Schwierigkeiten bereitet.

572. *S. oleraceus* L. Lehmiger Sand, Thon: Aecker, Gemüsegärten, Schutt $V^5 Z^{3-4}$.

Anmerk.: Wurde von Loesel in Pl. pruss. Tab. 78 bereits abgebildet. Ändert mit drüsenvorstigen Köpfchenstielen ab. Beobachtet:

Wpr. Th. Aecker an d. Bromberg'er Vorstadt (Froel. 87).

573. *S. ásper* All. Lehm oder sandiger Lehm: feuchtere Gartenäcker, Gräben, unter Saaten meist mit voriger Art $V^4 Z^{3-4}$. Stellenweise seltener z. B.:

Opp. Al. V₂₋₃. **Wpr.** Strbg. V₂, linke Seite des Niskebrodno-Sees (Rds. 86). **D.-Kr.** V₁, Garten in Mark.-Friedland.

Anmerk.: Wie vorige Art nur einjährig und mit dieser wohl nicht selten verwechselt, unterscheidet sich jedoch durch derbere, stehend bezähnte, am Grunde herzförmige (nicht pfeilförmige) Stengelblätter und insbesondere durch die mit 6 starken Rippen versehenen fast glatten (nicht querrunzigen) Früchte. Sehen von Loesel l. c. Tab. No. 77 abgebildet (jedoch mit Blättern, die am Grunde pfeilförmig sind).

574. *S. arvensis* L. diluvial- u. Alluvialboden: Feuchte Aecker, besonders unter Hafer und Gerste ein sehr lästiges Unkraut wegen der Wurzelbrut, auch Ränder feuchter Wiesen u. Wege $V^5 Z^{3-5}$.

Anmerk.: Eine sehr veränderliche Pflanze; unterscheidet sich von den vorigen Arten durch den gewöhnlich unverästelten Stengel und durch die mit

Adventivknospen versehenen Wurzeln. Die Blätter sind am Grunde herzförmig und die Doldenrispe meist dicht gelblich oder bräunlich drüsenhaarig. Die seitlich zusammengedrückten dunkelbraunen Früchte sind vielrippig und querrunzig.

Aendert ab:

- b) *laevipes* Koch. (*S. maritimus* L. amoen., Retz., *S. intermedius* Brückn. *S. uliginosus* M. B., b. *glabrescens* P. M. E.)

Mit kahlen Doldenrispen. Besonders an Seeufern aber auch an den gleichen Standorten wie die typische Form $V^3 Z^3$. Wohl vielfach übersiehen.

Opp. Fischb. V_4 frische Nahrung b. Pillau (Eysenh. 21 in herb. Regim!), zw. Bhf. Pillau u. Alt-Pillau (Casp. 72), Seeufer b. Cranz (Seyd. 76). Kbg. b. Königsberg (939) Inbg. zw. Matteningken u. Pabbel' er Forst, Z_{3-4} (Khn. 82). Stal. zw. Stallupönen u. Barcisckehmen (Casp. 70). Fried. Stadtwald b. Dounau (Seyd. 77). Hng. zw. Roggenhausen u. Katzen (Rm. 76). Dittrichsdorfer See (SO-Ufer) Z_3 (Ks. 77). **Wpr. Bries.** Sittno - See. Prussy - See (Casp. 74). Th. Acker b. Sängerort, am Ufer des toten Weichselarmes b. Thorn (Fröl.), b. Culmsee (Scharl. 74). **Gr.** Seeufer b. Dombrowken u. Robbakowo (Casp. et Scharl. 74) Schlosssee v. Lessen, See von Rehden (Casp. 74), Zuchthaus - Kirchhof b. Graudenz (Scharl. 75). **Mwr.** zw. Adl. Liebenau u. Rauden (Fröl. 85). Stuhm b. Heinen auf strengem Lehm (Ktt. 52), b. Christburg Z_1 , auf den Fleischerwiesen (Idg. 81). **Danz. H.** Westerplatte, Brosen' er Strand b. Fahrwasser (Ktt. 49). Wiese b. Zoppot (Lzw. 95). **Danz.** zw. Rückforter Schleuse u. Aussendeich (Ktt. 61), zw. Plchnendorf u. Wesslinken (Lzw. 95). **Pr.-St.** Auf Acker V_4 (Hd. 84). **Schw.** Feuchte Wiesen b. Schrewin (Hw. 83). **Tuch.** Wiesen am Franken-hagener See (Brk. 83), b. U. F. Grünthal (Fröl. 90).

[**Pommern** Kreis Lauenburg: Weide auf dem Moor am Zarnowitzer See (Grän. 95).]

Aendert ferner ab: Mit fast ungeteilten und schrotsäge-förmigen oder durchweg ganzrandigen Blättern. Noch nicht genügend beobachtet. Wahrscheinlich V_4 .

Opp. Kbg. b. Königsberg, Neue Bleiche (P. M. E. 50).

Wpr. Schw. Weichselufer b. Koselitz (Hw. 83).

575. **S. paluster** L. Alluvialboden: Sumpfige Gräben u. Ufer, sumpfige Ge-hüsche und Wiesen, Erlenbrüche, gern in der Nähe des Strandes und in der Umgebung der Ströme $V^2 Z^3$.

Anmerk.: Eine der stattlichsten einheimischen Compositen und krautartigen Pflanzen überhaupt, oft über 2 m hoch. Stengelblätter meist steif aufrecht gerichtet mit tief pfeilförmigem Grunde, Doldenrispe dicht braundrüsig. Die prismatischen gelbbraunen, oben gestutzten Früchte etwas querrunzig vielnervig u. am Grunde wulstig. Bei Loesell e. Tab. 79 als *Sonchus laevis lanceatus acutifolius* abgebildet.

Opp. Mem. b. Memel (Kp. 54). [Til. Angebl. Jakobsruh Brnt. 77. (Neuere Bestätigung des Vorkommens im Memelgebiet fehlt)]. **Fischb.** b. Warnieken (Seyd. 66), zw. Gausuppschlucht u. Detroitschlucht (87!), Sassauer Strand, Mündung d. Rauschener Mühlenfl., Loppöhner Bach (Bonte 98). **Kbg.** Graben am Holsteiner

Damm b. Königsberg, am rechten Pregelufer, Holstein, Cosse (Casp. 59). **Wehl.** b. Kapkeim (P. M. E. 50). [AngebL. **Gum.** b. Gumbinnen am Pissafl. v. K. II 66, aber weder von Zw. 70 noch von anderen Floristen a. a. O. gefunden, beruht wohl auf Irrtum]. **Hbl.** Brandenburg (Loesel 16, 54), b. Wermiten (Seyd. 54), b. Wolittnick Z. (Casp. 72), b. Warnikam (Seyd. 91). **Brbg.** Mühlenfliess b. Böhmenhöfen (Seyd. 91). [**Sebg.** b. Sensburg (Tmn. in P. M. E. 50. Neuere Bestätigung fehlt)]. **Wpr.** **Gr.** b. Grandenz (Mge. 48). Umgebung d. Mühle Marusch (Scharl. 75), Ellerbruch am gr. Mühlenteich zu Turecznit, nach Scorzewo hin (Scharl. 77), kl. See v. Melino Z₂ (Casp. 82), Gebüsch an der Eisenbahnbrücke b. Graudenz (Sch. 96). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 48). **El.** Mündung des Elbingfl. u. Damm unw. des Lootsenhauses b. Elbing (v. K. I 66), Drausen-See, Ostwinkel des frischen Haffs (Kms. 83), Klosterruine b. Cadienen (99!). **Danz. N.** auf dem Holm im Radaunethal (Ross 79). **Danz. H.** Brösen u. Saspe (Ktt. 12), Thal d. Kladaufl. b. Praust (Casp. 71), N. u. W.-Ufer d. Saspe'r See (Bke. 82), Kalkschanze am Wege nach Fahrwasser (Ktt. 60), Radaunefl. b. Krampitz. **Danz.** b. Danzig im Festungsgraben b. d. Lunette Ziethen (R. Schm. 54).

243. *Crépis L.* Grundfeste.

Papawa (P.)

† **C. setosa** Haller fil. In Süddeutschland einheimisch. Zu uns nur selten mit fremder Saat eingeschleppt und unbeständig. Bisher nur:

Wpr. Th. Wiese b. Neu-Weisshof (Fröl. 85). **Stuhm** Kleefeld b. Palleschken (v. K. I 66).

576. **C. praemorsa (L.) Tausch.** Diluvialboden. Lehmiger Sand mit schwacher Humusdecke. Hügel, trockene Waldwiesen, lichte Wälder; im nördlichsten Opr. V^2 , sonst $V^3 Z^4$ (meist heerdenweise)

Opr. Mem. b. Memel (P. M. E. 50). **Kbg.** b. Barthen (P. M. E. 50). **Wehl.** Pregelwalde b. Tapiau (Witt 83). **Inbg.** r. Auxinneufwer zw. Norkitten u. Wittgirren, zw. Norkitten'er Forst u. Auxkallen (Khn. 82), Puschdorfer Pregelwiesen (Ph. 83), K. Forst-R. Eichwalde auf einer Wiese am Trakies-Bache (Khn. 93). **Pil.** Drozwalder Wald, Wäldechen b. Trakinne, Wiese b. Brödlauken, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 20, 46, 47, auf den Wiesen am W.-Rande der Jg. 9 u. 47 (Gtr. 92). **Gum.** Bürgerwiese b. Gumbinnen (Zw. 73), K. Forst-R. Tzullkinne Z₃ (Khn. 73), Gehölz a. d. Ostbahn W. KL Pendrinn (Lett. 98). **Rasbg.** Woplauker Gebüsch (R. Schm. 54). **Moh.** Kubitten'er Wald b. Saalfeld (Kst. 54), K. Forst-R. Taberbrück (Magda Gerss 89). **Os.** b. Osterode V₃₋₄ (Klt. 66). **Al.** K. Forst-R. Ramuck (Casp. 63), zw. Ustrich-Schleuse u. O.-F. Lansk'er Ofen, Allenstein'er Stadtwald Jg. 9, zw. Gelgulmen u. Ustrich-Schleuse (Bke. 79). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50), Polschendorfer Schlucht (Ht. 96). **Anbg.** in der Ogonschen Heide (Helwing 1726). **Ol.** Kleszowen'er Wald (Gtr. 96). **Lyck** k. Forst-R. Grondowken (Vogt), Schlosswald, Reuschendorfer Eichenwald, Dallnitz, Karbojin - Wiese, Fichtengrund b. Imionken

(C.S.60). **Jobg.** K. Forst-R. Johannisburg, b. Snopken am Gest. 38/52 am Zimnawodda (Kaltwasser) (Row. 90). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Paterschobensee, K. Forst-R. Corpellen, Bel. Mittenwalde (86!). **Nbg.** b. Illowo (v. K. I 66), zw. Grobka u. Kl.-Dembowitz, Commusiner See, Bel. Grobka (Rm. 80), K. Forst-R. Grünfliess (Napiwodda'er Forst) Bel. Eichwerder, W.-Ufer des Commusin'er See-abflusses zw. Terten u. Commusin, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Maynaberg II, Neidenburg'er Stadtwald (81!). **Wpr.** Löb. Weissenburg, Kiefernsehonung, U.-F. Nenwerder, b. Radomno (W tt 83). **Strbg.** Strassburg (Rds. 79), K. Forst-R. Ruda fast überall, besonders häufig b. d. U.-F. Eichhorst (v. K. II 80), zw. Guttowo u. Eichhorst (Rds. 84), Adl. Brinsk'er Wald, zw. U.-F. Rehberg u. Guttowo (Val. 86). **Bries.** S.-Rand d. Nielub'er Waldes, Wald v. Wenzlau, zw. Nielub u. Czystochleb (Pss. 83). **Th** b. Rynsk (v. N.) Schlucht O. Hohenhausen (Pss. 83), Parowe zw. Berghof u. Hohenhausen (Fröl. 83). **Kulm** NW. Ecke der Parowe b. Kulm (Wr. 61), Lunau'er Wald (Rm. 81), Waldrand zw. U.-F. Neulinum u. Raczy-niewo, Schlucht v. Wabez, Parowen zw. Kisn u. Unislaw, Abhänge S. Gr.-Lunau (Pss. 83). **Gr.** Mendritz'er Wald, Sumpfwiese b. Turcznitz Z₃ (77), Wäldechen b. Thienau, zw. Prenzlawitz u. Mühle Slup, zw. Mondritz u. Kl.-Plowentz, Ossa-Abhang (Rm. 81), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 83), Waldrand b. Mühle Slupp (Fgr. 85). **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalde'r Forst; Bail 79), Abhänge u. Schonung b. Gr.-Wessel (Gtr. 86). **Rosbg.** Schanzenwald b. Rosenberg (Kht. 66). **Stuhm** b. Weissenberg (v. K. I 66). **Mbg.** an der Montauer Spitze (v. K. I 66). **Kart.** Kahlbude (v. K. II 87). **Ber.** Wald v. Kobilla (Casp. 76). **Pr.-St.** Chaussee zw. Spengawsken u. Stargard (Casp. 73). **Schw.** K. Forst-R. Osche, Bel. Eichwald V₃ (v. K. II 81), Schwarzwasser zw. U.-F. Grüneek u. Ottersteig (85), zw. Cisbusch u. Ebensee, S. Taschauerfelde (86), Schlucht 2 km N. von Luschkowo (88), Schlucht b. Sartowitz (93), Schlucht am Schützenhäuschen b. Grutsehno (Gtr. 96). **Tuch.** b. Kl.-Byslaw (Kg. 66), Kensau'er Wiesen, Abrau (Prät. 79). **Kon.** Inseln im Müskendorfer See (Prät. 89). **Fl.** Sossnow'er Wald (Rm. 78, b. Kujan SW.-Ufer d. gr. Borowno See's, Adamshof, Wittun, (81!).

577. C. biennis L. Meist Diluvialboden, Lehm, ~~undiger~~ Lehm: Gebüsche Abhänge, Hügel, Weg-, Acker- und Wiesenränder, Raine V³ ~~Z³-4~~, stellenweise V¹ oder fehlend, in manchen Lokalfloren ~~V¹~~.

Opr. **Hkg.** K. Forst-R. Ibenhorst, an trockneren Stellen des Iszlausz-Gestells (Lsns. 89). **Til.** b. Tilsit V₁ Z₁ (Heidr. 96). **Lab.** Gräben zw. Caymen u. Sielkeim (W. I 82). **Fischh.** Cranz im Geesträuch zw. Aeckern des Vw. Wosegau (Körn. 61). **Wehl.** Kapkeim, Gauleden (P. M. E. 50). **Pil.** nur an d. Chaussee b. Warnakallen V₁ Z₃ (Gtr. 92). **Gum.** V₄ Z₄ (M. et P.) z. B. zw. Blumberg u. Gumbinnen, Bürgerwiese (84!). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.). **Fried.** b. Losgöhnen (Tsch. 96). **Pr.-Eyl.** Creuzburg (Leo M.). **Hbl.** zw. Woyditten u. d. Zgl. (83), Wald zw. Bombitten u. Baudritten (86), Heiligenbeil, Steindorf, Rossen, Schettningen (Seyd. 91). **Brbg.** Chaussee b. Frauenburg (72).

Baudethal b. Heinrichsdorf (77), am Bhf. Braunsberg (85), zw. Braunsberg, dem Einsiedel u. Regitten, b. Huntenberg, Böhmehöfen, Schallmey (Seyd. 91). **Hbg.** Stadtwald n. Zgl. b. Gutstadt (Seyd. 72). **Al.** am Daunien-See (Ike. 79). **Sebg.** V₃ (Ht. 97). [Löt. fehlt b. Orlowen (Pl. 96)]. **Gol.** V₄ (Hartm. 97), (fehlt anscheinend im südl. Opr.) **Wpr.** **Strbg.** V₂ zw. Pasieka u. Sluchajek (Fröl. 87). **Th.** Wiese zw. Wiesenburg u. Alt-Thorn (Fröl. 83). **Kulm** Fribbekessel n. Stadtmaner v. Kulm (Wr. 12), zw. Rosenau u. Wilhelmsbruch, Schöneicher Herrenkämpe (Hd. 82), Garten zu Ostrometzko (Fröl. 84). **Gr.** zw. Skrobok u. d. Buchwald (Rm. 77). **Mwr.** V₄, Schlucht zw. Alt-Liebenau u. Spranden (Fröl. 85). **Rosbg.** b. Freystadt V₂ Z₃ (Gram. 95). **Mbg.** gr. Marienburger Werder V₄, z. B. b. Tannsee (Ptf. 83). **El.** V₃, b. Elbing, Haffufer b. Tolkenit, zw. Schönmoor u. Schönberg (Kms. 83). **Nst.** V₃ (Hg. 79). **Kart.** V₄, z. B. l. Radauneufer, zw. Draht-hammerbrücke u. Borkau, r. Radaunerfer zw. Flüssenkeng u. Wilhelmshof, zw. Kelpin u. Semulin (Lge. 84). **Pr.-St.** V₃ (Hd. 84). **Schw.** V₃, z. B. Schlucht b. Sartowitz (Gtr. 93). **Tuch.** V₃ (Gtr.). **Kon.** V₂, z. B. Sandkrug u. Müskendorf (Prät. 89). [Fl. fehlt!] **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone V₃ Z₃ (Abh. 96).

b) *Iodomiriensis* Bess. als Art (b. *runcinata* Koch.) Grundblätter weniger tief u. nahezu gleichmäßig schrotsägeförmig oder buchtig gezähnt mit nach dem Grunde hin abnehmenden Zähnen, Stengelblätter fast fiederspaltig gezähnt oder ganzrandig. Neben der Hauptform, Gräben, Wälder V₂ Z₃.

Opr. *Fischh.* Gräben b. Granz (Seyd. 76). **Hbl.** Wald zw. Rossen u. Gerlachsdorf (Seyd. 89). **Hbg.** Waldrand am Schmolainer Teich (Seyd. 72). **Wpr.** **Th.** Wiese b. Rudack (82), Wiese b. Alt-Thorn (Fröl. 83). **Kulm** zw. Zalesie u. Gogolin (Rm. 79), zw. Vw. Golotti u. Plutowo (Pss. 83). **Gr.** zw. Rehden u. Grünberg (Rm. 81). **Ber.** Seminar-garten in Berent (Fröl.)

Die Koch'schen Formen β) *lacerata* mit ungleich schrotsäge-förmig, tief fiederspaltig oder zerrissen fiederspaltigen Blättern und γ) *dentata* mit verlängerten, lineallänglichen Blättern, von denen die untersten gezähnt, die oberen ganzrandig sind, wurden im Gebiet nicht genügend beachtet.

† *C. nieaeensis* Balb. Adventivpflanze aus Südeuropa. Bei uns meist mit Grassämereien auf Rasenplätzen in Parks u. Gärten, auch an Eisenbahndämmen verschleppt. Erinnert in der Tracht an die vorige Art, besonders an deren fr. *Iodomiriensis*, in den Merkmalen jedoch mehr an *C. vires*. V² Z²⁻³.

Opr. **Kbg.** Waldau, Schlossgarten (Körn. 61 u. 62). **Hbl.** Grasplätze im Rippen'er Park (81), b. Otten (Seyd. 85). **Brbg.** Garten zu Gr.-Tromp (Seyd. 84). **Wpr.** **Schw.** Bahndamm b. Falkenhorst (87), Grasplätze in einem Garten in Luschkowko (Gtr. 88).

278. *C. teetorum* L. Meist Diluvialboden, Sand und sandiger Lehm; Aecker Brachen, Wegränder, wüste Plätze, Schutt, Ufer, Anhöhen V⁴ 5Z³.

Anmerk.: Eine sonderbare Form fand C. Sanio im Kr. Lyck auf dürren, beweideten Aeckern am Seecchen b. Milukken. Der Hauptstengel war wahrschein-

lich vom Vieh abgefressen worden und es hatten sich deshalb zahlreiche fadenförmige, verzweigte, niederliegende Seitenstengel gebildet: die Blätter der Stengel waren leistenförmig, die Wurzelblätter linealisch-lanzettlich, in den Stiel verschmälert und ganzrandig oder buchtig gezähnt. Trotz der auffallenden Tracht gehört die Pflanze hierher wegen der Form der Achänen und wegen der braunen, aus dem Antherencylinder hervorragenden Narben. Derartige abweichende Formen bilden sich wohl öfter nach Verletzung des Hauptstengels.

Aendert besonders bezüglich der Grösse der Köpfe, der Stengel und der Blattform ab, und erinnert in manchen Formen an die folgende Art, von der sie sich hauptsächlich durch die innen angedrückt behaarten Blätter des Hüllkehrs, durch die brauen Griffel, sowie durch die kastanienbraunen, oberwärts deutlich verschmälerten und etwas rauhen Früchte unterscheidet. Beobachtet:

b) *integrifolia* Lk. Blätter fast durchweg ganzrandig. Blattränder wie bei der Hauptform abwärts gerollt. Beobachtet:

Opr. Pil. b. Birkenfelde, Kussen, zw. Mallwischken u. Wandlauszen (Gtr. 97). **Hbl.** Aecker zw. Zinten u. Maraunen (Seyd. 91). **Ol.** b. Rosochatzken (Gtr. 96). **Wpr.** Strbg. b. Guttowa, Ruda Z₄ (Hsr. 79). **Th.** Thorner Stadtwald, Jg. 1 (78), Turnplatz zu Thorn (Fröl. 91). **El.** Schlucht b. Bartkamm (Kms. 83). **Schw.** V₃-4 (Hw. 83), b. Deutsch-Czellenczyn (Gtr. 93).

579. **C. virens** Vill. Sand u. sandiger Lehm: Aecker, Grasplätze (hier wohl meist mit Sämereien eingeschleppt) Parks, Schonungen trockener Wälder, Gebüsche, Wegränder, Abhänge V² Z³-4. Auf dem rechten Weichselufer viel seltener als auf dem linken.

Anmerk.: Unterscheidet sich von voriger, ihr in der Tracht sehr nahe stehender Art, durch die flachen grasgrünen Blätter, innen kahle Hüllblätter, glatte, oberwärts wenig verschmälerte gelbbraune Früchte u. durch die gelben Griffel.

Opr. Mem. b. Memel (P. M. E. 50, ob noch daselbst?) **Fischh.** Dorfstrasse in Ekritten (88!) **Kbg.** Fichtenhecke u. Rasenplätze des unteren Gasthauses in Arnau untern der Landungsbrücke (Casp. 86, 96!); macht den Eindruck einer Adventivpflanze. **Gum.** am Gehölz unweit der Insterburger Kreisgrenze und Ostbahn b. Kl. Pendrinn (Lett. 98). **Hbl.** Park in Rippen b. Ludwigsort (65), b. Gr. Klingbeek (Seyd. 79). **Hbg.** Schonung b. Walkmühle b. Gutstadt (Seyd. 72). **Wpr.** Stuhm b. Paleschken (v. K. II 80). **El.** Weideland v. Gr. Wesseln, Wald b. Vogelsang Z₄ (Kms. 83), früher b. Böhmischsgut (Sbc.) **Danz.** H. Oliva (Klsm. 63), b. Pelonken (v. K. I 66). **Danz.** b. Dauzig, Königsthal b. Danzig (Btke. 82). **Nst.** Stellenweise (Hg. 80), K. Forst-R. Gnewau, zw. Rheda u. Mehlken (Lke. 84). **Kart.** Radaunethal b. Pechbade (Klsm. 63), zw. Ottomin u. Ruthken, Chaussee Babenthal-Zuckau. **Ber.** Seminaryorgarten in Berent (Fröl. 92). **Schw.** am Schwarzwasser oberh. Rowinitza (Hd. 85), Kleefelder b. Bhf. Laskowitz (Gtr. 97). **Schl.** Dobrinka-Abhang W. Pr.-Friedland (Gtr. 89). **El.** Bhf. Krojanke wohl eingeschleppt (Rm. 78). **D.-Kr.** Chaussee b. Jastrow V₃ Z₂, Wald SW. Jastrow V₃ Z₃ (Rr. 77).

fr. agrestis W. K. Mit grösseren Blütenköpfen.

Wpr. Ber. Seminaryorgarten zu Berent (Fröl. 92).

580. *C. paludosa* Mönch. Alluvialböden: Waldsumpfe, feuchte Gebüsche und sumpfige Wiesen, Ufer $V^{4-5} Z^4$ (heerdenweise).

Aendert ab:

b) *brachypterus* Celak. (Prodr. Fl. v. Böhm. IV. Theil, p. 785).
Stengelblätter nach dem Grunde verschmälert, mit kleinen spitzen Ohrchen halbstengelumfassend. Federkelch reichlich mit sprühen gelbliebenen Pappushaaren. $V^2 Z^3$. Vielleicht zuweilen noch übersehen.

Opr. Ol. Wiese am Waldrande NO. von Wensöwen, Torfbruch am NW.-Ende des Pölk-See's b. Seedranken (Sehtz. 90),
Wpr. Schl. Torfwiese von Kl.-Mellno (Sehtz. 89);

581. *C. succisifolia* Tausch. Meist Alluvialböden: Torfige, sumpfige Wiesen, Waldmoore, Tümpel, sumpfige Ufer, feuchte Gehölze. $V^{2-3} Z^{3-4}$. Meist in Gesellschaft der vorigen Art.

Anmerk.: Kommt meist in der unterwärts stärker behaarten dunkelgelbblüütigen Form b) *mollis* Bischoff (croatien W. K. als Art) vor, doch ist auch die fast kahle Form vielfach vertreten.

Opr. Rag. b. Klingsporn (Heidr. 66). **Til.** Balgarder Schlucht nur einmal beobachtet (List 31). **Kbg.** b. Aveyden (P. M. E. 50), Friedrichsteiner Bruch (Körn. 61) wohl identisch mit: Moorwiese b. Löwenhagen (92!) Chausseestr. (Weststrand) Schönbusch-Nasser Garten Casp. (73 95!) Pregelwiesen S. v. Liep' er Erlenwäldchen (95!) **Inbg.** K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Bürensprung Jg. 142 (Gtr. 91). **Pil.** N.-Seite der Kacksche Balis b. Gr.-Rudminnen, O.-Seite des Drožwalder Waldes, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 22, Bel. Laukehlischken, Jg. 79/80, 107, Bel. Patilszen, Jg. 28, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstutschken, Jg. 5, 21; Wiese zw. Raunmonischken u. dem Weszkaller Forst (92), K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Carlswalde, (Gtr. 94). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Notz Jg. 11, 30, 51, 52, 56, 59, Bel. Carlswalde Jg. 43, 66 89, Bel. Mittenwalde Jg. 73, 106/115, 121 (Gtr. 94). **Pr.-Eyl.** am Eiskeller von Juditten b. Bartenstein (Casp. 64). **Brbg.** Sumpfige Wiese an der Chaussee zw. Kl.-Amtsmühle u. Regitten, K. Forst-R. Födersdorf (81), Wiese zw. Kl.-Mühle u. Sonnenstuhl (87), kl. Amtsmühle, b. Födersdorf, b. Gr.-Tromp (Seyd. 91). **Os.** b. Osterode auf der Bruchwiese am roten Krug (Kht. 66), zw. Seolesen u. Wittmannsdorf, Grabitschek-Ufer zw. Kalwa u. Döhringen, Wiesen am Amling-Ufer, r. Ufer des Mühlenthiesses zw. Langstein u. Thomascheinen (Pss. 82). **Gol.** Abbau Lux-Sammonienen, Wiese am Birkenwäldchen, zw. Gurnen u. Marlinowen (Sehtz. 91), Torfbruch zw. Emilianruh u. Gurnen (Rh. 93), K. Forst-R. Goldap, Bel. Jörkischken, Jg. 15, b. K. Forst-R. Warneu, Bel. Fuchsweg, Jg. 110, K. Forst-R. Szittkehmen, Bel. Bludszen Jg. 47 (Gtr. 96). **Ol.** Torfmoor zw. Schareyken u. dem Abbau von Gortitzten O. der Bahn, Torfbruch am NW.-Ende des Pölk-See's b. Seedranken (Sehtz. 90), Wiese b. Kiöwen, Kleszöwen'er Wald, im Sumpf am Widny-See, Wiesen S. vom Sattyeken'er Wald (Gtr. 96). **Lyck** Karbojin, zw. Gebüscht (hier zuerst 1858 entdeckt), Sarker Bruch, Lyckflusswiesen a. d. Dallnitz neben der Milauer Grenze, Brüche N. vom Lycker Seechen, Przeporkawiesen b. Imitauer

onken (69), Lyck' er Bruch am Schlosswalde (C. S. 60). **Orbg.** Moorwiesen N. v. gr. Schobensee zw. Mensguth u. Malschöwen Z₂, Babienter Wiesen NO. v. Bel. Gr. Puppen, bebuschte Anhöhe der Wiese zw. Schodmack u. Materschobensee, r. Ufer d. Schobenfl. unw. der Eisenbahnbrücke im K. Forst-R. Corpellen (86!). **Wpr.** **Strbg.** N.-Spitze d. Niskebrodno-See, Torfmoor zw. Ruda u. Gut-towo (Gtr. 87). **Bries.** S.-Rand d. Nielub'er Waldes Z₂ 3, zw. Juda-Mühle u. Preuss.-Lanke (Pss. 83). **Th.** zw. Thorn u. Schlüssel-mühle, Erlengebüsch O. Schlüsselmühle (Pss. 83), b. d. Schlossruine Dybow (Sch. 96), Wiese an der Brand-Mühle b. Thorn (Fröl. 86). **Kulm** zw. Gr.-Neuguth u. Grubno, zw. Raczyniewo u. Kisin, zw. Blandau u. Sarnau, Abhänge S. Gr.-Lunau (Pss. 83). **Danz. H.** b. Saskoczin, b. Mühle Angst u. Bange, b. Mühle Schridlau u. b. Gr.-Trampken (Casp. 72). **Ber.** Thal des Sdrugaffl. b. Schweine-bude, Thal d. Fietzeffl. b. Krebsberg (Casp. 72). **Schw.** Bialla-Wiese (mollis Bisch.), Gehölz am Ebensee, zw. Wentfin u. Jeziorken, S. Taschauerfelde, zw. Dritschmin u. Falkenhorst (86). **Gol-linka-Fl.** b. Lonsk, Pluszno-See b. Schirotzken (Gtr. 90). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch, Tümpel an d. Wegstrecke Lippowo-Schlachta (Fröl. 90).

244. **Hieráciu m Tourn.** (z. Th.) Habichtskraut.

Jastrzębiec (P.).

Die Arten dieser schwierigen Gattung wurden von Naegeli und Peter eingehend bearbeitet in der Monographie „Die Hieracien Mitteleuropas. Piloselloiden.“ München 1885, sowie in den Fortsetzungen „Archieraciens, Glauicina und Villlosina 1886, Glandulitera und Tomentosa 1889 etc.“ Herr Professor Dr. A. Peter, Direktor des Königlichen botanischen Gartens in Göttingen, unser hochgeschätztes Mitglied, hat in dankenswerter Weise die zeitraubende Revision und Bestimmung der Hieraciensammlung des Preuss. Botanischen Vereins bis zu den Gruppen der Unterarten durchgeführt, die im oben genannten Werk ausführlich von ihm beschrieben worden sind. Wir verweisen auch bezüglich der Nomenklatur auf dieses grundlegende Hauptwerk, das geeignet ist, auch im Vereinsgebiet zu weiterer Erforschung der Hieraciens anzuregen, bemerken jedoch, dass der Anfänger sich vorerst mit der Bestimmung der Species und allenfalls des Grec begnügen und die Feststellung der Unterarten, Formen bzw. Bastarde dem Specialforscher überlassen möge. Eine sichere Bestimmung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Exemplare möglichst vollständig und in gehöriger Anzahl gesammelt werden, was auch für das Einsammeln sonstiger schwierig zu bestimmender Pflanzen gilt. Da bezüglich der früheren Angaben Unklarheiten vorherrschen, so beschränken wir uns darauf, nur solche Funde speziell zu erwähnen, die Herrn Professor Peter entweder vorlagen oder in der Monographie Erwähnung gefunden haben.

I. Subgenus: Pilosella Fr.

Subsectio: Pilosellina.

582. H. Pilosella L. Sand und sandiger Lehmböden: Hügel, kurzgrasige Wiesen, Heiden, Falwen, graue Dünensand, Tritten, Wald- und Wegränder $V^b Z^b$, meist horstweise den Boden teppichartig überziehend.

Anmerk.: Die zahlreichen Subspecies dieses Hieraciums werden von Naegeli und Peter zu mehreren Gruppen vereinigt. Eine Gruppe (grey) umfasst mehrere Unterarten. Auf letztere zurückzugehen halten wir mit dem Monographien der Gattung für den Rahmen dieser Flora als nicht geeignet.

Grex Trichoseapum.

Wpr. Ohne nähere Angabe des Fundortes (N. P. 85, p. 133).

Grex Trichophorum.

Opr. Rag. in der Nähe des Bhf. von Ragnit (H. Pr. 99). **Kbg.** Nasser Garten b. Königsberg (Gramb. 95). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. p. 136). **Brbg.** Rossen' er Wald zw. Einsiedel u. Rossen (Seyd. 82).

Wpr. Th. Wald b. Bhf. Ottloezy (Fröl. 87). **Gr.** b. Graudenz (N. P. p. 135). **Danz.** b. Danzig (N. P. p. 136).

Grex Tricholepium.

Opr. Rag. Waldweg auf einem Hügel zw. Wieschwill u. Antuppen, auf Torf (Gross 97), b. Ragnit, Nähe der Bahnstrecke auf grandigem, sonnigem Boden (H. Pr. 99). **Pil.** K. Forst-R. Neu-Lübenen, Bel. Schönhof, Gestell 7—8. (Gtr. 92). **Brbg.** Rossener Wald, zw. Einsiedel n. Rossen (Seyd. 82). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald (Fröl.) **Gr.** Graudenz (N. P. p. 138).

Grex Pilosella.

Opr. b. Löwenhagen (Reubkeul 82). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald (Fröl.)

Grex Melanops.

Opr. **Brbg.** Eisenbahndamm zw. Bhf. Braunsberg u. Einsiedel (Seyd. 84). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald (Fröl.)

Grex Vulgare.

Opr. Rag. Kaskalnis im K. Forst-R. Jura, Jg. 133 (Lett. 98), zw. d. O.-F. Trappönen u. d. Forst (Gross 97), sonnige Stellen V_5 (H. Pr. 99). **Weht.** b. Wehlau (Leo M.) **Gum.** Rand des Kaymelau' er Moores b. Uszupönen (Lett. 99). **Pr. Eyl.** Creutzburg (Leo M.). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald (Fröl.) **Gr.** Graudenz (N. P. p. 156). **Stuhm** K. Forst-R. Rehhof (J. 83). **Danz.** b. Danzig (N. P. p. 159).

Grex Subvirescens.

Opr. **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen Jg. 133 (Gtr. 92). **Brbg.** Schalmey am Passargefl. b. Braunsberg (Seyd. 74), Wald zw. Einsiedel u. Rossen (Seyd. 81), Rossen' er Wald (Seyd. 81), Braunsberger Stadtwald (Seyd. 86).

Grex Minuticeps.

Opr. **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. p. 162). **Anbg.** b. Angerburg (l. c.)

Grex Inalpestre.

Opp. Kbg. Königsberg (N. P. p. 164). **Gum.** b. Gumbinnen (l. c.) **Anbg.** b. Angerburg (l. c.)

Subseccio: *Auriculina*.

583. **H. Auricula** (L. z. Th.) Lamek. et DC. Torf, sandiger Lehm: torfhaltige Wiesen, Triften, Heiden, Gräben- und Wegränder, Brüche, Ufer, Waldmoore $V^4 Z^4$ (meist heerdenweise)

Anmerk.: Hierher gehören auch Expl., die zuweilen für *H. auricula* + *Pilosella* ausgegeben wurden, z. B.:

Opp. Inbg. Torfwiese rechts vom Wege nach Grünheide zw. Warkau u. d. K. Forst-R. Padrojen (Seyd. 79). Nur einige Expl. dieses Standorts wurden von Professor Peter als *H. auriculiforme* mit dem Zusatz „nicht sicher“ bezeichnet.

Subseccio: *Collinina*.

† **H. aurantiacum** L. Zierpflanze aus den Gebirgsgenden Mittteleuropas und Skandinaviens. Bei uns hin und wieder kultiviert oder vielleicht auch mit fremden Sämereien unabsichtlich eingeführt. Bisher beobachtet:

Opp. Fischh. Warschken im Gutsgarten (98!) [Kbg. an einem Grabenrande S. v. d. Mittelhusen b. Königsberg Z₄, Casp. 65, später jedoch völlig verschwunden!] Hbl. Jäcknitz b. Zinten, auch ausserhalb des Gartens verwildert (Seyd. 63), Rossen, Grasplätze des Gutsgartens (Seyd. 80). An beiden Fundorten a.) genuinum N. P.

Wpr. Mwr. Pumpstation bei Gorken (Sch. 96).

584. **H. collinum** Gochnat (1808). (H. pratense Tausch Fl. 1828; vergl. jedoch die Bemerkungen in Schneider u. Sagorski, Fl. d. Centralkarpathen II. p. 289, ferner Ascherson u. Graebner Fl. d. nordostdeutschen Flachlandes p. 777).

Auf denselben Bodenarten wie *H. auricula*: Wiesen grasige Hänge, Wälle, Grasplätze, Gräben, Brüche, Ufer, in einigen Kreisen, angeblich Inbg. V^2 (Khn. Gol. u. Ol. V^2 (itr.), meist jedoch $V^4 Z^{3-4}$ (oft heerdenweise).

Anmerk.: Beziiglich der Nomenklatur findet sich in der citierten Monographie Aufführlicheres. Erwähnt mag daraus folgende Stelle werden, p. 200: „Die Beschreibung und Abbildung, welche Gochnat im Tentamen Cichoriacearum 1808, p. 17, cum tab. giebt, stimmen aufs Beste mit Pflanzen überein, die wir auf dem Festungsglacis von Königslberg in Pr. sammelten, so zwar, dass unsere Exemplare recht gut dem Zeichner der Gochnat'schen Tafel als Vorlage gedient haben könnten.“ Es ist konstatiert worden, dass Tausch unter seinem *H. pratense* nur die eigentliche Pflanze *H. collinum* Gochnat verstand, aber zu seinem *H. collinum* auch Verwandte des *H. calodon* und *H. arvicola* gestellt hat. Diese Darlegungen, sowie das Prioritätsrecht haben uns bestimmt, die Gochnat'sche Bezeichnung im Sinne der Monographen zu acceptieren.

Die Greges sind auch von Folgenden durch Professor Dr. Peter festgestellt worden.

Grex Collinum.

Opp. Kbg. schattiges Glacis vor d. Rossgärtner Thor bei Königsberg (Bz. 91 im Herb. Europ. als b. dissolutum); Eisenbahn b. Alsenschlösschen (Bz. 89 in Herb. Europ. als densipilum). Wehl.

b. Wehlau (Leo M. 30). **Inbg.** zw. Stublaken u. Pleinlauken; K. Forst-R. Brödlauken u. Eichwalde (Lett. 99). **Pil.** b. Jogszen am Abhang d. Willuhner See's (Gtr. 92). **Pr.-Eyl.** b. Creutzburg (Leo M. 30). **Hbl.** Thomsdorfer Brücke am Jarßfl. (Seyd. 57). **Brbg.** zw. Blf. Braunsberg u. Einsiedel (Seyd. 74), Sumpfwiesen b. Karlschau (75), Julienhöhe, zw. d. Blf. u. d. Schillgehner Wege, zw. d. Königsberger Chaussee n. d. evangel. Kirchhof, auf einem Acker-rain (78), Mehlsaecker Chaussee zw. Kl. Mühle u. Birkmanushöfen (Seyd. 80), Moorwiese zw. Kl. Mühle u. Regitten (Seyd. 81), Damerauer Forst zw. Braunsberg u. Heiligenbeil (Seyd. 85), Braunsberg im Graben hinter dem Holzanger (Seyd. 89). (Meist als H. floribundum in herb. bez.)

Grex Dissolútum.

Opr. **Kbg.** b. Königsberg (N. P. p. 308). **Hbg.** Niederwald b. Grossendorf (Rm. 76). **Al.** K. Forst-R. Purden, Bel. Nerwigk, Bach-abhang (Bke. 78, Herbstform? A. Peter in sched.). **Wpr.** **Strbg.** Graben bei Pieczewo (Fröl. 87). **Ber.** Eisenbahn zw. Klinsch und Berent (Fröl. 92). **Kon.** Czersk'er Fliess N. d. U.-F. Czersk (Fröl. 88).

Grex Brevipílum.

Opr. **Mem.** Packmohren'er Wald S. d. Ekittefl., I. Ekitte-flussufer zw. Johaanishof u. Packmohren (Keh. 85). **Rag.** K. Forst-R. Neu-Lübönen, Bel. Wolfswinkel Jg. 183 (Gtr. 92), K. Forst-R. Schmalleningken Jg. 12/13 (Lett. 98). **Kbg.** sehr ähnliche Formen b. Königsberg (N. P. p. 312). **Inbg.** K. Forst-R. Brödlauken u. Eichwalde, Bel. Dwarischken, Laugallen, ferner im Insterburger Stadtwalde V₄ (Lett. 99). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstut-schen Gest. 21/22, Bel. Darguszen Jg. 180, Bel. Sturmen Jg. 168, 184; K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukehlischken, Bel. Schillenningken Jg. 208; Wiese am Rande des Jg. 82 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Notz, Jg. 52 u. 58; Bel. Carlswalde Jg. 60 u. 94 (Gtr. 94); K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde (Lett. 99), **Hbg.** zw. dem Zu- u. Abflussgraben d. Dorfsee's von Kiewitten; zw. Elmwalde u. Chaussee b. Heilsberg auf einem kleinen Hügel dicht an d. Forst (Rm. 75). **Löt.** Lötzen (N. P. p. 312). **Anbg.** b. Angerburg sehr ähnliche Formen (N. P. p. 312). **Gol.** b. Goldap (N. P. p. 312), K. Forst-R. Goldap, Bel. Badweitschen Jg. 23 (Gtr. 93), Bel. Hirsch-thal Jg. 79 (Gtr. 96). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Materschobensee (81!); Lasuchwäldehen zw. Willenberg u. Montwitz; K. Forst-R. Puppen, Bel. Grünwalde Jg. 87 (86!).

Zwischenarten und Bastarde der Collinina mit den Pilosellina und Auriculina.

Arten, zwischen denen das bezeichnete Hieracium eine Zwischenform mit Artcharakter darstellt, sind durch einen Bindestrich vereinigt z. B.:

Hieracium cernuum — *H. Blyttianum-Pilosella*.

H. flagellare — *H. collinum-Pilosella*.

H. floribundum — *H. florentinum-collinum-Auricula* etc.

585. *H. cérnum Fr.* = *Blyttianum-Pilosella*. Wie vor *V1*.

Opr. Dar. Gr. Grobienen b. Darkehmen in der subsp. lachnocaulon, die vielleicht d. *H. prüssicum* nahe steht (N. P. p 346).

Anmerk.: Ist das mit einem Speciesnamen versehene *Hieracium* ein Bastard, so werden die Namen der Stammarten wie sonst mit einem + verbunden, was jedoch nicht in mathematischem Sinne zu nehmen ist. Der Uebersichtlichkeit halber bringen wir in dieser Gattung die Zwischenformen und Bastarde zusammen.

H. prüssicum N. P. = *collinum + Pilosella*. In **Opr. u. Wpr.** meist *V⁴Z⁴*⁻⁵ und umfasst nur Bastarde von *H. collinum* u. *H. Pilosella*.

Grex Prüssicum.

Opr. Kbg. b. Königsberg (N. P. p. 376), an einem Graben am Bhf. Gutenfeld (Bz. 91 herb. Europ.) **Inbg.** K. Forst-R. Eichwalde, Bel. Laugallen; moorige und bebuschte Wiese b. Gut Stobingen, Chausseedamm b. Krusinn, Aekerrand zw. Didlacken u. Jänischken (Lett. 99). **Pil.** Rain b. Blumenthal, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen Jg. 137 (Moorwiese), Jg. 160 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde, moorige Waldwiese, Kaynelau' er Moor b. Uszuppönen (Lett. 99). **Brbg.** Graben zw. d. Bullenteiche u. Bhf. Braunsberg (Seyd. 88), Graben hinter d. Holzanger gegen Petershagen b. Braunsberg (Seyd. 99). **Gol.** K. Forst-R. Goldap, Bel. Hirschthal Jg. 23 (Gtr. 96). **Lyck** (N. P. 377). **Wpr. Th.** Bazarkämpe b. Thorn (Fröl. 85). **Stuhm** Raine b. Paleschken zw. d. Eltern (v. K. I 74). **Mbg.** Tannsee (Pff. 84).

Grex Scharlokianum.

Opr. Kbg. Torfige Wiesen b. Königsberg (P. 42) **Pil.** K. Forst-R. Karuhnischken Jg. 3 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde (moorige Waldwiese) (Lett. 99). **Brbg.** Graben zw. der Bullenwiese u. Bhf. Braunsberg (Seyd. 88), Graben hinter d. Neubauer Holzanger in Braunsberg (Seyd. 92). **Löt.** b. Lötzen (N. P. p. 375). **Wpr. Th.** Bazarkämpe b. Thorn (Fröl. 85). **Gr.** Festungsplantage b. Graudenz (Seharl. 79).

586. *H. flagellare Willd.* = *collinum - Pilosella*. Torfige Wiesen, Raine, Wegrander, Waldwiesen *V²Z³⁻⁴*. Wohl öfter vorkommend, aber nicht genügend beobachtet.

Opr. Kbg. Aweiden (P. 55). **Inbg.** Torfwiese am Teiche r. v. Wege nach Grünheide zw. Adl. Warkau u. d. K. Forst-R. Padrojen (Seyd. 79). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen Jg. 81, am Wege nach Kruschinchen (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Mittenwalde Gest. 55/78 (Gtr. 94). **Wpr.** Stuhm auf Rainen b. Paleschken, zw. d. Eltern (v. K. I 74). Konitz b. Konitz (Prät. 77).

587 *H. spathophyllum N. P.* = *collinum Auricula*. Torfige Wiesen Dämme, Waldwiesen, Gräben *V³Z⁴*.

Grex Spathophyllum.

Opr. Wehl. Eisenbahndamm an d. Kellermühle (Bz. als *H. Pseudauricula* rsp. *subauricula* in Herb. Europ.) **Pil.** K. Forst-

R. Weszkallen, Bel. Sturmen Jg. 181, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukchlischken, Wiese am Rand d. Jg. 82; Weg S. v. Wingillen (Gtr. 92), K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Carlswalde Jg. 66 (Gtr. 94). Hbl. Jäcknitz b. Zinten, Rechteichbruch (Seyd. 57). **Wpr.** D. Kr. Wiesen am Pilowfl. O. v. Wisulke (Rr. 77).

Grex Fulvescens.

Opr. Mem. S.-Teil d. Mikaitischken'er Waldes (Keh. 85).

Rag. K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Wolfswinkel Jg. 183 (Gtr. 92). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Neu-Weszkalen Gest. 109/110, K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof Gest. 78/79, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Schilleningken Jg. 209 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Mittenwalde Gest. 69/70, Bel. Carlswalde Gest. 41/64 (Gtr. 94). **Gol.** Chausseegraben zw. Gawaiten u. Kurnehmen (R. Schtz. 93).

H. nemorosum Peter¹⁾ = **H. pilosella** + (**Auricula** + **collinum**). Torfige Waldwiesen V^2 . Bisher nur Ostpreussen. Ziemlich hochwüchsig, mit grundständiger Rosette von gestielten, länglich lanzettlichen etwas glaucescierenden, weichen, unterseits massig flockigen Blättern, mit verlängerten schlanken, ziemlich dicht beblätterten Ausläufern, fast blattlosem, meist über der Mitte gegabeltem, abstehend langhaarigem 2–4 köpfigem Schaft, massig grossen dunkelschuppigen kurz-schwarzhaarigen Köpfen, gelben, aussen ungestreiften Blüten, ziemlich zahlreichen Drüsenhaaren der Kopfhüllen und besonders an den Kopfstielen.

Opr. **Rag.** K. Forst-R. Trappönen, Bel. Neu-Lubönen Jg. 119 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Mittenwalde, Gestell 69/70 (Gtr. 94), Bel. Carlswalde, Gestell 41/64 u. Jg. 66 (Gtr. 94). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth Jg. 9, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen Jg. 181, 101, 133 (Gtr. 92).

Subsectio: *Cymosina*.

588. **H. cymosum** L. Sand, Grand, sandiger Lehmb. Dürre, sonnige Hänge und Hügel, lichte Schonungen $V^2 Z^{3-4}$. In **Wpr.** in den südlicheren Wechselkreisen V^3 .

Anmerk.: Oester wurden schlanke Exemplare des *H. collinum* Gr. Brevipilum und noch andere Collinina mit diesem seltenen Hieracium verwechselt, daher sind ältere Angaben des *H. cymosum* meist zweifelhaft. Sichere Beobachtungen liegen vor:

Grex Cymosum.

Opr. **Brbg.** Schahney auf d. „Weissen Berge“ am Passarge-uter b. Braunberg (Seyd. 72). **Wpr.** El. Tolkenit, am Abhange d. Haffs östlich (Pff. 90). **Mwr.** Koziellec'er Wald, Schonung S. v. Gr. Wessel (Gtr. 90), hinter Münsterwalde (Sch. 96).

Grex Regelii.

Opr. **Kbg.** Eisenbahn am Alsenschlösschen SSO. v. Königsberg (Bz. 89 in Herb. Europ. als *H. cymigerum* v. *hirtipedunculum*.)

1) A. Peter in Kieg. Schr., XL 1899 p. 113, wo eine ausführliche Beschreibung gegeben wird. Im Obigen bringen wir nur die vom Autor entworfene, auch an der genannten Stelle veröffentlichte Diagnose.

Grex Subcymosum.

Opr. **Brbg.** Schahney b. Braunsberg auf dem „Weissen Berge“ (Seyd. 72). **Al.** K. Forst-R. Ramuck, Bel. Reissen in einer lichten Schonung (Casp. 62). **Nbg.** Wäldechen b. Marienhain (Rm. 80), zw. Terten u. Commusin (81!). **Wpr.** Löb. Radomno b. d. U.-F. Neuwerder (Witt 83). **Kulm** zw. Lippinken u. Battlewo (Pss. 83). **Gr.** Festungsplantage an der Feste Courbiere, im Schatten wenige Expl. (Seharl. 73), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz, Abhang zw. d. Weichsel u. Hinzler's Kiefern in der Nähe der Eichen (Pl. 81). **Mwr.** Hohes Weichselufer b. Kozielee (v. K. II 74). **Kart.** Radauneufer zw. Borkau u. Drahthammer (Lge. 84). **Fl.** K. Forst-R. Kl.-Lutau, Bel. Kl.-Lutau, Jg. 34 (80!).

Grex Cymigerum.

Opr. **Al.** K. Forst-R. Lausker-Oefen, W. v. Ustrich-See, K. Forst-R. Neu-Ramuck, Schonung Jg. 97 (Bke. 79). **Wpr.** **Gr.** (N. P. p. 415).

Bastard und Zwischenart der *Cymosina* mit den *Pilosellina* und *Collinina*.

H. cianum N. P. = *H. cymosum* + *Pilosella*.

Grex Canum.

Wpr. **Gr.** b. Graudenz am Ossafl. (N. P. p.)

589. **H. glomeratum** Fr. — *H. cymosum-collinum*. Auf Torfwiesen V^2 .

Opr. Al. linkes Pissaufwer NW. v. Wartenburg. (Bke. 78). **Wpr.** **Kulm** zw. Landau u. Plusnitz; kl. Bruch N. v. d. Chausseestr. Briesen-Lauden (Pss. 83). **Gr.** Ellermanpflanzung von Tursznitz nach Skorzewo zu $V_2 Z_{1-2}$. Festungsplantage an der Courbiere (Seharl. 72). **Pr.-St.** Pelpfin, Thal in der Mitte zw. Kl. n. Gr. Garez, das nach der Niederung geht Z_{2-3} auf den Abhängen zw. Gebüsch (Casp. 73).

Subsectio *Echinina*.

590. **H. echiooides** Lumn. Sand, Grand, Kies: Sonnige Hügel, Waldränder, Hänge und lichte Nadelwälder. Nur **Wpr.** im Weichselgebiete $V^2 Z^3$. (Vielfach mit der folgenden Art verwechselt.)

Grex *Macrocytum*.

Wpr. **Th.** N. v. altstädtischen Friedhof v. Thorn (Fröl. 81) O. Euceinte v. Thorn (Fröl. 85). **Stuhm** Weissenberg (v. K. I 49) Bliebnitz, mit voriger Angabe identisch (Kms. 89).

Grex *Echioides*.

Wpr. **Th.** zw. Blf. Schirpitz u. Philippsmühle (Fröl. 74), Abhang d. Tonczynafl. b. Ottloczynek (Fröl. 85). **Kulm** Linietz'er Wald (Rm. 81). Hügel b. Kulm (Sehtz. 88). **Gr.** Bingsberge b. Gr. Wolz, Abhänge nach der Weichsel hin (v. K. II 76). **Stuhm** Weissenburg b. Montau (Klsm. 33). **Tu.** Wald zw. Bialla u. Poln.

Okonin (Fröl. 90), K. Forst-R. Schwiedt S. v. Bialla-Mühle (Gtr. 91).

Zwischenart und Abkömmling der Echinia.

591. **H. setigerum Tausch** H. echioides-Pilosella. Wie vorige Art, doch erstreckt sich ihre Verbreitung auf Opr. u. Wpr. $V^3 Z^{2-3}$.

Folgende alte Angabe gehört wahrscheinlich hierher und nicht zu H. echioides. **Opr. Jobg.** Wielgjlass b. Czessina b. Johannisburg (Weyl. 47). Programm d. Kgl. Gymnasiums zu Rastenburg. Jetzt nicht mehr zu controllieren, da dieses Hieracium weder in einer Sammlung existiert, noch an den angegebenen Fundorten neuerdings beobachtet worden ist.

H. setigerum wird von Einigen auch als Bastard von H. echioides mit H. Pilosella aufgefasst, tritt aber oft fern von H. echioides auf.

Opr. Rag. Kaskalnis im K. Forst-R. Jura, Jg. 89 u. 90, 112, (Lett. 89/90). **Orbg.** K. Forst-R. Ratzeburg im gleichnamigen Belauf Jg. 120 u. Bel. Sisdroyheide (86!) (subsp. holopodium als H. echioides + Pilosella). **Nbg.** K. Forst-R. Hartigswalde Bel. Maynaberg (Rn. 80 als H. Pilosella + praealtum), Balden'er Wald, an dünnen Stellen (81!) Nach Abholzung des Waldbestandes und Beackerung des Bodens verschwunden. **Wpr. Th.** Babie Blotto (Rn. 79), Kunkelmühle u. Bhf. Schirpitz (Pss. 83).

H. bifureum M. B. = H. echioides + Pilosella. Meist in der Nähe der Eltern. Noch wenig beobachtet.

Opr. Rag. K. Forst-R. Jura auf der „Kaskalnis“, Jg. 89/90. Hier nach Peter aus der Verwandtschaft mit H. comatum. (Lett. 99) Typisches H. echioides wurde an dem angegebenen Fundort nicht beobachtet. **Wpr. Th.** N. v. alten Friedhöfe b. Thorn, wo der Bastard mit H. echioides zusammen angetroffen wurde (Fröl. 89).

Subsectio Praealtina.

592. **H. florentinum All.** Diluvialböden, seltener auf alluvialen Bodenarten: Steinige, gründige oder lehmige Hügel, Hügel, Torfwiesen, Ufer, Weg- und Wiesenränder, Falwen. $V^4 Z^{3-4}$.

Anmerk.: Wurzel früher gewöhnlich als H. praealtum bezeichnet, das eine besondere Gruppe des verbreiteten und formenreichen H. florentinum All. bildet. Es unterscheidet sich von der folgenden Art augenfällig schon dadurch, dass es keine Ausläufer bildet.

Folgende Gruppen der Unterarten wurden beobachtet:

Grex Obscurum.

Opr. Mem. Bahnfl. oberhalb Szudebarsden (Keh. 85). **Rag** Blff. Ragnit, auf Grandböden (H. Pr. 99). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. p. 532). **Hbl.** Chausseehaus b. Radau zw. Heiligenbeil u. Braunsberg (Seyd. 63). **Brbg.** r. Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 86). **Hbg.** zw. Raumau u. Workeim, Torfwiese (Rn. 76). **Alt.** Gillingfl. NO. v. Neumühle (Bke. 78). **Wpr. Strbg.** Bahnböschung b. Ja-

blonowo (Fröl. 87). **Th.** zw. Bhf. Schirpitz u. Philippsmühle (80), Abhang b. Rossgarten, Tümpel O. v. Fort IV (Fröl. 90). **Gr.** b. Graudenz (N. P. p.). **Schw.** Wiesen W. Falkenhorst (Gtr. 85).

Grex Praecaltum.

Opr. **Rag.** O.-F. Trappönen, am Abhange d. Memelthals (Gross 97). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. p. 540). **Bhl.** Werntun'scher Grund b. Heiligenbeil (Seyd. 60). **Brbg.** Bhf. Braunsberg (Seyd. 66), „Weisser Berg“ (Seyd. 74 als H. cymosum), Schalmey am r. Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 74/85), Chausseegraben zw. Braunsberg u. Einsiedel (Seyd. 91), zw. Grafenmorgen u. Bhf. Braunsberg (Seyd. 95). **Pr.-H.** Gardine b. Mühlhausen (Seyd. 72 als H. floribundum). **Al.** K. Forst-R. Lansker Ofen Jg. 34, Wiesen im Klaukendorfer Walde (Bke. 79). **Löt.** b. Lötzen (N. P. p. 540). **Lyek** b. Lyek (N. P., p. 549). **Wpr.** Th. Bruch b. Gronowo (83), Tümpel W. v. Schlüsselmühle (Fröl. 91). **Gr.** Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 80 als H. cymosum + praealt.) b. Graudenz (N. P. p. 540). **Schw.** Rischke'r Wiesen (Gtr. 85), Schwarzwasserabhang zw. Altfließ u. d. Kreisgrenze (Gtr. 90). **Fl.** K. Forst-R. Kl. Lutau, Bel. Kl. Lutau (Rm. 79), O. v. Schwarzen See auf der Mösse (80!).

Grex Albidobracteum.

Opr. **Stal.** Pillupöner Bruch (Rkt. 94). **Wpr.** Th. Korbmacherkämpe b. Thorn (Fröl. 83).

Grex Poliocladum.

Opr. **Pil.** zw. Stobern u. Skroblienen (Gtr. 92). **Brbg.** Braunsberger Aue (66), Graben am Eisenbahndamm zw. Einsiedel u. d. Bhf. v. Braunsberg (67), Auhof b. Braunsberg (70), Chaussee zw. Kl. Mühle u. Sonnenstuhl (81), Braunsberg, r. Passargeufer (Seyd. 86).

Exemplare von folgenden Fundorten verbinden die Grex Poliocladum mit der Grex Radiatum: **Opr.** **Kbg.** b. Neuhäusen (Reubekel 84). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen, Gest. 184/185 (Gtr. 92).

Grex Radiatum.

Opr. **Brbg.** Schalmey, auf dem „weissen Berge“ am r. Passargeufer (Seyd. 74), Althof b. Frauenburg (Seyd. 81 als H. cymosum).

Grex Insigne.

Opr. **Brbg.** Chausseegraben zw. d. Wärterhause u. Böhmenhöfen u. an der Barrière; Thal d. Baudefl. b. Heinrichsdorf (Seyd. 77).

Grex Lanceifolium.

Opr. **Rag.** K. Forst-R. Schmalenningken, Jg. 12/13 (Lett. 98). **Wpr.** **Schw.** Westufer d. Radsee's (Gtr. 85).

593. H. magyáricum N. P. Alluviale und besonders diluviale Bodenarten: wie Lehm- u. Thonboden, torfige Wiesen, Brüche, Palwen, Wegränder, Böschungen, Hänge, Dämme, Raine, Ufer und Wälder V⁴ Z⁴ oder Z³-4 (meist heerdenweise).

Anmerk.: Der vorigen Art sehr nahe stehend, aber von ihr durch die nie fehlenden Ausläufer verschieden. Wurde früher meist als H. Bauhini bezeichnet, das aber nur eine der 11 Formengruppen v. Nägeli's u. Peter's umfasst. H. magyáricum ist im Gebiet ebenfalls recht formenreich, doch ist auf die Formen noch nicht genügend von seiten der Sammler geachtet worden. Bisher von Peter in unserem Gebiet unterschieden:

Grex Besserianum.

Opr. Pil. K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Siemocken, Jg. 69 (Gtr. 92). **Stal.** Kerinuer Wald (Rkt. 94). **Brbg.** am Wege zw. d. Amtsmühle u. Birkmannshöfen b. Braunsberg (Seyd. 80), Chausseegräben zw. Kl. Mühle u. Braunsberg (Seyd. 81). **Pr.-H.** Thal des Baudefl. b. Jägritten; b. Mühlhausen (Seyd. 79). **Al.** I. Ufer d. Allefl. zw. d. Allensteiner Stadtwald u. Reddigkeinen (Bke. 78), Schlucht am O.-Ufer d. Rentiner Sees (Bke. 79). **Wpr.** **Strbg.** am Wege zw. Sadlinken u. Piecewo (Fröl. 87). **Gr.** b. Graudenz (N. P. p. 542).

Grex Megalomastix.

Opr. **Hbg.** zw. Althof u. Battatron, an der Chaussee (Ks. 77).

Grex Doroghense.

Opr. Gol. K. Forst-R. Goldap, Bel. Hirschthal, Jg. 45 (Gtr. 96).

Grex Magyaricum.

Opr. **Brbg.** Chausseegraben zw. Braunsberg u. Einsiedel (Seyd. 61). **Hbg.** b. Heilsberg (N. P. 580). **Löt.** b. Lötzen (N. P. I. e.) **Lyck** b. Lyck (N. P. I. e.). **Wpr.** **Gr.** b. Graudenz (N. P. I. e.)

Grex Cymanthum.

Opr. Pil. zw. Schillehnen u. Eydginmischken, Abhang d. Buduppefl. b. Neu-Löbegallen, zw. Siemocken u. Wisborichen (Gtr. 92). **Inbg.** Chausseedamm b. Kraupischkehmen (Lett. 99). Wahrscheinl. hierher auch Expl. v. **Stal.** Weg von Kattenau nach Ipatlauken (Rkt. 94). **Fried.** zw. Bartenstein u. Minten (Rm. 75). **Brbg.** Kalthöfer Wald b. Braunsberg (Seyd. 74), Chausseegraben zw. d. Wärterhause u. Böhmenhöfen b. Braunsberg (Seyd. 77 für H. praealt. var. Bauhini), Thal d. Baudefl. zw. Heinrichsdorf u. Drewsdorf (Seyd. 83). **Hbg.** S. v. Kiewitten (Rm. 75), zw. d. Qnetzer Wald u. Rosengarth (Kbs. 77). **Al.** zw. Allenstein u. Kl.-Kleeberg, zw. Neu Kockendorf u. Pupkeim, Wiese; Allensteiner Stadtwald, I. Ufer d. Wadangil. (Bke. 78). **Wpr.** **Gr.** b. Graudenz (N. P. p. 582). **Mbg.** Grabenböschung b. Tannsee (Pff. vielleicht hierher gehörig?).

Grex Rodnense.

Opr. **Inbg.** Stadtwaldwiese b. Insterburg (Khn. 97).

Grex Bauhini.

Opr. Lab. Caymen b. Sielkheim (W. 183). **Kbg.** b. Königsberg (N. P. p. 586), Ostbahndamm b. Löwenhagen (Bz. 72). **Pil.** zw. Schillehnen u. Radszen, zw. Lasdinehlen u. Rammonischken, sowie zw. d. letzteren Ort u. Snappen, zw. Kischen u. Girrehlischken (Gtr. 92). **Brbg.** zw. Regitten u. d. Walde am Wege (Seyd. 75), Thal d. Baudelf. b. Heinrichsdorf (Seyd. 77), zw. Kl.-Mühle u. Birkmannshöfchen b. Braunsberg, zw. Kl.-Mühle u. Sonnenstuhl (Seyd. 84), zw. Neu Damerau u. Regitten (Seyd. 84), Lindenauer Chaussee b. Braunsberg (Seyd. 86). **Pr.-H.** Thal d. Baudelf. b. Mühlhausen (Seyd. 79). **Lyck.** b. Lyck (N. P. I. c.). **Wpr.** Kulm Parowe von Wabez (Pss. 83). **Gr.** b. Graudenz (N. P. I. c.).

Zwischenarten und Formen der Praecaltina unter einander.

594. *H. brachiatum* Bertol. = *H. florentinum*-*Pilosella*. Vorzugsweise auf Diluvialböden an Wegrändern V^2 stellenweise $V^4 Z^3$.

Grex Brachiatum.

Opr. Inbg. am Chansseehause zw. Ernstfelder u. Kampischkehnem (Lett. 99). **Pil.** zw. Stobern u. Skroblichen (Gtr. 92), zw. Lasdinehlen u. Rammonischken, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Lautkehlischken, Wiese am Rande d. Jg. 82, zw. Radszen u. Skroblichen, zw. Schillehnen u. Snappen, zw. Lasdinehlen u. Rammonischken, zw. Girrehlischken u. Käuschen, zw. Schillehnen u. Radszen, zw. Neuhof u. Eydgimmischken, an einem Wege S. v. Wingillen, zw. Kruschinehlen u. Skroblichen, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Neu-Weszkallen, Jg. 108 (Gtr. 92).

595. *H. leptophyton* N. P. = *H. magyaricum* > *Pilosella*.

Anmerk.: Steht dem *H. magyaricum* sehr nahe, enthält jedoch auch Merkmale des *H. Pilosella*, kommt an ähnlichen Standorten wie die genannten Arten vor und ist vielleicht eine Bastardform.

Wpr. Gr. b. Graudenz (N. P. p. 644).

596. *H. sulphureum* DÖH. = *H. florentinum*-*Auricula*. Ufer-Hänge V^2 .

Grex Koernickianum.

Opr. Kbg. b. Königsberg (N. P. p. 651). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. I. c.).

Grex Sulphureum.

Opr. Kbg. b. Königsberg (N. P. I. c.). **Pil.** Abhänge d. Insterfl. zw. Löbegallen u. Paiszeln (Gtr. 92).

597. *H. hyperboreum* FR. = *H. florentinum* > *Blyttianum*. Bisher nur:

Opr. Rag. Binnendüne b. Raudszen (IL Pr. 99).

598. *H. arvicola* N. P. = *H. florentinum*-*collinum*. Bisher nur:

Opr. Brbg. Sumpfige Moorwiese zw. Kl. Amtsmühle u. Regitten b. Braunsberg (Seyd. 82).

599. H. **floribundum** Wimm. et Grab. Alluvial- und Diluvialböden: Torlige, bzw. sumpfige Wiesen, auch Wälder, Brüche, Ufer, Hänge, Dämme, Büschungen, Wälle, Wegränder $V^3-4 Z^3-4$.

Anmerk.: In diesem Hieracium sind Merkmale von H. florentinum, collinum und Auricula vereinigt anzutreffen, und es wurde früher auch als ein Bastard aufgefasst, doch wird es neuerdings für eine besondere Art gehalten. Auch H. floribundum ist in unserem Gebiet reich an Formen. Folgende Gruppen von Unterarten wurden durch Peter festgestellt.

Grex Sudavicum.¹⁾

Nur südliches **Opr.** wo es in der alten Landschaft Sudauen zuerst beobachtet wurde. Al. K. Forst-R. Ramuck, Wiese in den Jedzorkabrüchen (Bke. 79). **Lyk** b. Lyk (N. P. p. 691).

Grex Regimontanum.

(Verbindet die Typen von H. collinum mit H. florentinum und ist bei Königsberg gut entwickelt.

Opr. **Kbg.** b. Königsberg (N. P. p. 691). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmien, Jg. 181 (Gtr. 92). **Pr.-Eyl.** Chaussee-ränder b. Schrombehnen (Bz. 91).

Grex Floribundum.

Opr. **Kbg.** b. Königsberg (N. P. p. 691), Chaussee, d. Alsen-schlösschen gegenüber (Bz. 89), Nasser Garten, Bahndamm (Gramb. 95). **Pil.** zw. Schillehn u. Eydgimmischken, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Angstutschen, Jg. 14 u. 21 (Moorwiese), zw. Kischen u. Girreh-lischken, Insterabhänge zw. Löbegallen u. Paiszeln, Birkengehölz b. Diekauten, zw. Schillehn u. Radszen, Szeszuppefl. zw. Brödszen u. Czunken (Gtr. 92). **Pr. Eyl.** Chaussee b. Schrombehneu (Bz. 90). **Brbg.** Torlige Sumpfwiese b. d. Kl. Amtsmühle (Seyd. 81), zw. Kl. Mühle u. Sonnenstuhl. Auhof b. Braunsberg (70), Chaussee zw. Einsiedel u. Braunsberg, an d. Kreuzkirche b. Braunsberg (79), am Wege von Regitten nach dem Walde (75), Grabenrand der Wiese an d. Mehlsacker Chaussee (71), Graben zw. d. Bullenteich u. Braunsberg (Seyd. 86), Lindenauer Chaussee (85), grosse Wiese zw. Bhf. Braunsberg u. Basien (Seyd. 77). **Wpr.** **Th.** Niederungs-weg b. Grünthal (Fröl. 91). **Stuhm** fruchtbare Wiese b. Paleschken (v. K. I 71).

Grex Succicum.

Opr. **Inbg.** Balundamm am Stadtpark (Lett. 99). Hier auch in der Form Succicum-Auricula mit Succicum. Auricula u. Pilosella zusammen (Lett. 99).

Grex Psendaureula.

Opr. **Kbg.** b. Königsberg (N. P. p. 70). **Pil.** Insterabhänge zw. Löbegallen u. Paiszeln (Gtr. 92). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. 705). **Dar.** b. Darkehmen (N. P. l. e.) **Hbg.** Bruch zw. Reichenberg u.

1) Nach der ostpreussischen Landschaft Sudauen (Sudavia) in Masuren.

Süssenberg (Seyd. 75), zw. Nossberg u. Eschenau, an der Kreisgrenze mit Rössel (Ks. 77). Löt. b. Lötzen (N. P. 701).

600. **H. nigriiceps** N. P. = **H. floribundum** > Pilosella bzw. **H. succiculum** + (succicum + > Pilosella). Dämme, Wege, Hochmoorländer V^{2-3} ; jedoch im nordöstlichen Opr. stellenweise $V^4 Z^{3-4}$.

Anmerk.: Vielleicht wie die folgenden nur Formen des Bastardes **H. floribundum** + Pilosella.

Opr. Inbg. Bahndamm am Stadtpark b. Insterburg (Lett. 99). Hier in einer Form, die **H. succiculum** + (succicum + > Pilosella) entspricht. (A. Peter in herb.) Pil. zw. Schillehnen u. Dickauten, am Wege (Gtr. 92), b. Löbegallen am Wege nach Rautenberg, Ostrand d. Hochmoors „Kacksche Ballis“ b. Königshuld (92), zw. Eydgimmischken u. Doristhal, zw. Rammonischken u. Snappen, Graben b. Brödlauken, zw. Schillehnen u. Radzsen, zw. Kusmen u. Kruschinehlen, am Wege N. Strunzlauken u. Dickauten, zw. Radzsen u. Skroblienen, K. Forst-R. Scherellen, Bel. Laukehlischken Wiese am Rande des Jg. 81, zw. Doristhal und Schillehnen, sowie zw. letzterem Ort u. Kischen, zw. Girrechlischken u. Patilszen (Gtr. 92). **Wpr.** (Ascherson et Graebner, Fl. d. NO. Flachl. p. 778) ohne nähere Angabe des Fundorts.

601. **H. apatélium** N. P. = **H. floribundum** - Pilosella. Gehölze, Baine, Acker, Weg- u. Moorränder, gewöhnlich mit **H. floribundum** u. **H. Pilosella** zusammen V^2 .

Opr. Kbg. Acker b. Bhf. Lindenau (Bz. 69 als **H. piloselliflorum** Herb. Eur.) Pil. Birkengehölz b. Dickauten, Grenzrain zw. Lasdinchen u. Kl. Augstutchen, am Wege in Klischen, zw. Gr. Warrupönen u. Gr. Königsbruch am Wege, zw. Lasdinchen u. Rammonischken (Gtr. 92), zw. Klohnen u. Königshuld (Kr. Rag.), am Wege (Gtr. 92).

602. **H. piloselliflórum** N. P. = **H. floribundum** > Pilosella. Wie vorige.

Opr. Inbg. Bahndamm am Stadtpark b. Insterburg, Gut Neuhof, Didlacken (Lett. 98). Pil. am Wege in Kruschinehlen (Gtr. 92), K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Carlswalde Jg. 66 (Gtr. 94).

H. Obornýánum N. P. = **H. collinum** + magyaricum. Unter den Eltern V^1 .

Opr. Hbg. Simserthal b. Heilsberg (Seyd. 72).

603. **H. germanicum** N. P. = **H. florentinum**-Pilosella-cymosum. Wegränder, Abhänge, Wiesen Z^3 .

Opr. Pil. Abhang d. Buduppel. b. Neu-Löbegallen, am Wege zw. Gr.-Warrupönen u. Gr.-Königsbruch (Gtr. 92).

H. calodon N. P. — **H. florentinum** + **echioides**. Bei uns nur im Verbreitungsbezirk des **H. echioïdes** und zwar **V¹** beobachtet. Wohl ein Bastard.

Wpr. Th. Wäldchen zw. Fort und Dorf Rudak (Fröl. 83). Gr. zw. Saekrau u. Wolz auf den Bingsbergen (Pl. 82) (teste Rehmann).

[**Posen.** Bromberg: zw. Wieloniek u. Hammermühle, am L. Braheflussufer (Gtr. 91)].

II. Subgenus: *Archieracium* Fr.

Sectio: *Aurella*.

Subsectio: *Vulgata*.

604. **H. sylvaticum** L. Meist Diluvialböden in trockneren **Lagen**: Lichte Laub- und Mischwälder, besonders Waldränder, hohe bewaldete Ufer, sandige Hügel, grasige bebüschtete Hänge. Dünenwälder **V⁴⁻⁵** //, Stellenweise anscheinend mit geringerer Verbreitung nur **V²** z. B.:

Opr. Mem. Til. Rag. Ndg. Stal. Dar. Pr.-Eyl. **Wpr.** Danz. N. V₃ z. B.; **Opr.** Lab. Fischh. Kbg. Wehl. Inbg. Löt. Gol. Ol. **Wpr.** Löb. Strbg. Th. Gr. Rosbg.

Von den Unterarten dieses vielgestaltigen Habichtskrautes wurden im Gebiet festgestellt:

I. sylvaticum L. (als Art). Blattspreiten besonders am Grunde ausgeschweift und grob gezähnt mit abstehenden oder etwas rückwärts gerichteten untersten Zähnen. Oft mit 1 bis 2 Stengelblättern, die meist gestielt und am Grunde tief und spitz gezähnt sind. Hierher gehört grösstenteils das **H. minorum** der preussischen Floristen. Abgebildet Lorek Fl. Pr. ed. III Taf. 187, Fig. 998 und wohl auch 999, die eine abnorme einköpfige Form incisum vorstellt, jedoch sehr unvollständig ist. Blatt zutreffend abgebildet in v. Schlechtental-Hallier Fl. v. Deutschland ed. V Bd. 30, Taf. 3208. Beobachtet:

Opr. Lab. Caymen, in der Birkenschonung unter der „Mauer“ (W. I 82). **Fischh.** Buchenwäldchen b. Wikau b. Cranz (Seyd. 76), K. Forst-R. Fritzen, Bel. Gr. Raum u. Wilky (92, 95!). **Hbl.** Heiligenbeil, Pellener Wald b. Zinten (Seyd. 77). **Brbg.** Wald hinter der Kl. Aunsmühle (65), Althof b. Frauenburg (70), Karschau (75), Schlucht b. Böhmenhöfen (Seyd. 90). **Hbg.** V₄, z. B. zw. Blumenau u. Kleitz, Dittrichsdorf, Elditter Forst (Rm. 75), Göttschwalder Forst am schwarzen Fl. (Ks. 77) etc. **Pr.-H.** Wald b. Davids (K. 52). **Al.** Buchwald b. Jonkendorf (Bke. 78). **Gol.** Pogorzellen im Walde O. v. d. Chaussee (Rh. 92). **Wpr.** Strbg. K. Forst R. Ruda, Bel. Gurzno (Val. 86). **Danz.** H. Johannisberg b. Danzig (v. D. 42 der einzige Belag für **H. sylvaticum** in herb. List!). K. Forst-R. Oliva b. Oliva (Pw. 92). **Puz.** K. Forst-R. Nenstadt, Bel. Sobiensitz b. Lübkau, b. Zarnowitz (Casp. 86). **Nst.** bewaldete Ufer d. Zarnowitzer See's b. Nodolle (Casp. 86). **Kart.** N.-Ufer d. kleinen Klenczan-See's (Leke. 85). **Ber.** b. Schöneck

(Casp. 72). **Pr.-St.** K. Forst-R. Pelplin, Bel. Kochankenberg b. Pr.-Stargard (Casp. 73). **Schw.** zw. Sternbach u. Rischke, Schlucht b. Rowinitza (Gtr. 86). **Fl.** K. Forst-R. Lutau b. Kl. Lutau (Rm. 78). **D.-Kr.** b. Junkermühl (Rr. 77) und wohl im Gebiet noch öfter.

H. murorum L. (als Art) Rosettenblätter mit eiförmigen, am Grunde gestutzten oder in den Stiel vorgezogenen klein gezähnten grünen Spreiten. Meist mit voriger Unterart verwechselt und von ihr nicht sicher unterschieden. Besitzt wohl gleiche Verbreitung wie die Haartform. Belege lagen Professor Peter vor von:

Opr. **Pr.-Eyl.** Creuzburg (Leo M. 32). **Hbl.** Forst-R. Lauenburg b. Zinten (Seyd.). **Brbg.** Büsterwald b. Braunsberg (67), K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Damerau (Seyd. 81), Wald zw. Schwillgarben u. Mertinsdorf (Seyd. 84). **Pr.-H.** b. Marienfelde (K. 54). **Al.** Bergfriede'r Wald (Bke. 78). **Wpr.** Th. Forst b. Ottlotschin (86), b. Hohenhausen (Fröl. 88). **Kulm** H. Forst-R. Ostrometzko (Fröl. 84). **Mwr.** K. Forst-R. Rehhof am Hexensprind (J. 83).

605. H. vulgatum Fr. An gleichen Standorten wie **H. silvaticum**, kommt aber auch an feuchteren Stellen vor $V^{4-5} Z^{3-4}$.

Anmerk.: Wurde öfter mit der vorigen Art, sowie mit **H. laevigatum** Willd. und **H. tridentatum** Fr., wohin einige Formen bei uns neigen, verwechselt; unterscheidet sich jedoch von **H. silvaticum** besonders durch den Mangel einer deutlichen Blattrosette und durch den bis zum Kopfstande zerstreut behäblatteten Stengel, sowie durch etwas kleinere Blütenköpfe. Von **H. laevigatum** Willd. durch kleinere Köpfe und meist breitere Blätter und von **H. tridentatum** ebenfalls durch kleinere Köpfe, geringere Höhe und meist kleinere Blattzähne verschieden, indessen gibt es auch bei **H. vulgatum** Formen, deren Blätter tief buchtig gezähnt sind. Exemplare mit graugrünen Blättern werden zuweilen für **H. caesium** Fr. gehalten.

606. H. ramosum W. K. Diluvialboden: Steinige Hänge, Ufer, lichte Waldstellen $V^2 Z^{1-3}$.

Anmerk.: Tracht der vorigen Art, unterscheidet sich jedoch von ihr sofort durch die meist schon am Grunde, ober- oder unterhalb der Mitte des kantigen Stengels erfolgende etwas sperrige Verästelung, sowie durch die länglichen, tief buchtig und grob gezähnten kurzgestielten Blätter, die ziemlich zahlreich sind. Kopfstiele und Haublätter, von denen die äusseren stumpf sind, weißflockig, stets ohne Drüsenhaare.

Opr. Mem. r. Ekitteufer, zw. Friedrichsgnade u. Raddeilen (Keh. 85). **Pr.-Eyl.** Gräfl. Forst-R. Waldburg, Bel. Wilmsdorf, am Stradickfl. b. den Silberbergen Z₂ (96!). **Wpr.** Puz. Wegseite zw. Zarnowitz u. Mielkenhof (Casp. 86). **Ber.** O. v. Walde v. Kobilla nach d. Fersefl. in schattigem Laubgehölz (Casp. 76). **Dir.** b. Ludwigsthal, l. Ufer d. Neumühler Fl. (Casp. 71).

Sectio: *Accipitrina*.Subsectio: *Sabauda*.

607. **H. boreale** Fr.¹⁾ **I**Humus: Schattige Wälder, besonders Laub- und Mischwälder, Waldränder, bewaldete Schluchten und Hänge, Ufer, Gebüsche $V^3 Z^3$, stellenweise V^2 oder V^4 .

Anmerk.: Wird auch als *H. silvestre* Tausch 1828 oder *H. commutatum* Becker Fl. Francof. 1828 bezeichnet, doch ist letzterer Name jünger. Wurde früher auch mit dem in unserem Gebiet nicht beobachteten und auch in Norddeutschland sehr seltenen *H. sabaudum* L. verwechselt, unterscheidet sich von dem letzteren durch kleinere, meist dunkelbehfüllte, langgestielte Köpfe und durch die nur etwas den Stengel umfassenden, am Grunde verschmälerten oberen Blätter, doch lässt sich diese südliche Form nach G. Beck Fl. v. N.-Oesterr. p. 1308 durch Kultur aus *H. boreale* erzielen.

Anderst mit schmäleren und breiteren Blättern ab:

Opp. [Til. fehlt b. Tilsit, Heidr.] **Rag.** Mouliener u. Raudouatscher Wald (Fl. 86), K. Forst-R. Trappönen, Jg. 105 (Gross). **Fischh.** Cranz im Fichtenhain (Seyd.) **Khg.** Gebüsch b. Mühle Lauth (P.), Königsberg: Glacis N. v. Steindammer Thor! **Inbg.** Angerappufer zw. Kamswiecken (Kamswyken) u. Siegmanteln (Khn.) [Früher **Pil.** Wäldchen b. Mingstimmun!] **Gum.** Prussischker u. Plicker Wäldchen (Zw. Seyd.) **Dar.** $V_2 Z_3$, im Klewien'scher Wald, K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jähnen Jg. 4 (Khn.) **Pr.-Eyl.** sumpfiger Wald „Strack“ b. Creuzburg, Gräfl. Forst-R. Waldburg, Bel. Wilmsdorf, Silberberge b. Wilmsdorf, am Waldrande (Seyd.) **Hbl.** V_4 , b. Jäcknitz, Gebüsch b. Nausseden, Pellen'scher Wald, b. Hohenwalde, Kukelnen (Seyd.) **Brbg.** V_3 , Braunsberg am Holzanger, um Basien, weißer Berg am Passargeufer bei Schalmey, zw. Kl. Tromp u. Pettelkau, Walschthal b. Mehlsack (Seyd.) **Hbg.** zw. Wolfsdorf u. Regerteln, zw. Wolfsdorf u. Dittrichsdorf, Kl.-Garschen'scher Wäldchen (Ks.) **Pr.-H.** Teschenwalde auf der Insel b. Pr.-Holland, Schlobittener Wald (Seyd.) **Mohr.** am Vw. Kosinten, Birkenwäldchen b. Lomp (Seyd.) **Os.** Wäldchen S. Schmückwalde (Pss.), zw. Steinfließ u. Döhlau. Langstein (Leke.) **Lyck** Schlosswald b. Lyck zw. Gebüsch, im Reuschendorfer Eichenwald zw. Gebüsch (C. S.) **Orbg.** K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk, Lasuchwäldchen S. v. Willenberg! **Nbg.** Wäldchen zw. Gr. Schläffken u. Sabloczyn, zw. Kozienicz u. Camerau, Wäldchen zw. Posaren u. Krämersdorf (?) **Wpr.** **Strbg.** Wälder b. Gurzno V_2 (v. K. II), Wald am Bachottsee, Erlenschlucht (Rds.), Kiefernwald zw. Smolniken u. Wronken, zw. Dictrichsdorf u. Buchwalde, Bahnböschung zw. Stubbenwinkel u. Jablonowo, zw. d. Bruch am Bienik-Bach u. Nieszywiens (Fröl.) **Bries.** Nicub'er und Frohnau'scher Wald (Rm.) **Th.** Leibitschbach b. Thorn (Gtr.), zw. Smolnik u. Groch Abbau (Hd.), Hohenhausen (Fröl.) **Kulm** Wapezer Wald (Rds.), zw. Blandau u. Sarnau (Pss.) **Gr.** Bachod-See b. Turcznitz

1) Findet sich in der 1. Aufl. von Fries Novitiae Florae Suecicae V. 1819, p. 77 als „*H. Sabaudum* (*boreale*)“ bereits beschrieben. Erst später in der 2. Aufl. der Novitiae 1828, p. 261 hat Fries den eingeklammerten Namen zur Art erhoben, obgleich er diese Form schon früh von dem südlichen *H. sabaudum* unterschied. Seine Bezeichnung ist also wohl die ältere.

V₃ Z₁ (Scharl.), Krugberg b. Sartowitz, zw. Parsken u. Festung Graudenz (Rm.), Mendritzer Wald (Scharl.), Ossa-Abhang b. Neubrück (Fgr.) **Mwr.** V₂, z. B. K. Forst-R. Krausenhof (v. B. et Sch.) Münsterwalder Forst b. Kl.-Krug, Koszelliz am Weichselufer, zw. Gr.-Krebs u. Oschen, See b. Montken (v. K. II), Weisshof (J.) **Rosbg.** b. Freystadt V₃ Z₄ (Gramb.) **Stuhm** K. Forst-R. Rehhof (v. K. I), b. Christburg im Schlangengrunde (Ldg.) **El.** Thumberg b. Elbing, [Böhmischt-Gut b. Elbing (Str. in herb. Seyd.) = H. laevigatum Willd. nach A. Peter] und in Wäldern V₄ (Kms.) **Danz. H.** Kladauthal b. Danzig (Casp.), Buschkau'er Parowe, Johannisberg, Koliebken, Pelonken b. Oliva, V₃ Z₃ (Scharl.) **Puz.** zw. Neuhof u. Königswille, Schluchten zw. Sapalla u. Lissau, Bewaldeter Strand b. Rixhöft, Zdrada, zw. Chlapau u. Lissnau, Wiesengebüsch an der Polzin'er Zgl., K. Forst-R. Darszlub, Bel. Piasnitz, Jg. 35 u. 36 (!) **Kart.** V₄ (v. K. II), Bel. Dombrowo b. Karthaus Z₂ (Casp.) N. Ufer des Ostritz-See's, Insel im Mariensee, Radaunesee S., Lonczyn (Lge.) **Ber.** V₃₋₄, Fietzeufer im Gebüsch an der untersten Mühle b. Schöneck, See von Lonken, Bel. Schweinebude b. Schöneck, am S.-Ufer, Wald von Sas-kotschin, zw. Klotz u. d. Slupinko-See, zw. d. Grauezno - See u. dem Gareziner-Fliess (Casp.), Gebrowo-See, Lipper Mühlenteich, Torfwiese O. v. See Ababino b. Trzebuhn (Casp.) **Dir.** W.-Ufer d. See's v. Zduny b. Spengawsken (Casp.) **Pr.-St.** Ferseufer zw. Mühle Owidz u. Bachau (Casp.), O.-F. Pelplin (Fröl.) **Schw.** Mukrsz-Fl. (Gtr.) **Tuch.** V₃ z. B., Eichberg, Brahesthal (Brk.), K. Forst-R. Königsbruch am SW.-Gestell im Bel. Grünthal NO. vom langen See, zw. Lippowo u. Schlachta, sowie zw. letzterem Ort u. Grünthal, Gehölz am See von Minikowo, Abhang an der Brahe b. Pilla-M. **Kon.** V₄ z. B. Zandersdorfer Wäldehen (Prät.) **Schl.** S.-Ufer des Lepzinfl. zw. Sampohl u. Damerau, zw. Adl. Briesen u. Reinwasser (Schz.) **Fl.** Illowo'er Wald, K. Forst-R. Lutau, Bel. Schwiede u. Kl.-Lutau (!) **D.-Kr.** Döberitz b. Hammer Z₃, See b. Machlin V₃ Z₂ (Rr.), Nakelsee b. Preussendorf, gr. Böthinsee Z₁ (Casp.)

Aendert ab:

b) **chlorocephalum** v. **Uechtr.** Haublkäppchen auch nach dem Trocknen grün bleibend. Mit der Hauptform an gleichen Standorten.

Opp. **Fischh.** Fichtenhain b. Cranz (Seyd. 71). **Kbg.** Mühle Lauth (v. D. 42). **Gum.** Südweststrand des Bayliner Waldes (Lett. 97). **Mohr.** Mücke Wald zw. Lomp u. Kallisten (Seyd. 75). **Os.** Forst Gurzno, Bel. Kostkowo b. Gilgenburg (Casp. 62). **Lyck** Schlosswald von Lyck (C. S.) **Orbg.** Lasuch zw. Wittenberg u. Montwitz (86!) **Wpr.** **Strbg.** Friesenhof (Val. 86). **Th.** Barbarker Wald (Fröl. 81), zw. Smolnik u. Abbau Groch (Hd. 82), Schlucht zw. Renekau u. Kl.-Lansen (Fröl. 83). **Kulm** zw. Otowitz u. Glasau (Rin. 79). **Gr.** S. Rand d. Tureznitzer Parowe (Scharl. 70). **Mwr.** K. Forst-R. Rehhof (v. K. I 55), b. Oberrehhof (v. K. II 74). **Danz.** Weichselmünde (Ktt. 55). **Danz. H.** Johannisberg (Ktt. 67—69), Bischofsberg

b. Danzig (Bke. 82). **Kart.** Pollenczin'er See (Lge. 84). **Ber.** Alt-Kischau, NO. Ufer d. See's, NO. v. Alt-Paleschkener See (Casp. 73). **Dir.** K. Forst-R. Pelplin Z₁, Spengawsken'er See (O.-Ufer) b. Dirschau (Casp. 71). **Tuch.** Wald b. Tuchel an der Bislawer Chaussee Z₄ (S2), Gehölz am Minikowoer See (Brk. 83). **Kon.** Zandersdorfer Wäldchen (Prät. 79). **Schl.** S.-Ufer d. Bialken-See's V₃ Z₂ (Seitz. 89). **Fl.** Kamionkafl. zw. Grunauer u. Wittkauer Mühle (Rm. 78), Glumiaufer zw. Hammer u. Dollnick (80!).

Subsectio: *Umbellata.*

608. H. umbellatum L. Diluviale und alluviale, besonders sandige Bodenarten, Wald- und Wegränder, Wälder, Waldschläge, Gebüsche, Raine, Hügel und Hänge, Dünen $V^{4-5} Z^{3-5}$.

Anmerk.: Sehr veränderlich hinsichtlich der Blattform, Anzahl der doldenähnlich (oft doldenrispig) angeordneten Köpfe, und Farbe der Hüllblätter. Wenigköpfige Exemplare, die nach Amputation des Stengels durch die Sonne im Herbst zur Entwicklung gelangen, entsprechen in breitblättrigen Formen dem H. Limonium Griseb., wurden zuweilen wohl auch für H. Lactaris Bertol. (Opr. Lab. Gebüsche b. Poduhren W. I 83) gehalten. Solche verkrüppelte Pflanzen führten auch zu Verwechslungen mit H. boreale, das sich durch die anliegenden, nicht zurückgekrümmten Hüllblätter, durch die Form u. Anheftung der oberen Stengelblätter, sowie durch rauchgraue Narben sofort unterscheidet. Hin und wieder finden sich Verbänderungen des Stengels, besonders im oberen Teile. Knotige Verdickungen des Stengels (Gallen) kommen hier wie bei anderen Archieracien vor und werden durch den Hauflügler Aulax Hieraci verursacht.

Seltener sind sämmtliche Blüten der Köpfe röhlig ausgebildet (lus. tubulosum Aschers. u. Graebn. Fl. d. NÖ. Flachl. p. 781) Beobachtet: **Opr.** Fischh. am Ostseestrande zw. Neuhäuser u. Pillau (86!) **Brbg.** Baudethal b. Frauenburg (Pff. 98). **Wpr.** Danz. b. Saspe (Bail 88).

Abgesehen von breit- und schmalblättrigen Formen kommen auch Exemplare vor, deren Hüllblätter nach dem Trocknen grün bleiben. Beobachtet: **Opr.** Lab. Caymen, in der parkähnlichen Schonung W. v. Schloss (W. I 82). **Kbg.** zw. Löwenhagen u. Ottenhagen, ein sehr schmalblättriges Exempl. (Seyd. 85). **Stal.** Kirchhof von Mehlkchmen (Rkt. 94).

b) *coronopifólium* Bernh. Blätter mit einzelnen grossen Zähnen. Dürre meist sandige Orte, Dünen, Kiefernwalde $V^{2-3} Z^{2-3}$.

Opr. Mem. trockner Kiefernbestand b. Nidden (Lssn. 89). **Lab.** Caymen, Waldrand b. Poduhren (W. I 83). **Fischh.** Neuhäuser (Reubek. 82), hier auch mit Röhrenblüten! fr. Nehrung, Forst b. Gr.-Bruch (Seyd. 85). **Kbg.** Heide am Wickboldor Torfmoor (Bz.). **Inbg.** S. Teil des K. Forst-R. Brödlauken (Khn. 83). **Pil.** Batschken'er Wald (Ph. 78), Draugupöner Wald (79!). **Hbl.** Mühlberg b. Rossen (Seyd. 69). **Brbg.** Domberg b. Frauenburg (Seyd. 62). **Dar.** Ragawisze-Thal (Khn. 78). **Os.** r. Ufer des Grabitschekfl. zw. dem Döhringen'er See u. Reichenau (Pss. 82), Kahlbruch u. U.-F. Eckschilling, zw. Gröben u. Döhringen (Lke. 83). **Ol.** Suleyken (Maur. 77). **Lyck** Dallnitz, Schlosswald (C. S. 60). **Jobg.**

K. Forst-R. Curwien, Bel. Curwien, Kulturfläche Jg. 87. Anlagen d. Schützenhauses Johannishöh b. Johannishburg, K. Forst-R. Johannishburg, Jg. 88 Blösse (Lssn. 88). **Nbg.** Maynaberge b. Zimnawodda (81!). **Wpr.** Th. Kosackenberg b. Mocke (Fröl. 82), K. Forst-R. Slusewo, K. Forst-R. Lissomitz (Hd. 82), b. Ottotshin (Fröl. 88), Gehöft W. Schlüsselmühle (Fröl. 91). **Kulm** Frohnauer Wald (Rin. 81). **Gr.** Turznitz (71), Rondsener Wäldechen am hohen Weichselufer (73), S. d. Feste Courbière (Scharl. 79), K. Forst-R. Jammi Jg. 23 (Pl. 82). Mendritzer Wald (Scharl. 84). **Mwr.** Schlucht zw. Sprauden u. Alt-Liebenau (Fröl. 85). **Stuhm** Sandberge b. Fichtenthal (Ldg. 81). **Danz.** N. Dünen der frischen Nehrung (Kms. 88). **Danz. H.** Zigankenberg (Ktt. 49), Pelonken b. Oliva (Scharl. 75). **Kart.** Chaussee nach Borrocbyn, r. Radaunefl. zw. Babenthal u. Fliessenkrug (Lge. 89). **Ber.** gr. Dlugi - See (Lge. 84). **Dir.** an der Weichsel im Weidengebüsch b. Czattkau (Casp. 65). **Pr.-St.** See v. Spengawsken (Casp. 71). **Schw.** K. Forst-R. Lindenbuseh (Hd. 85), Gehölz b. Eichdorf (Gtr. 86). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbrueh. Schonung an der Wegstr. Lippow-Schlachta, Bel. Rosochatka, K. Forst-R. Wodziwoda, zw. Streuort u. Bialla (Fröl. 90). **Kon.** zw. Kureze u. Josephsdorf, K. Forst-R. Rittel zw. dem Brahekanal u. Jatti (Fröl. 90). **Fl.** Schützenwäldchen v. Vandsburg (80!)

c) **Rádula** v. Uechtr. Stengel von ziemlich dichtstehenden kurzen abstehenden Borsten raspelartig rauh **V¹**.

Opr. Al. K. Forst-R. Ramuck, Jg. 26 (Bke. 78). Hier in einer schmalblättrigen Form.

d) **stenophyllum** W. et Grab. (= var. *linarifolium* G. Meyer).

Mit schmal-linealen ganzrandigen Blättern, die denen der *Linaria vulgaris* entsprechen. Durch Auftreten vereinzelter Zähne geht diese Form in die vorige über. Sehr schmalblättrige Formen bilden die var. *filiforme* Fr. Dürrer Sandboden, Waldränder besonders Dünen.

Opr. Mem. Schwarzort (Fliege 36, hb. Seyd.), Trockner Kiefernbestand b. Nidden (Lssn. 89). **Fischh.** frische und kurische Nehrung **V₃**, Cranz, Ufersand des Ostseestrandes (C. S. 57), Düne b. Neuhäuser (Casp. 73). **Kbg.** Waldrand b. Gr.-Barthen (Seyd. 85). **Rasbg.** Woplauker Strauch (Weyl) **Hbl.** Windmühlenberg u. Wald b. Rossen (83), **Brbg.** Haffstrand zw. Rosenort u. Fehlan (Seyd. 81), Lottchenberg b. Braunsberg (Seyd. 89). **Hbg.** Arnsdorf'er Zinswald (Ks. 77). **Pr.-H.** Buchenwald b. Schlobitten (Seyd. 92). **Os.** Hohensteiner Stadtwald (Pss. 82). **Lyck** Mroser Wäldechen (C. S. 58). **Jobg.** K. Forst-R. Johannishburg, Bel. Wilgielas u. SW. desselben Forstes im trocknen Kiefernholzwald, Jg. 25, Z₂ (Lssn. 88). **Nbg.** K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Maynaberg (Rin. 80), Bel. Jedwabno (81!) **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald, Jg. 1 (Fröl.) **Mwr.** K. Forst-R. Ruden a. d. Wegstrecke Ruden - Treügenkohl (v. K. II 74), b. Budzin am Waldrande (J. 83). **Stuhm** Sandberge b. Fichtenthal (Ldg. 81). **Danz. H.** Glettka u. Neufahrwasser (Lzw. 91). **Danz.** Westerplatte (Ktt. 68), Dünen b. Heubude, hier

auch mit Röhrenblüthen (Pw. 92). **Puz.** Halbinsel Hela zw. Grossendorf u. Ceynowa (Casp. 67), zw. Hela u. Hela'er Leuchtturm (Lke. 84). **Schw.** K. Forst-R. Lindebusch (Hd. 85). **Kon.** K. Forst-R. Osche, Bel. Adlershorst (Gtr. 90), Wald b. U.-F. Charlottenthal (Fröl. 80). **Tuch.** Wald N. Gr.-Schlicewitz, Wald zw. Lippowo u. Rosochatka (Fröl. 90). **Fl.** Sakolno'er Heide b. Krojanke (80!).

An die letztere Form schliesst sich an:

c) **dunále** G. Meyer. Mit verkürzten oft rauhaarigen Stengeln, die vom Grunde an in bogig aufsteigende Äste geteilt sind; Blätter dichtstehend lanzenförmig, die unteren grobgezähnt u. Blütenköpfe etwa 2–3 mal grosser als bei der Hauptform. Von dieser Standortsform dürfte var. aliflorum Fr. mit niedrigen Stengeln, die vom Grunde an in 1 bzw. wenigköpfige Äste geteilt sind kaum wesentlich verschieden sein; auch E) dunense Reynier (Lang. Handb. D. Fl. 8. Auflage 882) gehört ebenfalls hierher. Dünen u. Sandheiden $V^3 Z^{3-4}$.

Opr. Fischh. Dünen d. kurischen u. frischen Nehrung V_4 , besonders zw. Rossitten u. Pillkuppen, Rauschen, Crauz (!). **Wpr. Th.** Gehöft W. v. d. Schlüsselmühle (Fröl 91). **Puz.** Danziger Bucht zw. Hohen Redlau u. Zoppot am Strande (Scharl. 76). **Fl.** Sakolno'er Heide b. Krojanke (80!).

Subsectio: *Tridentata*.

609. **H. rigidum** Hartm. Diluvial- und Alluvialböden: Wälder, Wald- und Wegränder, Gebüsche $V^2 Z^3$.

Anmerk.: Unterscheidet sich von dem sehr nahe stehenden und mit ihm von vielen Autoren für synonym gehaltenen *H. laevigatum* Willd. durch grössere Köpfe, deren dunkelgrüne Hüllblätter, besonders die äusseren, breit sind. Von *H. tridentatum* Fr. durch steife, straff aufrechte und feste, meist rot angelaufene Stengel verschieden. Die Exemplare unseres Gebiets besitzen bis zur Rispe dicht beblätterte Stengel von ca. 40 bis 45 cm Höhe und kleinbüschig, fast ausgeschweift gezählte Blattränder. Vielleicht verbreiteter und nur nicht genügend beachtet, wahrscheinlich meist mit der folgenden Art verwechselt.

Opr. Pil. Rand der Chaussee b. Snappen (Gtr. 92). **Wpr. Ber.** Sumpfige Stellen b. Neu-Paleschken (Seyd. 87).

610. **H. laevigatum** Willd. Wie vor: Wälder, Wald- und Wegränder, Ufer, Gebüsche, Hänge. Wohl $V^4 Z^{3-4}$.

Anmerk.: In vieler Hinsicht dem vorigen Hieracium ähnlich, indessen durch kleinere Köpfe, sowie durch schnäbler grüne breitumrandete Hüllblätter verschieden und vielleicht nur eine Abänderung der vorigen Art. Exemplare, deren Hauptachse durch die Mahd verstümmelt wurde und deren Seitenäste Blütenköpfe entwickelten, weichen vielfach ab und wurden öfter für Formen des *H. boreale* oder für Angehörige der folgenden nahe verwandten Art gehalten. Sehr formenreich. Einige Exemplare zeigen Annäherung an *H. gethicum* Fr.

Im Folgenden citieren wir nur die von Prof. Peter revisierten Funde.

Opr. Mem. Bel. Aszpurwen, in mehreren Jg. des W.-Teils, Mikaitischken'er Wald im S. Teil; Ekitteufer zw. Szabern-Wittko u. Carlshof (Kch.). **Rag.** Waldabhang zw. Böttchershof u. Mösen.

Pr.-Eyl. Creuzburg (Leo M.) **Hbl.** Schwarzes Moor b. Heiligenbeil, Ludwigsort im Walde an d. Chaussee nach Windheim (64), Rossen Forst-R. Damerau, Gebüsch b. Otten; b. Zinten, Bombitter Ross-garten b. Zinten, Haffstrand b. Büsterwalde (Seyd.) **Brbg.** Mühle Bahnau, zw. Regitten u. Hoppengrund, Passargenfer b. Kl.-Tromp. (Seyd.) **Hbg.** zw. Boyen u. Burgwalde, Wald zw. Raumau u. Lau-nau, Heilsberger Stadtwald Grenzgestell zw. d. Gutstädtter Forst u. Heilsberger Stadtwald, unfern Schwengen. **Mohr.** Birkenwäldchen, Mückenwald zw. Lomp u. Kallisten, Rosenau b. Liebstadt, Gutswald v. Neu-Bobitten (Seyd.) **Pr.-H.** Wald zw. Behlenhof u. Schlobitten (Seyd. 79). **Al.** Allnsteiner Stadtwald am Wadangfl., K. Forst - R. Ramnick, Bel. Neu - Ramnick Jg. 108 (Bke. als H. boreale). **Gol.** Allee zw. Pogorzellen u. Babkken (Rh. 93 als H. tridentatum). **Wpr.** Th. Abhang b. Hohenhausen (Fröl. 83), **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I in herb. Seyd. als II. rigidum). **El.** Böh-misch-Gut (Sbc. 51). **Ber.** Hoch-Paleschken (Seyd. 88 als H. bo-reale b) chlorocephalum). **Schw.** Wiese zw. Rischke u. Marienfeld (Gtr. 81), Bel. Lindenbusch zw. Czarnowo-See u. Mukrz ((Gtr. 85). **Fl.** K. Forst-R. Vandsburg, Bel. Schwiede zw. Zempelburg u. Vandsburg, Thiergarten zu Flatow, K. Forst-R. Vandsburg, Bel. Kl.-Lutan, Sakolno'er Heide, Vandsburger Heide, Kl. Heidesee N. v. Wersk, Jasdrowo, Kiefernwald b. Kölpin, Abbau Wolfsbruch, Bel. Gresonse, am See Branna. **D.-Kr.** O.-Ufer d. Trebeske-See's b. Schönthal (nicht H. borcale).

611. *H. tridentatum* Fr. Wie vorige und an ähnlichen oder gleichen Standorten. Wohl $V^3 Z^{3-4}$. Stellenweise wohl seltener, aber nicht hinreichend unterschieden.

Anmerk.: Unterscheidet sich von den nahe verwandten vorigen Arten durch weichere, nicht so straff aufrechte, oft grüne hohle Stengel, insbesondere aber durch die nach dem Grunde verschmälerten mittleren und oberen Stengelblätter, die jederseits 3—4 lange, grosse Zähne besitzen. Köpfe klein mit schmalen meist drüsigen, etwas flockigen Hüllblättern. Manche Exemplare zeigen Hinneigung zu *H. laevigatum* u. andere wiederum zu *H. vulgatum*.

Wir geben hier nur die durch Prof. Peter revidierten Angaben.

Opr. Mem. zw. Czernen u. Gedminnen, Miszeikener Wald, Bel. Aszpurwen, Gestell, Jg. 41/43, zw. Jurgen u. Gedmuinnen, Lusesze, Jg. 64 (Kch. 85). **Hkg.** K. Forst-R. Ibenhorst, Jg. 13 (Kch. 85). **Rag.** zw. Mösen u. Aszolienen, K. Forst-R. Trappönen, Jg. 105 (Gross 97). **Brbg.** Maternhöfen b. Braunsberg, b. Rodels-höfen, Althof b. Frauenburg (Seyd.) **Al.** K. Forst-R. Kudippen, SW. Althof (Bke. 79). **Wpr.** Th. Wald zw. Mockrau u. Elisenthal (Fröl. 81). **Kon.** Forst zw. Malachin u. Mockrau (Fröl. 91). **Fl.** K. Forst-R. Lutau, Gr.-Lossburger Wald (80!). **D.-Kr.** Wald b. Briesenitz (Rr. 77), b. Abbau Marquard u. Rederitz in Doderlage (Casp. 78).

XLIX. Fam. **Lobeliaceen.**245. **Lobelia L.** Lobelia.*Stroiczka (P.)*

612. L. Dortmanna L. Torfig- oder mergelig-sandiger Boden: Stehende Gewässer, Seen W. von der Weichsel, besonders auf dem pommerellischen Hohenzuge, stellenweise $V^4 Z^{4-5}$, sonst V^2 , fehlt im Gebiet O. v. der Weichsel, dürfte aber vielleicht in masurischen Seen zu erwarten sein, da die Pflanze nach Lehmann auch in Russ.-Litauen, Liv- und Esthland in stehenden Gewässern (wiewohl selten) noch vorkommt.

Anmerk.: Die Stengel zeigen selten eine Verfärbung; an unseren Exemplaren nur nach verletzter Hauptachse. In tiefem Wasser erreichen die Stengel über 1,07 m Länge, während sie an trocknen Standorten am Uferende nur wenige cm hoch sein können. Nicht selten umsäumt die Pflanze in breitem Gürtel die Seen vollständig und findet sich meist in Gesellschaft von Isoetes lacustris u. Littorella juncea, ist aber oft unbeständig. Ihre zarten Stengel sind oft in Büscheln zusammengedreht und werden vielfach durch Tiere beschädigt. Giftig.

Wpr. Puz. Söll (Heidetümpel), SO. Ostrau zw. den beiden Kiefernwäldern (Gräbn. 95). **Nst.** früher im See von Gr.-Katz (Mge. 40), bei Danzig (in herb. Ktt. u. v. K. 48) (jedoch im Kr. Neustadt) gesammelt, aber seit Ablassung des Wassers dort verschwunden. Dieser See fehlt bereits auf der Karte des Kr. Neustadt, herausgegeben von der Kartogr. Abth. d. Königl. Preuss. Landesaufnahme v. 1880, im See b. d. Espenkrughe hinter Golombia (Klsn. v. K. I 54) wohl identisch mit Golombia (v. K. II Topogr. Fl. p. 135), jetzt U.-F. Taubenwasser (Golombia ist im neuen amt. Ortschaftsverzeichniß und auf der Generalstabskarte nicht zu finden), W.-Ufer d. See v. Miloschewo Z., See O. v. Wege zw. Zakrezewo u. Wahlendorf, See „Wook“ S. Wahlendorf, See „Karpionki“ N. v. Kaminitzamühl auf Torfboden (Casp. 77), Morsitzsee, wohl identisch mit Moszick-See O. v. d. Wegstrecke Werder-Wahlendorf; Mirchau im Kl. Klentsch- (wohl Klenczan-See?), Lischigan-See, im Steinkrüger-, Leckno-, Wittstock-See, N. v. Kowalewo (Lzw. 81, Lge. 84), westlicher Wittstock-See (Casp. 84), See b. Jellenhütte, Gr. Ottalsiner-, Gelonka-See (wohl Gelonken-See W. v. Wittstock?) u. Brzeszonka-See (Lzw. 81), See von U.-F. Wigodda Z₃ 4 (v. K. II 82), weißer See O. v. Wege zw. Wahlendorf u. Werder, See Dombrowo W. v. der genannten Wegstrecke, See Szawiardt b. Bieschkowitz, sowie Bieschkowitz See, Gelonken-See W. v. Wittstock, Neustädter Schlosswald, Jg. 14 u. 22 im Grabow-See sowie Jg. 29 u. 33 im See Panschnick Z₁, See v. Ustarban, Borrowo-See (Casp. 84), NO. des Wook-See (Lke. 85), Tedembowka-See im K. Forst-R. Gnewau (Lzw. 85). **Kart.** Karczewo-See b. Sullenezyn, Glinow-See b. U.-F. Glinow u. Priester-See Z₄, Gr. u. Kl. Gelenka-See b. Koschnitz, Kna- u. Stuczino-See zw. Mischischewitz u. Podjass, Warlino-See b. Borrowiluss, Choina-See Z₄, östlichster der drei Torfseen b. Bewerdorf, Baroczno-See SO. Choina, Czarni-See N. Kowalle, Niemino-See b. Lissniewo, Dlugi-See NW. Puzdrowo (Casp. 76), gr. Steinsee b. Novahutta Z₂ im K. Forst-R. Mirchau, Bel. Mirchau, Jg. 92 (Casp. 77, Lzw. 84), See v. Exau, Zittno-See (Casp. 85), See v.

Borrowo (Karlikau'er See) (Casp. 85, v. K. II 87), im Kl. Klenczan-See (Lzw. 91). **Ber.** See v. Dobrogocz Z₅ (63), [gr. Schweinebuden-see 64 Z₄ hier später jedoch verschwunden (Casp. 85)], Gowidlienko-See b. Deutsch-Ochsenkopf, See Poliezowko b. Putz, bezw. Beck (Casp. 76—85). **Schl.** kl. Barschsee b. Rögnitz b. Pollnitz V₃ Z₄ (Prät. 85, Casp. 87), Linowke-See V₃ Z₄, S. v. Zossno im K. Forst-R. Lindenbergs, Kraasen-See V₃ Z₁—4, SO. v. Lepzin im K. Forst-R. Eisenbrück b. Prechlau'er Mühle, Flötzen-See N. v. Neu-Braa im K. Forst-R. Eisenbrück V₁ Z₄, gr. See NW. v. Barkenfelde (Casp. 87), See S. der Wegstrecke zw. Kiedrau u. Klonisnitza, im gr. u. kl. Zenger-See zw. Alt-Braa u. Flötenstein (Schtz. 89), See b. Pollnitz (Prät. 89). **D.-Kr.** kl. See v. Brotzen b. Wassergrund (Casp. 78).

[Pommern Kreis Lauenburg: Sauliner See, Chottschower See (Grübn. 95)].

Die aus Südafrika stammende *L. Erinus* L. in vielen Gärten besonders zu Teppichbeeten aber auch als Zimmerpflanze in mehreren Formen, wegen ihrer zierlichen meist kornblumenblauen Blüten sehr beliebt; ferner in Gärten als effectvolle Zierpflanzen: die stattlichen *L. fulgens* Willd. mit leuchtend tief roten, wie *L. splendens* Willd. mit scharlachroten etwas grösseren Blüten aus Mexico und *L. cardinalis* L. mit kleineren scharlachroten Blüten aus Carolina.

L. Fam. Campanulaceen.

246. Jasióne L. Jasione.

Jasieniec, Jasionek (P.)

613. **J. montana** L. Sand, lehmiger Sand; Hügel, Hänge, Raine, Wegränder, Dünen V⁴, Stellenweise seltener, z. B.

Opr. Pil. V₂ (Gtr.). **Gum.** (nächste Umgebung V₂ M. et P.). **Pr.-Eyl.** V₂ (Wil.)

Anmerk.: Seltener sind durchwachsene Köpfchen beobachtet worden, z. B.:

Opr. Hbg. auf d. Kreuzberg bei Heilsberg (Seyd. 71).

Aender ab mit weissen Blüten:

Opr. Palmincken (971). **Wpr.** Th. Wald b. Bhf. Ottoschin (Fröl. 83). **Tuch.** b. Petztin (Brk. 83). **Kon.** b. Konitz (Prät. 75).

b) major Koch. Mit hohen verästelten Stengeln und grossen Köpfen.

Opr. Fischh. b. Neuhäuser am Strand (981). **Kbg.** b. Quednau (C. S. 54). **Lyck** Schonung an der Dallnitz, Stengel 74 cm hoch (C. S. 84). **Wpr.** Th. Brachfeld W. v. Wiesenburg (Prezywick) (Fröl. 83). **Gr.** Graudenz' Wolfsheide, Kiefernenschonung, Stengel 59 cm hoch u. 87 Köpfe tragend (Scharl. in Kbg., Sehr. 79, p. 31). **Ber.** Abhang W. v. Amtssee, Galgensee (W.); Wald b. U.-F. Philipp (Fröl. 92).

c) **litoralis** Fr. Mit niederliegenden, nur an der Spitze aufsteigenden meist kahlen Stengeln und Ästen. Dünen, Meeresstrand $V^4 Z^3$.

Anmerk.: Auch bei dieser Strandform kommen proliferierende Köpfchen vor.
Beobachtet:

Opr. Fischh. kurische und frische Nehrung, Rauschen (97!).
V₄. **Wpr.** Danz. H. Glettka u. Neufahrwasser (Lzw. 91). **Puz.** Strand b. Karwen mit weissen Blüten (Gräbn. 95).

247. **Phyteuma L.** Teufelskrallen.

Zerwa (P.)

614. **Ph. spicatum L.** Beschatteter tiefländiger Humus: Laub- u. Mischwälder, bewaldete Hänge u. Schluchten, Ufer $V^4 Z^{3-4}$. Stellenweise jedoch seltener z. B.:

Opr. Mem. b. Memel V_2 (Kühnem.) **Fried.** V_2 , Schierlingswäldchen u. Gallingen'er Wald (Tschl.) **Wpr.** Nst. fehlt b. Gossentin u. Wyschetzin. **Ber.** Hoch-Palleschiken V_1 (Δ. Tr.).

Anmerk.: Mit bläulichen Blüten nach Casp. von Dr. Hilbert nur bei Rastenburg beobachtet. Kbg. Schr. 1884, p. 150, als Ph. nigrum Schmidt angegeben. Auch v. K. I. Vegetat. Verh. p. 111 führt ein Ph. nigrum Schmidt auf und bemerkt, dass diese bisher nur bei Osterode angeblich „in der grossen Scäge“ 1875 Kbt. beobachtete Form des vorigen in einem Exemp. Dr. Schmidt in seinem Herbarium besitzt. Exemplare lagen uns zwar nicht vor, aber durch die Güte des Herrn Rektors Kalmuss in Elbing erfahren wir, dass eine verblichene Pflanze im genannten Herbar (der Oberrealschule in Elbing angehörig) vorhanden ist unter der Bezeichnung Ph. nigrum b. spicatum. Es handelt sich auch hier wieder um einen Kuhnertschen, später nicht bestätigten Fund!

615. **Ph. orbiculare L.** Trockene Feldwiesen, lichte Waldwiesen V^1 .

Anmerk.: Ein von Kugelann gesammeltes Exemplar, befindet sich in herb. Regim. ex herb. Schweiggeri mit einem von Schweiggerts Hand herrührenden Zettel: „Phyteuma orbiculare. Aus Preussen d. Kugelann“. Irrtümlicher Weise hat E. Meyer diese Pflanze zu Ph. nigrum Schmidt gestellt und = Ph. orbicularis Hagen auf einem beiliegenden Zettel vermerkt. Die Schweigger'sche Bestimmung ist richtig und es ist wohl unzweifelhaft, dass Kugelann das Exemplar im südlichen Ostpreussen, etwa in der Umgegend von Osterode, gesammelt hat. Neuerdings beobachtet nur:

Opr. Gum. Auf einer Feldwiese südlich von der Ostbahn unweit Klein Pendrinn hart an der Kreisgrenze von Insterburg, urwüchsig und nicht etwa mit Sämereien eingeschleppt Z_3 (Lett. 98). Die älteren Angaben von Helwing u. Oehlaf sind neuerdings nicht nachgewiesen.

248. **Campánula Tourn.** Glockenblume.

Dzwonek (P.) Melini katilei, kankalikai, wokytes (L.)

616. **C. rotundifolia L.** Meist Dihrialböden, besonders Sand u. lehmiger Sand, Wald- u. Wegränder, Böschungen, kurzgrasige Hänge, Triften, hohe Ufer, lichte Wälder, Raine $V^4 Z^{3-4}$. Stellenweise seltener z. B.:

Opr. Pil. V_2 . **Rag.** (8. Teil V_1 , X. Teil V_3 , Gross). **Gum.** b. Judtschen, am Bahnhofs. Anlagen v. Gumbinnen u. Trakehnen, wohl mit Sand u. Sand eingeschleppt, sonst nicht bemerkt (Zw.!). **Pr.-Eyl.** V_2 , Bahndamm zw. Pr.-Eylan u. Selanoditten, b. Knauten

u. Ernstwalde (Wil.) **Ross.** b. Bischofstein am Damerausteige unw. des Torfbruchs, nur an dieser Stelle aber Z_4 (Br.).

Aendert selten mit weissen Blüten ab:

Opr. Fischh. zw. Pobethen u. Kuhren (Fröl. 75), am Galtgarben (Bonte 95). **Kbg.** Haffstrand NO. v. Hafestrom (96!) **Lyck** Böschung an d. Chaussee b. Schedlisken (C. S. 87).

Anmerk.: Exemplare mit 35 grundständigen 0,34 m hohen Zweigen.

Wpr. Kuhl N. v. Paparczyn (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 32).

fr. calycida Lange. Kelchzipfel so lang u. sogar länger als die kurze, weit geöffnete Glocke. Stengel einblättrig. Monstrose Form.

Wpr. Kon. Zandersdorfer Wäldechen im Schatten (Prät. 78).

fr. seabriuscula Meins Hansen. Unterer und mittlerer Teil des Stengels mit kurzen rückwärts gerichteten Haaren dicht besetzt. Mit der Hauptform V^4 . Von dieser verbreiteten Form unterscheidet sich die var. *hirta* Koch durch die steif abstehend behaarten unteren Teile.

Die Standortsmodification **fr. linifolia** Hoppe mit schmal-linialischen Stengelblättern, deren charakteristische Grundblätter zur Blütezeit bereits gänzlich geschwunden sind, im Gebiet V_4 . Auch **fr. stricta** Lange. mit steilaufrechten verästelten meist höheren Stengeln V_3 . Hin und wieder sehr kleinblütig beobachtet.

var. *lanceifolia* Mert. et K. sehr nahestehende Exemplare beobachtet:

Opr. Wehl. Sanditter Wald b. Tapiau (Aschl. in herb. P.)

Wpr. Danz. H. Brentauer Wald (Ktt.) **Schw.** Waldweg b. Hammer (Hw. 83).

617. C. bononiensis L. Lehmb- u. kalkhaltiger Diluvialboden, bebuschte Hänge, Schluchten, hohe Ufer, Gebüsche, lichte Wälder **V^2 Z^{3-4}** [fehlt in Wpr.]

Anmerk.: Wird zuweilen mit *C. rapunculoides* verwechselt, unterscheidet sich von letzterer durch meist kleinere, weniger weit offene, blane Blumenkronen (c. 1,5-2 cm lang) und die allseitswendigen meist in einer dichten Traube oder Rispe (*C. bononiensis* Rehb.) stehenden Blüten, besonders aber durch die gewöhnlich ziemlich dicht, zuweilen fast weissfilzig kurz behaarten Stengel und Blattunterseiten. Schattenexemplare besitzen zuweilen spärliche behaarte Blattunterseiten. Die kurzen Haare des Stengels sind weich und etwas abwärts gebogen. Indessen kommen auch bei *C. rapunculoides* zuweilen dichter behaarte Exemplare vor, die sich aber durch die grösseren und weiter geöffneten hellvioletten Blumenkronen unterscheiden. Die Blumenkronzipfel sind bei *C. bononiensis* fast kahl und hin und wieder auch mit vereinzelten Haaren versehen, während sie bei *C. rapunculoides* am Rande stets lang gewimpert sind. Die Kelchblätter sind bei letzteren auch breiter und länger und nach dem Verblühen zurückgeschlagen, bei *C. bononiensis* kaum $\frac{1}{2}$ m breit und abstehend im Fruchtzustande.

Opr. Inbg. b. Insterburg (Pff. 69), Seitenschlucht des Angerappfl. b. Siegmanten u. r. Angerapp-Ufer b. Pieragiennen, l. Pregelufer zw. Georgenburgkehlen u. Insterburg (Col. 82), r. Angerapp-Ufer zw. Insterburg u. Luxenberg (82), Insterufer b. Georgenburg, Abhänge an der Pieragiennen Grenze u. in der Aue

(83), Gesträuch b. Lenkeningken (90), alter Kirchhof in der Piefragiener Aue u. b. dem Dorfe Kamswyken (Khn. 92). **Stal.** (Schlucht b. Jägersthal Khn. 84 ist C. rapunculoides!), Catharinenberg b. Nassawen? (Khn. 84). **Sebg.** b. Nikolaiken (He. 63!). Mühlenberg b. Sensburg (E. Gerss 91), b. Wiersbau (Ht. 97). **Löt.** Milken: am Weyno-See b. Stolzken in dem bereits durch Helwing 1726 angegebenen Gebiet (Ph. 91). **Gol.** im K. Forst-R. Warnen (identisch mit „Warrensche Forsten“ P. M. E. p. 357) b. Kiauten (Cruse). Dieser Fundort ist irrtümlich in den meisten Floren für Gumbiinen angegeben. **Lyck** Gebüsche im Schlosswalde Z₃ 4. **Jobg.** hohes Ufer des Nieder-See's b. Nieden Z₃. **Drbg.** b. Ortelsburg (Ebel in P. M. E. 50 ist nach einem Originalexemplar Ebels in herb. List Adenophora liliifolia mit kümmerlichem traubigem Blütenstande! C. bononiensis konnte dort auch später nicht constatiert werden u. ist zu streichen, da sie im Kreise **Orbg.** nicht vorkommt.)]

[**Posen:** Bromberg Nieder-Strelitz b. Fordon. Ritschl].

618. C. rapunculoides L. Diluvialboden, Lehme und lehmiger Sand: Gebüsch, bebuschte Ufer, Schluchten, Gartenzäune, Wegränder V⁴ Z³ 5. Stellenweise seltener z. B.:

Opr. Pil. V₂ (Gtr.) **Ol.** b. Orlowen V₂ (Ph.), Kleszöwen'er Wald. (Gtr.)

Kommt nicht selten mit vergrünnten Blüten infolge Gallenbildung vor. Bei manchen sehr kräftigen Exemplaren ist der Blütenstand mehr allerseitwendig und rispig entsprechend C. lunarisfolia Willd. (Rehb. Pl. erit. VI, Tab. 750, wurden auch u. a. von Kühlung als var. pyramidalis bezeichnet. Beobachtet:

Opr. Lyck Kupyker Wald (C. S. 60). **Wpr.** Th. b. Thorn am Hafen (Fröl. 83). **Kulm** Weichselberg zw. Althausen u. Uerez (Rm. 79), b. Mirkowo (Hd. 43). **Gr.** S.-Ufer d. Piacesno See's b. Adl. Dombrowken Z₃ (Scherl. 72).

Anmerk.: Aenderst vielfach in der Grösse der Blumenkrone ab. Seltener finden sich Exemplare, deren Blüten so gross wie bei C. trachelium sind, (C. tracheloides M. B.) während Schattenexemplare lebhaft an C. latifolia erinnern. Sehr auffallend sind dicht kurzbehaarte Exemplare, wie sie von Hensche **Opr.** Fisch. b. Neuhausen beobachtet wurden. Derartige Pflanzen erinnern etwas an die vorige Art. Die Wurzel ist essbar und wurde früher als Gemüse benutzt.

b) **parviflora** v. **Uechtr.** mit ca. 1–1,5 cm langen hellvioletten Blumenkronen:

Opr. **Stal.** Schlucht b. Jägersthal (Khn. 84) als C. bononiensis. **Dark.** Pissafl. b. Danzkehnen (Khn. 85). **Sebg.** Wäldehen b. Mühlenthal (Ht. 86). **Lyck** Gesträuch b. der 2. Domänenbrücke (C. S. 60). **Nbg.** Maynaberge (81!). **Wpr.** Th. Abhang b. Krowieniec (Fröl. 74). **Gr.** b. Graudenz (Scharl. 77). **Mwr.** Rospitzer Chaussee b. Marienwerder (Sch. 95).

Anserdem in herb. Helwing ohne Fundortangabe, aber wohl aus Opr.

c) *niglecta* Ledeb. Stengel verkahlend bis kahl nur oberwärts zerstreut behaart, Blätter sehr spärlich behaart.

Opr. Brbg. Rodelshöfen (Seyd. 62). Hbl. Wermten b. Heiligenbeil. Sebg. Stobbenforst (Ht. 86). Lyck Schlosswald, Kupfer Wald u. sonst in annähernden Formen (C. S. 60). **Wpr.** Gr. b. Mockrau (Pl. 81).

619. C. *Trachelium* L. Humoser Lehm- und Sandboden: Walder, Gebüsch-, bebuschte Ufer, $V^4 Z^{2-4}$. In einigen Lokalfloren jedoch seltener z. B.:

Opr. Mem. b. Memel V_o (Kühnem.) **Fried.** V₂. Losgehner Schierlingswäldchen u. Gallingen'er Wald (Tschl.) **Wpr.** Mbg. Montauer Spitze, Damm b. Wernersdorf Z₁ (Pff.).

Aändert ab:

1. mit weissen Blüten:

Opr. Rag. Mouliener Wald (Fk. 86). **Fischh.** Eichenwäldchen b. Wiskiauten, b. Cranz (92!). **Wpr.** Gr. Mendritzer Wald (Scharl. 83).

2. mit einseitswendigen Blütentrauben, Zweige bis 3 cm lang und mehrblütig:

Wpr. Gr. Sackrau (Pl. 81).

Kräftige verästelte Exemplare mit vielen Blüten entsprechen der b) *robusta* Aschers., im Gebiet mit der Hauptform V₃₋₄.

Aändert ausserdem selten mit fast kahlen Kelchen ab. Die Grösse der Blumenkrone ist auch bei dieser Art sehr veränderlich; sie schwankt bei unseren Exemplaren zwischen 1,5--3,5 cm Länge.

b) *parviflora* Cel. Mit ca. 1,5 cm langen Blumenkronen. In herb. Helwingii vol. I, pl. 37, befindet sich von dieser Form ein weiss-blütiges Exemplar $V^3 Z^3$.

Opr. Gol. K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude, Jg. 128 (Gtr. 96). **Wpr.** Tuch. K. Forst-R. Königsbruch, Bel. Rosenthal Jg. 144 u. NO. von U.-F. Rosenthal (Fröl. 90).

Anmerk.: Bei den Exemplaren unseres Gebiets sind die Kelche mehr oder weniger dicht mit steifen Borsten besetzt. Bei der seltenen fr. *locarpa* Sonder sind die Fruchtknoten völlig kahl. Exemplare mit deutlichen Blütentrauben behaarten Fruchtknoten und länger zugespitzten Blättern wurden früher noch als C. *nitricolia* Schmidt für eine besondere Form oder gar „Art“ gehalten, was nunstatthaft ist. Die grossblütigen Formen unterscheiden sich von der folgenden Art leicht durch die steifen kantigen und mit zerstreuten Borsten besetzten Stengel.

620. C. *latifolia* L. Beschatteter, tiefgründiger, humoser Lehm Boden: Feuchte Wälder, besonders Laubwälder, Gebüsche, Schluchten und bebuschte Ufer $V^3 Z^{4-5}$ (heerdeinweise). Stellenweise seltener oder fehlend.

Anmerk.: Von den beiden vorhergehenden Arten durch die weicheren, meist dreibründigen und kahlen Stengel leicht zu unterscheiden. Die untersten Blätter sind herzförmig.

Opr. Mem. Gr.-Tauerlauken'er Bach W. der Chaussee (84), r. Ekitteufer zw. Urbicken u. Elkitten, Schmelzellefl. zw. Zenkuhnen u. Buddelkehmen, l. Ekitteufer zw. Friedrichsgnade u. Raddeilen,

Til. am Teiche b. Tilsit, Wald b. Balgarden, Schlossberg b. Kreywönen. **Rag.** Gesträuche b. Toussainen am Memelufer, Park von Ober-Eisseln. **Lab.** b. Caymen buschreiche Stellen in der Nähe des Schlosses, auf d. Mauer, H. Forst-R. Bendiesen u. Steinkau, K. Forst-R. Greiben Jg. 63. **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken besonders im Park von Warnicken Z₅, b. Schloss Thierenberg, Cumehnen, Bach zw. Wernershof u. Ladtkeim, Park von Warnicken, Buchenwäldchen b. Cranz Z₄, Eichenwäldchen b. Wiskiauten (92!), Haffwald b. Neuhausen (92!), Schlucht b. Rosenthal K. Forst-R. Fritzen, b. Bhf. Gr.-Raum. **Kbg.** Friedrichstein; b. Neuhausen, zw. Bladiau u. Neuhausen, Billberg b. Waldan, am Teich von Barthen, Dalheim an der Beeck! Mittelhufen: Luisenwahl (Busolt's Garten) am Bache (früher auch am Landgraben, Rathshof gegenüber) Teich b. Lauth, Schäferei b. Ottenhagen. **Wehl.** b. Wohlau, Alteabhang b. Schön-Nuhr, Teich d. Kellermühle b. Gauleden. **Inbg.** I. Angerappufer zw. Insterburg n. Lengkeningken Z₄ u. Lengkeningker Schluchten, W. Ranglacken, Rand d. K. Forst-R. Eichwalde, am Trakiesbache, zw. Insterfl. u. d. K. Forst-R. Eichwalde, Abhänge des Schützenthals, b. Insterburg. **Stal.** N.-Ufer d. Romintefl. oberh. der neuen Brücke. **Gum.** Buylener Wald am Kiautebach. **Fried.** Garten von Glitzehn (wild?), Garten von Losgelinen angepflanzt. **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg, unter Gesträuch in der Nähe der Napoleonsfichte, im Bärenwinkel b. Warschkeiten. **Hbl.** b. Grünhöfchen, Wäldechen b. Korschellen, b. Zinten, r. Straddickufer, zw. Pohren u. Nausseden, Flüsschen zw. Ludwigsort u. Patersort, Teich am Park in Rippen, Schirtener Grund am Jarftfl., Wermtener Grund am Bahnaufl., Straddickthal b. Kukeln, Warnikan, Kl.-Rödersdorf, Gräfl. Forst-R. Waldburg, Bel. Wilmsdorf, an den Silberbergen im Straddickthal (96!) [Brbg. fehlt in der typ. Form.] **Hbg.** Komalnuer Lindenwäldchen, r. Passargeabhänge b. Kalkstein V₃ Z₂. **Mohr.** b. Prothainen (Seyd.), b. Maulfritzen in einer Schlucht am Passargefl. u. im Kalkgrund b. Gillwalde, Schlossberg b. Altstadt. **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude, Jg. 126, 127 u. 128, Gebüsch an der Moorwiese unw. der Chaussee NW. von Gr.-Schuiken, Abhang am Rominte-Ufer S. der U.-F. Fuchsweg, Abhang am Rominte-Ufer unw. des alten Schlosses in Jagdbude, K. Forst-R. Goldap, Bel. Hirschthal Jg. 58, K. Forst-R. Warnen, Bel. Fuchsweg. **Orbg.** Wäldechen b. Damerauwolka. **Wpr.** **Strbg.** Ossa-Abhänge nach Waldeim zu. **Bries.** Frohnauer Wald. **Gr.** Gardenga-Abhang b. Roggenhausen. **Rosbg.** Schönberger Wald, W. Geserichsee. **Stuhm** Grund b. Wengern, b. Christburg in der Prothainer Schlucht (wohl identisch mit der Seydlerschen Angabe). **Ei.** b. Elbing, b. Grunau, b. Schönwalde, Waldschlucht b. Damerau, Park v. Dambitzen, Schluchten b. Stagnitten, Abhänge des Hoppenbükkfl. b. Gr.-Bieland. **Danz.** N. Grabenrand im ehemal. Grebiner Wald, Thal des Kladaufl. unterhalb Kladau (Casp. 71). **Danz.** H. K. Forst-R. Oliva. **Danz.** zw. Ellernitz u. Zuckau u. b. Pechbude. **Nst.** Wiese an d. Cementfabrik b. Neustadt (Btl.), Park v. Milo-

schewo u. r. Lebaufer, zw. Miloschewo u. Klutschau, sumpfige Wiesen an der Brücke über den Piasnitzfluss, zw. Oppalin u. Warschkau'er Mühle Z_2 , Kl.-Katz'er Thal, Gossenthinal, r. Ufer S. v. Smasin bis Abb. v. Grünberg (Casp. 85). **Kart.** Bach b. Czeszonken nach Strizabude hin (Casp. 65), K. Forst-R. Mischau, Bel. Stanischau Jg. 19, Schlucht am Leba-Thal, bebuschte Abhänge b. Mehlken, r. Radauneufer zw. Fliessenkrug u. Babenthal, b. Babenthal. **Ber.** am Fietzefl. V₄, am Liniewo-See, Buchwald zw. Neu- u. Hoch-Palleschken. **Fl.** l. Glumiaufer, zw. Glumien'er See u. Broch, zw. Dobrin u. Annenfelde, Dobrinkaabhang, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wonzow Z_3 .

b) eriocarpa (M. B.) Ledeb.

Opr. Brbg. am r. Passargeufer auf dem Holzanger b. Braunsberg, (Kämpf 94), in herb. Scyd. als C. glomerata; b) speciosa Fruchtknoten dicht kurz borstig Stengel und Blätter zerstreut borstig behaart. Blumenkronen nicht grösser als bei der typischen Form. Wohl nur Gartenflüchtling.

Verkümmerte Exemplare besitzen zuweilen nur wenige oder gar nur eine Blüthe. Beobachtet: **Wpr. Bries.** Fronauer Wald (Rm. 81).

Abnorme Blüten beobachte Scharl. an der eultivierten Pflanze vom Gardenga-Abhang b. Roggenhausen.

Schr selten mit weissen Blumenkronen.

Opr. Kbg. Tiergarten v. Neuhausen (95!) **Wehl.** Park von Koppershagen (P. 83).

621. **C. pátula** L. Alluvialer Thon, Lehm, sandiger Lehm, Torf: Wiesen, Triften, Gräben, Wälder, Ufer, Schluchten $V^4 \rightarrow Z^3 - 4$.

In einigen Lokalfloren seltener, z. B.:

Opr. Stal. V₂ (C. Web.) **Wpr. Mbг.** im gr. Werder V₂ z. B. b. Leske u. b. Mielenz (Pff.). **Fl.** b. Camin V₂ (80!).

Anmerk.: Von Unkundigen zuweilen mit C. rotundifolia verwechselt, unterscheidet sich von dieser indessen durch die blauroten offensichtlichen Blumenkronen, sowie durch die breiteren Kelchzipfel, durch die spatelförmigen Grundblätter, sowie durch die an der Spitze aufspringenden Kapseln.

Aendert zuweilen mit weissen Blüten ab, so beobachtet:

Opr. Hbl. Kalthöfer Wald zw. Maternhöfen u. Schillgehn (Scyd. 74). **Brbg.** Einsiedel, Ziegelei u. Passargeufer b. Braunsberg (Scyd. 74). **Gol.** toter Arm des Romintefl. b. Jagdbude (Seitz. 91). **Lyck** Karbojnwiese am Rande d. Buschwäldechen (C. S. 89). **Wpr.** Th. Parowe zw. Schloss Birglau u. Koryt (Froel. 83). **Gr.** Lindenau'er Parowe (Scharl. 77). **Ber.** Nieder-Malkau (Trl. 88). **Danz. H.** Kieshügel b. Pelonken (Scharl. 77).

fr. fláccida Wallr. Mit kleinen, nur 8–10 mm langen Blüten, Stengel schlaff und locker verfestelt.

Opr. Inbg. Angerappufer b. Tammowischken (Khn. 93). **Rasbg.** Görlitz b. Rastenburg (95!). **Lyck** Kopyker Wald (C. S. 60). **Wpr. Kart.** zw. Lappalitz u. Karthaus an der Chaussee (Casp. 65).

Dieses Exemplar zeigt einen am Grunde stark und dicht abstehend behaarten Stengel, sowie behaarte Stengelblätter und entspricht der fr. stricta Wallr. = hirsuta G. Beck. im Gebiet V₂.

Anmerk.: Aenderst ausserdem vielfach in der Behaarung des Stengels und Fruchtknoten ab. Im Gebiet vorherrschend ist fr. xestocaulon Beck mit kahlen oder nur an den Kanten schwach behaarten Stengeln. Fruchtknoten der Exempl. unserer Sammlungen stets kahl.

† C. Rapunculus L. Im Gebiete nur aus früherer Kultur verwildert und meist in Gärten oder in deren Umgebung zu finden. An den ehemaligen Fundorten jetzt vielfach verschwunden. Erst in den Provinzen Brandenburg und Posen einheimisch.

Opr. [Früher Kbg. Gartenzäune b. Moosbude, Zäune in Adl.-Liep b. Königsberg verwildert (Lottm. 21, v. Cz. 40) jetzt nicht mehr!]. **Hbl.** zw. Ludwigsort u. Charlottenthal (Seyd. 66, ob noch?). **Rasbg.** Drengfurth (Kasch. 63). **Os.** Döhlauer Wald, b. Vw. Plönchau (Casp. 62 aber nicht im herb. Regini.) **Wpr.** **Mwr.** Nebrau in einem Grasgarten (v. K. II 76). **Danz.** zw. Zoppot u. Carlikau am Bache (v. K. I 48) ob noch daselbst?

622. C. persicifolia L. Sand und lehmiger Sand; trockne Hügel, Hänge, lichte Wälder, bewaldete Ufer V³⁻⁴ Z⁵. Stellenweise seltener, z. B.:

Opr. **Mem.** b. Memel V₂ (Kühmn.), Wewirszepl. zw. Stoeniten u. Stankaiten (Kch. 84). **Stal.** V₂ (Vgl.) **Wpr.** b. Camin V₁ (Schaeff.)

Aenderst mit weissen Blüten ab, beobachtet:

Opr. **Gum.** Plicken (J. Reitenb. 74). **Wpr.** **Th.** Schomming b. Tamshagen (Fröl. 86). **Gr.** Kiefernholzwald b. Ossa - Neusass (Ftsch. 79).

b) multiflora Såby. Mit ästigen Stengeln zahlreichen Blüten und grossen lanzzettlichen Blättern.

Opr. **Brbg.** zw. Kl.-Tromp u. Pettelkau, Kalthöfer Wald b. Kl. Mühle, 10 blütig (Seyd. 84). **Inbg.** K. Forst-R. b. Eichwalde b. Insterburg (Khn. 97). **Wpr.** **Th.** Barbarker Wald (Fröl. 78). **Gr.** Rondsen'er Wäldechen (Secharl. 78).

c) criocarpa M. et K. Mit mehr oder weniger dicht borstig behaarten Fruchtknoten mit der Hauptform zusammen vorkommend V³⁻⁴.

Opr. **Mem.** U.-F. Aszpurwen, Jg. 15 u. 18 (84), Miszeiken'er Wald, Mingefl. zw. Sudmanten u. Dawillen, zw. Seebad Försterei u. holländ. Mütze (Kch. 85). **Fischh.** Galtgarben, Neuhäusler! **Kbg.** zw. Bladau u. Laptau (E. Mey. 26). **Pil.** Wäldechen von Dubinnen (Gtr. 94). **Stal.** Catharinenberg b. Nassawen, Schlucht b. Jägersthal (Khn. 84), K. Forst-R. Nassawen am Theerbude'r Hauptwege u. Wald zw. Mehlkehmen u. Schwentischken (Rkt. 94). **Dar.** Wilhelmsberg b. Darkehmen zugl. sehr kleinblütig! (Khn. 70), Klewienen auch in kleinblütigen Exempl. (72), K. Forst-R. Skallischen in allen Jg. des Bel. Jahren; hier auch weissblütig! V₂ Z₄ (74), Rogaischen'er Wald V₃ Z₃ (75), Kossenberg b. Kl. Szabienen V₄ Z₃, Schaltinmethal b. Kl. Bretschkehmen (Khn. 79). **Pr.-Eyl.** Bärenwinkel

b. Warschkeiten, b. Knautien, Zehsen, Neuendorf, Worschienen, Landsberg, Wildenhof (Wil.) **Hbl.** Wald b. Keimkallen, b. Hoppenbruch (Seyd. 88). **Brbg.** Schatsberg b. Frauenburg (Seyd. 64). **Gol.** b. Kiautien (Crusc), am Südende des See's von Prassberg (Casp. 74), K. Forst-R. Warnen, Bol. Jagdbude (Z_4) (Khn. 88), Wald zw. Pogorezellen u. Mliniken Z_3 (Rh. 94)). **Lyck** Schlosswald, Dallnitz, Lassek, Barammer Forst, Fichtengrund b. Imionken (C. S. 61). **Nbg.** zw. Jedwabno u. Lipniken etc. (81!). **Wpr.** **Th.** Wald b. Kuchnia (Fröl. 91). **Pr.-St.** I. Ferseufer b. Mühle Owids (Casp. 72). **Gr.** Ossafl. b. Mühle Slupp u. zw. Klodtken u. Roggenhausen (Rm. 77), Adl. Domibrowken (Scharl. 78). **Danz. H.** b. Pelonken (Scharl. 72). **Nst** Schlucht zw. Poblotz u. Lewinus (Casp. 82). **Kart.** Karlikau'er See, Radaunefl. zw. Drahthammer u. Borkau (Lge. 84). **Ber.** K. Forst-R. Buchwald (Fröl. 92). **Schw.** Schlucht SO. von Luschkowo (Gtr. 88). **D.-Kr.** am Küddowfl. b. Jastrow Z_3 (Rr. 77).

var. hispida Lej. Stengel, besonders unterwärts, und die unteren Stengelblätter mit borstigen Haaren mehr oder weniger dicht besetzt. Fruchtknoten jedoch stets kahl (leviceps Beck.) V^2 . Beobachtet:

Opr. Ol. Wald b. Sulcyken, Waldrand nach Polommen hin (Maur. 77). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Materschobensee (81!). Passenheimer Stadtwald (86!). **Nbg.** b. Soldau (v. K. I 66), Maynaberge b. Zinnawodda; K. Forst-R. Grünfliess: am l. Ufer d. Abflusses des Communiser See's, etwa gleichweit von U.-F. Terten u. Communis (81!). **Wpr.** **Gr.** b. Graudenz (Rm.) **Danz. H.** Brentauer Thal an d. Nordseite am Waldrande; b. Kl. Katz am Waldrande (Ktt 44, ob noch?), b. Danzig (v. K. I 66). **Kart.** I. Radauneuer zw. Borkau u. Drahthammer (Lge. 84).

Anmerk.: Aendert vielfach ab, besonders hinsichtlich der Blütengrösse, Behaarung u. Verästelung. Niedrige ca. 10–15 cm hohe einblütige Formen entsprechen, wenn ihre Kelchzipfel breit und so lang oder länger als die Blumenkrone sind, der monstr. fr. calycida Lange. Beobachtet: **Opr.** b. Königsberg in herb. E. Meyer. **Brbg.** zw. Kl. Tromp u. Pettelkau (Seyd. 84). Exempl. mit 20–25 cm langen Blumenkronen gehören zur fr. minor G. Beck und kommen auch bei uns vor. In Gärten zuweilen in weissblütiger Form, auch mit doppelter Blumenkrone.

623. C. **Cervicária** L. Lehmr. sandiger Lehmr. Wälder, besonders Waldräder, Gebüsche, bebuschte torfige Wiesen u. Hügel, Gräben, Hänge, seltener Torfmoore V^2 – $\frac{3}{2}$ – $\frac{3}{2}$. In **Opr.** verbreiteter als in **Wpr.**, wo sie für weitere Strecken fehlt.

Anmerk.: Erinnert in manchen Exemplaren an *C. glomerata*, von der sie sich durch die stets abgerundet stumpfen Kelchblätter, sowie durch die steifere Behaarung, meist höhere kräftige Stengel, sowie durch schmalere lanzettliche oder lineal-lanzettliche, meist krause Blätter und hellbläuliche Blüten leicht unterscheidet. Die Kelchzipfel sind in Rehb. Icones Fl. Germ. et Helv. XIX, Taf. 235 Fig. 1, sowie in Schlechtendal-Halliers Fl. v. D. V. Aufl., Bd. XXII 2242 (wo auch die Blütenfarbe völlig falsch ist) unzutreffend abgebildet, desgl. für *C. glomerata* in Rehb. I. c. Fig. 11.

Opr. Mem. Lappenschke zw. Girngallen n. Adl. - Lappenschken (Keh. 85). **Til.** b. Szameitkemmen. **Rag.** Breitensteiner Wald (Fk. 86). **Lab.** Paddeim b. Labiau (Wagn. ob noch?)

Gebüsche b. Perdollen (Wagn. in herb. He.!) **Kbg.** b. Arnau¹⁾ Kl. Heide u. Aweiden (P. M. E. 50), neuerdings an diesen Stellen nicht mehr wiedergefunden! Bebuschte Wiese N. v. Schiesswalde v. Beydritten (Lke. 89); letzterer Fundort wohl identisch mit „Willky“ in P. M. E. p. 356. **Inbg.** Grünheider Wäldechen (Heidr. 60), Insterburger Stadtwald, Jg. 1 Z₂, K. Forst-R. Brödlauken Z₂ (82). K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Bärensprung, Jg. 130, 142, Bel. Stimberns Jg. 167 (Gtr. 94). **Pil.** Batschken'er Wald (Ph. 78), Draugupöner Wald (79! Gtr. 94). K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 9, 22, 17, 39, 43, 47, 77; Bel. Laukeliischken, Jg. 70, 78, 79, 79'80, 80-81, 81, 82, 103; Bel. Bagdohnen, Jg. 6, 13, 14, 33, 62, 64, 66-100, 101; Bel. Schilleningken, Jg. 127, 151; Bel. Patilszen, Jg. 10, 24; K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Angstutschen, Jg. 5; Bel. Darguszen, Jg. 92; Bel. Sturmten, Jg. 93, 95; im Walde b. Schillingen; Drozwalder Wald; Wäldechen b. Kl.-Tullen (92); K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Stimberns Jg. 123, 125, 137, 151. **Stal.** Waldrand b. Jägersthal, Catharinenberg b. Nassawen (Khn. 84), K. Forst-R. Nassawen S. des Szinkuhner Sees (Rkt. 94). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinne (List.), Bel. Notz Jg. 3/14, 10, 11, 26, 29, 30, 30/31, 50, 59; Bel. Carlswalde Jg. 43, 42/64, 64/65, 67, 68, 89, 90; Bel. Mittenwalde Jg. 74, 76, 78, 95, 97, 103, 104, 107, 109, 115, 114-115, 117 (Gtr. 94), K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde (Lett. 97). **Dar.** K. Forst-R. Brödlauken, Jg. 25 (Khn. 74, Lett. 96). [Ger. b. Gerdauen (Leo M. in P. M. E. p. 356 u. in herb. Leo Meier ist C. glomerata!)] **Rasbg.** Bürgersdorfer Wäldechen b. Rastenburg (Lottm. 21 ob noch?) [Pr.-Eyl. b. Crenzburg (Leo M. in herb. ist C. glomerata!)] **Brbg.** V₄ Z₄ (Seyd.), besonders an der Chausseestrecke Frauenburg-Braunsberg (Brn.) **Pr.-H.** Mühlenberg v. Blumenau Bog., Pr.-Holland (Kst.) **Mohr.** Kubitten'er Wald b. Saalfeld (Kst. 54), Schonung b. Gr.-Bestendorf, Sakrinter Wald b. Alt-Christburg (Kms. 82). **Al.** K. Forst-R. Neu-Ramuck, in vielen Jg. Z₂, Allenstein Stadtwald, Gestell zw. 8 u. 9, K. Forst-R. Lansk'er-Ofen, Jg. 63 u. 105, Wald SO. von Schippern Z₂ (Bke. 78). **Sebg.** Poischendorfer Schlucht (Ht. 96). **Gol.** b. Klauten (Cruse 67), Goldaper Stadtwald (Schke.). Anhöhe in der Moorwiese SO. vom Abbau Lux zu Samonien, Jg. 164 des K. Forst-R. Warnen, Bel. Iszlandzen u. unw. d. U.-F. Iszlandzen, Jg. 162 (Seitz. 97), K. Forst-R. Goldap, Bel. Jodupp, Jg. 48, Bel. Hirschthal, Jg. 76 (Gtr. 96). **Lyck** Schlosswald b. Lyck Z₂ (C. S. 60). **Jobg.** K. Forst-R. Curwien, Bel. Curwien, Jg. 139 Z₁₋₂ (Lissn. 88). **Orbg.** grünes Gebirge b. Paterschobensee, Wäldechen NW. vom Gute Omulef. Gebüsche auf den Romahnen'er Wiesen (86!) **Nbg.** Wald v. Bialutten (in v. K. I 54 wohl identisch mit „Soldau b. Illowo“ v. K. I 56 in herb.), K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Glienken (Rm. 80), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, NO. vom Schobensee, Wiesengebüsch N. vom Schobensee (81!) **Wpr.** **Strbg.** Gehölz zw. Kl.-Glem-

1) In herb. Regim. befinden sich jedoch Exempl. d. C. glomerata von Arnau stammend, die von E. Meyer als C. Cervicaria bestimmt sind.

boczek u. Dlugimost, Torfmoor zw. Ruda u. Guttowo (Gtr. 87). **Gr.** im Mendritz'er Walde Z₂, am Waldrand b. Mühle Slupp (Rm. 77) (Schemmel). **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof u. Honigfelder Wald (v. K. I 81). **Rosbg.** Wald zw. Gulbien u. Winkelsdorf, Graben SO. Gulbien (Rm. 74). **Stuhm** b. Montken (v. K. I 5 B). Sakrinter Wald Z₁ (Ldg. 81). **Danz. H.** zw. Pelonken u. Bärenwinkel: b. Schwabenthal (Ktt. 48), b. Matamblewo (R. Schm. 54). Wald von Freudenthal b. Oliva (Ktt. 48! Trl. 80). Wald an der Wegstrecke Oliva-Freudenthal u. Oliva-Schäferei (Lzw. 91). **Nst.** Umgegend von Neustadt, z. B. am Garnierberge (Btl. 77—81). **Gossentiner Wald** (Lzw. 80), l. Ufer des Bohlschauf., zw. Abb. Koslowski u. Go-sentin, Schluchten u. Abhänge zw. Cedronmühle u. der Gräft. Zgl. (83!), Anhöhen b. Koliebken (Lzw. 54). **Kart.** Buschkau Birkenschönung vor den Mühlberg (Ktt. 56!). Insel im Mariensee (Casp. 64). **Kon.** Dunkershagen (Haub 47), Schlossberg b. Buschmühl (Ls. 66 Prät. 80).

624. C. glomeráta L. Lehne und lohnige der möglichen sind: ~~größte~~ Hänge und Böschungen, Weideland, Ufer, moorige Wiesen, Wälder, **V⁴ Z²**, in einigen Gegenden jedoch sel tener und in manchen Lokalfloren ausserst selten oder fehlend z. B.:

Opr. **Lot.** b. Milken [fehlt b. Orlowen Ph.] **Wpr.** Tuch. K. Forst-R. Königsbruch einmal gefunden, sonst im Kreise V₅ (Fröl. 91).

Selten mit weissen Blüten z. B.:

Opr. **Rag.** K. Forst-R. Trappönen Jg. 167, Abhang u. Wiese zw. O.-F. Trappönen u. dem Walde (Gross 97). **Brog.** b. Basien (v. Woisky 73). **Os.** zw. Liebmühl u. Amalienruh (Lke. 83). **Nbg.** O. Teil der Maynaberge im Kiefernstaengenholz (81!). **Wpr.** **Gr.** Adl. Dombrowken, Grabenrand zw. den Seen (Scharl. 82). **Ber.** Wiese O. vom Osuszyno - See (Fröl. 92). **Kon.** Abrau, Torfwiesen (Prät. 81).

Ungewöhnlich grosse Exemplare von 0,53 m Höhe mit 902 Blütenknospen in mässig sandigem Mergellehm:

Wpr. **Gr.** b. Adl.-Dombrowken SW. Bht. Fürstenau (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 34).

Oester findet sich eine Monstrosität, bei der alle Blütenteile vergrünzt sind. Beobachtet:

Wpr. **Th.** Abhang am Tonezynafl., b. Otlotszynek SW. Bhf. Otlotschin (Fröl. 81). **Kon.** b. Abrau (Prät. 89).

Ferner ein Exemplar, bei dem einzelne, langgestielte Blüten aus den Blattachsen einer oberen Blattrosette hervortrieben.

Wpr. **Kon.** b. Konitz (Prät. 75).

Anmerk.: Aenderst besonders in der Breite und Form der Blätter, Grosses der Blüten, sowie in der Behaarung vielfach ab. Die Formen zeigen unzählige Übergänge und sind nur schwer zu trennen. Folgende wurden im Gebiet beobachtet.

b) **farinósa** Andržj. (Rehb. Pl. crit. VI, Fig. 757 et 758). Mit unterseits graufilzigen Blättern und dicht behaarten Stengeln. Im

Gebiet nicht typisch entwickelt, sondern in annähernden Formen mit dichter behaarten Blattunterseiten V².

Opr. Stal. Leponeufer, oberh. Eydtkuhnen (Vgl. 93). **Lyck** Dallnitz (C. S. 77). **Wpr. Mwr.** Parowen am Vw. Liebenthal (Sch. 96).

c) *aggregata* Willd. Blüten kopfig gehäuft, Stengel kahl, Blätter meist rein grün, die Blattstiele geflügelt. V⁴ z. B.:

Opr. Fischh. Landkeim, Wargen etc. **Kbg.** Schlucht b. Lauth (Casp. 59), Arnau, Jungferndorfer Moor (96!). **Lyk** Karbojin u. Lässseek, b. Romanowen (C. S. 60). **Wpr.** Th. am Culmsee; zw. Warschewitz u. Przemno (Hd. 82). Abhang b. Kostbar (FröL. 91). **Kulm** Marienpark b. Ostrometzko (Rm. 70), Abhänge S. v. Gr. Lunau (Pss. 83). **Gr.** Burg, Belchauer Wäldechen, zw. Zgl. u. Chaussee (Pl. 82), b. Bingsdorf in der Balachowoer Schonung (Pl. 81), Parowe v. Lindenau (Scharl. 77). **Mwr.** Ufer d. Liebefl. im Brakauer Walde (v. K. II 74). **Rosbg.** Graben SO. Gubben (Rm. 74). **Nst.** b. Neustadt (Btl. 77). **Ber.** Wiese O. v. Osuszyno-See mit weissen Blüten (FröL. 92).

d) *speciosa* Hornem. Mit kopfig gehäuften grösseren Blüten und kurz herzförmigen Blättern, die oberwärts nur wenig an Grösse abnehmen. In Gebiet nur in annähernden Formen. V¹-².

Opr. Brbg. Holzanger b. Braunsberg (Seyd. 91, ist in herb. Seyd. eine behaarte Form v. C. latifolia, der var. eriocarpa DC. entsprechend!). **Lyk** Sarker Bruch (C. S. 70). **Wpr.** Th. Schlucht b. Hohenhausen (FröL. 86). **Mwr.** Parowen am Vw. Liebenthal (Sch. 96).

e) *elliptica* DC. Mit lang gestielten unteren Blättern, deren Spreiten einglich elliptisch und am Grunde nur schwach herzförmig sind. V³-⁴ z. B.:

Opr. Got. Chausseestr. Goldap-Abrahamsruh im Graben (Schtz. 91), Pogorzellen (Rh. 92). **Lyk** Sarker Bruch (C. S. 69). **Wpr.** Th. Waldrand N. v. Gasthause „Zur Ostbahn“, b. Bhf. Orlotschin (FröL. 89). **Gr.** Parowe von Brzebyn Z₂, Sarnowker Wäldechen (Scharl. 71), Stadtwald v. Lessen b. U.-F. Sawda Wola (Ftsch. 79), Schonung SW. v. Stenzlau (Gtr. 85).

An diese Form gliedert sich eng an:

f) *longifolia* Wallr. Mit Stengelblättern, die 8–11 cm lang und nur 1–1,5 cm breit sind.

Opr. Fischh. b. Warnicken (E. Mey.) **Hbl.** b. Heiligenbeil (Seyd.) **Lyk** W. Sarker Bruch u. Przepiorkabach b. Imionken (C. S. 71).

fr. cervicariooides (R. et Sch.?) DC. Mit 1 m hohen ~~etwas~~ hin und her gebogenen Stengeln, schmalen Blättern und oft helleren Blüten:

Opr. Fischh. Germau: gr. Hausenberg (E. M. 27 als C. Cervicaria). **Nbg.** Maynaberge (in annähernder Form 81!). **Wpr.** Kulm feuchte Abhänge S. v. Gr. Lunau (Pss. 83). **Kart.** au der Wegstrecke Fustpetershütte-Kapellenhütte (hier in die vorige Form übergehend) (Lge. 84).

625. *C. sibirica* L. Diluvialboden, mergelhaltiger **Lehm**: Hänge, hohe U.-Schluchten **V²**. Nur im Weichselgebiet von Thorn bis Polzin hier an den Weichselhängen stellenweise **V² Z³ 4**.

Anmerk.: Erinnert in der Tracht an eine stark behaarte *C. patula*, von der sie sich durch die Kelchanhängsel sofort unterscheidet.

Wpr. [Löb. b. Neumark auf Anhöhen (Kht. 66) neuere Bestätigung fehlt]. Th. **V₂** b. Zalesie NO. von Grodno, b. Leibitsch u. auf den Bergen von Schloss Birglau bis Rentschau, Treposch (Fetschrien 27), Schlucht O. Hohenhausen (Pss. 83). **Kulm** **V₄** b. Brzozowo (v. N.), Fribbenthal b. Kulm u. zw. Kulm, Gozienicz u. der Graudenzer Strasse (Wr. 63 72), Schluchten S. v. Kulm, zw. Ostromietzko u. Pien, zw. Kielp u. Althausen, zw. Ribenz u. Wabez, zw. Zalesie u. Gogolin, zw. Pien und Schadon, zw. Klinzkau u. Mühle Waldau, Fribbeabhang zw. Lenzberg u. Kulm (79), Marienpark v. Ostromietzko (Rm. 81), b. Friedrichsbruch, zw. Kulm und Chelminiken-See (Hd. 82), Schlucht v. Wabez, (wohl identisch mit der Angabe zw. Ribenz u. Wabez Rm. 79), See v. Battlewo, Schlucht W. Unislaw (Pss.), zw. Stolno u. Dolken, Parowe zw. Blandau u. Sarnau, zw. Schlucht v. Plutowo u. Kielp, (wohl identisch mit der Schlucht b. Kielp) zw. Brosowo u. Kulm, zw. Klinzkau u. Waldau, zw. Schlucht v. Kulm u. Nonnenkümpfe, Lorenzberg b. Kulm, oben gegen den Gipfel mit *Stipa capillata* **Z₂** (Casp. 83). Schlucht v. Plutowo (Pss. 83), Abhang b. Głodowo (Fröl. 84), Weichsel b. Kulm (Ig. 86). **Gr.** **V₄**, Bingsberge, Stremoczyn oder Böslershöhe (Ischub. 20), Festungsmauern v. Graudenz. Schluss Roggenhausen, zw. Gr.-Wolz u. Sackrau, Sakrauer Berge **V₃ Z₂**, hohes Weichselufer an der südl. Festungsplantage **Z₂** (Rm. 77), zw. Mühle u. Chausseehaus Roggenhausen, Berge N. der Chaussec, zw. Graudenz u. Neudorf, zw. Vorschloss u. Dorf Roggenhausen (Ftsch. 79). **Mwr.** b. Marienwerder am Weichselufer (v. K. I 66), im Weidengebüsch an der Weichsel gegenüber Kurzebrack (v. K. II 73), zw. Brodden u. Broddener Mühle, auf dem l. steilen Felsenfer (Casp. 70). **Dir.** b. Pelplin (Kannbg. 34). **Schw.** b. Terespol (Wr. 61), wohl identisch m. d. Angabe zw. Terespol u. Poledno (Gtr. 81), Koselitz **V₈ 4** (Hw. 82), Weichseldamm b. Treul **Z₁**, zw. Grabowko u. Supponin, Topolno, gr. Schlucht S. b. Sartowitz, sowie zw. letzterem Ort u. Schwenten **V₄ Z₃** (86), b. Wilhelmsmark, nach Grutschno u. Schönau hin, zw. Topolinken u. Grutschno (87). Schlucht N. v. Maleschechowo; Abhänge N. von Schwetz, zw. Luschkowo u. Topolno u. sonst (Gtr. 88) Teufelsberge b. Schwetz (Gtr. 90). **Tuch.** Brahefl. zw. d. Eisenbahn u. Plaskau (87), Abhang d. Brahe zw. Pilla-M. u. Liskau (Gtr. 91).

[**Posen** Bromberg: zw. Klarheim u. U.-F. Wolfsgarten (Gtr. 89).

In Gärten sind ausserdem beliebt u. werden viel gezogen *C. medium* L. „Marienglocke“ aus Südeuropa mit blauen, rötlichen, weissen u. gefüllten grossen Blüten, ferner *C. carpathica* L. u. die aus Dalmatien und den angrenzenden Ländern stammende *C. py-*

ramidalis L. Letztere auch seit jeher Fensterschmuck ländlicher Häuser. Neuerdings werden als Ampelblumen viel in Töpfen kultiviert die zierlichen italienischen Glockenblumen *C. isophylla* Moretti, *C. giganica* Ten., *C. fragilis* Cyrillo, im östl. Mittelmeergebiet vorkommend.

249. Adenóphora Fischer. Schellenblume.

626. A. *lilifolia* Ledeb. Diluvialboden, lehmiger Sand: Gebüsche, lichte Walder, besonders Eichenbestände; in Schonungen vorzüglich gedehnt, Waldräinder, bewaldete Hügel $V^2 Z^3$ 4.

Anmerk.: Zeichnet sich durch einen süßlichen Duft ihrer hellblauen Blüten aus. Im dichten Hochwalde kommt sie zuweilen nicht zur Blüte und führt bis zum Abtrieb desselben eine *vita minima* ohne einen Stengel zu treiben, entwickelt sich aber in den jungen Schonungen desto üppiger zu reichblütigen stattlichen Exemplaren. War bereits Helwing bekannt als „*Camp. Alpina glabra flore dilutissime coeruleo*. Auf dem Weissuhn im Johannisburgischen. Item in der Ogonschen Heyde. Augusto copiose (Suppl. Fl. Pr. p. 9) in herb. viv. vol. I. fol. 56 befindet sich ein um 1717 gesammeltes Exemplar, das von Hagen seiner Zeit als *C. rhomboidalis* irrtümlich bestimmt worden ist. Dagegen stammt *C. rhomboidalis* L. angeblich Opr. zw. Wehlau u. Piaten in herb. P. u. „Wehlau“ im herb. Regimont. von Leo Meier gesammelt, nicht aus dem Vereinsgebiet, worauf auch das auf dem Zettel von Patze hinzugeschriebene „non credo“ in seinem Herbar deutet.

Opr. [Rasbg. Bürgersdorfer Wäldchen; Rosenthaler Gebüsche (Lottm. 21 in herb. Zaddach! ob noch?), Woplauker Gebüsche (Lottm. 1828 herb. Regim., später mit diesem ausgerottet, Körn. in Kbg. Schr. 1863)]. **Os.** Osterode (in herb. Kht. 52, später nicht beobachtet)]. **Al.** K. Forst-R. Ramuck, am Ustrichsee b. Lauskerofen in grosser Schonung, Oberf. Bür. (teste Casp. 61, jedoch nicht im Allensteiner Stadtwaide v. K. I Veg.-Verh. 66). **Sebg.** im Walde Goris b. Wiersbau (H. Florie in herb. Regim. 63), b. Glodowen (Ann. 66), b. Sensburg (E. Gerss 93). K. Forst-R. Crutinnen, Chausseeböschung zw. Haltestelle Collogienen u. der Ablage Murawa (99!). **Anbg.** Ogonsche Heide (Helw. Suppl. Fl. Pr. 1726 et in herb.! Hag.) wohl bei Ogonken gelegen, ob noch dort? **Lyck** im Reuschen-dorfer Eichenwalde Z_4 (C. S. 72). **Jobg.** Johannisburger Heide im Laubwalde Weissuhn (Helw. u. Weyl). **Orbg.** K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk b. Eichthal (Z_2) b. Ortsburg (Ebel 42, P. M. E. 50, 86!) Wäldchen b. Damerauwolka, Hügel O. von Finster-damerau, im Bel. Dlotowken Z_4 , O.-Rand des grünen Gebirges im K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Materschobensee, in Schonungen Z_5 (86!). **Nbg.** Wald b. Broddau (v. K. I 48, 66, jetzt schon ausgerottet)] K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Glienken, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Jedwabno (Rm. 80), O.-Teil d. Maynaberge im Kiefernstanzenholz Z_4 , K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Wolisko, auf den Ochsenbergen; Bel. Wujewken, Jg. 3, O. von der U.-F. Wujewken; Hügel zw. Neidenburg u. Sierokopass hier auch auf Rainen zw. Kartoffelfeldern; Neidenburger Stadtwald Z_4 , auf einem mit Eichen bestandenen Hügel, S. v. Gange zum Kriegerdenkmal (81!). **Wpr.** [Th. Grabier Wald in der Birkenschonung b. Aschenort (v. N.) die Pflanze ist seit

Nowickis Zeit dort nicht wiedergefunden worden, befindet sich nach v. K. I auch nicht in seinem Herbar.)] **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) linkes Weichselufer, in einer jungen Schonung b. Kozielce (Sch. 91).

† **Specularia Speculum A.DC. Frauenspiegel.** Im Gebiet nur als Adventivpflanze mit fremden Sämlingen gelegentlich eingeschleppt. Beobachtet:

Opr. Orbg. Getreidefelder zw. Willenberg u. Ortelsburg, b. Kl. Schiemannen (Karlewski 86!). **Wpr.** Nst. Kartoffelacker in Oliva, verwildert (A. Trl. 79).

II. Fam. Vacciniaceen.

(Siphonandraceen.)

250. **Vaccinium L.** Heidelbeere.

Borówka (P.)

627. **V. Myrtillus L.** Blaubeere. Borowka czernica, borowina (P.) **Mclyn's, melym-ugos (L.)** Sandiger, kalk- und kieselhaltiger Waldboden: Wälder, besonders Nadelhochwälder, Heidegebüsche, meist $V^4 Z^3$, besonders in den Niederungen V^2 oder gänzlich fehlend, wie z. B. 1

Wpr. in der Niederung b. Elbing (Kms.) **Tuch.** in manchen Teilen der Tucheler Heide ganz fehlend (Warnst.) **D.-Kr.** **V₇.** b. Schneidemühl-Hamme am dritten See, sonst um Schneidemühl nicht bemerkt (Pw. 93).

Anmerk.: Im Winter fallen die Blätter gewöhnlich ab, indessen überwintern sie auch in geschützter Lage zwischen Gehüsch. Sehr veränderlich hinsichtlich der Blattgrösse. Formen, die der b) minus Rupr. entsprechen und kleineren Blätter tragen z. B. **Opr.** Fisch. in moorigen Waldteilen des K. Forst-R. Fritzen b. Gr.-Raum 97! Die angenehm schmeckenden Früchte sind seit jeher ein allgemein beliebtes Genussmittel, neuerdings auch nebst den Blättern Heilmittel in der Zuckerkrankheit.

Aenderst ab:

var. leucocarpum Dumortier (vgl. Kbg. Schr. 1892, p. 59). Mit durchweg weissen, weichen und saftigen Früchten $V^2 Z^3$.

Opr. Fried. Massaunen'er Wald b. Honigbamm NO. v. Schippenbeil (R. Ks.). **Nbg.** K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Grobka (Milkuhn, Rm. Seehusen cfr. Aschers. et Magn. in Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. VII, 1889, p. 396) u. Grünfliess, b. Napiwoda (Bajohr 70, Aschers. et Magn.). **Wpr. Danz.** N. auf der frischen Nehrung an einer Stelle b. Kahlberg 6 qm bedeckend (Kms. 93). **Schl.** b. Barkenfelde links von d. Vosswiese (Sommer 85), K. Forst-R. Eisenbrück, an 8 Stellen im Vorderbruch, an 3 Stellen in Pietzkau, Karlshof. Schulzesche Wiese in der „Fichtmöss“, am gr. Röske-See (Schtz. 89). Weitere Beobachtungen unter Einsendung von Material sind sehr

1) z. Th. irrtümlich als *Campanula bononiensis* bestimmt (in herb. List).

erwünscht, desgleichen Angaben über Vorkommen der rotfrüchtigen Abart.

Anmerk.: Mit dieser weissfrüchtigen Form dürfen die von einem häufigen Pilz (*Sclerotinia baccharum* Rehm) befallenen, trocknen und harten, grau bis weisslich gefärbten, übrigens verkümmernten Früchte nicht verwechselt werden.

var. epruinosum Aschers. et Magn. Mit unbereiften Früchten.

Wpr. Schl. Wäldechen b. Pr.-Friedland (Gtr. 89).

Pommern: Kreis Lauenburg, Strandwald b. Piasnitz (Gräbn. 95).

628. **V. uliginosum** L. Drunkelbeere. B. *lochynia*, (P.) Waiwaras, *girtukles* (L.) (Beide Ausdrücke im L. wenig gebräuchlich.) Torf, sandiger Torf: Torfmoore, moorige Stellen der Waldungen, zuweilen auch in trockneren Lagen. Meist in Gesellschaft von *V. Oxycoleus* u. d. anderen Arten, ferner *Ledum palustre*, *Empetrum nigrum*, *Eriophorum vaginatum*, *Andromeda Polifolia*, *Rubus Chamaemorus* und *Molinia caerulea* $V^1 Z^4$ b. Stellenweise V^1 oder V^2 z. B.:

Opr. Fried. V_2 , Zehlaubbruch im K. Forst-R. Gauleden Z_4 am Rande u. b. Rothjoerken (Tschl. 96). **Sebg.** b. Sensburg V_2 .

Wpr. Th. V_2 , Kulm V_2 , z. B. Kisim, Glasau.

Anmerk.: Die Beeren sollen nach den Beobachtungen einiger durchaus zuverlässiger Autoren eine berauscheinende Eigenschaft besitzen, was wir nicht konstatieren konnten, auch enthalten sie kein Alkaloid, das narkotische Wirkungen verursachen könnte. Möglich, dass die etwas fade schmeckenden Beeren nach allzu reichlichem Genuss bei einigen Personen Ekel zu erregen vermögen. Uebrigens sind sie in einigen Gegenden ebenfalls Handelsartikel wie die vorhergehende Art. Die Form mit gelbfrüchtigen Beeren *xanthocarpum* Aschers. et Magn. bei uns nicht beobachtet. Der Pilz *Sclerotinia megalospora* Woron. in den Beeren schützend wurde **Wpr. Danz** H., **Sehw.** u. **Schl.** beobachtet. Die Form der Beeren ist veränderlich, in der Regel kugelig, aber auch cylindrisch und seltener birnförmig.

Eine Spielart mit kurz glockenförmiger Blumenkrone entspricht der var. *globosum* Baenitz und wurde zuerst beobachtet:

Opr. Kbg. Wickboldter Torfmoor (Bz. 91) findet sich aber auch in der Kapornischen Heide und sonst.

Eine andere Spielart var. *tubulosum* Baenitz besitzt längliche Blumenkronen. Beobachtet:

Opr. Kbg. Wickboldter Torfmoor (Bz. 91), sowie in der Kapornischen Heide etc.

Zuweilen kräftige, bis 0,50 m hohe Sträuche mit en dicken Stämmen. Aendert auch in der Blattform vielfach ab. Es kommen kurz elliptische bis länglich verkehrt eiförmige Blätter vor, die beiderseits meist blaugrün und matt sind. Exempl. mit grünen glänzenden Blättern (fr. *splendens*) wie sie in Russland von Ruprecht beobachtet worden sind, scheinen bei uns zu fehlen. (cfr. Rupr. Fl. ingr. p. 669). Seltener finden sich unterseits sehr kurz behaarte Blätter entsprechend der fr. *pubescens* Wormsk.

629. **V. idaea** L. Preisselbeere. B. *brusznica*, *kamioneczka* (P.) Bratknes (L. pl). Sand und Grand, sandiger Torf: Walder, besonders

Nadelwälder, selten auf trocknen Waldmooren und in Gebüschen.
 $V^4 Z^5$. Strichweise seltener z. B.:

Opr. Fried. V₂, Rothjörken, Gallingen u. Bürenwinkel b. Bartenstein. **Wpr.** In manchen Teilen der Tucheler Heide ganz fehlend, desgleichen in den Flussniederungen.

Anmerk.: Veränderlich hinsichtlich der Blattgrösse und des Blattrandes. Es finden sich Exemplare mit ganzrandigen Blättern wie bei der Linné'schen Pflanze, sowie Sträucher mit deutlich buchtig gezähnten Blättern. Die weissfrüchtige Form var. *leucocarpum* Aschers. et Magn. wurde bei uns noch nicht beobachtet, kommt aber wohl wie in Pommern, Brandenburg u. Schlesien auch bei uns vor und ist nur übersehen worden. Nicht zu verwechseln sind damit halbreife grünlich weisse, auf der Lichtseite rot gefärbte Beeren. Durch die Blätter erinnert die Preiselbeere etwas an die Bärentraube *Arctostaphylos uva ursi*, mit der sie zusammen vorkommt und deren trockene, mchlige rote Beeren in der Marktware zuweilen angerissen werden, unterscheidet sich jedoch durch den mehr aufrechten Wuchs, sowie durch die unterseits drüsig punktierten, meist gezähnelten Blätter. Die Preiselbeeren werden durch den Pilz *Sclerotinia Vaccinii* Woron. hart und ungenießbar. Bisher im Gebiet beobachtet. **Opr.** Kbg. **Wpr.** Schl. Die Blätter und Triebspitzen werden nicht selten von dem Pilz *Exolesidium Vaccinii* rosig gefärbt und verunstaltet. Die angenehm säuerlich schmeckenden Beeren finden ausgiebigste Verwendung zu Compots und sind eine sehr beliebte Marktware, während die belaubten Stengel im Winter als Surrogat für Buchetbaum in der Krauzbinderei vielfache Verwendung finden.

630. V. *Oxycoleus* L. Moosbeere. B. *zorawina* (P.) Spangule, spanguge (L.) Torf- u. Moorböden: Moore, Torfmoore, Waldmoore, das Torfmoos mit einem dichten Teppich überziehend zwischen Stauden von *Eriophorum vaginatum*, *Andromeda Polifolia*, *Ledum palustre* und *Vaccinium uliginosum* $V^4 Z^5$. In einigen Lokalfloren seltener oder gänzlich fehlend.

Opr. Inbg. V₂, Hochmoor b. Kummetzehn, Skungirrer Moor. **Fried.** V₂, Torfbrüche b. Rothjörken (Tschl.). **Wpr.** [El. fehlt b. Tolkenit Pff.]

Anmerk.: Die etwa kirschgrossen Früchte werden ebenfalls zu Compot verarbeitet und bilden einen bei uns weniger wesentlichen Handelsartikel. Die Beeren werden erst nach Eintreten der Nachtfröste und besonders nach der Überwinterung wohlschmeckend. Die weissfrüchtige Abänderung var. *leucocarpum* Aschers. et Magn. im Gebiet noch nicht beobachtet.

Aenderst sehr selten mit weissen Blüten ab. Beobachtet:

Wpr. Puz. Moor b. Vatershorst (Gräbu. 95).

Besonders in den Grössenverhältnissen sehr veränderlich. Die Blätter sind zuweilen kurz elliptisch bis eiförmig und lauzettlich 0,5—1 cm lang und 3—4 mm breit.

b) *pusillum* Rupr. (non *microcarpum* Turcz.) Ganze Pflanze kleiner mit schmäleren, kleineren Blättern und kleineren Früchten, aber meist behaarten Fruchtstielen und gewimperten Kelchzipfeln. In Hochmooren zwischen Sphagnum. V₂.

Opr. Fischh. Hochmoor b. Schwentlund b. Cranz (Vgl. 94!). **Fried.** Zehlaubbruch (Vgl. 95).

Anmerk.: V. *microcarpum* Turczaninow unterscheidet sich von der Form *pusillum* Rupr. durch die stets völlig kahlen meist einblütigen Blütenstiele durch die

ungewimperten Kelchzipfel und die frühere Blütezeit. Ob specifisch verschieden von *bij pusillum* Rupr.? Könnte auf unseren Hochmooren vielleicht vorkommen.

V. Myrtillus + **Vitis idaea** (*V. intermedia* Ruthe). Mit den Eltern, meist an feuchteren Stellen der Waldungen $V^2 Z^4 - 5$. Meist in kleinen Beständen.

Anmerk.: Kann am leichtesten im Herbst und Winter entdeckt werden, da der Bastard von höherem Wuchs als die Preiselbeere ist und nur spärlich das Laub abwirft. Die Blätter sind ziemlich dicht gezähnt und lederartig, im Herbst meist röthlich. Der kantige Stengel ist ringsum zerstreut kurz behaart. Die Früchte werden spärlich entwickelt und sind blaurot.

Opr. Lab. im feuchten Waldteil „Klampine“ d. Greibener Forst b. Dedawe (Hgs. 94). **Fischh.** K. Forst-R. Kobbelbude, Bel. Bärwalde, SW. Metgetheu Jg. 29a, hier Z_4 (94!) sowie in einem östl. davon gelegenen Jg. S. von einem Waldsumpf Z_2 (98!). **Wpr. Danz.** H. Wald von Oliva V_4 (Schumann 79—80). **Nst.** Linder Moor b. Wahlendorf (Lzw. 84). **Schl.** I Ufer des Olscheskatal. Z_4 (Tbt. 88), K. Forst-R. Eisenbrück Bel. Röske. Wald am W.-Ufer des gr. Röske-See's unter den Eltern Z_4 (Schtz. 89). Dürfte wohl aber noch öfter vorkommen.

LII. Fam. Ericaceen.

251. **Arctostaphylos Adanson.** Bärentraube.

Mycznica (*P.*) *Pelenis.* (L.) (Wenig gebräuchlich).

631. A. **Uva ursi** Spreng. Sand, torfiger Sand: Kiefernwälder, torfige Heiden $V^3 Z^3 - 4$, fehlt in den Niederungen und auf lehmiger thonigen Bodenarten.

Opr. Mem. Buttken'er Wald, Kieferngchötz zw. Paaszken u. Szidellen (Keh. 84!), in kleinen Trupps auf einer weit S. gegen die Mitteldüne gelegenen Höhe b. Schwarzort (Heidr. 59, Lssn. 89). **Hkg.** K. Forst-R. Norkaiten im gleichnamigen Bel. Z_5 . Willkommedener Wald (Khn. 93). **Til.** b. Tilsit (Bory de St. Vine. 1807 herb. Regim.), Schilleningker Wald, Stadtwald b. Tilsit (Kbg. Schr. 65). **Rag.** V_2 im N. V_4 , Wäldehen b. Bittehnen am Rombinus (Seyd. 65), K. Forst-R. Neu-Lübönen, Bel. Grenzwald, in vielen Jg., Bel. Neu-Lübönen Jg. 170 (Gtr. 92), K. Forst-R. Trappönen b. Leuken, Jg. 15—18 (Gross 97). **Ndg.** Grünwalde b. Pauperischken (Bnj.) **Lab.** Paddeim (Wagner). **Fischh.** Capornische Heide V_2 , b. Woyditten an der Landstrasse nach Pillau (Schweigg. 20), zw. Warnicken u. Neukuhren (He. 43), Carlsberg b. Rauschen (Bonte 98), K. Forst-R. Kobbelbude, Bel. Bärwalde sehr spärlich; zw. Moditten u. Bärwalde (Bonte 98), Chaussee zw. Moditten u. Vierbrüderkrug (Nordseite) Z_2 (99!). **Kbg.** fehlt in der nächsten Umgebung von Königsberg u. wohl im ganzen Kreisel. **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Beinigkemmen am Wege nach Lasdehnen (78!), K. Forst-R. Neu-Lübönen, Bel. Grenzwald, Jg. 106 (Gtr. 92). **Brbg.** V_1 , Wormditter Oberheide, NO. von Waldhause (Knis. 82). **Hbg.** Wormditter Stadtwald, zw. Bürgerwalde u. Mawern, zw. Heiligenfelde u. Kleitz, zw. Freymarkt u. Kaschaunen, K. Forst-R. am Potar-See, zw. U.-F.

Launau u. Raumau (Rm. 76), Arnsdorfer Zinswald V_2 Z_3 (Ks. 77). **Os.** V_{2-3} , in sandigen Kiefernwäldern. N.-Ufer des Ilge-Flusses, Hohenstein'er Stadtwald (Ps. 82). **Al.** V_3 , in Kiefernwaldungen, K. Forst-R. Ranuek (Casp. 63), Waldrand am Teiche b. Jacobsberg Z_2 (Ptr. 74), zw. Podlasen u. Preilowo'er Mühle, zw. Kranz u. Ustrich-Schleuse, K. Forst-R. Purden, K. Forst-R. Kudluppen, Bel. Stenkienen, am Passargefl., Wald b. Wadang (Bke. 78). **Sebg.** Koslauer Wald (Ht. 91), K. Forst-R. Cruttinnen, zw. O.-F. Cruttinnen, **Gol.** V_{3-4} , K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 39, Wäldchen zw. Kuiken u. Niederwitz, Schonung Jg. 116 des K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehnen, Jg. 119 dt., Jg. 128, Bel. Jagdbude, am Wege zw. Rominten u. Jagdbude, Jg. 64 des K. Forst-R. Szittkchmen, Bel. Pellkawen, Jg. 55, Bel. Dobawen (Schtz. 91). **Ol.** Polommen'er Forst, Bel. Polommen, Jg. 130, 138, 147, Bel. Theerbude, Jg. 159, Barannen'er Forst, Bel. Classenthal, Jg. 111, 112, 118, 125, 106 (Schtz. 97), Kleszower Wald (Gtr. 96). **Lyck** V_3 , z. B. Seliggen'er Wald, Mrosen'er Wald, Zielassen'er Wald, Romanowen'er Wald, Dallnitz (C. S. 60), Sawadden'er Wald (Gtr. 96). **Jobg.** b. Johannisburg (Buj. 48) wohl V_4 . **Orbg.** V_{3-4} z. B. b. Mühle Opuckel, Bel. Powalzin Jg. 183, K. Forst-R. Ratzburg, Waldspitze Conn b. Schwentainen (Schtz.), Ratzburg'er Forst. **Nbg.** V_4 , b. Zworaden (Casp. 63), b. Soldau an der alten Zollstrasse, fehlt aber im nahen Bel. Nareczyn, K. Forst-R. Bialutten (Casp. 75), Maynaberge, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Jedwabno, Wald zw. Orlau u. Läkusen etc. **Wpr.** **Strbg.** sandige Wälder um Lautenburg, Z_4 (v. K. II 80). **Th.** V_4 , z. B. Mühle Regencia, Bhf. Schirpitz, Dziwak Forst-R. Neu-Grabia, Sluszewo, Smolnik, Guttauer Wald, Gumowo etc. **Gr.** Bingsberge b. Graudenz (Isenb. 42), b. Grandenz (Mgo. 48), zw. Sackrau u. Gr. Wolz Z_4 , Wolfsheide (Rm. 77), zw. Walldorf u. Gr.-Wolz am Rand d. Bel. Dossoezyn (Ftsch. 79). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 48). **Rosbg.** Bischofswerder, Dt.-Eylau-Wald von Zollnicker Glashütte (Kst.). **Stuhm** Weissenberg u. Montken b. Stuhm, K. Forst-R. Rehhof (v. K I 51). **[El.** b. Elbing (Sbc. 59 in herb. Seyd. ohne nähere Angabe) jetzt wohl verschwunden, da von Kms. nicht erwähnt]. **Danz. H.** b. Danzig, b. Heubude Mattemblewo (Ktt. 63), Kiefernwald zw. Smangorschin u. Ottomin (Bke. 82). **Puz.** Bruehraud zw. Miruschin u. Karweinbruch (Casp. 71), b. Hela (v. K. II 83), Strandwald b. Tupadel, Kiefernwald b. Czarnauermühle, Bielawa-Brueh, besonders im Osten, Kiefernwälder b. Ostrow Z_4 (Grübn. 95). **Nst.** V_4 , Hügel am kleinern See b. Espenkrug (v. K. I 59), b. Nanitz (Hg. 77), Schonungen b. Neustadt (Btl. 80), Heideberg oberh. Neukrügen (TrL 80), Wahlendorf, Linde, Dargelau (Lzw. 80), b. Zoppot (Bail 81), zw. Kl. Dennemörse u. Lebno (Lge. 84). **Ber.** V_4 , Steinberg b. Berent, Schomung O. von d. Wegestr. Piechowitz-Dzimianen, zw. d. See von Tuschkau u. d. Immingen-See, zw. Kalisch u. Bielawa-See u. im Walde S. von diesem See, zw. Borschthal u. Kl. Schartowitz-See, Ufer des Lubieschewo-Sees, Czarni-See, N. vom Wege zw. Sietzenhütte u. Lippusch, zw. Sietzenhütte u. Plotzitz zw. Englershütte u. Lorenz, b. Borschthal im Rotbuchen- u. Kiefern-

bestande, am Kleschowko-See, zw. d. gr. Kramsko- u. Debrino-See, Gelinow-See zw. Wdzydzen u. Garlinen, K. Forst-R. Königsweise, b. U.-F. Okonin strichweise (Aschers. u. Trl. 79), Seen NO. U.-F. Kl. Bartel, Borrowo-See, zw. Gr. Bartel u. Alt-Kischau (Lge. 84). **Pr.-S.** K. Forst-R. Wilhelmswalde b. Skurz (Ilse 64), in der Heide oft grosse Strecken dicht überziehend (Hd. 85). **Schw.** Neuenburg u. Lubochin, Bülowshede, Osche (v. K. II 81), Lnianno b. Grünberg (Gtr. 96). **Tuch.** Wald am Spital-See Z₄, K. Forst-R. Woziwoda, Schwiedt- u. Grünfelde (82), K. Forst-R. Rittel, Junkerhofer Forst, Wald S. von Tuchel. Wald am Okiersken-See (Brk. 83). **Kon.** V₄, Wald b. Konitz, Teschenkrug Z₄₋₅ (71), Zandersdorfer u. Kl. Konitzer Wald, Kgl. Wald b. Buschmühl, Rittel, Kathrinchenberg, am Barschsee, Babylon (Prät. 89). **Schl.** V₄, Bel. Hohenkamp an d. Büttower Strasse, etwa 5/4 Meilen weit vom Mückendorfer See (Casp. 74), Schonungen b. Bärenwalde, Bischofswalde am Bahndamm, Wald b. Neu-Braa, im K. Forst - R. Eisenbrück V₃ (Tbt. 88), im N. des Kreises V₃₋₄ (Schtz. 89). **Fl.** V₄, am Nitzaf. (Kujan'er Heide), zw. Cziskowo'er Mühle u. Cziskowo, zw. Stallunnenmühle u. U.-F. Wersk, Jasdrowo'er Forst (Rm. 78). **D.-Kr.** V₄₋₅, b. Dt.-Krone, Fierberg, Bel. Buchwalde, Plichtnitz u. Friedenshain, Dolfusbruch, Schönthal, Kroner Feld V₃₋₄, b. Lebehnke, Freudenfier, U.-F. Sandkrug, Schlopp, Bethkenhammer, zw. Theerofen u. Grünthaler Gasthaus, am Drogo-See, Eichfier Grünbaum, Rosenfelde, Zippnow, Forst b. Pohl. Fuhlbeck, zw. Preussendorf u. Dyck, K. Forst-R. „Linichen“, Tütz, zw. Melgast u. Gollin, b. Jastrow.

Anmerk.: Die weissfrüchtige Form var. *leucocarpum* Aschers. v. Magn. wurde bei uns noch nicht beobachtet, doch sollte man auf sie achten.

252. *Andromeda* L. Gränke.

Modrzewnica (P.)

632. A. **Polifolia** L. Torfboden: Moore, besonders zw. Torfmoosen V⁴ Z²⁻³, stellenweise seltener, da ihre Verbreitung vom Vorkommen der Moore abhängt. Kommt in breit- und schmalblättrigen Formen vor. Seltener beobachtet:

Opr. Mem. b. Memel V₉ (Kühnem.). **Gum.** b. Gumbinnen V₁, z. B. Mooswiese b. Annahof, Szabadszuhner Moor (80!). **Fried.** V₁₋₂, nur Zehlaubbruch im K. Forst-R. Gauleden u. Bärenwinkel b. Bartenstein (Tschlr.) **Os.** V₂ (Ftsch.) **Sebg.** b. Sensburg V₂ (Gerss.). **Wpr.** Th. u. **Kulm** V₂ (Pss.) **Rosbg.** b. Freystadt V₁ (Gramb.) **El.** [fehlt b. Tolkemitt (Pff.)]. **Ber.** b. Hoch-Paleschken V₂ (A. Trl.)

633. A. **calyculata** L. (*Chamaedaphne calyculata* Mönch, *Cassandra calyculata* Don) Tiefgründiger Moor- u. Torfboden: Hochmoore V¹ Z². Nur:

Opr. **Rag.** nur auf der Kacksche Balis¹!), aber dort stellenweise Z₅, so besonders in den Birkengehölzen am S.- u. W.-Rande,

1) Abgeleitet von der litauischen Bezeichnung *balb* = Bruch, für das grosse Hochmoor vom Gr. Kackschen, Kreis Ragnit, auf der Grenze der Kreise Ragnit und Pillkallen. Die Kreisgrenze verläuft von N. nach S. mitten durch das Hochmoor, so dass die Fundorte diesen beiden Kreisen, jedoch zum grössten Teile dem westl. angrenzenden Kreise Ragnit angehören, und bilden zusammen nur einen Standort.

desgl. am Wege durch das Moor zw. Königshuld u. Gr. Kackschen (Heidr. u. v. K. II 64, Gtr. 92!) Blüht im August regelmässig zum zweiten Male. Grüter bemerkte viele Sträucher mit zahlreichen 2. Blütenknospen. **Lab.** gr. Moosbruch zw. d. Waldhügel Schweissutt im K. Forst-R. u. Juwendt an schwer zugänglicher Stelle (v. K. II 64), gr. Moosbruch b. Agilla (wohl an einer zweiten Stelle, was jedoch noch festzustellen ist) (Casp. 70, auch hier im August zweite Blüte beobachtet). **Kbg.** mooriger Grund bei Spittelhof (Schweigg. 1810, Packheiser 55 in herb.), später an diesem Standort durch Torfgräberei ausgerottet (P. 58 in Pr. Prov. Bl.).] **Pil.** südl. Teil der Kacksche Balis b. Col. Königshuld (Löbell 83).

Anmerk.: Die Angabe in P. M. E., dass dieser seltene Kleinstrauch von Behr in den Brüchen der Wälder Stahlack und Dinge, W. von Pr.-Eylau gelegen, ehemals gefunden sein soll, hat sich als irrtümlich herausgestellt. *A. calyculata* wird wegen der an Maiglöckchen erinnernden zierlichen einseitswendigen Blüten in besseren Garten und Parks als Zierstrauch seltener kultiviert und von holländischen Gärtnereien nach Deutschland, z. B. nach Königsberg Pr., importiert.

253. *Calluna Salisbury.* Heidekraut.

Wrzos (P.). *Birždis, birždžiai, wirszei, szilójei* (L.).

634. *C. vulgaris Salisbury.* Gemeine Heide. Sand und mooriger Sand, Torf: Heideflächen (Charakterpfl.), Wald- und Hochmoore Nadelwälder, graue Dünen, strichweise fehlend, sonst $V^4 Z^5$.

Opp. Inbg. V₂, Pabbelner Forst. Skungirrer Moor! **Wpr.** in manchen Teilen der Tucheler Heide fehlend. **Fl.** b. Camin V₂, (Schaeft.)

Aenderst ab mit weissen Blüten. Beobachtet:

Opp. **Lab.** gr. u. kl. Moosbruch, Bel. Domsehien, K. Forst-R. Alt-Sternberg u. Stumbragirren (Vhn. 88). **Fried.** S.-Teil des Zehlau - Bruches (Seyd. 82). **Pr.-Eyl.** Forst b. Pr. - Eylau (P. 72). **Hbl.** Carben (Seyd. 57). **Os.** O.-Ufer des Mühlensees (Lke. 83). **Lyck** Schlosswald b. Lyck (C. S. 60). **Wpr.** Th. Barbarken' er Wald (Fröl. 83). **Nst.** Waldmoor zw. Warschka u. Kniewenbruch (83!). **Schw.** b. Waldwärterei Slawno (Hd. 85). **Kon.** b. Konitz, Babylon, Buschmühl u. Kroatanten u. Zandersdorfer Wald (Prät. 76).

b) *hirsúta* Gray. (pubescens Koch. β setosa P. M. E.) Blätter steif horstig, behaart und daher grau erscheinend. Durch schwächer behaarte Formen mit der Hauptart verblended. In typischer Ausbildung V^{1-2} .

Opp. **Fischh.** b. Neukuhren (He. 40), Moor zw. Prilacken u. dem Galtgarben (91!). **Pil.** auf der Pane-Balis, Wäldehen b. Girrechlisichen, K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof, Jg. 54 (92), Willuhner Torfbruch (Gtr. 94). **Löt.** Torfbruch im Forstrevier Borken, Jg. 38 (Ph. 93). **Ol.** Sayden' er Wald (Gtr. 96).

fr. *Erikæ Aschers. et Graebn.* Mit beiden rinnigen flachen Blättern V^1 .

Wpr. D.-Kr. Schloppe (Aschers. et Graebn. Fl. d. NO. Flachl. p. 547).

254. **Erica Tourn.** Glockenheide.

Ges. E. **Tetrálix** L. Sandige Torf- und Moogerde: Brücher, besonders an den Rändern, torfige Heiden, feuchte torfige Stellen der Nadelwälder, aber auch an trockenen Stellen, Dünenthäler, bebuschte Strandwiesen, Tümpelräinder. Nur **Wpr.** W. von der Danziger Bucht und Hela, landeinwärts durch die Kreise Putzig und Neustadt bis zum N. des Kreises Karthaus $V^3 Z^4$, stellenweise $V^4 Z^4$.

[**Opr.** Fisch. angeblich b. Cramz (Dr. Senftleben in Land- u. forstwirth Zeitg. 1865 p. 8. Koern. Kbg. Schr. 1867 p. 25) u. Kbg. Capornische Heide nahe an dem Försterhause Moditten (Hagen u. P. M. E.). Wurde hier wie vorhin wohl offenbar mit Empetrum nigrum verwechselt, dessen sterile Aeste etwas Ähnlichkeit mit entsprechenden Zweigen von Erica Tetralix besitzen.] **Wpr.** **Puz.** b. Putzig (Bog. 50), b. Kl. Starsin (Schondorff 65), b. Hela, Putziger u. Danziger Heisternest, auf der Halbinsel Hela öfter (Casp. 67), Pierwoschin b. Brück (Kism. 63), N.-Rand d. Bielawa-Bruches zw. Miruschin u. Karwenbruch (Casp. 71, Gräbn. 95). Bruch zw. Löbsch u. Strellin Z_3 , Bruch zw. Starsin u. Löbsch Z_3 (Casp. 71, wohl identisch mit der Schondorff'schen Angabe b. Kl. Starsin), Slawoczyn'er Bruch u. Heide Z_4 (identisch mit Bielawa-Bruch, wo Tetralix viel vorkommt und wiederholt gesammelt worden ist, wohl auch der alte Bogeng'sche Fundort). Dünenthäler u. Heiden, zw. Ostrau u. Karwen, bebuschte Wiese zw. Dembeck u. Wiedau, K. Forst-R. Darßlub, Bel. Piasnitz u. Musa, mehrere Jg. z. B. im Torfbruch am Stobbe-See, Jg. 37 u. 25, 42—45, auch Jg. 55, unweit der Kolonie Cikorschin, Ostrand des Schlatauer Waldes, Bel. Sobiensitz, S. v. Zarnowitz, Waldrand u. Schluchten nach d. Zarnowitz'er See zu, O. v. Lübka, auch an ziemlich trockenen Stellen (Casp. 83!), Heiden zw. Gelsin u. Zarnowitz (v. K. II 83!), Strandwäldchen zw. Czarnau-Schleuse u. Tupadel, Zarnowitz'er Bruch zw. Königswille u. Dembeck, zw. Chlapau u. Strellin, zw. Parsekau u. Sullitz, Hügel zw. Odargau u. Karwenbruch, S. von letzterem Orte (83! Gräbn. 95), Tümpel NW. v. Brünhausen (Miroschin), zw. d. Brücke v. Tupadel u. Ostrau, Tümpel W. v. Putzig-Polchau'er Weg Z_2 , zw. Blansekow u. Sellistrau Z_2 , zw. Amalienfelde u. der Mühle nach Dembogorsz hin Z_3 , Piasnitzbruch Z_3 , vom N.-Teil bis zum östl. Hause v. Dembeck (Casp. 86), Brücksches Bruch, Werblin'er Moor (Gräbn. 95). **Nst.** b. Quaschin (Lampe 64), gräfl. Zgl. im Cedronthal b. Neustadt, hier Z_2 (Hg. 79, aber 1883 nicht mehr bemerkt!) b. Wahlendorf (Niepuclowitz) Z_4 , SW.-Ufer des Wooksees u. SO. von Wahlendorf, in Torfbrüchen u. der Nähe derselben, besonders N. Z_3 , b. Kanterschin, nach Dzineelitz hin, zw. Dzineelitz u. Wilhelmsdorf (Lzw. 80, Lke. 84); K. Forst-R. Darßlub, Bel. Rekau, in Vertiefungen d. Bodens der Schonung Jg. 5 u. 6, Waldmoor zw. Warschkau u. Schule v. Kniewenbruch, an dem N.-Rande d. Rhedathales S. v. Warsehkau (83!), [in den jetzt völlig geschwundenen Torfsümpfen um Wahlendorf fehlend], aber im kl. Torfmoor zw. Wilhelmsdorf u. Linde, SW., W. u. N. Wilhelmsdorf (Casp. 84), NW.-Ufer d. Wischetziner

See, am Wege zw. Smasin u. Wischetzin V₁ Z₂, Bruch in der Heide an der Grenze der Gemarkungen von Werder u. Buckowin Z₂ (Lke. 85). **Kart.** K. Forst-R. Mirehau, Bel. Stanischau, Jg. 9 zahlreich mit Calluna u. Trichophorum austriacum (*Scipus caespitosus*), auch Jg. 17, wohin sich der Bruch erstreckt (Casp. 77).

[**Pommern:** Lauenburg. Wierschutzin'er Moor, Wäldehen W. v. Dembeck (83!), Ossecken-Lübtow (Gräbn. 95).]

Beliebte Zierpflanzen, die in Zimmern gehalten werden, sind die kleinblütigen *E. gracilis* Salisb. aus Südafrika, *E. multiflora* L. aus Südeuropa und die zierliche *E. cylindrica* Wendl. mit langen rötlichen Blumenkronen u. a. m.

LIII. Fam. Rhodoraceen.

255. *Ledum* Rupp. Porst.

Bagno. swinie bagno; bzducha (P.) Gailés, gailiai (L.) Wissene (Pr.)

636. **L. palustre** (L.) Porst, volksthüml. „Porsch.“ Torf' den Hochmoor, besonders an den Rändern, Waldmoore, auch viernach dichtes Unterholz in moorigen Waldern oft in grosseren Beständen V⁴ Z²-5. Strichweise seltener, z. B.:

Opr. Rag im S. V₂! **Inbg.** V₂: Pabbelner Forst, Hochmoor von Kummetschen, II. Forst-R. Norkitten u. Skungirrer Moor. **Fried.** V₂: Torfbrüche b. Rothjörken, Bärenwinkel b. Bartenstein, jedoch am Zehlaubruch Z₄ (Tschlr.). **Löt.** Orlowen V₂ (Ph.). **Wpr.** Th. u. **Kulm** V₂ (Pss.). **Rosbg.** b. Freystadt V₂ (Gramb.).

Anmerk.: Blattunterseiten u. Triebspitzen sind reichlich mit roten Wollhaaren besetzt, zwischen denen viele Oeldrüsen vorkommen. Den ~~neben~~ entströmt ein starker markotischer Geruch, besonders an heißen Sommertagen und verursacht meist bei längerem Verweilen im Porschgebüsch Kopfweh. Früher war n. „Herba u. Folia Ledi palustris“ officiell, später wurden die Laubzweige hauptsächlich gegen Insekten, besonders Motten (daher Mottenkraut) angewendet, wozu sie auch noch bis heute gebraucht und auf Märkten feilgehalten werden. Nicht genug zu tadeln ist der schädliche Zusatz der Blätter zum Bire, wie er schon frühzeitig ausgeübt worden ist (cfr. Bock's Versuch III, 1880), und leider auch noch jetzt vorkommen soll, um die berauscheinende Wirkung des Getränktes zu steigern.

Kümmerliche Exemplare der Hochmoore, z. B.: **Opr.** **Inbg.** Skungirrer Moor!, sind zuweilen sehr niedrig und besitzen äusserst schmalblättrige Zweige, wie sie an der im hohen Norden vorkommenden var. *decumbens* Ait. gefunden worden. Andrerseits sind die Blätter mancher Exemplare besonders am Grunde der Zweige breit elliptisch. Besonders solche Blätter, die von dem Pilz *Chrysomyxa Ledi* befallen werden und unterseits rotfleckig erscheinen, sind nach Ascherson u. Gräbner so breit wie bei dem in Grönland vorkommenden *L. latifolium*. Zuweilen finden sich auf unseren Hochmooren an den bebauten Rändern derselben bis 1,5 m hohe Stämme mit ca. 3 cm Umfang des Stammes am Grunde z. B. **Kbg.** Moor im Tharauer Walde b. Wickbold!

In Gärten u. Parks werden Rhododendron ponticum L., Rh. maximum L., sowie verschiedene Azalien kultiviert, doch bedürfen sie bei uns Schutz vor den Frösten.

LIV. Fam. **Pirolaceen.**

256. **Pirola**¹⁾ Tourn. Wintergrün^{2).}

Mangold (älterer wenig gebräuchlicher Name).

Gruszyzka (P.)

637. **P. chlorantha** Swartz. Leichte Bodenruten, vorzugsweise Sand-, Schattige bzw. halbschattige frühl. Wälder, Nadelwaldungen, besondere Kieferngehölze, seltener Mischwälder $V_3 - Z_1 - 3$, fehlt jedoch streckenweise zähnlich wie z. B. auf thonigen bzw. lehmigem Boden, ihre Verbreitung im Gebiet ist daher sehr ungleichmässig.

Anmerk. Besonders kurzeiförnige bis rundliche ledarartige dunkelgrüne Grundblätter, ähnlich denenjenigen der P. multiflora, jedoch sind die Spreiten durch ein dunkelpurpurnes Adernetz ausgezeichnet, auch die Blattstiele sind gewöhnlich dunkelpurpurrot wie die kantigen Stengel. Der Griffel ist in den grünlichen Blüten nur schwach herabgebogen. Liebt die Nähe von Chionophila umbellata, seltener ~~am~~ P. multiflora.

Opr. Mem. Schäferei b. Memel, Plantage b. holländ. Mütze, Wälder von Buttken u. Szernen (S. d. Chaussee), K. Forst-R. Kloosehen, Bel. Aszpurwen, Jg. 19. **Til.** Puschienen b. Tilsit, Rembinus in der Nähe des Feldwächters an der Smalupp (Theerfluss). **Rag.** Wäldechen b. Bittehnen, I. Ufer des Wischwillfl. **Fischh.** Wald von Bersnicken b. Heiligencreutz, Galtgarben, Kiefernwaldchen b. Alt-Pillau, kurische Nehrung, Dünenwaldungen an den Bruchbergen b. Rossitten! Schattiger Mischwald zw. Powayen u. Medenau Z_1 , Pilzenwald b. Neuhäuser u. Schonung N. davon Plantage b. Lochstädt, frische Nehrung, Dünenwälder b. Gr.-Brueb. **Wehl.** Löbenichtscher Hospitalwald (P. 65). **Gum.** Plicken (Reitenb. 74). **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Bel. Angerapp, Jg. 181. **Rasbg.** b. Rastenburg (Buj. 35). **Pr.-Eyl.** Nerfkener u. Sieslack' er Wald (Seyd. 75). Woriner Wald (P. 72), [b. Creuzburg in herb. Leo M. jedoch dafür P. minor!]. **Hbl.** Wald b. Keimkallen, Wald zw. Wendclau u. Pörschken, Büsterwald am frischen Haff, zw. Leisuhnen u. Passarge, Wald v. Maraunen, Louisenhain b. Pellen. Wald zw. Rippen u. Ludwigsort, Wald zw. Rossen u. Gerlachsdorf (Seyd. 91). **Brbg.** Einsiedler b. Braunsberg, Stadtwald b. Wormditt $V_3 Z_3$, K. Forst-R. Wichertshof, Bel. Taftterwald, Wald W. Kl.-Carben, Braunsberger Stadtwald, b. Schalmey, Schafsberg, K. Forst-R. Fodersdorf, b. Mehlsack. **Hbg.** V_4 . **Pr.-H.** Rapendorf, Briensdorf, Rogau u. Davids. **Mohr.** Kunzendorfer Schonung b. Saalfeld, Heide b. Rosenau, Gutswald v. Neu-Bolitten. **Os.** Wald v. Domkau, zw. Osterwein u. Gr.-Groben. **Al.** K. Forst-R. Ramuck, K. Forst-R. Kudippen, Bel. Schöneberg, Buchwald N. Jonkendorf, Bel. Passargethal am Sarong-See. **Sebg.** b. Sensburg.

1) Linnaeus schrieb jedoch Pyrola vergl. I. Hälfte dieser Flora p. 262.

2) Die Blattrosetten überwintern.

Löt. Siewken (Schepp. 62), Staszwinnen'er Wäldehen u. b. Stolzken (Ph.)
Gol. V.₄. **Ol.** V.. **Lyck.** Barannen'er Forst, Dallnitz, in den Wäldern von Mrosen, Dombrowken u. Adl. Sawalden. **Jobg.** Wielgielass b. Czessina, K.-Forst-R. Guszianka, Artillerie-Schiessplatz b. Arya, Ublieker Wald V₃. **Orbg.** O. Teil des „grünen Gebirges“ b. Pater-schobensee. **Nbg.** Galwitzo-See, Dluszek-See, zw. Omulef u. Baben-krug, K. Forst R. Grünfließ (Nappiwodda'er Forst), Bel. Eichwerder. **Wpr.** **Löb.** b. Löbau. **Strbg.** Wald v. Adl. Brinsk, Bel. Kaluga, K. Forst-R. Lautenburg Jg. 9 u. Bel. Neuhof desselben Forstes, Lautenburg'er Stadtforst, S. vom Lautenburg'er See. **Bries.** Wälder v. Nielub u. Fronau, zw. Klinzkau u. Wildau, Blandau. **Th.** zw. Grünhof u. Wiesenburg (Przysiec), zw. Schirpitz u. Niedermühle, zw. Weisshof u. Barbarken, zw. Brzoza u. Thorn, zw. Bhf. Orlotschin u. Pieczenia, O.-F. Wudek, zw. Bhf. u. O.-F. Schirpitz, Schonung O. v. Gasthaus Smolnick, Wald bei Kuchnia. **Kulm** Plonchower Wald nach Blauden hin. **Gr.** zw. Böslers Höhe u. Rondsen, Wolfs-heide, Bingsberge, zw. Gr.-Wolz u. Sackrau, Mendritzer u. Gr.-Leistenau'er Wald, K. Forst-R. Jammy, Dossoczyn b. Seelenfeld, Wald b. Mühle Slupp, Kiefern-hochwald b. Ossa-Neusass. **Mwr.** Schonungen am hohen Weichselufer zw. Gr.-Vessel u. Fiedlitz. **Rosbg.** b. Deutsch-Eylau. **Stuhm** b. Montken, Schlossberg b. Alt-Christburg. **El.** b. Dambitzen, b. Cadinen, Wälder der Höhe V₂. **Danz.** **N.** Dünenwälder zw. Kahlberg u. Pröbbernau, frische Neh-rung V₃, Wald zw. Neufahrwasser n. Neufahr. **Danz.** **H.** b. Zoppot u. Heubude, b. Mattern, b. Ottomin u. Pelonken, K. Forst-R. Oliva. **Puz.** Dünenwälder auf Hela V₃, K. Forst-R. Kielau, Bel. Eichberg, zw. Putzig'er Heisternest u. Kussfeld, K. Forst-R. Neustadt N. Rheda, K. Forst-R. Darslub V₃. **Nst.** b. Neustadt V₄, Wälder b. Kölln u. Espenkrug, Kolkau'er Gutswald, zw. Wigodda u. Schönu-walde, zw. Kl.-Katz u. Völtzendorf, zw. Ziessau u. U.-F. Starapila, K. Forst-R. Gnewau-Neustadt. **Kart.** Bütow Z₂, Wald zw. Seerosau u. Karthaus Z₅, Wald zw. Babenthal u. Radaunell., Nuss-See, zw. Seefeld u. Czezau. **Ber.** K. Forst-R. Buchwald, Bel. Sommerberg, Wald zw. Blumfelde u. Strugga, zw. Lippowo u. Rosochatka. [NB. Die Gattung Pirola fehlt im NW. Teil d. Kr. Berent über-haupt (Casp. 75 p. 63).] **Pr.-St.** in allen Wäldern V₁-₃ Z₃ - z. B. K. Forst-R. Wilhelmswalde, zw. Glucha u. Czarni, Wald zw. Frankenfelde u. U.-F. Kaliska. **Schw.** K. Forst-R. Bülowsheide am Wolfsbruch, K. Forst-R. Osche am Czarni-See, Milewo'er Wald, Stadtwald v. Neuenburg, Schwetz und sonst V₄. **Tuch.** K. Forst-R. Wodziwoda, am gr. Studzno-See, zw. Klotzek u. Wodziwoda, zw. Legbond u. Krassno-See, zw. Rezepieczno u. Strenort, Gestell SO, zw. Legbond u. Klotzek, W. von Bialla, K. Forst-R. Königsbruch N. von der U.-F. Grünthal, S. von Lippowo, Bel. Rosochatka, Kiefernwald zw. Hölle u. Pillamühle Z₁. **Kon.** Zandersdorfer Wald, Freiheit, Schiessstände, Stadtpark u. Wälder b. Konitz. **Schl.** Bel. Hohenkamp an d. Bütower Strasse, $\frac{3}{4}$ Meilen weit vom Müskendorfer See. SWO. Seite des Loosener Waldes, Bel. Scorzewo im K. Forst-R. Lindenbergs, Wald am S-Ufer des Kielski-Sees, Wäldchen

N. v. Adl. Briesen, Wäldchen S. v. gr. Brzynsk-See, Loosener Wald (O.), K. Forst-R. Eisenbrück, Bel. Wüsthof, SW. vom Sahlonen-See, Bel. Röske SW. der gleichnam. U.-F. Fl. V₃ 4, Bel. Kleine Heide b. Kroatjanc, Krummenfließ' er Berge, zw. U.-F. Wersk u. Kujan, K. Forst-R. Lutau, (Vandsburg'er Forst), Bel. Kl.-Lutau Z₅, Bel. Schwiedt Z₂, Bel. Cottashain Z₃, Gutswald v. Komierowo, Sakollno'er Heide Z₄, Privatwald zw. Küddowbrück u. Gursen, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wilhelmwalde, Linde'r Wäldechen, D.-Kr. zw. Gollin u. Drogenmühl, zw. Buchholz u. Mellentin, zw. Buchholz u. Eichfier, Bel. Dolfusbruch Z₃, zw. dem hohen Berg u. Wissulke Z₃, Lebehnke, zw. Stadtmühl u. Gretzenbruch Z₃, U.-F. Sandkrug Z₃, zw. Schloppe u. Ruschendorf V₃ Z₃, Jastrow, zw. Schneidemühl u. Lebehnke V₃ Z₃, Deutsch-Krone V₃, Chausseestr. Tütz-Schloppe, b. Zechendorff V₃ Z₃.

638. P. rotundifolia L. Sandiger Humus, Torf: Wälder, Gebüsche in Brüchen und Dünenwaldungen, besonders an buschigen feuchteren Stellen V³-4 Z⁴-5, meist in kleinen dichten Beständen.

Anmerk.: Viel kräftiger als vorige. Blätter kurz elliptisch bis länglich elliptisch, grösser als bei voriger und nur wenig deutlich gekerbt. Stengel höher, sehr selten verzweigt, reichblütig, Blüten gross, Kronblätter im frischen Zustande weiss, getrocknet grünbräunlich, in älteren Sammlungen schmutzig braun. Griffel s förmig gebogen und herausgehängend, mit 5 schmalen, oberhalb des Ringwulstes weit vorragenden Narbenplatten. Kelchzipfel schmal, lang zugespitzt, etwa 3 bis 4 mal so lang als breit, wodurch sich diese Art von der folgenden unterscheidet.

Opr. Mem. b. Memel (Kp.). **Til.** I. u. II. Puschine u. Stadtwald b. Tilsit. Schilleningken'er Wald. Wäldechen b. Bitteinen. **Bag.** Breitensteiner Wald, Kassigkehmen. **Lab.** K. Forst-R. Neu-Sternberg, Bel. Lucknojen, Jg. 109, K. Forst-R. Greiben, Jg. 117 (hier einziger Standort), Rand d. gr. Moosbruches auf d. Schweishutter Hügel. **Fischh.** b. Cranz; S. v. Neuhäuser in Gebüschen d. Dünen, zw. U.-F. Wilhelmshorst u. dem kl. Hausen, bebuschtes Bruch zw. d. Caporner Heide u. Holstein, kurische Nehrung b. Rossitten. **Kbg.** Bruch b. Friedrichstein, Bladau, Gebüsch anf d. Wiesen an den Schiessständen b. Beydritten, Wäldechen bei Landtkeim u. Truttenau. **Wehl.** Kapkeimer Bruch, Stadtwald v. Wehlau, Deimethal b. Mykuszen. **Inbg.** K. Forst-R. Padrojen u. Pabbeln'er Forst, K. Forst-R. Eichwald in der Keggau, K. Forst-R. Brödlauken, Stadtwald v. Insterburg. **Pil.** V₃, z. B. K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Siemoken. **Stal.** K. Forst-R. Nassawen nach Jagdbude hin, Kerinn'er Wald, K. Forst-R. Warnen, Bel. Schakiummen. **Gum.** Wälder von Plicken, Kallnen, Buylien, Serpenteen und Walder um den Packledimmen'er Bruch, Privatwäldchen am Bhf. Trakelmen. **Dar.** Luscheitz. im Moor b. Szabienien. **Rasbg.** Piawna-See in d. Görlitz, b. Rastenburg. **Fried.** Gallingen'er Wald zw. Polpen u. Gallingen. **Pr.-Eyl.** V₂, Nerfken'er Wald. **Hbl.** Wald zw. Rippen u. Ludwigsort, Rechteichbruch b. Rossen, Rossener Wald, am Lateinerberge, Grünwehr, Pellen, K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Büsterwalde u. Damerau. **Brbg.** b. Julienhöhe V₂-4, Stangendorfer Wald, Bruch zw. Julienhöhe u. Schwarzdamm, zw. Tolksdorf

u. Peterswalde, Bruchwiese zw. Julienhöhe u. Kälberhaus, Waldhaus b. Wormditt, Walschthal b. Mehlsack, Schalmei. **Hbg.** Wald b. Schwuben, Simserthal u. Stadtwald b. Heilsberg, Wald b. Neendorf, Maukelsee b. Kerschen Z₃, zw. Kobeln u. Tolhigk, Bleichenborth'er Wald, K. Forst-R. zw. Elmwalde u. Heilsberg, Konitten'er Wald, zw. Liewenberg u. Pomehren, K. Forst-R. am Potar-Sec, Nickelsberg, „gr. Miss“ b. Blankenberg, K. Forst-R. Wichertshof, Bel. Zweiteichen, am Schwarzen Fliess, in d. Kropitten von Arnisdorf. **Os.** V₄. **Pr.-H.** Rapendorf, Briensdorf. **Al.** Vorwerkswald b. Wartenburg, K. Forst-R. Kudippen, Bel. Schöneberg, Bel. Passargethal am Sarong-Sec. **Sebg.** Polschendorfer Schlucht. **Anbg.** Kanal b. Gr.-Steinort. **Gol.** V₄ in den Wäldern des Kreises, b. Goldap, Teufelsbruch an der Chausseestr. Pogorzellen-Kowahlen. **Ol.** V₃-4. Polommen'er Forst, Kleszöwen'er Wald am Widny-Sec. **Lyck** V₄. Schlosswald, Karbojin, Dallnitz, Baranen'er Forst. **Jobg.** K. Forst-R. Guszianka, Artillerie-Schiessplatz b. Arys. **Orbg.** V₄. **Nbg.** V₄. **Wpr.** **Löb.** Wald b. Kaczek. **Strbg.** Wälder um Lautenburg V₃, Wald O. vom Straszyn-Sec. **Bries.** Wald v. Nielub, N.-Rand des Secs S. von Nielub. **Th.** b. O.-F. Wudeck an mehreren schattigen Stellen, Wald O. der Kapelle Kuchnia, Park von Gronowo, Wald N. Weishof. **Kulm** zw. Czemlewo u. Damerau, H. Forst-R. Ostrometzko, Bel. Ostrometzko, Ostrometzko'er Steinort. **Gr.** Festungsplantage von Graudenz, Flötenauer Sec, Roggenhausen, Petershof. **Mwr.** Schonungen am hohen Weichselufer zw. Fiedlitz u. Gr.-Wessel. Stuhm Christburg V₃-4. **El.** Grunau'er Wüsten, Stelliner Forst. **Danz.** N. Dünenwälder zw. Kahlberg u. Pröbbernau, frische Nehrung überhaupt V₃. **Danz. H.** Abhänge der Palwen am Seestrande zw. Glettkaus u. Kolibken, Wald b. Freudenthal u. Schmierau. **Puz.** Wäldechen b. Rixhöft. **Nst.** V₂, K. Forst-R. Gnewan u. Neustadt, Schmierau'er Thal, Barlominer Wald, K. Forst-R. Neustadt, Bel. Sobiensitz. **Kart.** b. Karthaus Z₅, Bach zw. Exau u. Klossau, Wald S. Borrowo, S.-Ufer d. Ostritz-Sec, Wald N.-W. Borrowokrug, K. Forst-R. Stangenwalde, zw. Alt-Glinsch u. Babenthal, See von Lappin. **Pr.-St.** V₃ Z₄. **Schw.** K. Forst-R. Bülowsheide u. Osche, Kiefernwälder b. Schwetz, feuchte Stellen der Tuchel'er Heide, b. Osche, am Wege nach Alt-fliess u. unw. Altfliess am Piaeczna - See. **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch, Bel. Grünthal, zw. Radonek-Sec u. Streuort. **Kon.** Freiheit, SW.-Ufer des Trzebomierz-Sec. Czersker Fliess N. v. U.-F. Hohenkamp, Kl.-Konitz, Moorwiesen b. Walkmühl u. Abrau. **Schl.** Brahefl. b. O.-F. Eisenbrück, Insel im gr. Amts-Sec, b. O.-F. Lindenbergs, Bischofswalder Wald, Wäldechen W. von Grünehotzen, N. von Adl. Briesen, S. vom gr. Brzynsk-Sec, b. U.-F. Röske im K. Forst-R. Eisenbrück. **Fl.** zw. U.-F. Worsk u. Kujan, Blumeninsel S. v. Kujan, Jg. 60, u. torfiges Birkenwäldechen b. Kujan. **D.-Kr.** Klotzow V₂ Z₃, Appelwerder, K. Forst-R. Schloppen, Bel. Eichfier, Krebs-Werder Z₂, Buchwald b. Deutsch-Krone V₃ Z₃.

639. **P. media Swartz.** Humoser Sand: Wälder, Mischwälder, bewaldete Hänge und Ufer V²-Z²-4 meist in kleinen isolierten Gruppen, zuweilen Z¹⁻².

Anmerk.: In der Tracht und Grösse der vorigen Art sehr ähnlich, aber leicht an dem etwas kürzeren oft geraden oder nur schwachgebogenen Griffel, an den oberhalb des Ringwulstes nur wenig vorstehenden 5 Narbenlappen, sowie an den kurzgespitzten, oder stumpflichen kürzeren Kelchzipfeln, die etwa zweimal so lang als breit sind, zu unterscheiden. Die weissen, zuweilen aussen röthlich angeflogenen Kronblätter werden beim Trocknen nicht graulichbraun, sondern meist hellbraunlich. Wurde zuweilen mit *P. minor* verwechselt.

Opr. [Mem. Plantage b. Memel, „Waldhauer in v. K. I 66, später nicht beobachtet]. **Til.** Stadtwald v. Tilsit (Brnt. 77). **Fischh.** zw. Rauschen u. dem Waldhause SO. der Gausuppschlucht. Birken-schonung N. vom Wege (87!), K. Forst-R. Fritzen, Bel. Georgenwalde, Bel. Gr.-Raum (89!) **Kbg.** Arnau in der Wojedie (Hffh. ex Körn.) **Os.** N.-Ende der Maransen'er Heide, kleiner Wald W. v. Maransensee, zw. Mühle Schwedrich u. Maransen, Wald zw. den beiden kleinen Seen, SO. von Schwirg-stein (Pss. 82). **Löt.** Orlowen, im K. Forst-R. Borken, Distr. 30 im Moosbruch (Ph. 99). **Gol.** Wäldechen zw. Goldap u. Kl.-Kummetscheu Z_{1-4} doch wenig blühend, Wäldechen an der Chaussee zw. Kl.-Schuiken u. Kl.-Trakischnen, Jg. 119 des K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkechmen (91), Wäldechen zw. Goldap u. Schil-linen (Paukstat'sche Fichten) (Schtz. 93), K. Forst-R. Goldap, Bel. Jörkischken Jg. 25 (Gtr. 96). **Ol.** Wald S. von Schwentainen, SW. vom Abbau am Walde, Barannen'er Forst, Bel. Classenthal SW. vom Widny-See, Jg. 99 (Schtz. 90) u. Jg. 103 (Gtr. 96). **Lyck** Dallnitz (CS. in herb. 59 als *P. minor*). **Orbg.** O.-Teil des „Grünen Gebirges“ b. Paterschobensee (81), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Neu-Gisewen, Mittenwalde, Bel. Ulonsk, K. Forst-R. Ratzeburg, Bel. Strusken Z_3 , K. Forst-R. Puppen, Bel. Kl.-Puppen (Schz. 87), Bel. Bärenwinkel, Wald SO. Scheufelsdorf (86!), Kiefernwald zw. Kl.-Piewnitz u. Czenczel (Stt. 87), K. Forst-R. Friedrichsfelde, Bel. Farienen, am Wege nach dem Aussichtsturm (E. Gerss 99!). **Nbg.** Illowo b. Soldau (v. K. I 66), Sagsau'er Wald, zw. Marienhain u. Bht. Koschlau Z_2 , K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Narczyn, Bel. Glien-ken, Bel. Terten am Fliess u. Goldberge, Bel. Wujewken, zw. Gr.-Koschlau u. Zombek, Galwitzka-See, Neidenburg'er Stadtwald, K. Forst-R. Grünfliess, zw. Zworaden u. Narczym, zw. Hartigswalde u. Dluszek Z_3 , zw. Marienhain u. Szczupliener Mühle, Wald b. Skottau (Rm. 80), K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Jedwabno, Wald zw. Kl.- u. Gr.-Koschlau, Koschlau'er Wald, Wäldechen zw. Lippau u. Sallusken, Maynaberge b. Kaltenborn (Zinnawodda) (81!). **Wpr.** **Löb.** b. Kir-schenau (Wiszniewo) (v. K. II 56). **Strbg.** Wald b. Gurzno u. Wald v. Adl. Brinsk Z_{1-2} (v. K. II 81), K. Forst-R. Ruda, zw. Wa-pionken u. U.-F. Brinsk (Gtr. 87). **Gr.** Bingsberge b. Gr.-Wolz u. Sackrau (Pl. 82). **Mwr.** b. Fidritz u. zw. Gr.-Wessel u. Kozielec (Gtr. 90, Sch. 96). **Danz. H.** b. Brentau (Ktt. 66), K. Forst Oliva b. Zoppot (Lzw. 81). **Puz.** Schonungen zw. Odargau u. Karwen-bruch Z_2 (83!), K. Forst-R. Neustadt, Bel. Sobicnitz, am Kirchen-steige, zw. Kartoschin u. Zarnowitz (Casp. 86). **Nst.** Werder, im Gebüscl am N.-Abhang des Morsitz-Sees u. im feuchten Kiefern-walde ganz nahe am Ufer, N. des Dombrowo-Sees (Lzw. 80), moriger Birkenwald O. am Leckno-See, b. Köllnerhütte (Lzw. 81), Bruch zw.

Platenrode u. Gossentin, Wald zw. Kolkau u. Prinkowo (83!), Hohlweg zw. Okkalitz u. dem Okkalitz'er See ziemlich fern vom letzteren (Casp. 84), Hohes S.-Ufer des Moszisch bzw. Mosziek-See, O. der Wegstrecke v. Werder nach Wallendorf V., Z₃ (Casp. 84, Lke. 85), Gr.-Katzer Wald (Bail 87), rechts von der Wegstrecke Wahlen-dorf-Wilhelmsdorf, Schmierauer Thal (Lzw. 91). **Kart.** K. Forst-R. Stangenwalde zw. Borkauer See u. Radauneifl. (v. K. I 54). Sere-sener Forst (Klm. 63), Bel. Bülow (v. K. II 84), zw. Seedorf u. Alt-Czapel, zw. Stendsitz u. Pierszewo, S.-Ufer d. Ostritz-See (Lge. 84), K. Forst-R. Mirchau, zw. Kaminitzamühl u. U.-F. Mirchau V₁ Z₃ (Lke. 85), Bel. Hagen, Babenthal (Lzw. 95). **Ber.** Borrowo-See (Lge. 84), K. Forst-R. Buchberg, SW. Bel. Soumerberg, N. vom Wege Berent-Bebernitz, Bruch NO. von Goscheritz (Fröl. 92). **Schw.** am gr. Ribno-See V₃ Z₄ (Hw. 83). K. Forst-R. Rehhof, Bel. Rehhof (85), zw. Mukrz-Fliess u. Rehhof (86). K. Forst-R. Hagen, am kl. Ribno-See (Gtr. 90). **Schl.** Wald NW. von Adl. Briesen, Gebüsch am W.-Ufer des Mühlensees, W. vom gr. Qucesensee (Schtz. 89).

Pommern: Kreis Rummelsburg: Bewaldeter Bergkegel zw. Briesen und Reinwasser (Schtz. 89).

640. *P. minor* L. Ähnliche Standorte wie *P. rotundifolia*, ebenfalls in kleinen Beständen auftretend und etwas verbreiteter als jene V₃-4 Z₄.

Anmerk.: Unterscheidet sich leicht durch die anfangs dichten kurzen Blütentrauben und die stets röthlich angehauchten Blumenblätter, insbesondere jedoch durch kleinere Blüten und viel kürzere gerade Griffel. Bei dieser Art sind die Blätter am deutlichsten gekerbt, wodurch sie sich auch im sterilen Zustande von *P. rotundifolia*, die in der Blattform dieser sehr ähnlich ist, unterscheiden lässt.

Opr. Mem. Memel V₃ Z₄. **Til.** 1. u. 2. Puschine u. Stadtwald b. Tilsit, zw. Wersmeningken u. Coadjuthen Z₂. **Rag.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Wäldechen b. Bittchen, Kassigkehmen, Wischwill, Böttchershof, Lenken. **Lab.** Caymen, H. Forst-R. Poduhren, Privat-wäldechen b. Sielkeim, K. Forst-R. Greiben, Jg. 83, 109 u. 140. Bel. Sielkeim, Jg. 87. Bel. Brand, Jg. 175. **Fischh.** Pilzenwald N. von Neuhäuser, Schonung N. vom Pilzenwald. Fichtenhain b. Cranz, Kur. Nehrung z. B. Sarkau, Rossitten, Forst b. Gr. Bruch, zw. U.-F. Wilhelmshorst u. Hirshan, Wäldechen zw. Landkeim u. Wargen. **Kbg.** Friedrichstein, oberes Wäldechen b. Metgethen. Neu-hausen'er Tiergarten, b. Kl.-Heide, Loewenhagen. **Wehl.** K. Forst-R. Gauleden, Bcl. Langhövel, Jg. 113. **Inbg.** V₄. K. Forst-R. Padrojen, Astrawischken, Pabbeln'er Forst, Herzogl. Forst-R. Nor-kitten, O. der O.-F. Waldhausen. **Pil.** V₄. **Stal.** Degesen'er Wäldechen, K. Forst-R. Warnen, Jg. 156/157. **Gum.** Buylien'er Wald, Plicken b. Gumbinnen V₃ Z₃. **Dar.** V₄. **Ger.** b. Nordenburg V₂ (Rdmr.) **Friedl.** Schierlingswald b. Losgehnen. **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg, Parösken'er Berge, Nerfsken'er u. Sieslack'er Wald, Wald b. Schlautienen, Heide b. Warschkeiten, b. Knauten, Schrombchnen, im Stablaek, Hirschwinkel b. Landsberg. Wildenhof. **Hbl.** Brandenburg, Rippen, Windmühlenberg b. Rossen, Rechteichbrueh zw. Rossen u. Stolzenberg, U.-F. Lauenberg, K. Forst-R. Födersdorf in der Kupfer-rinne, Bel. Damerau, Bel. Büsterwalde, Schettningen, Keimkallen.

Baumgart, Grünwehr, Ludwigsort etc. **Brbg.** b. Braunsberg Z_4 , Wecklitz, K. Forst-R. Födersdorf, Walschthal b. Mehlsack, Drewenenthal b. Wormditt, Böhmenhöfen, Schalmey, Stangendorf. **Hbg.** V_4 b. Guttstadt, Schönwiese, Glottau' er Wald, zw. Reichenberg u. d. Pfarrwalde, Süssenberg, Torfbrücke zw. Liewenberg u. Pomehren, Nickelsberg, Schwarzes Fl., Deppen, Lauterwalde, Dittrichsdorf, Gr.-Miss b. Blankenberg, Klingerswalde, Birkenbruch b. Steinberg, Bauerwald b. Ankendorf, Wald S. Blankenberg. **Pr.-H.** b. Pr.-Holland, Wald von Davids, b. Rogau. **Mohr.** U.-F. Kunzendorf, Heide b. Liebstadt. **Os.** V_3 , b. Hohenstein. **Al.** V_4 . **Röss.** V_4 . **Sebg.** V_5 . **Löt.** Staszwinne Wälchen u. b. Stolzen. **Gol.** V_4 . **OI.** V_4 . **Lyck** V_4 . **Jobg.** Artillerie-Schiessplatz b. Arys, K. Forst-R. Guszianka Z_4 . **Orbg.** V_4 . **Nbg.** V_4 . **Wpr.** **Lob.** U.-F. Neuwerder b. Radomino. **Strbg.** Wälder um Lautenburg Z_3 , Wald W. von Dembowalonka. **Bries.** zw. Prussy u. Neudorf, Frouau' er Wald, Wald von Niclub. **Th.** zw. Wndeck u. Piezenia, zw. Olleck u. Schloss Birglau, Wälder b. Kaszezorek u. Barbarken. **Kulm** Grabnoer Wald, zw. Neulinum u. Czemlewo, zw. Klinzkau u. Waldau. **Gr.** Belchau' er Wald, Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz, Mendritzer Laubwald zw. Poln. Wangerau u. Mühle Marusch, Mühle Slupp. **Mwr.** V_3 . **Rosbg.** b. Freystadt V_3 Z_3 . **Stuhm** b. Christburg in den Wäldern Z_1 . **El.** V_3 , Cadinen, Conradswalde, Althof. **Danz.** N. Frische Nehrung. **Puz.** V_2 z. B. Bruch am Plutnitzfl. b. Gnesan, auf Hela V_3 , K. Forst-R. Darsteb u. in den Strandwäldern. **Nst.** V_3 z. B. Barlominer Wald, Werder Morsitzsee, Birkenwald O. vom Leckno-See u. b. Kölln, Domrowo-See, K. Forst-R. Gnewau u. Neustadt. **Kart.** Wald zw. Karthaus-Grzybnow u. U.-F. Kossowo, Wald zw. Seeresen u. Karthaus, Wald S. Borrowo, zw. Pomieczyn u. Pomiezynherhütte, Nuss-See, zw. Seefeld u. Czeczau. **Ber.** V_4 , gr. Ploczyc-See, b. Hoch-Paleschken V_2 Z_3 , zw. Pogutken u. Gladau, NO. der U.-F. Kl.-Bartel, Wald zw. Königswalde u. Gr.-Bartel. **Pr.-St.** V_3 Z_4 , b. U.-F. Kaliska Tuch. V_4 , Eichberg, K. Forst-R. Schwiedt u. Woziwoda, Braenthal, Kosakenberg b. Drausnitz, Wald S. von Festnitz, SO.-Ufer des Radonek-See's, K. Forst-R. Königsbruch, zw. Lippowo u. U.-F. Grünthal. **Kon.** V_4 z. B. Czersk'er Fliess, N. der U.-F. Czersk, b. Konitz im Stadtpark, Wälchen von Zandersdorf. **Schl.** in Wäldern V_3 - 4 , Bärenwalde am kl. Zinn-See, am Zierfl., Wald b. Zchnruthen, am Braefl. b. O.-F. Eisenbrück, Wald b. Marienfelde, K. Forst-R. Lindenberge, am gr. Barsch-See, Slusa-See, Hammersteiner Walkmühle. **Fl.** V_3 - 4 , Gottashain, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide, SW. Kujan.

611. P. uniflóra L. (Moosauge.) Sandiger oder sandig-lehmiger Torf- und Moorböden: Schattige Wälder an mäßig feuchten Stellen, bewaldete moorige Ufer, oft zw. Moos, besonders Birkenwälder, seltener Kiefernbestände u. Dünawälder V^3 - 4 Z^3 - 4 . Zuweilen in Gesellschaft von P. chlorantha u. P. minor.

Opr. Mem. b. Memel (Kannb. 32), V_4 (Kühnem.), Schäferei b. Memel, N. u. NO. Plantage in Memel; kur. Nehrung, Bel.

Schwarzort (Körn. 68), Bel. Lusesze Jg. 70. Gehölz W. Bhf. Prökuls. **Til.** V₂, z. B. Wald unw. der 2. Puschine b. Tilsit; Schillenkingen'er Wald u. Stadtwald von Tilsit etc. **Rag.** K. Forst-R. Neu-Lübönen, Bel. Grenzwald, Jg. 125, Bel. Wolfswinkel, Jg. 214; K. Forst-R. Trappönen, Knüppelbrücke b. Wischwill, Weg zw. Wischwill u. d. Leibgirren'er Wäldchen. **Lab.** Caynen, Schulkeim'er u. Poduthren'er Wald, K. Forst-R. Grciben, Bel. Braud Jg. 175, Gr.-Schmeerbecker Wald b. Dedawe. **Fischh.** Wäldchen zw. Rogehnuen u. Medenau, Pilzenwald N. von Neuhäuser, K. Forst-R. Fritzen, Bel. Gr. Raum, besonders nach Schugsten hin an moorigen Stellen, aber auch sonst V₃ 4, Fiechtenhain b. Cranz, Kurische Nehrung b. Sarkau u. Rossitten; frische Nehrung: bewaldete Dünen b. Gr. Bruch. **Kbg.** Wäldchen b. Trutenu, Rinau, Bladau, Bruch b. Friedrichstein (früher auch Schlucht im Juditter Walde). **Wehl.** K. Forst-R. Gauleden, Bel. Liedersdorf, Weg nach Elisenau, Haupt.-Gestell zw. Jg. 114 u. 87, Bel. Langhövel, Nebengest. zw. Jg. 86 u. 113 u. Jg. 112. **Inbg.** K. Forst-R. Padrojen nur eine Stelle, Herzogl. Forst-R. Norkitten, O. der O.-F. Waldhausen, K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Bärensprung Jg. 143, 145, 178. **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth Jg. 21, K. Forst-R. Uszballen, Bel. Wersmieningken Jg. 16, 26, Bel. Kallwellen Jg. 44, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstutschen Jg. 1, Bel. Siemoken Jg. 9, 11, 28, Bel. Neu-Wesz-kallen Jg. 118, Bel. Sturmen Jg. 132, 137, 170, 185, K. Forst-R. Neu-Lübönen, Bel. Schönhof 46, 78, Bel. Karruhnischken Jg. 60, Bel. Gricklauken Jg. 18, Bel. Grenzwald Jg. 131—132, Wald b. Schaaren. **Stal.** Degesen'er Wald, Nordrand d. K. Forst-R. Nassawen b. Klingersberg Z₁ u. S. von Nassawen, S. des Szinkuhnen'er See's Z₄. **Gum.** V₂, Buylener Forst, Wald b. Plicken, K. Forst-R. Tzullkinnen, V₃ 4 Bel. Notz Jg. 20, 30, Bel. Carlswalde Jg. 82, 83, 92, Bel. Mittenwalde Jg. 99, 106, 108, 109. **Dar.** V₂ b. Kle-schowen (M. Casp. 64), Schönheider Wald, Klewiennen'er Wald u. Kermuschienen'er Wald, Jg. 51, K. Forst-R. Brödlauken. **Ger.** b. Gerdauen. **Rasbg.** Görlitz, am Piawna-See b. Rastenburg. **Fried.** Gallingen'er Wald zw. Minten u. Gallingen [fehlt b. Losgehnern]. **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg im Straßwalde, Schlossberg b. Wildenhof, Nerfken'er Wald, Pr.-Eylauer Heide b. Zehsen u. am Spittchner Waldhaus. **Hbl.** b. Keimkallen, am frischen Haff zw. Leisuhnen u. Passarge, Lateinerberg im Jarftthal, Niederwald, Wald zw. Rippen u. Lud-wigsort, K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Büsterwalde, b. Rosson, Son-nenstuhl, Gr.-Klingbeck, Rippen, Lauenburg, Grünwehr. **Brbg.** Einsiedel u. Hohes Holz b. Braunsberg, Sonnenberg'er Wald, Wald S. Hogendorf, Karschau, Mehlsack, K. Forst-R. Födersdorf. **Hbg.** Knopen'er Wald, Kgl. Wald u. Stadtwald b. Guttstadt, Wald b. Schwüben, Hundeghege b. Heilsberg, Wald b. Neuendorf, Je-gothen'er Wald b. Heilsberg, zw. Knipstein u. Kleiditten, zw. Lauterhagen u. Mathildenhof, Schönwiese'ner Wald, K. Forst zw. Elmwalde u. Heilsberg, Kobeln, Potar-See, Dittrichsdorf, Elditten'er Wald, Wald zw. Nosberg u. Eschenau, Queetz'er Wald, Wolfsdorf, Kiefernwäldchen b. Deppen. **Pr.-H.** Rapendorf. **Mohr.** Wälder v.

Kubitten u. Kunzendorf b. Saalfeld, Rosenau' er Wald. **Os.** V₄ b. Osterode, Hasenberg' er Wald, am Franzosensee, Döhlau' er Wald, Dreissighufen. Liebenühl' er Forst, Pillauken, Forst-R. Figehnen, NO. vom Roten Krüge, zw. Ganshorn u. Mühlen, Grünfeld' er Wald, Hellguth-See, W.-Ufer des Gugowo-See, Osterwein' er Wald, nach Gensken hin. K. Forst-R. Taberbrück, b. Tharden u. Liebenühl, Grasnitz' er Forst (S.) zw. Nielnic- u. Lobe-See, Klin-Wald. **Al.** V₄ Vorwerkswald b. Wartenburg, W.-Ufer d. Pissa-Sees, zw. Spiegelberg u. Damcrauer Forst. **Ross.** b. Bischofstein V₄ Z₃ 4. **Sebg.** b. Sensburg am Juno-See (Ht. 86), V₁ 2. **Löt.** Staszwinne'r Wäldchen u. b. Stolzken, b. Orlowen V₃ Z₄. **Gol.** K. Forst-R. Rothebude, Jg. 43, 42, 144, K. Forst-R. Goldlap, Bel. Budweitschen Jg. 9, 14, Bel. Jodupp Jg. 49, 65. K. Forst-R. Warnen, Bel. Fuchsweg Jg. 107 u. 109, Bel. Jagdbnde Jg. 122. Bel. Iszlaudszen Jg. 153, Marinowograben, Wäldchen b. Babken. **Ol.** Wald W. Stoossnen, Wald NO. Wensöwen, Birkenwäldchen S. von der Chausseestr. Duncyken-Wronken, K. Forst-R. Polommen, Bel. Polommen Jg. 142, K. Forst-R. Barannen, Bel. Klassenthal Jg. 126. **Lyck** V₂ 3, Barrannen' er Forst, Wälder v. Grontzken u. Kopyken, Fichtengrund b. Inunionku. **Jobg.** K. Forst-R. Turoschein, Bel. Dziatken Jg. 28 Z₁ u. K. Forst-R. Curwien, Bel. Niederwald, truppweise Jg. 74 gegen das Ufer des Niedersees. K. Forst-R. Guszianka, Ublicker Wald b. Czer-pienten N. Arys V₃ 4. Artillerie-Schiesplatz b. Arys. **Orbg.** V₃ 4, Passenheimer Stadtwald, grünes Gebirge, K. Forst-R. Corpollen, Bel. Mittenwalde, K. Forst-R. Puppen, auf der Cygelniaahöhe b. Adamsverdruss. **Nbg.** V₄, zw. Sierokopass u. Skottau, Dluszek-See, Galwitzo-See, Trzanno-See, Wald zw. Scelesen u. Lahua, Wäldchen zw. Vw. Gr.-Koslau, Kl. Schläfken. **Wpr.** Löb. b. Kirschenau. (Wiszniewo) U.-F. Neuwerder b. Radomno. **Strbg.** Wälder um Lautenburg V₃, Wald O. vom Straszyn-See, Bel. Gurzno, Neuwelt, See im Jg. 33. **Bries.** Fronau' er Wald (N.), zw. Katarzinken u. Stanislawken, zw. Fronau u. Nielub, zw. Prussy u. Neudorf, Wald v. Nielub. **Th.** V₂ Z₄, Wald b. Barbarken, Wald b. Mlyniec. **Kulm** zw. Forsthaus Stanislawken u. Neudorf. **Gr.** b. Graudenz, Carlshof, Fichtenwald am Ossala. **Mwr.** zw. Kl. Wessel u. Fiedlitz V₃ Z₃. **Rosbg.** Herzogswalde b. Deutsch-Evlau [fehlt b. Freystadt]. **Stuhm** b. Christburg in den Wäldern V₁. **El.** b. Elbing am Fuchsberg u. Blaubeerberg. **Danz. N.** Freienhuben b. Schiewenort im Kirchspiel Stegen, Münd'sche Forst b. Weichselmünde, Dünenwälder zw. Kahlberg u. Pröllerbau. **Danz. H.** V₃ 4, b. Heubude. Wäldchen b. Brösen V₂ Z₃, Waldungen b. Oliva V₄. **Puz.** zw. Putzig' er Heisternest u. Kussfeld. **Nst.** V₃ 4, b. Neustadt, zw. Ziessau u. U.-F. Starapila, zw. Renneberg u. Grönzau, K. Forst-R. Gnewau, zw. Rheda u. Schmelz V₂ Z₂, zw. Kl.-Katz u. Völtzendorf. Wald S. Gr.-Katz, Lensitz, V₁ Z₅, Wald SO. Gr.-Dennemörse, zw. Okuniewo u. Bieschkowitz, zw. Pretoschin u. Grabowitz, Occalitz' er Wald. **Kart.** N.-Ufer d. Mariensee's (Casp. 64). K. Forst-R. Mirchan, Feuergestell zw. Jg. 105 u. 98 Z₁ (Casp. 65). Kiefernwald zw. Karthaus u. Kelpin (Casp. 65), Wald S. Borrowo, K. Forst-R. Stangenwalde, zw. Gr.-Czapielken u. Busch-

kan V₂ Z₂, NO.-Ufer des Libagosch-See, Ostritz-See. **Ber.** V₁ Z₄, b. Alt-Paleschken, K. Forst-R. Buchberg. Bel. Sommerberg, Bel. Borschthal unter Rotbuchen, S. v. See Sbelk, Bel. Weissbruch unter Kiefern, Wald b. Locken unter Kiefern und Rotbuchen. **Dir.** Uhlikau'er Wald. **Pr. St.** Spengawsken N. See im Kiefernwalde, b. Pr. Stargard, K. Forst-R. Wilhelmswalde, K. Forst-R. Wirthy, Bel. Hartigsthal, K. Forst-R. Hagenort, b. Schäferbruch, K. Forst-R. Okonin u. Königswiese in der Nähe der Rieselwiesen. **Schw.** Neuenburg, Bülowsheide, Osche, am Ribno- u. Rad-See. **Tuch.** Tümpel N. von der O.-F. Königsbruch, zw. Radonek-See u. Berieselungskanal. S. vom Wege, K. Forst-R. Wodziwoda, W. von Bialla, am gr. Studzno-See. **Kon.** b. Wilhelmenthal. Buschmühle Z₁, Krojanen, Zandersdorfer Wald, Czersker Fliess zw. U.-F. Czersk u. Stellmacher, Konitz'er Stadtpark unv. d. Weges nach Kl.-Konitz, Hohenkamp. **Schl.** Wald am kl. Zinn-See, K. Forst-R. Lindenbergs, Waldrand am W.-Ufer des kl. Zelona-Sees, Wäldchen W. Grünchotzen, Wald am S.-Ufer des Slusa-Sees. Wäldchen b. Abban Kiedrau nach Sobezin zu, K. Forst-R. Eisenbrück, Bel. Röske, S. der gleichnam. U.-F. **Fl.** V₄ K. Forst-R. Lutau, Bel. Cottashain u. Bel. Neuhof, Runowo'er Bauernwald, zw. U.-F. Wersk u. Kujan, Melza-See b. Kl.-Lutau, zw. Straßfurth u. Küddowbrück an der Küddow, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide, SW. Kujan. **D.-Kr.** V₁, an Seen b. Machlin Z₂, Satansspring, Bel. Friedenshain V₁ Z₂. Umgegend v. Zippnow V₁ Z₂, zw. Eichfier u. Rohrwiese V₂, See W. von Machlin Z₃, Laubwald b. Jastrow, N. der Chaussee nach Deutsch-Krone V₂ Z₁.

257. *Ramischia Opiz.*

642. R. secunda Garecke. (*Pyrola secunda* L.) Diluvialboden: Wälder, Gebüsche, gern in der Nähe alter Bäume $V^4 Z^2$. Stellenweise jedoch seltener z. B.:

Opr. Pil. V., (Gtr.) **Dar.** V₂, K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jahnen, Jg. 4 (Khn.) **Wpr. Kart.** Nuss-See. **Ber.** Hoch-Paleschken V₂ (A. Trl.), Debrino (Casp. 75), See'n NO. U.-F. Bartel (Lge. 84).

258. *Chimophila Pursh.*

Ziemozielon (P.) Drug-żole¹⁾. (L. = Fieberkraut).

643. Ch. umbellata Nuttall. Sand: Dürre Wälder, bewaldete sandige Hügel, besonders Kiefernwälder, Kieferubegleitpflanze $V^3 Z^3$ ⁴, in Gegenden mit Sandboden $V^4 Z^5$, auf Lehne u. Thomboden fehlend oder V^2 und dann meist auf Sandinseln.

Opr. Mem. Plantage b. Memel etc. V₃ Z₂, K. Forst-R. Klooschen, Bel. Asspurwei. zw. Försterci u. holländ. Mütze V₁ Z₃, Wälder von Buttken, Szernen S. d. Chaussee, Lusesze-Wald, Jg. 86,

¹⁾ Unter dieser Bezeichnung hatte eine Litauerin aus dem Norden des Kreises Ragnit die *Chimophila umbellata* an Herrn Privatdozent Dr. Podack eingesandt mit der Angabe, dass sie in ihrer Heimat gegen Fieber angewandt werde.

Schwarzort. **Hkg.** Wäldchen b. Saugen u. wohl öfter. **Til.** V₃, Schilleningken'er Wald, Grünwalde, Puschinen b. Tilsit u. Rombinus. **Rag.** im N. des Kreises V₅ Z₃ (Gross), im S. Z₁, K. Forst-R. Neu-Lubönen im gleichnam. Bel. **Fischh.** Capornsche Heide, (K. Forst-R. Käppelbude), Galtgarben, Pilzenwald u. Schonung N. vom Pilzenwalde b. Neuhäuser Z₁ (Lochstädtter Plantage). Rauschen im Fichtenpark, Rossitten, Nidden (Bonte 97), Wald zw. d. Bruchbergen u. d. Ostsee (Bonte 98!). **Wehl.** V₂, Wäldchen an der Chaussee O. von Tapiau. [Inbg. fehlt im Kreise (Thiel. Khn.)] **Pil.** V₂ Z₃, Draugupöner Wald Z. (75!), K. Forst-R. Uszballen, Bel. Kallwellen, Jg. 44; K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen, Jg. 134; Bel. Darguszen, Jg. 201 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Mittewalde, Karalene (Zw. 70), Spirockeln (Ptr. 72). **[Dar.** fehlt im Kreise Khn.] **Rasbg.** Drengfurter Stadtwald, b. Rastenburg. **Fried.** V₂, Wälder b. Losgehenn u. Brostkersten V₂ Z₃ (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** V₁—₂, Nerfken'er u. Sieslack'er Wald (Seyd. 75), Neuendorfer Bauernwald V₁ Z₃. **Hbl.** V₃, K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Danierau, Büsterwalde, Brandenburger Heide b. Ludwigsort nach dem frischen Haff hin (Körn.), b. Vw. Cainen (Wagn. in herb. He.), Wald von Maraunen (Casp. 74), Windmühlenberg b. Rossen, Wald zw. Rossen u. Gerlachsdorf, Schett-nien, b. Mühle Bahnau, Pörschken, im Forstrevier Dinge, b. Vw. Romberg. **Brbg.** V₃, Einsiedel b. Braunsberg, Nadelwälder um Braunsberg, Wald b. Texas, b. Bornitt, K. Forst-R. Wichertshof, Bel. Taftewald u. b. Basien. **Hbg.** V₅. **Pr.-H.** Rapendorf, Briendorf, Blumenau, b. Cainen, b. Pr.-Holland. **Mohr.** Zollnecker Wald b. Saalfeld, Wald von Sportelnen. **Al.** V₄. **Röss.** V₄ Z₃—₄ (Brn.) b. Bischofsburg, Glockstein'er Wald b. Damerau. **Sebg.** V₁ Z₂ b. Sensburg. **Löt.** Staszwinner Wäldchen, Stolzken. **Gol.** V₃—₄ Kiefernwäldchen b. Goldap; Wäldchen an der Chaussee b. Trakischken, Borreker Forst unw. Bodschwingken, Wäldchen S. von Kettenberg, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeld-kehmen. **Ol.** V₃, Wälder von Kleszöwen, Chelchen u. Doliewen, K. Forst-R. Barannen, Bel. Classenthal, K. Forst-R. Lyck zw. Theerbude u. Polommen. **Lyck** V₄—₅. **Jobg.** Bel. Wielgilass b. Czessina, K. Forst-R. Guszianka, Teil der Johannisburg'er Stadt-heide, Ublicker Wald b. Czerspienten. **Drbg.** V₄, b. Mühle Opukel, Bel. Powalzim, Jg. 183, b. Passenheim. **Nbg.** V₄, Illowo b. Soldau, Wald zw. Grodtken u. Kl.- u. Gr.-Lensk, Wäldchen zw. Gr.-Kos-lau'er Vw. u. Kl.-Schläfken. **Wpr.** **Lob.** b. Kirschenau (Wiszniewo), Wald b. Kaczeck, zw. Weissenburg u. Drewenzfl. **Strbg.** V₄, K. Forst-R. Wilhelmsberg, Bel. Goral, Tengowitz, Lautenburg u. Strassburg, K. Forst-R. Ruda, Bel. Rehberg u. Bel. Gurszno, Adl. Brinsk, Wald O. vom Straszyn-Sec, Bel. Klonowo, O.-Rand des Bel. Neuhof, Bel. Dlugimost, Wald W. der U.-F. Tokaren. **Th.** V₄, z. B. Smolnik, Forst Neu-Grabia, Dziwak, Kompanie, Schirpitzer u. Sluszewo'er Forst, Barbarken, Mühle Regencia, Schirpitz, Ott-lozin. **Kulm** V₄, Grubnoer Wald, Schönsec'er Forst, Ostrouuetzko, Waldau, zw. Zaki-Mühle u. Gr.-Lunau, zw. Neulinum u. Czem-lowo. **Gr.** V₃—₄, Wolfsheide, Stadtwald v. Graudenz, zw. Mischke

Krug u. U.-F. Weissheide, Kiefernhoehwald b. Ossa-Neusass, Bel. Dossoczyn, Jg. 64, Gr.-Leistenau' er Wald, Belchau' er Wald b. Voss-winkel. Rittershausener Wald, Bingsberge zw. Sackran u. Wolz. **Mwr.** **V₄**. Roshg. Raudnitz, b. Freystadt **V₃ Z₃**, Stuhm b. Stuhm, b. Alt-Christburg (Wald) **V₂**. **El.** **V₂**, b. Elbing (Klsm. 48), Wald von Vogelsang (Kms. 87). **Danz.** **N.** Dünenwälder zw. Kahlberg u. Pröbbernau (Kms. 88). **Danz.** **H.** b. Pelonken, b. Oliva in Kiefern-wäldern. **Puz.** **V₂**, auf Hela, zw. Putziger Heisternest u. Kussfeld, b. Hela jedoch **V₂** und im Kiefernwald Jg. 195 (Lke. 84), Putziger Kämpe in d. Babidole, zw. Amalienfelde u. Neu-Oblusz am Straende K. Forst-R. Kielau, Bel. Eichberg. **Nst.** b. Neustadt **V₂ Z₃**, Oecalitz im Kiefernwald **Z₄**, zw. Seehof u. Luboezyn (83!). K. Forst-R. Neu-stadt, O. v. Cedrouthal, zw. Ziessau u. Völtzendorf (Lke. 84). **Kart.** zw. d. Nordende d. Sakowkner See's u. Suchy (Casp. 78), Bel. Smol-nik Jg. 8 (Casp. 80). **Ber.** **V₃₋₄**, Kiefernwald S. vom Biala-See. See S. Kl.-Okonin, Borrowo-See, Seen N.-O. U.-F. Kl.-Bartel, zw. Gr.-Bartel u. Alt-Kischau, Bel. Ciss, Wald zw. Blumfelde u. Strugga, b. Alt-Paleschken **V₁ Z₂**. **Dir.** K. Forst-R. Sobbowitz, Bel. Bechsteinwalde. **Pr.-St.** Waczniens'ener Wald Wälder der Heide **V₄** (Hd. 85). **Schw.** **V₄** (Gtr.), Neuenburg, Bülowsheide, Osche, Lubochin. **Tuch.** **V₄**, K. Forst-R. Schwiedt, Woziwoda u. Kannitzer Forst. **Kon.** **V₄** b. Buschmühle, Hohenkamp, Stadt-park von Konitz, nahe d. Schiessschanzen. Powalken, Freiheit, Zandersdorfer Wald. Rittel (Prät.) **Schl.** **V₄**, namentlich im NO. (Sehtz. 89), gr. u. kl. Zinn-See, Wald b. Marieufelde, Neu-Braa, am Olschetskafl., b. O.-F. Eisenbrück, zw. Woltersdorf u. Pollnitz I. **Fl.** **V₄**, Krummentliess'er Berge, S. b. Landeck, Kujan'er u. Ossowke'r Heide, zw. Krojanke u. Augustowo. **D.-Kr.** **V₅**.

Aendert ab mit rein weissen Blüten.

Wpr. **Mwr.** b. Rachelshof (v. K. I 66).

259. *Monotropa L. Fichtenspargel.*

Korzeniowka (P).

644. M. Hypópitys L. Sand mit leichten Humusdecke: Wälder, besonders Kiefernwälder. Meist **V⁴ Z²⁻⁴**, aber stellenweise **V¹** oder fehlend.

Kommt in zwei Formen vor, von denen a) hirsuta Roth mit länglicher Kapsel und kürzerem Griffel, bebaarten Traubenchälsen, gewimperten Kron- und Deckblättern die häufigere ist und vorzugsweise in Kiefernwäldern vorkommt. Auch diese Form ist streckenweise seltener, z. B.:

Opr. **Mem.** b. Memel **V₂** (Kühnem.), aber in den Wäldern des Kreises **V₃**. B.: K. Forst-R. Klooschen, Bel. Aszpurwen, zw. Jodeiszen-Jahn u. Nausseden-Jakob, Wald v. Szernen (Keh. 84/85). **Lab.** K. Forst-R. Greiben Jg. 126 (einiger Fundort) (W. I). [Fehlt in den Kreisen Inbg. Stal. Gum.] **Fried.** **V₁ Z₂** (früher Wald von Los-gehnen, später nicht mehr bemerkt Tschl. 96), Bartenstein (Kht.) **Pr.-Eyl.** **V₂**, Pr.-Eylauer Heide. Bauernwald b. Neuendorf (Wil. 93). **Wpr.** **Ber.** **V₂ Z₂**, Wald von Alt-Paleschken (A. Trl.) **D.-Kr.** **V₂**.

b) glabra Bernh. (M. Hypophegea Wallr.) mit rundlicher, erhaben punktierter Kapsel, meist längerem Griffel, kahler Traubennachse, kahlen Blüten- und Deckblättern; bevorzugt Laubwaldbestände, doch ist sie vielfach auch unter Kiefern beobachtet worden. Seltener als die vorige Form, mit der sie durch Uebergänge verbunden ist. Beobachtet:

Opr. Mem. zw. Försterei u. holländ. Mütze unter Kiefern (Kch. 84). Szernen'er Wald, Jg. 139 (Kch. 84/85). **Til.** b. Tilsit V₁Z₃ (Heidr.). **Fischh.** K. Forst-R. Fritzen, Bel. Gr.-Raum nach W. hin unter Kiefern (93!). **Hbl.** Grunenfeld'er Wald unw. des Bahnaufl. (Scyd. 81). **Hbg.** Guttstädt'er Stadtwald (Prät. 65), Wormditter Stadtwald, zw. Bürgerwalde u. Mawern (Rm. 76). **Os.** V₄, K. Forst-R. Jablonken, b. Adamsgut, Osterweiner Wald, Wittigswalde, Luttkenwalde. N.W. v. Wronowo, Döhlauer Wald, K. Forst-R. Taberbrück, b. Liebemühl, Eissing-Sec, Pulsnick, K. Forst-R. Grasnitz, Drewenzufer b. Drobmitz-Mühle, gr. Sarongsee (Pss. Leke. 83). **Al.** K. Forst-R. Lansk'er Ofen b. Kerrey (Bke. 79). **Gol.** V₃, Seesken'er Berg, Wäldchen O. v. Rogowsken u. Stuozszen (Schtz. 90). **Lyck** Mroser Kiefernwäldchen am kl. Selluent-See, Baranner Forst, Kiefernwäldchen b. Skomendnen, Dallnitz, Zielassen'er Wald (C. S. 60). **Jobg.** Czerspienten'er Wald am W.-Ufer des Tirklo-See's (Ftsch. 95). **Nbg.** Kiefernwäldchen am Orzecufer b. Roggen (81!). **Wpr.** **Löb.** b. Kirschenau (Wiszniewo) (v. K. II 54). **Th.** Thorn'er Stadtwald b. U.-F. Barbarken (Hd. 82). **Kulm** Grabnoer Kiefernwald (Rds. 78), Marionpark N. Ostrometzko im Laubwalde (Rm. 79). **Gr.** Bel. Dossoczyn, Jg. 65 (Tsch. 79). **Mwr.** b. Fiedlitz unter Kiefern (v. K. I 48). **Danz. H.** in den Olivaer Fichten (R. Schm. 54). **Puz.** V₃ (v. K. II 83). **Nst.** V₃-4. **Kart.** V₃-4 (v. K. II 84). **Schw.** scheint im Kreise vorzuherrschen (Hw. 83), Abhang b. Altfliess, N. v. Piaceczno-See, K. Forst-R. Osche, Bel. Adlershorst, stets in Nadelwäldern (Gtr. 90). **Tuch.** zw. O.-F. Wodziwoda u. Legbond (Fröl. 90). K. Forst-R. Schwiedt, Bel. Rudabrück (Gtr. 91). **Fl.** „Bialla Blotte“ im K. Forst-R. Lutau, Bel. Kl.-Lutau, N.-Ufer des Kl.-Lutau'er-See's (Rm. 78).

[**Posen.** Bromberg; K. Forst-R. Grünfelde, zw. Klonowo u. Hammer-M., Forst Monkowarsk S. Thilos Höhe, zw. Wielonnick u. Hammer-M. (Gtr.)].

Anmerk.: Der Fichtenspargel enthält kein Chlorophyll und fällt auf durch die schmutzig gelbe Farbe, sowie durch die hakig abwärts gebogenen jungen Traubenspitzen, die sich später aufrichten. Die unterirdischen Stengel duften schwach nach Vanille.

III. Unterklasse. *Corollifloren.*

LV. Fam. Oleaceen.

260. Ligustrum Tourn. Liguster, Rainweide, Hartriegel.
Ligustrum (P.)

645. L. vulgare L. Sandiger Humus: Strandgehölze, bewaldete Schluchten und Ufer; vielfach als Zierstrauch zu Hecken kultiviert und gelegentlich verwildernd $V^2 Z^1$.

Die reifen saftigen Beeren werden von Vögeln gefressen, und die Samen können durch dieselben weithin verschleppt werden, wodurch sich wohl auch das übrigens seltene oft vereinzelte Auftreten dieses Strauches an Stellen, die von menschlichen Wohnstätten fern liegen, erklärt. Es muss dahingestellt bleiben, ob dieses auch für die starken bäumchenartigen Exemplare zutrifft, die wir 1883 in Dünenwaldungen an der Ostseeküste im Kreise Putzig zwischen Widow und Dembeck beobachtet haben, sowie für diejenigen, die im genannten Kreise von Herrn Dr. H. v. Klinggraeff und bereits viel früher durch Carl Julius v. Klinggraeff am See gestade zwischen Zoppot und Hoch-Redlau im Kreise Neustadt entdeckt worden sind. Im folgenden berücksichtigen wir nur das subspontane bzw. spontane Auftreten dieses Strauches.

Opr. Os. südlicher Theil d. Grasnitzer Forst am kleinen See S. vom Nielnik-See, ein fruchtender Strauch (Leke. 83). **Wpr.** Bries. zw. Pr. Lanke u. Bierzgel-Mühle (Rm. 81). **Th.** zw. Niedermühle u. Philippsmühle, wild (Rm. 81), zw. Pieczenia u. Bhf. Ottolotschyn (Rm. 81). **Gr.** NO. v. Dachsberge, S. von der Wegstrecke nach Nitzwalde ein Strauch (Scharl. 75) [früher ein Strauch b. Boslers-höhe, b. Graudenz im Gebüsch, später verschwunden, Scharl. in herb.]. **Mwr.** b. Weisshof Z_4 (subspontan) v. K. II. **Puz.** Wälder an den Dünen u. in der Schlucht zw. Krockow u. Gelsin (v. K. II 83); über 2 m hohe bäumchenartige Stämme im Strandwäldechen zw. Denbeck u. Wiedau (wild) Z_3 (83!), zw. Schwarznau u. Grossendorf (Lke. 84). Dünenwaldungen b. Ostrau u. Karwen (wohl nur verwildert. (Graebn. 95)). **Nst.** Anhöhen an der Ostsee von Zoppot bis Redlau, wild (v. K. I 48/62), Waldessaum zw. Zoppot u. Adlershorst (Grski. 80, Bonte 98, mit voriger Angabe wohl identisch). **Kon.** Gebüsch gegenüber dem Zandersdorfer Wäldechen an der Gigel'er Seite. wild. (Pract. 69/89). **Schl.** Dobrinkahang zw. Elisenhof u. Pr.-Friedland (subspontan) (Gtr. 89).

† **Syringa L. S. vulgaris L.** Gemeiner Flieder. Lilac (P.) Alywas (L., aber auch der Ölbaum wird in der litauischen Bibel mit diesem Wort bezeichnet).

In Gärten, Anlagen und auf Begräbnisstätten war schon seit den frühesten Zeiten in vielen Abänderungen und Formen der gemeine Flieder oder auch der spanische Flieder (*Syringa vulgaris* L.), aus Mitteleuropa und dem Orient stammend bekannt, hauptsächlich jedoch in der blau- und weissblütigen Abänderung kultiviert. Der

weisse Flieder soll einige Tage früher als der blaue seine Blüten öffnen, auch sind seine Jungtriebe und Knospen gelbgrün oder doch heller grün als die des letzteren. Oefter wurde der gemeine Flieder als Gartenflüchtling beobachtet. Nahezu allgemein kultiviert wird auch der chinesische oder frauösische Flieder (*S. chinensis* Willd. = *S. Rothomagensis* A. Rich.) mit seinen überhängenden grossen Zweigen und Blütenständen aber nur wenig duftenden hellvioletten Blüten, der erst Ende des 18. Jahrhunderts von Rouen aus eingeführt wurde und vermutlich ein Bastard von *S. vulgaris* u. *S. persica* ist. Ebenfalls in Gärten, aber anscheinend nicht allgemein kultiviert, ist der aus dem östlichen Kaukasus stammende persische Flieder (*S. persica* L.) mit helllila Blüten, die im Schlunde einen blauen Anflug zeigen. Seltener wird der ungarische oder Josika-Flieder (*S. Josikaea* Jacq. fil.) mit kleineren dunkelvioletten, fast geruchlosen Blüten und unterseits fast weisslich grünen lederartigen Blättern kultiviert. In Anlagen zuweilen außerdem gehalten die Schneeblume (*Chionanthus virginica* L.) aus Nordamerika. Die frühblühende Forsythia *Fortunei* Lindl. *F. suspensa* Vahl. etc. werden in Gärten viel kultiviert.

261. **Fráxinus Tourn.** Esche.

Jesion (P.) *Uśis* (L.) *Woasis* (Pr.)

646. **F. excelsior** L. Wälder $V^4 Z^1 \frac{2}{3}$.

Anmerk.: Die Esche kommt bestandbildend in urwüchsigen Zustände im Gebiet wohl nicht vor, findet sich aber vereinzelt besonders in den Wäldern mit besseren Bodenarten, nicht selten in schönen starken Bäumen und wird vielfach forstlich kultiviert, daher bisweilen in kleineren Beständen, die aus Schonungen entstanden sind. Berühmt sind u. a. die starken Eschen des Parkes von Warneck.

An Alleen und Chausseen wird außerdem häufig die Rotesche (*Fraxinus pubescens* Lam. = *F. pennsylvanica* Marsh.) aus den östlichen Vereinigten Staaten angepflanzt und gedeiht im Gebiet gut.

LVI. Fam. **Asclepiadaceen.**

263. **Vincetoxicum Moench.** Schwalbenwurz.

Ciemiezyk (P.) *Kregzdeles* (L. pl.)

647. **V. officinale** Mönch. (*Cynanchum Vincetoxicum* R. Br.)

Sand, sandiger Lehm, auch kalkhaltiger Boden: Gehölze, lichte Wälder, sowie Hänge, graue Dünen, Ufer, Hügel $V^3 Z^{3-4}$ stellenweise V^{1-2} .

Opr. Mem. b. Memel (Kannbg.), Mingefl. zw. Gedminnen u. Barten, r. Ufer d. Aisselfl. zw. Gut Aszpurwen u. Degeln, zw. Sudmanten-Haus u. Darwillen (Kch. 84). **Til.** Baubeln. **Rag.** b. Raguit (List.), Kaninchenberg im Instenthal b. Breitenstein b. Kraupischken, Wiesenstreifen Q. vom Blocksberge an d. Memel, Szczupceahänge b. Lenken. **Fischh.** am zahlreichsten zw. Fischhausen u. Pillau, insbesondere am alten Tief, Camstigal, Wogram,

um Schloss Lochstädt u. Neuhäuser, zw. Littausdorf u. Tenkitten, frische Nehrung zw. Neutief u. Gr. Bruch, kurische Nehrung, Haftfufer b. Kunzen b. Rossitten. **Kbg.** Quednauer Berg (Casp. 60, noch 99 daselbst!) [Die übrigen Angaben in P. M. E. für Königsberg jetzt zweifelhaft, da die Pflanze an einigen der angegebenen Stellen z. B. Kirchhof b. Moosbude (E. Mey. 27), Neue Bleiche (C. S. 54), nicht gefunden worden ist; hier vielleicht verschwunden]. **Wehl.** Kapkeim, b. Wehlau am Allefl.-Ufer zw. Gerichtsberg u. Kl.-Nuhr (Casp.), Mühlenteich b. Kl.-Nuhr, Kuhfliess im Stadtwald von Wehlau, Sandberg am Kirchhof in Paterswalde (Rm. 76). Hügel auf den Pregelwiesen N. von Puschdorf (Ph.) **Inbg.** Insterthal (List), Hänge am rechten Angerappufer, b. Luxenburg (Vr. 71), Eichenwäldchen auf d. Anhöhe b. Peragienen Z_3 (Khn. 74), K. Forst-R. Eichwald, Jg. 136, 37, 108, 109, Abhänge am Trakiesfl., feruer r. Auxinmetter zw. Norkitten u. Witgirren Z_3 , Abhänge b. Georgeenburg u. Georgenburgkehlen, zw. Pieragien u. Tammowischken. **Pil.** V_2 , K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 96, Bel. Laukehlischken, Jg. 79, 30, 105 (Gtr. 92). **Dar.** b. Klewienen (Seyd. 61). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Leo M.). **Hbl.** Windmühlenberg b. Rossen, Grünfeld, Böhmenhöfen, Keimkallen (Seyd. 91). **Brbg.** Rodelshöten u. Frauenburg, Baudefl. b. Rautenburg, b. Schatzmey, Kreuzdorf u. Kosswald, K. Forst-R. Födersdorf (Seyd. 91). **Hbg.** b. Heilsberg (Seyd. 71), Alleufer am Ditteleinkruse Z_3 (Ptr. 71), Graben aus dem Ellernbruch b. Bleichenbarth'er Brücke No. 2 (Rm. 75), Wald zw. Altkirch u. Schmolainen (Ks. 77). **Pr.-H.** Spittelbacher Grund, Rapendorf, Weeskeberg (K. 41), Heiligenwalder Schanzen (Preuss 98). **Os.** Insel im Drewenzsee b. Osterode (Lietz. 23), Abhang N. v. Bunkemühle (Pss. 82), O.- u. W.-Ufer des kl. Damerau-See, K. Forst-R. Taberbrück, zw. Falbiankuon u. U.-F. Eekschilling, O.-Ufer des Mühlen-See, auch auf d. Insel d. Sees u. auf dem Schlossberg dortselbst (Lke. 83). **Al.** K. Forst-R. Ramuck, Bel. Reissen (Casp. 61), K. Forst-R. Kudippen an d. Krummseeewiesen, Bel. Passargethal am Sarong-See, Allefl. b. Redigkeinen (Bke. 79). **Sebg.** K. Forst-R. Guszianka am gr. Guszin-See (Lss. 88), Polschendorfer Schlucht (Ht. 76). **Löt.** Kisain-See b. Lötzen (Schke.), Stolzken (Ph. 91). **Gol.** b. Goldap, Plawischken, K. Forst-R. Nassawen (Ski. 69), Anhöhe am See von Prassberg (Casp.), Schlucht b. Raponatschen V_3 Z_3 (Khn. 78), K. Forst-R. Borken unw. Bodschwingken (Sehtz. 93), K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Gestell 71/72 (Gtr. 96), am SW. Waldrande. **Ol.** am Dolieren'er Kirchenwege unfern d. Waldes (Maur.), Chellen'er Wald, Teil S. der Chausseestr. Duneyken-Schwidrowken (Sehtz. 91). **Lyck** Halbinsel am Ausfluss des Lyckfl. in d. Lycker See, abhängiges Seeufer b. Sybba, Schlosswald, Barannen'er Forst, Romanowen'er Wald. **Iobg.** in den K. Forst-R. Curwien, Breitenheide, Turoscheln u. Johannisburg, nur V_2 Z_1 , K. Forst-R. Guszianka, Bel. Rudczanny u. Weissuhnen (Lssn. 88). **Orbg.** V_{2-3} , Radzienberg im K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Luckabuden, K. Forst-R. Ratzeburg, Bel. Wolfshagen (86), K. Forst-R. Corpellen auf d.

Anhaltsbergen (Stt. 87). **Nbg.** Bel. Jedwabienko, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Grobka am Maslowa-See, Wäldchen zw. Unruhsruh u. Skottau, SO. Teil der Maynaberge (81), W.-Ufer d. Omulef-See's zw. Wikno u. U.-F. Terten, Waldränder S. v. Layss, wo die giftige Pflanze von einer vorüberziehenden Zigeunerbande 1881 eifrigst gesammelt und an einer Stelle nahezu ausgerottet wurde, wie es einer von uns beobachtet hat. **Wpr. Löb.** Insel im Radomno-See (Witt 83). **Strbg.** Karbowoer Wald am Niskobrodno-See (Hsr. 78). K. Forst-R. Ruda, Bel. Gurszno Z_3 , b. Lautenburg Z_1 in den Wältern (v. K. II 81) Karbowo'er Wald S. der Wegstrecke Strasburg-Neumark, Szunny Zdroj b. Gurzno, Drewenzwiesen zw. Strasburg u. Kantilla (Val. 86), Abhänge des Wellefl. zw. Koty u. Cziborz (Gtr. 87). **Bries** Wälder N. von Gollub $V_4 Z_4$. **Th.** V_{3-4} , an den bebauchten Hängen im ganzen Weichselgelände V_4 . Forst-R. Neu-Grabia, b. U.-F. Barbarken, zw. Stewken u. Dzivak, zw. Kompanie u. Smolnik, Brushkrug, Sluszewo'er Forst, Guttau'er Wald, Kosakenberg b. Mocker, Terrasse b. Hohenhausen, Wald N. Fort IV b. Thorn. **Kulm** weisse Berge b. Paparczyn (Scharl. 73), zw. Elisenhof u. Gr. Lunau, Sandhügel b. Friedrichsbruech. **Gr.** b. Graudenz öfter, Wäldchen u. Weichselhang an der Feste Courbiere, Böslershöhe (Stremoczyn) (Scharl. 74), zw. Skrabok u. d. Buchwald, zw. Klodtken u. Roggenhausen (Rn. 77), Gardengathal zw. Kl.-Schönbrück u. Vorschloss Roggenhausen $V_1 Z_{4-5}$ (Fsch. 79), K. Forst-R. Jamini Jg. 27 u. 35, zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 82) etc., Ossahang oberh. Mühle Slupp (Igr. 85). **Mwr.** Abhänge b. Rothhof (v. K. II 73) u. zw. Unterberg u. Liebenau, sowie Schanze b. Mewe (Casp. 71), hohes Weichselufer b. Kl.-Wessel (Sch. 91). **Stuhm** Fichtenthal, Kl.-Stanau (Lg. 81), Abhänge des Nogatfl. u. Schlucht b. Wengern (Kms. 85, NB. auf den letzten Fundort beziehen sich die alten Angaben, b. Marienburg) Bönhof, Weissenberg, Abhang b. Bliefnitz (Preuss 98). **El.** Grunau am Windmühlenberg, Schlucht N. vom Knipferstrauch (Kms. 83), Tolkemit im Mühlengrunde (Pff. 87). **Nst.** am Brücksehen Moor b. Rheda (v. K. II 83). **Ber.** See N. von Bebernitz (Casp. 75), gr. Dlugi-See (Lge. 84). **Pr.-St.** Abhänge des Schwarzwassers V_3 (Hd. 84). **Schw.** Neuenburg (v. K. II 81), Schwetz an den Schwarzwasser- u. Weichsel Abhängen (Hw. 82), Schwarzwasser zw. Wirwa u. Julienfelde (Gtr. 86), zw. Rowinitza'er Schlucht u. Pulko, zw. Wirwa u. Bedlenken, Schwarzwasser b. Dritschmin (Gtr. 86), Teufelsberge b. Schwetz (Ln. 90). **Tuch.** Brahesthal b. Schwiedt Z_2 , r. Brahehang O. von Tuchel, Brahehang S. von Sommersin (Brick 83). **Kon.** zweite Insel in Müskendorfer See (Prät. 78/85), steile Uferhänge des Wdzidsze-Sees N. v. Weitsee (Casp. 85), Buschmühl, Hohenkamp (Prät. 89). **Schl.** N. vom gr. Schwarzen Kuhnen-See im K. Forst-R. Eisenbrück. W. v. Neu-Bruch (Schtz. 89). **Fl.** Sypniewoer Wald am Lobsonka-Abhang zw. Ruden u. Dorotheenhof (Rn. 78), grosse Blumeninsel am Lobsonkafl. u. Jasdrowo'er Forst (80!) **D.-Kr.** Lebehukje $V_1 Z_3$, Schneidemühl $V_2 Z_3$, K. Forst-R. Schloppe (Rf. 76), Bel. Dolfusbruch, am Küddowfl. b. Jastrow $V_3 Z_4$ (Rr. 77).

Die aus Nordamerika stammende gegen 2 m hohe Staude *Asclepias Cornuta Decaisne* (*A. syriaca* L.) wurde früher wie die vorhergehende Art als Gespinstpflanze (Seidenpflanze) und als das beste Bienenfutter liefernd (Herzer 1795) empfohlen. Sie kommt vermutlich aus früheren Kulturen vor in:

Opr. Fischh. St. Lorenz (97), Rauschen, Bauerngärten (Bonte 98). **Gol.** Kummetschen, an Gartenzäunen (97!) etc. **Wpr.** Th. b. Thorn. **Tuch.** Dombrowski, verwildert (Hd. 85). Wird auch neuerdings als Zier- und Imkerpflanze empfohlen und daher in Kultur genommen. Die Pflanze ist wie die vorige giftig.

LVII. Fam. Apocynaceen.

264. Vinca L. Singgrün.

Barwinek (P.) Ziémiges riétenos (L.)

648. V. minor L. Sandiger Lehmb mit Humus: Wälder, Gebüsche $V^2 Z^4$, aber meist in nicht blühendem Zustande, allgemein in Gärten, an Begebnisstätten und in Parks kultiviert und daher oft verwildert.

Amerk.: Wurde im wilden Zustande im Gebiete noch nicht in Frucht beobachtet. Caspary erzierte jedoch durch künstliche Bestäubung auch gut entwickelte Früchte. Bei dieser Pflanze ist es geboten, darauf zu achten, ob der Standort so beschaffen ist, dass eine Verwilderung ausgeschlossen erscheint, oder ob nur eine Verwildering aus ehemaliger Kultur vorliegt. Letztere Fundorte sind hier mit † bezeichnet.

Opr. Rag. † am Kirchhof im Mouliener Walde (Fk. 86). **+** Gutswald b. Wischwill am Closchrasenberg wohl verwildert (H. Preuss. 99). Wehl. b. Kapkeim (P. M. E. 50) ob noch? **Fried.** b. Friedland (Hag., neuere Bestätigung fehlt, wohl †) † Losgeln, † Quossen, Begräbnishügel (Tschl. 96). **Hbl.** K. Forst-R. b. Gr-Rödersdorf (69), † Wäldehen am Park in Lindenau (80), K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Damerau (85), Wald b. Keimkallen (vielleicht verwildert?) (88), Forst-R. Lauenberg b. Zinten (Seyd. 91). **Brbg.** † Braunsberg'er Stadtwald (Seyd. 85). **Hbg.** zw. d. Seebergen u. dem Potar-See (Rm. 76). **Pr.-H.** b. Davids (51), Wald b. Rogau (K. 54), Heiligenwalder Schanzen (Preuss 94). **Mohr.** Wald zw. Dittersdorf u. Jüskendorf (Kst. 66). **Os.** K. Forst-R. Taberbrück, Jg. 203, am Bärenwinkler Felde **Z₁**, S.-Ufer des Langen-Sees, **Z₄** (Pss. 82). **Sebg.** †? b. Sensburg (P. M. E. 50). **Wpr.** Löb. K. Forst-R. Lautenburg, Bel. Kostkowo (Kosten), Jg. 13, (Casp. 62). **Th.** Grabier, Wald nach Maciejewo zu (v. N., ist seit dessen Zeit dort nicht wiedergefunden (Pss.), † Wald N. Tannhagen (blühend) (Pss. 83). **Kulm** Wald zw. Glasau u. Neulinini (Pss. 83). **Gr.** †? Stremoczin (Bösler-höhe) b. Graudenz (Mge. 48, neuere Bestätigung fehlt). **Rosbg.** Herzogswalde b. Dt.-Eylau (v. K. II 54), Wald b. Gunthen (hier auch mit weiss geränderten Blättern) v. K. II, wohl identisch mit Riesenburger Forst längs der Chaussee vom Stein 14,2 ab nach Schornsteinmühle u. Walkmühle (Sch. 97), Finkensteiner Forst selten blühend (Kht. 66), Nordrand d. Planther Waldes (Gramb. 98). **Stuhm** Wald von Stangenberg (v. K. I 65), Christburg, in der Knicke u.

im Köster Grunde (Ldg. 81). In einem isolierten Wälzchen b. Heidemühl vielleicht verwildert? (H. Preuss). **El.** (Damerauer Wüsten?) Waldschlucht b. Stagnitten (Sbe.) **Danz.** H. Wälder zw. Oliva u. Mattamblewo (Bail 66), b. Pelonken, am Rande d. K. Forst-Reviers in moosigen u. grasbewachsenen Mulden, stellenweise Z_4 , aber steril, nur 1 Exemplar mit weiss geränderten Blättern (Scharl. 74). **Nst.** K. Forst-R. b. Espenkrug nahe Legan (Lzw. 81); unter Rothbuchen gebüscht auf den Höhen zw. Abbau Koslowski u. Gossentin (83!). **Pr.-St.** K. Forst-R. Pelplin, Bel. Bielawkerweide, nahe Smolonschek eine ganze Strecke teppichartig überziehend (Hd. 85). **Kon.** † b. Konitz (Prät. 89).

† **Apocynum androsaemifolium** L. Aus Nordamerika. Die unscheinbaren rötlich weissen Blüten besitzen klebrige Nectarschäppchen, an denen kleinere Fliegen mit ihrem Saugrüssel festkleben und sterben. Selten kultiviert.

Wpr. Kon. in einem Garten in Konitz seit vielen Jahren wie wild wuchernd (Prät. 88).

LVIII. Fam. Gentianaceen.

265. **Menyanthes Tourn.** Biber- oder Bitterklee, Fieberklee.

Bobrek (P.) Dràgio dòbilas, pùplaiszkis, Plur: piplajczkiai (L.)

619. **M. trifoliata** L. Moorboden: Tiefe Gräben, Sumpfe, sumpfige Ufer $V^4 Z^{4-5}$, stellenweise seltener.

Anmerk.: Die ledigen dreizähnigen sehr bitteren Blätter bilden ein beliebtes Volksmittel bei Fieberkrankheiten und sind nach dem deutschen Arzneibuch officinell. (Folia Trifolii filicini).

Wpr. Stuhm b. Christburg V₂. (Ldg.)

266. **Limnanthemum Gmel.** Seekanne. *Marzeczyca (P.)*

650. **L. nymphaeoides** Lk. Stehende und langsam fliessende Gewässer, besonders in dem Brackwasser der Haffe, an den Mündungen der Küstenflüsse und stellenweise etwas weiter im Binnenlande, wohin die Pflanze wohl durch rückstauendes Wasser hingetragen sein mag. Fehlt tiefer im Binnenlande. Im Strandgebiet $V^3 Z^4$.

Opr. Mem. b. Memel im Dangefl. (Kp. 48), I. Dangeufer in Kl.-Tauerlauken (Kch. 84). **Hkg.** Krakerort' er Lank (Thiel. 86), b. Schakuhnen u. Russ, in der Szeszkin-Szoge u. in der Geraden-Ost l. Skirwieth V₃ Z₄₋₅ (Lssn. 89). **Til.** b. Lasdehnen, b. Milchbude an der alten Memel. **Rag.** b. Paskallwen. **Ndg.** b. Kaukehmen. **Lab.** kur. Haff zw. Nemonien u. Gilgefli, Nemonienstrom (Casp. 70). **Fischh.** Wargener Teich (Casp. 67, 96!), zw. Bhf. Pillau u. Alt-Pillau (72), Tümpel an der Bahn in Pillau (Casp. 80). **Kbg.** Pregelgebiet von Holstein (59) ostwärts bis **Wehl.** b. Tapiau (v. K. I 66). **Hbl.** zw. Kahlholz u. Wolittnick (Casp. 72), b. Alt-Passarge, Poln.

Bahnau, Rosenberg, Rheinischhof, Follendorf, Wolitta (Seyd. 91). **Brbg.** Haff b. Braunsberg (Saage 48), b. Fehlau (64), Gräben b. Pfahlbude (80), b. Klenau am Haff (82), Neu-Passarge, Rosenort, Frauenburg (Seyd. 91). **Wpr. Mbg.** gr. Marienb. Werder V₂₋₃ (70—75), Weichsel-Haff-Kanal (Pff. 83). **El.** b. Elbing an der Schillingsbrücke (Sbe. 54), Gräben am Treideldamm (R. Schm. 54), frisches Haff u. Mündungarme des Nogatfl. V₃₋₄, Karpenteich zw. Succase u. Lenzen (Kms. 83), Z₅ im Haff neben dem Ausschifungssteige am Ufer vor Seebad Kahlberg (Bru. 96). **Danz. N.** im Mottlauf. b. Hochzeit, Krampitz b. Ohra, Heringskrug (Bke. 82), frisches Haff b. Kahlberg (v. K. 48, Fröl. 75). **Danz.** b. Weichselmünde (R. Schm. 54).

267. *Sweertia*¹⁾ L. Sweertie.

Niebielitka (P.)

651. **S. perennis** L. Torfboden: torfige Wiesen und Brüche, gern in Gesellschaft von *Succisa pratensis*, *Betula humilis*, *Salix repens*, *Pimpinella magna*, *Serratula tinctoria* V² Z²⁻⁴.

Opr. Lab. zw. Grabenhof u. d. Naujoken'er Walde in der Nähe des Friedrichsgrabens (O. 58). **Kbg.** Bruch b. Jungferndorf, oder wie es bei Henckel v. Donnersmerek heißt: zw. dem Pregel u. Arnau, was aber unzutreffend ist, schon durch Schweiger 1811 entdeckt und noch 1900 daselbst, jedoch in manchen Jahren durch Vich stark reduziert! **Röss.** b. Bischofstein (Casp. 68). **Gol.** K. Forst-R. Nassawen, Bel. Pelkawen, Moorwiese Jg. 62 (Lett. 00). **Jobg.** K. Forst-R. Johannisburg, Bel. Snopken Jg. 41 am Rande des Snopkenbruches V₁ Z₂ (durch Förster Roewert entdeckt, Lssn. 88). **Wpr. Strbg.** Torfmoor zw. Guttovo u. O.-F. Ruda (Körn.); Wiesen b. Wilhelmsth. (Gr. 87). **Tu.** SO. Seite des Sees von Abrau Z₅, u. daselbst weit über die Torfwiesen verbreitet (Prät. 78—89).

268. *Gentiána* Tourn. Enzian.

Goryczka (P.)

652. **G. Crucíata** L. Diluvialboden: kurzgrasige Hügel und Hänge, hohe Ufer, Gebüsche, Waldränder, Tritften, kurzgrasige Wiesen V²—3, im Weichselgebiete Z³⁻⁴ in Opr. V² Z²⁻⁴.

Anmerk.: Fehlt in vielen Lokalfloren und ist auf weiten Strecken nur V¹, in anderen fehlend, in manchen Gegenden jedoch fast V⁴.

Opr. [Til. b. Tilsit (Buj. 35), jetzt nicht wiedergefunden (Heidr. 64)]. **Fischh.** aus dem Samlande erhalten von Witt (Casp. in herb. Der Fundort bleibt noch festzustellen). **Wehl.** Pregelswalde b. Tapiau (Witt 71). **Inbg.** b. Georgenburg (Hag.), b. Insterburg (Buj. 48), b. Karalene (Schlenther), b. Uszupönen Z₃ (Ptr. 71).

1) Nach dem Kaiserl. Hofgärtner Emanuel Sweert, der ein damals sehr geschätztes Bildwerk, *Florilegium amplissimum et selectissimum*, in Amsterdam 1612 herausgab. Vergl. auch E. Meyer Preussens Pflanzengattungen S. 129. Warum Linné (Hortus Cliffortianus p. 53) *Swertia* schrieb, ist uns unbekannt.

Ufer des Pissafl. b. dem Karalener Wäldchen u. b. Kummetschen Z_1 (Khn. 82), Angerappufer b. Kraupischkehmen (Lett. 00). (**Gum.** nur Plicken, im Garten des Herrn Reitenbach ob wild? Casp. 70). **Rasbg.** b. Rastenburg (P. M. E. 50), b. Drengfurt (Kasch. 75). **Fried.** b. Bartenstein, Wiese hinter Langheim Z_2 (Kht. 47). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Funk 44). **Brbg.** b. Basien, b. Wormditt. Hügel am Abbau Stegmannsdorf, zw. Wusen u. Apstein (Leonhardt 73, Seyd. 75). **Al.** am Schwentain-See, WSW. von Sappuhnen, nach Skaibotten hin Z_1 ; Kreuzberg b. Wartenburg, am Pissafl. (Casp. 80). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50). **Löt.** b. Rhein (Hag.) **Gol.** Goldap'er Berg; K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 85, unv. d. Dienstwiese. **Lyck** b. Lyck (Buj. 48), (ehemals b. Adl. Sawadden, zw. Lassek u. dem Milchbuder Forst Z_4 u. b. Kossewen fast ausgerottet nach C. S.) (C. S. 80), b. angebl. Przykopken (Kissn.), Renschendorf, Anhöhen b. Ogrdtken (Voigt). **Wpr.** **Strbg.** Abhänge NO. vom Drewenzfl., b. Gollub in der Nähe des Schützenhauses Z_3 (Fröl. 87). **Bries.** zw. Frohnau u. Stanislawken. Arnoldsdorf: Anhöhe am alten Kirchhof (Rm. 81). [**Th.** früher b. Kuczwalli (v. N. in herb.!) fehlt jetzt im Kreise (Pss. 83)]. **Kulm** Fribbekessel b. Kuhn (Wr. 72), zw. Grubno u. Lenzberg, zw. Pien u. Schadon (Rm. 79). Parowen zw. Unislaw u. Kis-in V₄, Schluchten NO. Kisín, zw. Raczyniewo u. Kisín (Pss. 83), Parowe von Wabcz unv. der Zacki-Mühle (Sbg. 88). **Gr.** S. Festungsplantage an der Feste Courbrière (Körn. 66 981), zw. Adl. Dom-browken u. d. Lindenau'er See, Schwedenschanze u. Mühlenschlucht, b. Gr.-Schöwalde, Gardengaffl. zw. Kl. Schönbrück u. Vorschloss Roggenhausen V₁ Z_3 -4¹, alter Kirchhof v. Engelsburg (Fsch. 79), zw. Dombrowken u. Linowo (Rm. 81), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 83), Wiese am Laschinkafl. (Hellw.), Rittershausener Wald in der Nähe des Spielplatzes (Fgr. 85). **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) b. Kl.-Krug; b. Liebenthal (v. K. I 54), Jacobsmühl b. Mewe (Bail 69), zw. Mewe u. Liebenau in Schluchten (70), Schanze b. Mewe (Casp. 71), b. Neuenburg in der Hundeparowe (v. K. II 81), Weichselabhang S. Münsterwalde Z_2 , Kosiecc'er Wald, Z_{1-2} (85), Abhänge u. Schonung. b. Gr.-Wessel (Gtr. 86), Anhöhen b. Ziegelscheune (Sch. 91). **Stuhm** b. Stuhm V₃₋₄ (v. K. I 54), Christburg auf dem Hasenberg Z_1 (Ldg. 81), Schlucht b. Wengern (Pff. 83, Knis. 90). **Mbg.** Galgenberg b. Marienburg (Grki. 77), [zw. Eichwalde u. Leske (75) später verschwunden (Pff. 83)]. **El.** b. Dambitzen u. Fischau (Sbe. 54). **Danz. H.** Hügel u. Schanzen zw. Heiligenbrunn n. Danzig (91), Apothckerberg b. Heiligenbrunn (Lzw. 95). **Danz.** auf dem Heimskenberg b. Danzig (R. Schm. 54). **Nst.** Wahlendorf, heidige Triften an Gebüschen an der Linder Grenze (Lzw. 80). **Ber.** Sandkamp auf den Rieselwiesen b. Schloss-Kischau (Trl. 85). **Schw.** Weichselufer (Teufelsberg) b. Schwetz (Ln. 81, Gtr. 90), Hügel in den Sumpfwiesen am Eben-See (Hd. 85), Schlucht am Kirchhof von Topolken, Schlucht b. der Morsker Ziegelei (Gtr. 88), Abhänge zw. Schwetz u. Sartowitz, u. in den Schluchten daselbst am oberen Rande überall Z_4 (Gtr. 93). **Kon.** Z_4 , Insel im Müskendorf'er See (Prät. 84, 89) etc.

653. G. Pneumonanthe L. „blauer Tarant oder Dorant“. Torf- und sandige schwarze Dammierde, Moorböden: kurzgrasige, trockene Wiesen, Brüche, Waldwiesen, Palwen, Wiesengebüsch, Kupsten¹⁾, Raina V^3 Z^{3-4} .

Anmerk.: Nur in der Form a) typica Kusnezow vorhanden, meist l. angustifolia Kusnezow. Aenderst jedoch hinsichtlich der Grösse u. Blattbreite ab. Exemplare mit 0,5 bis 1 cm breiten unteren Stengelblättern bilden die biologische Form latifolia Scholler (u. wohl auch Kusnezow). **Opr.** b. Insterburg (Lett. 98), Lyck b. Przykopken (C. S.) Sensburg in der Epheschlucht. **Wpr.** Briesen, Snielkabrnch b. Rosenthal (Heym 99), Kulm, Wiecznoseeinsel (Casp. 82).

Eine kleinblütige Form (fr. uniflora Kusnezow?) b. Sensburg (E. Gerss.).

Opr. Mem. b. Memel, an verschiedenen Stellen (Kammbg. 26), vor dem Libauer Thore (Kp. 48), Wäldechen S. Darzeppeln, Gehölz N. d. Plantage v. Memel, zw. Försterei u. holländ. Mütze, W. vom Wege, städt. Plantage S. des Swiane-Teiches (Keh. 85). **Hkg.** zw. Oszkarten u. Georgenhöhe (Stt. 83). **Til.** Schilleningken'er Wald, b. Tilsit, unw. der II. Puschiene (Buj. 35), Teich unw. des Waldkruges (Heidr. 64 ob noch?), [Szameitkohmen? Stadtwald von Tilsit (Brnt. 77) sehr zweifelhafte Angaben]. **Ndg.** b. Pauperischken (Schlenther 66). **Kbg.** Exerzierplatz b. Königsberg (C. S. 66), Weg zw. Wernsdorf u. Mahusfeld (C. Braun 87). **Inbg.** Dragonerwiese am Stadtwald b. Insterburg (Lett. 98), K. Forst-R. Padrojen, Bel. Lindenbusch (Khn. 98). **Gum.** K. Forst-R. Brödlauken, b. Grünwalde (Lett. 97). **Ger.** Korblaken b. Gerdauen (Schweigg. 11), b. Nordenburg (R. Schm. 54). **Rasbg.** b. Rastenburg, nahe dem Woplanker Gebüsch (Buj. 48), b. Drengfurt $V_2 - 3$ (Kasch). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Hag., R. Schm. 54). **Röss.** b. Bischofstein (Sadrinna in herb. Seyd.). **Sebg.** Timnikswalder Palwe (91), Palwe b. Czerwonken (91), Epheschlucht b. Sensburg (E. Gerss. 91, Ht. 97). **Löt.** b. Schönberg (Körn.), Insel Dembowo im Kisain-See, Wiese vor den Schiessständen am Ufer des Kisain-Sees (Kpn. 84). **Anbg.** b. Angerburg (R. Schm. 94), Sadrinna in herb. Seyd.), Wiese am Mauersee b. Reussen (O. 60), Reussener Insel (Ptr. 73). **Lyck** Reuschendorf b. Claussen (Voigt), an der Biala-Biela, b. Seliggen, Seechen b. Milukken, b. Przykopken, zw. Thalussen n. Pistken (60), Dallnitzwald (C. S. 66). **Jobg.** b. Bialla (R. Schm. 54), K. Forst-R. Curwien, Bel. Curwien, Jg. 139, 150 u. 153, V_3 u. ebenso Bel. Pranie, Jg. 152 (Lssn. 88). **Orbg.** H. Forst-R. Jablonken, Bel. Luisenthal, N. v. Luisenthal u. moorige Wiesen in denselben Bel., K. Forst-R. Friedrichsfelde, Bel. Rehhof, O. v. Wege nach Friedrichshof u. Bel. Farienen (Westrand) Z_4 , K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Lipnick auf trocknen Waldwiesen Z_1 K. Forst-R. Puppen, Bel. Kl.-Puppen u. Grünwalde, auf trockenen Waldwiesen u. O. von Bel. Gr.-Puppen auf den Babienter Wiesen (86!), Torfwiese b. Neu-Gisöwen (Rudl. 91). **Nbg.** Tümpel zw. Taubendorf u. Annenhof, K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, Jg. 33, Wiesengebüsch N. von Schobensee, Feldteich zw. Gr.- u. Kl.-Schläfken, zw. Wiersbau u. Usdau Z_4 , Rain

1) Kūpstas heisst im Litauischen eine kleine Erhöhung die meist durch Maulwurfstätigkeit auf Wiesen entstanden ist. Besonders alte von Basen bedeckte Maulwurfshügel werden vom Volksmunde „Kūpsten“ genannt.

zw. Borrowitzmühle u. Sontopp (81!). **Wpr. Bries.** Sittno-See, Friedrichsdorfer u. Sittno'er Torfbruch (Rm. 79), S.-Ufer d. Schurkowo-See, zw. Kgl. Rossgarten u. Sittno Z₂, zw. Sittno u. Mischlewitz Z₄, Snielka-Bruch, zw. Bozewolla u. Rosenthal Z₂, S.-Rand des Waldes von Nielub (Pss. 83). **Th.** unw. des Rubinkowo'er Wäldchen (v. N.), Erlengebüsch b. Fort IV, b. Thorn (Fröl.). **Kulm** Wieczno-See b. Ansfelde u. Insel im Wieczno-See, in 67—68 cm hohen Exemplaren u. 82 Blüten, auch in der fr. latifolia Scholler zw. Josephsdorf, Dombrowken u. Kottnowo (Casp. 82), W.-Ufer des Wieczno-Sees Z₂, See NW. Dreilinden (Pss. 83). **Gr.** b. Graudenz (Mge. 78). **Kart.** Warzenko, Radaumethal b. Drahthammer (S.S. 80). **Schw.** Grzibno-Wiesen im K. Forst-R. Charlottenthal (82), grosser u. kleiner Remczebruch b. Bülowsheide (Hw. 83), Bialle-Wiese Z₄ (86), Bruchwiesen SW. von Stosk, Wiese N. der Wegstr. Lowinnek-Laschewo (88), K. Forst-R. Hagen, S. vom kl. Ribno-See (90), kleine Wiese b. Luschkowko (91), Hügel im Sumpf zw. Lnianno u. Schiroslaw (93), Bruch zw. Gawronitz u. Hasenmühle (Gtr. 95). **Tuch.** Wiesen b. Trutnowo (Gtr. 91). **Kon.** Gemel (Haub 47), b. Sandkrug (Ls. 66), b. Konitz (verwachsene Staubbeutel in allen Blüten Prät.) Kroatanten am Seerande, ebenso auf der anderen Seite der Chaussee auf Moorwiesen Z₅ (Prät. 69—89). **Fl.** Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wilhelmswalde, auf einer Wiese Z₃ (80!) **D.-Kr.** zw. Zippnow u. Briesenitz, im Torfbruch (Rf. 76).

fr. *albiflora*.

Wpr. Kon. am Kroatanten'er See Z₁ (Prät. 72).

654. *G. báltica* Murbeck (*G. campestris* auct. pl. auch P. M. E. u. v. K.) Torf. sandiger Moorböden, brauner Geschiebelehme: kurzgrasige, trocknere Wiesen, Schluchten, Hänge, Ufer, Ruine, Hügel. O. von der Weichsel V¹, W. dagegen V²—³ Z²—⁴. Fehlt für weite Strecken.

Anmerk.: Ganz besonders charakteristisch sind die beiden breitförmigen Kelchläppen, die meist 5 mm an Breite übertreffen und die etwa 2 mm breiten schmalen lineallanzettlichen Kelchläppen bedecken. Die Breite ändert bei den grossen Kelchläppen nur wenig ab. In unserem Gebiet wurden die hierher gehörigen Exemplare bisher für *G. campestris* L. gehalten. Nachdem jedoch Murbeck in Acta Horti Bergiani II No. 3, p. 1892 und v. Wettstein in Denkschriften der K. Akademie der Wissenschaften in Wien, Mathem. Naturw. Classe, p. 317, 64. Band, 1897 nachgewiesen haben, dass die einjährige *G. báltica* von der zweijährigen *G. campestris* L. durch wesentliche Merkmale hinlänglich verschieden ist, und erstere hauptsächlich das Flachland bewohnt, so unterzogen wir auch die uns zur Verfügung stehenden Exemplare unseres Gebiets einer genaueren Untersuchung. Bei den meisten Pflanzen ließen sich die kleinen Keimblätter noch feststellen, auf welche die eilanzettlichen bis lanzettlichen Rosettenblätter folgten. Die Stengelblätter sind aus breitförmigem Grunde zugespitzt, nie zungenförmig oder an der Spitze abgerundet, und niemals zeigt sich am Grunde des Stengels ein Schopf von Resten alter Blätter, wie dies bei *G. campestris* der Gebirgslandschaften und des Nordens vorkommt. Allerdings schwankt die Länge des Stengels etwa zwischen 5 u. 30 cm, und die Verästelung beginnt, obwohl anscheinend seltener, auch bereits dicht über dem Stengelgrunde und ist dann buschig. Die Blumenkronen sind stets violett oder bläulich gefärbt, ihre helle Röhre ist meist von den Kelchläppen bedeckt und überträgt sie nur sehr selten. Blüht im August und September.

Opr. Sicher bisher nur Pil. b. Willuhnen, auf einer Torfwiese W. v. Dorf Z₁ (Ph.)! [Als unsichere Angaben sind zu nennen „an Strand bei“ — der folgende Name unleserlich — leg. Schweigg. 4 Expl. (herb. List). **Brbg.** b. den neustädtischen Malzhäusern b. Braunsberg (Saage 48), hier jedoch von Seydler nicht mehr konstatiert, auch fehlt jede andere Bestätigung. **Anbg.** Spitze eines Bergkegels zw. Starken u. Engelstein (Kasch.)] Jedenfalls ist dieser Enzian östlich von der Weichsel höchst selten. **Wpr.** Danz. Krähenschanze (R. Schmidt 54). **Danz. H.** zw. Brösen u. Glettkauf, b. Zoppot (v. K. I 48 Ktt. 72), Nawitzer Mühle, b. Jäschkenthal am Fusse des wüsten Berges u. Nonkauer Berg (Ktt. 54), l. Radauneufer, zw. Unter-Kahlbude u. Sullmin, bezw. Fidlin Z₃ (Bke. 82), Schönbeck an der Weggabel nach Meisterswalde und Kleinsee auf braunem Geschiebelchm ein buschig verüsteltes Exemplar (J. 79), Meisterwalde Z₄ (Lzw. 95). **Puz.** b. Putzig, Tupadel, Chlapau u. Oppalin (Bog. 54), flache Schluchten auf dem hohen Ufer zw. Rixhöft u. Chlapau und nach Strellin zu (83!). **Nst.** Cedronthal b. Neustadt in Exemplaren bis 30 cm hoch mit schmalen grossen Kelchlappen (Btl. 78), Hügel in der Nähe der grossen Torfbrüche b. Jellenschütte (Lzw. 81), K. Forst-R. Darßlub, zw. Bel. Nadolle u. dem Zarnowitzer See, an einem Bach (83!), Abhänge b. Pretoschin Z₄ (Lzw. 85). **Kart.** SO. v. Skorzewo (nicht Skorzenno v. Wettst. l. c.) am nördlicheren der beiden Seen (Casp. 64), b. Kartaus (R. Schm. 54) See von Gollubien (Casp. 64), Bel. Bülowo b. Kartaus Z₄ (S. S. 80), b. Fischerhütte (v. K. II 84), Feldrain b. Neu-Tuchom (Lzw. 85), Heide zw. Rheinfeld u. Krissau (Lke. 85), Torfsee Stuczino N. Kelpin, zw. Eggershütte u. Starkhütte (bis 27 cm hohe Exemplare mit 8 Internodien und am Grunde oft verüstelt), kl. Torfsee O. von Rosensee b. Kölpin, N. u. NW. Seefeld, W. von der Wegstr. Seefeld - Kable (Casp. 85). **Ber.** b. Berent V₃, l. Sdrugaufer b. Schweinebude; kurzgrasiges höheres Wiesenthal am r. Ufer d. Fietzeli b. Schöneck, oberhalb Siewertsabbau (Casp. 72); Bel. Schweinebude im Jag. 1, 5, 7, auf kurzgrasigen Wegen und in Schonungen: Torfwiesen SW. Decka; Mariensce, Thal des Schlossberges am Südufer (Casp. 72), b. Hoch-Pale-schken oberh. der qulligen Stelle an der Grenze gegen Elsenthal Z₅ (Trl. 79). **Pr.-St.** Torfsee NW. Bel. Sturmberg (Casp. 86). [**Kon.** Wiesen b. Gigel (Haub 47, nicht wieder gefunden Prät.)]. **Schl.** b. Peterkau (Prät. 89), Wiese am NO.-u. SW.-Ufer des Zemminsee b. Gr. u. Kl. Peterkau Z₄, Waldsaum SO. von Pohl. Hammer Z₁ (Schtz. 89). **Fl.** N.-Ende d. Petziner-See (Rr. 77). **D.-Kr.** zw. d. grossen u. kleinen Klöpel-See b. Tietz (Casp. 78) Wiesen am Pilowfl. N. v. Klotzow-Wald Z₁ (Abrh. 99).

655. **G. uliginosa Willd.** Torf- und Moorböden: Kurzgrasige, feuchte und trocknere Wiesen, Moorbrüche, Ufer, Abhänge, Palwen, gern auf alten Maulwurfshügeln (Kupsten) minderwertiger Wiesen und Viehweiden V³⁻⁴ Z²⁻⁴.

Anmerk.: Fehlt zwar streckenweise, ist aber in unserem Gebiet nahezu allgemein verbreitet. Wurde früher mit der zweijährigen G. Amarella L. verwechselt, für deren Form sie gehalten wurde. G. uliginosa Willd. ist jedoch ein-

jährig und erwies sich in der Kultur als beständig (vgl. Murbeck und v. Wettstein l. c.) An sorgfältig dem Boden entnommenen Exemplaren sind die winzigen kurziförmigen bis fast rundlichen Keimblätter unterhalb der lanzettlichen bzw. elliptischen Grundblätter meist anzutreffen. Die Stengelblätter sind spitzlich oder spitz und meist viel kürzer als die schlanken Stengelglieder. Der Stengel ist oft nur wenige cm hoch, bei Kümmerlingen einblütig, aber bei kräftigen Exemplaren erreicht er bis über 20 cm Höhe und ist meist oberwärts oder vom Grunde an verästelt. Die Kelchzipfel sind zuweilen ungleich breit und ungleich lang, besonders an winzigen oder bei den durch die Mäh verletzten Exemplaren. Die grösseren Kelchhuppen sind oft bis 2 mm breit. Die Blüten sind schmutzig violettblau, selten gelblichweiss, die Blumenkrone sind häufig vierzipflig. Die Kapsel am Grunde etwas verschmälert, jedoch sitzend. Blüht und fruchtet vom August bis in den Herbst hinein.

Opp. Mem. b. Meinel, Szilleiningken, Nausseden - Jacob Birbindszen), Gut Krottingen, Gausseen, Patra, Blinden, Gr. Kurschen, Schattern, Szaukeln, Gr. Tauerlauken etc. **Ragn.** Krauleidszen b. Moulien, Paschleitschen. **Til.** Schilleningker Wald, Anberge am Preussen' er Kirchhof. **Lab.** Palwen zw. Wulfshöfen, Wilditten u. Caymen, b. Senseln, Lautkeim. **Fischh.** Berg b. Woitnicken, Wartnicken. **Kbg.** Exercierplatz Devau, Moosbude, Maraunen, Ziegelau, Cummerau, Quednau, Dahlheim, Palwe zw. Rinau u. Perwissau, Jungferndorfer Bruch!, Prachterpalwe b. Waldau, Steinbeck etc. **Wehl.** Deinewiesen b. Sprintlack. **Inbg.** Wiese zw. Karlswalde u. Peterkehnen, I. Pissauf W. v. Karalene. **Pil.** b. Willuhnen, K. Forst-R. Weszkallen, b. d. gleichnamigen U.-F. Jg. 146, Gemeindewiese v. Pillkallen, b. Abbau Mallwischken am Forstrande, Scharkabude, Ostrand der „Pamebalis“ b. **Gr.-Lengschen**, Dagutschen, Südrand d. „Plinis“ b. Endruhnen, Jodeglichen, Barsden etc. **Stal.** Balnuhnien am See, b. Kalweitschen, Rudzen, Gr.-Budweitschen, Packledimmer Moor, Pissauf W. zw. Szamaitkehnen u. Gudellen, auf Kupsten der Dorfweide zw. Krausen u. d. Rauschwefl. Pillupönen, See v. Wisztyten etc. **Gum.** Torfmoor b. Purpesseln, Schanzenberg b. Plicken, Enskehmen Z₄, Kampischkehmen, Borksrude am Narpefl., Bruch b. Narpgallen, Kailen, Serpenter- u. Bürgerwiese b. Gumbinnen, Spirkeln, Naugeningken, Marienthal, bebüschtte kleine Wiese zw. Stannaitschen u. Blumberg, Bruchwiese b. Schestocken etc. **Dar.** b. Darkehmen, Kermuschienen u. Radkehmen. **Ger.** b. Gerdauen. **Rasbg.** b. Rastenburg. **Hbl.** Bahnauthal b. Wernten in sehr kräftigen bis über 20 cm hohen Exemplaren (Seyd. 59), Jücknitz b. Zinton. [**Brbg.** Fehlt anscheinend]. **Pr.-H.** b. Kräpen. **Mohr.** Liebstadt. **Sebg.** b. Sensburg. **Anbg.** Gr.-Steinort. **Lot.** Siewken, Staszwinnen. **Gol.** Goldaper Berg, Flösten, Regollen, U.-F. Szeldkehmen etc. **Lyck** Dallnitz nach Soffen hin, Miekowen, Sarker Bruch, Sellmentsec, Kossewen, Stossnen, Dlugoniedzellen, Burnier Wald, Karbojinwiese etc. **Orbg.** Wiesen b. Langendorf (Dlugiborek), Nord- u. Ostufor d. grossen Schobensee, b. Willamowen, Wiese SO. v. Friedrichshof. **Nbg.** b. Soldau, zw. Sochen u. Dwierszna Z₂. **Wpr.** **Bries.** Briesen, Bruch zw. Josephsdorf u. Hohenkirch, Fronauer Wald (N. Teil), Sittno-See, Mischlewitz, zw. Briesen u. Nielub'er Wald, Prussy, Maxwalde, Schurkowo-See, Zgnickabruoch

zw. Bozewolla u. Rosenthal etc. **Th.** b. Rubinkowo, Kamionken'er See. **Kulm** Wieczno-See, auch auf d. Insel desselben, Fribbehänge b. Kulm. **Gr.** Ossa b. Mühle Slupp, N.- u. O.-Ufer d. Rudnicksee's. **El.** b. Elbing. **Danz.** H. b. Danzig, Oxhöft. **Kart.** Stendsitz, Czapelner Mühle etc. **Ber.** b. Berent. **Schw.** Niewieszu, O. v. Hintersee, N. d. Bagnossee's, SW. v. Siemkau, Jesiorken, Bhf. Laskowitz, Laskowitzer See, Wiesen am Walde zw. Lipini u. d. Branitzasee. (**Schl.** b. Schlochau nach Haub, später nicht bestätigt). **Fl.** N. v. Krojanke Z₃, Abhang zw. Tarnowke u. Wengerz, W.-Ufer d. Zakrzewke-See's. **D.-Kr.** Klotzow-Wald b. Deutsch-Krone V₁ (Rf. 76).

Aendert ab mit weissen Blüten.

Opr. Lyck am kl. Sellmentsee (C. S. 51).

656. **G. Amarella** L. z. T. Humus mit Sand untermischt, Moorerde: Hügel, besonders kleinere bebuschte Erhebungen auf Wiesen, hohe Ufer, feuchte u. kurzgrasige Wiesen, Waldwiesen, Torfmoores $V^2 Z^{3-5}$.

Anmerk.: Die hierher gehörigen Pflanzen sind zweijährig, ihre Stengel sind meist höher und kraftiger und besitzen oft mehr Internodien (bis 13) als die vorige Art. Am Grunde des Stengels unterhalb der spatelförmigen Rosettenblätter befinden sich stets dunkelbraune Reste vorjähriger Blätter. Die Stengelblätter der unteren Internodien stets spatel- oder zungenförmig, die obersten jedoch stets spitz. Kelch mit etwas ungleich langen Zähnen, meist länger als die Kelchröhre. Kapsel stets sitzend, zuweilen an der Basis mehr oder weniger deutlich zugespitzt oder stielartig vorgezogen. Bei dieser Art ist ein „Saisondimorphismus“ deutlich wahrnehmbar. Danach werden die beiden folgenden Hauptformen oder Unterarten (nach einigen Forschern auch als Arten) unterschieden.

a) **Linguláta** C. A. Agardh (*G. livonica* Eschscholtz). Feuchte Stellen moriger Wiesen. Bisher nur in den östlichen u. nördlichen Grenzkreisen von **Opr.** $V^2 Z^{3-4}$.

Diese Sommerform blüht gewöhnlich bereits in der ersten Hälfte des Juli und besitzt zu dieser Zeit zuweilen schon einzelne reife Kapseln, doch dürfte die Fruchtreife in der zweiten Hälfte des Juli und Anfangs August eine allgemeine sein. Durch die frühe Blütezeit, sowie auch besonders durch die zungenförmigen stumpfen mittleren und unteren Stengelblätter ist diese Form ausgezeichnet. Die 4—8 Internodien sind mit Ausnahme des untersten, stets vielmehr länger als die zugehörigen Blätter. Der meist purpurrote, zuweilen etwas geschlangelte Stengel zeigt vielfach vom Grunde an Verästelung, ist aber oft auch nur erst in der oberen Hälfte verzweigt. Die Äste sind meist steif aufrecht; die Blüten sind zuweilen lang gestielt und sehr ähnlich denen der *G. uliginosa*. Ihre Kronröhren sind oberwärts nur wenig erweitert, fast cylindrisch und meist grünlichgelb; die 4—5 Blumenkronzipfel schmutzig violett bzw. bläulich gefärbt. Die Kelchzipfel sind ungleich lang, meist länger als ihre Röhre, den Grund der Kronzipfel vielfach erreichend. — Höchst wahrscheinlich ist diese Sommerform bereits Helwing bekannt gewesen, wenn auch in seinen auf uns gekommenen Sammlungen nur die folgende Form enthalten ist. In seinem Supplement. Fl. Pruss. p. 26, bemerkt er jedoch bei No. CLXLVI unter *Gentiana alpina* *pumila*, *centaurii minoris*

folio Tourn. 81: Est planta ramosa et floret Julio in pratis editioribus. (Der Standort spricht allerdings für die Herbstform).

Opr. Mem. b. Glaudienen, N. v. Memel (Kannbg. 25 hb. He.), b. Tauerlauken u. Gedminnen (Baumann 32, herb. List). Ob noch neuerdings an diesen Orten? Wiesen am r. Ufer d. Aglonefl. zw. Stragna u. Zirbischken Z₁ (H. Schou et Kch. 85). **Hkg.** Gaidellen a. d. Memeler Strasse (med. Julii List 30). **Til.** Rombinusberg (Expl. ca. 13 cm hoch List Jul. 29). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstutschen, b. d. U.-F. Neu-Weszkallen, Wiese in Jg. 146, 23./6. mit Blütenknospen, am 13./7. in voller Blüte (Gtr. 92). K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof (Südrand), Jg. 50; K. Forst-R. Ursballen, Bel. Wersmeningken, Wiese im Jg. 21 (Gtr. 3./8. 92). **Stal.** K. Forst-R. Nassawen, Bel. Nassawen Jg. 104 Z₄ (Lett. 25./7. 00 in Blüte). **Gol.** hoher Berg zw. Ballupönen u. Liegetrocken (Schätz. 19./5. 91, noch jung), Chausseegraben zw. Regollen u. Gasthaus v. Kosaken Z₃ (Schätz. 9./7. 91 m. Blütenknospen). **Ol.** Wiese zw. Stoosznen u. Kilianen, am Abbau (Schätz. 24. 6. m. Blütenknospen), Schlucht SO. von Schareyken (25./6.), Wiese NW. u. S. von Schareyken (4./7.), auch S. vom Schulsteige zw. Schareyken u. Friedensdorf (6./7.), Rain SW. vom See von Rogowken (in Blüte u. Frucht Schätz. 20. 7. 90), Wegrand zw. Rydszewen u. Duttken, etwa W. von Kukowken (Gtr. 5./7. 96). **Lyck** Wiesen b. Imionken (C. S. 12./7. 59 in Blüte und Frucht, als G. livonica bereits in früheren Aufl. d. Gärkeschen Fl. z. B. in der 13. Aufl. erwähnt), Wiese an der Chrocieller Brücke (C. S. 21./7. 74 in Blüte).

b) **axillaris** F. W. Schmidt (Hippion axillare in Fl. Boëm. Pragae 1793). Sandig-moorige u. mergelhaltige Bodenarten: Anhöhen Hügel, sonnige Hänge, hohe Ufer, seltener Wald- und Moorwiesen V² Z²-4 meist truppweise.

Blüht und fruchtet von Ende Juli bis in den Oktober, ist also eine Herbstform. Unterscheidet sich von a) lingulata ausserdem durch spitze bzw. aus eiförmigem Grunde zugespitzte mittlere Stengelblätter, die oft die Internodien übertreffen oder dieselbe Länge besitzen. Nur die 2 bis 3 untersten Internodien besitzen stumpfe bzw. an der Spitze abgerundete Blätter. Die Blumenkronen sind gewöhnlich etwas grösser als bei G. uliginosa u. der Sommerform (16—20 mm lang); die Blumenkronröhre ist weisslich und erweitert sich ein wenig nach dem Schlunde. Die Kelchzipfel sind auch hier etwas ungleich lang und ihre Ränder nicht eben; die Kelchröhre ist etwa halb so lang oder nur ein wenig kürzer als die Kelchzipfel, die oft den Grund der Kronzipfel nicht erreichen. Der Stengel verzweigt sich erst in der oberen Hälfte oder nahe über dem Grunde. Im letzteren Falle verliert er kräftigeren Exemplaren ein eigenartiges buschiges steifes Aussehen. (fr. pyramidalis Willd.) Derartige Pflanzen sind bis 0,60 m hoch und besitzen Stengel mit 13 und mehr Internodien. Diese Form war schon Helwing bekannt, wie sein Herbarium vivum (Hag. Exp. vol. I fol. 10 ausweist. Im Suppl. Fl. Pruss. No. CXLVII

wird eine *G. coerula oris pilosis* Tourn. von Helwing aufgeführt und ein Fundort erwähnt: „Provenit mense Septemb. in der Ogonschen Heyde copiose, et quandoque in ulnae longitudinem excrescit“, worunter wahrscheinlich fr. *pyramidalis* Willd. zu verstehen ist.

Opr. Mem. b. Memel (Albert ex R. v. Wettst.). **Kbg.** zw. Maraunen u. Quednau Z_1 (Gereke). **Löt.** b. Orlowen, Grenzrain zw. d. Feldmark Orlowen u. Distr. 26 der Borkener Forst (Ph. 28./7. 98). **Gol.** Anhöhe am Kirchhof SO. v. Szittkehmen (Schtz. 9./9. 91). **Lyck** Kupyker Wald, an schattigen Stellen (C. S. 13./8. 60). **Orbg.** W.-Ufer des Gr.-Schobensees (5./9. 86!). **Nbg.** K. Forst-R. Corpellen, Bcl. Ittowken, Jg. 19 W. v. Materfl. (81!). Wiese zw. Kl.-Koschlau u. Murawken Z_4 (6./9. 81!). **Wpr.** Kulm NO.-Ufer d. Wieczno-Sees (Rm. 79). **Danz.** NW. Abhang d. Krähen-schanze b. Danzig (Ktt. 44). **Kart.** N.-Ufer d. See's v. Lappalitz b. Karthans, auf Mergelboden (Casp. 12./8. 60). **Ber.** NO.-Ende d. Sees v. Klanan auf sandig feuchter Trift (Casp. 21./8. 64). **Tuch.** b. Trutnowo mit *G. Pneumonianthe* (Gtr. 25./7. 91). **Schw.** Schlucht b. Luschkowo, Topolinken u. Stonsk (Gtr. 19./8. 88).

tr. pyramidalis Willd. Sandig lehmiger, mergelhaltiger oder mooriger Boden: hohe Ufer, bebuschte Hänge, Schonungen, trockene Waldwiesen
 $V^2 Z^2 \cdot 4$.

Zu dieser mit b) *axillaris* Schmidt wohl genetisch sehr eng verknüpften Form gehören kräftige, gewöhnlich dicht über dem Grunde bis oben hin reichlich verästelte und vielblütige Pflanzen, deren dunkelpurpurrote Stengel bis 0,60 m hoch werden können. Im Übrigen von b) *axillaris* in nichts verschieden und vielleicht nur eine besondere Standortsänderung derselben. Beobachtet:

Opr. Rasbg. an trocknen, hic und da mit Gebüsch bestandenen Abhängen b. Rastenburg; Rosenthaler Gebüsch hinter Rheimsdorf (Lottm. 8./21). Ob noch daselbst? **Lyck** Schlosswald b. Lyck, an vertiefter, aber trockener Stelle (Kohts 31./8. 70, C. S. 71), Kupyker Wald, an schattiger Stelle, mit verlängerten Internodien (C. S. 13./8. 60); Sarker Bruch, zusammen mit *G. uliginosa* (C. S. 25./8. 70). **Orbg.** Westufer d. Waldpusch-See's auf niedrigem, mit *Salix repens* bestandenem Hügel; bis 48 cm hohe Exempl. mit 5 cm langen mittleren Internodien und an der Stengelspitze gehäuften Blüten. Kapseln zuweilen am Grunde deutlich stielartig verschmälert Z_3 (5./9. 86!). **Wpr.** Kulm Lorenzberg sowie am oberen Rande der Berge zw. d. Lorenzberg u. Althausen (Pss. 28./8. in Blüte, 6./10. 83 in Frucht). **Gr.** Parowe zw. Slupp u. Mühle Slupp, alte vorjährige Exempl. (Rm.). **Mwr.** junge Schonung im K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) am hohen Weichselufer nach Kozielec u. Wessel hin, 0,45—0,50 m hoch (Sch. 91). **Danz.** [b. Danzig früher wohl öfter, z. B. in der grossen Grube links vor d. Olivaer Thore, am russischen Grabe (Ktt. 47 in herb.)! Neuere Beobachtungen fehlen.] **Kart.** am nördlichen der 2 Seen SO. v. Skorzewo (Casp. 64), Nordufer d. Ostritzsees

(Lge. 12./8. 84). **Ber.** am torfigen Ostufer d. Stendsitz-See's bis 29 cm hoch (Casp. 31./8. 64). **Pr.-St.** K. Forst-R. Pelplin, Bel. Sturmberg, an einem Torfsee (Casp. 28./8. 86. Bei diesen Exemplaren ist meist die Hauptachse durch die Sense verstümmelt worden, und es haben sich die unteren Aeste kräftig entwickelt). **Schw.** Schlucht b. Luschkowko (Gtr. 96).

657. G. carpatiea v. Wettst. (G. germanica nob. non Willd.¹⁾.

fr. sudavica n. fr. Diluviale sandige, kalkhaltige Bodenarten: Anhöhen, Hügel, hohe Ufer V² 23-4.

Zweijährig. Erinnert in der Tracht an kräftige grossblütige Exemplare der G. Amarella b) axillaris, wofür sie auch oft gehalten werden ist, unterscheidet sich von dieser durch deutlich gestielte Kapseln und oberwärts trichterförmig erweiterte Blüten. Stengel kräftig, meist dunkelpurpur 15—39 cm hoch, am Grunde mit braunen Resten vorjähriger Blätter, seltener schon hier, meist aber von der Mitte oberwärts rispig verzweigt, reichblütig und dadurch von der traubig verzweigten Hauptform der G. carpatica verschieden. Blütenstand nur bei schwächeren Pflanzen traubig. Unterste Blätter spatelförmig, an der Spitze abgerundet, mittlere und obere Stengelblätter aus breiteiförmigem Grunde spitz, oberseits stark rotbraun, unterseits hellgrün. Blattränder meist zurückgerollt. Kelch kahl mit purpurrotem Anfluge. Kelchzipfel an den Rändern ungerollt, papillös, ebenfalls purpur aufgeflogen, kürzer, so lang oder etwas länger als die Kelchröhre, mit meist stumpfflichen oder spitzlichen Buchtchen zwischen den Kelchzipfeln und daher zum Formenkreise der G. carpatica gehörig. Blumenkronen 17—25 mm, meist 22 mm, seltener 27 mm lang. Blumenkronröhre deutlich trichterförmig erweitert, weisslich oder gelblichweiss, meist länger als die Kelchzipfel. Kronzipfel violett, oft mit purpurrotem Anfluge, eiförmig, spitz, im getrockneten Zustande mit den Rändern einander meist nicht deckend. Kapsel am Grunde in einen 2—4 mm langen Stiel verschmälert. Blüht vom August bis Oktober.

Anmerk.: In Hagens Expl. d. Herb. Helwing befindet sich vol. I fol. 11 u. Stadtbibl. vol. I fol. 1 diese bisher nicht erkannte Pflanze, sie dürfte also wohl schon um 1717 bei Angerburg gesammelt worden sein. Neuerdings beobachtet:

Opr. Gol. N. v. Goldap, am NW.-Abhang des Goldaper See's (Sehtz. 22. 8. 91); Anhöhe zw. Freiberg und den Abbauten von Rominten nach Makunischken hin (25. 8. 91); Hügel an der Kreuzungsstelle der Wegstrecken Pelludszen - Roponatschen und Trakischken-Loyken (etwa SW. von Gr. Rominten Sehtz. 31. 8. 93). **Sebg.** Abhang des Aussichtsberges S. von der Polschendorfer Schlucht b. Sensburg Z₄ zusammen mit Adenophora u. Juniperus. (E. Gerss 2. 10. 91).

Anmerk.: v. Wettstein gleicht in Denkschriften d. K. Wiener Akademie I. c. seine G. solstitialis aus dem Formenkreise der G. germanica für Preussen

1) cf. Kbg. Schr. 1891, S. 76—77. Berichte der Deutschen Botan. Gesellsch. Ascherson-Graebner Fl. d. norddeutschen Flachl. S. 562. Kneucker. Allg. Botan. Zeitschr. 1901, p. 59. v. Wettstein erklärte sich später brieflich damit einverstanden, dass unsere Pflanzen zu seiner G. carpatica gehören.

Kummerau (Patze) an, indessen befinden sich von dem angegebenen bei Königsberg belegenen Fundorte sowohl in herb. Patze als auch in herb. Regim. u. herb. Heidenreich nur Exemplare der verbreiteten *G. uliginosa* Willd. *G. solstitialis* ist auch sonst bisher im Gebiet nicht gefunden worden.

267. *Erythraea Richard.* Tausendgüldenkranz.

Tysięcniak (P.) Skiautes, skiautere, skiautureles (L. pl.)

658. **E. Centaurium Pers.** Lehnuige, moorige, meist kalkhaltige Bodenarten: kurzgrasige Hänge und Triften, Wegränder. Ufer. $V^4 Z^2 - 4$.

Anmerk.: Gewöhnlich mit reichblättriger Rosette am Stengelgrunde. Auf dürem Boden gewachsene Exemplare sind meist sehr schmächtig und wenigblütig, wobei die Grundblätter gewöhnlich keine Rosetten bilden. Dergleichen Kümmerlinge erinnern oft an die beiden folgenden Arten, sind aber von diesen durch die Blüten verschieden. Obwohl die Länge der Kelchzipfel schwankt, übertrifft letztere doch nur wenig die halbe Kronröhre und diese ist zweimal länger als die Kronzipfel. Sehr reich verästelt sind Exemplare, deren Hauptachse abgemildert worden ist, und bei denen sich die reichblütigen Seitenäste kräftig entwickelt haben.

Strichweise scheint auch diese Art seltener zu sein, z. B.:

Opr. Kbg. V₂, Gr. Raum, Gutenfeld, Löwenzagen! **Ger.** V₂. Ufer des Aschwönefl. und Nordenburger Stadtwald. **Löt** b. Orlowen V₂. **Ol.** V₂. **Jobg.** V₂, im K. Forst-R. Wolfsbruch. Johannishburg, Curwien. **Wpr.** Kon. b. Konitz V₁₋₂. **Fl.** b. Camin V₁ u. in den letzten Jahren sehr vereinzelt.

Anmerk.: Mit weissen Blüten schon *Tabernaemontanus* II 483 und von Loesel (Fl. Pruss. Nr. CX) bekannt. Beobachtet:

Opr. Mem. Kurische Nehrung b. Schwarzort (Wittig 94!). **Lab.** Caymen: Palwe O. v. Kirchensteige (Rich. W. 82). **Pr.-Eyl.** b. Zehren (Wil.). **Wpr.** Stuhm Christburg (Ldg. 78). **Ber.** See „kleiner Otschko“ b. Sarnowo (Casp. 8. 4.) zusammen mit der rotblütigen. **Tuch.** Kensau, Abrau (an letzterem Fundorte seit Jahren an derselben Stelle zusammen mit rotblütigen Pflanzen (Prät. 83)). **Kon.** Jakobsdorf, Zbenin (Prät. 89). **Fl.** N. Krojanke Z₂ (Rr. 77).

Hin und wieder sind Exemplare mit kopfartig dichten Blütenständen beobachtet worden, die aber nicht der Spielart „capitata“ Willd.“ angehören, bei der die Staubblätter lang und am Grunde der Kronröhre eingefügt sind. Unsere Exemplare gleichen, abgesehen von den dichten Blütenständen, der Hauptform.

Opr. Lyck Sarker Bruch (C. S. 60). **Wpr. Gr.** Acker von Sarnowken an der nach S. offnen Lehne des Ossathales zw. Klodtken u. Roggenhausen (117 Zweige mit 587 Blüten) (Schart. in Kbg. Schr. 79, p. 32). **Mwr.** trockene Stellen b. Marienwerder (v. K. I 54). **Nst.** Strand b. Zoppot (v. K. I 66).

Besonders üppige Exemplare d. Hauptform mit 47 Zweigen und 263 Blüten beobachtet:

Wpr. Gr. Acker von Sarnowken an der nach S. offnen Lehne des Ossathales, zw. Klodtken u. Roggenhausen (Schart. in Kbg. Schr. 79 p. 32).

(559). **E. linarifolia Pers.** (*E. litoralis Fr.*) Sandig-mooriger, salzhaltiger Boden: Strandwiesen, Dünenhäler $V^2 Z^3$.

Anmerk.: Kleiner als die vorige Art mit deren kleineren Formen sie-
öfter verwechselt worden ist. Stengelblätter schmal, oft zungenförmig, etwas
fleischig. Die Ränder der oberen Blätter oft mit zerstreuten, kleinen, papillenartigen
Haaren besetzt oder völlig kahl. Blumenkrone anscheinlich, ihre abgerundeten Lappen
nahezu so lang wie die Röhre, die von den Kelchzipfeln fast völlig bedeckt wird. Bei
uns nur am Seestrande und zwar am häufigsten an der Danziger Bucht und westlich
davon. Angaben über Vorkommen im Binnenlande, wie z. B. b. Gordauen (Leo M.)
b. Graudenz (Mge. 48), wurden neuerdings nicht bestätigt. Fehlt neuerdings in
Oppr. Ist auf Nehrungswiesen zu erwarten, da sie bei Kahlberg vorkommt und
früher b. Memel beobachtet worden ist.

Wpr. Danz. N. frische Nehrung NO. v. Kahlberg auf einer
Strandwiese (Sbe. 59 Kms. 90). Diese Expl. besitzen oberwärts gedrängt stehende Blüten und auf Kelchen und Blatträndern zerstreute sehr feine kurze Härchen). — Hierauf bezieht sich auch die Angabe b. Elbing (Sbe. in Kbg. Schr.), Weichselmünde zw. den Brösener Dünen, Westerplatte (v. K. I 48), Saspe (Ktt. 5. S. 54). **Puz.** b. Putzig (Bog. 50), Hela (Bog. 54), Wiese zw. den Dünen zw. Ceynowa u. Kussfeld (Casp. 9. 8. 67). Die Ränder der oberen Blätter von sehr zerstreuten kurzen feinen Härchen rauh!) zw. Kussfeld u. Putzig Heisternest Z_2 $\frac{3}{3}$ (Lke. 84), Strandwiesen zw. Grossendorf u. Schwarza, in Gesellschaft von *Plantago maritima* (wohl der Bogengsche Fundort 83!). Strand b. Beka, Dünenhäler b. Ostrau u. Karwenbruch (Gräbn. 95). **Nst.** Brücksesches Bruch (23. 7. 93 in herb. Ktt.), Strand b. Rewa (v. K. II 83).

Pommern: Kr. Lauenburg: Sandfl. am Chottschower See,
Dünen am Schnittbruch b. Ossecken (Gräbn. 95).

Aendert ab:

b) **humilis. Zabel.** Eine Standortsänderung mit zarten kurzen, ein- bis wenigblütigen Stengeln. Mit der Hauptform besonders auf Knästen (alten Maulwurfshügeln) $V^2 Z^{2-5}$. Beobachtet:

Wpr. Danz. N. b. Kahlberg (Sbe. 59). **Puz.** am Putziger Wick, Plutnitzmündung (83 !); b. Karwenbruch (Gräbn. 95).

c) **subprocumbens Wittrock.** Mit niederliegenden, aufsteigenden Stengeln und langen vereinzelten Blütenstielen V^1 . Beobachtet nur:

Oppr. Mem. Strand N. v. Memel $\frac{1}{2}$ Meile N. v. der Holländischen Mütze Z^5 (Kannbg. in herb. List 32) Neuere Bestätigung fehlt.

d) **uliginosa (Kit.) Wittrock.** Kelche und Blattränder, sowie Stengel, besonders aber die ersten mit sehr kurzen feinen Härchen ziemlich dicht besetzt. Bisher nur:

Wpr. Danz. Weichselmünde, zw. der Festung und der Möwenschanze unweit des grossen Tümpels (Ktt. 9. 8. 54, ob noch daselbst?) in ca. 12 cm hohen schmalblättrigen Exemplaren in herb. Ktt.)

(560). **E. pulchella Fr.** Sandiger Lehm, Schlickboden: Kurzgrasige, salzhaltige Wiesen, besonders am Strand, Palwen, Triften, Hütungen.

Wegränder, flache Ufer, Brüche, feuchte Aecker, Stoppelfelder, zuweilen mit *E. Centaurium*, seltener mit *E. linearifolia* zusammen.
V2—3 Z1—4.

Anmerk. Die kleinblütigste und kleinste unserer Erythraeen. Aendert jedoch vielfach in der Grösse ab. Manche Exemplare sind vom Grunde an reichlich verästelt (*E. ramosissima* Pers.), andere hinwiederum, auf magerem Boden gewachsen, sind einblütige Zwerge ohne jede Verästelung (*E. pulchella* Sw. Vaillanti Schmidt). Hin und wieder finden sich ungewöhnlich hohe Exemplare (33 cm hoch) mit langen Internodien (*fr. subelongata* Wittrock) und spätlich entfernt stehenden Blüten, wodurch sie an die fr. Meyeri, Bunge erinnern, doch sind die Stengelblätter breiter und die Blüten wie gewöhnlich rot, während sie bei letzterer Form weiss sind. Zuweilen findet sich am Stengelgrunde infolge Verkürzung der untersten Internodien eine vierblättrige Rosette. Auch die Grösse der Blüten, sowie Blattbreite schwanken beträchtlich.

Opr. Mem. b. Memel (Kp. 48) am Wege zw. Wallehnen u. Girngallen-Gedmin (Kch. 84). **Til.** b. Tilsit *V₁*, *Z₁* (Heidr.) **Lab.** Mehlauken, Palwe von Lautkeim (W. I 82). **Fischh.** b. Cranz (v. K. I 48), Weg b. Grenz (Seyd. 76), Wiesen b. Alt-Pillau am frischen Haff (88!), kurzgrasige Haffwiesen zw. Sarkau und den Weissen Bergen (98!). **Rbg.** b. Haffstrom (P. M. E. 50), Exercierplatz b. Devau (Kht. 56). **Inbg.** Jessen *Z₃* (Ptr. 71), am Strauchmühlenteich b. Insterburg (Thiel.), K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Stinbern Jg. 127 an der Niebudies (Gtr. 94), Felder b. Triaken b. Berschkallen (Lett. 97). **Pil.** Abhang des Szeszuppfel zw. Gricklauken u. Maszuicken in winzigen, selten mehr als 3—5-blütigen Exemplaren (98), Wiese S. vom Mallwischker Torfbruch, zw. Wandlauszen u. Henskelmen, zw. Tarpupönen u. Gr.-Daguthelen, sowie zw. Kl.-Daguthelen u. Batschiken, zw. Uszalxnen u. Schillingen (Gtr. 94). **Stal.** am Wystyten'er See (Ptr. 71), b. Drusken *Z₄* (Flick 77), b. Stallupönen O. v. Bahnwärterhäuschen, an der Sandgrube (Willy M. 80), b. Matzkutschen *Z₁*, Wegrand zw. Mehlkelmen u. Balmuhnen (Rkt. 94), b. Eszerkehmen (Vgl. 94). **Gum.** Serpenter Wiesen u. b. Krausen (Zw. 70). Szuskehmen, Norbuden, Jodszeidszen (71), Kollatischken, Gerschwillauken (Ptr. 73). **Dar.** Gr.-Grobienen (Ptr. 71). **Ger.** b. Gerdauen. **Rashg.** zw. Drengfurt u. dem Stadtwalde (Kasch.) **Fried.** Kinkheimer See, b. Losgehnen, in einer vom Typus abweichenden breitblättrigen Form mit Grundblattrosetten u. kurzen Internodien (Tschl. 98). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Leo M.), zw. Uderwaugen u. Gr.-Lauth (P. 59). **Hbl.** b. Heiligenbeil (Saage 48). Graben zw. Steindorf u. Bregden, Weg zw. Jäcknitz u. Zinten in kräftigen, langgliedrigen, bis 33 cm hohen Pflanzen, die nach der Drainage der betreffenden Wiese seltener geworden sind! (Seyd. 91). **Brbg.** Pulverhaus b. Braunsberg (Prät. 65/66), Wiese b. Basien *V₃*, *Z₃* (Seyd. 70). **Pr.-H.** b. Marienfelde (K. 54). **Al.** Gr.-Kleeberger See (Casp. 61). **Röss.** zw. Wuslack u. Plausen b. Bischofstein (Brn.). **Löt.** Moorwiesenrand an der Brücke der Orlowener Grand-Chaussee (Ph. 98). **Ol.** *V₂*, zw. Kiöwen u. Bartken, zw. Oletzko u. Roschatken (Gtr. 96). **Lyck** b. Oratzen (Kissn.), b. Claussen u. Reuschendorf (Vogt), b. der „kl. Mühle“ b. Lyck (Casp.), an der Biala-Biela b. Kopyken (60), Sarker See (fr. Vaillanti Schmidt), ein

über 16 cm hohes Exemplar neben einem kleineren bei Judziken (C. S. 81). **Nbg.** Soldau, Kleefeld am Neidechl. b. Gr.-Lensk (Casp. 62). **Wpr.** Strbg. N.-Ufer d. Leszno-See (Gtr. 87). **Bries.** N.-O., W.-u. O.-Ufer d. Wieczno- u. Sittno-See, Rand d. kl. See S. Nielub, S.-Ufer d. Schurkowo-See (Pss. 83). **Th.** Kämpen zw. Czerniewitz u. Wilky-Krug (Hd. 82), See v. Papowo (S.), zw. Rentschkau u. Gr.-Bösendorf, W.-Ufer d. Hofleben'er See, zw. Lissomitz u. Lulkau'er Wald, Papau (Pss. 83), zw. Wytrebowiecz u. Lulkau, Ziegeleikämpe b. Thorn, Majdany b. Bhf. Thorn (Fröl. 85). **Kulm** am Fusssteige von Wapez nach Klammer, zw. dem Erlenbruch daselbst u. dem Wapez Walde, am Althausener See, l. Fribbeufer unterh. des Schiessstandes (Rds. 78), zw. Glasau u. Jarzembiniec, Bienkowko, Althausen, zw. Raczyniewo u. Kisín, um den Brüchen daselbst, NW.-Ufer d. Sees von Kornatowo, zw. Lippinken u. Dubielno, NO.-Ufer d. kl. Sees n. SO. Dubielno, S. Griewe, Deich zw. Kollenken u. Schöneich, zw. Stobio u. Wichorze, S.-Rand d. Lunau'er Wald, Watterewo (Pss. 83), zw. Kulm u. Gr.-Neugut auf Schlick d. Weihselthal (Casp. 83). **Gr.** b. Grandenz (Mge. 48), N.-Ende des Nogath-See's (Casp. 82). **Mwr.** V₃, an Kolken u. Altwassern d. Weichsel in d. Gr.-Falkenau'er Niederung, Acker b. Poln. Grünhof (Casp. 86). **Rosbg.** Wiese am Wäldchen b. Kl. Wolka, zw. Gulbien u. Herzogswalde (Rm. 74). [Fehlt b. Freystadt (Gramb. 96)]. **Stuhm** b. Stuhm, b. Paleschken (v. K. I 74). **El.** Nogatfl. b. Zeyer u. Ellerwald (Knis. 87). **Danz.** N. Schusterkrug, zw. Plehnendorf u. Weichselschleuse (Bke. 82), Frische Nehrung b. Kahlberg (Knis. 88). **Danz.** b. Weichselmünde (48), Weichselufer nach Fahrwasser hin (v. K. I 54), Riffsce b. Neufahrwasser (Lzw. 84). **Puz.** b. Putzig (Rog. 54), Plutnitzmündung zw. Putzig u. Schwarzau, Strandwiesen zw. Grossendorf u. Schwarzau, Hela V₂, g (v. K. II 83), Wiesen b. Karwenbruch (Gräbn. 95). **Schw.** Niewiesczyn an d. Chausseegraben (Kg. 62), b. Nenenburg (v. K. I 54), zw. Marienfelde u. Luianno, zw. Gr.-Komorsk u. Gr.-Silsau Z₁, 2, Sumpfwiesen NO. Wentfin (85), zw. Ebensee u. Blondzmin, Stelchno-See (86), Gr.-Leszno-See (W.) (Gtr. 87), zw. Grutschno u. Fliederhof, Schwarzwasser N. von Schwetz u. Acker zw. Topolinken u. Christfelde (Gtr. 88). **Tuch.** V₄ (Gtr.). **Kon.** b. Konitz (Haub 47), Krojanten'er See (Ls. 66). **Fl.** N.-Ufer des Smirdlowo'er Sees (Rm. 78), S. vom Eisenbahndamm b. Krojanke, Graben zw. Krojanke u. Sakolno (80!) [D.-Kr. fehlt b. Deutsch-Krone (Abrah. 96)].

Pommern: Kreis Lauenburg b. Osseken (Gräbn. 95).

Sehr selten mit weissen Blüten beobachtet.

Wpr. Fl. zw. Podrusen u. U.-F. Wilhelmswalde, zw. Krojanke u. Tarnowke (Rm. 78), zw. Krojanke u. Marienhöh Z₄ (80!).

Bastard.

E. Centaurium + linarifolium.

Wpr. Danz. Westerplatte unter den Eltern (Ktt. 19. 7. 50) in herb. als E. Centaurium! aber durch die grossen Blüten, deren

Kronlappen breiteiförmig sind, an E. linarifolium erinnernd. Kelch länger als bei E. Centaurium. Polleu zu 95 % schlecht, zeigt geschrumpfte u. zum grössten Teil leere Körner.

Fam. Polemoniaceen.

269. **Polemóniu[m] Tourn.**

Koziólek, Koziélek, Poziólek (P.)

661. **P. coerúleum L.** Himmelsleiter. Torfiger, feuchter Moorböden: Erlen- u. Weidengebüsche, Erlenbrüche, buschige Torfbrüche, Moorbüschchen, Flusstälern, feuchte Schluchten, seltener auf Bergen $V^2 Z^3$ 4 Gern in der Nähe von Brücken. In Gärten viel kultiviert und unter dem Namen „Himmelsleiter“ bekannt.

Anmerk.: Aenderung in der Kultur leicht in die weissblütige Form (fr. lacteum Lehm.) ab, die im urwüchsigen Zustande im Gebiet nicht beobachtet worden ist. Variiert ausserdem mit grösseren und kleineren Blumenkronen, sowie mit breiteren Fiederblättern, fr. latifolium Opiz (und sperrig verzweigter) zerstreutblütiger Rispe. Bereits Wigand (Vera historia führt die Pflanze als Valeriana graeca fol. 75 auf, die er bei Schön-Jariken (verschollener Ortsname) u. Guttstach (wohl Guttstadt) „sua sponte crescens“ geschen hat.

Opr. Kbg. Moore b. Friedrichstein u. Jungferndorf (E. Mey 27 Casp. 87), Waldau, Chansseegraben b. Maternhof Z₃ (Körn. 61). **Wehl.** Kapkeim (v. D. 41), Moorwiese NW. Gauleden nach Kapkeim hin (95! wohl mit voriger Angabe identisch). **Pil.** Nur K. Forst-R. Schorellen, hier im Bel. Wörth, Jg. 17, 20—46, 46—47 u. am N.-Rande des Jg. 47, da wo die U.-F. Laukehlischken gebaut wird; Bel. Bagdohnen, Jg. 6, 14, 33, 37, 62, 63; Bel. Laukehlischken, Jg. 79; Bel. Schilleningken, Gest. 152—176; Chaussee b. Uszpaunen b. Kl. 19,3 u. zw. Gr.-Rudszen u. Karklauken (Gtr. 92). **Stal.** am Dobupfl. b. Rudszen Z₂ (Ptr. 73); N. Rominteufel an der Kaiserbrücke, sowie zw. der Neuen Brücke u. Jagdbude (Rkt. 94). **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Jg. 111, auf einer Wiese an der Brücke Z₄ (Khn. 78—80). **Rasbg.** b. Rastenburg (Lottm. 78). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Buj. 48). **Brbg.** im „Kuckuck“ b. Wormditt. b. Mehlsack (K. 34 herb. Regimont), nach Beeker b. Frauenburg, aber wohl Gartenflüchtling (Seyd. 91). **Hbg.** Graben aus dem Ellernbruch, S. von Kiewitten, neben d. Bleichenbarth' Brücke No. 2 (Rm. 75). **Os.** Grabitschekfluss, Wiesen zw. Döhringen u. Reichenau V₃ Z₃ 4 (Lke. 83). **Al.** K. Forst-R. Purden, Bel. Nerwigk, Bachufer am Ordung-See Z₅ (Bke. 79). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50 ob noch?). **Löt.** Bel. Borken Jg. 24 (Ph. 93). **Anbg.** Stadtwald v. Angerburg (Helwing, ob noch?) **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Warrensche Forst b. Kiauten (Cruse 27, Kühn 76), Stadtwald von Goldap (Buj. 48), K. Forst-R. Nassawen (Ski. 69), am Abfluss d. Warkallener Teiches, auf dem Wege nach Prassberg (Casp. 74), Ufer des Romintefl. b. Szeldkehmen (Khn. 76), K. Forst-R. Warnen (Khn. 76) b. Roponatschen V₃ Z₂ (Flick 77), an d. Romintebrücke b. Jagdbude V₃ Z₂ (Khn. 77), K. Forst-R. Nassawen b. Theerbude (Kinder 80 comm. Willy M.), K. Forst-R. Goldap, Jg. 85 am Rande eines Tümpels

(89). Weg zw. Theerbude u. Schillinnen in der Nähe d. Carlsberges (Khn. 90), K. Forst-R. Rothebude Jg. 39, 44, 50, 106, Moorwiesen SO. von Ballupönen, Wäldchen zw. Goldap u. Gr.-Kummetschen V₄, am Romintefl. u. seinen Neben- u. Quellflüssen, soweit sic im Walde liegen, seltener in der Rominter Heide (Schtz. 91), See v. Szielasken (N.) (Rh. 93), K. Forst-R. Goldap, Bel. Budweitschen Jg. 23, Bel. Hirschthal Jg. 42, Bel. Jodupp Jg. 47—63, 63, 86, Bel. Schuiken Jg. 72, K. Forst-R. Warneu, Bel. Jagdbude Jg. 128, Bel. Fuchsweg Jg. 110, Bel. Iszlaudzen Jg. 154, K. Forst-R. Szittkehmen an der Rominte (Gtr. 96). **Ol.** Erlenbruch b. Seedranken (Tmn. 64/66). **Lyek** Karbojnwiese V₁ Z₄ (v. S. 59), b. Imionken auf feuchten Wiesen des Przepiorkabaches Z₄ (v. S. 54/60). **Jobg.** Eisenhütte Wondollek 2 Meilen von Johannisburg (Lottm. 22) in einer Form mit breiteren Fiedern u. sperriger Verästelung (fr. latifolium Opiz); K.-Forst-R. Johannisburg, Bel. Snopken, Jg. 55 am Rande eines Birkenbruches (Lssn. 88), Gebüsch auf dem Artillerie-Schiessplatz b. Arys (Btch. 93). **Orbg.** Wiesen zw. Schodmack u. Materschobensee Z₄ (86!). **Nbg.** zw. Grobka u. Kl.-Dembowitz, Commusin'er See Z₅, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Grobka, zw. Hartigswalde u. Priam-See Maslowa-See, zw. Priam-See u. Grobka (Rm. 80), K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Terten, am Commusin'er Seeabfluss, Kl.-Koschlau'er Wiesen zw. Kl.-Koschlau u. Murawken, SO.-Ufer des Werry-See's (81!). **Wpr.** **Löb.** b. Kirschenau (Wiszniewo), (v. K. II 54). **Strbg.** am Lohrbachfl. zw. Wrotzk u. Hammer V₁ Z₄ (Val. 86 mit breiten Fiederblättchen u. sperrig verzweigter Rispe), NO. v. d. Lissewo-Mühle im Bel. Gollub (Fröl. 87). **Th.** Wäldchen am Abhang an d. SO-Ecke von Grünhof Z₄ (Gramb. 97). **Mwr.** b. Marienwerder [am Stadtwalde „im Kessel“ b. Liebenthal (v. K. I 54, hier verschwunden)] sumpfiger Abhang am Liebefl. b. Gorken (Sch. 92, neuer Standort), sumpfige Wiese am Eingange einer dicht mit Buschwerk besetzten Schlucht am sogenannten „Stadtvorwerk“ b. Marienwerder Z₄, (v. B. 94). **Rosbg.** Drewenzwiesen b. Gramten, b. Deutsch-Eylau (v. K. II 54). **Danz. H.** an der Pempau u. Brüche des Radaunefl. b. Ellernitz (Mge. 48), Radaunethal u. b. Jenkau (R. Schm. 54), b. Bankau (Eg. 82), b. Freudenthal, sumpfige Wiesen l. am Wege nach Gluckau (Lzw. 95). **Puz.** Moor zw. Werbelin u. Putzig (v. K. II 83), Brücksesches Bruch, Wiesen W. von Karwenbruch (Piepkorn, Gräbn. 95). **Nst.** Torfmoor b. Gdingen (Bail 64), am Rhedafl. b. Neustadt Z₄ (Kbg. Schr. 77, v. K. II 83), am Lebafl. zw. Klutschau u. Paretz an der pommerischen Grenze, Semblewoer Mühle b. Smazin Z₄ (Lzw. 80), r. Lebaufufer unterhalb Miloschewo Z₃ u. b. Klutsch unterhalb des Dorfes an einem Bach (Casp. 82), sumpfige Wiesen an der Brücke über den Piasnitzfl. zw. Oppalin u. Warschkau'er Mühle, im Gisdekathal (83!), Brücksesches Moor b. Rheda (v. K. II 83), Zemblau'er Mühlenteich, Wiesen zw. Schloss- u. (edron)mühle u. Neustädter Zgl. Z₂ (Lke. 84). **Kart.** Thal d. Lebafl. zw. Schirschonken u. Strizabuda (Casp. 65), Stolpeltl. b. d. Zuckau'er Papiermühle, Radaunethal b. Glinez Z₃ (S. S. 80, Lge. 84), Mehlken (Lge. 84), Miechutzin

(Lzw. 98). **Ber.** b. Berent (P. M. E. 50), Fietzefl. b. Schridlau (Lzw. 85). **Tuch.** Weg zw. Sluppi u. Tucholka (Brk. 82). † **Kon.** b. Konitz (Pract. 89).

† **Collomia grandiflora** Dougl. Eine seltener Zierpflanze aus dem Oregongebiet des westl. Nordamerika mit verhältnismässig kleinen gelblichen bis lachsfarbigen, zu viellütigen Köpfen angeordneten Blüten u. aufrechten reichbeblätterten Stängeln; bisher als Adventivpflanze meist zwischen Weidengebüsch nur an der Weichsel beobachtet:

Wpr. Th. zw. Thorn u. Zgl. Wiesenburg (Przysick Hd. 82). S. Waldrand am Abhange SO. v. Grünhof Zg (Fröl. 82), hier auch mit kleistogamen Blüten (fr. clandestina), später stark reduziert, aber noch 1899 in 20 Exempl. (Gramb!), scheint sich nicht weiter zu verbreiten.

Anmerk.: Scharlok hatte diese Pflanze aus dem Nahethale bei Sobernheim in seinen Garten gehbracht und entdeckte hier zuerst die kleistogame Form, efr. Scharlok in Botan. Zeitung (XXXVI, 1878, p. 641, Kdg. Schr. 1883, p. 69). Verschiedene Arten der nordamerikanischen Gattung *Phlox*, im Volksmunde auch als „Herbstflieder“ bekannt, werden in Gärten und auf Begräbnisstätten viel kultiviert, besonders die ausdauernde *Ph. paniculata* L., die zierliche *Ph. subnata* L. u. a. m.

Convolvulaceen.

270. *Convolvulus* L. Winde.

Powoj, powojka (O). *Menturiai, wijūnai* (L. pl.)

662. C. *sépium* L. Dammerde, Schlickboden der Ströme: Weidengebüsch der Gewässerufer, feuchte Wiesengebüsche, Zäune, im Flachlande $V^3 Z^3$. Stellenweise V^2 x. R.:

Opr. Mem. Hkg. K. Forst-R. Ibenhorst, am Iszlauz-Gestell, u. Gestell zw. Jg. 138/133 (Lsns. 89). **Pil.** Sebg. Wildniss am Juno-See b. Sensburg (86). **Löt.** [fehlt b. Orlowen], Milken (Ph.). Gol. z. B. Gartenzaun des Gutsparks von Waldaukadel (Schtz. 91). Lyck am Lycker Kirchhof u. am Jerusalem (C. S.). Im südl. Opr. V₂, in manchen Lokalfloren fehlend. **Wpr.** [Rosbg. fehlt b. Freystadt (Gramb.)]. **Kart.** gr. Brodno-See (v. K. II 84). **Schl.** Insel im See v. Pagdanzig vor d. Abfluss in den kl. Ziethensee (Casp. 87). **Fl.** Nordufer d. Vandsburger See's (80!).

fr. *rōseus* Lge. Mit rosenroten Blüten und meist auch mit roten Stängeln und Blattstielen V^2 .

Opr. Fischh. im Weidengebüsch zw. Fischhausen u. Rosenthal auf Haffwiesen (98!). **Wpr.** Mwr. Weidengebüsch der Weichsel b. Kl.-Grabau (v. K. II 81), b. Schwanland (Sch. 96).

663. C. *aryensis* L. Sand- u. Lehmboden: Aecker unter Getreide, Wegränder, Zäune, wüste Plätze, Ufer. $V^5 Z^3$ 4.

Aendert vielfach ab, besonders in der Form und Grösse der Blätter, Farbe und Grösse der Blüten. Lasch hat im IV. Bande der Linnaca 1829 die Formen: sagittifolius, bastifolius, auriculatus Desr. (linearifolius Choisy) und cordifolius erwähnt, die aber häufig

in einander übergehen. Bemerkenswert sind besonders die äusserst schmalblättrigen der fr. *auriculatus* Desr. angehörenden Pflanzen, die namentlich auf magerem Boden, in typischer Ausbildung jedoch selten (Königsberg u. Thorn), anzutreffen sind. Selten scheint fr. *cordifolius* Lasch mit kurzen abgerundeten, breit herzförmigen Blättern zu sein, wie sie von G. Frölich zwischen *Urtica dioica* an Scheunen b. Weisshof b. Thorn (in herb.!) beobachtet worden ist. Exemplare mit an der Spitze ausgerandeten Blättern entsprechen der fr. *emarginatus* G. Frölich u. wurden von Fröl. b. Thorn in der Bromberger Vorstadt 1882 gesammelt; fr. *bidentatus* Casp. besitzt oberhalb der Seitenlappen der mittleren Stengelblätter jedersorts einen kleinen Zahn, der besonders an schmalblättrigen Exemplaren öfter bemerkt werden kann. Nicht selten finden sich an den mittleren Stengelblättern an den unteren Rändern der Seitenlappen 1—2 Zähne oder Lappen, so dass die Seitenlappen zuweilen doppeltgelappt erscheinen. Pflanzen mit derartigen Blättern wurden als fr. *duplicato-lobatus* Casp. bezeichnet. Die auffällig dichtfilzig behaarte Form *villosus* Choisy ist im Gebiet nicht beobachtet worden, doch findet sich bei uns eine schwach, aber deutlich behaarte Form fr. *pubescens* Casp. z. B. **Opr.** Lyck an Scheunen b. Lyck (C. S. 60). **Wpr.** Th. Lehmgruben d. Thorner Stadtziegelei (Fröl. 82). Sie bildet wohl eine Übergangsform zu der in der Provinz Brandenburg beobachteten seltenen fr. *villosus*. Eine an fr. *parviflorus* Lange annähernde Form mit kleinen langgestielten, etwas gewimperten und aussen schwach behaarten Blüten sammelte G. Frölich auf der Ziegeli-kämpe bei Thorn (80). Bei fr. *parviflorus* sind die Blumenkronen nur 3 mal länger als der Kelch, bei der Thorner Pflanze jedoch etwas länger; fr. *Abromeiti* Aschers. et Gräbn. (Fl. des nordostdeutsch. Flachl. 1898, S. 568), eine kleine Pflanze mit kleinen etwas fleischigen Blättern und kleinen roten Blüten wird von den genannten Autoren angegeben für **Wpr.** Puz. Strandwiesen b. Karwenbruch (Gräbn. 95) [ausserdem Pommern: Kolberg, Altstadt]. Eine monströse Form (*dialypetalus* A. Br.) mit einer in 5 lineale Zipfel tief zerschlitzten Blumenkrone wurde beobachtet: **Opr.** Fischh. b. Rothenen, Acker in der Nähe der Ostsee (Hammer 76) cfr. Caspary in Kbg. Schr. XVIII (1876) 95—96.

In Gärten kommen hin und wieder vor C. *dahuricus* mit rosa Blumenkronen und C. *tricolor* mit blauen Blüten u. nicht windendem Stengel aus dem Mittelmeergebiet, ferner aus dem tropischen Amerika *Pharbitis purpurea* (L.) Aschs. (*Ipomoea Purpurea* Link.) mit purpurnen u. buntgestreiften Blüten besonders an Laubern u. Gittern, seltener *Mina lobata* Llave et Lex. aus Mexico mit gelappten Blättern, doppelten Blütenständen u. mennigroten röhrligen Blüten.

271. Cuscúta Tourn. Seide, Flachsseide.

Kanianka, Wylup (P). *Brántai, brantúcziai* und wohl auch
wijúnai (*L. pl.*)

664. **C. europaea** L. Auf verschiedenen krautigen und Holzpflanzen schmarotzend. Am meisten beobachtet auf Nesseln, Hopfen u. Kartoffeln, weniger oft auf *Ulmaria pontapetala*, häufiger auf *Achillea Millef.*, *Galium Mollugo*, *Polygonum Convolvulus*, *P. dumotorum*, *Lupinus luteus*, *Cirsium arvense*, *Scutellaria galericulata*, *Galeopsis Ladanum*, *Artemisia campestris*, *Polypodium vulgare*, *Lolium perenne*, *Agropyrum repens*, *Secale cereale*, *Dactylis glomerata*, *Equisetum arvense*, von Holzgewächsen auf *Ribes nigrum* u. *R. rubrum*, *Salix viminalis* und auf anderen strauchartigen Weiden. $V^4 Z^4 \cdot 5$.

a) **Viciae Koch et Schönheit.** Von der Hauptform nur durch grösseren Wuchs und grössere Blüten verschieden. Soll nach Schwarz eine besondere Art sein. Auf *Vicia sativa* und *V. Faba* V^2 . Vielleicht aber verbreiteter. Beobachtet:

Opr. Lab. b. Sielkeim (W. I 85). **Kbg.** zw. Bahnstation Seepothen u. d. Wälzchen v. Wundlacken an der Chaussee (Casp. 81. 96). **Brbg.** b. Braunsberg u. Pfahlbude (Seyd. 61. 65). **Wpr. Gr.** Wickenfeld b. Lessen (Casp. 82). **Mwr.** b. Gr. Mahren auf Wickenfeldern (v. K. II 75). **Kart.** Wickenfeld b. Karthaus (v. K. II 84).

b) **néfrens** Fr. (*C. Schkuhriana* Pfeiff.) Wie die Hauptform, aber in den Blüten nur äusserst kleine Schuppen. Auf *Artemisia campestris*, *Urtica dioeca*, *Humulus Lupulus* und *Cucubalus baccifer*. Wohl verbreitet, aber bisher bei uns nicht genügend beobachtet.

Opr. Rasbg. b. Rastenburg im Görlitzwalde auf *Urtica dioeca*, deren dichte Bestände dort durch sie vernichtet werden (95!). **Wpr. Th.** Abhang b. der Zgl. Wiesenburg b. Thorn, auf *Cucubalus baccifer* (90), unter Weiden N. von Podgorz auf Hopfen u. Nesseln. **Mwr.** Mewe b. Wangerin auf *Artemisia campestris* (Casp. 83).

665. **C. Epithymum** L. Auf niedrigeren Kräutern schmarotzend, wie z. B. *Achillea Millefolium*, *Plantago lanceolata*, *Galium Mollugo* u. *G. verum*, *Trifolium pratense*, *hybridum*, *repens*, *Medicago lupulina*, *sativa* u. *falcata*, *Lathyrus pratensis*, *Lotus corniculatus*, *Vicia cracca* u. *V. sativa*, *Hypericum quadrangulum*, *Carum Carvi*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Myosotis intermedia*, *Chondrilla juncea*, *Centaurea Jacea* u. *C. Scabiosa*, *Veronica Chamaedrys* u. *V. agrestis*, *Ranunculus Flammula*, *Cerastium triviale*, *Artemisia campestris*, *Hieracium umbellatum*, *Thymus Serpyllum*, *Calluna vulgaris*, *Lycopus europaeus*, *Odontites vulgaris*, auf Gräsern, selbst auf *Equisetum arvense* und *E. palustre* und auf Holzpflanzen, wie *Crataegus monogyna*, *Populus tremula* u. *Rubus caesius*, *Sarothamnus scoparius*, sobald deren Äste am Boden hinstreichen. Weg- u. Wiesenräinder, Waldräinder. Gestelle $V^1 Z^5$.

Opr. Mem. zw. Szlaaszen u. Deutsch-Crottingen, Nimmersatt. **Rag.** b. Kakschen. **Lab.** b. Sielkeim. **Kbg.** Trutenau, Waldau, Fuchshöfen, Cranz, b. Ernsthof, b. Tharau. **Wehl.** b. Tapiau, b. Hasenberg, Lindendorf. **Inbg.** Insterburger Stadtwald, Mühlenteich b. Abbau Kratzat. **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Darguszen,

auf Gest. 177/178. b. Jucknaten am Rande d. K. Forst-R. Neu-Lubönen, zw. Dagutschen u. Kummehlupchen. **Gum.** Serpenter Wiese, Plicken'er Berge. **Dar.** zw. Darkehmen u. Kl.-Bretschkehmen. **Pr.-Eyl.** Frischingwiesen zw. Ernsthof u. Gr.-Bajohren. **Hbl.** Wermten, Jäcknitz b. Zinten, Gr.-Klingbeck b. Otten. **Brbg.** b. Braunsberg, Sandberg am Blankensee'er Wald, Felder zw. Albertshof u. Retsch. **Mohr.** b. Gudnick. **Os.** zw. Biencau u. dem Abiscar-See am oberland. Kanal, Kl. Damerau b. Gilgenburg, Grabitschekfl. zw. Panzerei u. Reichenau. **Al.** Weg b. Gelguhnen. **Sebg.** Timnickswalde. [**Lyck** b. Lyek früher V₄, jetzt verschwunden C. S.]. **Wpr.** **Löb.** Löbau. **Strbg.** Lautenburg. **Bries.** b. Prussy. **Th.** Abhang b. Niedermühle, zw. Tauer u. Gronowke, Wiese b. Lulkau, Neu-Weisshof, Lissomitz. **Kulm** Michelshöfchen, zw. Scharnese u. Szemlewo, b. Pien, Ostronietzko, zw. Müble Uszcz u. Brosowo. **Ger.** Graben am Jankowitzer See, Gardengathal. **Mwr.** b. Marienwerder, Wiesen b. Hanunermühle. **Rosbg.** b. Gulbien, Wiese des Finkenstein-Vw. Muttersegen. **Stuhm** Rand einer Schonung b. Jankendorf, Schlucht b. Wengern. **Ei.** auf Quendel zw. Dambitzen u. Grunauer Wüsten, auf Klee b. Dambitzen u. Wittenfelde. **Danz.** b. Danzig. **Puz.** b. Zarnowitz. **Nst.** b. Neustadt V₂₋₃, Chaussee b. Wittstock. **Kart.** V₂, z. B. b. Wilhelmshöhe, b. Ober-Buschkau. **Ber.** O.-Ufer d. Vielle-Sees, Pfarrland von Neu-Paleschken. **Pr. St.** Wiesenrand S. Gr.-Pinschin, Wiese zw. dem Pathen- u. Summiner-See. **Schw.** Schwetz, Marienhöhe, Supponinek, b. Neuenburg an der Hardenberg'er Chaussee, Julienhof, Eschendorf, Wiesen b. Bukowitz, Dombrowko, Wirri, Driczmin-Parowe. **Tuch.** Schwiedt, auf Kensauer Wiesen. **Kon.** Kleefelder in Lipnice (wohl b. Trifolii), zw. Abrau u. Schlagenthin, am Rande des Torfbruches. **Fl.** zw. Ostrowit'er See u. Ruden. **D.-Kr.** Fliess b. Schönnow, Fliess b. Tütz Z₄, am See „Flacher Hundskopf“ b. Luben V₂ Z₃, zw. Drabnow u. Schloppe. Vielleicht im Gebiet ursprünglich nicht vorhanden gewesen wie die Abart

b) **Trifolii Babingt.** et. Gibson. Nach einigen Forschern eine eigene Art. Kleeseide.

Auf Kleefeldern in dichten, schon von weitem kenntlichen, etwa wagenradgrossen gelben Massen, die Kleefpflanzen vernichtend und daher dem Landwirt verhasst. Mit frenuder Kleesaat eingeschleppt, vermutlich aus Schlesien. Hübner fand die ersten Exemplare b. **Brbg.** 1855 (in herb.), Seydler sah die Kleeseide zum ersten Male **Khg.** b. Trutenau 1855 und **Dar.** b. Pogrimmen (He. 58) 1859 **Hbl.** b. Wermten. v. K. I bemerkte dieselbe zum ersten Male in **Wpr.** Stuhm auf Kleefeldern seines Gutes Paleschken 1857 (in herb.). Später verbreitete sie sich durch unreines Saatgut über das ganze Gebiet. Neuerdings nimmt ihre Verbreitung infolge gründlicher Reinigung der Kleesamen und schärferer Ueberwachung der käuflichen eingeführten Samen merklich ab. Da die Kleeseide unbeständig auftritt und vom rationellen Landwirt vernichtet wird, wo sie sich zeigt, so erscheint es unzweckmässig für sie besondere

Fundorte anzugeben. Die Kleeseide unterscheidet sich von der Hauptform der „Thynian-“ bzw. „Quendelseide“, nur durch kräftigeren Wuchs, etwas gestielte Blüten mit kürzeren weniger spreizenden Griffeln.

666. C. Epilinum Weihe. Flachsseide.

Auf Flachsfeldern den Lein tötend oder doch schädigend, wohl schon früher als die Kleeseide im Gebiet, scheint aber zu Loesel's und Helwing's Zeit noch gefehlt zu haben. Sie wird aber bereits von Bock in seinem „Versuch einer wirthsch. Naturgeschichte d. Königl. Ost- u. Westpr.“ Dessau 1783, Bd. III, S. 316 unter Cuscuta europaca erwähnt, denn Bock schreibt hier ausdrücklich, dass sie „besonders über dem Flachs wächst.“ Auch Hagen citiert unter C. europaea den Lein als Nährpflanze (Prcussens Pflanzen S. 129) und meint damit die zu seiner Zeit noch von C. europaea nicht unterschiedene C. Epilinum Weihe. P. M. E. erwähnen sie (S. 228) nur für Graudenz, v. K. I, später 1854 in Wpr. mehrfach, aber sicher war sie damals schon im ganzen Gebiet verbreitet, nur nicht genügend beachtet. Sie schmarotzt auch auf den Flachsunkräutern wie z. B. Polygonum Convolvulus, Camelina sativa, Medicago lupulina b) Willdenowii u. Lolium remotum. Wird wie die Kleeseide vom Landwirt beseitigt durch Reinigung des Leinsamens von den Samen der Flachsseide, kommt aber auch wohl noch jetzt in Gegenden vor, in denen Flachsbau getrieben wird V₃. Beobachtet: **Opr.** Mem. Til. Rag. Lab. Fischh. Kbg. Inbg. Pil. Gum. Dar. Rasbg. Fried. Brbg. Hbg. Mohr. Löt. Lyck V₄. Jobg. **Wpr.** Strbg. Th. Kulm. Gr. Mwr. Stuhm. El. Danz. Puz. Pr.-St. Schw. Tuch. Kon. Fl. D.-Kr.

† C. Gronovii Willd. Aus Nordamerika stammend. Sonst auf nordamerikanischen Astern, bei uns auf Weiden schmarotzend V¹ Z³. Bisher nur:

Wpr. D.-Kr. auf Salix purpurea im Chausseegraben b. Koschütz b. Schnidemühl unfern der Posener Grenze (Pw. 25. 7. 93).

Anmerk.: Dürfte auch an der Weichsel zu erwarten sein, da sie neuerdings unfern der Grenze in Russland, Gouv. Warschau, bei Ciechocyno auf Aster schmarotzend von Gräbner beobachtet wurde (Ascherson u. Gräbner, Fl. d. nord-ostdeutschen Flachl. 1898, S. 569). Sie wird in Garcke's Fl. als C. Cesatiana für den Rhein u. Main angegeben und unterscheidet sich von der ähnlichen, aber etwas schwächeren C. europaea durch deutlich gestielte Blüten und durch die ungleichlangen Griffel und kopfigen Narben.

667. C. Iupuliformis Krocker. Auf Weiden, besonders auf Salix viminalis und triandra, aber auch auf S. alba und fragilis, Rubus caesius, seltener auf Vicia faba, Verhascum nigrum, Ballote nigra, Urtica dioica, Artemisia vulgaris, Convolvulus sepium, die an den Weidengebüüschen emporwindet. Nur in den Weidengebüüschen der Memel, Weichsel u. Nogat, unbeständig wie die anderen Cuscutaarten V²-3 Z³-4.

Anmerk.: Stengel röthlich und noch stärker als bei der vorigen, etwa so stark wie ein dünner Bindfaden. Blütenstand wie bei der vorigen traubig, aber Blüten grösser und nur eingingflig.

Opr. Til. b. Tilsit zw. Memelbrücke u. Milchbude (Buj. 35, Heidr. 64). **Rag.** Memelufer b. Ragnit auf Weiden (Fk. 86). **Wpr.** Th. [früher am Leibitsch-Bach (Rm. 81), später dort nicht mehr (Sch. 96).] Nur am Mündungsgebiet d. Drewenzfl. (Sch. 96). Früher auch Czarker Kämpe (Rm. 81), zw. der Holzbrücke u. Schloss Dybow unter Weiden, zw. Thorn u. Schlüsselmühle (Pss. 83). **Kulm** Gebüsche am Fusswege nach dem Althausener See kurz vor dem Damm (Rds. 78), Damm zw. Neugut u. Kuhn, zw. Bnlsowko u. Kulm (Ron. 79), auf *Urtica dioeca*, *Rubus caesius*, *Verbascum nigrum*, *Ballote nigra*. **Mwr.** b. Gr.-Nebrau (54), b. Marienwerder (v. K. I 66). **Stuhm** Wengern (Kms. 90). **Mbg.** Montauer Spitze (v. K. I 66), Nogatdamm b. Vogelsang u. Marienburg auf Weiden (Grki. 86). **Dir.** b. Dirschau (v. K. I 66). **Schw.** I. Weichselufer b. Roten Krug gegenüber Graudenz (Rm. 77, Scharl. 81, Sch. 91), am I. Montau-flus-sufer, am Weichseldamm, zw. Konschitz u. Montau' er Brücke (85), Kämpe b. Gr.-Westphalen (86), Kämpe b. Christfelde u. Fliederhof auf *Salix viminalis* u. *Vicia Faba* (Gtr. 88—95).

† Hydrophyllaceen.

† **Phacélia tanacetifolia** Benth. Aus Kalifornien und Arizona. In Gärten und auf Schutthaufen bisweilen verwildert. Wird von Imkern kultiviert. Eine Stauden mit ca. 30—40 cm hohen Stängeln, doppeltfiederschnittigen, an Rainfarn erinnernden Blättern, wickelartigen, dicht einseitswendigen, meist paarweise stehenden Blütenständen und rosa bis violetten Blüten. Beobachtet:

Opr. b. Insterburg (Geffers u. Gruber). **Wpr.** b. Danzig (Gramb.) u. Deutsch Krone (Ltzw.) und vielleicht noch hin und wieder, aber nicht beobachtet. In Gärten ausserdem als Zierpflanze viel kultiviert: *Ph. congesta* Hook. aus Texas, sowie *Nemophila insignis*, *maculata* und *atomaria* nebst ihren Bastarden.

Fam. **Borraginaceen.**

† **Heliotropium europaeum** L.

Aus dem Mittelmeergebiet und dem westlichen Europa stammende, sehr seltene Adventivpflanze. Beobachtet:

Wpr. Danz. N. Westerplatte (Bail 64), Weichselmünde, Neufahrwasser u. am toten Weichsclarum (Helm 80) als unbeständige Ballastpflanze, früher in manchen Jahren Z_2 oder Z_4 , neuerdings nicht mehr beobachtet.

In Gärten und als Zimmerpflanze viel kultiviert, unter dem Namen „Heliotrop“ bekannt und wegen des Vanilleduftes beliebt ist das dunkelviolettblühende *H. peruvianum* L. aus Peru und Ecuador.

272. **Asperugo** Tourn. Schlangenäuglein.

Lepczycia (P).

668. A. **procumbens** L. Dämmererde, sandig lehmiger Boden, Schuttplätze, Wegränder, Dämme, Schanzen, Gartenzäune, wüste Plätze, Ufer V^3 ~~Z³~~ $\frac{4}{4}$. Fehlt in vielen Lokalfloren.

Opr. Mem. V₃ (Kühn.). **Hkg.** zw. Heydekrug u. Szibben (Stt. 83). **Til.** b. Tilsit V₂ Z₂ (Heidr.), an Balgarden, Uebermemel an der Chaussee (Brnt. 77). **Rag.** b. Milchbude, b. Kassigkchmen (H. Pr. 99). **Fischh.** Cranz (Seyd. 53), Pillau, zw. Pillau u. Neuhäuser (Seyd. 81), Germanau, Gr.-Dirschkheim (87!), Alt-Pillau, Caporn (Bonte 98). **Kbg.** b. Königsberg bereits von Loesel u. Wulff beobachtet, vor den Stadtthoren, Hufen, zw. Königsberg u. Ernsthof, Poetensteig auf dem Nassen Garten (80), zw. Königsberg u. Ponarth (81), Schanze b. Holstein (82), zw. Vierbrüderkrug u. Margin (Casp. 83), zw. Königsberg u. Schönfliess (Nke.), O.-Seite des Kaibahnhofes zu Königsberg, Holstein, Insthäuser b. Liep (95!). **Wehl.** Wehlau (Leo M.), Scheunen an dem Pinnaufl. b. Wchlau (Rm. 76). [**Inbg.** fehlt im Kreise (Khn.)]. **Stat.** Eydtkuhnen V₃ (Vgl. 96). **Gum.** V₂, b. Kallnen (Zw. 70). [**Dar.** fehlt im Kreise (Khn.)] **Fried.** Losgelmnien V₂ (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** Abhänge an der Chaussee b. Heinriettenhof u. Pr.-Eylau (Wil. 90). **Hbl.** Haffstrand zw. Follendorf u. Balga (74), b. Heiligenbeil (Seyd. 91). **Brbg.** Mauer am Schloss b. Braunsberg (65), Eisenbahndamm zw. Braunsberg u. Einsiedel (83). Lehrerseminar b. Braunsberg u. b. Neu-Passarge (Seyd. 91). **Al.** K. Forst-R. Ramuck, im Garten d. O.-F. (Casp. 62), Schilla-Mühle Z₂, Wyranden (Bkc. 79), **Sebg.** V₄ Z₂ (Ht. 96). **Löt.** b. Milken (Ph. 91) [fehlt b. Orlowen (Ph. 96)]. **Gol.** Szielasken (Rh. 93), b. Goldap (Hartm. 94). **Lyck** b. Lyck, Graben zw. der polnischen Brücke u. Kirchhof, b. Stosznen (C. C. 60). **Jobg.** Drygallen (Frölich 64). **Orbg.** Kutzburgmühle (Stt. 87). **Nbg.** Soldau an d. Ruine (81!). **Wpr.** Strbg. Gurszno (v. K. II 80), Jablonowoer Chaussee hinter dem evangelischen Kirchhof (Rds. 85). **Th.** V₁ Z₃, z. B. Thorner Glacis (Frö. 73). **Kulm** V₄, Blandau etc. **Gr.** b. Graudenz, Lessen b. Mühle Slupp etc. **Mwr.** b. Marienwerder V₃ (v. B. et Sch.). [**Rosbg.** fehlt b. Freystadt (Gramb.)]. **Stuhm** b. Stuhm (Kaunb. 22), b. Christburg, Schuttstellen V₃₋₄ (Ldg. 81). **Mbg.** b. Marienburg (Bor.), Taunsee, Eichwalde (Pff. 70/75), am Seminar u. Braunswalde (H. Pr. 95). **El.** V₄, Engl. Brunnen, Lärchwalde, Pangritz-Colonie, Weingrundforst, Neustädter Feld (Kms. 83), Cadienen (Seyd.), Tolkemit V₃ Z₃ (Pff. 96). **Danz.** b. Danzig (Ktt.) **Danz. N.** Mündische Forst (Lke. 84). **Danz. H.** zw. Oliva u. Ernstthal, zw. Bhf. Oliva u. Renneberg (Lke. 84). **Danz.** Westerplatte (Lke. 84). **Nst.** V₃₋₄, in den meisten Ortschaften (Lzw.) b. Zoppot (Kbg. Schr. 79), b. Neustadt V₂₋₃ (Hg. 79), Kelln (Lzw. 81), Strandschluchten zw. Koliebken u. Zoppot (Lke. 84). **Kart.** Gorreneziu (Frö. 86). **Dir.** Kriekohl (Lge. 84). **Pr.-St.** b. Dirschau (Hd. 85). **Schw.** V₃, z. B. Neuenburg, Schwetz (v. K. II 81), Eschedorf (Hd. 85). **Tuch.** V₃ (Gtr.) **Kon.** V₃₋₄, um Konitz (nach Haub 47 u. Ls. 66), evangel. Kirchhof zu Konitz (Prät. 89). **Schl.** Schlossmauer in Schlochau (Prät. 89). **Fl.** Camin V₂ Z₄ (Schäff. 96), in Waldowke (80!) **D.-Kr.** V₃ Z₃ b. Deutsch-Krone (Abrh. 96).

273. Lappula Rupp. Igelsamen.

Lepnik (P.)

669. L. **Myosótis Mnch.** (*Echinospermum Lappula Lehm.*) Diluviale, besonders thonige Bodenarten, Grand, Sand, trockene Hänge und Böschungen, Dämme, dürre Felder, wüste Plätze, Verkehrsstrassen, Rangier- und Getreidebahnhöfe, Schanzen, oft durch Getreidesaat verschleppt $V^3 Z^{3-4}$, fehlt in vielen Lokalfloren.

Opr. Meml, Schwarzort. **Hkg.** K. Forst-R. Ibenhorst, Pietarken. **Til.** Tilsit V₂. **Rag.** Abhang zw. Kassigkehnen u. Endruszen. **Lab.** Caymen an Gräben. **Fischh.** zw. Alt-Pillau n. Kamstigal Z₂₋₃, Plantage b. Cranz, zw. Pillau u. Neuhäuser, Rositten. **Kbg.** Holsteiner Damm zw. Königsberg u. Holstein, Kai-Bhf., Viaduktdamm am Nassen Garten, Schiessstände b. Beydritten. [Fehlt in den Kreisen **Inbg.** **Gum.** u. **Dar.**] **Ger.** Nordenburg (Radmr.) **Fried.** b. Bartenstein am Alleflußufer, am Schlossberg u. an der Eisenbahnbrücke. **Hbl.** Ruine Balga zw. Balga u. Kahlholz. **Brbg.** Braunsberg am Bhf. u. an der gr. Amtsmühle (Seyd. 91), Frauenburg (Pff.) **Os.** zw. Seythen u. Wronowo-See. **Sebg.** V₃. **Löt.** b. Stolzken, am Ublicker See [fehlt b. Orlowen Ph.] **Anbg.** Ogonken. **Lyck** Stadtfelder von Lyck V₃, Grabnick b. Jucha. **Nbg.** zw. Nicpony u. Neudorf. O-Seite d. Schanze b. Gr.-Gardienen, Szupplien! **Wpr.** **Strbg.** b. Strasburg, am Zbicznō-See, Gurszno, Garten vor d. kathol. Kirchhof am Zaun, am Rain N. von der Jablonowo'er Chaussee, Rain u. Waldrand längs des Weges nach Neumark, b. Handelsmühle. **Bries.** Schlossberg b. Briesen, um Gollub auf allen Höhen. **Th.** zw. Kassiorek u. Thorn, zw. Weißhof u. Thorn, zw. Bielawy u. Thorn, Brachfeld b. Wiesenborg, Weg b. Renczkau, Lehmgruben der Thorner Stadtziegelei, O. vom Zgl.-Garten, Weichselufer b. Thorn. **Kulm** Parowe b. Unislaw, zw. Kulm u. Stolno, zw. Schlucht v. Plutowo u. Kielp, zw. Czarniwo u. Ostrometzko. **Gr.** Graudenz, Festungsplantage u. Mauern der Feste Courbiere, zw. Kl.-Tarpen u. Klodtken, zw. Rondsen'er Wäldechen u. Graudenz Schwedenschanze b. Gr. Schönwalde. **Mwr.** V₄ Z₃, Schutt, Wege, Dörfer u. im Flusssand der Weichsel, z. B. b. Fiedlitz (Sch. 96). **Rosbg.** V₃. **Stuhm** Christburg (Ldg. S1). **Mbg.** Weichsel u. Nogatdämme des gr. Marienburger Werders (Pff.). **El.** nur Nogatdamm b. Ellerwald Z₄ (Knis.). **Danz.** b. Danzig (Ktt. Ross). **Ber.** Hoch-Paleschken V₃ Z₄. **Schw.** V₃, z. B. Ober- u. Nieder-Gruppe, Sartowitz, Neuenburg an den Weichselabhängen, Kl.-Kommorsk. **Tuch.** V₃. **Kon.** Müskendorf, Menezykal. [**D.-Kr.** b. Deutsch-Krone nicht beobachtet Abrh.].

† L. pátula Aschers. Sehr seltene und unbeständige Adventivpflanze aus Südrussland.

Wpr. **Danz.** Westerplatte, vorübergehend auf Ballast (Lzw. 84).

274. **Cynoglóssum Tourn.** Hundszunge.

Ostrzeń, psi język (P.) Szùnlaiszkiai (L. pl.)

670. C. officinale L. Leichte Bodenarten, besonders Sand mit dünner Humusdecke, Schutt, Gartenziune, Wegränder, wüste Plätze, hohe Ufer, Begräbnissplätze, Hänge, Sandfelder, Waldlichtungen, graue Dünen $V^3 Z^2 - 4$. Liebt die Nähe von Ortschaften, kommt aber nicht in jeder Lokalflora vor.

Anmerk.: Die schwach widerlich riechende wohl giftige Pflanze enthält das Alkaloid Cynoglossin und wird angeblich zum Vertreiben von Ratten und Mäusen empfohlen und angewandt. Weissblütig ist sie im wilden Zustande bei uns noch nicht beobachtet worden. Die Früchte bleiben an Wollkleidern leicht haften und werden weithin verschleppt.

Oppr. Til. Baubeln. **Rag.** an Wegen V_3 auf Sandboden im N. des Kreises, sonst V_2 z. B. Warnen. **Lab.** Caymen Z_1 . **Fischh.** Cranz S. Beektl., zw. Gr.- u. Kl.-Kuhren, graue Dünen b. Cranz u. Sarkau, Rossitten (Bke. 81). **Kbg.** zw. Metgethen u. Frankwitz, zw. Vierbrüderkrug u. Margen, Damm an der Haffschleuse, Viadukt NW. Nasser Garten zu Königsberg, Mühle Lauth, zw. Holstein u. Haffestrom auf grandigen Haffwiesen, Pregelufer b. Königsberg. **Wehl.** Steig nach d. Ueberfall längs d. Alleefl. b. Wehlau, Alleufer b. d. Pinnau, zw. Wehlau u. Kl.-Nuhr. **Inbg.** Luxenberg b. Insterburg. r. Auxinneufer zw. Norkitten u. Witgirren, Auxkallen, Pabbelner Forst Z_5 . **Pil.** hohes Szeszuppeufer b. Stuubern, zw. Uszpruduppen u. Lasdchnen, Willuhnen. **Stal.** Kirchenberg von Kattenau. **Gum.** hohes Ufer des Pissafl. b. Sodeiken, Stannaitischen. **Dar.** b. Klewienen. **Fried.** Gallingen'er Wald zw. Minten u. Gallingen, am Wäldchen zu Kinkeim, Glittehnen, nahe beim Losgehner Walde, Landstrasse Glittchen-Wangritten, b. Gallingen am Pissafl. **Pr.-Eyl.** Mühlhausen u. Luisenthal. **Hbl.** Haffufer in Rosenberg, Heiligenbeil, Alt-Passarge, Poln.-Bahnhof, Lateinerberg, Balga, Ludwigsort. **Brbg.** Haff b. Neu-Passarge, Rosenort, Frauenburg, Böhmenhöfen. **Hbg.** Knipstein'er Zinswald, b. Kiewitten. **Al.** V_4 , z. B. zw. Lengainen u. Caplitainen, Gr. Purden. **Röss.** zw. Bischofstein u. Schulen. **Sebg.** K. Forst-R. Kruttinnen, zw. Kruttinnen u. d. Muckersee (99 !) Löt. b. Milken. **Gol.** K. Forst-R. Rotobude. Schlucht zw. Goldap u. Goldap'er Mühle, Abhang am kl. See NW. von Kl.-Kummetschen, W.-Ausgang des Dorfes Kuiken, b. Niederwitz, Anhöhen zw. Kl.-Rominten u. Prassberg, Abhang am Kirehhof von Skarupnen, Weg b. Kl.-Schuiken, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 71. **Ol.** Rogowken, Gutspark von Wensöwen, Abhang am Gutsgraben von Bialla, Abhang am Liegent-See, W. v. Sawadden, Dorf Duneyken, Wäldechen SW. vom Gute Duneyken, Schwiddern, Gonsken, Schule in Kutzen. **Lyck** b. Lyck, Jucha, Sawadden. **Wpr.** Löb. Berg b. Samplowa. **Strbg.** Ortschaften um Lautenberg, b. Gaidi, am Niskebrodno-See. **Th.** Mirakowo, Papau, zw. Bielawy u. Thorn, zw. Abbau Groch u. Schillno, zw. Zalesie u. Pluskowentz'er Wald, Lehmgruben der Thorner Stadtziegelei, am Thorner Winterhafen. **Kulm** zw. Gr.- u. Kl.-Luuau, zw. Podwitz n. Gr.-Lunau, zw. Podwitz u. Gogolin, Deich zw. Kokotzko u. Scharnese, Insel b. Czesthof,

zw. Borowno u. Kokotzko, zw. Prentkowitz u. Klammer, zw. Klammer u. Kulm-Neudorf, zw. Podwitz u. Schöneich, zw. Kulm u. Vw. Lenz. **Gr.** b. Grandenz, Acker von Sarnowken an der nach S. offenen Lehme d. Ossuthales, zw. Klodtken u. Schloss Roggenhausen mit 69 Zweigen und ca. 1000 Blüten (Sehrl. in Kbg. Schr. p. 32), zw. Lessen u. Mühle Slupp, b. Roggenhausen an der Chaussee (Fgr. 85). **Rosbg.** Gulbien. **Stuhm** Christburg V₃ 4. **Mbg.** gr. Marienburger Werder Z₁, Broeske'r Feldmark V₂, Willenberger Berge. **El.** Höhe u. Niederung V₃. **Danz. N.** zw. Wossitz u. Gemlitz, ehemaliges Grebiner Waldgebiet. **Puz.** b. Heisternest, b. Bresin. **Nst.** Neustadt V₂ aber sonst in vielen Ortschaften z. B. Pretoschin, Rheda etc. **Kart.** V₄. **Pr.-St.** V₃. **Schw.** V₄, Neuenburg, Osche, Schwetz, Wirwa-Parowe, Driezmin-Fl. **Tuch.** Zalesie. **Kon.** Mühlhof, Abram, Rittel, Müskendorf, Hülse V₁₋₂ (nicht in Kouitz; im Gymnasialgarten nur angepflanzt. Prät.). **Schl.** Rotzollen Z₄, Pr.-Friedland, Zechlau, Gemel, Grünchotzen. **Fl.** V₃. **D.-Kr.** Appelwerder, U.-F. Sandkrug, Kirchhof v. Segenfeld V₃ Z₃, Plietnitz am Küdowfl.

† **C. Wallachii** Don. Sehr seltene Adventivpflanze aus Ostindien. Nur vorübergehend beobachtet.

Opr. **Kbg.** an einem Gartenzaun der Klapperwiese in Königsberg mit fremden Sämereien eingeschleppt (Vhn. 89), Nasser Garten, in Gärten verwild. (Btch. 96).

275. *Omphalodes Tourn.* Gedenkemein.

671. **O. scorpioides** Lehm. Beschatteter Humusboden: feuchte Schluchten. Bisher nur **Wpr.** V³ Z³⁻⁴.

Anmerk.: Die Angabe **Opr.** Rag. Mouliener Wäldechen, sparsam (Schlenther in Kbg. Schr. 1864, p. 38), bezieht sich auf *Omphalodes verna*, in der Nähe des zum Gute Moulienen gehörigen Friedhofes noch 1885 verwildert angetroffen (Fk. nscr.), wo übrigens auch 2 Exemplare der ähnlichen *Myosotis sparsiflora* Mik. beobachtet wurden.

Bisher beobachtet:

Wpr **Bries.** W.-Ufer d. Teiches N. v. Judamühle, NO. von Gronowo (Pss. 83, Sch. 95). **Th.** Wäldechen b. Wolfsmühle (v. N. 48, Fröl. 82), Ufer d. Leibitschbachs, zw. Chaussee u. Wolfsmühle (Pss. 83, Sch. 94). **Gr.** zw. Klodtken u. Roggenhausen (Rm. 81 in herb.!), b. Böslershöhe (Stremoczyn) in einer sumpfigen Schlucht (Curt Rm. 93), (und wohl auch bei Mühle Slupp Rm.).

In vielen Gärten wird das aus Südwesteuropa stammende sogenannte „weisse Vergissmeinnicht“ *O. linitolia* Lehm. zu Einlassungen verwandt und ist auch in der Straussbinderei beliebt. In Gärten, Parks und an Begräbnissstätten wird hin und wieder auch das aus Krain stammende sogenannte „grosse Vergissmeinnicht“ *O. verna* Mnch., das durch das Laub etwas an *Pulmonaria officinalis* fr. obseura erinnert, angepflanzt. Beobachtet: **Opr.** Rag. Mouliener Wäldechen (s. o.) Pleinlanken, im Garten (Fk. 85). **Kbg.** Juditten in einem Garten (98!). **Wpr.** Ber. Hoch-Paleschken, im Park verwildert (Trl. 98). Wahrscheinlich noch öfter anzutreffen.

† *Borrágo Tourn.* Borretsch, Gurkenkraut¹⁾. Ogórecznik, Borak (P.).

† **B. officinalis L.** Eine aus Südosteuropa bzw. aus dem Orient stammende Gartenpflanze, die bereits 1654 in blau und weissblütiger Sorte nach dem Kataloge von Titius im Kurfürstlichen Garten (Hortus electoralis) in Königsberg kultiviert wurde. Hat sich in manchen älteren Gärten noch erhalten. Wurde bereits von Hagen als zu Bienefutter geeignet empfohlen und wird von Imkern auch neuerdings geschätzt. Beobachtet:

Opr. Pr.-Eyl. Creuzburg (Leo M.), Pr.-Eylau, Schulgarten (Wil.). **Brbg.** Frauenburg, Mehlsack, Gr.-Lichtenau (Seyd.). **Pr.-H.** Teschenwalde (Seyd.). **Lyck** in Lyck (C. S.). **Wpr. Th.** Bromberger Vorstadt v. Thorn (Fröl.). **Mwr.** b. Marienwerder auf Schutthaufen (v. K. II 80). **Danz. N.** Westerplatte b. Weichselmünde, Neufahrwasser, Adventivpflanze (Gtr.). **Kon.** Gymnasialgarten von Konitz (Prät. 89).

276. *Anchusa L.* Ochsenzunge.

„Liebängel“ nach P. M. E., aber ungebräuchlich.

Miodunka, wołowy język, czerwieniec (P.) Godas, godai (L.)

672. **A. officinalis L.** Sand und sandiger Lehm, überhaupt auf leichteren Bodenarten: Wegränder, Raine, Hänge, Hügel $V^3 \cdot 4 Z^{3-4}$, stellenweise jedoch V^{1-2} .

Opr. Lab. Caymen V_{1-2} (W. I). **Pil.** (Gtr.). **Wpr. Rosbg.** Dt.-Eylau (Gramb.) **Mbg.**

Von Abänderungen der Blütenfarbe wurden beobachtet:

1. rotblütig: **Opr.** Moditten (93!). **Wpr. Kulm** zw. Borowno u. Kokotzko (Hd. 82);
2. rosablütig: **Opr. Til. II.** Puschyne b. Tilsit. **Mwr.** Kl. Grabau (v. K. II 74).
3. braunblütig: **Opr. Rag.** Weg zw. der O.-F. Trappönen u. Trapönen (Gross 97).
4. weissblütig: **Wpr. Kon.** Chaussee nach Nakel u. Berent (Prät. 76).

673. **A. arvensis M. B.** Sand, sandiger Lehm u. thonige Bodenarten: Aecker, unter den Saaten, Brachen, auch an Wegrändern und auf Schutt $V^5 Z^{2-3}$.

277. † *Nonnea Medicus.*

674. **N. pulla L.** Sandiger Lehm: Ursprünglich wohl nicht einheimisch, aber an einigen Stellen bereits eingebürgert. Stellenweise durch Getreidesendungen aus Südrussland wiederholt eingeschleppt, besonders auf Raugierbahnhöfen, auf Getreideverladestellen u. zwischen den Schienengeleisen der Eisenbahnen $V^2 Z^{2-4}$.

Opr. Kbg. Kaibahnhof von Königsberg wiederholt eingeschleppt und stets Z_2 zwischen den Schienen, vermag sich hier

1) Wegen der gurkenartig schmeckenden, hin und wieder als Salat gebrauchten Blätter.

nicht fest anzusiedeln (Schtz. 86—90!). **Wehl.** an der Chausseestrecke Tapiau-Eisingen (Bge. 99). **Wpr.** Th. [früher Glacis b. Jacobsfort (v. N. 54), auch mit hellgelben Blumen, jetzt verschwunden], Eisenbahndamm b. Lissomitz b. Thorn (Sch. 93). **Gr.** zw. dem Weichselufer u. der Festungsplantage, auf dem steilen Hange und auf den Wällen der Feste Courbière u. Zuehthauskirchhof Z₂ (Scharl. 80), zw. Graudenz u. Parsken wohl fest angesiedelt (Rm. 81) (Keke. Sch. 96). [Danz. N. Ganskruig, Bail 64, fehlt jetzt dort (Lzw. 92)].

278. *Symphytum Tourn.* Beinwell.

Zyvokost (*P.*). *Taukis, taukiai, taukinnei, kaffles ziles.*¹⁾ (*L.*)

675. **S. officinale** L. Feuchter Humusboden: Wiesen, Grabenränder, Ufer, Dämme $V^4 Z^{3-4}$.

Aenderst mit hellrosa und mit weissen Blüten ab.

Die weissblütige Form ist

fr. *bohéicum* F. W. Schmidt (als Art). Sie kommt zuweilen neben der Hauptform Z^1 vor.

Opr. Til. b. Milchbude b. Tilsit (Heidr.) **Rag.** Damm zw. Moulienien u. Pleinlauken. Kbg. b. Haffstrom (Casp. 81), zw. Dammkrug u. Holstein (96!) auf Pregelwiesen um Königsberg V₅. **Inbg.** zw. Nettienien u. Zwion (Khn. 82). **Brbg.** zw. Rodelshöfen u. Braunsberg (Seyd. 82). **Jobg.** K. Forst-R. Guszianka (Hfz. 70). **Wpr.** Th. b. Thorn am äusseren Stadtgraben, am Bromberger Thore (Fröl.) **Gr.** zw. dem Faulen See u. Blisinken (Fsch. 79). **Mwr.** Kurzebrack (v. K. II 74).

Symphytum aspernum Sims aus dem Orient, wurde einmal von Patze als Futterpflanze **Pr.-Eyl.** b. Heinrichswalde beobachtet (1885 P. in herb.!). Nach Ascherson u. Graebner (Fl. d. Nordostd. Flachl. p. 577) wird das dem *S. officinale* nahe stehende *S. peregrinum* Ledeb. aus dem Kaukasus von England aus als „prickly comfrey“ zum Anbau empfohlen. Cultiv. **Hbl.** Rossen, Jäcknitz b. Zinten (Seyd. 83). **Wpr.** Th. Garten in Thorn (Fröl. 87).

279. *Pulmonaria Tourn.* Lungenkraut.

Plucnik (*P.*)

Anmerk.: Ein litauisches Wort für diese Gattung ist uns unbekannt, denn das von Hagen hierfür angewandte Wort *kerpe*, Pl. *kerpos* (Flechte) bezieht sich auf die Lungenflechte *Sticta pulmonaria* und auf die Hundsflechte *Peltigera canina*, auch auf *P. rufescens* etc.

676. **P. angustifolia** L. (*P. azurea* Bess.) Grand- und Kiesboden, sandiger Lehm: Lichte Laubwälder, besonders Eichenwälder, Haine, Gehölze, behuschte trocknere Stellen der Wiesen, Schluchten, bewaldete Anhöhen, hohe Ufer $V^{2-3} Z^{3-4}$. Fehlt im NO. v. **Opr.** u. im N. v. **Wpr.**

1) Weil es Knochen (Kükulus) heißt.

Anmerk.: Früher oft verwechselt mit *P. angustifolia* Koch = *P. tuberosa* Schrank, welche im Gebiet nicht vorkommt. Die Blätter ändern zuweilen etwas in der Breite ab.

Opr. Til. Berge b. Schreitlauken u. Kellerischken (List 23).
Rag. angebl. Mouliener Wald (Fk. Sehr fraglich). Kbg. b. Krausen (Gereke ob noch?), b. Ottenhagen. Wehl. Schwan b. Kapkeim (v. D.), Wälder SO Tapiau, b. Wchlau (Buj. 48). Inbg. K. Forst-R. Eichwalde, in der „Keggau“ b. Insterburg (Sr. 57), auf einem Eichenhövel NW. v. Puschdorf (Ph. 82), Auxinnefl. - Ufer zw. Matteningken u. Auxkallen, zw. Bhf. Norkitten u. Wittgirren, b. Schlossberg u. im Herzogl. Forst-R. Norkitten, zw. Sprindt u. d. Abschruten'er Wald. Pregeldamm zw. Nettinen u. Zwion, besonders in Schluchten b. Nettinen Z₄ u. Pregelwiesen zw. Zaupern u. Gaitzuhnen, Schwedenschanze, zw. d. Althofen'er Schulhause u. Zaupern, Angerappfl.-Ufer zw. Lengkeningken u. Insterburg u. Seitenthal d. Angerappfl. b. Siegmanten (Klin. 82-83). Gum. b. Gumbinnen, nur in der Schlucht N. v. d. Bürgerwiese (Zw. 71/86!).
Ger. b. Gerdauen (Leo M. 48). Rasbg. b. Rastenburg (Buj. 48). Brbg. V₂ b. Julienhöhe, oberh. des Kälberhauses auf den Anhöhen zw. dem Eichengehölz (Seyd. Prät.). Hbg. b. Heilsberg (v. Sieb. 48) Hügel am Kreuzberge Z₂ (Ptr. 74), Simserthal b. Heilsberg (Rm. 76). Pr.-H. Weeskberg (K. 54). Mohr. Wolfsgarten b. Saalfeld (Kst. 54). Os. Insel im Drewenz-See Z₁, Wäldechen von Marteushöh (Pss. 82), zw. Gusenofen u. Thomascheinen, K. Forst-R. Liebmühl, Bel. Dunkelwalde, zw. U.-F. Grünort'er Spitze u. Grünort, Schluchten b. Leschaken (Lke. 83). Al. K. Forst-R. Ramuck, am Allefl. zw. Reussen u. Soika-Mühle. Schonung an d. Ustrich-Schleuse, Stadtwald von Allenstein, zw. Gelguhnen u. O.-F. Neu-Ramuck, Nickelsdorfer Wald, K. Forst-R. Sadlowo. Röss. b. Legienen, b. Rössel (Naumann 80). Sebg. Wälder b. Sensburg (P. M. E. 50), Polschen-dorfer Schlucht (Ht. 96). Löt. b. Siewken (Schepp. 63). Anbg. b. Angerburg, früher in der Ogonschen Heide (Helw.) Gol. K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Jg. 145, Bel. Jagdbude, Jg. 153 u. 155, Heide am Kirchhof Roponatschen (Sehtz. 94), K. Forst-R. Goldap, Schillinnen, Bel. Schuiken Jg. 89 (Sehtz. 91), (Gtr. 98). Lyck Dallnitz u. Schlosswald b. Lyck, Baranner Forst (C. S. 60), Eichenwald b. Reuschendorf. Jobg. (C. S. 71), K. Forst-R. Breiten-heide, Bel. Kowallik Jg. 69 u. 70, K. Forst-R. Guszianka, Bel. Nieden Jg. 127, im Walde des Hanges gegen den Niedersee V₃ (Lssn. 88). Orbg. K. Forst-R. Puppen, Bel. Bärenwinkel in der „Jeschonowitz“, Wäldechen b. Damerauwolka, Hügel b. Kl. Lat-tana, K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk b. Eichthal (86!). Nbg. Stadtwald v. Soldau, zw. Bhf. Koschlau u. Gr. Grieben, Wald an Bhf. Koschlau. Forst zw. Moczisko u. Bartoschken, zw. Pur-gallen u. Krokau, Sagsau'er Wald (Rm. 80), pr.-russischer Grenz-rain zw. Jaybutten u. Napierken (81!). Wpr. Strbg. b. Strashburg, Wälder um Lautenburg (v. K. II 80), Wäldechen b. Margarethenhof V₃₋₄. Schonungen zw. Chaussee u. d. Bachott-See, Wolfsschlucht Z₁ (Rds. 85), Cielenta'er Wald (Val. 86). Bries. Nielub'er Wald (Rm. 81),

zw. Topielec u. U.-F. Strembaczno (Pss. 83). **Th.** Waldrand b. Niedermühle u. Wald u. Kiesgruben b. Rothwasser, Thorn' er Stadtwald b. U.-F. Barbarken, zw. Stewken u. Pieczenia, Grabia' er Wald b. Aschenort, zw. Fort IV u. Barbarken, zw. Tauer u. Gronowo an d. Eisenbahn, Weichsel b. Nieder-Mühle (Pss. 83), S.-Rand des Waldes N. von Stanislawowo-Sluzewo. **Kulm W.**-Rand der Parowe b. Kulm (Wr. 61), Wäldechen b. Limiec (Scharl. 81), Waldrand zw. U.-F. Neulinum u. Raczyniewo, zw. Kisín u. Damerau (Pss. 83), Wald v. Wenzlau, unter Laubbäumen (Casp. 83). **Gr.** Rhonzen (wohl Rondsen) b. Graudenz (Isenb. 40) in herb., Mge. 48), Buttergrund im Rondsen'er Wäldechen b. Böseler's Höhe (Scharl. 73 wie vor.), K. Forst-R. Janumi, Bel. Walddorf Z₂ (Pl. 82), Bingsberge (Pl. 80). **Mwr.** b. Marienwerder, Liebenthaler Wäldechen u. Kessel (Sch. 91), K. Forst-R. Krausenhof, (Münsterwalder Forst), zw. Kl. - Wessel u. Fiedlitz (v. Kl. II 74, Gtr. 85). **Rosb.** Finkenstein'er Forst, Rovier Voigthal (Kht. 65), Raudnitzer Wald am Lonken- u. Radomuo-See. **Stuhm** b. Stuhm (v. K. I 48), Christburg, Wald b. der Forstmühle. **Kart.** zw. Fliessenkrug u. Babenthal, Wald O. v. Fliessenkrug (Lge. 84). **Ber.** Bel. Sonnerberg. **Pr.-St.** K. Forst-R. Wilhelmswalde Z₂ (Ilse 63) Chaussee b. Spengawsken. **Schw.** Lubochin im Walde V₂ 3, K. Forst-R. Charlottenthal, Bel. Ottersteig, K. Forst-R. Osche, Bel. Osche, Bel. Eichwald, Johannisberger Holz, zw. Johannisberg u. Lubsee Z₃ 4, Grenzrain zw. Lnianno u. Schiroslaw, zw. Klinger u. Altfließ, Gehölz zw. Poledno u. Wilhelmsmark, Schlucht N. von Luschkowo, Schlucht b. Wirwa, Poledno'er Wald. **Tuch.** Kensau'er Wald, Gehölz S. Schwiedt, Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau, Kamnitzer Forst. **Kon.** b. Dunkershagen, Wäldechen b. Buschmühle, Freiheit u. Wäldechen b. Konitz, Zandersdorfer Wäldechen: nur in der Eichenschonung hinter dem Waldwärterhause, Waldrand am W.-Ufer des gr. Zelona-Sees. **Fl.** kl. Blumeninsel S. v. Knjan, Prz. Forst-R. Flatow, Bel. Wilhelmswalde. K. Forst-R. Lutau (Vandsburger Forst). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone, im Klotzow, Forst b. Zietenfier.

Aendert sehr selten ab mit weissen Blüten:

[Früher **Opr.** Anbg. Ogonische Heide (Hclwing jetzt zweifelhaft]. **Wpr.** **Gr.** Rondsener Wäldechen b. Rösclers Höhe Z₁ (Scharl. 75).

677. P. officinalis b) obscura Dumortier. Tiegründiger Humus mit lehmigem Untergrunde: Feuchte bis mässig trockene Laub- u. Mischwälder, bewaldete Höhen und Schluchten V⁴ Z³⁻⁴.

Anmerk.: Bei uns findet sich nur die Form oder besondere Rasse b) obscura Dumort., die u. a. von Beck (Fl. v. Nieder-Oest.) als eine unwesentliche Abänderung mit grünen oder hellgrüngefleckten Blättern betrachtet wird. Exemplare mit hellgrüngefleckten Blättern sahen wir in der Kultur in einem Sommer in die Form mit gleichmässig grün gefärbten Blättern übergehen. Es scheint danach, dass die helleren Flecken bei manchen Exemplaren der P. offic. b) obscura nur auf den Frühlingsblättern auftreten. Die übrigen Unterschiede zwischen der typischen Form und der Abänderung sind unerheblich.

Mit weissen Blüten V₁ Z₁. Bisher nur:

Opr. Inbg. K. Forst-R. Brödlauken, im Stadtwald u. b. Abbau Kratzat (Khn. 83). **Wpr.** Schw. Bach zw. Wiersch u. Pruski (Gtr. 86).

Mit rosa Blüten nur:

Wpr. Th. Parowe zw. Schl. Birglau u. Koryt Z₃ (Fröl. 83).

Bastard.

P. angustifolia + **officinalis** b. **obscura** (P. notha Kern.)
Neben den Eltern V² Z⁴.

Anmerk.: Dieser Bastard erinnert in der Tracht an P. tuberosa Schrank, die erst in westlicheren und südlicheren Gebieten auftritt und bei uns fehlt. Sie unterscheidet sich vom Bastarde durch die im Innern unterhalb des Haarringspärlich behaarte Blumenkronröhre, sowie durch eine abweichende Behaarung der Blätter. Der Blütenstaub des Bastardes ist schlecht und enthält in manchen Fällen einen sehr geringen Prozentsatz normaler Körner und bis gegen 88% mangelhafte Pollenkörper. Die Fruchtbildung ist herabgemindert und erfolgt nur selten. Die Grundblätter sind breit lanzettlich oder länglich eiförmig. Ihre Spreite ist etwas kürzer als der Stiel, selten etwas länger. Die oberen länglich-eiförmigen Stengelblätter sind sitzend, die unteren in einen sehr breiten Stiel verschmälert. Der Bastard steht entweder der einen oder der anderen Stammmutter näher.

Opr. Wehl. Wäldchen „Schirwitt“ b. Bhf. Tapiau (Bz. 71). **Inbg.** r. bewaldetes Ufer des Auxinnefl. b. Schlossberg Z₃₋₄ (Khn. 92). **Os.** Wald b. Martenshöhl unweit Lubainen (Pss. 82). **Sebg.** K. Forst-R. Guszianka, Bel. Rossek-Nieden Jg. 127 (Lssn. 88). **Gol.** K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 89 (Schtz. 91). **Ol.** K. Forst-R. Rothebude, Jg. 102 (Schtz. 90). **Lyek** Reuschendorfer Eichenwald, unter den Eltern (C. S. 71). **Orbg.** K. Forst-R. Corpellen, Bel. Anhaltsberg, auf den Anhaltsbergen zw. der Försterei u. Kukukswalde, Damerauer Laubwald b. Meusguth (Stt. 87). **Strbg.** in der Nähe von U.-F. Eichhorst in Gesellschaft von P. officinalis b) obscura Z₁ (v. K. II irrthümlich für P. tuberosa angegeben). **Wpr.** Th. Wald von Wentzlau (Rm. 81). **Bries.** Niclub' er Wald (Rm. 81). **Kulm** Lieniec' er Wäldchen, W. von den „Weissen Bergen“ von Paparczyn (Secharl. 80), zw. d. Trezinka-See u. Czemlewo; zw. Zakrzewo u. Kulm, Bachabhang zw. Kulm-Neudorf n. Stolno (Rm. 81). **Gr.** Gardenga-Abhang zw. Roggenhausen u. Kl.-Schönbrück (Rm. 81), Burg, Belchau' er Wald (Pl. 84). **Mwr.** Stadtwald b. Liebenthal im sogenannten Liebenthaler Wäldchen (v. K. I 48, v. K. II 81), K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) zw. Münsterwalde u. Kl. Krug (v. K. II 76) u. b. Fiedlitz (Sch. 96). **Pr.-St.** Chaussee b. Spengawsken (Casp. 73). **Schw.** Lubochin, im Walde, seltener (v. K. II 81 irrthümlich als P. tuberosa angegeben) zw. Groddeck u. Lubochin' er Schlucht, Gehölz zw. Poledno u. Wilhelmismark (87), Süd.-Abhang der Schlucht b. Wirwa (89), Schlucht an der Schule b. Topolinken (90). **Tuch.** Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau (Gtr. 87). **Kon.** Wäldchen b. Konitz (Prät. 73). **Fl.** Jasdrowo' er Forst, Blumeninsel, S. von Kujan, Jg. 60 (Rm. 78). **D.-Kr.** im Klotzow-Wald, am Hertha-See (Rf. 76).

† **Cerinthe minor** L. Unbeständige und sehr seltene Adventivpflanze.

Wpr. Danz. Weichsel b. Ganskrug (Bail 64).

† **C. alpina** Kit.

Opr. Ol. Marggrabowa in einem Gemüsegarten (Rh. 91).

280. **Echium Tourn.** Natterkopf.

Zmijowac, zmijowka (P.) Didysis gódas (L.)

678. **E. vulgare** L. Kies, Grund, sandiger Lehm: Weg- und Grabenränder, sandige Felder und sonnige Hänge V^4 . Stellenweise seltener z. B.

Opr. Rag. V_2 . **Lab.** Caymen $V_1 Z_1$. **Pil.** V_2 . **Pr.-Eyl.** V_2 .

Wpr. Puz. V_1 (nur an einer Ruderalstelle b. Putzig (Gräß. 95).

Anmerk. Vielfach kommen Vergrünungen von Blüten und knäuelartige Anhäufungen derselben infolge von Beschädigungen durch parasitische Insekten vor. Derartige pathologische Pflanzen weichen erheblich von der typischen Form ab und tragen vielfach erheblich kleinere Blüten.

Beobachtete Abänderungen der Blütenfarbe:

1. Mit roten Blüten:

Opr. Fischh. b. Lochstädt (P. 84). **Kbg.** Lauther Kirchhof (Bz. 72), b. Bhf. Rothenstein (91!). **Hbg.** Guttstadt (Brn. 96). **Sebg.** Polschendorfer Schlucht (Hb. 93). **Gol.** Acker an der Schule in Mlinicken (Rh. 92). **Wpr. Th.** zw. Schwarzbruch u. Grünhof (Hd. 82), b. Zgl. Wiesenburg (Fröl. 82). **Gr.** Adl. Dombrowken (Scharl. 81). **Schl.** Kirchhof an der Ruine von Schlochau (Prät. 89). **Fl.** b. Camin (Schäff.).

2. Mit weissen Blüten:

Opr. [Kbg. b. Bahnhof Rothenstein (90!), später hier verschwunden!] **Hbl.** b. Gabditten (Seyd.). **Hbg.** b. Guttstadt V_2 (Brn. 96). **Wpr. Gr.** Prenzlawitz (Fsch. 79).

Mit 4–10 cm breiter Verbänderung des Stengels beobachtet:

Opr. Al. Kleefeld b. Gr. Bartelsdorf (Bke. 79). **Wpr. Th.** Zgl. Wiesenburg (Fröl. 83).

Abnorm kräftige Exemplare 1,96 m hoch mit 8787 Blüten beobachtet:

Wpr. Gr. zw. Roggenhausen u. Neuenburg (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 33).

281. **Lithospermum Tourn.** Steinsame.

Navrot (P.)

679. **L. officinale** L. Meist diluviale Bodenarten, steiniger sandiger Lehm: Hänge, hohe Ufer, bebüscht Anhöhen, Inseln, Kämpen $V^4 Z^3-4$.

Opr. Til. b. Tilsit (Buj. 48). [Kbg. Schlossgraben in Neuhausen (v. K. I 48) jetzt verschwunden!] **Wehl.** b. Wehlau am Alle- ufer zw. d. Gerichtsberg u. Kl.-Nuhr an der Windmühle, wohl an

dem von Leo Meier entdeckten Fundorte (Casp. 75), (Vhn. 87). **Inbg.** b. Insterburg (Pff. 69), b. Kummetschen (Heinrich 71, herb. Scharl.!) Pisawiesen b. Karalene (Zw. 73). Schlucht zw. Tammowischken u. dem Kamswickusberge (Khn. 91), Pieragienen'er Aue unter Gesträuch (Khn. u. Lett. 94). **Gum.** I. Pissauf er zw. Freuden-hoch u. Gr.-Berschkurren (§3!). **Rasbg.** b. Rastenburg (Buj. 48), b. Drengfurt (R. Schm.) **Fried.** Allethal b. Friedland (Pff. 67 69), im Garten am Sandlacker Fluss (Kht. 66, Tschl. 96). **Al.** K. Forst-R. Ramuck (Casp. 63), Ustrich-Schleuse, O.-Ufer d. Lansk'er Sees, an d. Alle zw. Ustrich-See u. Lansk'er See Z_4 (Bke. 79). **Sebg.** b. Sensburg (E. Gerss 91). **Löt.** Insel im Dobenschen See (Btch. 95). **Anbg.** grössere Insel d. Rehsauer Sees (Kasch.). **Wpr.** **Strbg.** b. Gollub (v. N.) **Th.** auf der Fehlauer Kampe Z_1 (v. N.), Garten in der Jacobsvorstadt zu Thorn (Fröl. 87). **Kulm** zw. Pien u. Schadon, zw. Kielp u. Althausen, zw. Kielp u. Plutowo (Rm. 79), zw. Althausen u. Kulm (Pss. 83). **Gr.** Graudenz'er Niederung (Mge. 48), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 85). **Mwr.** Weichsel-gebüschi bei Münsterwalde (v. K. I 66), zw. Mewe u. Liebenau auf dem alten Weichselufer-Abhang (Casp. 70), Neuenburg in der Hundeparow (v. K. II 81), zw. der Zgl. N. Neuenburg u. Kozielce (Gtr. 86), Weichselufer b. Eichwalde (Sch. 91). **Stuhm** Christburg. Hügel, Ge-büsch V₃₋₄ (Ldg. 81). **Mbg.** b. Marienburg am Galgenberge (Grki. 54, v. K. I 66). **Danz. H.** Kloster Oliva (v. K. I 48), Kgl. Garten zu Oliva (Bail 78). **Kart.** V₃, z. B. b. Ostritz (R. Schm. 54) u. in den Radnaue-Gegenden V₂₋₃ (Ktt. 54). **Schw.** an den Weichsel-abhängen (v. K. II 81), Weichselufer (Teufelsberg) b. Schwetz (Ln. 81), Schwetz Abhänge am Schwarzwasser V₃₋₄ (Hw. 82), Sartowitz (Scharl. 84), zw. Schwetz u. Sartowitz (89), Abhänge b. Koszelitz (Gtr. 93).

680. *L. arvense* L. Leichtere Bodenarten bevorzugend: Aecker, Getreidefelder, Wegränder, Hügel, Getreideverladestellen $V^5 Z^3$.

Anmerk.: Die mehr oder weniger rote Wurzelrinde enthält einen roten Farbstoff, der zuweilen zur Auffrischung der Wangenröte benutzt worden sein mag, worauf die in manchen Gegenden übliche Bezeichnung „Bauernschminke“ hindeutet.

Aendert ab:

1. Mit blauen Blüten V₂.

Wpr. **Kulm** zw. Stolno u. Brosowo (Pss. 83). **Gr.** Acker S. v. der Festungsplantage b. Graudenz, nur in 2 Exemplaren unter der weissblütigen normalen Form (Scharl. 73).

2. Mit anfangs rosa, dann blau werdenden Blüten.

Wpr. **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 64).

3. Mit violetten Blüten.

Wpr. **D.-Kr.** zw. Schneidemühl u. Kl. Wittenberg V₃ Z₃, zw. Rosenfelde u. Quiram Z₃, zw. Rose u. Arnsfeld Z₁, b. Schön-lanke Z₂, zw. Schneidemühl u. Borkendorf V₃ Z₃ (Rr. 77).

282. **Myosótis Dillen.** Vergissmeinnicht.

Niezapominajka (P.) Mięgo żole¹), żwaśdles żolikes²), żaisdros ž. (Prökuls), dangerous aszarikes³ (L.)

681. **M. palustris Roth.** Feuchter Lehmb., Sand- und Moorböden: Sumpfige Gräben, nasse Wiesen und Wälder, Moore, Ufer, Quellen V^5 Z^{4-5} .

Anmerk.: Aendert vielfach in der Behaarung, seltener in der Grösse und Färbung der Blumenknospen ab. In den Blüten wurde Gynodioecismus festgestellt. Die kleinblütigen Pflanzen sind weiblich, wie Karl Fritsch im Bericht der Deutschen Botan. Gesellschaft XVIII, p. 472 nachgewiesen hat. Beobachtet:

Opp. b. Braunsberg (Seyd.) Wpr. Schw. b. Luschkowko (Gtr.)

Sehr selten mit weissen Blüten: **Wpr. Puz.** Quelle b. Mechau (Grüb. 95).

Aendert außerdem ab:

b) strigulosa Rehb. mit angedrückt behaartem Stengel.

Opp. Kbg. Lyck Chaussee nach Grabnick (C. S. 88), Lyckfluss an der Dallnitz Z₁, Reuschendorfer Birkenwald (C. S. 71). Wpr. Gr. Graben SW. v. Kunterstein Zgl. (Scharl. 70) u. wohl noch öfter.

Hierzu als schlaffe Unterform sehr feuchter Standorte mit abstehend behaarten Zweigen.

1. laxiflora Rehb.

Wpr. Th. Alt-Thorn (Fröl. 84).

c) hirsúta A. Br. Feuchter Moorböden u. Ufer: mit dicht abstehend rauhhaarigem Stengel V^3-4 .

Opp. Rag. zw. Mösen u. Azoliken, Baltupönen gegenüber (Gross 97). **Kbg. b.** Königsberg (E. Mey. C. S.). **Stal.** Wyszyter See b. Wyszupönen (Casp. 70), K. Forst-R. Nassawen S. v. Szinkuhnen Z₄ (01!). **Brbg. b.** Braunsberg (Seyd.) **Hbg.** Dittrichsdorf-Elditten'er Wald Z₃, Bachutler O. v. Gronau (Ks. 77). **Lyck** Ostrokoller Landstrasse im Baranner Forst nahe der Torfmeisterei (C. S. 85), zw. d. „Seechen“ u. Milukken (C. S. 80), Lyckflusswiesen O. d. Eisenbahn, auf feuchtem moorigem Boden (C. S. 71), Schlucht im Lassek (C. S. 70) etc. **Nbg.** Werry-See, Seefl. S. v. U.-F. Terten (81!) **Wpr. Strbg. b.** Lautenburg, Torfmoor zw. Guttowo u. O.-F. Ruda (Körn.) **Th. Ziegeleikänpe** b. Thorn; b. Rentschkau (Fröl. 84). **Gr.** Lunauer Wald im Erlenbruch am Mühlenfliess (Scharl. 60), Bojanowosee b. Flötenau, auf Quebbwiesen (Scharl. 77). **Nst. b.** Neustadt (v. K. I 66). **Schw.** zw. Luschkowko u. Maleschechowo (Gtr. 89). **Schl.** Zicrsee u. Stadtsee b. Pr. Friedland (Gtr. 89) etc.

682. **M. caespitósa C. F. Schultz.** Mit der vorigen, aber etwas seltener bisweilen mit *M. versicolor* und *M. hispida* verwechselt und strichweise fehlend $V^{3-4} Z^{2-3}$.

Anmerk.: Wird leicht mit den kleinblütigen weiblichen Pflanzen der vorigen verwechselt, unterscheidet sich jedoch von dieser durch die kürzeren Griffel und durch glatte runde Stengel.

1) Schafkrant. 2) Sternkraut. 3) Himmelstränen.

Opr. Mem. V₂ Z₂, zw. Woweriszken u. Buttken (Keh. 84). **Rag.** Graben an der Ragniter Chaussee. **Fischh.** Cranz b. Klein-Thüringen, Drugehnen! **Kbg.** b. Königsberg an mehreren Stellen, Löwenhagen Ostufor des abgelassenen Teichs u. an der „Schaar“! Wald von Wundlacken. **Inbg.** V₂ Z₃, Teich zw. Grünheide u. Adl. Warkau, Stadtwald (O.) Z_{3—4}, Auxinneuer zw. Eszeratschen u. Norkitten, b. Georgenburg, Pleinlauken u. Sprindter Bruch, zw. Wittgirren u. Auxkallen Z_{3—4}, Insterwiesengestrüuch b. Insterburg Z_{3—4}, Mühlen-teiche (O.) b. Abbau Kratzat Z_{3—4}. **Pil** V₂ Z₃ z. B. Graben am Waldrande b. Mittenwalde, b. Radzen, zw. Strunslauken u. Snappen, b. Schillchnen, an der Szczesuppe b. U.-F. Sturmen, b. Ant-budupönen etc. **Stal.** Wyszytor See b. Wiszupönen [b. Eydkuhnen nicht bemerkt (Vgl.)] **Gum.** Fauler Teich b. Plicken (Casp. 70). **Dar.** V₃ Z_{3—4}, zw. Petrelskehmen u. Jagotschen, am Uszblenken'er See, Bruch b. Eszergallen, auf d. „Myntje“, Bruch b. Uszballen. **Fried.** V₄, z. B. Domnau. **Pr.-Eyl.** zw. Nerfken u. Schönwiese, Waldrand am Zehlaubbruch b. Gross-Blankenau (Casp. 80). **Hbl.** Mergelgrube b. Rossen, b. Jäcknitz, Teich b. Pellen, b. Schettningen, Heiligenbeil, Hohenwalde, Maraunci. **Brbg.** V₄, Kuckuck b. Worm-ditt, Passargeufer b. Braunsberg, kl. See b. Schillgehn, Schalmei, in den Chausseegräben u. auf der Aue b. Braunsberg, b. Weck-litz, Böhmenhöfen, Mehlsack. **Hbg.** Mühle Schmolainen, Zaunsee b. Quetz, gr. Wiese zw. d. See u. Blankensee. **Mohr.** Bruch zw. Liebwalde u. Miswalde, Teich b. Sportehnen, See b. Sorbehnen. **Al.** am Diedlung-See, See b. U.-F. Kl.-Leschno, Bachthal O. an d. Damerau'er Forst, O.-Ufer d. Sirwend-See (78), am Skanda-See. **Sebg.** V₃ Z₄ (Ht.) [Töt. fehlt b. Orlowen (Ph. 96.)] **Ol.** V₂ Z₃ (Gr.) **Lyck** kl. Sallment-See. Baranner u. Milchbuder Forst, im Erlenbruche nahe Szybba, am grösstern Tataren-See, Kopker Wald, Iusionken. **Nbg.** Galwitzasce, l. Ufer des Zimnawodda'er Fliess, zw. Zimnawodda u. Wallendorf. **Wpr.** Strbg. Jablonowo, b. Lautenburg, Tümpel S. Gr.-Laszewo; Tümpel O. Kurojad, zw. Sadlinken u. Piecewo. **Bries.** Schlucht W. b. Pr.-Lanke, zw. Frohnau u. Stanislawken. **Th.** zw. Grünhof u. Wiesenburg (Przysiee) und weiter nach Schwarzloch hin, Weisshof, zw. Ostrowo u. Wytrembowice, Bruch b. Lulkau. **Kulm** zw. Elisenthal u. Paparczyn, am Robakowo'er See, zw. Gottersfeld u. Robakowo, auch am „Faulen See“, zw. Reptowo u. Czeinlewo, Bruch b. Kisín. **Gr.** Radmannsdorfer Torfmoor V₂ Z₃, Ostufor d. Nogatsee, b. Clarenau. **Mwr.** V₃ Z₃. **Rosbg.** b. Freystadt (Gramb. 99) Plauther Wald. **Stuhm** b. Paleschken (v. K. I 51), Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** b. Tannsee im Pfarrlande in der „Poesie“, zw. Neuteich u. Eichwalde (Pff. 83). **Puz.** Feldsee b. Lessnau (83!), b. Karwenbruch Z₄ (Gräbn. 95). **Nst.** b. Rheda, Werder am Morsitz-, Wahlendorf- u. am Wooksee, Piasnitzwiesen, zw. Oppalin u. Warschkau'er Mühle. **Kart.** Seeresen-See, Seesen zw. Kelpin u. Mehsau, am Krugsec. **Ber.** V₃ Z₃ b. Mariensee, Schöneck, See SO. von Jastrzembie. See „Konitop“, b. Lippusch, Sand-See (Ldg. 84). **Pr.-St.** Krangen am See (Casp. 72), See W. v. d. Wegstrecke Garczyn-Gölnitz. **Schw.** V₄ Z₃. Neuen-

burg, Osche, V₂ Z₃, Schiroslaw, Wirri, Rowinitza, Driczmin, Gatzki, Lnianno, Szymkowo, zw. Buddin u. Heinrichsdorf, zw. Lnianno u. Wentfin zw. Luschkowo u. Bagniewo. **Tuch.** V₄ Z₃. **Kon.** Kl.-Paglau, Graben zw. Legbond u. Kumstplott, an feuchten Stellen im K. Forst-R. Woziwoda, W. von Bialla, Tümpel zw. Legbond u. Schwinnasce, zw. Legbond u. Kureze, N. vom Braekanal, W.-Ufer des Knrcze-See's. **Schl.** Negenpfuhl, Prechlauer Dorfsee, gr. Lodzin-See, Tümpel NO. vom Zipfel des gr. Amtssce, Barkenfelder-, Schwan- u. Pfaffen-See, Prechlau, Schlochau. **Fl.** zw. Kappe u. Landeck am Dobrinkaflussufer (Rm. 78), zw. Linde u. Lanken! **D.-Kr.** V₃ Z₃ (Abh.), Dögensee, N. Doderlage (Casp. 78).

var. *laxa* Aschers. Schläaffe, lockerblütige Schattenform.

Opp. **Kbg.** b. Königsberg, (früher z. B. Philosophendamm, Steinbecker Wald), Landgraben, Aweyden, Devau. **Inbg.** Insterburger Stadtwald, Jg. 1 (Khn. 90). **Stal.** Graben b. Sausaischen (Rkt. 94). **Dar.** Skallischer Wald, Jg. 67, Graben an der „Myntche“ (Khn. 79). **Hbt.** Woiditten b. Zinten (Seyd. 57). **Al.** Jedzorkabrüche am K. Forst-R. Ramuck (Casp. 62). **Orbg.** Graben zw. Olschienen u. Bärenbruch u. im K. Forst-R. Ratzburg, SW. v. gr. Krawno-See (86!). **Wpr.** **Th.** Thorner Stadtwald, Tümpel W. b. Preussisch Lanke (Rm. 81), Weisshof (Fröl. 83). **Mwr.** Feldlachen b. Kl. Ottlau (v. K. II 74). **Gr.** b. Tursnitz im Erlenbruch (Scharl. 68). **Mbg.** Tannsee (Pff. 82). **Danz. H.** b. Pelonken (Scharl. 76). **Dir.** b. Schlie- wen (Casp. 71).

683. **M. arenaria** Schrad. Sandiger oder sandig lehmiger Boden V⁴ - 5 Z³ - 4, in Gegenden mit leichteren Bodenarten V^b.

Anmerk.: Aendert in der Grösse ab und bildet zuweilen von unten auf verzweigte Büsche (*M. multiflora* Rochel als Art).

Mit Verbänderung des Stengels V¹. Beobachtet:

Wpr. **Kulm** zw. Krajenczyn u. Paparczyn (Hd. 82).

684. **M. versicolor** Sm. Sand, sandiger Lehm, feuchte Aecker, Palwen, Acker- und Waldränder, Ufer, Hänge, Raine, Gräben, Viehweiden V² - 3 Z³.

Anmerk.: Wird zuweilen mit *M. hispida* verwechselt, unterscheidet sich aber von dieser schon durch die anfangs gelblichen, später blauen Blüten, deren Kronröhren die Kelchzipfel weit übertragen. Die langzipfligen Fruchtkelche sind an frischen Pflanzen geschlossen, an Herbarpflanzen stets offen und pflegen auch am Wickelgrunde länger als ihre schräg abstehenden Stiele zu sein. Selten sind die Stiele der untersten Blüten länger als die zugehörigen Fruchtkelche.

Opp. (Rag. angeblich auf Mouliener Aeckern Fk. 86). **Lab.** Caymen, sonnige Stellen zw. Schloss u. Wald, Palwe b. Sielkeim, Feldweg unv. des „Heiligen Wäldechen“ (W. I 82). **Fischh.** zw. Wernershof u. Ladtkeim (Casp. 64), lichte Stellen des Waldes, NW. von Polwitten. Mit *M. hispida* zusammen (Casp. 70). **Kbg.** b. Königsberg (Kannb.), Waldau, Aecker der Ziegeleiwiesen (Körn. 61), Wald O. von Craussen (Casp. 78), Wiese SW. Viadukt vom Nassen Garten zu Königsberg (Gramb. 96). **Wehl.** b. Wehlau (Casp. 60), Kapkeimer Bruch (C. S. 63).

Hbl. zw. Rossen u. Rossen'er Wald (84), Erlenbruch b. Rossen (87), b. Romansgut, am Lateinerberge, b. Ludwigsort (Casp. Seyd. 91). **Brbg.** V₃ z. B. Mehlsack (K.), Waldwiese b. Betkendorf u. b. Schafberg b. Frauenburg, Graben am Eisenbahndamm zw. dem Bhf. u. dem Einsiedel b. Braunsberg, Julienhöhe, Weisser Berg b. Schalmey, Torfbruch b. Lichtwalde, Petershagen, Zageru, Marienfelde, Böhmenhöfen (Seyd. 65/91). **Hbg.** Wegrand zw. Kerschen u. Süssenberg Z₃ (Ptr. 74). **Os.** zw. Grasnitz u. Dungen (Pss. 82) **Al.** zw. Fleming u. Tollack, zw. Wengaithen u. Gottken, zw. Spiegelberg u. Damerau'er Forst (Bke. 78). **Wpr.** **Strbg.** zw. Piecewo u. Hochheim Z₂ (Fröl. 87). **Bries.** Fronau'er Wald (Rm. 81), Wiese S. von Neu-Weisshof (83), Wiese S. von der Hirtenkathe, Bromberger Vorstadt 67 zu Thorn (Fröl. 84). **Kulm** Graudenz'er Thor zu Kulm, b. Luboszyn, Graben zw. Linowitz'er u. Liniez'er See zw. Dombrowken u. Kottnowo, zw. Stutthof'er See u. Weidenhof (Hd. 82), zw. Stolno u. Wabez an einem Tümpel (Pss. 83). **Gr.** tiefer See von Rittershausen, zw. Hausguth u. Gawlowitz (Rm. 81). **Mwr.** am Wege zw. Liebenthal u. Sandhübel (v. K. 74). **Stuhm** b. Montken (v. K. I 50), Heidemühle (v. K. I 51). **Ei** b. Panklau auf Vichweiden zw. dem Forsthause u. d. „Heiligen Hallen“ (Kms. 83). **Danz.** **H.** zw. Glettikau u. Saspe (Lkc. 84), Zigankenberg (E. Mey. 29), Johannisburg (Seyd. 60), b. Danzig (Bail 75). **Puz.** zw. Dembogorsz u. Amalienfelde (Lkc. 84). **Nst.** Kellerberg (Hg. 77/79), Strandtriften zw. Glettikau u. Zoppot, zw. Gdingen u. Adlershorst, gr. Ottalsin-See, Wittstock'er See, Gossentinbach zw. Schönwalde u. Gr.-Dennemörse (Lgc. 84). **Kart.** Radaune-See b. Bronitz u. Savorri V₃ Z₅, b. Karthaus V₄ (SS. 78/80), am Bachthal, das von Wilhelmshuld NO. v. Sianowo herkommt V₁ Z₁, Mirchau u. Neumühl (Casp. 82), mit M. hispida zusammen, See Libagosch (Casp. 80), zw. Gorrenecyn u. Ostritz (Lgc. 84). **Ber.** Stendsitz, ein südl. See (Casp. 63). **Pr.-S.** Hartigsthal, Strugabach, b. Königswiese, Rieselwiesen b. Schwarzwasser (Hd. 85). **Schw.** Eschendorf auf Gartenland (Hd. 85), See v. Lnianno, Falkenhorst. Westrand der Birkwiese b. Hintersce, b. Schiroslaw auf einem mit Anthyllis Vulneraria bestandenem Acker, Wiesen NW. Wilhelmshof, Vw. Wirri, zw. Andreasthal u. Hintersee (Gtr. 86). **Tuch.** Wiese b. Luboszyn (Fröl. 90). **Kon.** Dunkershagen Z₁ (Prät. 71), Acker zw. Czersk u. O.-F. Ciss (Fröl. 88), Müskendorf, Hülfe u. sonst (Prät. 89). **Schl.** Aecker am Zahnefl. b. Hammerstein (Gtr. 89). **Fl.** N.-Ufer d. Zempelburg'er See's, Kamionkafl.-Ufer zw. Kamin u. Wittkau'er Mühle Z₂, zw. Kujan u. Skietz, l. Ufer d. Kujan'er Fliess (80!).

685. **M. silvatica Hoffm.** Lehmiger Sand mit Humus: Laub- und Mischwälder, waldige Hänge und Schluchten, bewaldete Ufer, Gebüsche V³ Z³⁻⁴, fehlt aber im S. Opr.

Opr. Mem. Memel V₂, r. Wewirszeffluss-Ufer zw. Stoneiten n. Stankeiten, Wald zw. Wallehnen u. Thalutten, Purmaliebach O. d. Chaussec (Keh. 84/85). **Til.** nur angepflanzt in der Paczelgster

Schlucht, Schreitlauken (H. Pr.) **Rag.** Mouliener Wald (Fk.); N. des Kreises V₃, z. B. Toussainen, Obercisseln (H. Pr.) sonst V₂. **Fischb.** b. Cumchnen, Wargen, Pilzenwald b. Neuhäuser, Mühle Kalk! Kbg. Thiergarten von Neuhausen, Gebüsche am Landgraben zw. Fürstenteich u. Juditten, Wäldechen b. Metgothen, Bachthal zw. Dorf Löwenhagen u. Friedrichstein, Lanth'er Wald (Cruse 73), zw. Friedrichstein u. Blif. Löwenhagen durch d. „Scharr“, Schlucht von Friedrichstein bis Hohenhagen. **Wehl.** zw. Wehlau u. Sanditten. **Inbg.** V₃ zw. Schlossberg u. Norkitter Forst an den teilweise bewaldeten Ufern u. Schluchten Z₃-₄. Böschung d. Dammes der Thorner Bahn. **Gum.** V₄. **Dar.** V₂, z. B. Klewienau' er Wald, zw. Kl.-Pelledauen u. Auerfluss, Ufer des Ragawiszefl. **Fried.** Losgelnen V₃. **Pr.-Eyl.** V₃ Schlossberg am Frisching b. Fabiansfelde, zw. d. Hasenberg u. d. Schlossberg, b. Schlautienen, Domtau u. Görken, b. Zipperken, zw. Woymans u. Canditten. **Hbl.** Ludwigsort, Charlottenthal, Straddickthal b. Kukchnen, Sonnenstuhl, Mühle Bahna, Wermiten, Birkenau, Schirten etc., kommt auch zuweilen rotblühend vor. **Brbg.** Mehlsack (K. 34). Passargeufer b. Basien, Knorrwald b. Fchlau, Zagern'scher Grund, Rodelshöfen, Böhmenlöfen, Kalthof, Julianenhöhe, Althof. (Schreit). **Hbg.** r. Passargeufer b. Schwenkitten, Komalmen' er Lindenwäldchen. **Mohr.** Neuc Morgen b. Mohrungen. **Os.** V₃ zw. dem Zibora-See u. Lichteinen Z₃-₄, Klonau' er Park, Bel. Ruhwalde, Wäldechen von Marienhain. **Al.** V₁, Zadden. **Sebg.** V₃. **Löt.** V₁ Z₂ † Kirchenpark zu Orlowen (Ph.). **Gol.** V₃ z. B. Kosaken' er Wald. Hügel am Goldap' er Berg, Gebüsche am kl. See NW. vom Goldaper See, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 70, Bel. Jörkischken, Jg. 15a, Bel. Hirschthal, Jg. 74, K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkchen, Jg. 134, Schlucht N. Roponatschen, Wäldechen am See NO. von Collnischken, Wald am Vw. Magdalenenhof zu Willkassen gehörig. **Wpr.** Th. Kulm V₂ (Pss. 83). **Gr.** zw. Mendritz u. kl. Plowitz, Ossa-Abhang, zw. Thiemau u. Waldau, Gardenga-Abhang zw. Roggenhausen u. Kl.-Seliönbrück, sowie zw. Klotken u. Roggenhausen, zw. Orle u. Mühle Slupp. **Mwr.** V₂, K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst); Krößen, an einer Gartenhecke, also wohl verwildert (v. K. II 75), Riesenberger Forst, am Liebefl. b. Solainen (Sch. 97). [Rosbg. fehlt b. Freystadt.] **Stuhm** b. Wengern in der Schlucht (Gtr. 84), Bach an der Heidemühle, b. Christburg, Wald b. Prökelwitz (Ldw. 78). **El.** V₄ in allen Wäldern (Kms.) **Puz.** K. Forst-R. Darslub V₃. **Nst.** V₄. **Kart.** V₃, Karthaus, Wiese an d. Radaune b. Krug Babenthal, Abhang O. v. Ostritz-See, Wald N. d. U.-F. Schneidewind. **Ber.** Hoch-Paleschken V₃ Z₃, K. Forst-R. Buchberg (Fröl.). **Pr.-St.** Wald von Spengawsken (Hd. 85). **Kon.** Buschmühl (ausserdem in Gärten u. daraus verwildert) (Prät. 89). **Schl.** b. Schlochau an der alten Burg V₂ (Tbt. 88). — Die grossblütige fr. alpestris Schmidt mit gedrungenen Blütenständen meist zu Teppichbeeten in Gärten gezogen, zeigt nicht selten Veränderung des Stengels.

b) *lactea* v. Boenningh. Mit weissen Blüten. Beobachtet:

Opr. **Til.** b. Paskalwen (H. Pr. 99 wohl verwildert). **Fischh.** Ostufer des Preyler Teiches N. v. Wargen (Casp. 61). **Kbg.** Bachthal zw. Löwenhagen u. Friedrichstein (Casp. 75), Bach im Walde b. Försterei Metgethen (95!). **Wehl.** Bebuschtes hohes Nordufer des Linkheimer See's, O. v. Gute Linkehnen (97!). **Dar.** Klewienen (Seyd. 56). **Gol.** Schlucht N. v. Roponatschen (Schtz. 91). **Wpr.** **Ei.** b. Elbing (R. Schm. 54). **Mwr.** Neudörfchen, Gebüsche am Seeufer (v. K. II 75).

686. *M. hispida* Schidl. Sandiglehnlige oder gründige leichtere Bodenarten: Abhänge, Hügel, hohe Ufer, Aecker, Waldränder, bewaldete Dünen, Böschungen, Dämme $V_2-3 Z_3$.

Anmerk.: Wird zuweilen mit *M. intermedia* bzw. *M. versicolor* verwechselt, unterscheidet sich jedoch von ersterer Art durch kleine Blumenkronen, lange lockere Wickel, etwas kürzere Fruchstiele und offene Fruchtkelche, die im mittleren Teile des Wickels etwas länger, im untersten Teile aber meist kürzer als die Fruchstiele sind, von *M. versicolor* ausserdem durch gleichmassig blaue Blumenkronen, kurze Griffel, kürzere Kelche, die aber etwas länger gestielt sind als bei *M. versicolor*, mit der übrigens *M. hispida* oft vergesellschaftet angetroffen worden ist.

Opr. **Mem.** V_1 b. Memel. **Til.** V_1 b. Tilsit (Hdr.). **Rag.** im N. des Kreises V_3 (Gross 97). **Fischh.** Cranz: Dünen u. Plantage Z_3 (C. S. 63!), Birkenwäldchen v. Gaffken (Casp. 71), Wald v. Medenau, Schlucht zw. Pollwitten u. Medenau, hier zusammen mit *M. versicolor* (88), bebuschter Abhang b. Rosenthal (96!). **Kbg.** Quednau (E. Mey. u. Casp. 60), Veilchenberg b. Neue Bleiche (C. S. 54), Schlucht an der Mühle Lauth (C. S. 63), Waldau (Körn. 66), Fliess zw. Dahlheim u. der Eisenbahn, Landgraben zw. Trankwitz u. Abken Z_2 (Casp. 80), Wallgraben W. Nassen Garten, zw. Gutenfeld u. Steinbeck, Kaibalmhof (Grumb. 95). **Wehl.** Böschung mit gründigem Boden, W. von der Chaussee zw. Wehlau u. Oppen (Rm. 76). [**Stal.** Eydtkuhnen nicht beobachtet]. **Fried.** V_2 , Erlenbruch an der renze Losgehnen-Kinkeim (Tschl.). **Pr.** **Eyl.** V_4 (Wil.) Schrombehnen, Aekerrand b. Gross-Lauth (Casp. 71). **Hbl.** b. Heiligenbeil, zw. Ludwigsort u. Charlottenthal (Casp. 68), l. Ufer des Straddicktl. zw. Zinten u. Pohren, Büsterwalde, Wermten, Schirten, Gedilgen, Lauenberg, Kukchnen. **Brbg.** Hohler Grund, Regitten, Julienhöhe, Passargethal b. Pfahlbude, b. Jägritten, im Baudethal, Schreit, Rodelshöfen, Schalmei, hier mit *M. versicolor* zusammen (Seyd. 72). **Pr.-H.** b. Hasselbruch (K. 53). **Hbg.** Kreuzberg b. Heilsberg, b. Glottau, Wiese b. Blumenau (Seyd. 75). **Al.** Nichorez-Sec. **Sebg.** V_4 , Polschendorfer Schlucht (Ht. 95). **Lyck** Abhänge der Schlucht O. von der SO-Ecke des Milchbuder Forst. **Nbg.** zw. Jedwabno u. Lipniken (81!). **Wpr.** **Strbg.** Abhänge im Karbowoer Walde, am Wege nach Zmiewo, zw. Piecewo u. Hochheim Z_2 . **Th.** b. Thorn V_4 . **Kulm** Ostrometzko V_4 , Schlucht von Kulm, Schlucht zw. Kisin u. Raczyniewo, zw. Stolno u. Wabez an einem Tümpel (Pss. 83). **Gr.** Feldgrenze des Lunauer Waldes $V_2 Z_3$ (Scharl. 68), zw. Prenzlauitz u. Mühle Slupp, tiefer See von Rittershausen (Rm. 81).

Lessen, (Fgr. 85). **Mwr.** um Marienwerder V₂ Z₃. Rothhof am Hohlwege (v. K. II 75), Schonungen zw. Fiedlitz u. Kl. Wessel, Sedlienen, Mewc, zw. Jakobsmühl u. Brodden, am Ferseufer (Casp. 70). [Rosbg. fehlt b. Freystadt]. **Stuhm** Christburg, Prökelwitzer Forst (Ldg. 81), Montauerweide u. Wolfsheide, Unterwalde (H. Pr. 98). **Mbg.** zw. Eichwalde u. Leske, Bröske'r Feldmark. **El.** Abhänge des Haffs zw. Tolkemit u. Wicek. Abhänge b. Lärchwalde, am Lupinenberg, Gänseberg, Weingrundforst. **Puz.** zw. Oslanin u. Rutzau, hohes Gestade am Putziger Wick, b. Schwarzau. **Nst.** zw. Kölln u. Steinkrug, Gossentinbach SO. Gr.-Dennemörse, zw. Josephau u. Bernadowo, zw. Zoppot u. Thalmühle (Lke. 84), Thal d. Leba oberh. Paraschin (85) zw. Mühle Dainerkan u. Pretoschin am r. Ufer d. Gossentinfl. V₃—4 (Casp. 87). **Kart.** Abhänge d. Thals zw. Mirelau u. Neumühl Z₂ mit M. versicolor zusammen (Casp. 82), b. Lappalitz. **Ber.** K. Forst-R. Königswiese, zw. Königswiese u. Studzenitz (Fröl. 88.) **Dir.** Pelplin, Thal dicht b. Kl. Garz mit Cerastium brachypetalum zusammen (73), Ferseufer zw. Pelplin u. Eichwalde (Casp. 73) Sandfeld v. Spangen (Casp. 67). **Pr.-St.** zw. dem Pathen- u. Sumniner See, K. Forst-R. Königswiese. **Schw.** V₃, z. B. Osche am Czarni-See, zw. Wiersch u. Klinger, zw. Supponin u. Grabowko, Schwarzwasser zw. Lubochin u. Groddeck, zw. Halte-St. Dritschmin u. d. Schwarzwasser, zw. Terespól u. Drosdowo, zw. Poledno u. Wilhelmsmark, zw. Schönau u. Terespól, Schlucht am Schützenhäuschen b. Grutsehno (†tr. 96). **Tuch.** V₃, Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau. **Kon.** Buschnühle b. Czersk V₄, Aecker am Wege zw. Czersk u. O.-F. Ciss. Aecker am Schwarzwasser b. Miedzno (Fröl.) **Fl.** b. Grunau u. Neumühl, b. Landeck u. Strassfurth, Kamin am Mochelsee! **D.-Kr.** V₃, z. B. zw. Zippnow u. Briesewitz (Rr.).

687. **M. intermedia** L.k. Sandiger, lehmiger oder moriger Boden: Aecker Raine, Wegränder, Zäune, Hecken, Gebüsche, Wälder V⁴—5 Z²—4, nur Wpr. Mbg. im grossen Werder V²—3 (Pff.)

Anmerk.: Aendert je nach dem Standorte in der Grösse und Tracht ab. Hohle Schattenexemplare, die bereits früh blühen und noch Grundblätter besitzen, entsprechen der fr. silvestris Schldl. Sie wurden zuweilen mit M. silvatica verwechselt, von der sie sich aber schon durch die viel kleineren Blumenkronen unterscheiden. Im Hochsommer blühende Exemplare der Aecker besitzen gewöhnlich keine Grundblätter, sind niedriger und gehören zu fr. agrestis Schldl. Die letztere Form wurde manchmal für M. hispida gehalten, von der sie aber durch grössere Blumenkronen, meist kürzere Wickel und länger gestielte (in nicht gepresstem Zustande) geschlossene Fruchtkelche verschieden ist, auch sind die Fruchtkelche wenigstens 1½ mal so lang als breit und im mittleren Teile des Wickels etwa halb so lang als ihre Stiele, im unteren Teile meist mehrfach kürzer als letztere.

688. **M. sparsiflora** Mik. Sandiglehmiger, moriger Boden: feuchte Gebüsche, besonders Erlensümpfe u. Wälder, Ufer, Schluchten, bewaldete Abhänge u. Parks V²—3 Z¹—3, im N. u. S. Opr. u. S. Wpr. bis Thorn fehlend bzw. V₁.

Anmerk.: Zeichnet sich durch schlaffen Wuchs, hellgrünes Ausschen, kleine Blüten und die sehr lockeren Wickel aus, an denen die untersten ältesten Blüten von den übrigen weit entfernt in der Achsel je eines Laubblattes stehen und im Fruchztzustande lange hakig abwärts gebogene Stiele besitzen.

Opr. Rag. Mouliener Wald am Kirchhof Z₁ (Fk. 86). **Fischh.** Cranz in der Plantage (Casp.), Grünhof (Wagn.) **Kbg.** b. Neue Bleiche u. Lauth (v. K. I 48), Lapsau am Bergabhang (C. S. 54), Luisenwahl, Kaibahnhof, Poetensteig am Nassen Garten, b. Holstein (91!). **Wehl.** b. Wehlau (Eysenh.). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 48, Casp. 61). **Fried.** Grenze Losgelnhen-Kinkeim unter Erlen (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** Kreuzburg b. Kilgis (Leo M. 54). **Hbl.** Maternböfen (Seyd. 70), Bach v. Schwanis, zw. d. Chaussee u. Charlottenthal (C. S. 62), Kukehnen, am Straddickfl., zw. Nausseden u. Ecker (Casp. 77). **Hgl.** Heiligenbeil auf der Promenade Wermten, Sonnenstuhl (Seyd. 91). **Brbg.** b. Braunsberg, am Passargefl. (Saage 48), Rodelshöfen, Zgl. b. Regitten, kl. Amtsmühle, Pfahlbude, Böhmenhöfen, Schafberg (Seyd. 65/91). **Pr.-H.** Hasselbusch (53), Spittelscher Grund u. Rapendorf (K. 54). **Mohr.** Waldwiese am Liebefl., O. Stollen (Kms. 82). **|Lyck** v. A. Kissner für Lyek angegeben, dort aber nicht gefunden (C. S.). **Wpr.** **Th.** Ziegeleigarten u. Park an der Kulmer Chaussee b. Thorn (Körn.), zw. Thorn u. Treppesch, am Teich zw. Tauer u. Gronowo, an d. Bahn, zw. Zlotterie u. Antoniewo, Botanischer Garten in Thorn (wild), Zgl. Wiesenburg (Przysiek) (Pss. 83), Plateau O. vom Katharineuthor in Thorn, Abhang d. Thorner Zgl.-Parks (Fröl. 84), Wolfsschlucht b. Deutsch-Leibitsch (Sch. 96). **Kulm** Chelmionken-See, zw. Plutowo u. Kielp, zw. Ostrometzko u. Pien, am Park von Ostrometzko (Körn.), Schlucht von Kulm (Danz. Sehr. 82), zw. Gogolin u. Steinwage (Hd. 82), Parowe O. v. Kisiu (Pss. 83). **Gr.** b. Tarpen u. Lunau (Mgc. 48), zw. Klodtken u. Roggenhausen, Wiese zw. d. Elisenthal'er Parowe u. d. Lunauer Walde V₁ Z₄ (Scharl. 70), Wäldchen b. Sarnowken Z₁₋₃ (Scharl. 71), zw. Engelsburg u. Skurszewo. Mendritz'er Wald Z₄, Plowitz-See, zw. Mendritz u. Kl.-Plowitz, Ossa - Abhang (Rm. 81), Bingsberge b. Sackrau V₁ Z₃ (Pl. 81), Buchod b. Tursznitz (Scharl. 86). **Mwr.** b. Liebenthal (50), b. Hammermühle u. Rachelsdorf (v. K. I 54), Ufer des Liebefl. b. Bäckermühle (v. K. II 74), feuchte Gebüsche b. Sandhübel (v. K. II 74). **Rosbg.** Raudnitz (v. K. II 54). **Stuhm** Heidemühle (v. K. I 54), Christburg, Gebüsch am Sorgefl., Sakritter Wald (Ldg. 81). **El.** Elbing V₄ (Kms.), Vogelsang (Kbg. Schr. 67). **Danz. H.** b. St. Albrechtsau u. Konradshammer (Klsm. 48), Zoppot (v. K. I 48), zw. Oliva u. Glettka V₁ Z₂ (Lke. 84). **Danz. N.** Hohenstein, am Wege naeh Kriefkohl (Casp. 67). **Puz.** b. Putzig (Bog. 54). **Kart.** I. Radauneufer zw. Fliessenkrug u. Drahthammerbrücke (Lge. 84), Kahlbude V₄ (v. K. II 87). **Pr.-St.** b. Pr.-Stargard am Fersefl. (Hd. 89), Thal der Wengorna zw. Wentkan u. Neumühl (Casp. 67). **Schw.** Neuenburg (Neumaun 81), Wirwafl., Schwarzwasser b. Dritschmin u. Schlucht b. Rowiuitza, SO. von Lubochin, Gellen'er See (86), zw. Bedlenken u. d. Ostbahn am Schwarzwasser, Schluchtmündung zw. Supponin n. Grabowko (86), Schlucht an d. Chaussee b. Grutschno (Gtr. 87). **Kon.** Ragnitz-Mühle (Haub. 47), Kensau (Prät. 89). **Fl.** Erlengehölz d. Obkas'er Mühle (80!).

LXII. Solanaceen.

† *Lycium halimifolium* Mill. (*L. barbarum* auct.¹⁾ non *L.*
Boeksdorn, Teufelszwirn. — Nygus (P.)

Anmerk.: Wurde früher von verschiedenen Autoren irrtümlich als *L. europaeum* L. und *L. barbarum* L. bezeichnet, welche dem Mittelmeergebiet angehören. Vergl. Kbg. Schr. 1892, S. 61, Kochne Deutsche Dendrologie S. 517. Stammst aus China, wird schon seit langer Zeit viel kultiviert und verwildert leicht. Besonders häufig in der Weichselgegend kultiviert und verwildert, z. B. bei Graudenz und Marienwerder stellenweise Z^3 , V^{3-4} , Z^{1-3} . Die roten Früchte sind giftig

† *L. rhombifolium* (Mneh.) Dippel.

Von voriger Art, mit der sie das Vaterland gemeinsam hat, nicht immer sicher unterschieden. Vergl. Kbg. Schr. 1892 I. e. Anscheinend nicht allgemein kultiviert. Vielleicht aber nicht genügend beachtet.

Opr. Kbg. Königsberg am Ostgiebel des Hauses des Observators der Sternwarte! **Brbg.** am Braunsberger Blf. (Seyd. 95).

Wpr. Th. an Vorgärten der Bromberger Vorstadt b. Thorn, am Grützmühleuteich zu Mocker (Fröl. 91). **Mwr.** Garten der Unteroffizierschule u. am Dom in Marienwerder 91). **Ber.** In einem Vorgarten in der Kapellenstrasse in Berent (Fröl. 92).

283. Solanum L.

689. *S. nigrum* L. Schwarzer Nachtshatten Psianka czarnojagodowa (P.) Kiaulige (L. Schweinsbeere.) Dammerde, Schutt, Lehm und sandiger Lehm: Gärten, Aecker, wüste Plätze, Wegränder, Triften $V^4 Z^{3-4}$.

Aendert vielfach in der Behaarung, Grösse und Farbe verschiedener Teile und in der Blattform ab.

b) *memphiticum* Martius V^2 . Meist an feuchteren Stellen.

Opr. Brbg. Aue b. Braunsberg (Seyd. 91). **Wpr.** Th. Ziegelei-Wiese b. Thorn, Parkanlagen auf der Bromberger Vorstadt (Fröl. 83). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 66).

c) *chlorocarpum* Spenn.

Opr. Kbg. b. Königsberg (96!) **Lyck** b. Lyck auf dem Stadtfelde hinter der Schunenstrasse (C. S.)

In den Lokalfloren an der Weichsel in den Frölich'schen Formen *latifolium*, *angustifolium* und *repandum* beobachtet:

Wpr. Th. Fischer-Vorstadt v. Thorn (*latifolium* G. Fröl. 83), Weichselausbruch auf der Zgl. Kämpe b. Thorn (fr. *repandum* Fröl. 83), Thorn'er Stadtziegelei (Fröl. 83). **Stuhm** Christburg. Acker in der Georgenstrasse (Ldg. 81).

1) Auch der preussischen Floristen.

d) *húmile* Bernh. (als Art.) Mit schwach behaarten oder kahlen Stengeln und Blättern und schmutzig, wachsgelben, reifen Früchten V^2 oft unbeständig.

Opr. Kbg. Hufen (Bz. 75). **Wehl.** b. Koppers-hagen (P. 76). **Gum.** b. Gummibinen (Schke. in herb.) **Lyck** Gemüsefelder von Lyck (C. S. 60). **Wpr.** Th. Bollwerk O. von der Ueberfähre b. Thorn, Weichselausbruch auf der Ziegkleiwiese in Thorn (83), r. Weichselufer unterh. der Eisenbahnbrücke in Thorn. b. Dybow (Fröl. 85). **Schw.** Lusehkovko in Gärten (Gtr. 91).

690. **S. villósum** Lam. b) *alátum* Mönch. (*S. miniatum* Bernh. als Art). Schuttplätze $V^1 Z^3$.

Zeichnet sich durch zerstreut abstehend behaarte Blätter u. Stengel aus. Letztere sind schwach gezähnelt kantig. Reife Beeren menigrot, während sie bei der übrigens dicht filzig behaarten bei uns fehlenden Hauptform erst safrangelb u. später braun werden. [**Opr. Kbg.** früher zw. Holländerbaum u. Ausfallthor (P.) auch auf Ballast (Kht.), später aber hier wie auch **Gol.** b. Goldap (Menzel) verschwunden!] **Wpr.** **Stuhm** Scheune bei Bliefnitz, b. Weissenberg (v. K. II 74 in herb. *S. villosum* Lam.?), aber ohne Früchte.

691. **S. Dulcamára** L. Bittersüß, Psianka siodkogorzka (P.), Bebro-karklai, birbinczes, wirbinczes, žalesze lunkes (L.) Sand, sandiger Lehm, Humus: feuchte Ufergebüsche, Gräben, Schluchten, Dünewälder, feuchte Stellen der Wälder $V^4 Z^3$, jedoch in manchen Lokalfloren seltener.

Anmerk.: Die Stengelstücke, früher als „*Stipites Dulcamarae*“ offiziell werden auch noch neuerdings in den Apotheken gehalten. In litauischen Dorfgärten früher kultiviert.

Aendert in der Blattform an einem und demselben Exemplar ab. Pflanzen mit nur eiförmigen, nicht spissförmigen Blättern sind seltener (fr. *persicum* Willd. als Art). **Opr. Kbg.** Pregeldamm nach Holstein hin (C. S. 54). **Wpr.** Dir. Czattkau, Graben am „Vogel Greif“ (Casp. 65). Exemplare mit zweipaarigen Spiessecken entsprechen der fr. *biauriculatum* Bz. und dürften öfter vorkommen; sie scheinen nur nicht genügend beobachtet zu sein. **Opr. Kbg.** b. Königsberg. **Fisch.** b. Cranz auf Dünensand (Bz. 96). **Fried.** Gallchnen (P. 76).

Aendert außerdem in der Behaarung ab. Dichtfilzig behaarte Pflanzen entsprechen der Form:

b) *litorális* Raab Flora 1819 (*tomentosum* Koch). Strandgebüsche, Dünen $V^2 Z^3$.

Opr. Fischh. Dünengebüsche S. v. Neuhäuser (P. et Casp. 73). **Wpr. Puz.** b. Putzig am Wiek (Gräbn. 95).

Exemplare mit spärlicher anliegender Behaarung des Stengels entsprechen der fr. *marina* Babingt. (ex Marsson) und finden sich in Dünenbüschchen V_3 , z. B. Cranz, Pillau u. Neuhäuser.

† *S. tuberosum* L. Kartoffel. Kartofle, bulwa, pantówka, jarzak, zieiniak (P.) Kardupcei, ērdszùkai, bùbùlei (L.) Von den Anden Südamerikas stammend, bei uns seit Ende des 18. Jahrhunderts in sehr vielen Sorten in Kultur.

† *S. Lycopersicum* L. Tomate, Liebesapfel. Ebenfalls aus Südamerika stammend und wegen der zu Küchenzwecken dienenden Früchte gebaut. Hin und wieder auf Schuttplätzen Gartenflüchtling z. B. **Opr.** b. Königsberg! u. **Wpr.** Westerplatte b. Weichselmünde (Heim).

Als Zierpflanzen werden zuweilen *S. citrullifolium*, *pyracanthum* u. verwandte Arten gezogen.

† *Phýsalis Alkekengi* L. Judenkirsche. Alte Gartenpflanze, die durch ihre manigfachen aufgeblasenen alten Fruchtkelehe auffällt und neuerdings wieder beliebt geworden ist, ähnlich der aus Ostasien stammenden neuen *Ph. Franchetii* Masters mit noch grösseren Fruchtkelehen („Lampionpflanze“).

† *Nicandra physaloides* Gärtn. Hin und wieder verwilderte Zierpflanze aus Peru.

Opr. **Gr.** b. Gerdauen (Leo M.). **Brbg.** von Aschmann 64 als Gartenunkraut in Braunsberg zw. der Badebrücke u. der Kreuzkirche am I. Passargeufer u. auf einem Kartoffelfelde unw. des Lehrerseminars gefunden (Seyd. 91). **Anbg.** Jakunowken! **Sebg.** Windmühleberg b. Sensburg (Ht. 95). **Wpr.** **Th.** Garten in der Bromberger Vorstadt, in Thorn (Fröl. 83), auch in der Fischerei geschen (Rds. 78). **Kulm** Weg hinter dem Kadettengarten, wohl aus letzterem geflüchtet (Rds. 78). **Gr.** Lessen in Gärten verwildert (Fgr. 85). **Mwr.** Marienwerder Gärten (Wr. 69). **Mbg.** in Tiege im gr. Werder (nach einer brieflichen Mitteilung von Lehrer Gross, Sch. 96). **Danz.** zw. Danzig u. Legan (Eg. 84). **Nst.** Oliva (Ltzw.) Tuch. Minikowo (Brek. 83).

† *Atropa Belladonna* L. Tollkirsche. Seltener kultiviert und verwildert z. B.:

Opr. **Kbg.** Schuttplatz b. Kosse (97 !) Giftig.

† *Scopolia carniolica* Jacquin. (*Scopolina atropoides* Schultes). Pámetes rópe (Nordlitauen, nach der dort als pámete bezeichneten Krankheit, zu deren Bekämpfung die Wurzelstücke angewandt werden); dúrna rópe „tolle Rübe“¹⁾ (Südlitauen), wohl auch pikt-rópe „böse Rübe“ wie die knolligen Wurzelstücke des Wasserschierlings bezeichnet, provinziell auch „Altsitzerkraut“²⁾ (Tilsit, Heydekrug) genannt.

Vaterland: Krain, österreichisches Litorale, Steiermark, Kroatien, Karpaten, Galizien, Siebenbürgen, Buckowina, Rumänien, Volhynien, Podolien, Gouv. Kiew bis Uman, Stawiszeze-Kožanka (Blonski), Südpolen: Ojeów-Thal.

1) Wegen der narkotischen Eigenschaften.

2) Vermutlich deshalb, weil der Wurzelstock von alten Leuten, sogenannten „Altsitzern“ zu Heilzwecken gebraucht, als auch in verbrecherischer Weise gegen ihr Leben angewandt wird.

In alten oberschlesischen und ostpreussischen Dorfgärten vor lauter Zeit als Arzneipflanze kultiviert, jetzt im Rückgange begriffen. Am häufigsten noch in Landstrichen am Kurischen Haff und an der russischen Grenze, sonst nur hin und wieder in Ortschaften des litauischen Sprachgebiets in Opr. westlich bis zu den Kreisen Labiau u. Wehlau, südlich bis Insterburg, Darkehmen u. Goldap (aber nicht in Masuren). Der dicke, knollige, sehr giftige Wurzelstock enthält u. a. Hyoscyamin, Hyoscin und Atropin; von älteren Leuten besonders im nördl. Opr. seit jeher gegen fieberhafte Krankheiten, in denen die Knochen schmerzen (Bezzenberger), ferner gegen Zahnschmerzen etc. (H. Preuss in Kbg. Sehr. 1900, p. 55) angewandt, in manchen Fällen aber auch zu verbrecherischen Zwecken missbraucht. Blüht bereits anfangs Mai und reift auch Früchte (nach Grüttner, Dr. Hilbert u. Abr.). Die Blätter erinnern an die Belladonna, die aber viel höher und kräftiger wird, auch viel später blüht und nur sehr selten kultiviert wird. Vergl. auch P. Ascherson im Sitzungsbericht der Gesellschaft Naturforsch. Freunde Berlin 1890, No. 4, pag. 59 ff., Abromeit Kbg. Hartung. Ztg. 64, 1890, Kbg. Schr. 1897, pag. 74 ff. — Pharmaceutische Zeitg. Berlin 1890, No. 9, pag. 63. Wurde noch neuerdings in folgenden Ortschaften festgestellt:

Opr. Mem. Kollaten, Clausmühlen, Bommelsvitte b. Memel (Kühnem.). **Hkg.** Heydekrug (Stt.), Saugen, Werden, Lapallen, Kinten, Raukutten, Petrellen, Kukoriten, Mantwieden, Medellen, Miesztellen, Brniszen (Podack 96), Russ (Heidr. 95), Skirwieth (F. 01). **Til.** (Widutaten?), Robkojen, Milchbude, Birstonischken, Uszkamonen, Wersmieninken (Heidr. 95), Wilkischken, Absteinen, Keppertlauken, Kulmen-Jennen, Szarden, Gudden, Jogauden (H. Pr. 00). **Rag.** (Krakiscken?), Warnen, Wittkehmen, Schmalleningken (H. Pr. 98), Kl. Schillehnen (Schillchliscken) (Heidr. 96). **Ndg.** Kraulciden, Kasstannen, Gilge, Inse, Tawe, Wycziszken, Warszkillen, Joneiten, Alt- u. Neu-Masteiten, Norwiszaten, Lappienen, Carlsdorf, Elbinger Colonic, Kl. Friedrichsdorf, Tawellningken, Gr. Szaugszten, Loheden, Waldburg, Kaukchmen, Kaukenehnen, Nemonien, Deginmen, Gr. u. Kl. Wixwen, Warzkillen (Podack). **Lab.** Münchenwalde (Vhn. 88), Juwendt, Schenkendorf, Heidlauken, Petricken, Lauknen, Col. Königgrätz, Sadowa, Franzrode, Geidlauken, Timber, Karlsrode, Wilhelmsrode, Szargillen (Podack 96). **Fischh.** Pilkoppen auf der Kurischen Nehrung (98!). **Wehl.** Kleinhof-Tapiau (Casp. 68). **Inbg.** Puschdorf (Ph. 82), Karalene (Khn. 82), Kamswyken, noch im Herbst zum zweiten Male blühend (Col. 82), Schuiken (F. 99). **Pil.** Krusen, Abschruten b. Willuhnen (Ph. 75), Tullen, Gr. Rudminnen, Bärenfang, Wisborienen, Schillehnen (Gtr. 91). **Dar.** Darkehmen (Khn. 75/83). **Gol.** Dzingellen (Hartm. 91). Wahrscheinlich noch vielfach übersehen. Wird auch im angrenzenden Russisch-Litauen kultiviert (Podack 96).

284. **Hyoscyamus** Tourn. Bilsenkraut.

Lulek (P.) *Drignes, drignazole, durnazole, mégozole* (L.)
„Schlafkraut“).

692. **H. niger** L. Sand und leichte Bodenarten überhaupt, Schutt, Zäune der Dorfstrassen, wüste Plätze, gern in der Nähe von Wohnstätten, seltener Acker. stellenweise seltener, z. B.:

Opr. Mem. Memel V₁ Z₂ (Heidr. Kühn). **Tll.** b. Tilsit V₂ (Heidr.) **Rag.** V₂ (im Süden). **Lab.** b. Caymen V₂ (W. I 82). **Inbg.** V₂ (Khn. et Thiel.). **Pil.** V₂ (Gtr.) **Gum.** V₂. nur b. Kallnen, Radlauken u. Norutschatschen (Zw. 70). **Ger.** V₂ (Radmr.). **Pr.-Eyl.** V₂ (Wil.). **Brbg.** b. Frauenburg V₂ (Brn. 96). **Os.** V₂ (Ftsch.). **Löt.** [fehlt b. Orlowen (Ph.)] **Ol.** V₂ (Gtr.) In **Wpr.** meist V₄, besonders im Weichselgelände. Giftig, wie auch die folgenden Formen:

b) *agrētis* Kit. Standort der Hauptart V² Z¹⁻².

Opr. Kbg. b. Königsberg (R. Schm. 66) unbeständig u. meist Z₂ (!) **Wpr. Th.** Thorn Botan. Garten (G. Fröl. 85). **Kulm zw.** Chelnionken-See u. Borrowno (Hel. 82). **Gr.** Grandenz (v. K. I 66). **Mwr.** V₃ Z₃ (v. B. et Sch.) **Stuhm** b. Stuhm (H. Pr. 98).

c) *pallidus* Kit. Mit blassgelber Blumenkrone V¹.

Opr. Kbg. b. Königsberg Wilhelmspark (!) **Pr.-Eyl.** V₁ Z₁ b. Sergallen (Wil. 93). **Lyck** b. Lyck, Clausen (C. S. 60). **Wpr. Th.** b. Thorn (v. K. I). **Mbg.** b. Marienburg (v. K. I).

† **H. albus** L. Seltene und unbeständige Adventivpflanze aus Südeuropa.

Wpr. Danz. b. Danzig, Westerplatte (Bail 64).

† **Nicotiana Tabacum** L. Tabak. Virginien-Tabak. Tytuň, Tabaka (P.)

Vaterland: Südamerika. In unserem Gebiet gebaut, jedoch im grösseren Maßstabe erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrh. (vergl. Die Provinz Preussen. Festgabe f. d. Mitglied. d. 24. Versamml. d. Land- u. Forstwirte. Königsberg 1863. Landwirtsch. Teil, II. Acker- u. Wiesenbau, pag. 31). Jetzt sowohl diese Art als auch besonders N. rustica um Tilsit und in der Niederung, sowie um Marienwerder im Weichselgelände viel zu Handelszwecken gebaut. Als Zielpflanze wird in Gärten und Parks die grossblättrige Art oder Abänderung N. latissima Mill. (T. macrophylla Spreng., Maryland-Tabak) in der grossblätigen fr. grandiflora purpurea Hort. vielfach kultiviert.

† **N. rustica** L. Bauerntabak, Tabákas oder tabáks (L.)

Vaterland: Mexiko (nach Garecke Ost- u. Südasien). Stammpflanze des beliebten türkischen Tabaks (Latakich), bei uns fast noch allgemeiner auch in ländlichen Gärten zum eigenen Bedarf von der Bevölkerung kultiviert.

In Blumengärten finden sich zuweilen die weissblütigen, besonders nachts angenehm duftenden südamerikanischen *N. alata* Lk. et Otto, *N. longiflora* Cav.

† *Petúnia violácea* Lindl. aus Südamerika zuweilen auf Schutt als Gartenflüchtling vorübergehend beobachtet.

† 285. **Datúra L.** Stechapfel.

Pindýrynda (P.) Dýgùle žóle, dygžole, žioplyš¹⁾ dýrnës, dýrndagys (L.)

695. D. Stramónium L. Sandglehmiger oder sandiger Boden: Schutt, Dorfstrassen, Gartenäcker, wüste Plätze. Meist unbeständige Schutt- und Adventipflanze $V^2 Z^1$ ⁴, aber am Strand und im Weichselgelände V^4 , stellenweise Z^4 .

Anmerk.: Stammt aus dem S. Russlands, Kaukasus- und Kaspisegebiet, war aber bereits Mitte des 17. Jahrh. bei uns in der weiss- und blaublüütigen Form (Titius Catalogus horti electoralis 1654) in Kultur und bürge sich später ein. Die Form mit blauen Blüten u. blauen Aesten (*D. Tatula* L.) und mit unbewehrten Fruchtkapseln (*D. inermis* Jacq.) bei uns noch nicht beobachtet.

Opr. Mem. Schwarzort (früher Hof der Posthalterei) (List 59), Memel (List). **Hkg.** Skirwieth (Heidr.). **Til.** früher V_4 jetzt V_2 , Plauschwarren, Splitter, Endruszen, Birstonischken (Heidr.), Sokaiten (Lett.). Wilkischken, Eisrawischken (H. Pr.), Pandetten (Born ex Heidr.). **Rag.** Pleinlanken, Kraupischken, Paschleitschen Z_1 , Baltupönen, Wischwill (von Lasdehnen stammend, Gross 97). **Lab.** V_2 Kur. Haff zw. Labagienen u. Deimemündung (Casp. 70). **Fischh.** vorzugsweise in Strandgegenden: zw. Warnicken u. Neukuhren (He.). Kl. Kuhren Z_1 (87!). Alt-Pillau, Camstigal (Casp.). **Kbg.** V_2 , Jungferndorf, Fuchshöfen, Kobbelbude (Seyd. 98). **Pil.** V_2 , Kailen (Ph. 78), Draugupönen Z_1 (Gtr. 94). **Stal.** Taukenischken (Khn.). **Gum.** V_1 , Wilkoschen (Zw. 70). **Dar.** V_1 , Darkehmen (Khn. 75). **Hbl.** Heiligenbeil (Seyd. 91). **Hbg.** Blankensee (Seyd. 75). **Al.** in Gr.-Bartelsdorf (Bke. 78). **Lyck** V_2 3 b. Lyck, am Lycker See, in Lyck selbst (Kirchenstrasse) an den Scheunen, Domäne Lyck Z_4 (C. S. 60). **Jobg.** K. Forst-R. Guszianka V_2 3 (Hfz. 70). **Nbg.** Bursch (81!). **Wpr.** **Strbg.** Chausseeränder b. Jablonowo (Hsr. 78), b. Gurzno um die Stadt (v. K. II 81), K. Forst-R. Ruda. Jg. 113 u. 129, in Osicerek (Val. 86). **Th.** Leibitsch, zw. Abbau Groch u. Schilluo, Alt-Thorn'er Kämpe (Hd. 82) Ziegelciwiese b. Thorn (Fröl. 83). **Gr.** Lessen in Gärten Z_1 (Fgr. 85). **Stuhm** SW. Teil des Kreises u. b. Christburg V_3 4 Z_4 (Pff. 76). **Mbg.** Gr. Gartz (Kms. 85). **El.** Pangritz-Kolonie u. Steinort (Kms. 85). **Danz.** N. Danzig (Ross 77), Liep (Kms. 88). **Puz.** b. Krockow, Luebkau (83!). **Kart.** Gorrenzin (S. S. 79/80). **Pr.-St.** Raikauer Mühle. Pelplin, Morroschin, Kasparus, Steinkrug (Hd. 84). **Schw.** Neuenburg und Weichselniederung V_4 3 Milewo, Gr. Sibsau (Gtr. 85).

1) Die litauischen Ausdrücke *zioplyš*, Dummkopf, *dýrnë* (Plur. *dýrnës*) von *dýrnas*, rascend toll, sowie in der Zusammensetzung *dýrn-dagys*, Toll-Distel beziehen sich auf die narkotische Eigenschaft des Stechapfels.

Tuch. b. Tuchel, Hammer, Minikowo etc. (Brk. 82). **Kon.** V₃ z. B. Menczykal, Frankenhausen, Osterwick, Müskendorf (Ls. 66), Rittel am Brahefl., Acker b. Konitz (Schultze 74). **D.-Kr.** Stabitz V₃ Z₃ (Rr. 77).

LXIII. Fam. Scrophulariaceen.

286. **Verbascum L.** Wollkraut, Königskerze.

*Lopienie, dziewanna (P.), Dewyn macis, debesyla, szwenta rópel*¹⁾ (L.)

G94. V. Thapsus L. Leichte Bodenarten, Sand, Grand, besonders Diluvium: Lichte Waldstellen, Hünge, hohe Ufer, Brachfelder, wüste Plätze, V³ Z², in Opr. im N. und stellenweise auch Wpr. V¹ Z², jedoch oft nur mit Grand verschleppt; am frischen Haff und im S. V³-4.

Anmerk.: Leicht kenntlich an den kleineren dunkelgelben Blumenkronen und an den viermal kürzeren Antheren der unteren Staubfäden sowie an den lanzettlichen bzw. elliptischen, seicht gekerbten, fast ganzrandigen mittleren Stengelblättern. Die Farbe der Haare der Staubfäden ist bei Verbascumarten stets schon beim Einlegen aufzuschreiben, einige Blumenkronen sind abzunehmen und besonders zu trocknen.

Opr. Mem. Szernen: Wald s. d. Chaussee, wahrscheinlich adventiv (Kch. 85.) **Hkg.** Skirwietz: Kadagienesberg, Schakuhnen: Kirehhof (F. 01). **Til.** Coadjuthen (H. Pr. 00). **Rag.** (Lubönen, Rombinus u. Wischwill List 57), Moulien, Wald (Ek. 86), K. Forst-R. Schmalleningken, Jg. 214, b. Aszolienen, Lenken (Gross 97), K. Jura-F., Jg. 222 (Lett. 98). **Lab.** Kapstücke (W. I 82). **Fischh.** Grünhof (Wagner hb. He.), b. Margen u. Kamstigal am Haff (Casp. 72), O. v. Galtgarben (95!), Frische Nehrung V₂ (98!). **Kbg.** Holstein (P!), Königsberg, Brandenburger Thor (94!), Moditten, Spittelkrug! **Wehl.** Allefl. zw. Gr.- u. Kl.-Nuhr (Vhn. 87). **Inbg.** b. Insterburg (Col. 82). **Stal.** Rominteufser unterhalb der Neuen Brücke (Rkt. 94). **Pil.** Zaun des Parks von Löbegallen Z₁ (Gtr. 92). **Gum.** Walterkehmen Z₁ (Zw. 70). **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jahnens, Jg. 4 (Khn. 79). **Fried.** Gallingen (Tschl. 96), Bartenstein (W. II 97). **Pr.-Eyl.** zw. Nerfken u. d. Walde (Seyd. 75). **Hbl.** V₄, am Strande des Frischen Haffs. **Brbg.** Mühlenfl. b. Böhmenhöfen (73), Julianhöhe, Rosenort, Frauenburg (Seyd. 91). **Hbg.** b. Heilsberg. Alleufer b. Kosseu u. Gutsstadt (Seyd. 72), zw. Altkirch u. Schnolainen Z₄ (Rm. 76). **Pr.-H.** Drausensee b. Rohrkrug (Casp. 61). **Mohr.** b. Saalfeld (seltener als V. thapsiforme (Kst. 54)). **Al.** V₄. **Sebg.** Mühlenberg b. Sensburg! K. Forst-R. Guszianka (Lssn. 88). **Löt.** Weg b. Kamionken, b. Milken (Ph. 91). **Anbg.** V₃, Feld zw. Possessern u. Angerburg. b. Possessern Z₄ (Radmr.), Przytullen, Jakunowker Hegewald! **Gol.** V₃, Abhang am Jarke-Ufer u. am Eisenbahndamm unw. Jörkischken, Abhang am Rominte-Ufer S. der U.-F. Fuehweg, Hügel zw. Bach u. Chaussee unw. der

1) Neunkraft, heilige Rübe, nach Dr. Podack, der die Pflanze von einer Litauerin unter diesen Bezeichnungen erhielt und sie mir zusandte. Abr. In Livland werden die Samen zum Betäuben der Fische benutzt (nach Ascherson Fl. d. Prov. Brandenburg. p. 461).

U.-F. Szittkebmen (Sehtz. 91), Kirchhofsmauer in Gurnen (Rh. 93). **Ol.** V₃, Hügel am Wege zw. Schareyken u. Daniellen, SW. v. Duneuyken (Sehtz. 90), Juchowka-See b. Gonsken, Sattyker Wald (Gtr. 96). **Lyck** b. Lyck V₄. **Jobg.** V₃. **Orbg** V₂, Nbg. V₃. **Wpr.** **Löb.** K. Forst-R. Lomkorsz, Bel. Lindenberg (Witt 83). **Strbg.** an sonnigen Abhängen b. Lautenburg Z₁–2 (v. K. II 81). **Bries.** Wald v. Nielub, zw. Katarzinken u. Stanislawken Z₁ (Rm. 79). **Th.** V₁ b. Thorn. Im Weichselgebäude anscheinend V₂, jedenfalls seltener als V. phlomoides u. V. thapsiforme, meist Z₂ (Sch. 96!). **Kulm** auf dem Astrow (Wr.). **Gr.** Mühle Slupp (Scharl.), Menndritz (Ftsch. 79). **Stuhm** Christburg, Hasenberg V₂ (Ldg. 81). **El.** Schlucht an der Hoppenbäk b. Roland, Schlucht am Kupferstrauß b. Böhmischgut, Waldschluchten b. Stagnitten, Fichtenwald b. Gr.-Röbern, Stelliner Forst, Bel. Hohenwaide, b. Oel-mühle, Schlucht zw. Lenzen u. Succease (Kms. 83). **Danz.** Danzig (Bail 75). **Nst.** V₃, Neustadt (Hg. 79), Schmelzthal unterh. Pickelken (v. K. II 82). **Kart.** V₂ (v. K. II 84). **Dir.** NW. Adl. Lipinken (Fröl. 85). **Pr.-St.** K. Forst-R. Königswiese (Hd. 84), an geeigneten Standorten, Wald beim Waisenhouse Cottasberg (Fröl. 88). **Schw.** Neuenburg auf dünnen Anhöhen, immer Z₁–2 (v. K. II 81), zw. Lubochin'er Schlucht u. d. Brücke, Z₁ (86) u. in der Schlucht; im NW. des Kreises V₄ Z₁ (Gtr. 90). **Tuch.** V₃ (Brk. 82), Berieselungskanal b. Streuort (Fröl. 90). **Kon.** Wald zw. Mockrau u. Elisenthal (80), V₃ an der Chaussee nach Buschmühl (Prät. 89), b. Lassek nach Lessini hin (Fröl. 90). **Schl.** V₃–4. **Fl.** V₃. **D.-Kr.** V₃, z. B. Chaussee zw. Märzdorf u. Tütz, Döberitz bis Schönhölzig V₄ Z₃ (Rr. 77), Freudenfier (Abrh. 99).

695. V. thapsiforme Schrad. Standort wie bei voriger Art, mit der die Pflanze zuweilen zusammen vorkommt. V³ Z²–4, im NO. von **Opr.** jedoch fehlend; nur in Masuren, am frischen Haff und in **Wpr.** V³, stellenweise häufiger als vorige.

Anmerk.: Blumenkronen doppelt so gross als bei voriger Art, heller, elb und die Anthren der zwei längeren Staubblätter meist zweimal kürzer als die zugehörigen Filamente. Narbe bei dieser und der folgenden Art weit herablaufend. Mittlere Stengelblätter elliptisch bis lanzettlich, meist grobgekerbt, die oberen nicht selten allmählich in eine mehr oder weniger lange Spitze ausgezogen, alle mit den Rändern meist weit und nur zuweilen etwas kürzer herablaufend. Wird am meisten mit V. phlomoides verwechselt, insbesondere dann, wenn es sich um kleine kümmerliche Exemplare handelt.

Opr. Fisch. Dünen S. von Neuhäuser an der See (Casp. 73), frische Nehrung b. Neutief (98!). **Kbg.** V₁, am Spicking b. Haftstrom Z₄ (Casp. 70; 96!). **Fried.** Losgelnien b. Bartenstein (93), Gallingen (Tschl. 96). **Hbl.** Alt-Passarge, Büsterwalde, Balga, Follendorf (Seyd. 91). **Brbg.** b. Mehlsack (v. K. I 66), Frauenburg u. Passarge (63), Böhmenhöfen, Sankan, Franenburg, Rosenort, Wormditt (Seyd. 91). **Hbg.** Mühle Schmolainen, b. Peterswalde (Seyd. 71). Seeberge, S. Raumau (Rm. 76), in Battatron (Ks. 77). **Pr.-H.** Westenhof (K. 51). **Mohr.** Michelsberg b. Saalfeld (Kht. 54, Seyd. 84). **Os.** b. Gilgenburg V₄ (v. K. I 54). **Al.** Alleabhang b. Redigkheimen

(Bke. 78), Micken (74), zw. U.-F. Lechno u. Wadang-See, Plautzig, Kellaren, Alt-Kaletka (Casp. 80). **Sebg.** Polschendorfer Schlucht (Ht. 96). **Anbg.** Przytullen, Jakunowker Hegewald! **Lyck** fehlt in der unmittelbaren Nähe von Lyck, dagegen im O.-Teile des Kreises stellenweise Z_4 – Z_5 , z. B. Grontzker Wald, Romanower Kirchhof, b. Jendreyken, Roinotten, Lyssewen, Stossnen, Statzen, b. Adl. Sawadden, Dombrowken, Duttken (C. S. 60). **Jobg.** Johannsburger Kirchhof (Helwing), V_3 – Z_4 , in den K. Forst-R. Curwien, Wolfsbruch, Guszianka u. in der Johannsburger Stadttheide (L. sn. 88). **Orbg.** V_3 – V_4 . **Nbg.** V_3 – V_4 , b. Soldau (v. K. I 54). **Wpr.** **Löb.** Schlossberg b. Löbau (Witt. 83). **Strbg.** Lautenburg, auf sandigem Boden V_4 – V_5 u. oft grosse Strecken ganz bedeckend (v. K. II 81). **Schlucht** am O.-Rand des Bel. Neuhüche (Val. 86). **Tn.** Waldblösse N. von Weisshof, Sängerauer Wald (Fröl. 85). **Kulm** Fribbevl. oberh. der Brücke, auf dem Astrow (Wr. 66/72), Papareczyn: „weisse Berge“ (Scharl. 79), zw. Kisin u. Unislaw (Pss. 83). **Gr.** SO.-Ufer d. gr. See's v. Rudnick, Skrobek, s. v. Tursznitz Z_5 , Wolfsheide (Scharl. 75). Bingsberge (Ftsch. 79), zw. d. Roten Krug u. Nieder-Gruppe (Rm. 77), Abhang am Ossafl. (Scharl.). **Rosbg.** Racke-See, Freystädter Kämmeriewald. **Mwr.** Hügel b. Gorken (Seh. 91). **Stuhm** Christburg, V_3 – V_4 (Ldg. 81), Brachäcker b. Braunswalde Z_4 (Kms. 85), Waldrand v. Montauerweide u. Wolfsheide (H. Pr. 78). **El.** nur einmal an der Mühle b. Bartkamm gefunden (83), später dort wieder verschwunden, zw. Tolkenit u. Wieck (Kms. 85). **Danz. H.** Königsthaler Wäldchen, Striesser Feld (Ktt. 56), zw. Konradshammer u. Karlkan (Lzw. 92). **Puz.** Abhänge b. Polehau u. Bresin (Gräbn. 95). **Nst.** b. Neustadt V_4 (Hg. 79), b. Jellenschhütte (Lzw. 81). **Kart.** b. Schönberg (v. K. II 84), Radaune-See S. von Lonezyn (Lge. 84). **Ber.** Melinza-See b. Sietzenhütte (Casp. 75). **Pr.-St.** V_4 (Hd. 84). **Schw.** Neuenburg auf Sandboden meist Z_4 – Z_5 (v. K. II 81). **Tuch.** V_1 . **Kon.** V_4 , häufiger als V. Thapsus L. **Schl.** V_4 . **Fl.** V_4 . **D.-Kr.** V_4 – Z_1 .

b) *cuspidatum* Schrad. Oberste Stengelblätter in eine lange Spitze ausgezogen.

Opp. Bbg. Pfahlbude b. Braunsberg (Seyd. 72). **Lyck** Kirchhof von Romanowen (C. S. 59). **Wpr. Th.** zw. Skompe u. Kulmsee (Hd. 82). **Gr.** Tursznitz V_4 – Z_1 – Z_3 (Scharl. 87). **Schw.** Eschendorf (Hd. 85). **Kon.** am Schiesshause, Acker am Wege nach Kl.-Konitz (Praet.).

c) *albiflorum*. Mit weißer Blüte.

Wpr. Kulm aut. d. Astrow (Wr 66); Unislaw, auf d. Bergen (Pss. 83).

Opp. V. phlomoides L. Sand, Dammerde: Hohe Ufer, Kämpen, Inseln, lichte Waldstellen, Waldränder, Felder, Schuttplätze, im N. Opp. fehlend und auch sonst V^2 , in Wpr. im Weichselgebiet V^4 – Z^1 – Z^4 , besonders im Weichselthale und auf den Höhen vorherrschend.

Anmerk.: Dieses Verbaceum wird am meisten mit dem sehr ähnlichen V. thapsiforme verwechselt, und manche Autoren ziehen V. phlomoides als eine Form zur ersten Art. Von V. phlomoides findet sich in Hayne's Abbildungen

vol. XII. tab. 40, eine zutreffende Darstellung. Es hat die Blütengröße mit V. thapsiforme gemein, aber der Blütenstand ist stets lockerer, die Kelchzähne sind eiförmig zugespitzt, die oberen und mittleren Stengelblätter breit eiförmig, am Grunde abgerundet, fast herzförmig, meist nicht oder nur sehr kurz herablaufend (fr. australe Schrad.) die unteren Stengelblätter eiförmig stumpf.

Opr. Kbg. [früher auf Ballastplätzen b. Königsberg (Kht. 66) fehlt jetzt daselbst!], b. Hafestrom auf einem Kleeacker eingeschleppt Z_2 (91!). **Dar.** Grobienen $V_2 Z_2$ (Ptr. 71). **Brbg.** Hafffufer b. Pfahlbude, Rosenort (Seyd. 91). **Hbg.** Schmolainen (Seyd. 71). **Al.** zw. Allenstein u. Lykusen (Casp. 62). **Anbg.** Insel des Angerappfl. b. Angerburg (Ptr. 71). **Ol.** Kirchhof von Rogowken (Schtz. 90). **Lyck** Chaussee nach Claussen, hinter dem Reuschendorfer Kiefernwalde Z_1 (C. S. 80). **Jobg.** b. Johannisburg (Hag. unverbürgt v. K. I 54), Z_1 auf einer Kahlfläche, K. Forst-R. Kullik, Jg. 87 u. K. Forst-R. Turoschen, Jg. 133 des Bel. Przyroschen (Lssn. 88). **Orbg.** Kiefernwald zw. Willenberg u. Rocklass (86!). **Nbg.** b. Neidenburg, Schuttscheuf-oven (seltener als V. thapsiforme!) **Wpr.** besonders im Weichsel-gelände, wo es häufiger ist als die verwandten Arten. **Strbg.** Weg von Choyno durch d. Forst-R. Mszanno bis zum Drewenzfl. über Mszanno u. Szabda nach Strasburg $V_3 Z_2$, viel häufiger als die übrigen Arten (Hsr. 78), fehlt anscheinend b. Lautenburg (v. K. II 81), gr. Osiccek-See (Fröl. 87). **Th.** zw. Schmolln u. Pensau, zw. Kleinkrug u. Schlüsselnühle (Pss. 83), Treppesch, Thorner Zgl.-Wäldehen an den Lehmgruben (83), Brückenkopf b. Thorn (Fröl. 90). **Kulm** Astrow, z. B. am Papowkafl. u. am Fribbeifl. (V_{2-3}), Nonnenkümpke, zw. Czemlewo u. Trzinka-See zw. Scharnese u. Kokotzko (Pss. 83). **Gr.** unter d. Hochufer am Rondsener Wäldechen b. Böslershöhe u. S. von der Festungsplantage Z^1 (Scharl. 73), zw. dem Roten Krug u. Nieder-Gruppe, zw. Mischke u. Graudenz (Rm. 77), Bingsberge, Gr. Mockrauer Mühlenteich Z_1 (Pl. 84). **Mbg.** Marienburg auf dem „Schikop“ (Seyd. 72), gr. Marienbg. Werder V_4 auf den Dämmen u. in deren Nähe (Pff. 70—75). **El.** nur Nogatdämme Z_4 (Kms. 83). **Danz. N.** V_3 b. Bohnsack u. d. Chaussee (Lzw. 95). **Danz. V₄**, Saspe Westerplatte, Striesser Feld, Weichseldämme b. Danzig (v. K. I 48). **Puz.** V_2 , Brücksches Moor (v. K. II 87). **Nst.** b. Neustadt V_{2-3} (Lg. 79), Rheda (Sch. 96). **Ber.** V_2 , Seen S. Bzengardlo, N. v. Sandssee (Lge. 84). **Dir.** zw. Dirschau u. Czattkau auf dem Weichsel-schwenmlande Z_4 (Casp. 65). **Schw.** Neuenburg (v. K. II) Topolnoberge, zw. Supponin u. Grabowko (Gtr. 86), Weichselufer gegenüber Graudenz Z_4 (Gtr. 90). **Schl.** V_4 (Schtz. 89). **Fl.** V_3 , Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Zakrzewo II, SW.-Ufer d. gr. Borowno-See's b. Kujan (Rm. 78). **D.Kr.** V_{1-2} (Abrh.).

b) *cuspidatum* R. et O. Schulz. Mit der Hauptform.

Wpr. Th. Brückenkopf b. Thorn (Fröl. 90). **Kulm** Weichsel-damm b. Kokotzko (Rm. 79).

697. **V. Lychnitis** L. Sand, Grand, sandiger Lehm: Lichte Waldstellen, trockene Hänge und Hügel, steinige Orte, Dorfstraßen, Ufer, Ruinen, Begräbnisplätze, in Opr. V^1 (nur adventiv), Wpr. V^2 , im oberen Weichselthal u. w. $V^{3-4} Z^{1-3}$.

Anmerk.: Die weissblütige Form (*V. album* Mill.) scheint im Gebiet zu fehlen.

Opr. Mem. Memel, Vittescher Kirchhof (Kp. 48 in hb. P!) ob noch? [Ger. b. Gerdauen (Leo M. et Löffler) zu streichen, weil eine weissblütige Form von *V. nigrum* gemeint war (in herb. Regim.!)]) [Brbg. b. Mehlsack (K. 54) betrifft *V. nigrum*, ist daher zu streichen.] [Hbg. I. Allelf.-Ufer b. Guttstadt u. b. Schmolainen (Seyd. 72), nicht sicher, wahrscheinlich betrifft es eine Form von *V. nigrum* oder dessen Bastard]. [Lyck am Baranuer Forst (Kissn. später von C. S. widerrufen)]. **Wpr. Strbg.** Kiefernwald zw. Smoliken u. Wronken, Friedhof v. Jaworze (Fröl. 87). **Bries.** Wallitz'er Wald, Oloweck-See (79), zw. Prussy u. Briesen (Rm. 81). **Th.** zw. Weishof u. U.-F. Barbarken, Sängerau, Lissomitz (79), zw. Tropesch u. Buchta-Krug, zw. Kassiorek u. Thorn (Rm. 81), zw. Fort I u. Gunowo'er Fähre, zw. Zgl. Wiesenburg (Przysiek) u. Schwarzloch, zw. Jesuitergrund u. Schloss Nessau, Thorn'er Stadtwald (Hd. 82), Schlucht O. Hohenhausen, zw. Kleinkrug u. Schlüsselmühle (Pss. 83). **Kulm** Marienpark N. Ostromietzko. Bolunin'er Wald, zw. Stanislawken u. Gr.-Bolunin, zw. Pien u. Schadon Z₃ (79), zw. Ostromietzko u. Czarnowo (Rm. 81). **Gr. V₁**, zw. Mühle Slupp u. Szepanken (Ftsch. 79). [Mwr. fehlt im Kreise (Sch. 96)]. **Mbg.** Nogatdamm b. Marienburg (Kbg. Schr. 72). **Puz.** Dorfstrasse von Bresin (Gräbn. 95). **Pr.-St. V₃.** **Schw.** Lubochin b. Zgl. Neu-Jaschinitz (82), Sandige Abhänge b. Grabowogurra (Hw. 83), zw. Supponin u. Grabowko (Gtr. 86). **Tuch.** Rudabrück, am Zaremba-See, b. Drausnitz, Kamnitzer Forst V₃ Z₄ (Brk. 82), Anhöhen b. Schwiedt Z₄ (Warnst. 96). **Kon.** Rittel (Ls. 66), Müskendorf, Heinrichsthal (Prät. 89), Legbond (Fröl. 90). **Schl.** b. Pr.-Friedland (O. 66—73), N. Insel d. Kramsker See, zw. Peretswalde u. Mühle (Caspl. 87). Ruine Schlochau, Umgebung von Schlochau Z₄ (Prät. 89), Aecker zw. Poln. Hammer u. Darsen-Mühle, Schonung am N.-Ufer d. Dorf-See's b. Darsen (fr. denudatum), Acker S. vom gr. Dorf-See b. Reinsfeld, Acker zw. Flötenstein u. Steinfort (Sehtz. 89). **Fl.** Glumiafl. NO. v. Krojanke, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wonzow, zw. Flatow u. Kujan. SW.-Ufer des gr. Borowno-See's b. Kujan, zw. Stewnitz u. Flatow u. am Alt-Petzin'er See, Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Neuhof (Rm. 78). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), Wald S.-W. Jastrow Z₂ (Rr. 77).

698. **V. nigrum** L. Leichte Bodenarten, Sand, sandiger Lehm: Hänge, Weg- und Waldränder, Ufer, Begräbnissplätze, Gehüste, Zäune, Dorfstrassen, meist V^{3—4} Z^{3—4}, stellenweise jedoch seltener z. B.:

Opr. Pr.-Eyl. V₂ (Wil.). **Sebg.** b. Sensburg V₂ (Ht.). **Wpr.** **Mbg.** V₂ im grossen Werder (Pfl.).

Anmerk.: Aendert in der Behaarung, Form u. Grösse der Blätter, sowie in der Farbe und Grösse der Blumenkronen ab. Bei Schattenpflanzen pflegen die Stengel und Blätter fast kahl und etwas glänzend zu sein. Exemplare mit rispigen Blütenständen sind nicht zu selten und entsprechen z. Teil dem *V. parisiense* Thunii. (*V. thyrsoides* Host). Exemplare, deren Blätter unterhalb des herzformigen Blattgrundes einige kleine Fiederlappen haben, entsprechen f. *pinniferum* Beck und kommen im Gebiet auch vor z. B.:

Opr. Königsberg! Goldap (Rh. 90), Rominten, Lyck: Kl. Mühle (C. S.) etc.
Wpr. Karthaus, Podjass (G. Lütz. 77).

b) *Alopecurus Thui* H. (V. lanatum Schrad.). Form der sonnigen Hügel, Waldränder, Raine und Hänge, $V^2-3 Z^2$.

Opr. Kbg. b. Moosbude (Lottm. 23). **Al.** Ordung-See (Bke. 78).
Ol. Suleyken (Maur. 77). **Lyck** Kl. Mühle, Abbau Prezykopken (C. S. 60), Schlosswald, Dallnitz (C. S. 85). **Wpr.** Th. zw. Penau u. Gurske (Hd. 82), Gronower Wald (FröL. 83), Leibitschbach S. d. Chaussee (Ps. 83). **Kulm** Fronauer Wald b. Prussy (Rm. 81), Schlucht zw. Lenzwalde u. Ossafi. (FröL. 79). **Rosbg.** Scharschau im Garten (Rm. 74). **Stuhm** Paleschken (v. K. I 73). **El.** zw. Plohnen u. Maislatein (Kms. 90). **Danz.** Pietzkendorf (Ktt. 64), Pelonken b. Oliva Z₁ (Scharl. 76). **Schl.** K. Forst-R. Bärwalde N. d. Eisenbahnstr. Z₁ (Gtr. 89). **Fl.** Bel. Wonzow b. Krojanke (Rm. 78).

c) bracteatum G. Mey. (cuspidatum Wirtg.) V^2-3 .

Opr. Kbg. zw. Traussitten u. Condellner Krug an d. Chaussee (92!). **Stal.** Mehlkchner Kirchenberg (Rkt. 94). **Pr.-Eyl.** Silberberge am Straddiekfl. (C. Br. 89). **Brbg.** Frauenburg, auf d. Domberge, Anhöhe zw. der Eisenbahnstr. u. Böhmehöfen (Seyd. 73). Eine verbildete Form mit laubartigen ganzrandigen Hochblättern und dichterer Behaarung am Passargefl. zw. Braunsberg u. der Kreuzkirche (Seyd.). **Lyck** Sawinda-Wald nahe Grabnick, Barrauner Forst (C. S. 85). **Wpr.** **Stuhm** Christburg b. Schönwiese (Ldg. 81). **Kon.** Sluskabrücke, Graben zw. Cissewie-Bonk (FröL. 88).

d) *Hagéni* Sanio (Verhandl. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandenburg XXIII, 1881, p. 37). Mit breit herzfförmigen Blättern, Breite : Länge = 1 : 2.

Opr. **Lyck** Leeger Wald (C. S. 81), Schlosswald (C. S.) und wohl noch öfter.

e) *leucérion* Grütter (Kbg. Schr. XXXII, 1892, p. 76). Staubfadenwolle gelblichweiss V^2 .

Opr. **Gol.** Rominten (Sehtz. 93). **Wpr.** Schw. Abhang am Golinkafl. S. Fuchshof (Gtr. 90).

f) *albiflrum.* (Schrad.) Mit weissen Blüten V^2 . (NB. Diese Form wurde früher bei uns zuweilen mit V. Lychnitis verwechselt).

Opr. **Brbg.** b. Mehlsack (K.) **Ger.** b. Gerdauen (Löffl. 29 in herb. Regim. als V. Lychnitis). **Wpr.** **Kulm** zw. Mühle Waldau u. Sarnau (Rm. 79). **Gr.** Bingsberge, zw. Sackrau u. Wolz (Bohnau's Laubwald) Z₁, der Behaarung nach zu b) Alopecurus gehörig (Pl. 80).

† 699. **V. phoeniceum** L. Sandiger Lehmb., Dammerde: Rasenplätze und Wiesen, Parks und Gärten, Ballastplätze, Rangierplätze der Bahnhöfe; im Gebiet nur eingebürgerte seltene Adventiv- und Zierpflanze, auch nicht überall beständig, trotzdem sie ausdauernd ist $V1-2 Z1-2$.

Opr. **Mem.** Kurische Nehrung 0,5 km N. v. Sandkrug Z₁ wohl Gartenflüchtling (Kühnem. 97). **Kbg.** Königsberger Kaibahnhof W. vom Teich neben *Salvia silvestris* Z₁ (96!). **Stal.** Rangierbhf.

Eydtkuhnens (Vgl. 92). **Hbl.** Rippen: Rasenplätze im Gutsgarten (Seyd. 81). **Wpr.** **Danz.** I. Weichselufer bzw. Kämpe b. Heubude (Kt. 47, Ross 79, Hcm 81 !) wohl identisch mit der Angabe zw. Ganskrug u. Heubude (Bail 66), fehlt auf der „Prezerapka“ (Lzw. 95), um Danzig überhaupt verschwunden (Sch. 96), aber nach Aschers. u. Gräbn. Fl. d. N.-ostd. Flachl., p. 625 dort beständig. Weitere Beobachtungen in dieser Beziehung erwünscht. **Dir.** Spangauer Wälzchen b. Dirschau, wohl Gartenflüchtling (M. u. E. Gerss in herb. Seyd !).

† 700. **V. Blattaria** L. Sandiger Lehm, Schlick- und Dammerde: Kämpe Ufer, Dämme, Zäune, Wegränder, Schuttplätze, Gärten $V^2 Z^3$, besonders längs der Weichsel öfter, sonst nur Adventiv- und seltene Zierpflanze.

Anmerk.: Ist zweifellos bei uns wie die vor. nur eingebürgert und wie einige andere Pflanzen durch die Weichsel aus dem Süden eingeführt worden.

Opp. [Kbg. Quednau. Schuttplatz (herb. K.) jetzt nicht mehr vorhanden. **Gum.** Stannaischen in einem Blumengarten (81 !). **Hbl.** Schuttplatz b. Heiligenbeil (Seyd. 91). **Os.** Ausfluss des Schillingssee's b. Bunkennühle (Kht. 57 in herb.! später nicht bestätigt). [Jobg. b. Wensöwen auf Wiesen, an Zäunen nach alten Angaben, neuerlich nicht bestätigt]. **Wpr.** [Th. Zäune in Gurske (v. N.) fehlt jetzt Sch. 96]. **Kulm** zw. Bienkowko u. Kokotzko (Rm. 79), b. Ottowitz (Sch. 96). **Gr.** V_{1-2} , Schanze der Feste Courbière Z_2 (Rm. 77). Ossawiesen b. Mocker an einem Grabenrande Z_1 (Pl. 81). **Mwr.** Niederung zw. Mewe u. Stubn (Kannh. 54) wohl identisch mit: Weichseldämme, Mewe gegenüber b. Neu-Liebenau u. Johannsdorf (v. K. I 66), Grabenufer b. Kurzebrack, Ziegelback, Käscherkämpe (v. K. II 74). **Mbg.** b. Marienburg (Grki. 85). **Schw.** zw. d. Roten Krüge u. Nieder-Gruppe, (Rm. 77), Neuenburg: Weichselniederung b. Treul (Neumann 81), b. Gr.- u. Kl-Sanskau Z_1 (Pl. 80, Gr. 85).

Bastarde.

Die Hybriden der Gattung *Verbascum*, gewöhnlich Z_{1-2} , finden sich an Abhängen, Dämmen, Grandgruben, Waldblössen etc. in der Nähe der Eltern. Zu beachten ist, dass Bastarde des seltenen *V. Blattaria* nur an der Weichsel, diejenigen d. *V. Lychnitis* und wohl auch *V. phlomoides* ebendaselbst und westlich von der Weichsel zu erwarten und dort auch beobachtet worden sind, während Bastarde des *V. nigrum* mit *V. Thapsus* u. *thapsiforme*, sowie der letzteren Arten unter einander in ihrem Verbreitungsgebiet auch anderwärts vorkommen. That-sächlich sind die Verbindungen *V. nigrum* + *Thapsus* u. *V. nigrum* + *thapsiforme* nahe der Verbreitungsgrenze von *V. Thapsus* u. *V. thapsiforme* im Gebiet beobachtet worden. *V. nigrum* bildet sehr leicht Bastarde mit den letztgenannten Arten, und seine Beteiligung ist unschwer an der violetten Färbung der Staubfaden-wolle des Bastardes zu erkennen. Eine violette Färbung der Staub-fadenhaare vermag indessen auch *V. Blattaria* in Verbindungen mit

V. Lychnitis, Thapsus u. Verwandten hervorzurufen, aber Blattaria-Bastarde sind hier bei uns noch seltener als die Art selbst und ausserhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets nicht zu erwarten. Die Grösse der Blumenkronen pflegt bei diesen Bastarden intermediär zu sein. Reichliche Astbildung kommt bei den Bastarden des **V. nigrum** und besonders bei **V. Lychnitis** vor. Für die Bastarde des **V. Lychnitis** ist ausser der auffallend starken Zweigbildung auch noch die feine weissfilzige Behaarung der Stengel u. Blätter, sowie die Form und Consistenz der letzteren charakteristisch. Die Bastarde **V. Thapsus** + thapsiforme und **V. phlomoides** mit **V. Thapsus** u. thapsiforme sind im Gebiet entweder äusserst selten oder vielleicht nur überschen. Da die Farbe der Staubfadenwolle leicht vergänglich ist, so empfiehlt es sich, den Farbenton sofort beim Einlegen auf einem Zettel anzugeben und einige Blumenkronen besonders zu trocknen. Bei weniger sorgfältiger Präparation werden die Blütenteile leicht schmutzig braun und erschweren die Untersuchung.

V. Blattaria + **Lychnitis** (**V. pseudo-blattaria** Schleich.
V. Muchlenbeckii Godr.).

Wpr. Kulm, nur zw. Kl. Bolumin u. Ottowitz (Rm. 79 als **V. Blattaria** + **nigrum**), Kelche u. Blütenstiele mit Kopfhaaren u. Sternhaaren. Staubfadenwolle violett. Kelchblätter elliptisch bis eiförmig stumpf. Blätter oberseits fast kahl, unterseits fein filzig u. teilweise verkahlend, Blattränder doppelt sägezähnig u. wellig-kraus an den unteren Stengelteilen.

V. Blattaria + **thapsiforme** (**V. Bastardi** Röm. et Sch. **V. ramosissimum** DC. **V. pilosum** Doell.).

Wpr. Schw. nur zw. Gr. Lubin u. Gruppe an der Chaussee b. Graudenz (Rm. 77).

V. Lychnitis + **phlomoides**. (**V. denudatum** Ptund. **V. Reissekii** Kern.) V^2 .

Wpr. Th. Damm b. Gurske, zw. Schwarzloch u. Zgl. Wiesenburg (Przysiek) (Pss. 83), auf der Bazarkämpe (Sch. 96). **Kulm** zw. Pien u. Schadon, Wald b. Stanislawken (Rm. 79). **Schw.** Damm zw. Grutschno u. Fliederhof (Gtr. 89).

V. Lychnitis + **thapsiforme**. (**V. Brauneanum** Wirtg. **V. heterophlomos** Franch. **V. ramigerum** Lk. **V. thapsoides** Willd.) Nur im Weichselgebiet, dort V^2-3 .

Wpr. Bries. Oloweck-See (Rm. 79). **Th.** zw. Barbarken u. Sängerau, Sängerauer Wald (Fröl.), Lissomitz, K. Forst-R. b. Weiss-hof (79), zw. Treposch u. dem Buchta-Krug (Rm. 81), Thorn'er Stadtforst, zw. Fort Steinort u. Thorner Steinort (Pss. 83), Wald N. von Fort IV b. Thorn (84), Abhang auf der Jacobs-Vorstadt zu Thorn (Fröl. 91). **Kulm** zw. Pien u. Schadon, zw. Stanislawken u. Gr.-Bolumin (Rm. 79). **Schw.** Lubochin in der Nähe der Zgl. auf den Bergen nicht weit von Schwarzwasser (Hw. 82), Damm zw.

Grutschno u. Fliederhof (89), Schlucht b. Lubochin (Gtr. 90). **Tuch.** Chaussee b. Rudabrück u. Rudamühl (Gtr. 91). **Schl.** am Zahnefl. b. Heinrichsburg, Bischofswalde'r Wald, Abhänge am Zinngraben NO. vom grossen Zinnsee (Gtr. 89). **Fl.** Petziner See Z₁ (Rr. 77) Schlossberg b. Proch, Glumia-Abhang, Holzlagerplatz S. Kujan, Wollspinnerei b. Zempelburg. SW.-Ufer des gr. Borowno-See's b. Kujan (Rm. 78).

[**Posen.** Brombg. Braheabhang b. Hammer-Mühle (Gtr. 91).].

V. Lychnitis + Thapsus. (V. spurium Koch).

Wpr. D.-Kr. zw. Koschütz u. Hammer, unter den Eltern. (Pw. 93 !)

V. nigrum + Lychnitis (V. Schiedeanum Koch). Weichselgebietlinde u. westwärts V² Z¹⁻².

Wpr. **Kulm** Poln.-Lunau, Weichseldamm b. Kokotzko (Rm. 79). **Schw.** Lubochin nahe d. Zgl. (Hw. 82), Damm zw. Grutschno u. Fliederhof (Gtr. 89). **Tuch.** Abhang zw. dem Spital-See u. Schwiedt (Gtr. 91). **Schl.** N. v. Suckau-See (Gtr. 89 als V. nigrum + Thapsus). **Fl.** Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide, SW. Kujan an 2 Stellen, Bel. Zakrzewo II (Rm. 78). **D.-Kr.** Döberitzfl. b. Hammer Z₂, Plichtnitzfl. b. Jagdhäus Z₃ (Rr. 77).

[**Posen.** Brombg. Abhänge am r. Braheufer b. Hammermühle (Gtr. 91)].

V. nigrum + phlomoides. (V. Brockmülleri Ruhn.) Nur im Weichselgebiet und auch dort V².

Wpr. **Bries.** Waldrand Leszno-Lenga, unter den Eltern (Hsr. 80). **Danz.** H. I. Radauneufer, Schlucht zw. Straschin u. Kahlbude, bezw. Gr.-Bölkau (Bke. 82). **Puz.** Brücksesches Moor (v. K. II 87).

V. nigrum + thapsiforme. (V. adulterinum Koch, V. Kochianum Wirtg.) An geeigneten Stellen V²⁻³ Z¹⁻².

Opp. Kbg. unter den Eltern, am Frischen Haff b. Hafestrom (92 !) **Orbg.** am Lissengraben im K. Forst-R. Puppen, Bel. Gr.-Puppen, zw. Waldpusch n. Kiparren, S.-Ufer des gr. Schobensee b. Kobbelhals (per - thapsiforme) (86 !). **Nbg.** O.-Ufer des Dluszek-See (Rm. 80), zw. Bialutten'er Wald u. d. Gut Bialutten, NO.-Ufer d. Tarczyn-See's, K. Forst-R. Corpellen, lichte Schomung des Bel. Ittowken, W.-Ufer d. Commusin'er See's (81 !) **Wpr.** **Strbg.** NO. v. d. Lissewo-Mühle im Bel. Gollub (Fröl. 87). **Kulm** zw. Plutowo u. Kielp, zw. Unislaw u. Schönborn, zw. Linowitz u. Papareczyn (Rm. 79). **Stuhm** Christburg, Brachäcker b. Cöllmen (Arthur S. 74). **Danz.** Zigankenberg b. Danzig (Pw. 92). **Puz.** Abhang b. Polchau (Gräbn. 95), Chausseeböschung b.  (90), zw. Schewinko u. Blondzmin (Gtr. 91). **Fl.** Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide SW. Kujan, W.-Ufer d. gr. Borowno-See's b. Kujan, zw. Zahn u. Szykorez (Rm. 78).

V. nigrum + Thapsus. (V. collinum Schrad. V. seminigrum Franch. V. auratum Franch. V. Thomaeanum Wirtg.) Wie vor. V^3 .

Opr. Til. Memelinsel b. Engelsburg, b. Tilsit Z_1 (Heidr. 63). **Kbg.** Kiesgrube zw. Spittelhof u. der Pillauer Bahnstrecke, unter den Eltern (92!). O. v. Frischen Haff b. Hafestrom (92!) **Hbl.** zw. Schettningen u. Rossen (Seyd. 84. irrtümlich für nigrum + Lychn.) **Brbg.** Gerlachsdorf b. Braunsberg (Seyd. 84 als V. nigrum + Lychn.) **Hbg.** Mühlenteich von Schmolainen b. Guttstadt (Seyd. 72). **Os,** Bunkemühle b. Mittelgut (Bke. 79), O.-Ufer des Mühlensee (Lke. S3). **Al. Bel.** Knippen, zw. Ustrich- u. Lansk'er See (Bke. 79). **Gol.** Abhang am Rominte-Ufer unw. der U.-F. Jagdbude unter den reinen Arten, im Dorf Rominten (Schtz. 93). **Ql.** Sattycker Wald zw. den Eltern (Gtr. 96). **Lyck** zw. dem Malkiehn- u. Sawindassee $V_1 Z_4$. Leeger Wald, Schlosswald, Dallnitz - Wald (per-nigrum), Baranner Forst, an d. Chaussee nach Neuendorf, im Hellmähner Walde auf offenen Stellen (V. Thomacanum Wirtg.), unfern d. Gynszyniec-Schechen (per-Thapsus) (C. S.). **Nbg.** Priam-See, Forst-R. Kahlbruch (Rm. 80), Lichtung S. Terten, Napiwodda'er Forst, unter den Eltern (81!). **Wpr.** **Löb.** b. Kirschenau (Wiszniewo v. K. II 66). **Stuhm** Christburg, Schlossberg (Arthur S. 74), Brachäcker b. Cöllmen (Ldg. 81). **Nst.** Abhang am Bruch zw. Prissnau u. Riebenkrug (83!). **Schw.** Wiese b. Topolinken, zw. Klinger u. Altfließ, N.-Seite des Piaceczno-Sees (Gtr. 90). Abhang des Zierfl. N. vom Zier-See, zw. dem Schuttkenftl. u. der Chausseestrecke Peterswalde - Krummensee (Gtr. 89). **Fl.** Damptschneidemühle b. Grünhirsch, SW. v. U.-F. Wersk Z_1 in der Nähe der Eltern, zw. Butziger- u. Stallunnenmühle am Stallunnenfl. (Rm. 78). **D.-Kr.** V_3 , am 2. See S. v. Schönthal Z_2 , Teufelshaide b. Zippnow Z_1 , Drätzer See Z_1 , b. Riege Z_2 (Rr. 77).

V. thapsiforme + Thapsus. (V. Humnickii Franch.) In der Nähe der Eltern. V^1 . Vielleicht nicht genügend beachtet.

Opr. Hbg. am Mühlenteich von Schmolainen b. Guttstadt in Formen, die hierher gehören dürften (Seyd. 71). **Lyck** sandige Aecker am Hellmähner Bruch u. See (C. S. 72).

287. *Scrophularia* Tourn. Braunwurz. *Trędownik, stopis (P.)*

701. S. nodosa L. Sandiger Lehmu., Damm- und Moorerde: Feuchte Gebusche, Erlenwälder, Ufer, Zäume, Dorfstrassen, wüste Plätze, meist V^4 Z^3 Z^4 , stellenweise V^3 , Z^3 .

Anmerk.: Die Pflanzen unseres Gebiets besitzen meist reichlich mit Drüsen besetzte Blütenstiele.

Aendert mit grünlichen Blumenkronen ab:

fr. pallidescens Döll. An gleichen Standorten wie die Hauptform, aber V^2 , Z^2 Z^3 .

Opr. **Til.** Barsuhnen (H. Pr. 00). **Lab.** K. Forst-R. Pöppeln am Wege nach U.-F. Juwendt (Zg. 97!). **Kbg.** Graben am Damm O. Contienen (92!). **Pil.** K. Forst-R. Wesskallen, Bel. Augstutschen (Gtr. 92).

† 702. **S. alata Gilib.** (*S. umbrosa* Dumort., *S. Ehrharti* Stev., *S. aquatica* Koch und der preussischen Autoren, nicht L.). Sandiger Humusboden: Feuchte Gräben, Ufer, feuchte Wiesen, Gebüsche, Sumpfränder, Quellen, besonders in Flussthälern $V^3 Z^2$ $\frac{4}{4}$, stellenweise seltener oder fehlend, nördlich vom Menelstrom $V^1 \frac{2}{2}$.

Anmerk.: *S. aquatica* L. mit durchweg stumpf gekerbten Blättern tritt erst im Rheingebiet auf.

Opr. **Hkg.** $V_1 \frac{2}{2}$, zw. Werden u. Matzicken an einem Bach (F. 01). **Til.** $V_2 \frac{3}{3}$, b. Tilsit (Jakobsruhe, Balgarden Schlucht, Heidr.), Birjolen, Moritzkehmen, Pleine (H. Pr. 00). **Rag.** V_2 , fast nur im Memelgelände, b. Wischwill, Menul gegenüber Baltupönen, Szczesupphänge b. Lenken, Blocksberg (Gross 97), K. Forst-R. Jura am Gilluwebach, Jg. 119 (Lett. 98). **Lab.** V_2 , b. Caymen Zg. (W. I.). **Pil.** Szczesuppf. b. Stumbern u. Wisborienen (Gtr. 92). **Gum.** V_2 , Kampischkelmen (Ptr. 71), Graben an der Schlucht O. d. Schweden-schanze zw. Staunaitzen u. Berschkuren (83!), Wickfl. b. Szuskehmen, am Angerappf. mehrfach (Lett. 97). **Dar.** Skallischer Wald am Kanal (Khn.). [Nicht bekannt für **Ger.**, **Rasbg.**, **Fried.**, **Pr.-Eyl.**. Erlenbach zw. Nerfken u. Schönwiese (Seyd. 75). Im übrigen Opr. wie Wpr. wohl V_3 .

Aendert ab:

b) **Neesii** Wirtg. Untere Stengelblätter stumpf gekerbt, nicht scharf gesägt, Blütenstand lockerer, Blüten meist heller rot als bei der Hauptform. An gleichen Stellen wie die Hauptform V^2 , aber vielleicht nur übersehen.

Opr. **Lyck** Graben am Vw. Jerusalem (C. S. 72). **Wpr.** Th. Teich b. Treposch (Fröl.) **Schw.** Muckrz-Fl. nach Sternbach hin, b. Luschkowko (Gtr. 95).

† 703. **S. Scopólii Hoppe.**

Bisher nur:

Wpr. Th. I. Ufer der „polnischen Weichsel“ b. Thorn, etwas oberhalb der alten Brücke (Hd. 82). Razarkämpfe unterhalb d. Eisenbahnbrücke u. weiter oberhalb am Weichselufer (Sch. 92). Sicher durch die Weichsel erst in neuerer Zeit eingeführt.

Anmerk.: Durch niedrigeren Wuchs und durch die reichliche drüsige Behaarung von den vorigen verschieden. Kelchzipfel breit braun gerändert.

† **S. vernális** L. Seltene und unbeständige Adventivpflanze aus dem Rhein-gebiet. Als Imkerpflanze wohl öfter kultiviert.

Wpr. Danz. früher auf Ballast (Helm 66). Wiese b. Lang-garten (Stahl, Bail 78).

† 288. **Antirrhinum L.** Löwenmaul.*Wyžlin (P.) Lutsnikei (L.)*

† A. majus L. Garten-Löwenmaul.

Alte, bereits von Titius le. 1654 erwähnte Gartenzierpflanze aus Südeuropa, allgemein in Blumengärten in verschiedenen Farbenvarietäten gehalten, aber nur selten verwildert.

† 704. A. **Orontium L.** (Feld-Bärenmaul, Brackenhaupt). Felder, unter der Saat und in Gärten, meist unbeständig, wurde früher im Gebiet öfter als neuerdings beobachtet. Bei uns meist nur Adventivpflanze $V^2 Z^2$, die weiterer Beobachtung bedarf.

Opr. [Mem. früher b. Memel zuweilen auf Ballast (Kp. 48). fehlt dort neuerdings. **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken (He.). **Kbg.** b. Kumchnen (P. M. E. 50). **Ross.** Rössel (Hübn.)] **Wpr.** Th. Feld b. Lissomitz V₂ (v. N.), b. Weishof (82), Gymnasialgarten in Thorn (Fröl. 86), Acker b. Zlotterie (wohl zufällig verschleppt, Sch. 96). **Stuhm** b. Palleschken (v. K. I 48) mit weissen, rot gestreiften Blumen. **Puz.** Zarnowitz, Grassgarten b. Stenzels Gasthof (Gräbn. 95).

289. **Linaria Tourn.** Leinkraut.*Lnianka, lnika (P.)*

705. L. **minor (L.) Desf.** Sandiger Lehmboden: Acker, Weg- und Grabenränder, Ufer, Gärten, zuweilen adventiv, im N. **Opr.** $V^2 Z^2$ im S. **Opr.** u. **Wpr.** $V^3 Z^3$.

Opr. **Hkg.** Bhf. Heydekrug, eingeschleppt (F. 01). **Til.** Mühleninsel b. Tilsit, am Memelufer, zw. Memelbrücke u. Milchbude. **Rag.** b. Wieschwill, Memelufer N. d. U.-F. Wolfswinkel. Memelufer W. Schillehn, zw. Trappönen u. d. O.-F. Trappönen, Wiesen zw. Memel, Szczupce u. Blocksberg. **Lab.** Paddeim, Labiau, Caymen, Garten W. [Früher **Fischh.** b. Galtgarben]. [**Kbg.** zw. Moosbude u. Lanth, am Danub nach Holstein, Mauern des Fort Friedrichsburg, jetzt verschwunden], Kaibahnhof (Gramb. 98!). **Inbg.** Bhf. b. Insterburg. **Gum.** Bahndamn zw. Gumbinnen u. Stallupönen. **Dar.** Gartenkraut b. Darkehmen. **Brbg.** Gartenunkraut in Braunsberg. **Os.** b. Osterode, O.-Ufer des gr. Kernosee, zw. Persing u. dem Sarong-See. **Sebg.** b. Sensburg. **Ol.** Acker am Wege am SO. Ende des gr. Oletzko'er See's, O. Abhang SW. vom Wege zw. Babken u. Schwiddern, b. Kiöwen, Rand des Barranner Forstes, Bel. Classenthal, b. Bhf. Oletzko. **Lyck** V₄. **Orbg.** zw. Schwentainen u. Kl.-Jerutten! **Nbg.** V₄. **Wpr.** **Bries.** zw. Landen u. Nielub, zw. Stanislawken u. Prussy, Schloss-See b. Briesen, Friedeck-See, zw. Josephat u. Wielkalonka. **Th.** b. Thorn V₄. **Kulm** V₄. **Gr.** Grandenz, zw. d. Roten Krug u. Graudenz, Sackran, Vorland der Weichsel b. Dragass. **Mwr.** b. Marienwerder, Weichselufer b. Kurzebrack. **Mbg.** Montauer Spitze, gr. Marienbg. Werder Z₁, am Nogatfl. **Danz. N.** Weichselufer zw. Wachbude Letzkau u. Wachbude-Langfelde. **Danz. H.** V₃, Kahlbude, Glettka. **Danz.** b. Langfuhr u. am Schuitendamm, b. Weichselmünde u.

Prangenau, b. Danzig als Gartenunkraut. **Kart.** Chmelao b. Nieder-Brodnitz, Ostritz-See, Radame-See, zw. Borruczyn u. Zuromin. **Pr.-St.** b. Seeben, Wiese am Fersefl. (Kalk. SS). **Schw.** Neuenburg V₄, am Ufer der Weichsel u. Montau Z₄, Aecker b. Koselitz V₂. Weichselkämpe v. Dragass, b. Abbau Wentfin. **Kon.** Bhf. Konitz (H. Pr. 99). **Schl.** Acker zw. Liepnitz u. Smoldzin, Acker am Torfsumpf zw. Karpno u. Kiedran; N.-Ufer des Priester-See's, Acker b. Klonisnitza. **D.-Kr.** am Küddowfl. b. Plietnitz, Gebiet Zastrow, gr. Teich b. Schloppe V₂ Z₂, Salm'scher See Z₂.

† L. **Cymbalaria** L. Ruinen, alte Mauern, meist nur Gartenflüchtling. In Italien einheimisch $V^2 Z^3$.

Opr. Fischh. Rauschen im Garten vor Bosin's Hôtel verwild. (Bonte 98). **Wpr. Th.** Festungsmauer v. Thorn nahe d. Garnisongerichtsgebäude (Fröl. 84). **Gr.** Festungsmauern von Graudenz (Rm. 77, Pl. 85). **Puz.** an der O.-F. Darßub in Mauerritzen u. zw. Pflastersteinen (Grän. 95). **Schw.** Mauer der evangel. Kirche in Neuenburg Z₂ (Gtr. 85).

706. L. **Elatine** Mill. Mergelhaltige, thonige Bodenarten: Aecker, Felder, nur im Weichselgelände im S. **Wpr.** $V^2 Z^3$.

Wpr. Th. Feld b. Lissomitz V₂ (v. N.), V₃₋₄ (Pss. 83), b. Papau (Fröl. 83), zw. Lissomitz u. Lissomitz-Lulkau'er Wald (Pss. 83) Zgl.-Wiese b. Thorn (83), zw. Wytrembowice u. Lulkau (84), b. Dybow (Fröl. 89). **Kulm** zw. Thorner Steinort u. Fährkrug v. Ostrometzko Z₃ (Pss. 83). [Danz. früher b. Danzig auf Ballast (Helm 61) jetzt verschwunden (Lzw. 92)]. **Schw.** O.-Seite d. Laskowitzter See (Gtr. 87).

† L. **spuria** Mill. Ehemals auf Ballastplätzen. Unbeständige Adventivpflanze $V^1 Z^3$.

Wpr. Danz. N. Westerplatte b. Weichselmünde, in Neufahrwasser u. am todten Weichselarme (Ballastpfl.) (Bail 66, Helm 80).

707. L. **arvensis** Desf. Lehmiger Sand, sandiger Lehmb.: Stoppelfelder, Aecker, Hänge, Hügel, Raine, Ufer, Waldlichtungen, im nördlichen **Opr.** u. **Wpr.** V¹ oder fehlend, in **Opr.** besonders SW. V³, sonst V¹, in **Wpr.** besonders im S. V³⁻⁴ Z²⁻³.

Opr. † **Lab.** Garten in Caymen (W. I 86). † **Inbg.** Insterburg adventiv (Leo M.). **Os.** b. Gilgenburg (P. M. E. 50), l. Alle-Ufer O. von Schwedrich, Z₂₋₃ (Pss. 82), Felder b. Wronowo (Lke. 83). **Orbg.** zw. Schwentainen u. Kl.-Jerutten (86!). **Nbg.** V₃, b. Purgalken (v. K. I 60), zw. Sachen u. Ulleschen, K. Forst-R. Grünfließ, Bel. Glienken, Narthen'er See (Rm. 80), W.-Ufer d. Omulef-See's zw. Wikno u. Jablonken, desgl. am O.-Ufer S. v. Omulef, zw. Persing u. Lykusen, zw. Wochowitz u. Schönau, zw. d. Stobabergen u. dem Bel. Glienken, zw. Zimnowodda u. d. Maynabergen, Felder am Waldrunde zw. O.-F. Hartigswalde und Dluszek Z₈, zw. Ittowken u. Narthen, zw. U.-F. Terten u. Wikno, zw. Bhf. Koschlau u. Gr.-Koschlau, b. Friedrichshof, Kl.-Tauernsee, S.-Ufer d. Czerworka-See's, Jedwabno, zw. Bel. Dluszek u. Schutschen,

zw. Schutischenofen u. dem Rekowensee (81!). **Wpr.** Löb. b. Kirchenau (Wiszniewo) (v. K. II 54). **Strbg.** zw. Michelau u. Bobrowisko Z_2 , zw. Kl. u. Gr.-Gorzenitz (Gtr. 87). Th. Drewenzfl. b. Antoniewo nach Zlotterie zu (v. N.), N. von Fort IV a, b. Neu-Weisshof (Fröl. 84), Renckau, zw. Mlynietz u. Birkenau, Kl. Büsendorf (Pss. 83), Schönwalde (Fröl. 84). **Kulm.** S. Czemlewo Z_3 (Rm. 79). **Nst.** b. Quaschin (Lzw. 81). **Kart.** b. Neu-Czapel (v. K. II 84). **Ber.** b. Stendsitz (64), Stoppelacker zw. Englershütte u. Czarlin Z_1 , Trawitz gegenüber d. N.-Seite d. Sees (Casp. 75). **Pr.-St.** N. v. Dlugie (Hd. 84), b. Seekathe (Fröl. 88). **Schw.** b. Lischin (Gtr. 85). **Kon.** b. Bielawi, zw. Borsk n. Cziste (Fröl. 88). **Schl.** W. Bärenwalde (Tbt. 88), Acker NW. Lusenöhöhe (Gtr. 89), zw. Liepnitz u. Ostrowitt, O.-Ufer des Sees von Boreczyskowo, O. von Prondzonna, N. vom Trzebielsk-See, Acker O. von Liepnitz u. nach Smolsin hin, Acker S. vom See zw. Smoldzyn u. Lubau b. Abb. Kiedrau, zw. Karpno u. Kiedrau, W. von Adl. Briesen, sandiger Abhang am O.-Ufer des gr. Quesensees, Acker zw. Starzen u. Flötenstein (Schtz. 89). **Fl.** Glumiafl. b. Krojanke Z_2 (Rr. 77), zw. Smirdowo u. Kujan, zw. Kujan u. Zakrzewo, W.-Ufer des gr. Borowno-See's, zw. U.-F. Skietzheide u. Flatow, Smirdowo (Rm. 78), zw. Neuhof u. Vandsburg'er Forst, zw. Wittin u. Runnowoer Bauernwald, zw. Linde u. Battrow Z_4 , zw. Wersk u. Eichquast, zw. Charlottenhof u. Sypniewo'er Forst, zw. Ossowke u. Küddowfl. **D.-Kr.** Umgegend von Deutsch-Krone V_1 Z_1 , Quiram Z_2 , zw. Pliennitz u. Fierberg V_2 Z_2 (Rf. 76), zw. Jagdhaus u. Zippnow V_3 Z_2 , Fliess am Dypper See Z_2 , Chaussee zw. Marzdorf u. Tütz Z_3 , Schloppe b. Stabitz Z_2 (Rr. 77).

♂ **L. striata** DC. Unbeständige Adventivpflanze des westlichen u. südl. Europas; bei uns ursprünglich auf Ballastplätzen beobachtet V^1 .

Opr. Mem. Ballast b. Memel (Kp. 48) V_1 Z_2 , nördl. Weg Leuchtturm-Bommelsvitte (Kühnm. 96). [Kbg. b. Königsberg auf Ballast (v. K. I 66) jetzt verschwunden]. **Wpr.** Danz. b. Danzig (Kism. 48), fehlt dort jetzt (Lzw. 95). **Nst.** Ostseestrand zw. Redlau u. Zoppot (Scharl. 81).

♀ **L. bipartita** Willd. Zierpflanze aus dem südwestlichen Mittelmeergebiet. Seltener Gartenflüchtling Z^3 . Kur!

Opr. Mem. am Leuchtturm (Kühnm. 84, 96 nicht mehr gef.).

708. **L. odóra** Chav. (L. Loeselii L.) Dünensand: Nehrungen und sonst auf Dünen am Ostseestrande. Baselbst V^3 Z^3 -4.

Opr. Mem. Kurische Nehrung b. Memel, Schwarzort, Nidden („Strandveilchen“ genannt), Dünen am Festlande b. Memel (Kühnm. 96). **Fischh.** Cranz (v. K. I 48!), Grenz, Sarkau, b. Pillau, Rossitten, Kunzen. **Brbg.** frische Nehrung (Saage 48, Sbe. 67). **Wpr.** Danz. N. b. Prößbernau (v. K. I 48), Kahlberg (Prät. 67), Neukrug (Kms.), Steegen (Pff. 81), Dünen zw. Weichselmünde u. Neufähr (Bke. 82). Wald b. Faule-Lake b. Pasewark (Schtz. 85), Heubude, Wester-

platte. **Puz.** Hela V₂₋₃ (v. K. II 83), zw. Kussfeld u. Ceynowa, zw. Hela u. Heisternest'er Leuchtturm.

[**Pommern.** Lauenburg: Dünen am Strande von Ossecken bis Lübtow (Gräbn. 95).]

709. **L. vulgaris** Mill. Frauenflachs. Bamba žolē (L.) Leichtere Bodenarten, lehmiger Sand: Wald- und Wegänder, Raine, sandige Hügel, lichte Gebüsche, wüste Orte V⁴ Z³⁻⁴.

Anmerk.: Aendert in der Länge und Breite der Blätter vielfach ab. Die Blumenkronen zeigen beim Frauenflachs am häufigsten Neigung zur Pelorienbildung.

Bespornte Pelorien wurden beobachtet:

Opr. Brbg. b. Braunsberg (Saage). **Al.** Gr. Maraunen b. Wartenburg (Gröben 87!), **Wpr. Th.** b. Thorn mit 7 Sporen (Fröl. S2). **Kulm** feuchter Waldweg SO. Elisenthal, kräftige 1,06 m hohe Pflanze mit 158 Blüten und nur einer Pelorie (Scharl. Kbg. Schr. 79, p. 32). **Danz.** b. Danzig u. Fahrwasser (Ktt.!). **Kon.** b. Konitz, zweispornige Pelorie, Lippe mit doppeltem Mittellappen, drei grossen u. zwei kleinen Staubblättern (Prät. 76).

Spornlose Pelorien beobachtet:

Opr. Hbl. b. Kl. Rödersdorf (Friedericci 78!) **Wpr. Th.** in Nessau am Wege nach Brandmühle (Pss. 83), mit grossen regelmässig fünfzipfl. Blumenkronen.

Aendert ferner nach dem Standorte ab:

b) **humifusa** Schweigg. Strandform mit bogig aufstrebenden Stengeln, sandige Ufer, Dünen in der Nähe der See und der Haffe V³ Z²⁻³.

Opr. Fischh. kurische u. frische Nehrung (98!) meist mit **L. odora** zusammen, aber auch allein für sich. **Brbg.** V₃₋₄ am frischen Haff (Seyd. 91).

c) **glaucescens** v. Kl. I. von graugrüner Farbe, mit fleischigen Blättern, und drüsengleichen Stengeln, reiht sich am besten hier an.

Opr. Fischh. Haffstrand zw. Sarkau u. d. weissen Bergen (98!) **Wpr. Danz.** N. frische Nehrung b. Kahlberg (v. K. I 66).

Graugrüne Pflanze mit fleischigen Blättern aber mit drüsigen Stengeln beobachtet:

Opr. Rag. Binnendüne b. Raudszen (H. Pr.).

d) **albescens**. Mit weisslichen Blüten und schwach orangefarbenem Gaumen V¹.

Opr. Hbl. hohes Haffufer b. Patersort (Casp. 79!) **Wpr. Th.** b. Katharinenflur (Fröl. 85).

290. **Gratiola** L. Gottesgnadenkraut.

710. **G. officinalis** L. Alluvialböden, sandige Moorerde, Schlick: Feuchte Gebüsche der Stromhäuser, feuchte Wiesen und Ufer in **Opr.** V³, **Wpr.** V³, hauptsächlich in der Weichselniederung.

Anmerk.: Diese giftige Pflanze war früher ein Volksheilmittel und das Kraut als „Gratia Dei“ bekannt, worauf sich auch der deutsche Namen bezieht.

Opr. Rag. r. Memelufer, am alten Arm der Memel gegenüber Ragnit (Rm. 74!). **Kbg.** Kapornsche Heide b. Vierbrüderkrug (Grki. 66), später nicht wieder beobachtet, ob noch dort? **Nbg.** b. Illowo (v. K. I 54!). **Wpr.** Th. Weichselufer nach Zlotteric zu Z_1 b. Rudack u. Gurske Z_{3-4} (v. N.). **Kulm** Weg von Althausen längs des Sees (Rds. 78), zw. Bienkowko u. Kulm, zw. Scharnese u. Kokotzko (Pss. 83), See O. von der Windmühle b. Ober-Ausmass (Casp. 83). **Gr.** Graudenz'er Festungsplantage (Ftsch. 79). **Mwr.** b. Nebrau (v. K. I 54), b. Stangendorf u. b. Ziegellack (v. K. II 80). **Mbg.** Marienburg (Kannbg. 54), b. Palschau (Kst. 54), Wernersdorf Z_4 (Pff. 70--75), Sumpfwiese b. Caldowa (Gski. 75), Wiese b. Blumstein (76), Wernersdorfer Kolk (Pff. 83). **Danz.** Danzig (Klsm. 48), b. Schönbaum (Kst. 54). **Dir.** b. Dirschau (v. K. I 48). **Schw.** zw. d. Roten u. Weissen Krüge an einem Obstgarten, gegenüber Graudenz (Scharl. 80!), Graben S. von Luschkowo, Wiese am Wäldechen von Luschkowko (Gtr. 88). † **Kon.** Konitz, in d. Gymnasialgarten neben dem Turnplatz (Prät. 89). **[Schl.]** Ufer des Brahetl. b. Gemel u. Platzig (Haub 47), später nicht mehr beobachtet, ob noch dort?] †? **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54).

† *Mimulus luteus* L. Verbreitete Gartenzierpflanze aus dem westlichen Nordamerika und Chile, öfter als Gartenflüchtling beobachtet und stellenweise bereits subspontan, besonders an Ufern V^3 .

Opr. Fried. Allefl. Z_3 , wohl schon vor vielen Jahren verwildert, jetzt subspontan (Tschl. 96, W. II). **Wpr.** Löb. Teich d. Mühle Kl.-Heide (Witt 82). **Danz.** H. Saumpf auf einer Wiese b. Oliva (Schumann 79). **Schw.** Wiese zw. Driezmin u. Falkenhorst $V_2 Z_2$, zw. Sauern u. Abbau Bresin (Gtr. 86).

† *M. cardinalis* Dougl. mit roten Blüten zuweilen in Gärten, *M. moschatus* Dougl. meist seltener und nur Zimmerpflanze.

291. *Limosella Lindern.*

711. *L. aquatica* L. Schlammige Ufer der Gewässer, Schlickboden der Flussländer, Gräben $V^3 Z^3$ für manche Lokalfloren nicht bekannt, aber wegen der Kleinheit wohl oft überschien, fehlt anscheinend im südostlichsten **Opr.** u. wurde im Kreise Ol. nur einmal beobachtet.

Opr. Mem. Til. Rag. Lab. Fischh. Kbg. Wehl. Inbg. Pil. Stal. Gum. Fried. Hbl. Brhg. Hbg. Os. Al. Ol. V_1 , Südufer d. Dworatzkener See's (Schtz. 90). Orbg. Nbg. **Wpr.** Br. Th. Kulm. Gr. Mwr. Mbg. El. Danz. N. Puz. Nst. Kart. Ber. Schw. Tuch. Kon. Schl. Fl.

Nicht bekannt für:

Opr. Hkg. Ndg. Dark. Ger. Rasbg. Pr.-Eyl. Pr.-H. Röss. Sehg. Anbg. Gol. Lyck. Jobg. **Wpr.** Löb. Strbg. Rosbg. Stuhm. Dir. Pr.-St. D.-Kr. Pflanzen mit jüngeren untergetauchten, fast spreitenlosen Blättern (fr. *tenuifolia* Hoppe) erinnern an die fr. borealis Less., unterscheiden sich von dieser durch die Ausläufer. Die Blattstiele untergetauchter Pflanzen zuweilen bis 17 cm lang mit breiteiförmigen Spreiten.

292. **Digitális Tourn.** Fingerhut.*Naparstnica, naperstnik (P.).*

D. ambigua Murr. Oberer Diluvialmergel, sandiger Lehm mit schwacher Humusdecke, bebuschte Hänge, hohe buschige Ufer und Hügel, Schluchtenränder, Wiesengebüsche, besonders an höher gelegenen Stellen chemaligen Waldbodens, Raine, lichte Stellen des Hochwaldes, im N. **Opr.** V^2 , sonst V^3 Z^{1-4} , war früher häufiger, ist an vielen Stellen durch Abholzung der Wälder und Bodenkultur vernichtet worden.

Anmerk.: Aenderst mit schmäleren und breiteren, mehr oder weniger dicht behaarten, zuweilen fast glänzenden Blättern und mit grösseren und kleineren Blüten ab. Die Zähne der Unterlippe der Blumenkrone meist deutlich spitz: fr. acutiflora Koch oder stumpflich: fr. obtusiflora Rehb. Beide Formen vielfach durcheinander wachsend.

Opr. [Mem. b. Memel (Kp. 54, fehlt nach neueren Beobachtungen, wohl verschwunden)]. **Til.** Schlucht d. Jurafl. b. Gröszpelken (f. obtusiflora) (Heidr. 64). **Rag.** K. Forst-R. Trapönen, zw. Budupönen u. Utelen, Jg. 179, zwei Stellen (acutiflora) (Gross 97). **Lah.** K. Forst-R. Greiben, Bel. Rosenwalde, Jg. 121 (f. obtusiflora) (W. II 75). **Fischh.** zw. Powayen u. Medenau Z_1 (Casp. 73) ob noch? **Kbg.** [Quednauer Berg vor Anlegung der Festigungen (C. S. 54), vielleicht noch daselbst? fehlt jetzt zw. Moosbude u. Liep (P. M. E. 50)], Friedrichstein im lichten Walde auf einem Hügel (Casp. 59), b. Schwesternhof (Ht.) bebuschte Waldwiese W. v. d. Militär-Schiessständen NO. v. Trenker Waldhanse, eine Stelle Z_4 , an der Schanze des Militär-Schiessstandes von Beydritten (97!), bebuschte hohe Abhänge am r. Frischingufer gegenüber Gr.-Bajohren (92!). **Wehl.** b. Piaten (Buj. 54), Alleabhang (Rosensteig) zw. Kl.-Nuhr u. Schön-Nuhr (Rm. 76, Vln. 87). **Inbg.** Grenze d. Tzulkinner F. (Eichwalde) u. Pieragiener F. unweit der Inster (Sr.), K. Forst-R. Eichwalde (Keggau) (Col. 82), am Trakies-Bache Z_{3-4} , Auxinnefl.-Ufer zw. Eszcratschen u. Norkitten, zw. Wittgirren u. Auxkallen Z_3 , zw. Insterburg u. Pieragiener, Ufer des Angerappfl. (Khn. 89), meist beide Formen. **Stal.** Schlucht b. Jägersthal (Khn. 84), N.-Ufer d. Romintefl. zw. d. neuen u. d. Kaiserbrücke, K. Forst-R. Nassawen b. Nassawen (acutiflora) (Rkt. 91), K. Forst-R. Warnen, Bel. Schakummen, Jg. 171 (Gtr. 96). [Die Angabe **Gum.** Gumbinnen (P. M. E. 50) bezicht sich auf d. vorigen Fundort, fehlt im Kreise]. **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jahnens, Jg. 4 (Khn. 79). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.), Nordenburg, Birkenfelder Heidchen (acutiflora) (Radm. 92). **Rasbg.** am Piawnafl., zw. Piawna-See u. Gemarkungsgrenze von Pohibels (Casp. 75). **Pr.-Eyl.** V_2 , z. B. Schlucht am r. Ufer d. Beisleidefl., N. von Schultitten (Casp. 72), Wilmsdorfer Forst am l. Ufer d. Straddickfl. (Casp. 86, 93!), Pr.-Eylauer Heide, Forst-R. Warschkeiten, Bel. Neuendorf (Frey, Wil. 92), Käuxterthalabhang S. v. Creuzburg (acutiflora) (Leo M. 54, 94!). **Hbl.** besonders im Jarft- u. Straddickthal, Grünhöfchen, Abhang b. Friedhöfchen, b. Maternhöfen, Grunenfeld, Wernten, Neuwalde, Grünwehr, Kukehnen, Kl.-Rödersdorf (acutiflora) (Seyd. 64--91). **Brbg.** V_3 , Kl. Amtsmühle, Kalthöfer Wald

b. Birkmannshöfchen, Bauernwald b. Basien, Baudekanal, K. Forst-R. Födersdorf, Schlucht zw. Drewsdorf u. Schafberg, Walschthal b. Mehlsack (Seyd. 91). **Hbg.** Mühle Medien u. Schiessberg b. Heilsberg, Simserflusshänge (Seyd. 72), K. Forst-R. Bogen, zw. Bürgerwalde u. U.-F. Launau, zw. Sperlings u. Zechern (Rm. 76), Passargeabhänge b. Kalkstein, Wald S. Unter-Kapkeim, NW Wolfsdorf Z₃ (Ks. 77). **Pr.-H.** Briensdorf, Rapendorf (acutiflora (K. 54), Bullengrund b. Schlodien (Prät. 65). **Mohr.** Kubitter Wald b. Saalfeld (Kst. 54), Reichertswalder Forst b. Vw. Stobnitt (Seyd. 79), Mühlengrund b. Sportehnen (Kms. 82), K. Forst-R. Taberbrück (Frau Dr. Gerss 89), Liebstädter Stadtwald (Ldg. 91). **Os.** in beiden Formen, Gr. Maransen'er Heide u. Abhänge zw. d. S.-Ende des Maransen-Sees u. der Johannenthal-Mühle, hohes Ufer d. Schilling-See zw. Adlersbude u. Tafelbude, zw. Luttkewalde u. U.-F. Giballen, Griessler-Fl. zw. Försterhaus u. Görlitz-Mühle, Tharden-See (obtusiflora neben acutiflora), S. Theil der Grasnitzer Forst K. Forst-R. Jablonken zw. Adamsgut u. Parwollen (Lke. 83). **Al.** Ustrich-Schleuse (Casp. 76), Jedzorka-Brüche, K. Forst-R. Ramuck, K. Forst-R. Lansk'er Ofen, Jg. 108, Sarong-See, K. Forst-R. Ramuck (Casp. 62) Jg. 67 u. 269, Bel. Damerau. Bel. Masuchen, Jg. 214 (Bke. 79). **Röss.** Seburg'er Heide (Bke. 79). **Sehg.** Peitschendorfer Wald (Ht. 86), K. Forst-R. Nikolaiken V₂₋₃, K. Forst-R. Pfeilswalde, am häufigsten in den Beständen am Gartensee (acutiflora), K. Forst-R. Guszianka, Bel. Rosseck-Nieden Jg. 127. Bel. Nieden, Jg. 163, 175 n. 184, Kulturl. am Gestell der Jg. 149—140, an d. Wegstr. Rudezamny, O.-F. Guszianka (Lssn. 88), Stobbenforst (acutiflora), K. Forst-R. Cruttinnen (Ht. 94). **Löt.** Insel Denibowo im Kisain-See (Kpn. 84). **Anbg.** K. Forst-R. Borken, Jg. 73 (Schtz. 90), Siewken'er Wald (Lke. 96). **Gol.** Goldaper Stadtwald (Schke.), Bel. Schuiken, Jg. 78 V₃ Z₄ (77), K. Forst-R. Rothebude, in vielen Jagen (Khn. 81, Schtz. 90), K. Forst-R. Heydtwalde, im Borrek (Kpn. 86), K. Forst-R. Warnen b. Szeldkelinen, Bel. Jagdbude (Kln. 88), besonders im Romintegelände, Schnittpunkt der Wegstr. Theerbude-Dubeningken-Bludszen (obtusiflora) (Rh. 93), Borrek unw. Bodschwingken (Schtz. 93), Gehlweider Wald, K. Forst-R. Goldap, Bel. Jörkischken, Jg. 15 c, Jarkefl. Abhang N. Kalkowen (Schtz. 91). **Ol.** V₄. Chelchener Wald, N. Chausscestr. Duneyken-Diebowen (Schtz. 90), Polommier Forst, Bel. Theerbude (obtusiflora), Kleszöwen'er Wald, im Borr b. Seedranken (Gtr. 96). **Lyck** Schlosswald b. Lyck, Reuschendorfer Wald (obtusiflora), K. Forst-R. Grondowken (C. S. 60). **Johg.** V₃ am Wege im K. Forst-R. Curwien, im gleichnam. Bel., Jg. 138 (obtusiflora), Bel. Prauic, Jg. 166, K. Forst-R. Breitenheide, Bel. Kewallik, Jg. 69 u. 90 Z₃₋₄, K. Forst-R. Johannisburg (S. Teil) Jg. 85, nahe d. Forsthause Kerschek (obtusiflora) (Lssn. 88), Schluchten am Vw. Wensöwen (Ftseh. 96). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Paterschobensee Z₅. K. Forst-R. Corpellen, Bel. Mittenwalde, in Schonungen oft, K. Forst-R. Puppen in der „Jeschonowitz“, Bel. Bärenwinkel, H. Forst-R. Jablonken, Bel. Luisenthal (86!). **Nbg.**

b. Soldau (v. K. I 48), Wald zw. Wiersbau u. Zworaden, [Balden'er Wald, nach d. Abholzen wohl verschwunden], zw. Priam-See u. Grobka (obtusiflora), Dluszek-See, Commusin'er See u. an dem Abfluss nach U.-F. Terten hin, K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Wajewken (Rm. 80), Goldberge u. Ochsenberge im Bel. Wolisko, Raine zw. d. Neidenburg'er Stadtwald u. Littfinken, Wäldchen zw. Patorramühle u. Siemienau, K. Forst-R. Bialutten (obtusiflora) (Casp. 62, 81!), Wiesengebüsch N. v. Schobensee, auf d. russischen Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken, zw. Waschulken u. Napiwodda, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Maynaberg II, Bel. Jedwabno, Wäldchen zw. Gr.-Koslau'er Vw. u. Kl.-Schläfken, zw. dem Malschöwen'er See u. Jedwabno (81!). **Wpr.** Strbg. K. Forst-R. Wilhelmsberg, Bel. Goral (Hsr. 78), Wälder um Lautenberg Z₃ (v. K. II 80), Bel. Rehberg, Adl. Wlewsk V₂ Z₂ (Val. 86), Schonung im Bel. Smolnicken nach Wronken zu (obtusiflora) (Fröl. 87). **Bries.** Wald v. Nielub, Fronau'er Wald (79), zw. Czistochleb u. Sosnowken (Rm. 81). **Th.** Wäldchen b. Wolfsmühle (v. N.), Schlüsselmühle u. Niedermühle, Gurske (Rm. 81), Gr.-Nessau, Schanze am Weichselufer b. Steinort (Pss. 83). **Kulm** Kessel des Fribbethals nach Grubno hin (Rds. 78, Pss. 83), zw. Czemlowo u. Janowo, zw. Kiclp u. Plutowo, zw. Forsthaus Stanislawken u. Neudorf (Rm. 49). **Gr.** Mendritz'er Wald (Rm. 77), b. Mühle Slupp (Fsch. 79), Gardenga-Abhang zw. Roggenhausen u. Kl.-Schönbrück (Rm. 81). **Mwr.** Hundeparowe b. Neuenburg (v. K. II 81), K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst), zw. Wessel u. Fiedlitz, Kozielec'er Wald. **Stuhm** Christburg, Vogenthal, Blumenau'er Schlucht (Ldg. 81), Schlucht b. Wengern (b. Marienburg) (Kannbg. Pff. 83). **El.** b. Vogelsang (Sbe. 54), Vogelsanger Wald, Abhänge zw. der Wilhelmshöhe u. dem Belvedere, Schlucht b. Bartkamm (Kms. 83). **Danz. H.** Pelonken b. d. Ziegelei (O. 73), Gr.-Bökau (Eg. 79), Oliva, Freudenthal, Zoppot (Lzw. 81), Nawitzer Thal (Bke. 82). **Danz.** um Danzig V₄, Radaune-Ufer zw. Ober-Kahlbude u. Oelmühle (Lke. 85). **Puz.** K. Forst-R. Darszlub, Bel. Sobiensitz (83!). **Nst.** V₄, Wald zw. Gossentin u. Wyschetzin, Wald b. Warzenko (Lzw. 81), Schluchten W. v. Cedronbach, Abhänge am r. Lebaufer, zw. Paraschin u. Hedille, l. Ufer d. Bohlschaufl. zw. Abb. Koslowski u. Gossentin (83!), Wälder um Smasin u. a. am Hohlwege zw. Smasin u. Wischetzin, Gossentinfl. zw. Smasin u. Abb. Melwin V₃ Z₄ (Lke. 84). **Kart.** von Borkau durch d. Radaunethal bis Neu-Glintsch u. Drahthammer oft Z₅ (78), b. Mirchau V₂, b. Karthaus V₄, b. Babenthal (v. K. II 84). Bach zw. Exau u. Klossau, b. Tokar (Lge. 84), Bembernitz-Fl., b. Ober-Kahlbude (obtusiflora), zw. Sommerkau'er See u. Krug Babenthal, K. Forst-R. Stangenwalde, b. Zgl. Babenthal (Lke. 85), Abhang O. v. Ostritz-See (acutiflora) (Fröl. 90). **Ber.** U.-F. Sommerberg, in d. Nähe d. Schützenplatzes (acutiflora) (Fröl. 90), Abhang O. v. Bebernitzsee (Fröl. 90). **Dir.** Dirchau b. Ludwigsthal (Casp. 71). **Pr.-St.** Abhänge des Fersefl. V₃, seltener am Schwarzwasserfl. (Hd. 84), Pr.-Stargard im Bel. Kochankenberge (Casp. 85). **Schw.** Osche: Zatoken (v. K. II 81) (acutiflora) (Gtr. 90), Bel. Mittelwald,

O. U.-F. Hammer, zw. Altfliess u. d. Kreisgrenze (Gtr. 90), Kiefernwald S. Osche (Warnst. 96). **Tuch.** Brahesthal, besonders im S. d. Kreises V₄ (Brk. 82). **Kon.** b. Dunkershagen (Zandersdorfer Wäldchen Haub 47). **Schl.** V₂, Gebüsch am W.-Ufer des Cameuz-See's (Schtz. 89). **Fl.** Wälder von Sossno, Jasdrowo, Bel. Dorotheenhof, Lobsonka - Abhang, O. Kujan, Jg. 60 (Rm. 78), Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wonzow Z₄, K. Forst-R. Kl.-Lutau Z₄, Kujan, gr. Borowno-See, Wäldchen O. v. Kozzum-See Z₃ (80!) **D.-Kr.** gr. Werder im Klotzow-Walde u. in diesem selber V₁ (Rf. 76).

[**Pommern.** Lauenburg. Schluchten im Barlomin'er Privatforst b. Paraschin (83)].

[**Posen.** Bromberg. Abhänge am r. Brahenfer zw. Hammermühle u. Thilos Höhe, b. Cronthal, l. Ufer zw. Hammermühle u. Nene Welt (Gtr. 91)].

† **D. lutea** L. Seltene Zierpflanze aus dem westlichen und südlichen Deutschland. Sehr selten verwildert. Bisher nur:

Wpr. **Ei.** im u. am Gebüsch dicht bei der Klostergrube von Cadienen Z₂₋₃, in Gesellschaft von Aquilegia vulgaris u. Lilium Martagon, aus früherer Cultur seitens der Mönche dortselbst verwildert (Kms. Pff. 90). **D.-Kr.** Machlin (Rr. 77).

† **D. purpurea** L. Roter Fingerhut. Erst in den gebirgigen Teilen Deutschlands wild. Im Gebiet nur ab und zu in Gärten kultiviert und nur sehr selten als Gartenflüchtling beobachtet. Die Blätter der wilden Pflanze als „Folia Digitalis“ officinell.

293. **Veronica Tourn.** Ehrenpreis.

Przetacznik (P.)

713. **V. scutellata** L. Sandiger Humus, Ufer, Gräben, Sümpfe, feuchte Stellen der Wiesen V⁴ Z⁴. In einigen Bezirken seltener, z. B.:

Opr. Mem. b. Memel V₂ (Kühnem.) **Pil.** V₂, zw. Eisdimmischken u. Doristhal, zw. Schillehnen u. Radszen, am Szczuppclf. b. Kl.-Darguszen (Gtr.) **Dar.** V₂ (Khn.) **Pr.-Eyl.** V₁, nur b. Landsberg (Wil.) **Gol.** V₂, O.-Ufer des Goldaper Sees im K. Forst-R. Goldap, Bel. Budweitschen (Gtr.) **Ol.** V₂, Kleszöwer Torfbruch zw. Bartken u. Sattycken, zw. Rosochatzken u. Giesen (Schtz.) **Wpr. Ber.** b. Hoch-Paleschken V₂ (Trl.).

Aendert ab mit mehr oder weniger dicht filzig behaarten Stengeln und Blättern.

b) **villosa** Schumacher (fr. pilosa Vahl u. parmularia Poit. et Turp.) An Ufern, stellenweise häufiger als die typische Form, meist V³.

Opr. Mem. Bliemutzen (Jg. 22). Aszpurwen, Jg. 39/42, Gestell (Kch. 84), zw. Dwielien u. d. Chaussee (Kch. 85). **Rag.** am Wischwillfl. zw. Jäger- u. Landwehrbrücke (Gross 97). **Fischh.** Schlucht zw. Rogehnen und Medenau (88!) **Kbg.** b. Dammhoff (P. M. E. 50). **Pil.** Graben zw. Strunzlauken u. Snappen (Gtr. 92).

Wpr. Danz. b. Ottomin, See b. Espenkruge (Klsm. 54), b. Heubude (R. Schm. 54). **Danz. N.** Weichsel b. d. Bullenbude (Bke. 82). **Puz.** Moorwiesen zw. Oppalin u. Warschkau'cr Mühle, kl. Moor W. v. Mechau (Gräbn. 95). **Kart.** NW.-Ufer d. See Modczilko b. Schakau (Casp. 76), See v. Exau, Glenboki-See (Lge. 84), O.-Ufer des Rheinfelder See (Lke. 85), Tuchlinko-See b. Zuckau (Lzw. 95). **Nst. V₄.** **Ber. V₃** (Casp. 64), Moor b. Neu-Barkoschin (Fröl. 92). **Tuch.** NW. Ufer des Radonek-See's b. Legbond, am Krasno-See, Tümpel zw. O.-F. Königsbruch u. Rosochatka (Fröl. 90). **Schl.** K. Forst-R. Hammerstein, zw. Jägersberg u. dem Tannenbruch zw. Hammerstein u. Heinrichsburg (Gtr. 89).

714. V. **Anagallis L.** Feuchter Schlamm Boden, fast nur Alluvium: Seichte Gräben, Quellränder, Ufer, meist $V^5 Z^{2-4}$.

Aendert ab, meist nach den Standorten, ausser in den Schlechtendalschen Formen (aquatica und fr. terrestris) noch:

a) **anagallifórmis Bor.** (nach Fiek). Schlankere Form trockener Standorte mit drüsigen Trauben. Gewöhnlich mit der im östlichen Mittelmeergebiet vorkommenden V. anagaloides Guss. verwechselt.

Opr. Lab. Caymen, an trockenen Grabenrändern (W I 82).

Kbg. Pregelwiesen b. Kalgen. **Brbg.** Aue b. Braunsberg (Seyd. 88).

Wpr. Th. b. Dybow (Fröl. 88), besonders an überschwemmt gewesenen trockenen Stellen.

fr. **tenerima** Schmidt schliesst sich der vorigen an, auch meist mit ganzrandigen Blättern und ist kleiner und zarter als fr. terrestris Schidl. Scheint V^2 , aber wohl vielfach übersehen.

Opr. Kbg. Königsberg vor dem Nassengärter Thor u. b. Waldau in Kiesgruben b. d. Windmühle, (integrifolia Koern. 60).

b) **aquática Bernh.** (als Art). Mit fast rechtwinklig abstehenden drüsig behaarten Fruchtstielchen und helleren, meist hell rötlichen Blüten. An Sumpfrändern und Ufern $V^2 Z^4$.

Opr. Kbg. O.-Ufer des frischen Haffs b. Hafestrom, Kalgen, zw. Haff u. Kalgen (96!). **Hbl.** Haffstrand b. Patersort (91!). **Nbg.** Jaegersdorf (81!). **Wpr. Th.** Zgl.-Kämpe b. Thorn mit fr. dasypoda um Thorn (Sch. 96). **Puz.** Wiek b. Beka, b. Putzig, Rutzau, kleines Moor W. Mechau (Gräbn. 95). **Tuch.** NW.-Ufer des Radonek-Sees b. Legbond (Fröl. 90).

fr. **dasypoda** Uechtr. Unterform der vorigen Abänderung mit unterwärts kraus behaarten Stengeln. Meist mit ihr zusammen an sumpfigen, schlammigen Ufern, auf Kämpen V^2 .

Opr. Kbg. O.-Ufer des frischen Haffs b. Hafestrom (96!). **Hbl.** Haffufer N. von Patersort (90!). **Wpr. Th.** Czarkerkämpe b. Thorn (Fröl. 88).

715. V. **Beccabunga L.** Feuchte Ufer, Gräben, Quellen wie vorige V^4 , Z^{3-4} , stellenweise V^3 .

Anmerk.: Aendert nach der Beschaffenheit des Standortes wie vorige ab. Kleine Pflanzen mit kurzelliptischen Blättern entsprechen der fr. minor Schidl. z. B.:

Opr. Brbg. b. Braunsberg (Seyd. 91).

716. V. **Chamaedrys** L. Gamander - E., Männertreu. Wiesen u. Weigränder, Zäune, Baumgärten, Triften, Hügel, Wälder, besonders lichte Waldstellen in der Nähe von Bäumen $V^2 Z^4$.

Aendert vielfach ab:

Mit rosaroten Blüten:

Opr. Hbg. Sandfelder b. Zechern (Ptr. 74). **Wpr.** Th. Barbarker Wald b. Rothwasser (Fröl. 82). **Kon.** Laubwald von Buschmühl V_2 (Prät. 89).

Mit weissen Blüten:

Opr. Hbg. zw. Launau u. dem Dittchenkrug (Ptr. 74). **Wpr.** Th. Abhang b. Niedermühle (Fröl. 82).

fr. *umbrosa*. Mit gestielten oberen Stengelblättern, besonders in Wäldern, z.B.

Wpr. Gr. zw. der Kreisgrenze u. Rehwalde (Ftsch. 79).

fr. *pilosa* Schmidt. Stengel ringsum fast gleichmäßig behaart V^2 .

In **Opr.** bisher mit Sicherheit nicht nachgewiesen. **Wpr.** Strbg. schattige feuchte Stellen im Bel. Eichhorst (v. K. II 80). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 66). **Nst.** V_4 schattige Wälder (v. K. II 83). **Kon.** Graben b. Sandkrug Z_2 (Ls. 68). **Fl.** b. Nichorz (80!).

fr. *incisa* G. Fröl. Blätter sehr tief bis auf $\frac{1}{3}$ ja $\frac{2}{3}$ der Blatthälfte lappig gekerbt.

Wpr. Th. Schonung N. Fort IV Thorn (Fröl. 86). **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) (v. K. I 65). **Schw.** Schlucht N. von Luschkowo u. Gehölz am Kirchhof von Luschkowo (Gtr. 88).

fr. *glabrescens* Fröl. (*serrata* G. Fröl.) Blätter eiförmig, schmal, zugespitzt, kleingesägt, fast kahl.

Wpr. Th. lichte Schonung N. v. Fort IV (86), Wald b. Okraszyn (Fröl. 90). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch, am Wege zw. Lippowo u. Rosenthal, K. Forst-R. Wodziwoda, S. vom Czersk'er Fließ (Fröl. 90). **Kon.** KiefernSchonung N. von der Schwinna-Brücke (Fröl. 90).

fr. *nitens* Fröl. Blätter oberseits glänzend.

Wpr. Th. b. Thorn (Fröl. 88). **Kart.** Bruch O. Wilhelmsdorf (Lge. 84).

717. V. **montana** L. Tiefgründiger feuchter Humusboden: Quellige Wälderschluchten und feuchtere Stellen der Laubwälder V^2 , jedoch in den Rotbuchenwäldern¹⁾ im NW. des Gebiets $V^4 Z^8$, zusammen mit *Galeobdolon luteum* und *Stellaria nemorum*, in Wpr. auch in Gesellschaft von *Lysimachia nemorum*.

Opr. Kbg. b. Condrenen (Kht. 66), hier nicht unter *Fagus* (v. K. I). Wurde bei beiden gleichnamigen Gütern u. a. von Patze vergeblich gesucht und ist neuerdings auch sonst nirgends im Samlande gefunden worden. Die Angabe „im Grunde bei Carls-

1) Indessen nicht ausschliesslich im Rotbuchenwalde, sondern auch unter Hainbuche und Hasel. Fehlt andererseits in Rotbuchenwäldern der Kreise Allenstein und Rössel und des südl. Wpr. links von der Weichsel.

ruhe, bei der Neuen Bleiche“ H. v. D. *Enumeratio pl. 1817*, p. 5, beruht wohl auf Verwechslung u. wurde auch von P. M. E. ignoriert.] **Pr.-Eyl.** Schlossberg b. Wildenhof (nicht unter *Fagus*) (Seyd. 86). **Hbl.** b. Grünwehr (66), K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Damerau in der Kupferrinne (84), zw. Grünwehr u. Gr.-Klingbeck (Seyd. 91), Schlucht im H. Forst-R. Wilmsdorf am Straddickfl. unter *Carpinus Z₂* (96!). **Brhg.** b. Sonnenstuhl (Hübn. 66), Wald zw. Hagendorf u. Packhausen (Sevd. 91). **Pr.-H.** Davids, Schlobitten (K. 56). **Wpr.-Bries.** Frohnauer Wald (Rm. 81). **Mwr.** im Krözen'er Wäldchen (Sch. 96). **El.** Vogelsang b. Elbing (62 u. 67), b. Kadienen u. Pankau (Prät. 64, 97!), Grunauer Wüsten, Damerauer Wüsten, Rakauer Wald, Rehberge, Schlucht zw. Schönwalde u. Gr.-Röbern (Knis. 83), Gr. Wesseln (Kms. 99). **Danz.-H.** Pelouken am Armenhause, Brentauer Thal b. dem Bärenwinkel (Klsm. 63). **Danz.** b. Oliva (Kbg. Sehr. 63). **Puz.** Wald zw. Zawadda u. Werbelin (v. K. II 83), Schlucht zw. Zdrada u. d. Walde Z₄, Schlucht im „Biskopnik-Wäldchen“ S. v. Zarnowitz, zw. Lapalla u. Lissau'er Zgl., K. Forst-R. Darszlub, Bel. Mechau. Jg. 100, K. Forst-R. Neustadt N. Rheda, Buchenwäldchen b. Rixhöft (Gräbn. 95). **Nst.** Waldschluchten am Cedronbach b. Neustadt V₁ z. B. Kapellenberg (Klsm. 54), Garnierberg b. Neustadt (Bail 78), Schlossberg (Gräbn. 95), K. Forst-R. Espenkrug u. b. Gr.-Katz (Lzw. 81), Waldschluchten besonders W. u. SW. b. Zarnowitz' See, z. B. zw. Kolkau u. Prinkowo Z₄, zw. d. Zarnowitz' See u. Kolkau, sowie im Gutswalde, K. Forst-R. Darszlub, Bel. Nadolle (83), K. Forst-R. Darszlub, Bel. Rekau (v. K. II 83), Wald b. Schloss Kl.-Katz (Lzw. 84). **Kart.** Schlossberg b. Karthaus (Klsm. 63). [Angeblich **Kon.** b. Regnitzmühle (Haub) später jedoch nicht bestätigt.

718. **V. officinalis** L. Altalluvialer Thalsand, sandiger Bruch- u. Lehmboden trockene, kurzgrasige, lichte Stellen der Wälder, besonders in Birkenbeständen, trockene Gebüsche, Hügel, Falwen, Triften **V⁴ Z³⁻⁴** stellenweise jedoch seltener.

Aenderst seltener mit weissen Blüten ab:

Wpr. Th. Thorner Stadtwald, Jg. 1 (Fröl. 89).

Eine var. *monstrosa* wird angegeben für

Wpr. Tuch. Wald W. v. Okiersker See (Brk. 83).

719. **V. prostráta** L. Alluvialboden, sandiger Lehm: Sonnige Hügel und Abhänge **V¹**. Bei uns anscheinend **Z²**.

Neuerdings im Gebiet nicht mehr gesammelt und vielleicht nicht mehr vorhanden. Erinnert in vieler Hinsicht an die kleine Form der folgenden Art, unterscheidet sich aber hauptsächlich durch viel zierlicheren Wuchs, kürzere Blütentrauben, dünnere völlig niederliegende nur mit den Spitzen aufsteigende Stengel, sowie namentlich auch durch die frühen, bereits im Mai, entfalteten Blüten. Im Gebiet früher für mehrere Stellen angezeigt, doch sind nur wenige Angaben belegt. Die Sammlungen enthalten nur Exemplare von folgenden Fundorten:

Opr. „Auf Hügeln b. Juditten, 26. 5. 1844“. Ohne Angabe des Sammlers in herb. Kachler. Bleibt ungewiss, ob hierunter Juditten b. Königsberg, oder im Kreise Friedland gemeint ist. **Brbg.** b. Mehlsack, K. 34. Fruchtexemplar mit einem beblätterten sterilen Zweige. **Mohr.** „spitzer Berg b. Saalfeld. Kirstein.“ Letztere beiden Angaben bereits durch v. K. I Vegetationsverh. 66 wegen Vernichtung der Fundstellen als unzutreffend bezeichnet. Soll ausserdem angeblich bemerkt worden sein **Rasbg.** b. Langheim an der waldigen Anhöhe hinter der Mühle (Krause 66). **Fried.** b. Lengen an den Alleefern (Kht. 66). **Brbg.** Passargefl. b. Braunsberg (Saage 48, aber später von Seydler nicht bestätigt). **Wpr. Gr.** b. Graudenz (Mge. 48, später nicht bestätigt). **Rosbg.** b. Rosenberg (v. K. I 66 nicht bestätigt). Auf diese, bei uns höchst seltene, zuweilen mit V. Teucrium b) minor Schrad. verwechselte Pflanze bleibt zu achten. Da sie früher im Gebiet beobachtet worden ist, könnte sie vielleicht doch noch einmal gefunden werden und ist daher nicht auszuscheiden.

720. V. *Teucrium L. (V. latifolia auct. non L.)* Meist Diluvialboden thoniger u. sandiger Lehne: Sonnig. Hügel, Gebüsche, bewaldete Hänge der Flussthäler, hohe Ufer, Schluchten (Parowen), trockene Wiesen, Raine, Ruinen V³ Z⁴. Zuweilen in Gärten, Parks und auf Begräbnissplätzen als Zierpflanze.

Anmerk.: Im Gebiet vorherischend die kräftige breitblättrige fr. major Schrad.

Opr. Mem. nur längs dem Mingefl. u. hier die Nordgrenze erreichend, z. B.: zw. Prökuls u. der Kissuppenmündung, sowie zw. Szernen und Dawillen mehrfach (Kch. 84'85). **Til.** V₂, hauptsächlich im Memel- u. Jurathal z. B. Tilsit, zw. Memelbrücke u. Milchbude, Begräbnissplatz b. Masurmatch (Heidr. 62), zw. Baubeln u. Kurmeszeris, sowie zw. Baubeln u. Pogegen (Heidr. 72), Jurafl. b. Wilkischken, auch in einem Obstgarten (Heidr. 69), Wiese b. Lompebnen, Wegrand b. Ablenken (H. Pss. 00). **Rag.** Bittchen, Uszbiszen, in Gärten (Heidr. 65), Abhang b. Kraupischkchmen (Fk. 86), Blocksberg zw. Memel u. Szeszuppe, Jurafl. oberhalb Motzischken (Lett. 98). **Lab.** nur Hafffufer b. Strahlsecke, zw. Rinderort u. Fischer-Taktau: Ufer des Seckenburger Kanals zw. Nemonien u. Gilgef. (Casp.) **Fischh.** Camstigal (Casp. 89), | Blf. Gr.-Raum nur eingeschleppt an der Eisenbahn 98! später verschwunden|, Dirschkeim, hoher Strand am Park, (Bte. 97, dort schon von Schweigger 1810 beobachtet). **Kbg.** zw. Königsberg u. Liep, Gebüsche am Lauther Mühlenteich. **Wehl.** besonders Pregel- u. Allethal z. B. b. Kapkeini (v. D.) b. Wehlau, am Alleeufer zw. d. Gerichtsberg u. Kl.-Nuhr (Casp.), Mühlenteich b. Tallehn, zw. Wehlau u. Paterswalde (Rn.). Sandberg in Paterswalde, Allefl. zw. Gr.- u. Kl.-Nuhr, Fuchsberg auf Wiesen au l. Pregelufer zw. Wehlau u. Tapiau. **Inbg.** Damm zw. der Schneidemühle u. Nettienen, Auxinneuer zw. Norkitten u. Wittgirren, Norkitter Forst u. Auxkallen, Angerappfl. zw. Insterburg u. Pieragienen, auf der Aue b. Lengkeningken, Abhänge b. Ge-

orgenburg, Georgenburgkehlen, r. Ufer des Pissafl. zw. Trakinnen, Kummettschen u. Dwarischken, zw. Kamswyken u. Siegmanten (K. Khn. 82). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.). **Rasbg.** Wöterkeim, Ufer des Pissafl. (Tschl. 96). **Fried.** Losgehnen b. Bartenstein am Allefl., an der Landstrasse Rotheuen-Losgehnen (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** V₂, zw. Topprienen u. Dulzen (Wil. 89). **Hbl.** Bahnaufl. b. Wermiten, Jarftfl. b. Schirten u. Gedilgen (Seyd. 91). **Brbg.** auf der Aue u. am Passargefl. b. Braunsberg, am Baudefl. b. Frauenburg, Walschthal b. Mehlsack, Drewenzfl. b. Wormditt (Seyd. 91). **Hbg.** oberhalb Mühle Medien im Simserthal, b. Heilsberg (71), b. Konegen, zw. Kiewitten u. dem Dostsee, Hundeghege zw. Neuhof u. Pomehren (Rm.) **Pr.-H.** b. Pr.-Holland (K.). **Mohr.** zw. Kalisten u. Lomp, Sporthen am Passargeufer. Vw. Kosinten, Rosenau'cr Wald (Seyd. 91). **Os.** SO.-Ufer des Mahrung-See b. Ziegenberg (Fräul. v. Stein 82). **Al.** Ustrich-See (Bke. 79), Insel im gr. Dadey-See NW. von Schönfliess (Casp. 80). **Löt.** b. Lötzen Z₄, Stolzken Z₁ (Ph. 91). **Jobg.** Johannisburger Heide, b. der Przylasek-Brücke im K. Forst-R. Breitenheide b. Johannisburg Z₁ (Röw. 90). **Orbg.** Schlossgraben b. Ortelsburg (86!). **Nbg.** am Commusin'er See (Rm. 80), Soldau'er Stadtwald (81!). **Wpr.** Im Weichselgebiet V₃₋₄. **Strbg.** Wegränder b. Klonowo (v. K. II 81), Gurzno, U.-F. Tengowitz, Wellefl. zw. Lautenburg u. Ciborz, Ruine am Szczuka-See, Park v. Sloszewo, Halbinsel im Wonsiner See, Friedhof v. Jaworze, Abhänge zw. Ossaf. u. Waldheim, Gr.-Wallitz. **Bries.** zw. Fronau u. Stanislawken, zw. Bartoschewitz u. Rvnsk. **Th.** U.-F. Barbarken, zw. Kulmsee u. Pluskowentz (Hd. 82), Abhänge b. Niedermühle, zw. Barken u. Rothwasser, Thorn'er Stadtforst, zw. Fort Steinort u. Thorner Steinort, zw. Przecznno u. Biskupitz, zw. Niedermühle u. Katrimchen Z₃, Schlucht O. Hohenhausen (Pss. 83), Gronower Wald b. d. U.-F. (Fröl. 84). **Kulm** zw. Gogolin u. Steinwage (Hd. 82), zw. Elisenthal n. Zalesie, zw. Klinzkau u. Waldau, Marienpark v. Ostrometzko, zw. Lippinken u. Battlewo, zw. Sarnau u. Gottersfeld (Pss. 83), zw. Kielp u. Plutowo (Fröl. 84). **Gr.** Festungsmauern u. Festungsplantage v. Graudenz, Ossaf. b. Mühle Slupp, zw. Klodtken u. Roggenhausen, K. Forst-R. Jammi (Rm. 77), Prenzlawitzer Wald, zw. Buchwalde u. Neumühl (Fsch. 79), Rittershausener Wald (Fgr. 85). **Mwr.** Schlucht zw. Sprauden u. Adl. Liebenau (Fröl. 85), zw. Zgl. von Neuenburg u. Kozielec, Parowe Liebenthal, Schluchten u. Hügel am Schiessplatz b. Gorken u. Liebenthal (Sch. 91). **Stuhm** b. Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** V₁ zw. Eichwalde u. Leske (Pff. 70—75). **El.** V₃ z. B. an Windmühlenberg b. Grunau, Abhang b. Weingrundforst, Pulvergrund (Kms. 83). **Danz. H.** „Apothekerberg“ b. Heiligenbrunn, zw. Plehnendorf u. Wesslinken (Lzw. 95). **Kart.** b. Babenthal (v. K. II 84), Halbinsel Loncbyn (Lge. 84). **Schw.** Hügel b. Neucnburg, Osche V₃ (v. K. II 81), Driczmin-Parowe u. Abhänge am Schwarzwasser (Hd. 85), S. Gr.-Sartowitz (Gtr. 86). **Tuch.** Brahethal, Kannitzer Forst, O. von Tuchel, am Brahefl. (Brk. 83), Braheabhang S. Pilla-M. **Kon.** b. Buschmühl (Haub 47), nördl. Insel im Müskendorf'cr See (Prät. 85),

Zandersdorf (Prät. 89). **Fl.** nur l. Dobrinkaufer zw. Landeck u. Kappe (Rm. 78). **D.-Kr.** nur Küddowfl. b. Borkendorf (Rr. 77).

Aendert sehr selten mit weissen Blüten ab, z. B.:

Wpr. Schl. K. Forst-R. Lindenberg, Bel. Skorzewo (Schtz. 89).

fr. minor Schrad. Meist niedriger mit schmaleren, am Grunde abgerundeten, mehr oder weniger tief eingeschnitten gesagten Blättern. Wohl nur eine Standortsform sonniger Hügel und hoher Ufer. Wurde öfter irrtümlich für V. prostrata gehalten, da die Stengel am Grunde aufsteigen. $V^2 Z^{3-4}$.

Opr. Inbg. Pissähnge b. Kummetschen (Khn. 82). **Pr.-H.** Robitten, auf d. Copichnschen Bergen (K.). **Mohr.** Liebstadt (Seyd. 60). **Orbg.** hohes Ufer des kleinen Sisdroy-See's, Passenheim: Ostufer des grossen Kalbensee's (86!), grosser Lenz-See (Stt. 87).

Nbg. Abhänge zw. Piontken u. Kl.-Olschau (81!). **Wpr.** Südhang d. Samin'er See's (Val. 86). **Th.** Lehmberg am SO.-Zipfel d. See's von Culmsee (Casp. 74), Leibitschbach SO. von d. Wolfsmühle, b. Alt-Liebenau (Fröl. 85). **Kulm** zw. Gogolin u. Steinwage (Hd. 82).

Gr. Ostufer d. „faulen See's“ von Blysinken (Fsch. 79). **Mwr.** Sturmberg b. Marienwerder (v. K I 66 u. v. K. II 73), Mewe, steiles Felsenfer zw. Brodden u. Broddenmühle (Casp. 71). **D.-Kr.** Küddowfl. b. Jastrow (Rr. 77).

721. *V. austriaca* L. (V. dentata Schmidt, V. Schmidtii R. et Sch.)

Besonders Diluvium, sandiger Lehm: sonnige Abhänge, Büschungen, Waldräinder nur südl. Wpr. $V^2 Z^3$.

Anmerk.: Erinnert sehr an die vorige Art, von der sie sich durch eine um 14 Tage frühere Blütezeit, sowie durch die tief eingeschnitten, entfernt gekerbt-gesägten dunklen Blätter unterscheidet.

Wpr. Th. Kiesgraben im Walde b. U.-F. Rothwasser, b. Barbarken Fort IV, b. Weisshof (Fröl. 82 ob noch? Dort nicht gefunden Sch. 95), oberer Rand der Abhänge von Niedermühle (Fröl. 82) bis Getau in Posen (Sch. 96), zw. Wimislowo u. Niedermühle, auch nach Katrinchen hin Z_1 (Pss. 83), Abhang zw. Schlüsselmühle u. Kostbar (Fröl. 85).

[**Pos. Brbg.** K. Forst-R. Czyskowko beim Chausseehause Oplavice (Kg. 61), Schirpitzer Wald (Uppb. 87)].

722. *V. longifolia* L. Meist Alluvium: Flussthäler, Niederungen, feuchte Wiesen und Gebüsche, besonders Weidengestrüe der Ufer und Kämpfen, Moor- und Grabenräinder, Schluchten $V^3-4 Z^2$, in manchen Lokalfloren jedoch seltener oder fehlend, zuweilen wohl auch als Zierpflanze gehalten.

In mehreren Formen vertreten, nicht selten mit drei- und vierblättrigen Wirteln (*V. ciliaris* Hoffm. u. *V. quadrifolia* Schkuhr). Eine sehr seltene, der *V. longifolia* fr. media Schrad. angehörige weissblütige Pflanze sammelte Helwing seiner Zeit auf dem Reussischen Werder bei Angerburg, die er im Supplement. Florae Pruss. unter No. 400, pag. 65 beschrieb und auf Taf. III auch abbildete. Ähnliche Exemplare wurden nicht mehr beobachtet. Haupt-sächlichste Formen:

a) *vulgáris* Koch. Die gewöhnlichste Form, deren verschieden breite Blätter am Grunde herzförmig sind $V\frac{3}{4}$ —4.

Opr. Im Memel- und Pregelgelände nicht selten, außerdem **Mem.** b. Memel, nach älteren Angaben (Kannbg.) neuere Bestätigung fehlt. **Hkg.** K. Forst-R. Ibenhorst, am Izslausz-Gestell, Kadagines-Berg (Lssn. 89, Heidr.), Augstumaler Moor (Web. 94). **Til.** b. Tilsit u. auf den Memelwiesen bis zur russischen Grenze, auch N. vom Memelstrom (H. Pss. 00). **Rag.** im S. nur am Insterfl. z. B. Kraupischken, Raudonatschen (Fk. 86), Lesgewangminnen (95!). **Lab.** Sielkheim Z₂ (W. I. 82). **Kbg.** Pregelwiesen z. B. Liep, Arnau, Friedrichstein. **Wehl.** Pregel- u. Altwiesen, Wehlau, Tapiau, Sanditten, Seuklerkrug, Stanilgen, Gerichtsberg, Gr.- u. Kl.-Nuhr etc. **Inbg.** Pregel-, Inster-, Angerapp- u. Auxinneflusswiesen V₄. **Pil.** Inster- u. Szeszuppewiesen, Schirwindt (Wil. 90), Lasdehnen (Renbek. 77), Löbegallen, Warnakallen, Jucknaten, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukchlischnken (Gtr. 92). **Stal.** Kattenau: Gartenwiese, Romintefl. O. der neuen Brücke, Bruch v. Alexkehmen (Rkt. 94). **Gum.** Pissafl. unterhalb Mühle Prang, Chausseegräben zw. Gumbinnen u. Gr.-Kannapinnen! K. Forst-R. Tzullkinne, Bel. Notz, Jg. 50. Bel. Mittenwalde (Gtr. 94), Angerapp b. Rudupönen (Lett. 97). **Ger.** b. Gerdauen, nach der alten Angabe von Leo M. **Pr.-Eyl.** Frischingfl. zw. Gr.-Bajohren u. Kobbelbude (Casp. 70), Ilmfl. b. Neuendorf (Wil. 92). **Hbl.** Jäcknitz, Heinrichsdorf, Wermten, Jarft, Schirten (Seyd. 91). **Brbg.** Braunsberg, Passargeufer öfter, Rodelshöfen, Böhmenhöfen, Julienhöhe, Althof, Mchlsack u. Worinditt. Mit zusammengesetzten Blütentrauben zw. Kälberhaus u. Huntenberg (Seyd. 91). **Hbg.** zw. Schwolmen u. Jegothen, Schlncht zw. Schwerden u. der Settlauer Brücke, b. Markeim (Rm. 76). **Os.** I. Amlingufer zw. Meitzen u. Wilken, Wittigwalde, Grabitschekfl. b. Reichenau (Ps. 82). **Al.** Jedzorkawiesen (Bke. 78). **Gol.** Ronintgegebiet V₄, Jarkefl. b. Buttkuhnen (Khn.), Pilwong- u. Goldaper See (Gtr. 96). **Ol.** nur zw. Kl.-Schwalg u. Czychen an der Flussbrücke (Sehtz. 90). **Lyck** Prezepiorkabach b. Imionken (C. S. 70). **Orbg.** grosser Schobensee b. Malschöwen, Babienter Wiesen O. vom Bel. Gr.-Puppen (86!). **Nbg.** zw. Wessalowo u. Ruttkeowitz, Wiese S. v. Olschau Z₄ (Rm. 80), N. d. kl. Schobensee (81!). **Wpr.** Weichselgebiet V₄, z. B. **Strbg.**, Th., **Kulm**, Gr., **Mwr.**, **Stuhm.** **Mbg.**, **El.** (Nogat), **Danz.** N., **Dir.**, **Schw.** Außerdem **Nst.** Hedille, Grabenufer u. Gärten (Lzw. 86). **Kart.** kleine Insel d. See's Gowidlino b. Gowidlino (Casp. 78), Borkau (S. S. 80). **Pr.-St.** Schwarzwasser- u. Ferseflusswiesen, Eichwalde b. Pelpliu (Casp. 72), Wolsche'r Bruch Z₃ (Hd. 84). **Tuch.** Brahethal O. v. Tuchel (Brk. 83). zw. Neue Welt u. Sommersin (Gtr. 91). **Kon.** Insel N. im Müskendorfer See, Buschmühl (Prät. 89). **Schl.** Grünchotzen (Sehtz. 89). **Fl.** Lobsonkafl. O. v. Kujan (Rm. 78). b. Salesch, Küddowfl. b. Gursen Z₃, Kamionkafl. zw. Kamin u. Wittkau (80!).

b) *marítima* (L.) Koch. Blätter meist schmal, zuweilen lineallanzettlich, auch die mittleren am Grunde abgerundet oder etwas vorgezogen. Exemplare mit schwach herzförmigen Blättern verbinden sie mit der

fr. vulgaris. — V. media Schrad. stellt eine Unterform vor, bei der die Blätter am Grunde keilförmig lang vorgezogen sind. In sonniger Lage gewachsene Pflanzen besitzen meist zusammengefaltete und etwas abwärts gekrümmte Blätter (fr. complicata Hoffm.). Hin und wieder wurden auch kahle (wohl der glabra Schrad. entsprechende) und verkahlende Exemplare beobachtet. Alle Formen sind durch Übergänge verbunden und einige sind wiederholt an denselben Fundorten durcheinander gemischt angetroffen worden. V^2-3 . Beobachtet:

Opr. Kbg. Jungferndorfer Bruch (E. Mey. 26 u. später!).
Wehl. Moorige Wiesen u. Gebüsche O. v. Kapkeim (Gauleder Bruch) nebst fr. media (Schrad.) Koch, fr. inciso-serrata Neirl. u. glabra (P. 62, 95!). **Stal.** Moorwiese am Szinkuhner See nebst complicata Hoffm., media u. glabra Schrad. durcheinander (Rkt. 94). **Ger.** b. Wisdahlen H. ob noch? Gerdauen (Leo M.). **Pr.-Eyl.** Cretzburg (Leo M.) ob noch? **Brbg.** Braunsberg am Stift, an der Mehlsacker Chaussee, Rosenort am Haffufer (Seyd. 71). **Pr.-H.** Sackstein (K. 57). **Os.** Amlingufer am Holensteinener Stadtwalde, Drewenzfl (Pss. 82). Drewenzwiesen am Osterweiner See (media) (Leke. 83). **Ol.** Wiese b. Dunneyken (Maur. 77). **Orbg.** Lissengraben im K. Forst-R. Puppen, zw. Gr.-Puppen u. Adamsverdruss, (complicata nebst fr. media Schrad.), Babienter Wiesen (86!), zw. Willenberg u. Waldpusch (Schtz. 87). **Nbg.** Neidefl. b. Soldau nebst fr. glabra (v. K. I 84), Moorwiesen zw. Kl.-Koschlau u. Murawken, nebst complicata Hoffm. media u. glabra Schrad. durcheinander; zw. Neidenburg u. Littfinken, Nordufer des kl. Schobensees; Wellefl. zw. Gr.-Koschlau u. d. Werry-See (media in verkahlender Form) (81!), zw. Kosziolek- u. Lasznitzasee, Szupliener Mühle, K. Forst-R. Hartigswalde am Kuchniasee (Rm. 80). **Wpr. Th.** zw. Ottoczynek u. Ottoczyn, zw. Bielawy u. Gumowo am Drewenzfl., hier auch fr. media (Pss. 83). **Mwr.** Weichselkümpen b. Kl.-Grabau (v. K. II 74). **Stuhm** K. Forst-R. Rehhof (H. Pr. 98). **Mbg.** Montauer Spitze, ob noch? (Kannbg.) **Schw.** N. v. Krakowie-See nebst fr. complicata u. glabra (Gtr. 86!). **Schl.** Torfwiese zw. Upilka u. Haberberg, auch fr. media (Schtz. 89). **Fl.** Rieselwiesen zw. Dorotheenhof u. Adamshof, an einem Damm, auch fr. media (Casp. 81), Camin b. Krimke (H. Pr. 00).

723. **V. spicata** L. Lehmiger Sand und Grand: Sonnige Hänge und Hügel, Wegböschungen, Triften, Raine, Kiefernwalder $V^{3-4} Z^3$, fehlt jedoch in manchen Lokalfloren und ist V_2 in:

Opr. Pil. Stal. Gum. Dar. Os. Löt. Ol. Wpr. Rosbg. [fehlt um Freystadt Gramb.].

Aendert vielfach ab mit reicher Verzweigung des Blütenstandes, mit stumpfen und spitzen Blumenkronzipfeln, stärkerer und schwächerer Behaarung der Stengel und Blätter, sowie in der Blattbreite und Serratur.

Die Spielart polystachya Cosson mit wiederholt verzweigtem Blütenstand beschrieben von Scharlok in Kbg. Sehr. XXI 1880, p. 31 u. 33, XXII 1881, p. 11, in den Koch'schen Formen a) vulgaris, b) latifolia und c) lancifolia. **Wpr. Gr.** Rondseener Wälzchen (Scharl. 89). (Sonst meist in der fr. vulgaris Koch.)

Opr. **Til.** Coadjuten (Pss. 00). **Kbg.** Liep u. Moditten (H.) ob noch? Quednau (P.). **Brbg.** Althof, Rodelshöfen (Seyd.) **Pr.-H.** Frankenfelde (H. Pr. 99). **Jobg.** K. Forst-R. Turoscheln, Bel. Przyroscheln (Lssn. 88). **Nbg.** Soldauer Stadtwald, Maynaberge (81!). **Wpr.** **Strbg.** O.-F. Gollub (Fröl. 87). **Th.** zw. Wiesenburg u. Alt Thorn Waldrand N. Stanislawowo u. Sluszewo. Lulkau (Fröl. 85). **Gr.** Sarnowken an der nach S. offenen Lehne des Ossathales, zw. Klodtkeu u. Roggenhausen, einzelne Exemplare mit 107 Blüteutrauben u. bis 73 cm hohen Stengeln (Scharl. I. c. 80). **Mwr.** Schiessplatz b. Gorken (Sch. 91). **Pr.-St.** Wald S. v. Königsweise (Fröl. 88). **Schw.** Abhänge b. Koselitz (Hw. 83). **Tuch.** b. U.-F. Grünan, K. Forst-R. Königsbruch, zw. d. gleichnamigen O.-F. u. Rosochatka, K. Forst-R. Wodziwoda, S. v. Czersker Fl. (Fröl. 90). **Kon.** K. Forst-R. Rittel, zw. Brahekanal u. Jatti (Fröl. 90). — *Iusns Casparyi* Scharlok mit Verzweigung der Trauben im 4. Grade.

Wpr. **Gr.** Rondsener Wäldechen an der Grenze von Böslers Höhe (Stremoczyn) (Scharl. 79, Kbg. Schr. XXII. 1881, p. 12).

Aendert ausserdem ab:

- a) *vulgaris* Koch, die am gewöhnlichsten vorkommende Form.
- b) *hybrida* L. (*latifolia* Koch) mit eiförmigen, fast herzförmigen unteren Stengelblättern und kräftigem Wuchs V^2 .

Opr. **Rag.** Jurafl. oberhalb Motzischken (Lett. 98). **Kbg.** Quednauer Berg (C. S. 54 P.). **Brbg.** Frauenburg, Höhe b. Althof (Seyd. 77). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.) früher, ob noch jetzt? **Rasbg.** b. Rastenburg (v. K. I 66). **Lyck** Dallnitzwald (C. S. 70). **Wpr.** Gr. Rondsener Wäldechen (Scharl. 80). **Mwr.** Wald b. Sandhübel (v. K. II 79). **Kart.** b. Pechbude im Radaunethal (Ktt. 53).

- c) *lancifolia* Koch. Kräftige Pflanzen mit mehr oder weniger tief gesägten lanzettlichen Blättern V^2 .

Opr. **Til.** b. Tilsit (List). **Wehl.** Alleufer zw. Allenburg u. Wehlau (Schweigg. 11 als fr. media) ob noch? **Inbg.** Insterwiesen am Abschruter Wald (Khn. 95). **Brbg.** zw. der Baudebrücke u. Althof (Seyd. 87). **Wpr.** **Kulm** zw. Fronau u. Stanislawken (Rm. 81). **Gr.** Mendritzer Wald nach Lessen hin (Scheminel 79). **Mwr.** Ko-szellig am bewaldeten hohen Weichselufer an feuchten Stellen bis über 50 cm hoch, K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst), b. Fiedlitz (v. K. II 74).

- d) *nitens* Host Stengelblätter völlig kahl, glänzend, ganzrandig und etwas fleischig, Stengel meist nur oberwärts behaart. Besonders in Schonungen der Kiefernwälder V^2 .

Opr. **Brbg.** Julienhöhe b. Braunsberg (Seyd. 74). **Lyck** Sieder Wald (C. S. 60). **Nbg.** K. Forst-R. Bialutten (Casp. 62). **Wpr.** **Strbg.** K. Forst-R. Gollub, b. O.-F. Gollub nach Neumühl hin (Fröl. 87). Zuweilen nur in annähernden Formen, z. B. **Th.** Schonung N. v. Wasserfeld u. zw. Broddy und Klotzek (Fröl. 90).

e) *orchidea* Crantz. Blumenkronzipfel schmal, langzugespitzt, gedreht, oft kurz zweizähnig an der Spitze, schon vor der Blüte etwas spreizend. Vielfach kommen Übergänge zur fr. vulgaris vor, wozu wohl auch V. acutiflora Tausch gehört. Die österreichischen Exemplare der var. *orchidea* Crantz sind meist kräftiger, höher und breitblättriger und ihre Blumenkronzipfel meist länger als bei unseren Pflanzen. Sonnige Hügel, Waldränder $V^2-8 Z^{3-4}$.

Opr. Til. Rucken, Coadjuthen, Schillgallen, Plaschken oft in annähernden Formen (H. Pr. 00). **Rag.** Wischwill (Lett. 98). **Inbg.** Tarpupönen VZ_4 (Ptr. 74). **Hbg.** zw. Heilsberg u. Markheim (Rm. 85), S. der Wegstr. Battatron-Klingerswalde (Ks. 77) Os. zw. Faltianken u. Pillauken, zw. U.-F. Gensken u. Bardungen; Ostufer d. Mühlensee's (Lke. 83). **Gol.** Abhang des SW.-Ufers am Goldaper See (Schtz. 91). **Ol.** Mühle Polonmen, K. Forst-R. Barannen Bel. Classenthal Jg. 109 (Schtz. 90). **Lyck** Leeger Wald (C. S. 60). **Jobg.** K. Forst-R. Turoschen, Bel. Przyroscheln (Lss. 88). **Orbg.** K. Forst-R. Friedrichsfelde. Bel. Farienen (86!). Materschobensee, grünes Gebirge (Rudl. 90). **Nbg.** Hügel zw. Bartosebken u. U.-F. Walisko, Goldberge, Littfinken (81!). **Wpr.** **Strbg.** Wald O. v. Gritta, zw. Ploczewo u. Motika, zw. Bahrendorf u. Dembowalonka (Fröl. 87). **Th.** Barbarker Wald, Niedermühle, Kostbar (Rm. 81), H. Forst-R. Sluszew (Hd. 82). **Kulm** Wald zw. Unislaw u. Damerau (Rm. 79). **Gr.** Rondzener Wäldechen S. v. Graudenz (Ftsch. Secharl. 79). **Mwr.** Gehüsch b. Schadau, Rudener Forst (v. K. II 74), Hügel b. Gorken, b. Liebenthal (Sch. 91). **Stuhm** Heidemühlener Schlucht (H. Pr. 98). **Danz.** b. Danzig (v. K. I 48). **Kart.** Kahlbude b. Karthaus in a) vulgaris übergehend (Sch. 95). **Pr.-St.** Wald S. von Königswiese (Fröl. 88). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch b. U.-F. Rosochatka (Fröl. 90). **Schl.** zw. Ossusnitza u. Haberberg, Cainenzsee (Schtz. 89).

Aendert anserdem selten in der Blütenfarbe ab:

fr. *rosea*: mit roten Blütenkronen. **Opr.** Lyck Abhänge am Lycker See O. v. der Südbahn (Bertha Sanio im herb. Sanio). **Wpr.** **Gr.** Bingsberge b. Sackrau (Pl. 84).

fr. *albiflora*: Mit weissen Blütenkronen V^1 .

Wpr. **Fl.** Kujan, Bel. Zakrzewo I (80!) **Kon.** Buschmühl (Prät. 76).

724. *V. serpyllifolia* L. Alluvial- und Diluvialböden: feuchte sandige Wiesen, Triften, Palwen, Brachäcker $V^5 Z^{3-4}$.

Aendert seltener ab mit dünnen, kriechenden, wenigblütigen Stengeln:

b) *tenella* All.

Opr. Lab. Caymen (W. I 82). **Hbl.** am Rossen'er Walde Z_4 . **Brbg.** am Stadtwalde b. Braunsberg (Seyd. 85/91). **Wpr.** Schw. Waldbruch W. Blondzmin (Hd. 85).

725. *V. arvensis* L. Sandiger und lehmiger Boden, Dammerde: Getreide- und Brachfelder, Wegränder $V^5 Z^4$.

Anscheinend seltener **Opr.** Stal. u. Pr.-Eyl.

Anmerk.: Als eine besondere Form unterschied Frölich eine V. arvensis fr. lucida mit glänzenden Blättern.

Wpr. Th. Abhang des Ziegelseiwäldchens (83).

726. **V. verna** L. Sandige Bodenarten: Hügel, Kiefernwälder u. Schonungen, Waldränder, Aecker $V^4 Z^4$. Strichweise seltener.

Oppr. Mem. V_2 , b. Menel (Kühnem.) **Pil.** V_2 , b. Kl.-Henskischken, Gr.-Rudminnen u. zw. Mallwischken u. Eichenfelde (Gtr.) **Dar.** V_2 , b. Ottoberg (Khn.) **Pr.-Eyl.** V_1 (Wil.). **Sebg.** $V_2 Z_4$ (Ht.) **Löt.** b. Orlowen V_2 (Ph.), sonst im Kreise wohl öfter.

Aendert ab mit rasenförmigem dichtbuschigem Wuchs:

Wpr. Th. b. Thorn (Fröl. 83). **Kon.** Schonung b. Buschmühle (Prät. 89).

Anmerk.: Unterscheidet sich von V. arvensis durch die fiederteiligen Tragblätter am Grunde der Traube und dunkelblaue Blumenkronen. Die typische Pflanze mit kurzem Griffel bezeichnete Georg Frölich als var. brevistyla in Königsb. Schr. XXVI, 1885, pag. 6, gegenüber der langgriffligen folgenden Art.

727. **V. Dillenii** Crantz. (V. verna var. longistyla Ces., G. Fröl.

V. campestris Schmalh.) An gleichen Standorten wie die vorige Art aber auch auf sandig-torfigem Boden an Parkrändern, öfter mit ihr zusammen. Die Verbreitung ist im Gebiet nicht völlig festgestellt, dürfte aber eine ähnliche sein wie bei V. verna, doch kommen beide Arten nach G. Fröhlich nicht an denselben Fundstellen vor $V^3 Z^4$.

Anmerk.: Wurde um 1888 durch Lehrer Georg Frölich bei Thorn zuerst erkannt und unterschieden (vergl. Königsb. Schr. XXVI, 1885, p. 6). F. benannte sie zunächst wegen des langen Griffels (Griffellänge: Kapsellänge 1:2) als var. longistyla, während er die eigentliche V. verna als var. brevistyla von dieser abtrennte. V. Dillenii unterscheidet sich von der letztgenannten Art außerdem durch kräftigere, meist noch einmal so hohe Stengel, die bis 44 cm hoch beobachtet wurden, sowie durch namentlich im getrockneten Zustande rotbraunliche Trauben, etwas fleischige Blätter und grössere Blüten. Erinnert dadurch an V. triphyllus, mit der sie öfter verwechselt worden ist. Weitere Beobachtungen sind erwünscht. Von folgenden Standorten lagen Exemplare vor.

Oppr. Die Angaben für die nördlichen Kreise nicht sicher! **Rasbg.** Schaferei, im Flugsand (Lottm. 22, wohl der älteste Fund im Gebiet!) **Fried.** Losgehnuen (Tschl. 96). **Brbg.** Mehlsack (K. 34), Julienhöhe (Seyd. 62). **Hbg.** zw. Heilsberg u. dem Nickelsberg (Rm. 76). **Os.** Osterode (Klein in herb. Leo M.). **Al.** zw. Hirschberg u. Gr. Bartelsdorf (Bke. 78). **Ol.** Waldrand b. Polommen (Maur. 77). **Lyck** b. Lyck (47), Chrosciellen (58), Dallnitz, grosser Przewrod, sandiges Roggenfeld am Abhange d. Lyckfl. b. Rothof (C. S. 85). **Jobg.** b. Johannisburg (Lssn. 88), Arys, K. Forst-R. Grondowken (Btchr. 96). **Orbg.** Passenlicim am Westufer d. Sirwindsee (Casp. 62), zw. Kobulten u. Rudzisken (Ltt. 87). **Nbg.** zw. Posaren u. Wilmsdorf. Hartigswalder Fiess (Rm. 80), zw. Jedwabno u. Narthen (80!). **Wpr. Th.** Ziegelciwälchen b. Thorn, Zgl. Wiesenburg, Glacis d. Fort IV, Waldrand b. Stanisławowo-Służewo, Kl.-Bösendorf (Fröl. 83), zw. Barbarken u. Olleck (Pss. 83), Philippsmühle in 44 cm hohen Exemplaren (Fröl. 84). **Kulm** Weisse Berge b. Papareczyn (Scharl. 78). **Gr.** am Zuchthauskirchhof (73), zw. d. kleinen Rudniksec u. Mischke

Rand der Wolfsheide u. am Tursnitzer Wege b. Graudenz (Scharl. 77), Bingsberge b. Sackrau (80), Waldrand b. Dossoczyn (81), Mockrauer Mühlengraben (Pl. 82). **Mwr.** zw. d. zweiten Mühle b. Mewe u. Brodden am Fersefl. (Casp. 70), b. Sedlienen (Sch. 96). **Rosbg.** Freystadt zw. Kiefern in einer Lichtung am See (Gramb. 90). **Stuhm** b. Stuhm (Kannbg. 26), Weissenberg, Neudorfer Feld am K. Forst-R. Rehhof (Ktt. 52). **El.** Lärchwalde und sonst V₄ (Kms. 99). **Danz. H.** Wonneberg (50), Heiligenbrunnen (53), Schönfeld (Ktt. 60). **Ber.** Schöneck b. Mühle Sdruga oberhalb Mühle Schadrau (Casp. 72). **Dir.** b. Pelplin (Kannbg. 26). **Pr.-St.** See v. Spengawsken im Laubwald (Casp. 67). **Schw.** b. Lnianno (Gtr. 85), [aber nicht auf dem Teufelsberge]. **Tuch.** zw. Rzepiczno u. Strenort, Klotzek, K. Forst-R. Königsbruch, zw. Glowka u. Wildgarten (Fröl. 90), Bhf. Sehlen, NW. Tuchel (Warnst. 96). **Kon.** b. Konitz (E. Mey. 26 in herb.), Czersk, Legbond, Jatti (Fröl. 90).

728. **V. triphyllum** L. Sandiger Lehmann: Aecker, Getreidefelder, Wegränder, Wälle. $V^4 Z^{3-4}$, stellenweise seltener z. B.:

Wpr. Mb. im grossen Werder V₃ (Pff.)

Anmerk.: Wird von Anfängern mit den vorigen beiden Arten verwechselt, mit denen sie gleichzeitig oder noch früher blüht, unterscheidet sich aber leicht durch die sehr lockerblütigen Trauben und durch einen eigenartigen Duft, der sich namentlich an warmen Frühlingsabenden bei reichlicher Anzahl der Pflanzen am Standorte bemerkbar macht.

† 729. **V. Tournefortii** Gmel. (V. persica Poir., V. Buxbaumii Ten.) Sandig lehmige Aecker, Schutt, ursprünglich nicht einheimisch und wohl aus Südosteuropa eingeschleppt, aber stellenweise eingebürgert. $V^2 Z^{3-4}$, im Weichselgelände V³.

Anmerk.: Erinnert in vieler Hinsicht an eine kräftige V. agrestis oder auch V. polita, von der sie sich durch grossere Blüten, deren Stiele das Tragblatt weit übertreffen, durch weit ausgerandete, besonders trocken erhaben netznervig-scharfrändige Kapseln, die querbreiter als lang sind, unterscheidet.

Opr. Kbg. b. Königsberg am Sackheimer Thor (Wil. 86) [aber nicht **Brbg.** b. Födersdorf Seyd.]. **Wpr. Th.** zw. Thorn u. Weisshoff, Fischerei-Vorstadt (Rm. 81), zw. Gr.-Nessau u. Schlüsselmühle, zw. Grünhof u. Ziegelei am Abhange Z₉₋₄, Rentschkau, zw. den Schiessständen u. Podgorze Z₃ (Pss. 83), b. Czernewitz am Weichselufer (Sch.). **Kulm** b. Kulm, vor dem Thorner Thor (Wr.), Nonnenkämpe (Pss. 83). **Gr.** Graudenz (Scharl. 70), Sackrau (Pl. 85). **Mwr.** Gr. Falkenau b. Mewe (Casp. 71). **Rosbg.** Hartsee b. Freystadt (Gramb. 95). **El.** Kl.-Röbern, auf fetten Acckern, Neustädter Feld in der Nähe des Bhfs. (Kms. 83). **Danz. N.** b. Ganskrug (Bke. 82). **Danz. H.** Pelonken, hier durch R. Schmidt 1851 zuerst im Gebiet entdeckt, ausserdem b. Stolzenberg (Ktt. 63), Oliva im Kgl. Garten (Lzw. 95). **Danz.** Alt-Schottland (Ktt. 56), Westerplatte (Ktt. 63). **Puz.** NW. b. Werbelin (83!). **Kart.** b. Kresin, Remboszewo, Chmielno zahlreich (v. K. II 84). **Schw.** Lubochin Z₁ im Klecfelde (v. K. II 81), See N. Lnianno, Driczmin (Hd. 85), b. Luschkowko, Dragass

(Gtr. 88, 90!). **Tuch.** Liebenau u. Gr.-Mangelmühle (Gtr. 91). **Kon.** Lossini (Fröl. 90). **Schl.** Pr.-Friedland (Gtr. 89). **Fl.** Camin (Schäff. 82). **D.-Kr.** Zippnow, Schlopper Mühle (Rr. 77).

730. **V. agrestis** L. Standort der vorige $V^4 Z^3$ - $V^4 Z^4$, stellenweise anscheinend weniger verbreitet, z. B.:

Opp. Inbg. V₂, Stranchnühlenteich u. Angerapp-Ufer zw. Insterburg u. Alt-Kamswieken (Khn.). **Wpr. Rosbg.** b. Freystadt V₂ (Gramb.).

Anmerk.: Unterscheidet sich von den beiden ähnlichen folgenden Arten durch spitzwinklig ausgerandete Kapseln, deren Länge und Breite nahezu gleich sind. Exemplare mit spärlich gezähnten Kelchzipfeln entsprechen der fr. calycida Fr.

Aendernt mit weissen und rosa Blüten ab:

Wpr. Th. Schulgrundstück in der Bromberger Vorstadt in Thorn u. b. Reneczkan (Fröl. 83).

var. *eglandulosa* G. Fröl. Kapseln mit einfachen Haaren besetzt.
Bisher nur:

Wpr. Th. Thorn: Bromberger Vorstadt (Fröl. 82). **Kon.** Dorf Karschin (Fröl. 88).

731. **V. opaca** Fr. Lehmgie Aecker, besonders Kartoffeläcker als Gartenunkraut
 $V^3 Z^4$, stellenweise die vorherrschende Art.

Anmerk.: Unterscheidet sich von V. agrestis u. polita durch abgerundete, fast spatelförmige, ungleiche Kelchzipfel, welche die tief ausgerandete querbreitere Kapsel überragen, außerdem durch dichtere, kurze und krause Behaarung der trübsgrünen, fast graugrünen Blätter und Stengel. Im Spätsommer und Herbst fällt die Pflanze durch ihre Grösse auf. Schon von Helwing ges. in Hagens Exemplar des Herb. viv. vol. I, fol. 147 B (von Hagen als V. agrestis bezeichnet).

Opp. Rag. Plenlauken (List), Kraupischken (Fk. 86). **Til.** b. Tilsit (List), Caymen, Chausscegraben, Ackerränder und Gräben in der Nähe der eisernen Brücke (W. I 82). **Kbg.** b. Königsberg öfter (Casp. !), Schönbusch (Aschers. 93). **Wehl.** zw. d. Linkchner Wald u. Ganleden (95 !). **Inbg.** Puschdorf (Ph. 81), zw. Insterburg u. Luxenburg, r. Ufer d. Angerapp u. Pissa, zw. Insterburg u. Trakinnen, zw. Insterburg u. Pieragiener Grenze Z₃, Strauchmühlenteich (Khn. 85), Albertshof b. Insterburg (Aschers. Gräbn. ! 93). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78), b. Antbndupönen, Schillehnen, Alxnupönen, zw. Girrehlischken u. Kischen (92), zw. Wandlauszen u. Henskehmen, zw. Henskehmen n. Plimballen, b. Uszballen, Girrehlischken (Gtr. 94). **Stal.** zw. Gurdszen u. Danzkehmen (Khn.), Pfarrland vor dem Mehlkehmen-Schwentischken'er Bruch. **Gum.** Nemmersdorf u. Schlapacken V₂ Z₃ (71), Eisengiesserei b. Gumbinnen (Ptr. 72). **Dar.** Ramberg (Ptr. 71). **Pr.-Eyl.** Perkuiken (Wil.). **Hbl.** Pörschken (Seyd. 91). **Brbg.** Kalkofen b. Braunsberg (65), Oberthor Braunsberg (85), zw. der Ostbahn u. d. Regittener Mühlenfliess u. am Hohlen Grunde b. Braunsberg (Seyd. 91). **Löt.** Aecker b. Milken (Ph. 91). **Ol.** Bartken (Gtr. 96). **Lyck** Stadtfelder b. Swinia Gora V₄ 5, b. Lyek, Imionken, Lyssewer Halbinsel, zw. Sieden u. Pissanitzen (C. S. 60). **Wpr. Löb.** Löbau (54), b. Kirschenau (Wiszniewo) (v. K. 66). **Strbg.** zw. Kl.- u. Gr.-Gorzenitz, Karbowo,

(Gtr. 87). **Bries.** b. Prussy nach Fronau hin (Rm. 81). **Th.** Zgl.-Kämpe b. Thorn (Rm. 81). **Kulm** w. v. Malankowo (Casp. 82). **Mwr.** zw. Kosielec u. Gr.-Wessel u. S. Gr. Wessel, Wattkowitz (v. K. II 74), um Marienwerder V₃ 4 (v. K. II 74 Sch. 96). **Stuhm** b. Paleschken (v. K. II 73), b. Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** gr. Marienbg. Werder (Pff. 70-75). **El.** b. Grunau (54), b. Dubois-Ruhe (v. K. I. 66). b. Gr. Wesseln u. Kl. Röbern (82), um Elbing die vorherrschende Art (Kms. 83). **Danz. W.** v. Herzberg (Lge. 84). **Danz. N.** zw. Heubude u. Ganskrug (Bke. 82). **Puz.** b. Nadolle (v. K. II 83). **Schw.** Neuenburg V₃ (v. K. II 81). **Kon.** Konitz (Prät. 89).

732. **V. polita** Fr. (V. didyma Ten.) Wie vorige auf Acker- und Gartenländerien, Wegebüschenungen V² 3 Z³ 4, vielfach als unbeständig beobachtet.

Anmerk.: Meist kleinblättriger und zierlicher als die vorigen. Findet sich leichter im Frühling als im Herbst. Von V. agrestis durch kürzere, fast rundliche, kerbig gesägte Blätter und durch kurziforme gleichlange spitze Kelchklappen, sowie durch kürzere fast zweimal so breite als lange Kapseln verschieden. Ältere Kapseln meist rechtwinklig ausgerandet, Griffel länger als die Kapselränder. Blätter meist sehr spärlich doch zuweilen auch dichter behaart und den kleineren Formen von V. opaca ähnlich, von der sie sich leicht durch die Kelchklappen unterscheiden lässt. Eine schwache Form ist fr. calycida Fr. mit spärlich gesägten Kelchklappen. In Hagens Exempl. d. Helwingschen Herb. viv. vol. I fol. 147 A als V. praecox von Hagen bezeichnet.

Opp. Rag. Moulienen (Fk. 86). **Lab.** am Gefängnis b. Caymen (W I u. II 79) an der „eisernen Brücke“ an der Chausseebüscheung (W I 82). **Kbg.** Königsberg (Casp. 82), Mittelhufen, Luisenwahl (Bte. 98). **Wehl.** zw. Wehlau u. Glumsberg (fr. calycida Fr. Bge. 99). **Inbg.** Pregeldamm zw. Nettienen u. Zwion u. zw. Insterburg u. Nettienen Z₂₋₃ (Khn. et Kb. 82). **Gum.** b. Walterkehmen u. sonst (Zw. 70). **Hbl.** Jäcknitz (Seyd. 57), zw. Heiligenbeil u. Schirten (Seyd. 91). **Brbg.** Bhf. am Kalkofen, Hohler Grund b. Braunsberg u. in Gärten als Unkraut (Seyd. 91). **Mohr.** „Neue Morgen“ b. Mohrungen (Seyd. 74). **Al.** O.-Ufer d. Debrong-See (Bke. 78). **Wpr. Strbg.** Wegränder b. Gurszno (v. K. II 80). **Bries.** Kohlfelder b. Prussy (sehr grossblättrig, Rm. 81), zw. Prussy u. dem Forsthause Fronau nach Prussy hin (Rm. 81), W.-Ufer d. Schloss-See, SW.-Ufer d. Jablonowo-See, zw. Botschin u. Ansfelde (Pss. 83). **Th.** Ziegeleikämpe, Schönsee (Rm. 81), zw. Gr.-Nessau u. Schlüsselmühle, See v. Papowo, Lonezyn, zw. Papau u. Lissomitz, zw. Turzno u. Neu-Steinau, Grünhof zw. Schloss Birglau u. Sieroko, Zakrzewo, zw. Ziegelei u. Wiesenburg (Przysiek) (Pss. 83). Gymnasialgarten von Thorn, Festungswall zw. Gymnasialgarten u. Bastion Pilz, feuchte Stelle N. v. Fort IV (Fröl. 89). **Kulm** v. Kulm nach d. Ostrow hin (grossblättrig, Hd. 82), zw. Stolno u. Wattcrewo, zw. Grubno u. Schlucht v. Kulm, zw. Kisin u. Unislaw, zw. Gelens u. Bauersee, zw. Ostrometzko u. Thorner Steinort (Pss. 83). **Gr.** Graudenz, SW. v. Zuchthauskirchhof, am Wege nach Nitzwalde (71). Tursznitz, zw. Bachod u. Zgl. (Scharl. 78), zw. Okonin u. Pleasant, See v. Dombrowken (Rm. 81), Wiese am Schwetz'er Kirchhof (Ftsch. 79), zw. Rehwalde u. Bliesen (Rm. 81), Ossagarten b. Sackrau

(calycida Fr. Pl. 89), Lessen auf Acker V₃₋₄ (Fgr. 85). **Mwr.** Marienwerder V₄, Liebenthal (v. K. II 74) (calycida Fr.) (v. K. II 80), b. Gross-Gartz (Casp. 72). **Stuhm.** Stuhm (v. K. II 80), b. Paleschken (v. K. I 51). Christburg, Brachäcker V₃ (Ldg. 81), besonders Stoppeläcker O. von der Stadt (Kms. 81). **El.** Grunau (v. K. I u. Sbe.) Elbing, Grasplatz an der Bürgerressource (Kms. 83). **Danz. H.** zw. Kl.-Zünder u. Gottswalde (Lge. 81), zw. Praust u. Schwintsch V₁ Z₂₋₃ (Lke. 84), Kgl. Garten in Oliva (Lzw. 95). **Danz. Stolzenberg** (Ktt. 63). **Danz. N.** Heubuder Kämpe (Ktt. 60), Kriefkohl (sehr grossblättrig) (Bke. 82). **Kart.** Ober-Buschkau (Ktt. 59). Sullenczyn (Casp. 73), zw. Vogelgreif u. Czattkau (grossblättrig) (Casp. 67). **Dir.** b. Dirschau am Weichseldamm unfern der Eisenbahnbrücke (Casp. 71). **Schw.** Lubochin V₃ (v. K. II 81), zw. Dritschmin u. Groddeck (Gtr. 86). **Kon.** Konitz (Prät. 89). **Schl.** Bärenwalde, Pr. Friedland, Sampohl (Tbt. 88). **Fl.** Krojanke Z₃ (Rr. 77).

Aendert ab:

b) **hirta Fröl.** Stengel und Blätter ziemlich dicht kurzhaarig, wurde zuweilen mit V. opaca verwechselt V² Z³.

Opr. Lyck b. Lyk (C. S.). **Wpr. Bries.** Rain b. Fronau nach Prussy zu (Casp. 82). **Th.** Acker S. von Grünhof (Fröl. 84). **Kulm** Acker am See von Gr.-Czyste (Casp. 87). **Danz. H.** zw. Straschin u. Bankau (Bke. 82).

733. **V. hederifolia** L. Leichtere Bodenarten: Acker, Gartenland, Zäume, Grasplätze, Triften V¹ Z³⁻⁴, Anrscheinend seltener in:

Opr. Mem. V₂. [Til. nicht beobachtet. **Fried.** b. Losgehnien nicht bemerkt.] **Sebg.** V₂. **Löt.** [fehlt b. Orlowen.]

Aendert mit kleineren und grösseren Blättern, sowie in der Bezeichnung der letzteren ab, doch lassen sich die Formen schwer abgrenzen.

Bastarde

Nur wenig beobachtet und nicht völlig sicher erwiesen.

V. longifolia + spicata.

Opr. Brbg. zw. Franenburg u. Braunsberg (C. S. 51). Erinnert durch die schmalen, in dreizähligen Wirteln stehenden Blätter an V. longifolia fr. media, aber von dieser durch die Blattform u. Blüten verschieden. **Wpr. Gr.** Kuntersteiner Wiesen (Scharl.), Sarnowker Bruch an der Klodtkener Grenze (Scharl. 79). Meist kräftige Pflanzen, deren Blätter an die Stammarten erinnern. **Mwr.** Hügel u. Schluchten am Schiessplatz b. Gorken u. Liebenthal (Sch. 91). [Danz. Ehemals auf d. Johannisberge b. Elisenhain von Klatt (60) gesammelte breitblättrige schlanke Exemplare einer Veronica, die er für V. spuria hielt, dürften diesem Bastarde entsprechen].

V. spicata var. orchidea + Teucrium. **Wpr. Gr.** Rondener Wälchen (Scharl. 88), vergl. Kbg. Schr. XXIX, 1889, S. 50.

294. **Melampyrum Tourn.** Wachtelweizen. *Pszeniec (P.)*

734. **M. cristatum L.** Moorige bebuschte feuchte Wiesen, Ränder der Waldwiesen, zuweilen unter Birken $V^2 Z^3$.

Opr. **Kbg.** b. Kraussen (Eysenh., v. K. I 48, ob noch daselbst²⁾), Friedrichsteiner Bruch (v. K. I 48, Casp. 62), [angeblich b. Schönbusch (Kht. 66) später nicht mehr bemerkt]. **Wehl.** b. Tapiau (v. K. I 66) Kapkeim, wohl identisch mit der Angabe: mooriges Gebüsch des Gauledener Bruches, W. v. Kapkeim (95!). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 7, unter Birken am Wiesenrande (Gtr. 92). **Wpr.** Th. Kosakenwiese b. Rubinkowo (v. N. 48). **Rosbg.** Drewenzwiesen b. Graanten (v. K. II 51). **Mbg.** Wälder auf der Montauer Spitze (v. K. I 48) ob noch? **Danz.** b. Danzig (Helm 69). **D.-Kr.** Wiesen am Pilowfl. (Abrh. 99).

735. **M. arvense L.** Mergelhaltiger Boden: Aecker, unter Getreide,aine, Wegränder, grasige Anhöhen und Schluchten, in Opr. nur im W., auch daselbst V^2 , in Wpr. hauptsächlich im Weichselgebiete $V^2-3 Z^3$, in vielen Lokalfloren fehlend.

Opr. **Pr.-Eyl.** Creuzburg (Leo M. 54). **Hbl.** Brandenburg (Leo M. 54, ob noch!). **Brbg.** Mehlsack (K. 34), Frauenburg öfters, z. B. Höhen S. v. d. Wegstrecke Frauenburg-Tolkemit, zw. Althof u. Frauenburg, gegenüber dem Teufelsberge (81). Narz (Seyd. 80). **Hbg.** zw. Nerfken u. Grossendorf (Rm. 76). **Pr.-H.** b. Pr.-Holland (K. 54), b. Schlobitten, Aecker u. Chausseeränder nach Liebstadt zu (Körn. 64), Bordchnen, Chausseeränder (Kms. 81). **Wpr.** **Strbg.** zw. Dombrowken u. Gr.-Brudzaw, zw. Friedrichshuld u. Dombrowken, Wrotzk, Schlucht zw. dem Forsthause Schöngrund u. Malken (Val. 86), zw. Ksionsken-Bruch u. d. Chaussee, zw. U.-F. Schöngrund u. Mszanno, zw. Bahrendorf u. Mischleowitz (Fröl. 87). **Bries.** zw. Rehwalde u. Haus Lopatken, zw. Prussy u. Briesen (Rm. 81), zw. Prussy u. dem Fronau' er Walde (Pss. 83), zw. Hohenkirch u. Piwnitz (Fröl. 87). **Th.** zw. Birkenau (Brzezno) u. Gronowo (Rm. 81), Schlucht O. Hohenhausen, Tauer (Pss. 83). **Kulm** Feldraine, Hügel W. von Kulm Z_5 (Rds. 78), zw. Stolno u. Watterowo, zw. Gr.-Neuguth u. Ober-Ausmaass, zw. Schlucht v. Kulm u. d. Nonnenkümpfe (Pss. 83). **Gr.** Stremoczyn (Isenb. 26), O. v. Kittnau nach Dombrowken zu Z_1 (77), zw. Marusch u. Neumühl Z_3 (Rm. 77), Elisenthal (Scharl. 79), Zuflussgraben d. Gr.-Schönwalde'r Sees, Graben zw. d. Blyzinken' er Bruch u. d. Blyzinken-Hohenkirch' er Weg, zw. Skoreczewo u. Engelsburg, Fauler See b. Rehwalde (Fsch. 79), zw. Grunberg u. Hausguth (Rm. 81), unter Getreide b. Lessen, an einem Graben am Schlosssee (Fgr. 85), Abhang am Ossafl. b. Ossowken (J. 94), Rondsen' er Wäldechen (Sch. 96). **Mwr.** Abhänge O. Rauden (Fröl. 85). **Rosbg.** Deutsch-Eylau, Ossahang b. Freystadt (J. 94). **Stuhm** Chaussee zw. Christburg u. Alt-Christburg (Körn. 64), Hasenberg b. Christburg V_4 (Ldg. 81), b. Stuhmsdorf (98), Neudorf (H. Pr. 99). **Mbg.** gr. Marienburger Werder V_4 , z. B. b. Tannsee (Pff. 70—75), Bröske'r Feldmark (Seitz. 85). **Ei.**

an der Eisenbahn b. Hansdorf (Knis. 83), Tolkemit unter Gesträuch Z_2 (Pff. 87). **Danz.** N. zw. d. chemaligen Grebin'er Wald u. Herren-Grebin (Bke. 82). **Danz.** b. Danzig (Pl. 84), früher öfter, neuerdings seltener, z. B. Heiligenbrunn (Pw. 92). **Pr.-St.** Hohlweg zw. Neukirch u. Wolsche (Hd. 84). **Dir.** Schanze b. Dirschau am Wege nach Spangau (Casp. 71). **Schw.** Weichselgelände V_4 (Hw.), Neuenburg, Abhänge b. Unterberg (v. K. II 81), Schlucht b. Neuthal Z_3 , Abhänge b. Alt-Marsau, gr. Schlucht b. Sartowitz (86), N. von Maleschechowo, SO. von Luschkowo, Abhänge N. von Schwetz u. zw. Morsk u. Jungen (Gtr. 88), Schwetz'er Teufelsberge (Lu. 90). **Kon.** b. Konitz, hinter dem neuen Neumannschen Hause (Prät. 73—89). **Fl.** zw. Linde u. Putziger Mühle am Stallunenfl., Bel. Kölpin am Dobrinkathl., zw. Kujan u. Skietzheide (Rr. 78). **D.-Kr.** Schloppo (Rr. 77).

Aendert selten mit weissen Blüten ab.

Wpr. **Schw.** b. Schwetz (Fröl. 85).

736. **M. nemorosum** L. „Tag und Nacht“, dem entspricht dzien i noc (P.). **Jonin-** zoles (L.) — Johanniskraut. Wälder, besonders Waldräinder, Gebüsche, bebüschte Hügel V^4 Z^5 , in einigen Lokalfloren anscheinend weniger häufig.

Aendert besonders in der Farbe und Bezahlung der Deckblätter, sowie in der Breite der Stengelblätter vielfach ab. Als fr. **moravicum** H. Braun werden meist unverästelte Pflanzen mit länglich lanzettlichen Blättern, deren Spreiten allmählich in die Stiele verlaufen, bezeichnet. Beobachtet:

Opr. **Fischh.** **Pil.** **Brbg.** **Gol.** und wohl noch weiter verbreitet.

fr. **vires** Klett et Richter mit grünlich weissen, bzw. weissen Deckblättern V^2 Z^3 , wohl überall mit der Hauptform, nur nicht beachtet.

Opr. **Fischh.** Cranz! **Kbg.** K. Forst-R. Fritzen. Bel. Wilky! **Wehl.** Löbenichtscher Hospitalwald b. Kl. Nuhr (Casp.) **Inbg.** r. Ufer d. Pissafl. b. Trakinnen, Kummetschen, Dwarischken Z_3 (Khn. 82). **Gum.** Plicken (Reith. 74). **Brbg.** Frauenburg, Althof (Seyd. 82). **Jobg.** K. Forst-R. Johannisburg (Lessn. 80). **Wpr.** **Strbg.** Wonsiner See auf d. Halbinsel Z_3 — 4 (Fröl. 87). **Tuch.** Schwiedt (Brk. 83).

fr. **cōcolor** Casp. (in sched.) mit grünen Deckblättern. Mit der Hauptform, aber seltener.

Opr. **Fischh.** Georgenswalde (Casp. in herb.), Cranz nach Sarkau hin Z_4 ! **Wpr.** Eichwald b. Osche (Hw. 83). Wohl weiter verbreitet.

737. **M. pratense** L. Lichte sandige und moorige Wälder, Waldwiesen, Gebüsche V^{4-5} Z^5 , in manchen Lokalfloren jedoch seltener.

Aendert mit heller und dunkler gelben, sehr selten mit purpurrot gestreiften Blumenkronen ab.

fr. **purpurascens** Aschers. (Verh. d. B. Ver. d. Prov. Brandenburg. XL. 60 (1898) 60 und wohl auch b) **purpureum** Hartm.

Opr. Orb. K. Forst-R. Puppen, Bel. Gr. Puppen im Kiefernholzwalde Z₄ (86!). Anscheinend seltener, aber vielleicht nicht genügend beachtet.

Kräftige, reichverästelte Pflanzen mit langezähligen Hochblättern entsprechen der fr. *conumatum* Tausch. während andere meist schwächere Exemplare spärlich und klein gezähnte oder ganzrandige Deckblätter besitzen. Auch die Blattspreiten ändern in der Breite vielfach ab. Nicht zu selten ist die fr. *lineare* Saut. besonders an dürren Standorten. Ausserdem:

fr. *integerimum* Doell mit ganzrandigen, oft schmalen bis lineal-lanzettlichen Deckblättern. Meist dürftige Herbstform.

Anmerk.: Diese Form wird am meisten mit *M. silvaticum* verwechselt, von dem sie sich durch die langen Blumenkronen und pfriemlichen Kelchblätter leicht unterscheiden lässt.

Opr. Fischh. Hügel b. Wernershof (Casp.), b. Rinau (Seyd. 65). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Uszbördzen, Jg. 196. K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen, Jg. 135, 169, Bel. Darguszen, Jg. 199, 200, Bel. Neu-Weszkallen, Jg. 175. K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof, Jg. 8, Bel. Grenzwald, Jg. 100, Bel. Karruhnischken, Jg. 32, 87 (Gtr. 92). **Brbg.** Wald b. Rossen, K. Forst-R. Föderdorf, Frauenburg, Althof (Seyd. 77). **Hbg.** Wald von Nausseden (Seyd. 71). **Wpr. Ber.** b. Philippi (Casp. 64 mit *M. silvaticum*), Hüttensee b. Neu-Paleschken (Seyd. 87 als *M. silvaticum*). Wohl V₄. Auf die Formen: c) *luteum* Blytt mit goldgelben Blumenkronen und d) *paludosum* Gaudin, Blätter lineal. oft rötlich überlaufen, Pflanzen zart, bleibt noch zu achten.

738. **M. silvaticum** L. Dammerde: Wälder, waldige Abhänge und Thalschluchten, fehlt Opr. In Wpr. nur im Regierungsbezirk Danzig links von der Weichsel V² Z¹⁻⁴ heerdenweise.

Anmerk.: Wird mit *M. pratense* fr. *integerimum* zuweilen verwechselt, jedoch sind die dunkelgelben Blumenkronen etwa nur so lang wie der Kelch. Die Kelchzähne sind länglich eiförmig, die Blumenkronen im getrockneten Zustande meist grau oder schwärzlich. Die obersten Deckblätter zuweilen mit zwei kurzen Zähnen.

[**Opr. Brbg.** nach Saage b. Braunsberg? (v. K. I 48) nicht bestätigt und wohl auf Verwechselung mit der vorigen Art beruhend]. **Wpr. Danz. N.** Heubuder Wald (Ktt. 66). **Danz. H.** Stangenwalder Forst (Ktt. 58), Carlsberg b. Oliva (v. K I 65, Pw. 92), Pelonken W. v. nördl. Teil d. Schwedendammes in einer Parowé nach Freudenthal zu (v. K. I 60, Scharl. 77). Brentauer Wald (Ktt. 69). **Danz. r.** Ufer d. Rotfliess in Bel. Gr. Trampken (Casp. 72). **Nst.** Grenzbach zw. Okkalitz u. Labuhn (Casp. 84), Kl.-Katz' er Thal (Lzw. 84), Thal d. Gossentinfl. in der Feldmark Barlomin (85), Thal d. Bohlschauf. b. Barlomin (Casp. 87). **Kart.** Wälder an der Radaune (Ktt. 58), hohes Lebaufer zw. Kositzkau u. Kositzkau-Obermühle (65). Laubgebüsche im Forst von Dom-browo b. Karthaus, Jg. 29 am Wege zw. Schmentau u. Karthaus (Casp. 65), unterer Teil der Abhänge des südlichen Stolpethals, zw. Tuchlin u. Sierakowskahütte (Casp. 78). O. des kl. Klenezan-See,

Bel. Mirehau, Jg. 106, O.-F. Mirehau, Bel. Stanischau, Jg. 26, am Waldsaum im Thal des Lebafl. unter Gebüsch (81), l. Ufer d. Dambitzzafl., zw. Glusino u. Sianowo V₁ Z₂, NW.-Ufer d. Sees v. Lappalitz Z₅ (Casp. 82), Bel. Bülow (v. K. II 84), Babenthal (Lzw. 95). **Ber.** Thal d. Sdrugiafl. (l. Ufer) b. Schweinebude (Casp. 72). **Pr.-St.** r. Ferseuer W. v. Hermannswalde, im Walde von Krangen Z₃ (Casp. 73), Nordrand d. K. Forst-R. Wirthy, am Bach SO. von Bitonia Z₂ (FröL. 88).

295. **Pediculáris Tourn.** Läusekraut, Moorkönig.

Gnidosz (P.)

739. **P. silvatica** L. Sandiger Torf, mässig feuchte, moorige, kurzgrasige Wiesen. Palwen, Bruchwiesen, Ufer, besonders Waldwiesen V² Z³, im SW. Wpr. V⁴.

Anmerk.: Wird zuweilen mit der verbreiteten meist höheren **P. palustris** verwechselt, von der sie sich ausser durch den trockneren Standort und durch die Niederblattrossetten auch noch durch die kurze, am Rande kahle Unterlippe unterscheidet.

Opr. [Mem. angeblich b. Memel (fraglich, eine Bestätigung fehlt)]. **Fischh.** Palwe b. Poyerstieten, W. v. d. Kaiserhöhe (P. 72), neuere Beobachtungen fehlen! **Kbg.** b. Quednau (E. Mey. 27) im herb. Regim. als kleine Form der folgenden Art, ob noch daselbst? **Wehl.** b. Kl. Barthen b. Tapiau (Fabian 54, Boje 66). **Orbg.** Wiesen zw. Olschienen u. Bürenbruch Z₃ (86!). **Wpr.** **Puz.** Wirschtzin'er Moor (Casp. 86), Tupadelek'r Moor, Bielawa Bruch (Gräbu. 95). **Schw.** Bruchwiese zw. Bagniewo u. Stanislawie u. am Wege nach Korttowo (88). Brüche am Lowinneker Wald, zw. Stonsk u. Tuschin (Gtr. 95). **Tuch.** V₂. Brüche S. von Petztin (Brk. 83), Bruch SW. von Poln. Okonitt, NW.-Ufer des Radonek-See's b. Legbond (FröL. 90). **Kon.** b. Dunkershagen (Haub 47), b. Neue Welt (Ls. 66), Freiheit, Eisenbahndamm b. Krojanten, Sandkrug, Zandersdorfer Wäldechen, Schönfeld, Buschmühl, kl. Barchsee (Prät. 71-89), Tümpel, Ausbauten von Jatti. Tümpel O. von den Ausbauten b. Czernsk, zw. Schwinnabrücke u. Schwinnasee (FröL. 90). **Schl.** Sumpfwiesen am K. Forst-R. Lindenbergs (Danz. Schr. 86), kl. Torfsee O. v. Ottoshof, Torfsee b. Zgl. Wusters (Casp. 87), Bärenwalde am Zierfl., Schwan-See u. Bruch S. davon, Barkenfelder See, zw. Prechtlau u. Lubianke, b. O.-F. Eisenbrück. Bruch b. O.-F. Lindenbergs (Tbt. 88), Braho-Ufer b. Zechlau, Torfmoor von Nierostow, Torfmoor W. der U.-F. Hohenkamp, Wiese am O.-Ufer des Sees b. Kl. Melno, Wiese am O.- u. W.-Ufer des Kielskisees, Torfsumpf zw. Unter-Ostrowitt u. d. Chaussee, Ufer des Glinosees (Schtz. 89). **Fl.** Glumiafl. b. Glumen, Kamionka-Ufer zw. Neumühl u. Grunau'er Mühl, zw. Landeck u. U.-F. Kölpin, Bel. Wilhelmswalde, SO. v. Krojanke, zw. Kl. Lutau u. Kol. Dombrowo, zw. Zempelburg u. Zahn, zw. Mühle Kl. Lutau u. Dzichowo Z₃, zw. Linde u. Rosenberg Z₃, Zempolnofl. zw. Zempelburg u. Nichorz, kl. See NW. Szykorcz, Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Pottlitz u. Zakrzewo II), zw. Krojanke u. Hammer, zw. Rosenberg u.

Blugowo, Pr.-Friedländ'er Stadtwald, zw. Grunau'er u. Wittkau'er Mühle, zw. Kolonie Dombrowo u. Philippshöhe, Bel. Skietzheide. SW. Kujan (80!) **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 52), Sumpf am Böthin - See Z_2 , Radrang, Friedenshain, im Ziegenspring b. Zippnowo Z_2 , Umgegend v. Tütz, am Drätzer-See, Gebiet Appelwerder (Rf. 76), Torfsbruch b. Briesenitz, Pilowfl. b. Klausdorf. Teufelshaide und Forst SO. Zippnow (Rr. 77).

Aendert mit weissen Blüten selten ab. Bisher nur:

Wpr. Kon. Sandkrug. (Prät.)

Pommern: Lauenburg. Schnittbruch b. Ossecken (Gräb. 95).

740. **P. palustris** L. Nasse Wiesen, Moorwiesen $V^4 Z^5$, meist heordenweise. Anscheinend seltener in einzelnen Lokalfloren, z. B.:

Opr. Stal. V₂ (Vgl.). **Sebg.** b. Sensburg V₂ (Ht.). **Wpr.** Th. V₂, N. v. Podgorz (Fröl.) Halbinsel im Culm-See (Hd. 82), zw. Kl.-Wallitz u. Czistochleb, zw. Glasau u. Tannhagen (Pss. 83). **Kulm** Olowek - See (Rm. 79), zw. d. Trinza-See u. Pien (Pss. 83). [Rosbg. fehlt b. Freystadt].

Mit weissen Blüten:

Opr. Fischh. zw. Fischhausen u. Pillau (Pw. 02). **Kbg.** Pregelwiesen W. von Königsberg. ! **Wpr.** D.-Kr. Fliess b. Schönow (Rr. 77).

741. **P. Sceprium Carolinum** L. Bebuschte Moorwiesen, moorige Ufer, vielfach in Gesellschaft von *Salix repens* und *Betula humilis* Z^{1-3} , im S. Opr. am häufigsten, in Wpr. links von der Weichsel am seltensten.

Opr. Mem. b. Gabergischken u. Packmöhren, b. Memel (Zabel, Kp. 54), Wald von Paekmöhren (Kch. 94), zw. Gr- u. Kl.-Dauperu, V₁ Z₂ (84), Mikaitischken'er Wald, Baugskorallen'er Wald (Kch. 85). **Til.** Schilleuningken'er Wald (Gerecke hb. He.), [Nähe des Waldkruges im Stadtwald von Tilsit Z₃ (List 23). (Brnt. 77) dort von Heidr. 93 nicht mehr bemerkt]. **Ndg.** b. Paurierischken. **Kbg.** Jungferndorfer Bruch (v. K. I 18). Neuere Beobachtung fehlt, ebenso **Wehl.** Kapkeiu, b. Sanditten (R. Schm. 54) ob noch? **Pil.** K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Stimber, Jg. 152 (Wiese) (Gtr. 94). [**Gum.** Packledimmer Moor unterh. Kattenau (Zw. 70), jetzt wohl schon verschwunden]. **Dar.** b. Klowienen (Seyd. 66) (ob noch?). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 48), b. Moltainen. **Pr. H.** b. Heinersdorf (Ks. 71). **Mohr.** Boydien b. Saalfeld (Kst. 54) ob noch? **Os.** Osterode (Hag.) ob noch? neuerdings nicht bestätigt. **Sebg.** Sensburg (v. K. I 66). **Löt.** b. Rhein (P. M. E. 50), Torfbruch b. Wilkassen, b. Kl.-Wronnen u. Lötzen (Thiel. 86). **Anbg.** [Roter Bruch b. Angerburg, von Helwing gef. u. in d. Fl. Quasimod. abgebildet, jetzt infolge Umarbeitung des Bodens ausgerottet (Buj.)]. b. Siewken (Schepp.). **Gol.** Bruch von Katharinenhof unw. Dubeningken (89), Torfbruch b. Rogainen u. Loyen (Khn. 90) Torfstich N. Wittigsfelde, zw. Ostrowken und Kalkowen (Schtz. 91), N.-Ufer des Szielasken'er Sees (Rh. 93). **Lyck** b. Lyck (Buj. 48), Torfbruch am

Sarker Bruch b. Przykopken, b. Reuschendorf, Rosinsko, Claussen (Vogt). Statzker Brüche am Niecziczasee, Gorlowken'er Brüche (C. S. 60). **Jobg.** Birkengebüsch am Dorfe Maldaneyen b. Johannisburg Z₁₋₂ (88), Snopkenbruch Z₃ (Lssn. 90). **Orbg.** bebuschte Moorwiesen zw. dem Naraythen-See u. Kl.-Ruttken, Moorwiese b. Maschigrund, H. Forst-R. Jablonken, Bel. Luisenthal, W.-Rand des Lehlesken'er Waldes, Bruchwiesen am W.-Ufer des Marxöwen'er See's, Romahnen'er Wiesen am O.-Ufer des Waldpuschsee's (86!), Wiesen W. von Waldpuschsee (Rndl. 87). **Nbg.** Stadtwald v. Soldau (O. 12 - 47), zw. d. Krzywek-See u. Gr.-Nattatsch, Krzywek-See, Malschöwen'er Torfbruch Z₄, Bel. Jedwabienko, zw. Narthen u. Lipniken, zw. Grobka u. Kl.-Dembowitz (Rm. 80), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, Jg. 19, Wald zw. Marienhof u. Zombek, Malschöwen'er Bruch NW.-Ufer d. Dluszek-See's (81!). **Wpr. Strbg.** Torfmoor zw. Ruda u. Guttovo (Gtr. 87). **Th.** Wiese hinter dem Rubinkower Wäldchen (v. N. 48), ob jetzt noch? **Rosbg.** Moor zw. Bornitz u. Kl.-Liebenau (Baadeln-Brueh Kht. 65, Sch. 00). **Ber.** Fersethal O. von Schloss Kischau auf quelligem Camp nahe den Ueberrieselungswiesen b. Schloss Kischau (Casp. 73, Trl. 78), droht einzugehen (Trl. 79, aber noch 95 dort). **Schw.** grosse Sumpfwiese zw. dem Eben-See u. dem Cisbusch Z₃₋₄ (Hd. 85), Wiese b. Hutta (Gtr. 88). **Tuch.** Abrau'er Torfwiesen (Prät. 78 - 79). **Fl.** Grünlinder Torfbruch Z₃ (80!).

296. *Alectorolophus Haller.* Klapper.

Szelężnik (P.) Zwaginiai (L.)

742. **A. minor W. et Gr.** Fluss- und Waldwiesen, Moor- und Wegränder V³, stellenweise V⁴ Z⁴, fehlt aber in manchen Lokalfloren gänzlich.

Anmerk.: Unterscheidet sich von der folgenden viel häufigeren Art ausser durch die kleineren Blumenkronen, deren Oberlippe sehr kurz gezähnt ist, auch noch durch die schwach braunviolett gefärbten Tragblätter und durch ungestrichelte Stengel.

Opr. Mem. V₄ (Kch.) **Til.** b. Tilsit, Schilleningker Wald, Puszienen, Balgarder Tilszce - Schlucht, Baubeln. **Rag.** Wald b. Moulinen. Kraupischken, Ragnitor Chaussee, zw. Gr.-Kackschen u. Gr.-Schillehlen. **Kbg.** b. Königsberg, Kummerau, Kl.-Heide, b. Lauth, am Stantaucr Mühlenteich. **Inbg.** V₃₋₄, zw. Schlossberg u. Norkitter Forst, am Auxinnefl., Insterwiesen zw. Georgenburg u. Georgenburgkehlen, r. Pissafl.-Ufer zw. Trakinen, Kummetschen u. Dwarischken, Abhänge b. Georgenburg, Pabbeler Forst, Abbau Kratzat, Teiche am Stadtwalde bis Dreboliennen Z₃. K. Forst-R. Eichwalde am Trakiesbache Z₃₋₄. **Pil.** V₄. **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jahnens, Jg. 7 (Khn. 79). **Ger.** Koskeim b. Barten (Casp. 61). **Rasbg.** b. Rastenburg. **Hbl.** b. Schneewalde, Wiesen am Bahnaufl., zw. Heinrichshof u. Wermiten, zw. Carben u. dem frischen Haff. **Brbg.** Wiese b. Schalmey, Graben hinter dem Seminar-garten b. Braunsberg (Seyd.). **Hbg.** V₄. **Mohr.** b. Saalfeld vor dem Espenwalde (Kst. 54). **Os.** V₃₋₄, b. Osterode, Gay-Wald, zw. d.

Franzosensee u. Peterswalde, zw. Steinfliess u. Bednarken (Lke. 83). **Al.** V₃₋₄. **Pr.-H.** b. Pr.-Holland. **Sebg.** V₃, b. Sensburg. **Gol.** V₃₋₄, Wiese O. vom Wege zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbianken, K. Forst-R. Rothebude, Jg. 43, 144, Torfbrüche zw. Gawaiten u. Kurnehnen, zw. Gawaiten u. Pelludszen, zw. Pelludszen u. Roponatschen, zw. Maleyken u. Skarupnen, zw. Grabowen u. Glasau, zw. Ballupönen u. Samoninen, Bergwiese W. vom Wald von Pogorzellen. **Ol.** V₃₋₄, im S. Teil des Kreises häufiger als A. major. **Lyek** V₃₋₄. **Orbg.** V₃₋₄. **Nbg.** V₃₋₄. **Wpr.** **Löb.** Löbau. **Strbg.** Wiesen am Wellefl. oberhalb Lautenburg, zw. Gr.-Plowenz u. Bhf. Ostrowitt, gr. Bruch am Bienik-Bach. **Th.** Bazarkämpe b. Thorn, O. von der Brücke. **Gr.** Lessen Z₄. **Mwr.** V₂. **Rosbg.** Deutsch-Eylau. **Danz.** H. b. Kahlbude (Klsm. 63). **Puz.** Piasnitzwiesen b. Dembeck, Strandwiesen V₃. **Nst.** Bruch und Acker b. Rheda, Wiesen b. Wahlendorf V₅ Z₄, Wiesen b. Borzanken u. Köllnerhütte (häufig mit braunen Deckblättern) Gossentinbach, zw. Schönwalde n. Gr.-Demminörse, Seen von Bieschkowo. **Kart.** V₃₋₄, z. B. Sommerkan, See v. Exan (Lge. 84). **Ber.** Mielniza-See b. Sietzenhütte, Sudomie-See, Gr. Garacziner See, quelliger Camp an den Ueberrieselungswiesen unfern Schloss-Kischau, Wiesen b. Alt-Barkoschin, um Neu-Paleschken u. Hoch-Paleschken. **Schw.** V₃, Wiesen zw. Buddin u. Pniewno, zw. Eschedorf u. Dombrowko am Cisbusch, am Mukrz-See. **Mukrz-Fliess**, zw. Schiroslaw u. Lnianno, Marienfelde, Bel. Rehhof. **Tuch.** Szumionza zw. Szumionza u. Pilla-Mühle (Gtr. 91). **Kon.** Chaussee n. Dirschau, Schlochau'er Chaussee, Exercierplatz b. Konitz, Chaussee nach Berent neben dem Exercierplatze, Powalken, Neu-Amerika, Hülfe, Abram, Tümpel O. von den Ausbauten b. Czersk (Prät. Fröl.). **Schl.** V₃, z. B. Wiesen O. Grünhotzen, Wiesen b. Wilhelmsthal, Wiesen am Torfbruch zw. Liepnitz u. Smoldzyn, zw. Liepnitz u. Ossusnitza, Ackerrain N. von Rutzenwalde, Wiese NO. vom Kiedrauer See (Schtz.). **Fl.** V₄. **D.-Kr.** V₂₋₃.

Aendert ab:

fr. stenophyllus Greml. Mittlere Stengelblätter 3-4 mm breit V².

Opr. **Kbg.** b. Kummerau (P. 55). **Pil.** zw. Gr. Kackschen u. Schillehlen (Gtr. 92). **Wpr.** **Danz.** Buschkau (Ktt. 57). **Th.** Szumionzafl. zw. Szumionza u. Pilla-Mühle (Gtr. 91).

fr. castaneus G. Fröl. Mit kastanienbraunen Blumenkronen und Stengeln V².

Wpr. **Ber.** Torfwiese S. von Schidlitz; Wiese b. Ribaken, Torfwiese O. vom Osuszyno-See (Fröl. 92). **Kon.** Wiese SW. der O.-F. Ciss (Fröl. 88).

743. **A. major** Rehb. An gleichen Standorten wie die vor., aber V⁴ Z⁵.

Anmerk.: Von voriger Art durch grösere Blumenkronen, deren Oberlippe zwei eiförmige violette Zähne besitzen, sowie durch gelblichweisse Tragblätter und dunkelpurpur gestrichelte Stengel verschieden.

Aendert ab:

b) **serotinus** Schönh. Herbstform mit schmalen Stengelblättern und bogig aufstrebenden Ästen (fr. angustifolius Fr.?)

Opr. Lab. Gerstenfeld zu Lautkeim (W. I 82). **Kbg.** zw. Ottenhagen u. Lindenau (Seyd. 85). **Brbg.** Chaussee nach d. kl. Amtsmühle, Chaussee zw. d. Bhf. u. dem katholischen Kirchhofe b. Braunsberg (Seyd. 91). **Mohr.** Wiese zw. Sackstein u. Passarge (Seyd. 75). **Orbg.** K. Forst-R. Corpellen, Wiese an der Eisenbahnbrücke (Rudl. 90). **Wpr.** Th. b. Thorn, b. der Ruine Dybow (Fröl. 82). **Gr.** Acker b. dem Gute Rondzen (Bohm; Scharl. 91). **Mwr.** Hügel u. Schluchten am Schiessplatz b. Gorken u. Liebenthal (Sch. 91). **Puz.** Acker b. Tupadel, Karwenbruch Z₄ (Gräbn. 95). **Nst.** Moor zw. Rheda u. Casimirs (v. K. II 83). **Schw.** Wiesen am Cisbusch, zw. Hintersee u. Blondzmin (Hd. 85). **D.-Kr.** b. Böskow Z₄ (Rr. 77).

Bastard.

A. major + minor (A. fallax Winum, et Grab.) Mit den Eltern V².

Opr. Kbg. Königsberg, Kummerau (P. 48), Quednau (Casp. 59). **Gum.** Packledimmer Moor (Zw. 70). **Hbg.** zw. Sternberg u. d. Birkenbruch, zw. Stolzhagen u. Sternberg (Kss. 77). **Nbg.** Soldau (v. K. I 61). **Wpr.** Rosbg. b. Deutsch-Eylau (v. K. I 66). **Puz.** Südrand des Piassnitzbruches b. Odargan (Casp. 86). **Nst.** K. Forst-R. Neustadt, Bel. Sobiensitz (Casp. 86). **Ber.** b. Neu-Paleschken (Seyd. 87.).

297. Euphrásia Tourn. Augentrost.

Swietlik, swietnik (P.) Eglytes, zybokle, akuta (L.)

Ueber diese Gattung vergl. v. Weltstein in Oesterreichische Botan. Zeitschrift vom Jahrg. 1893 ab, ferner Monographie d. Gatt. Euphrasia, Leipzig 1896, sowie die neuesten Auflagen der Floren von Garecke, Wünsche, Aschersel u. Graebner. Die Weltsteinschen Unterarten ersten Ranges (I. c 1896 p. 385) halten wir im Anschluss an die letztgenannten Förscher für Subspecies der beiden mit dem Artwert bemessenen, bisher auch von den preussischen Floristen für Formen angesehenen E. nemorosa und E. Rostkoviana der Gesamtart E. officinalis. Die genaue geographische Verbreitung der Unterarten ist für verschiedene Strecken des Gebiets noch festzustellen, da bisher meist die Gesamtart oder nur ihre beiden Arten berücksichtigt worden sind. Im Folgenden werden mit sehr wenigen Ausnahmen nur die in den Sammlungen befindlichen Pflanzenfunde nebst ihren Angaben, wo es wünschenswert ist, erwähnt. Die Sammelzeit der Euphrasien ist wegen des vielfach vorkommenden Saisondimorphismus neben der Fundortsangabe stets beizufügen.

744. **E. nemorosa** (Aschers. et Graebn.) Blumenkrone mässig gross ^{bis} klein, ihre Röhre aus dem Kelch kaum hervortretend. Drüsenhaare selten und nur sehr kurz. Alluviale und diluviale Bodenarten, besonders saudiger und lehmiger Humus.

A. stricta Host. (E. officinalis Hayne). Äste steif aufrecht, desgleichen die unterseits kahlen Stengelblätter, deren Zähne 2-3 mm lang begrannzt sind. Kapsel schmal cylindrisch. Zähne des Fruchtkelchs etwa so lang wie die Kelchröhre. Blumenkrone meist

hellblau oder violett, bis 10 mm lang. Triften, Palwen, Wiesen, Hainen, Wälder, Hänge, Wegränder, Ufer, Moore $V^3 Z^4$. Blüht nach Juni. Wurde bisher nahezu allgemein für *E. officinalis* a) *nemorosa* gehalten. Im getrockneten Zustande bleiben die Blätter meist grün, die Grammen der Blatt- und Kelchzähne nicht selten dunkelblau bis schwarz.

E. nemorosa Pers. unterscheidet sich von dieser nur durch spitz-, aber nicht lang begrannnt-gezähnte, völlig kahle, abstehende Blätter, die auch frisch ein graugrünes Aussehen besitzen. Die Blumenkronen sind kleiner, die Kelchzähne des etwas bauchigen Kelches nur etwa $\frac{1}{4}$ so lang als die Kelchröhre. Scheint bei uns seltener zu sein als A.

Anmerk.: Die schon im Mai und Juni blühende Rasse fr. *succia* Murb. et v. Wetst. mit meist einfachem Stengel und stumpflichen Blattzähnen im Gebiet noch nicht beobachtet.

B. brevipila Burn. et Gremli. Sehr ähnlich der vorigen, aber Blätter kurzgrannig gezähnt, mehr abstehend und unterseits wie die etwas bauchigen Kelche mit etwa zweizelligen, geraden Drüsenhärchen mehr oder weniger dicht besetzt. (Nur mit Hilfe der Lupe zu erkennen). Trockene Expl. oft mit schmutzigbraunen oberen Blättern. Blüht erst im Juli. Wurde bei uns stets für *E. nemorosa* gehalten und daher in den Sammlungen meist unter verwandten Formen. An ähnlichen Standorten wie vorige aber anscheinend V^2 , vielleicht nur überschneid. Beobachtet:

Opr. Til. b. Tilsit (List 32). **Brbg.** b. Braunsberg (Seyd. 4.8.63).

Wpr. Th. Weisshof, an einem Wiesengraben (Fröl. 7. S. 81). **Gr.** Quellige Wiese b. Mockrau an den Bingsbergen V_2 (Pl. 13. S. 81). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. II nach Aschers. et Graebn.). **Stuhm** Torfbruch b. Stuhm (Ktt. 7. 7. 52). **Danz. N.** Weichselmünde am Walde (14. 8. 42), Wiesengraben zw. Rosenau u. Herren-Grebin (Casp. 18. 8. 71). **Danz. H.** Ottomin (Ktt. 21. 7. 47), Oliva'er Wald (Ktt.). Pelonken, Wiese N. v. 6. Hof (Scharl. 74). **Nst.** Zoppot (Rehmann nach Aschers. et Graebn.). Hierzu

fr. *vernalis* List (Als Art im Jahresbericht über das Königl. Gymnasium zu Tilsit. Tilsit 1837. S. 5, mit Diagnose und Beschreibung. Belege in Herb. Regimont.) Stengel schwach, stets unverzweigt, 2-15 cm hoch, zu Beginn der Blüte Mitte Mai stets niedrig. Untere Stengelblätter jederseits mit 2-3 stumpfen Zähnen, die oberen begrannnt-gezähnt. Fruchtkelche etwas aufgetrieben, reife Kapseln bis 7 mm lang und 3 mm breit. Blätter und Kelche mit etwa zweizelligen geraden Drüsenhärchen wie bei Subsp. *brevipila* besetzt, von der sie wohl nur eine frühblühende Rasse ist. Blüten ansehnlich, bis 10 mm lang, hellviolett oder bläulich. Moorwiesen, auf torfigsandigem Lehm Boden. Besitzt bereits Anfang Juli grösstenteils reife Kapseln. Steht auch der aus unserem Gebiet nicht bekannten *E. tenuis* (Brenner) v. Wetst. sehr nahe. Scheint selten zu sein. Bisher nur:

Opr. Rag. Plenlaugken bezw. Pleinlauken b. Kraupischken (List 36). **Fischh.** Wiese zw. Pentekinnen u. Wiekau Z_4 (als *E. coerulea* in Kbg. Schriften (6. 6. 95 !) **Wpr. Schw.** zw. Luschkowko u. Maleschewo (als *gracilis* Gtr. 6. 7. 91).

C. curta Fr. Pflanze meist reichlich verästelt und dicht kurzborstig behaart. Blätter kurz und meist stumpf gezähnt, unterseits besonders auf den Nerven granulostig, abstehend behaart. Kelch etwas aufgetrieben, Zähne kürzer als die Röhre, oft nur so lang wie die Kapsel. Letztere meist nur zweimal länger als breit. Blumenkronen klein, ca. 5 mm lang, mit schwachvioletter Ober- und gelbfleckter dreiteiliger Unterlippe. Blüht gewöhnlich erst Juli. Wurde für *E. offic. a) nemorosa* und oft auch für *fr. micrantha* Ichb. gehalten. Sehr dicht graubehaarte Formen, besonders auf Strandwiesen. Trockne Pflanzen oft grau, oberwärts schmutzig braun bis schwärzlich. Bevorzugt trockne Standorte, Palmen, Triften etc. **V³ Z⁴**.

Opr. Til. b. Tilsit (List 32). **Rag.** Kraupischken, Wiese an der Chaussee (P. 5. 8. 64) Paschleitschen (20. 9. 79!), Hügel am Memelstrom b. Böttchershof (1. 7. 97), K. Forst-R. Trapponen, Wald an der Memelseite b. der Oberförsterei (Gross 8. 7. 97). **Fischh.** Frische Nahrung b. Neutief (E. Mey. 26), Rauschen, am Teich (He. 56). K. Forst-R. Fritzen, Bel. Gr.-Raum, auf trockenem Gestell (24. 8. 92!), zw. Crauz u. Sarkau im Walde am Ostseestrande (11. 8. 94!), Waldhaus n. Grenz (v. imbricata Lge.) (Bz. 99), Trutenauer Moor (8. 9. 95!). **Kbg.** b. Königsberg (Eysenh. c. 23). **Pil.** zw. Gr.-Lengschen u. Dagutschen (Gtr. 2. 8. 94). **Stal.** Nordrand des Packledimmer Moores, bereits 30. 6. 94 in Frucht, Stengel unverzweigt (Rkt.). **Fried.** Losgehnen, Feld am Walde im W. (Tschl. 4. 8. 99). **Brbg.** Regitter Wiese, Braunsberg (Seyd. 22. 7. 73). **Anbg.** wohl b. Angerburg? Helw. Herb. viv. vol. I 189 (Hagen). **Ol.** Schwentainen (Maur. 10. 7. 77). **Lyck** Sitzfeld b. Lyck (28. 7. 60), Zielaser Wald (C. S. 60). **Nbg.** Nordufer d. Malschöwen'er See's (15. 7. 81!). **Wpr. Th.** Weishof (Fröl. 7. 8. 83), zw. Renckau u. Hohenhausen (83), Torfbuch zw. Siemon u. Ottowitz, Waldweg zw. Barbarken u. Ollek (9. 9. 83). **Kulm** Schlucht zw. Plutowo u. Kidlp (Fröl. 8. 7. 89). **Danz. H.** Espankrug, am See (Ktt. 10. 8. 98), Dünne b. Brösen (11. 7. 60), Krähenschanze (Ktt. 12. 8. 71). **Puz.** Kussfeld auf Hela (Casp. 9. 8. 67). **Ber.** zw. Hoch- u. Neu-Paleschken b. Alt-Kischau (Casp. 5. 8. 75). **Schl.** Wiese zw. Barkenfelde u. Stretzin (Gtr. 26. 7. 89) (als gracilis).

Nicht typische Formen, deren Blätter unterseits sehr spärlich behaart, die Blattzähne langbegrannzt sind und entweder Zwischenformen oder vielleicht Mischlinge mit der Subsp. *stricta* vorstellen:

Opr. Kbg. Trutenauer Moor b. Gr.-Raum (6. 9. 95!). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen Bel. Schilleningken, Gestell zw. d. Jg. 148 u. 127 (5. 8. 92 Gtr.). **Fried.** Losgehnen Wald im W. (Tschl. 7. 8. 97). **Brbg.** Regitter Wiese (Seyd. 22. 7. 73). **Wpr. Mwr.** K. Forst-R. Rehhof b. Hintersee (v. K. II 23. 8. 74), mit abstehenden langbegrannzt - gezähnten, unterseits zerstreutborstigen Blättern und kleineren Blüten, Königsfelder Forst (v. K. II 20. 7. 74).

fr. glabrescens v. Wettst.. Blätter verkahlend.

Opr. Til. b. Tilsit (List 32). **Kbg.** Spittelhof (C. S. 54). **Lyck** b. Lyck, K. Forst-R. Barannen, neben der Ostrokkoller Landstrasse (C. S. 13. 8. 88). **Wpr. Th.** Weishof (Fröl. 7. 8. 81).

Der fr. *coerulea* Tausch nahestehend oder ihr entsprechend ist die bisher dafür gehaltene

fr. *crenata* Casp. (Kbg. Schriften VII, 1866, S. 41). Mit fast durchweg stumpfgezähnten oder fast gekerbten Blatträndern. Blüht im Juni bis August.

Opr. Orb. K. Forst-R. Friedrichsfelde, Wiese am westlichen Rande des Kiefernholzwaldes „Conn“ b. Schwentainen (6. 7. 86!). Blumenkrone blau-violett bis 9 mm lang, auch getrocknet blau. **Wpr.** Ber. Psienko-See b. Neu-Grabau (Casp. 28. 8. 64). Blüten im getrockneten Zustande schwach bläulich.

D. gracilis Fr. Stengel dünn, sehr schlank und nur spärlich verästelt; Zweige aufrecht. Untere und mittlere Blätter jedesfalls mit 2 bis 3 stumpfen, schwieligen Zähnen, glänzend. Obere Blätter spitz- aber nicht granniggezähnt. Blumenkronen klein, nur 5–6 mm lang, Kapseln schmal und etwa $2\frac{1}{2}$ bis 3 mal so lang als breit. Pflanzen im getrockneten Zustande meist dunkelbraun oder bräunlich. Schlanke Exemplare der Subsp. *stricta* werden leicht an den lang bogrannten und grösseren Blattzähnen erkannt. — Sandiger Humus; Dürrer Hügel und Halden, gern zwischen Calluna und Nardus stricta, trockene Kiefernwälder. Wohl verbreitet, aber bisher nicht sicher unterschieden, wahrscheinlich auch übersehen. Beobachtet:

Opr. Mem. Haide b. Pilatischken (Kaunbg. 26), Haideland zw. Gr.- u. Kl.-Dauern am Landweg S. d. Chaussee (Keh. 14. 8. 84).

Kbg. Juditten (P. 48), Quednauer Berg (P. 64). **Brbg.** Frauenburg, Höhen b. Althof (Seyd.). (Anscheinend ein Mischling mit der dort ebenfalls vorkommenden Subsp. *stricta*). **Lyck** Lepacker Krzakawywald auf einem mit Haidekraut bewachsenen Hügel Z₄ (C. S. 88).

Wpr. Th. Wiese SW. Weisshof, Z₁ (Fröl. 7. 8. 81) Schonung b. Barbarken (9. 9. 83), Waldweg von Barbarken nach Öllek (Fröl. 9. 8. 85), zusammen mit Subsp. *stricta*. **Gr.** Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 2. 8. 81) mit Subsp. *stricta*. **Stuhm** b. Stuhn (Kaunbg. 22) mit Subsp. *stricta*. **Danz.** N. Saspe'r Wiesen (Ktt. 20. 8. 60).

Danz. H. b. Danzig (Ktt. 27. 9. 44), Strandtriften b. Glettkau (Sch. 96). **Ber.** Mariensee, Nieder-Klanau, Psienko-See b. Neu-Grabau (Casp. 21. 8. 64), Sandhaide b. Tosekau (Casp. 12. 8. 75), NO. von U.-F. Gribno (Ige. 27. 8. 84). **Dir.** Hoher Berg b. Uhlkau (Casp. 16. 8. 71). **Schw.** Eisenbahndamm zw. Dragass u. Ober-Gruppe (Gtr. 89). **Tu.** Nordufer d. Grzybice-See's (Fröl. 90), K. Forst-R. Grünfeld, zw. Kl. Dombrowske'r See u. Sommer-sinermühle (Gtr. 21. 7. 91). **Schl.** K. Forst-R. Landeck, Bel. Bark-riege (Gtr. 15. 7. 89).

745. E. Rostkoviana Hayne. (E. officinalis b) pratensis Fr.)

Blumenkronen hell, gross bis 20 mm lang, ihre Röhre bei völlig entwickelten Exemplaren aus dem Kelche hervorragend, Oberlippe schwach violett gestreift, Unterlippe meist weiss. Blätter und Kelche mit langen meist etwas bogig gekrümmten ca. fünfzelligen Drüsenhaaren besetzt. Internodien unserer Pflanzen meist zweibis dreimal länger als die zugehörigen Blätter. Wiesen. Triften, Waldränder, Ufer V³ Z⁴, fehlt für weite Strecken, ist aber stellenweise häufiger. Vielfach verwechselt oder übersehen.

Opr. Fischh. Grünhof (W. in hb. He.) **Kbg.** Wiese zw. Absintkeim u. Kleinheide (P. 42). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukehlischken. Jg. 77; Bel. Bagdohnen, Gestell zw. Jg. 65 u. 98 (Gtr. 92). **Gol.** Wiese an der U.-F. Szeldkehmen (Schtz. 93). **Lyck** nur Wiese am Przepiorkabache b. Imionken, an einer erhabenen Stelle Duttken gegenüber (C. S. 3. 9. 60 u. 74). **Wpr.** **Strbg.** zw. Hohenkirch u. Jablonowo, W. vom Eisenbahndamm (Val. 86). **Th.** Wiese b. Kl. Mocker (28. S. 81); Schlüsselhühle, Hohenhausen (Fröl. 18. S. 83). **Gr.** Tursznitz, Wiese am Mühlenfl. bis zum grossen See V₂ Z_{1—2} (Scharl. 71). **Mwr.** V₃ Z₃ (B. et Sch.), K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalde'r Forst), b. U.-F. Hartigswalde (als nemorosa) (v. K. II 5. 8. 75), etwas kleinblütiger als die typische Form. **Puz.** Wiesen der Niederung, überall (Gräbn. 96). **Ber.** Wiese unterhalb Schloss Kischau b. Alt-Kischau (Casp. 30. 7. 73). **Schw.** V₃ (Gtr.), Konschütz b. Neuenburg (v. D. 44). **Tu.** Mielnizasee b. Sietzenhütte (Casp. 75), Sümpfe b. Abrau (Prät. 89). **Kon.** Walkmühle (Prät. 71). **Schl.** N.-Ufer des gr. Zietensee, Bobbingssee, SW. v. Gr. Konareczyn, südl. Insel des Kramiske-See (Casp. 19. 8. 77). **Fl.** Nordrand d. Jasdrowo'er Waldes (80!) Stengel einfach, kleinblütig, ähulich wie b. E. fennica Kihlm.; Kamin (H. Pr. 98).

Hierzu die frühblühende Rasse fr. montana Jord. mit einfachem Stengel u. langen Internodien. Bisher nur:

Opr. **Kbg.** Wiesen b. Bladiau u. Lauth (E. Mey. 28. Juli) (Herb. Regim.)

746. **E. litoralis** Fr. Salzhaltiger Boden: Strandwiesen V¹ Z³. Bisher nur:

Wpr. **Nst.** Strandwiesen b. Rekau am Brückschen Moor (v. K. II 83).

Anmerk.: Unterscheidet sich von der folgenden verbreiteten Art durch meist unverzweigte ca. 6—20 cm hohen Stengel, stumpfe abgerundete Kelchzipfel, die viel kürzer als die Kapsel sind, sowie durch fleischige Blätter.

747. **E. Odontites** L. (E. verna Bellardii). Alluviale und diluviale Bodenarten: Wiesen, Aecker, Wegränder, Anger, Ufer V⁵ Z⁴.

Die Hauptform mit langen, die Blüten weit überragenden Tragblättern und steif aufrechten Aesten, blüht etwa bis zur ersten Hälfte des August. — Später erscheinen an Exemplaren mit weitbogigen aufsteigenden Aesten die purpurroten, die obersten und meist auch die mittleren, seltener die untersten Tragblätter überragenden Blüten der Herbstform:

b. **serótina** Lam. Bevorzugt trocknere Stellen der Wiesen und Kämpen, Moore, Brachäcker, Tritten, sonnige Hügel. Wahrscheinlich im Gebiet verbreitet und stellenweise häufiger als vorige, nur nicht immer unterschieden.

Geschen aus: **Opr.** **Til.** b. Tilsit (List 32). **Kbg.** Königsberg (Eysenh. 22), Juditten (E. Mey. 26), Quednau, Jungferndorf (P. 48), Moor b. Fuchshöfen (3. 9. 82 II). **Wehl.** Kapkeim (P.). **Pr.-E.** Creutzburg (Leo M.). **Hbl.** Heiligenbeil (Seyd.). **Fried.** Losgehnen, an d. Wegstr. nach Glittehnen (Tschl. 8. 96). **Brbg.** Braunsberg

(Seyd. 66). **Anbg.** Angerburg (Helw. Herb. viv. vol. I. 181) als „*Pedicularis serotina purpurascente flore*. Brauner Augentrost.“ **Sebg.** Tivoli b. Sensburg (Ht. S. 96). **Lyck** Vw. Jerusalem (C. S. 54), Lyekflusswiesen O. v. d. Südbahn (20, S. 87), Karbojinwiesen (C. S. 8, 9, 99). **Wpr. Th.** Wiese b. Kl. Mocker (29, 7, 80), Lissomitz (Fröl. 1, 9, 83), Kämpe von Czernowitz u. Wilkykrug (Hd. 82), Wiese b. Weishof (22, 8, 83), Kleefelder b. Lulkau (Fröl. 9, 9, 83). **Gr.** Adl.-Dombrowken, Kuntersteiner Wiesen (Secharl. 20, 8, 75), Weichselkämpe b. Gr.-Wolz (9, 81.), zw. Mockerau u. den Bingsbergen (Pl. 13, 8, 81). **Mwr.** grosser Kessel b. Liebenthal (v. K. II 73). **Danz. N.** Weg zw. Danzig u. Neufahrwasser (28, 8.), Weichselmünde (9, 8, 59), Brösen (Ktt. 7, 8, 60). **Ber.** an d. Wegstr. Berent-Skorzewo (Fröl. 92). **Tuch.** Schwiedt (Brk. 82), K. Forst-R. Königsbruch, Wiese an d. Wegstrecke Lippowo u. U.-F. Grünthal (Fröl. 90). **Kon.** Torfwiese b. Gr.-Paglau (Ls. 68).

Aendert ab mit weissen Blüten:

fr. fl. albis.

Opr. **Til.** b. Tilsit (List 32). **Anbg.** b. Angerburg (Helw. Herb. viv. vol. I. fol. 183).

fr. *parviflóra* (*monstrosa?*) Mit höchstens 5 mm langen Blumenkronen und gedrangtblütigen Trauben. Beobachtet:

Opr. **Kbg.** nördlicher Rand der Moorwiese, zw. Jungfern-dorf u. Fuehshofen Z₁ (3, 9, 82!). **Lyck** Lyekflusswiesen O. d. Südbahn, hier jedoch mit etwas grösseren Blumenkronen (C. S. 8, 9, 89).

298. *Lathraea* L. Schuppenwurz.

Luskiewnik (P.)

748. L. *Squamaria* L. Tiefer Humusboden: Laubwälder und Gebüsche, besonders auf den Wurzeln von Haseln, Weissbuchen, Linden und Zitterpappeln schmarotzend. V³ Z⁴.

Opr. **Mem.** Gehölz N. Zenkunnen, b. Memel. **Til.** Tilsit V₂, Schilleningker Wald, Pilkalnis b. Kulcken. **Rag.** Mouliener Wald, Wäldchen b. Grauden, Juraforst: auf Haselnusswurzeln, zw. Toussainen u. Obercüsseln, K. Forst-R. Schmalenlenningken. **Lab.** Labiau „hohe Haide“, H. Forst-R. Poduhren u. Schwesternh-f, K. Forst-R. Greiben. **Fischh.** Schlucht zw. Wernershof u. Ladtkheim, b. Gr.-Raum, waldige Hänge zw. Karschau u. Stapporneu. **Kbg.** Mittel-hufen b. Königsberg „Luisenwahl“, Neuhausen, Bachthal zw. Löwenhagen und Friedrichstein, Scharr b. Löwenhagen am Abhang des Pregelufers, Wald von Waldburg im Beekthale. **Wehl.** V₃, Stadtwald v. Wehlau, bewaldeter O.-Abhang des Teiches in Keller-mühle. **Inbg.** V₃, Dittowafl., r. Auxinneuer zw. Matteningken u. Auxkallen, Norkitter Forst. Schlossberg, Lengkeningken'er Schluchten Z₂, Schlucht zw. Nettienen u. Leipeningken Z₃, K. Forst-R. Eich-walde am Trakiesbache. **Pil.** V₂, z. B. Wald b. Schaaren, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Angstutschen, Jg. 58, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 46. **Gum.** b. Plicken, V₂, K. Forst-R. Tzulkinnen öfter.

Dar. V₃. **Ger.** V₃. **Fried.** V₃, Gallingen'er Wald u. Schierlingswäldchen b. Losgehn auf Hasel- u. Pappelwurzeln schmarotzend. **Pr.-Eyl.** V₃, z. B. am Beisleidefl. b. Schrombehnen, Schlucht b. Bfh. Schrombehnen, Pr.-Eylauer Heide, im Stablack etc. **Hbl.** Schirter Grund b. Hciliigenbeil, Maternhöfen, Stradieckfl. b. Worwegen, zw. Ludwigsort u. Charlottenthal, Sonnenstuhl'er Wald, Mücken'er Wald, Schwanis, Gedilgen, Kukelnen, Grünwehr. **Brbg.** kl. Amtsmühle, Wormditt, Wiek, Hopfengrund, Rcgitten, Althof b. Frauenburg, Gr.-Tromp. Schafsberg, Karschau, Mehlsack. **Hbg.** V₃₋₄, z. B. Guttstadt, Glottau, Dostsee, Neuhof, Queetzer Wald, Lemitten. **Pr.-H.** Grund b. Davids, Pr. - Holland. **Mohr.** Neue Morgen b. Mohrungen. **Os.** V₃, z. B. Osteroder Schiesswald, Ziborasee, Bergfriede, Klonauer u. Döhlauer Wald, K. Forst-R. Grasnitz u. Jablonken. **Al.** V₃, Allenstein'er Forst, Jedczorka-Brüche, Gallek-See. zw. Reussen u. Soika-Mühle am Allefl., N. v. Allenstein, Okull-See, Gradtkau, Gr.-Marauner Wald, Schlossberg. **Sebg.** Ephicuschlucht b. Sensburg V₁, sonst im Kreise V₃, Waldhausen [Löt. fehlt b. Orlowen]. **Gol.** V₄, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 37, am Karlsberg b. Schillinen, Wald von Pogorzellen, W. von der Chaussee, im Kosakenwäldchen. **Lyck** Malczewer u. Reuschendorfer Birkenwald, Baikower Wald, Kopkyer Wald, Lassek in den Schluchten Z₁, Wald b. Gorezitzen. **Orbg.** V₄, K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Liepnitz. **Nbg.** zw. Hartigswalde u. Labuhnen-See, K. Forst-R. Grünfliess zw. Napiwodda u. Zimmawodda, Erlengebüsch b. U.-F. Jedwabno. **Wpr.** **Bries.** zw. Topielec u. U.-F. Strembaczno, Rand des Szurekbruches b. Nielub. **Th.** V₁ Z₃, Wolfsmühle b. Leibisch, Schlüsselmühle. **Kulm** zw. d. Fribbemündung u. dem Althauser See, Ostrometzko, Marienpark, Schlucht v. Kisiu. **Gr.** Marnisch, zw. Klotken u. Schloss Roggenhausen, Gardenga-Abhang zw. Roggenhausen u. Kl.-Schönbrück, Mendritzter Wald. **Mwr.** V₃, feuchte Wälder, z. B. Parowe am Stadtvw. Liebenthal. **Rosbg.** Herzogswalde, Freystadt. **Stuhm** Christburg V₃, Schlucht b. Wengern zw. Luisenwalde u. Montken. **Ei.** V₃. **Danz.** H. zw. Schwabenthal u. Freudenthal, K. Forst-R. Oliva, zw. Renneberg u. Strauchmühle, Schluchten d. Kladaufl. b. Gr.-Kleschkau V₄ Z₄. **Danz.** b. Danzig. **Nst.** V₃. **Kart.** Bel. Schmolnick, Schlucht b. Kowalle, unter Hasel, Schlucht W. vom Wege, zw. Gowidlino u. Lissniewo, O.-F. Mirchau, (Jg. 75), unter Carpinus, l. Radauneufer zw. Ellernitz u. Lappiner Pappsfabrik, Wald N.-O. Zuckau, K. Forst-R. Stangenwalde, zw. Zuckau u. Babenthal. **Ber.** Ufer des Zagnania-Sees, unter Erlen, b. Gr.-Pallubien, b. Neu-Paleschken V₁ Z₃. **Pr.-St.** NW. Quelle des Spengawafli, am W.-Rande des Sees von Zduny, K. Forst-R. Hagenort b. Schäferbruch Z₄₋₅, im Pischnitzathal unterh. Altmühl (Hd. 85). **Schw.** V₃, Lubochin, in Waldthälern; Bel. Ottersteig des K. Forst-R. Charlottenthal, im Cisbusch. **Tuch.** V₃. **Kon.** Wäldchen am Schützenhause b. Konitz; Zandersdorf, Dunkershagen, Buschmühl. **Fl.** Kujan'er Heide, Erlengehölz der Obkas'er Mühle, K. Forst-R. Lutau, Bel. Wilhelmsbruch, l. Ufer des Kozzumbaches, SO.-Ufer d. gr. Borowno-

See's b. Kujan. **D.-Kr.** im Klotzow V₁ Z₂, Machotka b. Zabelsmühl, am Drätzer See, b. Deutsch-Krone V₂, Krouenfier.

LXIV. Fam. **Orobanchaceen.**

299. **Orobanche L.** Sommerwurz.

Zaraža (P.)

* Anmerk.: Die Orobanchen gehören zu den seltensten und zugleich zu den weniger stetigen Bestandteilen unserer Flora. Es sind Wurzelschmarotzer, deren Zusammenhang mit der Nährpflanze, desgleichen die Farbe der Narben und Blumenkronen, stets zu untersuchen und anzugeben ist. Die Nährpflanze pflegt gewöhnlich durch die Sommerwurz geschwächt zu werden und ist daher meist nur kümmerlich.

749. **O. pallidiflóra W. u. Grab.** (*O. reticulata* Wallr., *O. Cirsii olracei* Casp.) Stattliche bis fast 1 m hohe gelbliche Pflanze, im Gebiet auf *Cirsium palustre*, *C. arvense* und *C. oleraceum* beobachtet, schmarotzt sonst aber auch noch auf anderen Cirsien. — Waldwiesen, Aecker, Kämpen, Dämme, Ufer V² Z³.

Opp. Rasenburger Stadtwald „Görlitz“ (Ht. 75), Drengfurter Stadtwald auf *Cirsium oleraccum* u. *C. palustre* (Kasch. 60/84). **Wpr.** Gr. Lessen, angeblich S. Insel im Schlosssee (Fgr. 85). **Mwr.** Mewe: schwarze Erde b. Sprauden auf *Cirsium arvense* Z₅ (Casp. 71) und Warnhof (Fibelkorn 73), Kascherkämpe b. Ziegellack Z₃ (v. K. II 75). **Danz.** N. Aussendeich der Gemitzer Wachtbude (Cw. 82). Neuere Bestätigung fehlt. Vielleicht schon an mehreren Stellen verschwunden.

750. **O. caryophyllácea Sm.** (*O. Galii* Duby). Auf *Galium Mollugo* und verwandten Arten schmarotzend. Grasige Hänge, Waldwiesen, Gräben, Ufer V² Z² *.

Wpr. Kulm Ufer des Fribbefl. b. Kulm (Wr. 61—72, Sch. 96), zw. Kielp u. Plutowo auf *Galium vernum* (Rm. 79), Althausen am Lorenzberge (Danz. Schr. 82, Sch. 96). **Gr.** S. von der Festungsplantage von Graudenz V₂—₃, auch Wallwiesen des hohen Weichselufers, SW. der Festung (Scharl. 82, auf *Galium Mollugo* u. *G. vernum*), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz auf *Galium Mollugo* (v. K. II 74, Pl. 85). **El.** zw. Cadinen u. Tolkemit im Chausseegraben b. Kikelhof (Wittig 99!).

Anmerk.: Wurde früher wegen der rötlichen bzw. braunroten Blumenkronen für die folgende sehr seltene Art gehalten, von der sie u. a. schon durch die Nährpflanze abweicht. Aendert auch mit gelblichen Blüten ab. An mehreren Stellen wohl schon verschwunden.

751. **O. lutea Baumg.** (*O. rubens* Wallr.) Auf *Medicago sativa* u. *M. falcata* schmarotzend. Aecker, sonnige Hügel V¹, sehr unbeständig.

Wpr. Kart. Grabenböschung der Chaussee zw. Karthaus u. Lappalitz (Schnee 25. 6. 76 Herb. Regim.). Ob noch daselbst? [*O. rubens* Brbg. b. Mebsack nach v. K. I neuordnungs nicht bestätigt].

Aendert ab:

b) *palleus* (A. Br.) Solms-Laubach.

Wpr. Ber. auf *Medicago falcata* schmarotzend b. Chwarsznau, auf unfruchtbarem Wiesenkamp (Trl. 94).

752. *O. major* L. (*O. elatior* Sutt.) Auf den Wurzeln von *Centaurea Scabiosa* schmarotzend $V^2 Z^2$.

Opp. Fischn. zw. Warnicken u. Neukuhren (He. 47), Georgenswalde (Seyd.) $Z_1 - 2$ (Bz. 66), früher wohl an mehreren Stellen. Ob noch daselbst? **Brbg.** auf *Centaurea Scabiosa* b. Frauenburg: Anhöhe b. der ersten Brücke auf dem Wege nach Althof, dem sogenannten Teufelsberge gegenüber (Saage 41, Seyd. 91). Scheint hier beständig zu sein. [Früher auch b. Mehlsack (K.) Herb. Regim., spätere Angaben fehlen]. **Wpr. Bries.** Wald v. Nielub, unter Kiefern am Snielkabruich (Heym 82, 94). **Gr.** Schönwald am südl. Seeufer auf einem Berge im Gebüsch ein 68 cm hohes Exemplar (Römer 82 in herb. Regim.) Ob noch daselbst? [**Danz. N.** früher auf der Westerplatte von E. Mey., ges. Herb. Regim.] [**Kart.** Prangenau (Klsm. 34) u. Ronty b. Karthaus, zw. Kartoffeln u. Gerste, ein 61 cm hohes Exemplar. (Ebel 15. 7. 66 in herb. Ktt.) Später wohl verschwunden].

753. *O. Cerváriae* Suard. (*O. alsatica* Kirschl.) Bewaldete Abhänge, Waldränder, auf den Wurzeln von *Peucedanum Cervaria*, *Laserpitium prutenicum* und *Libanotis montana* beobachtet. $V^2 Z^3$.

Wpr. Mwr. K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) (v. K. II 16. 7. 74), Schonung S. Gr.-Wessel (Sch. 30. 6. 98). **Pr.-St.** b. Pr.-Stargard am Ferseabhang: Weg nach Neuendorf am Pulverschuppen vorbei auf *Libanotis montana* (Gross 97).

754. *O. coerulescens* Steph. Sonnige Hügel und Hänge, im Gebiet nur auf *Artemisia campestris* beobachtet. $V^2 Z^3 - 4$.

Anmerk.: Unterscheidet sich von der folgenden bläulich blühenden Orobanche durch kleinere Blüten, besonders aber durch die spinnwechartige Behaarung der oberen Stengelteile und durch die Nährpflanze.

Opp. Wehl. Sandberg in Paterswalde (Rm. 75), Allefl. an der Windmühle, Chausseestrecke Wehlau n. Kl.-Nuhr (87), Abhänge des Altheals in der Nähe der Sandhügel von Bürgersdorf auf Brachäckern, darunter auch ein verästeltes Exemplar. (Vhn. 86).

Wpr. Th. Sandhügel zw. Gronowo u. Judamühle (Fröl. 83). Ob noch? **Gr.** Bingsberge b. Sackrau (v. K. II 74, Pl. 86) u. Weichselberge bis N. von d. Feste Courbière (Sch. 96), Rain b. Lessen (Schem. 87). **Mwr.** Jakobsmühle (Bail 69), Mewe b. Brodden'er Mühle (Casp. 71, Sch. 02). **Danz.** Fahrwasser (Ross 72), Westerplatte (Gereke 21, lange Zeit nur von hier bekannt gewesen; Bail 66), noch spätere Nachrichten fehlen; Schidlitz b. Danzig (Bail 68), ob noch daselbst? **Dir.** Sandiges hohes Weichselufer zw. Gerdien u. Kl.-Schanz b. Dirschau (Casp. 71). Ob noch jetzt?

755. *O. purpurea* Jacquin. (*O. coerulea* Vill.) Sonnige, sandig-lehmige Hänge, Waldländer. Im Gebiet nur auf *Artemisia vulgaris*¹⁾ beobachtet. Sehr unbeständig $V^2 Z^{3-4}$.

Von *O. arenaria* Borkh., die nach dem Monographen der Gattung G. v. Beck, auf *Artemisia vulgaris* und *A. campestris* schmarotzt, nur sehr wenig verschieden. Die Behaarung der Anthrenspalten ist bei unseren Exemplaren der *O. purpurea* teils sehr spärlich, oft nur am unteren Ende der Anthere, teils aber auch bis zu $\frac{2}{3}$ derselben hinaufreichend, aber niemals filzartig dicht wie bei *O. arenaria*. Wegen der Anthrenbehaarung, die auch b. *O. purpurea* wohl kaum gänzlich fehlen dürfte, früher für *O. arenaria* gehalten (Kbg. Schriften 1880, S. 47, XXV, 1884, S. 143). Die Blumenkronen der letzteren sind aber gewöhnlich nur wenig gekrümmmt, am oberen Ende etwas stärker erweitert, auch ein wenig länger und meist aufrecht. Gesehen aus:

Opr. Fischh. SW. Rand des Wäldechen „Kaup“ b. Wiskiauten, auf *Artemisia vulgaris* Z_3 (01! fehlte dort jedoch 02!). **Kbg.** Neuhausen (Gereke Oktober 78), fehlt jetzt dort. **Wehl.** Gerichtsberg b. Wehlau Z_1 (Baenge 18. S. 99!). [Inbg. Lengkenigken, an einem Graben in der kleinblütigen fr. *tapeina* Beck. (Schke 32 in herb. List!); angeblich K. Forst-R. Eichwalde in der Keggau Buj. 78, neuerdings nicht mehr. **Ger.** b. Gerdauen (Loeffl. 29). **Pr.-Eyl.** Creuzburg (Leo M.). **Hbl.** Promenade b. Heiligenbeil (Seyd. 40). **Brbg.** zw. Braunsberg u. der Kreuzkirche, Passargeufer an der Rochuskapelle (Saage 48). **Mohr.** b. Altstadt, b. Christburg (Zw. 57)]. **Wpr.** Kulm b. Gottersfeld (Rm. 79) ob noch? **Gr.** Rain b. Lessen (Schem. 79), Schlossberg b. Schloss Roggenhausen, auf *Artemisia vulgaris* (Rm. 79), ob noch daselbst? **Mwr.** Liebclf.-Ufer b. d. Militär-Schwimmianstalt in Liebenthal (Sch. 91). **Schw.** Konszic b. Neuenburg (v. D. Septemb. 44). Später auch hier nicht mehr angetroffen.

Fast überall nicht mehr wieder gefunden, aber noch darauf zu achten.

756. *O. ramosa* L. Auf Wurzeln von Hanf schmarotzend $V^1 Z^3$. Neuere Bestätigung des Vorkommens fehlt durchweg; vielleicht gänzlich verschwunden. Ehemals:

Wpr. Th. im Kaszczorrek-Wäldechen, hinter der Kirche unter Kartoffeln, sowie b. Groch auf *Cannabis sativa* (v. N. in herb.) [Kulm im Fribbe-Thal b. Kulm (Wr.). **Danz.** Danzig (Ktt. 60 in herb. Seyd.)].

LXV. Fam. Labiaten.

300. † *Essholtzia* Willd. Kamm-Minze.

Marzymicta (P.)

757. † *E. Patrini* Garecke. Gärten, Zäune, Mauern, Dorfstrassen. Ursprünglich nicht einheimisch, sondern aus dem mittleren und östlichen Asien

1) In anderen Gegenden vorzugsweise auf *Achillea Millefolium* und auch auf *Artemisia campestris* schmarotzend.

zu uns vor langer Zeit eingeschleppt. Meist unbeständig $V^2-3 Z^{3-4}$. Arzneiliche Verwendung im Gebiet nicht bekannt. Zeichnet sich durch einen pfefferminzartigen Duft aus.

Opp. Mem. $V_4 Z_2$, (Keh. 85), Memel, Citadelle u. in Gärten (Kühn. 96). **Hkg.** Kolonie Bismarck (Keh. 85). **Til.** Tilsit: Zaun in der Königsberger Strasse (Sr. 66), unfern des Landungsplatzes der Schilleringker Dampfer (Aschers., Gräbn. 193). **Rag.** Kraupischken (Fk. 86), Warnen b. Kraupischken (88!), Schmalleningken (Lett. 98). **Ndg.** Papuschienen (Vhn. 88). **Lah.** Caymen, Mühlenfl., Garten der Apotheke auf Kartoffelacker (W. I 82). **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken (He.); Medenau (91!), Gr.-Dirschkeim, Pilkoppen (Bte. 98). **Kbg.** Königsberg am Holländerbaum (Pff. 67/69) (95!), Lawsken (91, später nicht mehr), Pulverdamm b. Kosse (96!), Ponarth, auf Brachland (Gramb. 98). Schaaken (Wevl. 01). **Wehl.** Tapiau (Ann. 66). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78), Mallwischken, Draungüpönen, Radszen, Ederkehmen (Gtr. 91). **Gum.** Gumbinnen, Neustädtsicher Kirchenplatz u. umliegende Gärten (Zw. 70). **Dar.** Darkhmen (67), Neu-Beynuhnen $V_3 Z_4$ (Khn. 72). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.), Moltainen (Casp. 61). **Fried.** Friedland (Beyer 91). **Pr.-Eyl.** Erlenbruch zw. Nerken u. Schönwiese (Seyd. 75). **Brbg.** Braunsberg unw. der Schlossinauer (64), Ritterstrasse u. alte Stadtmauer hinter dem Lehrerseminar (Seyd. 91). Mehlsack (Fahrenholz 00). **Hbg.** Knopen b. Guttstadt (Prät. 67), Schloss Schmolainen (Scyd. 72). **Pr.-H.** Pr.-Holland, Schlossberg in den Rissen der Steinmauer (K. 51). **Os.** Osterode (v. K. II 66), Ufer des Drewenzsees V_5 (Kht. 66). **Al.** Allenstein (Casp. 61), Gr.-Lemkendorf, Wald von Kirschbaum (Bke. 79). **Sebg.** Sorquitten (Wil. 88), Zäune u. Wegänder am Gut Lucknainen b. Nikolaiken Z_{3-4} (Lssn. 90), Sensburg (Ht. 90). **Lot.** Lötzen (C. S. 55), Milkens (Ph.) **Anbg.** Obstgarten in Stawken (Kasch.) **Ol.** Polommen'er Forst, am Wege zw. U.-F. Theerbude u. Mühle Polommen in schr dichtem Bestande (Schtz. 96), Sawadden (Gtr. 96). **Lyck** ein Exemplar am gr. Sellinentsee unw. Selligen (C. S. 89), nach Hüthe auch in Ostrokollen. b. Claussen in Gärten (Vogt), Stossnen (C. S. 60). **Jobg.** b. Johannishburg (Sadriyna 63), Karpa b. Turowseln an einem Gartenzaun (Lssn. 88). **Orbg.** b. Ortelsburg (Sadriyna 63), S.-Ufer des gr. Schobenusec's b. Kobbelsdorf, Bentnersdorf b. Ortelsburg (86!), am Dorfteich in Romahnen (Rudl. 88). **Nbg.** Gr.-Koschlau, Gärten an der Dorfstrasse in Seeben (81!). **Wpr.** Th. b. Tannhagen, sowie zw. Tannhagen u. Siemion (Rn. 79), Orlotschin (Sch. 96). **Kulm** b. Kulm (Sch. 96). **Gr.** Graudenz, Scharloks Garten (Scharl. 81). **Mwr.** b. Lindenbaum (Wr. 79). **El.** Elbing, Hinterhof des alten Gymnasialgebäudes (Kms. 83). **Danz. H.** Garten von Pulvermühle b. Oliva seit 8 Jahren (Lzw. 95). **Kart.** b. Nieder-Broditz (v. K. II 84). **Schw.** Zäune in Driezmin (Hd. 85), in Dtsch.-Czellenczin u. Constantia (Gtr. 93). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 66).

301. **Mentha Tourn.** Minze.*Mięta (P.) Metà, métos (L.)*

738. M. *silvestris* L. (M. *longifolia* Huds.)¹⁾ Feuchte Schluchten, Wiesengebusche, Gräben, Sumpfe, Ufer, Quellen feuchte Waldungen $V^3 Z^4$.

Opr. Mem. b. Meinel (Kammbg.). **Rag.** Sumpfe im Monliener Wald (Fk. 86). [Kbg. früher b. Arnau (v. D. 42)]. **Wehl.** zw. Wehlau u. Sanditten' er Wald (Rm. 75), b. Alt-Wehlau (Bge. 01). **Pil.** Gr.-Naujehnen (Gtr. 92). **Stal.** Pissafl. b. Gudellen (Rkt. 94). **Fried.** Pissafl. b. Losgehnen u. Minten (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** V₁ Z₄ b. Sorgallen (Wil. S. 88). **Hbl.** zw. Jäcknitz u. Kukchnen (74), Lauterbach b. Hermsdorf (77), b. Gr.-Klingbeck (Seyd. 79). **Hbg.** Wiese in Drewwenz, Chaussee zw. Lawden u. Albertshof. **Pr.-H.** Rapendorf (K.). **Mohr.** Reichwald b. Liebstadt (64), im langen Bruch zw. Lomp u. Sackstein, zw. Kalisten u. Lomp (Seyd. 75). **Os.** Drewenzunter zw. Dröbnitz-Mühle bis U.-F. Giballen, Grabitschekfl. S. v. Domkauer Mühle (Pss. 82), W.-Ufer des kl. Damerausee (Lke. 83). **Al.** Gr.-Bartelsdorf, in Jommendorf (Bkc. 79). **Löt.** Kisainsee b. Pierkunowen (Kpn. 84). **Anbg.** K. Forst-R. Borken b. U.-F. Wallisko (Ph. 96). **Jobg.** in Karpa an einem Gartenzaun (fr. lanceolata Rehb. Lssn. 88). **Nbg.** Skottaufl. S. Borrowitzmühle, Seefl. zw. Kl.-Grabowen u. See von Sawadden, Bach zw. Gorrau u. Bartkengut (81!). **Wpr.** Löb. Pronikau am Bach b. Löbau (Witt 83). **Strbg.** Lemberg - Mühle (Fröl. 87). **Th.** zw. Kostbar u. Schirpitz (Rm. 81), zw. Ruine Dybow u. Schlüsselmühle, zw. Leibitsch u. Bielawy, b. Treposch (Fröl. 82). **Kulm** Quelle an der Heide b. Dolken, in Klaminer, Schwetzer Kämpe, bei der vorletzten Quelle vor dem Althausener See Z₅ (Rds. 78), zw. Pien u. Schadon, zw. Ribenz u. d. Babieblotto, Parowe b. Kielp, zw. Unislaw u. Schönborn (Rm. 79), Bach der Zakiinmühle (Pss. 83). **Gr.** Teich der grossen Mühle von Tursnitz (Secharl. 71). **Mwr.** Mewischtelfelde; gr. Kessel in Liebenthal (v. K. II 74), zw. der Kreisgärtnerci u. Rospitzer Chaussee (Sch. 91). **Stuhm** Paleschken an einem Bruch (v. K. I 50/73) Christburg, am Sorgefl.-Ufer Z₅ (Ldg. 81). **Mbg.** gr. Marienbg. Werder V₃, am Nogatlammi (Pff. 70—75). **El.** Ausseudeich der Nogat b. Ellerwald, Hirschhaken, Glodische Kämpe, Dorfanger von Neukirch am Bache (Kms. 83), zw. Grunau u. Hansdorf am Bachufer (Sbe.). **Danz. H.** Golenkau (Eg. 79), l. Kladau-Ufer oberhalb Gr.-Suckezin Z₃ (Casp. 79), Zarnowitz (v. K. II 83), O.-Ufer d. Zarnowitz' er See's (83!). **Nst.** Neustadt V₃ (Hg. 79), zw. Smasin u. Zemblau V₁ Z₃ (Lke. 84). **Kart.** Ober-Kahlbude, Ober-Prangenau am quelligen Bach (Ktt. 57), Radauncfl. zw. Ober-Kahlbude u. Oelmühle Z₂ (Lke. 88). **Puz.** W.-Ufer d. See von Tuchlin (Casp. 76). **Ber.** zw. Lindenbergs u. Krangen (Lke. 85), W. des Sees von Stendzitz, fern von Wohnorten (Casp. 69). **Dir.** Wentkauer Mühlengl. Z₃

1) Nicht sicher festzustellen, ob alle Angaben diese Art oder den Bastard derselben mit der nur selten kultivierten M. *rotundifolia* betreffen, da der Bastard erst neuerdings unterschieden wird.

(Casp. 71). **Schw.** V₃₋₄, Neuenburg, b. Sprindt-Mühle (v. K. II 81), Abhang b. Grabowo (Gtr. 93), Hundeparow b. Neuenburg (Sch. 96). **Tuch.** Brahefl. zw. O.-F. Woziwoda u. Wasserfeld, Niedermühl (Fröl. 90). **Kon.** Buschmühl, Schützenhaus b. Konitz (Quellen) Dunkershagen Z₅. **Schl.** W.-Ufer des Dlugi-See's, N.-Ufer des Dorf-See's b. Darsen (Schtz. 89). **Fl.** zw. Strassfurth u. Küddow-brück u. d. Küddow, Mochel-See b. Kamin (Rm. 78). **D.-Kr.** See von Alt-Lobitz, an quelligen Stellen des NW.-Ufers in weniger dicht filziger Form (Casp. 76).

Aendert ab:

b) *mollissima* Borkh. Blätter auch oberseits graufilzig V¹.

Wpr. Th. Czarker Kämpe b. Thorn (Fröl. 81).

c) fl. alb. Mit weissen Blüten V¹.

Wpr. Th. Schlüsselmühle (Fröl. 85). **Mwr.** b. Rospitz (Sch. 94).

Anmerk.: Die bisher als fr. *nemorosa* Willd. (als Art) bezeichnete Pflanze entspricht in vielen Fällen dem Bastard M. *rotundifolia* + *silvestris*. (M. *villosa* Willd.) und wird neuerdings nicht mehr als eine Form der M. *silvestris* betrachtet.

† M. *viridis* L. (M. *silv.* var., glabra Koch.) Mit fast kahlen Stengeln und Blättern V¹.

Wpr. **Mwr.** Rauden, Gräben am Wege nach der Niederung. (Fröl. 85). Sicher nur verwildert. Hierzu als krausblättrige Form

b) *crispata* Schrad.

Wpr. Danz. Neufahrwasser (Eg. 84). **Kart.** b. Sianowo an Zäunen (v. K. II 84). Gartenflüchtling.

759. M. *aquatica* L. Ufer, feuchte Gebüsche u. Gräben, Erlenbrüche V⁸⁻⁴

Z⁴. Stellenweise indessem fehlend oder seltener.

Opr. **Mem.** Bane (Dange), zw. Szudebarsden u. Wittinnen, zw. Adl.-Crottlingen u. Szaaszen (Kch. 85). **Til.** W. b. Kindszen, Memelwiesen b. Milchbude (List 32), b. Plauschwarren (58), b. Kranichensee (Heidr. 89). **Pil.** V₂ (Gtr.) **Fried.** b. Losgehnen (Tschl.). **Pr-Eyl.** zw. Nerfken u. Schönwiese (Seyd. 75). **Löt.** [fehlt b. Orlowen (Ph.)]. **Gol.** V₂ (Gtr.). **Ol.** V₂ (Gtr.) **Lyck** V₂ (C. S.). **Wpr.** Rosbg. [fehlt b. Freystadt].

Anmerk.: Unterscheidet sich von der ähnlichen M. *arvensis* leicht durch den pfefferminzartigen, angenehmen Duft, sowie durch kopfartige Blütenstände und durch pfriemlich zugespitzte Kelchzähne. Aendert im Gebiet vielfach in der Behaarung und Blattform ab. Stark behaarte Formen gehören zur var. *hirnsuta* L. Die Ausläufer der Uferpflanzen erstrecken sich oft bis über 1 m lang ins fließende Wasser.

760. M. *arvensis* L. Alluvial- und Diluvialböden: Felder, Gräben, Ufer, Wiesen, Wälder V⁵ Z⁸⁻⁴.

Anmerk.: Leicht an den kurz walzenförmigen, meist dicht behaarten Kelchen, fast dreieckigen kurzen Kelchzähnen und an dem strengen, weniger angenehmen Duft zu erkennen. Aendert vielfach ab, doch sind die Varietäten durch Übergänge verbunden und daher meist schwer zu begrenzen. Bildet häufig Bastarde mit der vorigen Art. Eine fast völlig kahle Form Form beobachtet:

Opr. **Kbg.** Jungferndorfer Bruch, Pregel b. Dammkrug (E. Mey. 32). **Lyck** Baitkower Wald zw. Gebüsch (C. S. 71). **Wpr.** **Th.** b. Thorn (Fröl.). **Gr.** See von Robakowo (Scharl. 72). **Schw.** Weichsclufer, auf Schlick am roten Krug Z₃ (Scharl. 74).

Bemerkenswertere Formen:

b) **lanceolata** Becker mit schmallanzettlichen Blättern, deren Stiel oberwärts kürzer als die Blütenquirle sind V².

Opr. **Pr.-Eyl.** Erlenbruch O. v. Nerfken (Seyd. 75). **Al.** Gelguhnen (Bke. 78). **Sebg.** zw. Sensburg u. Carwen (Ht. 86). **Lyck** Schlosswald, Seechen, Dallnitz (C. S. 54). **Nbg.** zw. Friedrichshof u. Grallau (81!). **Wpr.** **Th.** zw. Thorn u. Stewken (Hd. 82), zw. Ziegeleikämpe u. Weichsel (Fröl.). **Gr.** NW. von Nonnenbergs Zgl. u. Kuntersteiner Wiesen (Scharl. 70), See von Seehausen (Casp. et Scharl. 74). **Danz.** **N.** Heubuder Kämpe (Ktt. 61). **Danz.** **H.** Ottominer See (Ktt. 48). **Ber.** zw. d. See von Lubahn u. dem kleinen Torfsee b. Neukrug (Casp. 64), Lianno am Bahndamm b. Grünberg (Gtr. 85). **Fl.** Waldrand b. Kl.-Lutau (81!). Geht zuweilen über in

c) **parietarifolia** Becker mit mehr oder weniger langen, breit lanzettlichen oder elliptischen fast kahlen Blättern, deren Stiele auch oberwärts viel länger als die Blütenquirle sind. Meist Kämpe und Wälder, feuchte Wiesen V².

Opr. **Kbg.** b. Königsberg (Cruse hb. Regim.). **Inbg.** K. Forst-R. Padrojen, Bel. Alischken, Jg. 165 (Khn. 97). **Pil.** Wald b. Schaaren (Gtr. 92). **Ger.** im Nordenburger Schützenwald (Radmr. 96). **Gol.** N.-Ufer des Szielasken'er Sees (Rh. 93). **Ol.** Chelchener Wald (Maur. 74). **Jobg.** Johannisburger Stadtheide, am Wege nach Johannishburghöhe (Lssn. 88). **Orbg.** K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Luckabude, Jg. 10 Z₅ (Stt. 87). **Wpr.** **Th.** Kämpe der polnischen Weichsel (Hd. 82) u. Ziegelei-Kämpe b. Thorn (Fröl. 88). **Kulm** Weidengebüsch W. v. Niedersee b. Podwitz (Casp. 74), kl. See zw. Ostroinetzko u. Steinort (Rm. 79), Radmannsdorfer Torfwiese Z₂₋₃ (Scharl. 76). **Gr.** Lehmwiese NW. v. Bischoffs Zgl. Z₁ (Scharl. 73).

Bastarde.

M. aquatica - **arvensis** (*M. verticillata* L.) Mit den Eltern V³⁻⁴ Z⁴, stellenweise fehlend oder V⁸ Z². Vorherrschend und vielleicht wohl ausschliesslich nur die breitblättrige Form (*latifolia* Malinv.). Manche bebaute spitzblättrige Exemplare erinnern an *fr. acutifolia* Sm. Die Unterform I sativa ist am häufigsten, weniger oft II subspicata vertreten, die aber kaum als eine Form aufzufassen ist, da sie an einem und denselben Exemplar bei I sativa zuweilen auftritt. Wurde manchmal irrtümlich für *M. gentilis* gehalten. Krausblättrige, stärker duftende Exemplare dieses Bastardes nur in Gärten oder daraus verwildert. Der Bastard erinnert durch die Tracht an eine kräftige *M. arvensis*, von der er sich durch die längeren zugespitzten Kelchzähne und durch Wohlgeruch unterscheidet.

Opr. **Mem.** **Til.** **Rag.** **Lab.** **Fischh.** **Kbg.** **Wehl.** (Gilgef. im Linkenhner Walde in verkahlender Form P. 64). **Inbg.** **Stal.** **Gum.**

Dar. Rasbg. **Pr.-Eyl.** Hbl. Brbg. Hbg. **Pr.-H.** Mohr. Al. Sebg. Gol. (Bach b. Gawaiten Schtz. 93 u. b. Pogorszellen (Rh. 93). **Ol.** Lyck (in bchaarten und verkahlenden Formen). **Jobg.** Orbg. Nbg. **Wpr.** Strbg. Bries. Th. Im Weichselgelände bis zur Ostsee V₄. **El.** Puz. **Kart.** Ber. **Pr.-St.** Tu. Schl. Fl. D.-Kr.

† **M. aquatica** + **viridis** (*M. piperita* L.). Pfefferminze. Viel in Gärten gebaut. Selten verwildert. Officinell: *Folia Menthae piperitae*.

Opr. Gol. Kirchhof von Szittkehmen nach Szittkhemen zu. (Schtz. 91).

† **M. arvensis** + **viridis** (*M. gentilis* L.) Dem Bastarde *M. aquatica* + *arvensis* ähnlich, besonders dessen kahlen Formen, aber durch die am Grunde kahlen Kelche verschieden. Anscheinend nur selten in Kultur, da in den Sammlungen nur aus Lyck (im Sanioschen Garten gebaut C. S. 70 in herb. Regimont.) vorhanden. Niemals adventiv beobachtet.

† **M. rotundifolia** + **silvestris** (*M. villosa* Willd. u. z. Teil auch *M. silvestris* a. *nemorosa* Willd. nach Ascherson). Gartenzäune, Dorfstrassen, Ufer, zuweilen fern von menschlichen Wohnorten, dann aber sicher verschleppt, da *M. rotundifolia* in unserem Gebiet nicht wild ist und auch sonst nur selten in Gärten gehalten wird. Auf den in früheren Zeiten als Arzneipflanze kultivierten Bastard ist an den oben angegebenen Standorten zu achten. Scheint im Gebiet nur in unfruchtbaren Exemplaren vorzukommen, obgleich die Pflanze reichliche Blüten in dicken, ährenförmigen Blütenständen entwickelt. Blätter breit eiförmig oder elliptisch, vorn zugespitzt oder stumpflich, kurz gestielt oder fast sitzend, zuweilen etwas runzlig, unterseits oft fast filzig behaart, Nerven mit grosszelligen zum Teil verzweigten Haaren mehr oder weniger dicht besetzt. In herb. viv. Helwing (Hagen) vol. I fol. 225 findet sich die Pflanze unter der Bezeichnung: „*Mentha silvestris longiore folio. Menthastrum.* Langblättrige wilde Rossmünze. Kobyla mietka.“ Gesehen aus:

Opr. Til. Kirchhof von Krauleidszen (List 27), Tomascheiten, am Gasthause (H. Pr. 01). **Fischh.** Rudau, am Pfarrgarten (v. D. 48), U.-F. Hirschau im K. Forst - R. Warucken (He. 56), Preyl, am ehemaligen Kruge (P. 64) ob noch? Gr.-Ladtkeim, an einem Gartenzaun (02!). **Kbg.** Arnau (Cruse) ob noch? **Wehl.** b. Wehlau (Leo M.) **Dar.** Warnascheln (Khn. 72). **Pr.-Eyl.** Abfluss d. Gallehner Karpfenteiches (P. 73—87), Wilmendorf am Straddickfluss (Casp. 64). **Hbl.** Pelleiner Mühle (Seyd. 78). **Brbg.** Schlucht zw. Mühle u. Eisenbahnbrücke, b. Bölimenhöfen (Seyd. 79/91). **Pr.-H.** Marienfelde an einem Gartenzaun (K. 54) ob noch? **Hbg.** Heilsberg im Stadtgraben (Seyd. 75), Allefl. zw. Markeim u. Schweden (Rm. 77). **Mohr.** Saalfeld (Kstn. hb. P.), Reichwalde b. Liebstadt (Seyd. 63). **Al.** Neu-Kokendorf (Bke. 79), Ukelsee, einige Stellen (Casp. 79), Wieps, am Gartenzaun (Casp. 80). **Gol.** Pallaedszen (Schtz. 91). **Orbg.** SW. Kosnosee Z₄ (Casp. 86). **Nbg.** Narthensee (Rm. 80), Omulefsee b. Nattatsch (81!). **Wpr.** Danz. N. Frische Nehrung b. Langhaken (Sbc. 59). **Kart.** Klodnosee b. Chmelno S. v. d. Kirche (Casp. 65), Ausbau von Borsistowo, angepflanzt (Casp. 77), Radaunesee b. Borsistowohütte (Casp. 86),

W.-Ufer d. Sees von Tuchlin, fern von Wohnstätten (Casp. 76). **Ber.** Sweski-Ostrow b. Kalisch, an einem Hausgarten (Casp. 75). **Dir.** b. Gardschau (Casp. 72). **Kon.** Walkmühl (Prät. 85), Bonkmühle (Fröl. 88). **Fl.** Hammermühle (80!).

Die als var. undulata (M. silvestris var. undulata Willd.) **Wpr.** D.-Kr. am See b. Tütz als Gartenflüchtling 1877 von Ruhmer gesammelte Pflanze, besitzt krause, eingeschnittene, wollig behaarte Blätter. Da die Haare der Blattunterseite grosszellig und teilweise verästelt sind, so gehört sie zum Formenkreise dieses Bastardes und nicht zu M. silvestris.

Anmerk.: Andere Bastarde der M. silvestris, wie z. B. M. aquatica + silvestris (M. nepetoides Lej., M. dumetorum Schult.), M. silvestris + (aquatica + arvensis) (M. rubra Sm.) und M. arvensis + silvestris (M. dahurica Tausch); auf die im Gebiet zu achten ist, fehlen bei uns anscheinend.

In Gärten werden jetzt wohl seltener ausser der Pfeffermünze und ihren Varietäten noch andere Münzen kultiviert, wie z. B. M. rotundifolia L., fol. variegatis zu Beeteinfassungen. Beobachtet: Graudenz (Scharl.). [Der Polei, Mentha Pulegium L. wurde im Gebiet weder wild, noch verwildert beobachtet].

302. *Lycopus Tourn.* Wolfstrapp.

761. **L. europaeus** L. Meist Alluvium: Ufer, feuchte Stellen der Wiesen und Wälder, Sumpfe $V^4-5 Z^4$.

Zuweilen in zwerghaften Exemplaren z. B.: **Opr.** Rag. Wischwill, Weg nach dem Leibgirrener Wälchen der Knüppelbrücke gegenüber (Gross.)

303. *Sálvia L.* Salbei.

Szalvia (P.) Salvijs (L.)

† **S. officinalis** L. Garten-Salbei aus Südeuropa stammend, in Küchengärten und auf alten Kirchhöfen zuweilen gehalten. Sehr selten daraus verwildernd. Officinell: Folia Salviae.

762. **S. pratensis** L. Sandiger oder grandiger Lehm: Sonnige, kurzgrasige, bebuschte Hügel und Hänge, hohe Ufer, Schluchten, trockene Wiesen, Waldlichtungen, Burgwälle, Schanzen, Schluchten, Ruine, Wehrgräben, Eisenbahnen, Kiesgruben $V^2-3 Z^1-4$, im südlichen Weichselgebiete V^4 , im N. und NO. V^1 und in vielen Kreisen fehlend, oder wo früher vorhanden, neuerdings nicht mehr beobachtet. Stellenweise nur eingeschleppt und unbeständig.

Opr. † **Rag.** Eisenbahndamm b. Ragnit (H. Pr. 00). [Kbg. Spittelhof, noch 54 C. S., dann wohl verschwunden]. **Wehl.** Allenburg (Leo M. 48), ob noch dortselbst? **Dar.** Angerappfl. b. Gr.-Medunischken, an einer Stelle Z_5 (Khn. 70), Kossenberg b. Kl.-Szabienn (Khn. 79), Gleisgarben (Hart. 82). **Rasbg.** Guberfl. b. Rastenburg (Buj. 48), neuere Bestätigung fehlt. **Hbl.** Gr.-Klingbeck b. Ludwigsort Z_1 (Seyd. 70—91). **Brbg.** Passargefl. b. Rodelshöfen (Seyd. 91). **Sebg.** hohes Ufer „Olzuwiruk“ am Taltergewässer

N. von Nikolaiken, am Gartensee im K. Forst-R. Pfeilswalde (Lssn. 90), Polschendorfer Schlucht (Ht. 96), Grodziskoberg (Süd-abhang) zw. Olschewen u. Grabowen (Ht. 99!). **Lyck** Anhöhen beim Vw. Ogrodtken (Voigt). **Jobg.** b. Gutten u. Eckersberg, O.-F. Guszianka (Hfzh. 70), Feldraine b. Schweikowen (Btch. 93). **Wpr.** **Löb.** Semplawa b. Löbau (Witt 83). **Strbg.** Zbiczno-See Z_4 (Hsr. 79), Strasburg, Waldrand am Wege nach Neumark (Rds. 85), zw. Strassburg u. Szabda, zw. Bachottek u. der S.-Spitze des Bachottek-See, Abhänge b. d. Zgl. Borgwinkel (Val. 86). **Bries.** Höhen um Gollub Mühle Sluchai (Hsr. 80). **Th.** V_4 , Eichenau, Conczewitz, Brunau, Griebnau, Thorn'er Stadtwald, Sluszewo'er Forst, Kamionken'er See, Folgowo, Papowo, Kulmsee u. N.-Ufer der Halbinsel Kulmsee, Mirakowo, Birglau, Nawra, Kuczwally, Bildschön, Schloss Nessau, Kiesgruben b. Rotwasser. **Kulm** Fribbethal b. Kulm, Ostro-nietzko, in den Müllerbergen, zw. Kl.-Cyste u. Kiewo, Elisenthaler busch, Alt-Stablewitz u. Kl.-Lunau, Chelmionkense, Blandau'er Schonung, Szerokopass, Battlewo'er See, Schwedenschanze b. Glauchau, Boguslawken, Trzebcz, Alt-Stablewitz, Grubno, Stolno, Pniewitten, Wabcz'er Wald, b. Friedrichsbruch, Lissewo, Unislaw. **Gr.** Festungsplantage b. Graudenz, zw. Graudenz u. Böslershöhe (Stremoczyn, Isenb. 40, 94!), Sackrau, Tannenrode, Skrobok, Lienitz'er Wald, Neudorf, Parsken, Roggenhausen, Klodtken, Mühle Marusch, Skarczewo, Engelsburg, Wieworken, Tursznitz. **Mwr.** Mewe (v. K. I 48), Ferseuer, Hügel zw. Mewe u. Brodden (Casp. 70), b. Gr.-Grabau u. Schwanland (Sch. 96, wohl verschleppt). **Stuhm** Bahndamm b. Heidemühler Schlucht (H. Pr. 98). **Danz. N.** zw. Letzkau'er- u. Käsemarker-Wachtbude. **Danz. H.** Praust b. der Schleuse Z_2 (Eg. 79—81). **Kart.** zw. Kobissau u. Smolsin (Lge. 84). **Dir.** Stocksmühle, Burgwall (Trl. 88). **Schw.** V_4 , zw. Ober-Gruppe u. Sartowitz (Rm. 77), Osche, Sauern, Lubochin, Schwetz V_4 (v. K. II 81), Berge am Schwarzwasser u. an der Weichsel (Hw. 82), Terespol, zw. Wirwa u. Julianfelde, am Schwarzwasser oberhalb Groddeck (Hd. 85), Marsau (Stt. 85), Abhänge b. Grutschno (Gtr. 96). **Tuch.** Brabethal V_3 Z_3 , Rectzer-, Stobnoer-, Poln.-Cekziner-See, Eichberg, Kosakenberg, K. Forst-R. Kamnitz, b. Sommersin, Pilla, Ernstthal, Neumühl, b. Tuchel-Abbau (Brk. 82—83), Wald b. Schwiedt (Warnst. 96). **Kon.** Anhöhe b. der Mühle von Reetz (Ls. 66). **Schl.** Wicsen b. Schlochau u. Friedland (Haub 47, später dort nicht bemerkt), Kramsker See, im Bärwalder Forst (Casp. 87). **Fl.** Biallasee zw. Glubezin u. Smirdowo, N.-Ufer d. Glubczyn'er See's (80!), zw. Grünhirsch u. Kl.-Lutau Z_5 , am Zempolnofl. öfter z. B. zw. Zempelkowo u. Nichorz (Rm. 78), zw. Nichorz u. Borowke Z_1 , Insel im Ostrow-See (80!), Ostrowitt b. Skietz (Casp. 81). **D.-Kr.** zw. Gabelsmühl u. Borkendorf Z_1 , zw. Schneidemühl u. Kl.-Wittenberg Z_1 (Rr. 77).

Aendert ab:

- b) rostrata Schmidt. Untere Stengelblätter mit mehr oder weniger spitzen Lappen. Meist mit der Hauptform $V^2 Z^3$.

Opr. Stal. zw. Schorschinchlen u. Puspern am Wege Z₁ (Rkt. 94). Dar. Kossenberg b. Kl.-Szabien mit der Hauptform (Klm. 79). Johg. Artillerie-Schiessplatz b. Arys (Btch. 93). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald, Jg. 4 (fl. rubris) (73), Barbarken er Wald. an den Kiesgruben b. Rothwasser, Abhänge O. Schloss Birglau. Abhang N. von Stanislawowo-Sluszewo (Fröl. 83). **Kulm** Schlucht von Kulm (Pss. 83). **Gr.** am Rande der Festungsplantage b. Graudenz unter der Hauptform Z₂ (Scharl. 81), b. Sackrau (Pl. 81). **Dir.** K. Forst-R. Pelplin, zw. Adl.-Lipinken u. Marienwill, zw. Raikau u. d. Forst (Fröl. 85). **Fl.** I. Kamionka-Ufer zw. Kamin u. Wittkauer Mühle Z₃ (80!). **D.-Kr.** Schneidemühl-Hammer (Pw. 93).

[Posen. Bromberg: Abhang am See b. Schneidemühl.]

1) Mit hellblauen Blüten:

Wpr. Kulm Schlucht b. Wabez (Pss. 83).

2) mit weissen Blüten:

Opr. Jobg. am Tirklosee (O. 61). **Wpr.** Th. b. Niedermühl (Sch. 96). **Kulm** Schlucht von Wabez (Pss. 83). **Gr.** S. Festungsplantage von Graudenz (Scharl. 84). **Schw.** Abhänge b. Sartowitz (Schr. 90).

3) mit roten Blüten:

Opr. Jobg. am Tirklosee (O. 61). **Wpr.** Kulm Schlucht von Wabez (Pss. 83). **Gr.** Graudenz, Festungsberge (Sch. 96). **Schw.** Chaussee b. Grutschno (Gtr. 88), Abhänge b. Sartowitz (Danz. Schr. 90).

† *S. silvestris* L. Erreicht nach Ascherson u. Gräbner in der Provinz Brandenburg die Nordgrenze ihrer Verbreitung. In unserem Gebiet nur Adventivpflanze V² Z¹⁻³.

Opr. Kbg. Rangierbahnhof d. Südbahn (Casp. 82), Kai-bahnhof (Schtz. 85—02!), alter Haberberger Kirchhof (Gramb. 95). **Brbg.** Frauenburg, Koggenbusch am Damm des Kopernikusgraben vor der Schleuse angesiedelt (Pff. 97). **Wpr.** Th. Czarkerkämpe (Fröl. 86). **Danz.** Neufahrwasser b. Danzig (92). **Schw.** Abhang S. von Grabowo Z₃ (Gtr. 91).

† *S. nutans* L. Sehr seltene Adventivpflanze aus Südosteuropa.

Opr. Kbg. Rangierbahnhof d. Südbahn (Bte. 00).

763. *S. verticillata* L. Sandiger Lehm, Grand. Ufer, Wald- und Wege-länder, Kampen, Eisenbahndämme, Bahnhöfe, wohl aus Südosteuropa, besonders längs der Weichsel vor Zeiten eingewandert, neuerdings aber auch durch südrussisches Getreide zu uns gelangt und stellenweise bereits eingebürgert V² Z³⁻⁴.

Anmerk.: Tritt in Ostpreussen und teilweise auch in Westpreussen nur an Verkehrswegen als Adventivpflanze auf, nicht selten in Gesellschaft der *Euphorbia virgata*, die ebenfalls adventiv ist. Zuweilen fehlen den Stengelblättern die beiden Ohrchen.

† **Opr.** Mem. Südermole b. Memel u. zw. Purmallen u. d. Gasthause v. Collaten Z₁ (Kch. 85). **Fischh.** b. Pillau, Reifschläger-

bahn auf einem Acker mit *Sisymbrium pannonicum* (Kch. 82). **Kbg.** Bht. Löwenhagen Z_2 (Casp. 80), Königsberg, Rangierbahnhof d. Südbahn, Kaibahnhof neben den Schienen (Schtz. 86) hier seit vielen Jahren beständig, Chaussee zw. Gollau u. Ottalienhof (93), Holländerbaum (Btc. 98). **Wehl.** Bahndamm am Wärterhause 154 (Bge. 92). **Inbg.** Eisenbahndamm b. Puschdorf Z_3 (Ph. 81) u. b. Eichenthal (Khn. et Lett. 94), Eisenbahndamm b. Ernstfelde (Khn. 94). **Stal.** O. v. Stallupönen am 1. Wärterhause (Willy M. 80), Graben am Eydtkuhner Bhf., Güterbahnhof b. Eydtkuhnene (Vgl. 93). **Gum.** Eisenbahndamm b. Jüdtschen (Lett. 74). **Dar.** Eisenbahndamm im K. Forst-R. Brödlauken (Lett. 95). **Fried.** am Bhf. v. Bartenstein (W. II 97). **Pr.-Eyl.** Eisenbahndamm zw. Pr.-Eylau u. Schmoditten an drei Stellen (Wil. 93). **Brbg.** zuerst 1876 am r. Passargeufer auf der Aue u. später wiederholt am Bhf. Braunsberg ges. (Seyd. 91). **Ol.** Rain NW. von Rogowken u. am Rain S. von Schareyken (Schtz. 90). **Lyck** Bahnstrecke zw. Lyck u. Juchia, an vielen Stellen schon fast eingebürgert (Gtr. 96). **Wpr.** † **Strbg.** Bhf. Jablonowo (Casp. 82), Wiese am Lutrinefl. zw. Jablonowo u. Jaguschwitz Z_2 (Fröl. 87). **Th.** Wäldchen b. Trepposch l. Weichselufer b. Podgorz (Fröl. 81), † zw. Bromberg'er Vorstadt u. Neu-Weisshof, N.-Ufer d. Kulm-See, poln. Weichsel b. Ruine Dybow (Hd. 82). Kämpe am l. Weichselufer, Buchta b. Neu-Weisshof, Abhang S. vom Chausseehause, Bielawy (Fröl. 82), † zw. Jacobsthör u. Eisenbahnbrücke von Thorn, zw. Lissomitz u. Thorn, zw. Trepposch u. Bielawy Z_{3-4} , an der Eisenbahn b. Lissomitz (Fröl. 87). **Kulm** zw. Kielp u. Plutowo Z_{3-4} , sowie zw. letzterem Ort u. Schönborn Z_2 (79), zw. Kielp u. Althausen (Rm. 81), Schlucht v. Kulm u. Plutowo (Pss. 83), † Bahndamm zw. Stolno u. Grabno (Sg. 88). **Gr.** Festungsberg u. Plantage b. Graudenz (Isenb. 40, Fröl. 88), † Graudenz, zw. der Stadt u. Festung (Körn.), zw. Okonin u. Mühle Marusch. b. Rheden, † Weggraben b. Kittnau (Fsch. 79). † **Mwr.** Chausseerand zw. Tiefenau u. Rachelshof (v. K. II 73, vermutlich eingeschleppt Sch. 96), Bhf. von Marienwerder (Sch. 97). † **Rosbg.** Chausseestr. am Neudecker Wald Z_1 (Gramb. 99). † **Mbg.** am Bhf. in Marienburg (Fröl. 92). † **Danz. N.** Wiesen b. Heubude (Ktt. 47), Weg b. Kneipab (Eg. 83). **Danz. H.** b. Schidlitz u. b. den Drei Schweinsköpfen (Bail 66), zweifellos eingeschleppt (Sch. 96), Meisterswalde (Eg. 79). † **Pr.-St.** Bahndamn zw. Hoch-Stüblau u. Pr.-Stargard (Hd. 84), Bhf. v. Pr.-Stargard 1 Exemplar (Casp. 85). † **Schw.** Alt-Marsau V₄ (Körn.), Schlucht N. v. Grutschno subspontan (87), Abhang b. Grabowo mit S. silvestris (Gtr. 94), Krugberg (Rm. 77), b. Sartowitz (Sch. 96). † **Tuch.** zw. Gr.- u. Kl.-Komorze (Brk. 82). † **Schl.** Bhf. Schlochan (Gtr. 89).

Aendert sehr selten mit weissen Blüten ab:

† **Opr. Mem.** Kurische Nehrung N. u. S. vom Sandkrug (Kühnlin.)

304. *Origanum Tourn.* Dost. *Lebiodka (P.)*

764. O. vulgare L. Sandiger Lehmb.: Bebuschte Hügel, Waldränder, Waldlichtungen, alte Schanzen, besonders hohe Ufer und Schluchten der Flussläufe, Gräben, Böschungen $V^3 Z^3-4$. In einigen Gebieten, namentlich in den grossen Niederungen und im N. V^2 , aber in manchen Lokalfloren fehlend. Seltener:

Opr. Mem. b. Memel V_2 (Kühn.). **Stal.** Eydkuhnen (Vgl.).
Pr.-Eyl. Schronubehnen, Pr.-Eylauer Heide, Creuzburg (Wil.) **Sebg.**
b. Sensburg V_2 (Gerss.), sonst im Kreise V_4 (Ht.) **Jobg.** K. Forst-R. Breitenheide V_2 (Lssn.). **Wpr.** El. b. Tolkeinit V_2 , sonst im Kreise V_{3-4} (Kms.) **Kart.** fast nur im Radaunegelände (v. K. II).

Aendert vielfach in der Behaarung, wie in der Farbe der Hochblätter und Kelche und in der Blattbreite sowie in der Grösse und Farbe der Blüten ab. Die Hochblätter der hellrosa oder weissblütigen Pflanzen sind gewöhnlich grün, sonst dunkelpurpurrot gefärbt. Auffallend stark abstehend behaarte Exemplare beobachtet:

Opr. Inbg. Schlucht des Angerappf. zw. Kamswyken u. Siegmanten (Khn. 89). **Wpr. Th.** Wald N. von Fort IV b. Grünhof, zw. Renckau u. Kl.-Lausen (Fröl. 83).

305. *Thymus Tourn.* Thymian.

Tymian Czaber (P.) Szilo zoles.

765. T. Serpyllum L. (Feldthymian, Quendel, Macierzanka, macierza duszka bei Helwing). Sandiger Lehmb. u. lehmiger Sand: Sonnige Hügel u. Böschungen, Walder, hohe Ufer, Palwen, Heiden, Raine, Wegränder, Dünens. $V^4 Z^4$.

Anmerk.: Schr veränderlich, besonders hinsichtlich der Blatthöhe, Behaarung und Grösse der Stengel und Blüten. Schr selten sind völlig kahle und solche Formen, deren Blattflächen beiderseits behaart sind. Folgende von einigen Forschern für Arten gehaltene Hauptformen im Gebiet beobachtet:

a) **Chamaedrys** Fr. (als Art). Bevorzugt sandigen Lehmb und stregnere Bodenarten, Raine, Wegränder, Böschungen, Wälder $V^4 Z^4$. Meist kräftige bis 36 cm hohe verästelte, mehr aufrechte, aber auch niedrigliegende breitblättrige Pflanze (b. humifusus P. M. E.) seltener weissblütig. Zweigspitzen dieser und der folgenden Form durch *Cecidomyia Thymi* verbildet. Die Blätter derartiger Pflanzen sind filzig behaart und zu kleinen Köpfen zusammengehalten. Die rosetten- oder schopffartigen innen behaarten Knospoverbildunge werden durch *Cecidomyia thymicola* bewirkt.

fr. **citriodorus** Schreb. Mit kahlen Stengeln und Blättern V^1 . Vielfach nur in annähernden Formen.

Wpr. Gr. Adl.-Dombrowken (Scharl. 73). **Dir.** Pelpliner Forst b. Dirschau (Casp. 71).

fr. **monstrosa**. Pflanzen mit hochblattartig verbildeten Blüten und rispenförmigen Blütenständen sammelte Patze:

Opr. Kbg. im Rossgarten von Steinbeck (61).

b) *angustifolius* Pers. Form der Sandländerien, Kieferwälder, Dünen etc. $V^4 Z^5$.

Anmerk.: Unterscheidet sich von voriger Form ausser durch die schmäleren elliptischen bis lineallanzettlichen unterseits erhaben nervigen Blätter und durch die ringsum nahezu gleichmässig behaarten niederliegenden und aufstrebenden Stengel. Exemplare der Kieferwälder mit höheren filzig behaarten Stengeln und schmalen, keilförmigen Blättern neigen zu der fr. Marschallianus Willd., deren Stengel von abstehenden Haaren rau sind.

Aendert öfter mit weissen Blüten ab:

Opr. Fischh. Neukuhren, Palwe b. Rantau (W. II 74), Medenau (Casp. 77). Inbg. r. Ufer d. Pissafl. b. Kumnietschen (Khn. 82). **Os.** zw. Warglitten u. Pillauken (Lke. 83). **Gol. K.** Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 89 (Khn. 89). **Lyck** Baranner Forst an den Tatarenbergen (C. S. 83) u. Ostrowoller Strasse neben der Brücke (C. S. 88). **Jobg.** Schlossberg Tirklo, Ublicker Wald b. Czerpiuten (Fsch. 95). **Wpr. Th.** Thorner Stadtwald, zw. Fort I u. Gunowoer Fähre (Hd. 82), W. von Weisshof (Fröl.). **Pr.-St.** Tucheler Heide (Hd. 84). **Tuch.** Gestell N. v. d. Okoniner Teichen (Fröl. 90). **Fl.** b. Kamin (80!).

fr. *lanuginosus* Schkuhr. Mit gleichmässig behaarten, breit lanzettlichen Blättern der Hauptform V^1 .

Opr. Pr.-Eyl. b. Neuendorf (P.) **Wpr. Th.** b. Zgl. Wiesenburg (Prczysik) Fröl. 84).

Wohl hierher gehört auch die Unterform:

fr. *ericoides* Wimm. et Grab. Mit schmalen gedrängt stehenden sich dachziegelförmig deckenden, weissborstig behaarten Blättern $V^2 Z^5$.

Opr. Fischh. zw. Rosenthal u. Pillau (Körn. 67 *lanuginosus* Lk.) (Bke. 80), b. Neuhäuser auf Palwen u. Dünen (He. 72). **Wpr. Th.** Weg von Gronowke nach dem Gronow' er Walde (Fröl. 82).

In Gärten gebaut und daraus selten verwildernd

† *Th. vulgaris* L. Gartenthymian (tymkis, tymionas L.)

† *Satureja hortensis* L. Bohnen- oder Pfefferkraut (Czabré P. czóbrai L.) Beide aus Südeuropa. Verwildert:

Opr. Mem. b. Jureiten (Keh. 84).

306. *Calamintha Mönch.*

766. C. *Acinos Clairville*. Sandboden: Anhöhen, Hänge, Grand- und Kiesgruben, Waldränder $V^4 Z^1$. Fehlt in manchen Gegenden, besonders in solchen mit strengem, thonigem oder moorigem Boden, auch in den grossen Flussniederungen V^2 . Seltener beobachtet:

Opr. Mem. b. Memel V_2 (Kühnem.) **Pil.** (Gtr.). **Pr.-Eyl.** V_2 (Wil.). **Wpr. Mb.** im gr. Marienburger Werder V_2 (Pff.).

Anmerk.: Aendert meist nur in der Höhe des Stengels und in der Behaarung ab, ist jedoch nie völlig kahl beobachtet worden.

307. Clinopodium Tourn. Wirbeldost.

Storzyzszek (P.) Szunmetes (L.)

767. **C. vulgare L.** Bebuschte Anhühen, Waldränder, Gebüsche, Hänge $V^4 Z^3$. Fehlt wohl in manchen Lokalfloren.

Aendert ausser mit mehr oder weniger dicht behaarten Stengeln auch ab:

Mit weissen Blüten V_1 .

Wpr. Stuhm b. Christburg im Sorgethal (Pff. 76).

† Hyssopus (Tourn.) L. Ysop.

Izop (P.) Ysopas (L.)

† **H. officinalis L.** Sandiger Lehm, sonnige Plätze und Hänge. Im südlichen Europe und Asien einheimische, in alten Dorfgärten und auf Begräbnisstätten seit alters her kultivierte, ehemalige Arzneipflanze, die öfter verwildert angetroffen wurde und stellenweise, besonders an Wechselabhängen wohl schon als eingebürgert betrachtet werden kann $V^4 Z^{3-4}$. Nicht identisch mit dem Ysop (esow, esobh) des Alten Testaments. Schon von Wigand (de herbis) 1583 unter den in Preussen in Gärten gezogenen Pflanzen aufgeführt und in Helwings herb. viv. I auch in rot- und weissblütiger Abänderung vorhanden. Subspontan beobachtet:

Opr. Wehl. Sandberg am Kirchhof in Paterswalde (Rm. 76).
Gum. b. Nemmersdorf V_4 (Ptr. 71), Abhang d. Angerapp zw. Skirpitschen u. Kollatischken Z_{3-4} (Lett. 90). Dar. Abhänge b. Ballethen am Begräbnisplatz (Lett. 96). **Mohr.** Gerswalde, Wegränder verwildert (Sch. 96). **Ol.** Bergabhang b. Sedranken, $1\frac{1}{4}$ Meile von menschlichen Wohnungen entfernt Z_{4-5} (Tmn. 64). Lyck auf und am Kirchhof von Grabnick (C. S. 60—80). **Wpr.** Gr. Abhang b. der Festung Graudenz (Fröl. 89). **Ber.** Sandiger Abhang nach SW. am l. Ufer d. Mühlenfl. von Grezybaumühle Z_4 . Hier ursprünglich angepflanzt, hat sich aber später sehr verbreitet (Casp. in herb. 64). **Schw.** Abhänge b. Alt-Marsau, als kleiner Halbstrauch (Isenb. 40, Gtr. 86). Koselitz, am Abhange (Hw. 82). **D.-Kr.** Buchwald b. Deutsch-Krone verwild. Z_3 (Rf. 76).

Aendert seltener mit roten und weissen Blüten ab, wie schon Helwing im Gebiet nachgewiesen hat.

308. Nepeta L. Katzenkraut.

Szanta, Kocia mięta, K. mietkiew (P.). Katpedes (L. siehe Gnaphalium dioecum).

768. **N. Catária L.** Katzenmelisse, Katzennept. Lehmiger Sand, Dorfstrassen, Schuttplätze, Gärten und Gartenzäune, Hecken, Wegränder, seltener Gebüsche, Ufer, Wälder, Schonungen und Moore, wo sie nur adventiv ist. Früher vielleicht in Gärten als Arzneipflanze gehalten, aber schon von Wigand 1583 unter den bei Liebemühl wild beobachteten Pflanzen erwähnt $V^4-3 Z^{2-3}$, stellenweise fehlend oder $V^1 Z^1$.

Opr. Mem. Gr.-Tauerlauken, Szernen (Keh. 85), Kurische Nehrung, Nidden (Lssn. 89). **Hkg.** Skierwieth (Lssn. 89). **Rag.** Schmallingenken (List 29). Warnen (Fk. 86), Budupönen-Utelen (Gross 97). **Til.** Begräbnissstätten: Tilsit-Prenssen, Birjohlen, Paschalwen (Heidr. 99), Coadjuthen (H. Pr. 00). **Lab.** Caymen (W. I 89). **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken. Lapöhnen (He. 56). Neplecken (Seyd. 81). **Kbg.** Arnau, Waldau: an der Chaussee vor d. Schlosse (Körn.), Königsberg, Eisenbahnhof Z₂, Kaibahnhof (Gramb. 95). **Wehl.** Kapkeim (v. D. 43). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78), Schillehnen, Krusen u. Urbantatschen (Gtr. 91). **Stal.** Alexkehnien u. Pillupönen, Begräbnissstätten, Chaussee S. Görritten (Rkt. 94). **Gum.** Sabadszuhnen Z₂ (Ptr. 71). **Dar.** b. Dombrowken (Ptr. 71), Zäune zw. Darkehmen u. Naujocken (Klu.). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 54). **Pr.-Eyl.** V₂, Schützenhaus b. Pr.-Eylau (Will. 92), b. Creuzburg (Leo M.) **Hbl.** Tomsdorf b. Heiligenbeil (Seyd. 91). **Brbg.** am Stift b. Brausberg, b. Frauenburg, Waldhäuschen b. Wormditt (Seyd. 91). **Hbg.** Peterswalde (Seyd. 71), zw. Schmolainen u. Zachern (Rm. 76). **Os.** Gilgenburg (v. K. I 54), S.-Ende des grossen Maransen-See: am Wege. Mühlen am l. Ufer des Baches, Bergfriede (Pss. 82). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50). **Löt.** Milken (Pl. 91). **Gol.** am „Waldkater“ im K. Forst-R. Rothchude, Abhang am alten Schloss nach der Rominte zu in Jagdbude (Schtz. 91). **Ol.** Bialla, Schwentainen (Schtz. 90). **Lyck** V₂, b. Lyek. **Jobg.** Chaussee b. Snopken u. Kl.-Curwien (Lssn. 88). **Orbg.** Moythienen (E. Gerss 99). **Wpr.** **Lob.** Löbau (v. K. I 54). **Strbg.** Lautenburg Z₁ (v. K. II 81), Weissenberg (Fröl. 87). **Bries.** b. Prussy, Bruch zw. Josephsdorf u. Hohenkirch, Dembowalonka'er Forst (Rm. 79), b. O.-F. Gollub (Hsr. 80). **Th.** Thorn, Bromberger Vorstadt (Fröl.), zw. Gurske u. Guttauer Wald (Hd. 82), Ober-Nessau (Blätter unterseits weissfilzig behaart (Pss. 83), Finkenthal (Gramb. 99). **Kulm** in Czemlowo, Karpfensee im Bel. Ostrometzko (Übergangsform zu fr. subincisa) zw. Piontkowo u. Pniewitten, zw. Borkau u. Friedrichsbrueh (Rm. 79). Althausen, b. Kisin (Fröl.). **Gr.** Engelsburg, Schlossruinen (Fsch. 79), Gr.-Wolz, Scorzewo, zw. Schloss Roggenhausen u. Neudorf (Scharl. 74), Lassen (Fgr. 85). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 54), Schäfcrei, Mewisichfelde, Russenau u. Bialken (v. K. II 74). **Rosbg.** Deutsch-Eylau. **Stuhm** Christburg Z₁ (Ldg. 81), Rehhof, Bönhof (H. Pr. 98). **Mbg.** Dammfelde (Pff. 75), Montauer Spitze b. Pieckel (Kms. 85). **Ei.** Pulvergrund, Elbing: Gärten der Vorstädte (Kms. 83), Tolkemit: Gesträuch auf den Haffwiesen (Pff. 87). **Danz.** H. Danzig, Stolzenberg (61), hinter dem Bürenwinkel (Ktt. 41), Bischofsberg (Gramb. 97). **Nst.** Rheda, Schmeechau (Hg. 79), Gr.-Katz (Lzw. 81). **Kart.** Karthaus, Unter-Buschkau (Ktt. 61) b. Saworri (v. K. II 84). **Ber.** Tuschkau (Casp. 75), Alt-Kischau (Lge. 84). **Schw.** Neuenburg (v. K. I 54), Bülowshcide um die Höfe (v. K. II 81), Heidemühl (Hw. 83), Driczmin (Hd. 85). Schiroslaw (Gtr. 87). **Tuch.** Biaba, Woziwoda, Pilla, Okiersk (Brk. 83), Lippowo, Luboszyn (Fröl. 90). **Kon.** Konitz, Frankenhausen, Müskendorf, Niesewanz (Prät. 89). **Schl.** Peterswalde (Casp. 87). **Fl.** zw. Pottlitz u. Glumen,

Kl.-Zirkwitz (Rm. 78), Schönwalde, Neuhof, Pempersin, Vandsburger See: Gebüsche an dessen Nordufer. Schuilowo, Col. Dombrowo, Lanken (80!).

Anmerk.: Ändert mit dichter und spärlicher Behaarung, sowie mit stumpferen und spitzeren abstehenden Sägezähnen der Blätter ab. In ländlichen Gärten zuweilen als „Citronenmelisse“ (fr. citriodóta Becker) mit schwachem Citronenduft gehalten.

† **N. grandiflóra** M. B. Seltene Zierpflanze aus den Kaukasusländern, sehr selten verwildert, stellenweise aber beständig, so z. B.:

Opr. Kbg., Festungsbauplatz in der Nähe des Schiesshauses zusammen mit **N. nuda** (Kht. 58 in herb.), Haberberger Grund (Pff. u. Nicolai 63), sowohl in kleinblütiger Form (als **N. racemosa** Lmek. var. Reichenbachiana Benth. ausgegeben), als auch in grossblütiger Form gesammelt. Eingebürgert am Standorte S. von der Haberberger Kirche an den Wagenhäusern der Artillerie Z_3 (99!). **Sebg.** Sensburg an der Chaussee nach Johannisburg Z_1 (Ht. 91). **Wpr. Mb.** Tannsee (Pff.). **Fl. Szkykorez**, Gartenzaun (80!).

† **N. nuda** L. Seltene Adventivpflanze aus Südeuropa u. Westasien. Nur

Opr. Kbg. Rangierbahnhof Z_1 (Bte. 01) in der Form β) parviflora Benth. Scheint unbeständig.

309. **Glechóma** L. Gundermann, Gundelrebe.

Bluszczyk, Kurdwan (P.), tráma¹) zale, Tramo żoles (L.)

769. G. hederácea L. Dammerde: Baumgärten, Gebüsche, Erlenbestände, Weg- und Wiesenränder $V^5 Z^5$.

Anmerk.: In Litauen um Kaukehmen unter dem Namen „uderump“ Heilpflanze (Reubekken) war früher officinell. Das frische Kraut als Zusatz zum Maitrank gebraucht n. Aschers. Im Schattenstande oft kleinblütig (meist weiblich), an sonnigen Standorten grossblütig. Ändert mit dichter behaarten Stengeln, aber seltener mit roten Blüten ab. Letztere Varietät nur:

Wpr. Th. b. Grünhof (Fröl. 82).

310. **Dracocéphalum** L. Drachenkopf.

Pszczółnik, Smocza główka (P.)

† **D. Moldavica** L. Türkische Melisse. Sehr seltene und unbeständige Adventivpflanze aus dem wärmeren Asien. Früher vorübergehend bemerk.:

Wpr. Danz. Neufahrwasser (Eg. 83).

770. D. Ruyschiána L. Lehmiger Sand, Diluvium: Lichte Walde, besonders Schonungen in Kieferwäldern, aber auch in gemischten Beständen, sonnige bebuschte Hügel, Waldränder in den nördlichsten Gebietsteilen fehlend, auch sonst $V^1 Z^{2-3}$.

Lichtbedürftige, schön blaUBLütige Pflanze, die bei stärkerer Beschattung durch geschlossene Bestände verkümmert und dann

1) Fehlt bei Kurschat; vielleicht wie Uderump aus Udrum (Lösel Fl. Pruss. No. 337) entstanden.

meist in sterilem Zustande viele Jahre hindurch ausdauert. Schon von Wigand in *Vera historia (de herbis)* p. 76 als dritte unbekannte einheimische Pflanze beschrieben und später durch Johannes Breyne in der Vorrede zu Helwings Fl. *Quasimodogenita* pag. 11 als *Chamaepitys caerulea austriaca* C. Bauhin gedeutet, die aber unserer Pflanze entspricht. Helwing fand sie in der Ogonschen Heide bei Angerburg und es befinden sich im Herb. viv. (Hagen) vol. I 257—260 ausser der blauen auch noch weiss-, rot- und graublütige Formen. Aenderst mit schmalen linealen und lineal-lanzettlichen, mittleren Stengelblättern ab. Wird von Briquet als Reliktpflanze bezeichnet.

Opp. **Inbg.** auf „Eichenhöveln“ (kleinen mit Eichen bestandenen Bodenerhebungen) bei Piaten, NW. v. Puschdorf auf Pregelwiesen (Ph. 81). Hierauf beziehen sich auch die älteren Angaben für Wehlau von Leo M., Neumann (54) u. v. Kl. L. **Ger.** Molthainen (Heimersdorf) ob jetzt noch? [Früher auch **Rasbg.** b. Eichniedien, (R. Schm.)]. **Os.** Gilgenburger Forst (Kugelann). **Hbg.** Kreuzberg b. Heilsberg (Lange 1825 in herb. Regim.), später nicht nachgewiesen u. wohl schon verschwunden. **Al.** Allensteiner Stadtwald, Jg. 106 u. 111 (Casp. 62 u. 78), K. Forst - R. Lanskerofen, Bel. Reussen (Casp. 62), Lanskerofen, Jg. 104 u. 105 Z₂ (Bke. 78. Volkmann 81). **Anbg.** [früher Ogonsche Heide Helw.], Siewken (Schepp. 62), b. Angerburg (Tmn. 66). **Gol.** Rominter Heide, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken (Hartm. 89, Gtr. 96). **Lyck** in der Dallnitz an der Soffer Grenze Z₁ (Kissn. 71), Reuschen-dorfer Wald (C. S.). K. Forst-R. Grondowken (Vogt 53). **Jobg.** K. Forst-R. Johannisburg (P. M. E. 50). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Paterschobensee Z₂, Jg. 193 (identisch mit d. Angabe: Höhen b. Kutzburgmühle in P. M. E.), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Schoben-ser, Jg. 304, an der Grenze mit dem H. Forst-R. Malschöwen, O.-Uter d. Grammen'er See's u. im Bel. Ulonsk b. Eichthal, Jg. 214, Kiefernenschönung im Passenheim'er Stadtwald, bebuschte Wiesen-hügel b. Maschinggrund, in Gesellschaft von *Convallaria*, *Stachys*, *Brionica* u. *Serratula tinctoria* (86!). **Nbg.** Illowo b. Soldau (v. K. I 66), preuss.-russischer Grenzrain, zw. Jaybutten u. Napierken, K.-Forst-R. Hartigswalde, auf d. Irr- oder Maynabergen, Jg. 42—86, im östl. Teil, gegenüber dem Hügel „Ostra Gorka“, K. Forst.-R. Grünfliess (Napiwodda'er Forst), Bel. Eichwerder, Jg. 186, 207 u. 237, S. v. Omulefsee (81!). **Wpr.** **Strbg.** K. Forst-R. Ruda in den Beläufen Neuwelt (Val. 86) u. Brinsk, besonders häufig in einer Schonung am Wege von Gurszno nach Lautenburg (v. K. II 80). K. Forst-R. Lautenburg, Bel. Kienheide, Jg. 21, Adl. Brinsk'er Wald (Val. 86), bewaldeter Hügel im Torfbruch zw. Ruda u. Guttowo (Gtr. 87). **Th.** Stadtwald N. der U.-F. Barbarken (v. N. 52, Bungkat 82, wird dort seitener Sch. 96), zw. Bhf. Odtotschin u. Kuechnia, zw. U.-F. Kuechnia u. U.-F. Karschan, sowie zw. ersterem Orte u. Otloezynek (Rm. 81): [Fehlt im Kreise Kulm (Pss. 83)]. **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst), Schonung nach Kl.-Krug hin (v. K. I 54, durch zu starke Beschattung verschwunden,

v. K. I 66), Schluchten u. Schonungen zw. Gr.-Wessel u. Koszelitz, blüht nur an sonnigen Stellen (v. K. II 74).

† D. *thymiflórum* L. Adventivpflanze aus Südosteuropa (Russia), vielfach mit fremder Kleesaat eingeschleppt und daher auf Kleefeldern, auch an Eisenbahndämmen, Getreidebahnhöfen, Kiesgruben, Schanzen, Wegeböschungen, oft unbeständig, meist 10–15 cm, aber vereinzelt auch über 20 cm hoch. V² Z^{3–4}.

Opr. **Hkg.** Kiesfeld im Walde zw. Heydekrug u. Grabuppen (Thiel. 86). **Lab.** Kleefeld b. Caymen (W. I u. II 76). **Kbg.** Königsberg (75), Kaibahnhof (Schtz. 86 u. später), [Kleeacker b. Villa Friedericia, über 50 cm hoch (Vhn.!), vor dem Brandenburger Thor (92!) jetzt verschwunden!]. Zwischenwerk an den Militär-Schiessständen b. Beyritten (97/02!). **Brbg.** sandiges Kleefeld am I. Passargeufer b. Braunsberg zw. der Aktienbrauerei u. der Kreuzkirche Z₄, angeblich mit amerikanischem Grassamen eingeschleppt (Seyd. 73). **Gol.** Goldap, an d. Chausseestr. nach Gumbinnen Z₃ (Khn. 78), Acker (Rotklee) an der Chaussee zw. Goldap u. Kl. Kununetschen, an der Abzweigung d. Weges N. v. Goldap (Schtz. 91). **Wpr.** **Th.** Zgl. Wiesenburg, begraster Platz zw. einem Birkengehölz u. d. Acker Z₄ (Fröl. 87). **Mwr.** Eisenbahndamm b. Gorken nach Rachelsdorf hin, in jährlich wachsender Anzahl (Sch. 91–95), Acker an d. Zuckerfabrik (H. Pr. 98). **El.** b. Tolkemit unter Klee über 50 cm hoch (Pff.). **Schw.** Bahndamm am Mukrz - Fli (Hd. 85). Bahndamm b. Rehhof (85). Bahndamm b. Grünberg, Kleeacker am Marienthaler See (87). Kleefelder b. Luschkowo u. Parlin (Gtr. 91). **Tuch.** b. Haltestelle Lindenbusch (86), Bahndamm b. Neu-Sunmin, b. d. Brahebrücke u. Tuchel (Gtr. 87). **Kon.** Eisenbahndamm b. Konitz (Prät. 87).

311. *Melittis* L. Bienensang, Biensauge.

Miodownik. Kadzidło (P.)

771. M. *Melissophyllum* L. Humo- Wldboden, schattige Laubbäume und Gebüsche. Nur stellenweise im S. Opr. und im n. grenzenden SO. Wpr. V² Z³.

Anmerk.: Im Gebiet nur in der Form b' *grandiflora* Son. mit grosser weißer Krone, deren Mittellappen der Unterlippe violett ist. Enthält Cumarin, und duftet besonders in getrockneten Zustande wie Waldmeister oder Ruchgras, aber im frischen Zustande nach C. Sanio von äusserst schwachem unangenehmem Geruch.

Opr. **Sebg.** K. Forst-R. Crutinnen (nicht Kruttinger Forst, in Klg. Schr. 1867, p. 132. v. K. I im 2. Nachtr. 124) b. Alt-Ukta (Amn. 63). **Lyck** nur im Schlosswalde zw. Gebüsch Z₃ (He. 56, C. S. 72). **Jobg.** [im Laubwalde Weissuhn b. Johannisburg von Helwing zuerst entdeckt und erwähnt im Suppl. Fl. Prus. pag. 47 als *Melissa humilis latitolia*, auch im Herb. viv. (Hag.) I. 233. Dieser Standort später verloren gegangen] Neu-Johannisburger Forst (Weyl 47), wohl identisch mit Johannisburger Heide (Amn. noch vor 1856), Arys (Kissn. 67); neuere Bestätigungen sehr erwünscht. **Wpr.** **Löh.** Waldlichtung zw. Wronken u. Rosochen

(Fröl. 87). **Strbg.** Wald von Goral (v. N. 66), b. Strasburg, links vom Wege nach Neumark, Lautenburg im Walde links von der Chaussee nach Guttovo an mehreren Stellen (Körn. 66), K. Forst-R. Ruda, Bel. Eichhorst u. Neumark, bes. in d. Nähe d. U.-F. Neuwelt, zw. Gurzno, Nossck, Eichhorst (Rds. 85), K. Forst-R. Lautenburg, Bel. Slupp, Jg. 116. Adl.-Wlewsk'er Wald östl. von Heidekrug, zw. Zalesie u. Wlewsk V₃ Z₁, K. Forst-R. Ruda. Rehberg u. Buczko (Val. 86), zw. Karbowo u. d. Bachott-See (Gtr. 87), letztere Angabe wohl identisch mit der von Körnicke veröffentlichten.

312. *Lámium Tourn.* Taubnessel.

Jasnota, Jasnotke (P.) Tusczias notrynes, tusczia dilgelē (L.).

772. **L. amplexicaule** L. Aecker, besonders Gartenländereien. Saatfelder V⁵ Z²⁻⁵.

Aendert ab:

b) **clandestinum** Rchb. Mit kleinen, die Kelche kaum überragenden, geschlossenen Blumenkronen (kleistogame Bi. V² Z¹). Zuweilen irrtümlich für *L. intermedium* u. *fallax* Junger gehalten; wohl V⁴, nur nicht beobachtet.

Opr. Lab. b. Caymen V₂₋₃ (W. I 82). **Kbg.** Königsberg, Waldau Z₁, b. Liep (Bz. 69 !) **Hbl.** Pellen b. Zinten (Seyd. 77).

Wpr. Th. Thorn, Bromberger Vorstadt, Schlachthausstrasse (Fröl. 84). Thorner Stadtziegelei (Sch. 95). **Ber.** b. Berent (Fröl. 86).

773. **L. intermedium** Fr. Aecker, bebauter Boden, auch unter Getreide, nicht alljährlich in gleicher Zahl erscheinend V² Z²⁻³.

Wohl kein Bastard (vergl. die zutreffende Beschreibung von Körnicke in Kbg. Schr. VIII, 1867, pag. 23). Oftmals mit rundblättrigen Pflanzen von *L. purpureum*, mit der Herbstform von *L. hybridum* Vill. oder mit kräftigen Formen des ihm nahestehenden *L. amplexicaule* verwechselt. Sehr ausgezeichnet durch breiteiförmige, am Grunde nierenförmige, grob doppelt-gekerbt obere Blätter, sowie durch die tief purpurrote Ober- und hellere, rotgefleckte Unterlippe der zeitig offenen Blumenkrone, durch innen am Grunde stets kalte Blumenkronröhre, durch langzugespitzte, gewimperte, oft verkahlende spreizende Kelchzähne, die meist länger als die Kelchröhre sind, durch entfernt stehende untere Blütenwirtel und fast völlige Geruchlosigkeit. Fries kannte nur die Frühlingsform; im Gebiet ist ausser dieser auch eine von Juli bis September blühende Herbstform beobachtet worden.

Opr. Til. b. Tilsit, nur auf Feldern am Schlossberge (Herbstform) (Heidr. 64). **Kbg.** b. Rosenau u. Aweiden, zw. d. Sackheimer n. d. Königsthor (P. 43), zw. Königsberg u. Quednau (Casp. 59). **Waldau:** Versuchsfeld in der Bauuschule u. sonst (Körn. 60), Haffstrom (Casp. 70), Rain O. v. Ludwigswalde (Casp. 82), Tannenhof. (Herbstform Bz. 85), Aecker vor dem Brandenburger Thor (92 !), Getreidefelder (Roggen), b. Schönbusch u. Contienen (93 !). **Pil.** Kummeluppcchen (92), Mallwischken, auch b. Abb. Mallwischken

nahe d. Tzullkinner Forst (Gtr. 94). **Gum.** b. Gumbinnen öfter z. B. Aecker am NW. Rande der Bürgerwiese (Ptr. 74, §3!). **Dar.** b. Radtkehmen, (Herbstform Seyd. 61). **Fried.** zw. Bartenstein u. d. Bärenwinkel (Ptr. 74). [Fehlt b. Heiligenbeil]. **Pr. - Eyl.** b. Pr.-Eylau, Althof, Perkuiken (Wil. 89). **Hbg.** Simserthal b. Heilsberg (Ptr. 74). **Sebg.** b. Pustnick nahe d. Abbauten (Wil. 88). [Fehlt b. Lötzen]. **Lyck** Imionen Z₁₋₂ (C. S. 60). **Wpr.** Bries. zw. Briesen u. Niclub (Rm. 81). **Gr.** zw. Slup u. Boguschau (Rm. 81). **Stuhm** angeblich b. Christburg (Ldg. 81). **Kart.** zw. Stanischau u. Sianowo mit L. hybridum u. L. purpureum (Casp. 82). b. Karthaus, an der Chaussee nach Bülow (v. K. II 84).

774. L. hybridum Vill. (*L. incisum* Willd.). Bevorzugt Lehmboden, gern auf Kartoffeläckern u. in Gemüsegärten, wie die folgende Art u. im nördl. Opr. stellenweise ebenso häufig V⁴ Z³⁻⁵. Nach S. u. W. jedoch seltener u. im SW. von Wpr. fehlend, sonst V²⁻³ Z²⁻³.

Oft zusammen mit L. amplexicane u. L. purpureum, aber auch isoliert auftretend. Vielfach irrtümlich mit L. intermedium verwechselt, aber stets an den oberen rhombischen, bezw. herzeiformigen, nicht selten keilförmigen, tief eingeschnitten doppeltgekerbten Blättern zu erkennen. Kräftige grossblättrige Herbstformen erinnern an die vorige Art, besitzen jedoch meist keilförmige, etwas zugespitzte Blätter, kleinere und hellrote Blumenkronen, die am Grunde im Innern der Röhre einen Haarring besitzen und dem L. purpureum β decipiens Sonder entsprechen, das hierher gehört; sehr oft sind indessen nur wenige Härchen vorhanden, auch kann das Innere der Röhre völlig kahl sein. Die Kelchzähne sind wie bei L. purpureum so lang oder länger wie die Kelchröhre und von einander abstehend. Bildet wie die übrigen reichlich Früchtchen, wird aber zuweilen für einen Bastard oder wohl richtiger für eine Blendart gehalten. (Vergl. auch Koernicke in Kbg. Schr. 1864 pag. 69 u. Ascherson u. Gräbner, Fl. d. NOD. Flachl. 1898, pag. 600). Das Kraut duftet widerlich wie bei der folgenden Art.

Opr. Mem. Bürgerfelder b. Memel Z₃, Althof-Memel, Bachmann Z₇ (Keh. 84). **Til.** Tilsit, in Ewers Garten (Heidr. 64), Natkischken, Wilkischken (II. Pr. 00). **Rag.** b. Girrehnen (P. 66). **Lab.** b. Caymen (W. I 82). **Fischh.** im ganzen Samlande V₄, z. B. Cranz, Rauschen, Kraxtepellen, zw. Bhf. Powayen u. Medenau (70), zw. Lindenau u. Polwitten (72), zw. Chaussee n. Fuchsberg u. Trenker Waldhaus (Casp. 78), Heiligen Creutz (87!), b. Ekritten (Schtz. 87), b. Laserkeim unter L. amplexicane u. L. purpureum Z₃ (91). **Kbg.** Königsberg, b. Neue Bleiche Z₄ (P. 66) u. sonst Z₄, auf manchen Aeckern vorherrschend (02!), Schönbusch, Ponarth, Quednau, Liep, Amalienhof etc. **Wehl.** Gauleden (95!), b. Tapiau (97!). **Inbg.** Bhf. b. Insterburg (Casp. 60) (wohl verbreitet um Insterburg). **Pil.** V₄, Willuhnen (Ph. 78), Pillkallen, Tullen. Henskischken, Schwarpeln, Löbegallen (92) etc. (Gtr. 94). **Stal.** Taukenischken, Trakkenen (Khm. 84). **Gum.** V₄, z. B. b. Walterkehmen (Zw. 70), Gumbinen V₄, Bhf. (72), ferner nach Fichtewald, Serpenten u. Bürger-

wiese, Radlauken, Plicken (Ptr. 73/74), Blumberg (83 !) etc. **Fried.** Domnau (Seyd.), Garten zu Losgehnen (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** V₃ Z₄, b. Pr.-Eylau b. Althof (Wil. 88), unter viel L. purpureum u. wenig L. amplexicaule auf einem Kartoffelacker an der Ruine d. Schlosses von Creuzburg (94!). **Hbl.** b. Heiligenbeil (60), Latteinerberg am Jarftthal (66), Ludwigsort (94!). **Brbg.** Kl.-Amtsmühle (Michelis 66), a. d. Aue u. Bhf. b. Braunsberg (Prät. 66), Einsiedel (72), Petershagen (78), am Regitten'er Mühlenfliess (82) u. Malzhäuser am Oberthor (Seyd. 91) (oft für L. purpureum b) decipiens gehalten). **Sebg.** Gärten in Sorquitten (Wil. 88). **Gol.** Kosaken b. Goldap (91), Aecker b. Gawaiten, Grabowen (Schtz. 93). **Ol.** Schwentainen (Maur. 77), Schareyken, Lakellen, Kilianen, Wensöwen, Seesken (Schtz. 90), Kiöwen, Dopken (Gtr. 96). **Lyck** b. Lyck in Gärten, Imionken, Romanowen, Borzymnen Z₃ (C. S. 60). **Wpr.** Th. b. Podgorz (Fröl. 87). **Gr.** Grandenz in Scharlops Garten u. Trinkefluss an der Obermühle (Scharl. 80). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 64), Brachacker b. d. Zuckerfabrik (Sch. 98). **Puz.** b. Schwarza (v. K. I 66), zw. Zarnowitz u. Odargau, S.-Rand d. Polziner Moors u. in Polzin, Acker NW. v. Werbelin, zw. Lissnan u. Miruschin (Brünhausen) (83!), Putzig, Kartoffelacker (Gräbn. 95). **Kart.** zw. Stanischau u. Sianowo Z₁ (Casp. 82), b. Grzibno u. Remboszewo (v. K. II 84), Acker S. von Skorzewo (Fröl. 92). **Ber.** Acker S. von Berent (Fröl. 92).

775. L. purpureum L. Bebauter Boden V⁵ Z³⁻⁵.

Anmerk.: Kommt auch mit kleistogamen Blüten wie S. amplexicaule vor. Aendert in der Blattform vielfach ab. Im Hochsommer und Herbst hin und wieder Exemplare mit kurz eiförmigen, etwas spitzen, am Grunde keilförmigen, zuweilen querbreiteren Blättern, die an die vorigen erinnern. Gehört bei uns zu den früh blühenden Arten. Das Kraut besitzt einen charakteristischen widerlichen Geruch.

Aendert in der Blütenfarbe ab.

a) mit weissen Blüten:

Opp. Kbg. b. Konigsberg (97!). **Wpr. Th.** Thorn, Glacis an der Bromberger Vorstadt (Sch. 97). **Kon.** Konitz, Wendtsche Baumsschule (76), vor dem Tunnel am Bhf. (Prät. 89).

776. L. maculatum L. Dammerde, Feuchte Wälder und Gebüsche, schattige Schluchten, Schanzen, Dämme, Gräben Ufer V⁴ Z³⁻⁴. Im Gebiet vorherrischend die herzblättrige, meist behaarte Form b) foliosum Crantz (L. rugosum Ait.) — Stellenweise fehlend oder V² z. B.:

Opp. Mem., Pil., Pr.-Eyl., V₂. **Löt.** fehlt b. Orlowen (Ph.). [**Wpr. Rosbg.** fehlt b. Freystadt (Gramb.)].

Aendert ab:

b) fl. dilute rosatis. Mit blass rosafarbenen Blumenkronen V¹.

Opp. Wehl. b. Wehlau (Vhn. 89). **Wpr. Mwr.** Klosterinsel b. Klostersee (v. K. II 75).

c) lácteum Wallr. (nivcum Schrad.) Mit weissen Blüten. Sehr ähnlich der folgenden Art, aber leicht an den mennigroten Pollenkörnern zu erkennen.

Opr. **Til.** Hänge d. Absfl., öfter unter rotblütigen Pflanzen (H. Pr. 00). **Gum.** Plicken, Schanzenberg (Ptr. 72). **Hbg.** I. Alleufer in der kleinen Heide, zw. Zechern u. der U.-F. Waldhaus (Ptr. 74). **Wpr.** Th. Graben b. Trepposch b. Thorn (Fröl. 81). **Kart.** b. Mühle Podjass im Gesträuch (Lzw. I 77). **Ber.** wüste Stellen innerhalb d. Hoflage von Hoch-Paleschken (Trl. 80). **Pr.-St.** zw. Raikau u. Brczesno am Fersefl. b. Pelplin (Casp. 73). **D.-Kr.** zw. Kegelsmühl u. Arnoldsmühl Z_1 (Br. 77).

Aendert ausserdem mit fast kahlen gestutzten Blättern und Kelchen (*L. laevigatum* Rehb.) und mit kleineren Blumenkronen ab. Die fr. typicum G. Beck (*L. maculatum* L.), deren Blätter einen weissen Mittelstreifen besitzen, im Gebiet noch nicht beobachtet.

777. **L. album** L. Dammerde: Gartenzäune, Dorfstrassen. Gebüsche, Ufer, Waldränder, Dünen, Böschungen $V^4 Z^{4-5}$, stellenweise fehlend oder V^1 . Pollenkörper hellgelb. In folgenden Lokalfloren fehlend oder V^2 .

Opr. **Stal.** scheint b. Eydtkuhnen zu fehlen (Vgl.). **Pr.-Eyl.** V_2 (Wil.) **Sebg.** V_2 [b. Sensburg überhaupt fehlend, ebenso **Löt.** b. Orlowen Ph.]. **Gol.** V_2 . **Ol.** V_2 . **Lyck** V_1 , Malkiehn (C. S.). **Wpr.** **Fl.** (b. Kamin V_1) u. **D.-Kr.** [b. Deutsch-Krone fehlend].

b) *róscum* J. Lge. Oberlippe der Blüten schwach rosa V^1 .

Wpr. Th. Glacis um Thorn u. b. Schlüsselmühle b. Thorn (Sch. 93).

c) *lycopifólium* Scholz. Mit oberen schmalen, langzugespitzten, tief eingeschnitten gesägten, an *Lycopus europaeus* erinnernden Blättern $V^1 Z^3$. Bisher nur

Opr. **Kbg.** b. Holstein (02!) **Wpr.** **Mwr.** b. Marienwerder (97).

313. **Galeóbdolon Hudson.** Goldnessel, Goldgünsel.

Gajowiec, Ziegec (P.).

778. **G. lúteum** Hudson. Hunnose Laubgehölze u. Wälder, Erlenbestände, Schluchten $V^4 Z^{4-5}$. Vielfach ganze Schluchten bedeckend. Blätter nicht selten heller gefleckt, unterseits rot; zuweilen als Ampelpflanze benutzt. Stellenweise seltener z. B.:

Wpr. Th. V_2 .

Aendert ab:

b) *montánum* Pers. Mit schmalen, lanzettlichen, langzugespitzten, scharfgesägten oberen Blättern $V^2 Z^4$. Vielleicht nur nicht genügend beachtet.

Wpr. Kulm Parowen b. Waldhof (Hd. 82). **Gr.** zw. Sackrau u. Mockrau am Mühlenteich unter Gebüsch Z_3 (Pl. 81 herb. Regim.).

314. Galeopsis L. Hohlzahn, Hanfnessel, Daun.
Poziewnik (P.)

(NB. Beachtenswert für die Gattung ist die Monographie von Briquet in Mémoires courounés et mémoires des Savants étrangers T. LII. Bruxelles 1890—93.)

779. G. Ládanum L. Sandiger leichter Boden. Aecker, Felder, Wegränder, Kiesgruben, Schuttplätze $V^3 \frac{1}{4} Z^2 \frac{3}{4}$, jedoch auch stellenweise fehlend.

Im N. Opr. spärlicher, aber noch Mem. (Kch.), in Kreisen mit schwerem lehmigen und thonigem Boden V_2 , z. B. Til., Pil., Stal., Gum., Pr.-Eyl.

Im Gebiet nur:

b) *intermédia* Vill. (G. latifolia Hoffm.) mit breiteren oder schmäleren Blättern, deren grösste Breite meist unterhalb der Mitte liegt. Stengel unterwärts meist ziegelrot, in der oberen Hälfte mit Drüsenhaaren.

Aendert ab:

1. *parviflora* v. Klinggr. I mit kleineren Blumenkronen V^2 .

Opr. Mem. zw. Szudnaggen u. Darzeppeln (Kch. 85). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.). **Wpr.** Mwr. b. Marienwerder (v. K. I 54). Stuhm Rehhof (v. K. I 66).

2. *albida* n. f. mit weisslichen und weissen Blumenkronen und grünen Stengeln $V^2 Z^1$.

Opr. Orbg. Aecker SO. v. Wytemp Z_1 (86!) **Wpr.** Th. zw. Barbarken u. Sängerau, Schonung (Rm. 79).

780. G. Tétrahit L. (Hanfnessel). Aecker, Wegränder, Dörfer, Hecken, Wälder, besonders Kahlschläge, Schuttplätze, Dämme $V^b Z^4$.

Schr veränderlich in der Behaarung und Blattform. Exemplare mit breiteiförmigen, fast herzförmigen Blättern entsprechen der var. arvensis v. Schlechtd. und finden sich besonders auf Kartoffeläckern, während minder behaarte Formen mit mehr oder weniger schmallanzettlichen Blättern der var. silvestris v. Schlechtd. der Wälder und Gebüsche angehören. Die quadratische Gestalt des Mittellappens der Unterlippe ist charakteristisch und sollte beim Sammeln stets notiert werden. Besitzt hellrote bis weissliche grössere Blumenkronen als die Unterart.

b) *bifida* Fr. An gleichen Standorten wie die Hauptform und wohl ebenso häufig, nur an einigen Stellen V^2 , z. B.:

Opr. Inbg. Löt. (Ph.). **Wpr.** Mbg. im grossen Werder (Pff.)

Blumenkronen kleiner und purpurrot, ihre Röhre meist nicht länger als die Kelhzähne, Mittellappen der Unterlippe deutlich länger als breit, an der Spitze ausgerandet, fast cingeschnitten, an den Rändern meist zurückgerollt, worauf besonders zu achten ist. Aendert ebenfalls mit weissen Blumenkronen ab. Vielfach mit der Hauptform verwechselt.

781. *G. speciosa* Mill. (*G. versicolor* Curtis). Getreidefelder, Hecken, Gebüsche, Wälder, Ufer, Schluchten $V^4 Z^3$.

Anmerk.: Die Form oder Unterart b) *sulfurea* Briq. mit weniger behaarten, unterwärts von einer Wachsaußcheidung grauen Stengeln, am Grunde abgerundeten oder herzförmigen Blättern, blassschwefelgelben Blumenkronen und violettblauem Mittellappen der Unterlippe, im Gebiet noch nicht beobachtet, ebenso wenig *subsp. c. pallens* Briq. mit kleinen Blüten und schmalen ausgerandeten Mittellappen der Unterlippe. Auf den Bastard *G. speciosa* + *Tetrahit*, der von Brügger für Vorarlberg angegeben wird, ist zu achten.

In einigen Kreisen anscheinend seltener z. B. **V₂**. **Opr.**
Pil. **Stal.** **Gol.** **Lyck.** **Wpr.** **Fl.**

782. *G. pubescens* Bess. Gartenzäune, Gärten, Dorfstrassen, Aecker, Gebüsche, Waldränder, Ufer, meist a) *genuinum* Metsch mit abgerundeten oder fast herzförmigen Blättern $V^4 Z^3$.

Opr. **Gum.** (*Zw.*) **Pr.-Eyl.** **V₂** (*Wil.*)

Aenderst ab:

b) *futea* Schwarz mit hellgelben Blumenkronen $V^2 Z^1$.

Opr. **Kbg.** Böttchershöfchen (P. 38 in herb.). **Nbg.** Kornnätken an einem Gartenzaun (81!). **Wpr.** **Danz.** N. Frische Nehrung b. Kahlberg (v. K. I 66).

c) *parviflora* mit kleineren Blumenkronen.

Opr. **Kbg.** Weg zw. Metgethen u. Landtkeim neben der Hauptform u. *G. Tetrahit*. (91!). Daselbst dürfte auch der Bastard mit *G. Tetrahit* (*G. acuminata* Rehb.) vorkommen. **Nbg.** Schönkan (81!).

d) *pinnati-partita*. Mit tief fiederteiligen Stengelblättern, und zwar mit 2-5 Fiedern jederseits, Z^2 unter normalen Pflanzen. Wohl nur eine monstrose Form.

Wpr. **Pr.-St.** Rathstube b. Pelplin (Casp. 72).

Die var. b) *Carthusianorum* Briq. mit lanzettlichen, am Grunde langkeilförmigen Blättern, dürfte im Gebiet wohl vorkommen, da sie in einer annähernden Form bei Arnau vor vielen Jahren gesammelt worden ist. An den Stengeln der Pflanzen sonniger Standorte sind die verdickten Internodien unterhalb der Blätter meist dicht borstig und drüsig behaart, doch ist diese Behaarung nach Briquet sehr veränderlich.

Bastarde.

Wo *G. pubescens*, *G. Tetrahit* und *G. speciosa* zusammen vorkommen, ist auf hybride Pflanzen zu achten, die bisher nur von wenigen Stellen bekannt sind.

G. pubescens + **G. Tetrahit** (*G. acuminata* Rehb.). Dieser Bastard steht *G. Tetrahit* näher, besitzt aber größere Blumenkronen, die auch lebhafter rot gefärbt sind. Die obersten Stengelblätter laufen meist in lange Spitzen aus $V^2 Z^{1-2}$.

Opr. **Til.** Birstonischken *Z₁* (Heidr. 64). **Rag.** Gutswald v. Adl.-Wischwill (Lett. 88). **Fischh.** Bel. Lochstädt b. Neuhäuser, am Waldrande unter den Eltern (88!). [Kbg. Kleinheide (95!)]

Wpr. Gr. b. Mühle Klodtken (96!). **Mwr.** Kartoffelacker b. Marienwerder (Sch. 01!).

G. pubescens + speciosa (S. Kbg. Schr. 1892, p. 34). Kräftige, grossblütige Pflanze mit grossen Blumenkronen, deren Röhren gelblich weiss, die Oberlippe schwach gelblich rosa und der mittlere Lappen der Unterlippe violett gefärbt und weiß gerandet ist. $V^1 Z^1$.

Oppr. Kbg. Rechtes Ufer des Landgrabens zw. Apken und dem Philippsteich Z_1 (91!).

315. *Stachys*¹⁾ (Tourn.) L. Ziest.

Czysciec (P.)

783. **St. germanica** L. Sandig lehmiger Boden: Gebüsche, Waldränder, Zäune, Abhänge $V^2 Z^{2-3}$.

Seltener als Adventivpflanze beobachtet, oft unbeständig:

[† **Oppr.** Kbg. O. von der Eisenbahnstrecke Königsberg-Cranz S. v. Bel. Gr.-Raum (99!), später nicht bemerkt.] **Wpr.** Nur am Oberlaufe der Weichsel. **Th.** Thorn N. v. d. Bromberger Vorstadt am Waldesrande (Gramb. 98). **Kulm** zw. Pien u. Schadon (79., zw. Ostrometzko u. Pien u. zw. Mosgowin u. Pien (Rm. 81), b. Mosgovin Z_{9-3} (Pss. 83). [Mbg. b. Marienburg (Kannb.). Neuerdings nicht beobachtet]. **Schw.** b. Koszelitz (Hw. 83) [b. Sartowitz, Hügel gegenüber dem Gasthause Z_1 (Rm. 77), aber 1890 dort an ihrem nördlichsten Fundorte in Wpr. nicht mehr gefunden (Ln.)].

Posen. Bromberg: Schulitz, Fordon, Ober-Strelitz, Deutsch-Czersk (Sch. 96).

† **St. lanata** Jacq. mit dicht weissfilzigen Blättern. Zierpflanze aus dem Orient. Selten adventiv und dann unbeständig.

Oppr. Kbg. Kleefeld b. Königsberg (Bke. 87). **Wpr.** Dir. Weichseldamm 1 Meile oberh. Dirschau (Rosentr. 84).

784. **St. sylvatica** L. Laubwälder, Gebüsche $V^4 Z^{3-4}$. In einigen Lokalfloren seltener:

Oppr. Sebg. b. Sensburg V_1 , Lyck V_2 , Miechowen, Kopcken'er Wald, Dallnitz, Czymochen, Lassek (C. S.). **Wpr.** Th. V_2 (Fröl.).

Aendert ab:

b) **lanuginosa** Rosenbohm. Mit dichter gelblicher Behaarung der älteren Teile V^1 .

Wpr. Bries. zw. Prussy u. Neuhof (Rm. 81).

Anmerk.: Das Kraut besitzt einen widerlichen Geruch. Wurde mit weissen Blumenkronen (fr. leucantha Lange) bei uns noch nicht beobachtet.

785. **St. palustris** L. Feuchte Aecker, Gärten, Getreidefelder, Wälder, Ufer $V^5 Z^{3-5}$.

Wpr. Schl. V_2 (Sehtz.) aber nur im N. des Kreises.

1) Nach Ascherson und Anderen ein Masculinum.

Aendert besonders in der Behaarung ab. Dicht filzig, fast seidig behaarte Pflanzen mit dichten Blütenständen kommen auf trocknerem Boden, besonders unter Getreide vor und bilden die var. *segetum* Hagen. Formen mit laubartigen, die Halbquirle der Blüten überragenden Tragblättern entsprechen der var. *bracteata* G. Beck. Die Länge der Blattstiele ist sehr veränderlich, doch sind dieselben selten länger als die Breite der zugehörigen Blattspreite. Die bleichen, dicken, stärkehaltigen, unterirdischen Ausläufer wurden vor vielen Jahren als Genüsse empfohlen (vergl. Ascherson u. Gräbner, Fl. d. NOD. Flachl. 604). Neuerdings wurde zu diesem Zwecke die verwandte japanische St. *affinis* Bunge (St. *tuberifera* Naudin) angepriesen und versuchsweise kultiviert, blüht hier jedoch selten.

786. St. arvensis L. Sandiger Lehm, Kartoffelacker, Felder, besonders Roggenstoppel, Dörfer, seltener Ufer und Waldränder in Opr. u. Wpr. im Weichselgebiete u. östlich davon V^2 , in Wpr. auf d. linken Weichselufer zwischen Konitz und der Ostsee V^3-4 Z^1-4 , sonst aber für weite Strecken fehlend.

Anmerk.: Wird zuweilen bis 50 cm hoch und steht dann im Schutze der umgebenden Pflanzen hoch aufgerichtet (fr. *stricta* G. Mey.).

Opr. [Til. Stadtfelder von Tilsit (Brnt. 77). Von Heidr. vergeblich gesucht fehlt dortselbst]. **Gum.** Felder zw. Powehlischken u. Pötschkehmen (83!). **Brbg.** b. Mehlsack (K. 32). **Pr.-H.** Rapendorf (K. 54). **Wpr.** Danz. b. Heiligenbrunn u. Brentau (Klm. 48). **Puz.** Putzig (v. K. I 54), b. Neuhof, NW. v. Zarnowitz, Zarnowitz: O.-Ufer d. Zarnowitz'er See, Lessnau, Werbelin, Lübkau (83!). **Nst.** Zoppot (v. K. I 52, Bke. 82). b. Neustadt, Schmehau (Bl. 78), Klutschau, Wahlendorf, Karpionkisee, Seehof (80), Steinkrug u. Jellenschhütte (Lzw. 82), W. Warschkauer Mühle, zw. Oppalin u. Rauschendorf (83!), zw. Kobillas u. Grünlinde $V_2 Z_4$ (Lke. 85). See Domrowo b. Werder, Sbichau (Casp. 85). **Kart.** Karthaus (K. 54), W. v. Schlossberg (65), U.-F. Bülowo, Wensiorri (77). zw. Semlau u. Kelpin, Marschau (Casp. 85), zw. Mariensee u. Nieder-Klanau (S. S. 78). **Ber.** Tuschkauer See am Seeabfl. (75). Gehöft der Domäne Pogutken (Casp. 87). Berent (Fröl. 91). **Schw.** Schiroslaw (Gtr. 85). **Kon.** Paglau (Ls. 66), Czersk (Prät. 89), Wildau (Prezitarnia) bis 50 cm hoch (Casp. 85), zw. Seehof u. Weitsee, Karschin (Fröl. 88). **Schl.** Tümpel NO. von Prechlau (Ls. 66, Casp. 87), Liepnitz, b. Adl.-Lonken, Steinfort (Sehtz. 89). **[D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), spätere Bestätigung fehlt].

787. St. annua L. Sand, Grand, leichte Bodenarten: Aecker, unter Kartoffel und Getreide, sonnige Hänge, Wald- und Wegränder, Ortschaften, Kiesgruben, Ufer, zuweilen adventiv, im N. von Opr. fehlend oder mit Getreide oder Grand verschleppt V^1 , im mittleren Teile V^2 u. im S. $V^3 Z^{2-3}$, Wpr. V^3-4 .

Anmerk.: Die im frischen Zustande gelblich weissen Blumenkronen werden beim Trocknen oft wie bei der folgenden Art gelblich grün. Auf dürrern Sandboden meist in kleinen, wenigblütigen Exemplaren.

Opr. Kbg. Königsberg, S. Stadtstraße (v. K. I 48), Damm hinter dem Nassen Garten (Rauschke 48). Kaibhf. (Gramb. 95), b. Dammkrug, Kieshaufen (95!). hier wohl nur adventiv, Kraussen (95!).
Hbg. V₄. Mohr. Saalfeld (Kst. 54), b. Sackstein am Kirchhof (K. 54), zw. dem Birkenwäldechen u. Lomp, auf kiesigen Hügel (Seyd. 75), zw. Stollen u. Gillwald (Kms. 82), Sonnenborn (Fr. Dr. Gerss 89), Liebstadt, am Workellener Weg (Ldg. 91). Os. Kurken (Pss. 82), Peterswalde (Lke. 83). **Al.** Kl.-Bertung Z₅ (Casp. 61). S.-Ufer d. Okull-See b. Allenstein (Bke. 78). **Ross.** Bischofsburg (Casp. 61). **Sebg.** Sensburg (P. M. E. 50); Weg nach Garwen (Kt. 82). **Anbg.** Angerburg (Hag.) ob noch daselbst? **Lyck** Claussen, auf kalkhaltigen Aeckern (Vogt), Domäne Lyek am See-
 ufer (C. S. 60), Bahnstrecke Lyck-Jucha, Sawaddeu (Gtr. 96).
 $\frac{1}{2}$ **Orbg.** Puppen, Garten d. Gasthauses (86!). **Nbg.** zw. Soldau u. Borchertsdorf (Casp. 62), Crämersdorf, zw. Alfredshof u. Soldau (Rm. 80), S.-Ufer des Burdungen'er See's, Omulefnühle (81!).
Wpr. Strbg. Lautenburg (v. K. II 81), Strasburg, Modzadlo, Niskebrodno, Michelau (Gtr. 87). **Th.** zw. Weishof u. Barbarken (Rm. 79), Abhang d. Thorner Ziegelei-Wäldechens (81), Treppesch (Pss. 83), Elgiszewo (Casp. 83), Lulkau, (Fröl. 83). **Kulm** Dolken (Wr.), zw. Fischerci u. d. Althausener See Z₅ (Rds. 78), S.-Rand d. Lunauer Waldes, zw. Bienkowko u. Kulm, zw. Grubno u. d. Schlucht v. Kulm (Ps. 83). **Gr.** Graudenz (Mge. 48), Rondsen (Scharl. 81). **Mwr.** Liebenthal (v. K. I 54), Marienwerder (Sch. 91). **Rosbg.** Deutsch-Eylau (v. K. I 54), Kl.-Heyde (Witt 83). **Stuhm** Christburg Z₁ (Ldg. 81). **El.** Grunau (54), Elbing ('Sbe. 67), Tolkemit, Pfeiferberg Z₄ (Pff. 87/89). **Danz. H.** b. Prangenau (Ktt. 48), Kahlbude V₃ Z₃ (Eg. 79). **Nst.** Bohlschau (Hg. 79), Neustadt (Bail 80), zw. Oppalin u. Kolka (83!), zw. Kobillas u. Grünlinde (Lke. 85), Pentkowitz (Lzw. 85). **Kart.** Nieder-Brodnitz (Casp. 74), N.-Ufer d. Ostritz-See (Lge. 84). **Ber.** Scorezewo (Casp. 64), quelliger Kamp zw. Alt-Kischau u. Neuhof Z₂₋₄ (Casp. 75), Schloss-Kischau (Trl. 76), Sand-See (Lge. 84). **Schw.** Abhänge der Weichselberge V₃ (Hw. 83), Blondzniin (Hd. 85), Dritschniin, Miedczno, Milewo Z₁₋₂ (Gtr. 85). **Kon.** Müskendorfer See (72), Konitz an d. Schlochauer Chaussee (75), Walkmühl (84), b. Buschmühl (Prät. 87). **Schl.** Hülfe (Prät. 89), Boreczyskowo, Kiedrau, Lonken, Liepnitz (Seitzer. 89). **Fl.** Flatow SW. (Rr. 77), Kamin an Zäunen (80!). **D.-Kr.** Gut Daber, Lübtow-See, Strahlenberg (Rr. 77).

[**Pomm.** Lauenburg: Wussowsee Z₂ (Lke. 85)].

[**Posen** Bromberg: b. Poln.-Crone (Gtr. 91).]

785. **St. recta** L. Sand, Grand, lehmiger Sand, kiesiger kalkhaltiger Boden: Hohe Ufer, sonnige Anhöhen, Deiche und Schluchten (Parowen) V² Z¹⁻³. Am verbreitetsten im S. Weichselgebiete an den Steilhängen des Weichselthales. In Opr. V¹⁻² zuweilen adventiv u. unbeständig, und dann wahrscheinlich mit Getreide oder Grand verschleppt.

Opr. [Fischh. b. Fischhausen (Sbe. 54) später nicht beobachtet. **Kbg.** Kalkofen b. Liep (E. Mey. 27) u. Moosbude (Kht. 58)

fehlt jetzt dort !; † Kai-Bhf. von Königsberg (Seitz. 87) unbeständig! **Inbg.** bewaldetes Insterufer b. Georgenburg (Khn.), Insterburg, zw. Georgenburg u. Georgenburgkehleu, I. Pregelufer (Khn. 82). **Pr.-H.** Pr.-Holland (K.). **Mohr.** Sandberg b. Liebstadt (K. 54). **Os.** Mörlein (R. Schm. 66). **Sebg.** Schlucht b. Mühlenthal (Ht. 86), K. Forst-R. Nikolaiken, Bel. Kulinowen, Jg. 123, nur an einer Stelle (Lssn. 90). **Lyck** Nikolaiken (R. Schm. 66). **Wpr.** Th. V₄, z. B. Thorn, Leibitsch, Wolfsmühle, Ottloczyn. Schloss Birglau, Czernowitz, Hohenhausen, Judamühle etc. **Kulm** V₄, z. B. Kulm, Kielp, Althausen, Friedrichsbruch, Borowo, Ostrometzko, Pien, Rosenau, Kokotzko, Blotto, Wabcz, Unislaw etc. **Gr.** Graudenz (Mge. 48). Bingsberge am Ossakrige b. Sackrau (Körn., v. K. II 74). **Mwr.** Judenkirchhof von Mewe (Casp. 71), hohe Ufer d. Fersefl., zw. Mewe u. Brodden am l. Ferse-Abhang (Casp. 75), Weichselabhänge O. Rauden (Fröl. 85), Abhänge u. Schonung b. Gr.-Wessel (Gtr. 86), Kozielec (v. K. I 74), zw. Fiedlitz u. Kl.-Wessel (Sch. 91), Alt-Liebenau (Fröl. 85). **Danz.** Danzig (Klsm. 78) ob noch daselbst? **Stuhm** Christburg, Kl.-Stanau'er Grund (Ldg. 81). **Pr.-St.** Schwarzwasserfl. oberh. Lubba (Hd. 84). **Schw.** V₄, besonders Hänge d. Weichsel u. d. Schwarzwasserfl. z. B. Parow b. Sartowitz (Rm. 77), Alt-Marsau (Körn.), Hundeparowe b. Neuenburg (v. K. II 81), zw. Supponin u. Grabowko, zw. Poledno u. Wilhelmsmark, Schluchten b. Grutschno u. Topolinken (87). Schlucht 2 km N. von Luschkowo (Gtr. 88), Schwetz, Teufelsberge (Ln. 90). **Tuch.** V₂, Brahefl. O. von Tuchel b. den Ausbauten (Brk. 83), Brahefl. zw. d. Eisenbahn u. Plaskau (87), zw. Szumionza u. Pilla-M., Braheabhang S. v. Pilla-M. (Gtr. 91). **Fl.** See Ostrowitt b. Skietz (Casp. 81).

Posen. Bromberg: Abhänge b. Cronthal u. Thiloshöhe (Gtr. 91).

Anmerk.: Unterscheidet sich von der vorigen ausser durch steifere Tracht, durch die kahlen Spitzen der Kelchzähne. Wurde früher als Arzneipflanze betrachtet (Herba Sideritidis) und stand als Volksheilmittel in grossem Ansehen; jetzt veraltet. Die fr. Johnii Vatke mit dicht behaarten Stengeln im Gebiet nicht beobachtet, dürfte sich vielleicht im südl. Weichselgebiete finden.

Bastard.

St. palustris + silvatica. (St. ambigua Sm.) Ufer, Schluchten, Gräben $V^2 Z^3$.

Anmerk.: Nicht immer in der Nähe beider Eltern. Unterscheidet sich von St. palustris durch breitere, länglich-eiförmig, langgestielte, zugespitzte Blätter und vorstreut lang behaarte Stengel; von St. silvatica durch hell karminrote Blumenkronen und viel schmälere Blätter, die bei unseren Pflanzen mehr an St. palustris erinnern. Nicht zu verwechseln mit üppigen Exemplaren letzterer Art, die zuweilen über 1 cm lange Blattstiele in der unteren Hälfte des Stengels entwickeln können.

Opr. Kbg. Friedrichstein'er Forst, zw. den Eltern in der Schlucht S. von Löwenhagen Z₃ (Pss. 80). **Wpr.** Chaussee-graben W. v. der Kirche in Zarnowitz Z₂ (S3!). **D.-Kr.** Drätzer See Z₃ (Rr. 77).

789. **St. Betónica Benth.** (non Scop. nec Crantz.) (*Betónica officinalis* L. ex p., *Stachys officinalis* Trev.) Waldwiesen, Waldränder, Gebüsche, Hügel, Schluchten $V^{3-4} Z^{3-4}$. Strichweise seltener z. B.:

Opr. Fried. um Losgehnhen (Tschl.). **Wpr. Ber.** V₂, b. Alt-Kischau (Trl.).

Anmerk.: Stengel dünner als bei e) von mehr oder weniger deutlich abwärts gerichteten gelblichen Borsten rauh, untere und mittlere Blätter herzeiförmig. Verkahlende Formen selten und die auf Torfwiesen anderweitig gefundene fr. *glabrata* Koch (legitima Lk. *Betonica officinalis* Leysser) mit oberwärts fast oder völlig kahlen Stängeln und Kelchtröhren im Gebiet noch nicht beobachtet. Die Behaarung der Kelchröhre ist sehr veränderlich. Exemplare mit völlig kahler Kelchröhre und aussen kurz behaarten Kelchzähnen nähern sich der fr. *psilocalyx* und *intermedia* Kürnicke (in herb.) und wurden beobachtet:

Opr. Brbg. Mühlhausen (Seyd. 67). **Lyck** K. Forst-R. Barannen, an den Tatarenseen (C. S. 73), stets unter der gewöhnlichen Form. Eine monstrose Pflanze mit 2 Aehren sammelte Prätorius **Wpr. Tuch.** b. Abräu (85).

Aenderi ausserdem ab:

h) *albiflóra* Mit weissen Blumenknospen V^1 .

Opr. Nbg. H. Forst-R. Bialutten Z₁ (Casp. 62).

e) *stricta* Ait. Mit kräftigem straff aufrechtem, wie bei der gewöhnlichen Form, behartem Stengel und grösseren Blättern. Exemplare, deren Blattflächen 9 cm breit und bis 17 cm lang sind, entsprechen der fr. *latifolia* Koch. Blütenquirle, besonders die unteren, mehr oder weniger weit von einander entfernt, doch sind dergleichen Verhältnisse auch bei der typischen Form anzutreffen. Mit der Hauptform nebst Übergangsformen an gleichen Standorten $V^{2-3} Z^2$.

Opr. Lab. Caymen in der parkartigen Schonung zw. Wald u. Schloss (latifolia Koch W. I 82). **Kbg.** Aweiden (E. Mey. 30), Quednau (Cruse in herb.) ob noch vorhanden? **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Mittenwalde (Gtr. 94). **Hbl.** Wesslienen (62), Jäcknitz (72), Kukelnuen (Seyd. 74). **Brbg.** Mühlhausen, zw. Glebitten u. Sumpf (Seyd. 80). **Al.** K. Forst-R. Lanskerofen, Jg. 104 (Bke. 78). **Lyck** Kupiker Wald, Dallnitz nach Soffen zu (latifolia C. S. 60), Schlosswald, K. Forst-R. Barannen (C. S. 73). **Wpr. Th.** Abhang b. Niedermühle, zw. Brzoza u. Czerniewicz (Frö. 83). **Kulm** Gr. Lunau' er Wald, am Rande der grossen Parow Z₁ (Scharl.). **Gr.** Gr.-Leistenauer Wald (Fsch. 79), Bingsberge, zw. Sackrau u. Gr.-Wolz Z₂ (Pl. 81). **Danz. H.** Oliva' er Schlossgarten (41), Nenkau, Bachufer (Ktt. 42). **Kart.** Wald zw. Drahthammer u. Borrowo (Lgc. 84). **Pr.-St.** Kiefernschonung b. Frankenfelde (H. Pr. 99). **Fl.** K. Forst-R. Wilhelmswalde im gleichn. Bel. (80!), Wohl noch öfter zu finden.

† **Sideritis montana** L. Durch die Tracht an kleine Exemplare von *Stachys recta* erinnernd. Nur durch Getreidesendungen vermutlich aus Südrussland eingeschleppt, aber wiederholt beobachtet.

Opr. Kbg. Königsberger Kaibahnhof (85!, Gramb. 99).

316. **Marrubium L.** Andorn.*Szanta, Krzecina (P.)*

790. M. vulgare L. Sandiger Lehm: Dorfstrassen, Zaüne, Schuttplätze, Ruinen, sonnige Hänge, Ufer, fehlt im östl. Opr. N. v. Pregel und in vielen Lokalfloren; im Weichselgelände u. W. von der Weichsel stellenweise V^4 , sonst $V^{2-3} Z^{2-3}$.

Anmerk.: Aendert in der Blattform ab. Mittlere und untere Blätter oft rundlich, herzförmig, seltener elliptisch oder lanzettlich, am Grunde keilförmig. Die Behaarung der Blätter ist bei Schattenpflanzen weniger dicht.

Opr. [Rag. Schilleningken am Memelstrom (List, nach v. K. I, fehlt in herb. List, wurde auch neuerdings nicht bestätigt). Wohl verschwunden]. **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken (He. 47), Zaüne b. Alt-Pillau (Gw. 66), Kamstigal Z_2 (Casp. 72), Dorf Bärwalde (95!). **Kbg.** Brandenburg (v. K. I 48), Waldburger Heide (Casp. 75). [Wehl. Gartenzäune an der Schanze b. Wehlau (Neumann, v. K. I 60) ob noch?] **Stal.** Doponen Z_2 (Ptr. 73). **Rasbg.** Rastenburg b. d. St. Georgskirche (Seyd. 75). **Hbl.** Patersorth (C. S. 54). [**Brbg.** Braunsberg (Saage 54), Mehl sack (K. 34), Neuere Bestätigung fehlt. **Hbg.** Alter Stadtgraben von Heilsberg (Seyd. 71), Battatron Z_2 (Ks. 77). **Os.** Gilgenburg (v. K. I 54). **Gr.-Grieben.** Mühlen, am l. Ufer des Baches Z_3 , Mörken, Paulsgut (Pss. 82). **Al.** Purden (Casp. 61). **Löt.** Stolzken, am Ublicker See (Ph. 91). **Anbg.** Possessern (List). **Lyck** Wosczellen, b. Ogorodtken (Vogt C. S. 71) **Nbg.** Soldan (v. K. I 54), Bialutten (Casp. 62), zw. Neidenburg u. Lyssaken (Rm. 80). **Wpr.** **Leb.** Neumark (v. K. II 80). Mortung (Witt 85). **Bries.** Schlossruine von Gollub Z_4 (Hsr. 80). **Strbg.** Lautenburg (v. K. I 54). **Th.** an der Kirche in Barbarken (Fröl. 74) zw. Kl.-Mocker u. Thorn, zw. Grünhof u. Weiss-hof (Rm. 81) **Stewken,** zw. Abbau Groch u. Schillno (Hd. 82). **Kulm** Parowe zw. Gottersfeld u. Dzialowo, zw. Zajonskowo u. Wenzlau (Rm. 79), zw. Raffa u. Scharnese (Hd. 82), Scharnese (Fröl. 84), Kisin (Fröl. 84). **Gr.** Ossakrug b. Sackrau (v. K. II 74), Krusch, Turecznitz, zw. Kioltken u. Roggenhausen, Mischke (Rm. 77), Szepantken (Fsch. 79) **Gr.-Wolz** Z_1 (Pl. 82). **Mwr.** Marienwerder (v. K. I 54), Kamiontken (v. K. I 64), Niederung b. Johannsdorf (v. K. II 74). **Rosbg.** Rosenberg, Freystadt, Bischofswerder, Deutsch-Eylau (v. K. I 54). **Anlagen** b. Freystadt (Gramb. 94). **Stuhm** Stuhm (v. K. I 54), Abhänge b. Weissenberg (v. K. II 74). **Mbg.** b. Marienburg (Kannbgs.), b. Wernersdorf (Pff. 70—75). **Danz.** Danzig (v. K. I 58). **Puz.** b. Karwen (v. K. II 83), Parschkau, Mechau (83!), SO. Oxhoff (Lke. 84) Putzig, Polzin (Gräbm. 95). **Danz. N.** Heubude (Ktt. 61). **Danz. H.** Suckezyn Z_1 (Casp. 71). **Nst.** Gr.-Katz (Izw. 81), Nadolle (83!) Rheda (Gräbn. 95). **Kart.** b. Ostritz (v. K. II 84). **Ber.** Scorezewo (Casp. 64). Jablusechek (Casp. 75), zw. Schwarznau u. Blumfelde (Lge. 84). **Pr.-St.** Kasparus (Hd. 84). **Schw.** V_3-4 , Neuenburg (v. K. I 54), Osche (v. K. II 81), Heinrichsdorf, Blondzmin, Driezmin (Hd. 85), Schiroslaw, Falkenhorst (85), Kl.-Zappeln (86). Grutschno (Gtr. 87). **Tuch.** Liebenau, Minikowo, Petztin, Pohl.-Czekziner See

(Brk. 82/83). **Kon.** [b. Konitz (Haul 47)], Frankenhausen (76), Dorfanger der Koschneiderei. Müskendorf (Prät. 89). **Schl.** Peterswalde (Casp. 87), Boreczkowo, Grünhotzen, Liepnitz, Kiedrau, Gr.-Konarczyn (Seitz. 89). **Fl.** V₃, Hammer, Lanken, Schlossberg zw. Kappe u. Landeck, Kamin, Kl.-Lutau, zw. Flatow u. Kujan (Rm. 78), Zirkwitz (H. Pr. 99). **D.-Kr.** V₄.

317. Ballote (Tourn.) L. Gottesvergess.

Mierznica (P.)

791. **B. nigra** L. Dämmerde: Dorfstrassen, Zäune, Hecken, wüste Plätze, Weg- und Waldränder, Dämme V²-4 ~~Z₄~~, im NO. von Opr. V¹ (Memel!).

Anmerk.: Aendert besonders in der Behaarung und in der Form und Farbe der Blätter vielfach ab. Die Breite der in Gruppen auslaufenden Kelchzähne etwas veränderlich. Meist sind sie schmal mit fast geradlinigen Rändern und grannenartig spitz fr. ruderalis Sw. Oftter finden sich Exemplare mit lang zugespitzten, etwa 1,5 mm breiten, etwas geschweiften und mit der Granne etwa 3 mm langen Kelchzähnen und stumpfgesägten Blättern. Diese Form hat Schweigger in herb. Regim. handschriftlich als B. borealis bezeichnet und irrtümlich B. ruderalis Sw. als Synonym hinzugefügt. Ihr entsprechen auch die von C. Sanio im Kreise Lyck gesammelten und als B. nigra fr. foetida Lamck. (Verh. d. Botan. V. d. Pr. Brandbg. 1882) veröffentlichten Funde. Dahingegen stehen Exemplare, die Gereke seiner Zeit b. Königsberg i. Pr. sammelte u. als B. borealis (in herb.) bezeichnete, sowie solche, die Klatt b. Weichselmünde 1844 u. Baenitz am Loch an der Möwenschanze b. Danzig 1877 beobachtete, wegen der über 2 mm breiten und einschliesslich der kurzen Granne fast ebenso langen Kelchzähne der B. foetida Lamck. näher und sind vielleicht ehemals mit Ballast eingeschleppt worden. Die Kelche der B. foetida Lamck. sind von Reichenbach nicht völlig zutreffend abgebildet worden.

Aendert außerdem ab:

a) flor. albo. Mit weissen Blumenkronen. Unter der Hauptform V¹ ~~Z₁~~.

Opr. Kbg. Waldau (Körn.) **Mohr.** Sportehnen b. Liebstadt (Seyd.) **Wpr.** Kulm Gartenhecke b. Gr.-Uscz (Rde. 78). **Gr.** zw. Kokotzko u. Vw. Galotti (Pss. 83).

b) fl. ros. mit rötlichen Blumenkronen.

Wpr. Th. b. Vw. Rubinkowo (Fröl. 83).

c) *urticifolia* Ortm. (annähernd). Mit scharfgesägten, eiförmigen, in den Blattstiel vorgezogenen oberen, aber stumpfgezähnten, mittleren und gestutzten unteren Stengelblättern und schmalen, langbegranneten, pfriemenförmigen Kelchzähnen.

Wpr. Th. b. Zakrszewo (Hd. 82). **Danz.** Westerplatte (Bz. 76, Bke. 82), Getreidelagerplatz an der toten Weichsel (Lzw. 95). **Danz. H.** Ohra (Lzw. 94).

318. Leonurus Tourn. L. Herzgespann.

Serdecznik (P.)

792. **L. Cardiaca** L. Leichte Bodenarten, Sand: Zäune, Dorfstrassen, wüste Plätze, Begräbnissättchen, oft mit voriger zusammen V²-4 ~~Z₂-4~~, fehlt aber in manchen Lokalfloren. Seltener z. B.:

Opr. Sebg. (b. Sensburg) V₂. **Löt.** [fehlt b. Orlowen (Ph.)].

Wpr. Mbg. im grossen Werder V₂ (Pff.).

Anmerk.: Aendert in der Behaarung der Oberlippe und der Stengel nebst Blättern vielfach ab. Die Form mit kahlen Oberlippen der Blumenkronen (fr. glabriflorus Huth), sowie mit rundlichen, ungeteilten, stumpfgezähnten Blättern (fr. rotundifolius Zalewski) im Gebiet nicht beobachtet.

b) **gläber** Abromeit u. Scholz (in Aschers. u. Graebner. Fl. d. NOD. Fl. 1898, pag. 607) (*Cardiaca glabra* Gilib. L. *Cardiaca* β) *Lituanicus* Paczoski). Mit kahlen, nur an den Kanten schwach behaarten Stengeln u. fast kahlen Blättern. An gleichen Standorten wie die Hauptform. Wohl wie die folgende Form nicht genügend beachtet $V^2 Z^{3-4}$.

Opr. Fischh. Gr.-Kuhren (Schweigg.). **Kbg.** Holstein (E. Mey. 26). **Lyck** Seeufer an der Domäne (C. S. 60). **Wpr.** Kulm zw. Rosenau u. Kokotzko (Hd. 82). **Gr.** Sackrau Z_{1-2} (Pl. 81). **Mwr.** Neudörfchen, Klostersee (Sch. 90). **Ber.** b. Bebernditz (Lge. 84).

c) **villósus** Desf. Stengel auch auf den Flächen mit 1 mm langen rückwärts gerichteten weichen Haaren besetzt, Blattstiele und Blätter ziemlich dicht behaart $V^2 Z^3$ wohl nur eingeschleppt, aber stellenweise eingebürgert V^2, Z^{3-4} .

Opr. Til. an Zäunen b. Tilsit (Heidr. 60). **Kbg.** Königsberg im botan. Garten aus alter Kultur, ferner an und auf dem verfallenen Haberberger Armenkirchhof, am Rangierbahnhof der Südbahn Z_3 (97!), Kaibahnhof unfern des Teichs Z_4 , hier wohl adventiv (98!). **Gol.** Jagdbude b. Kiauten (Cruse in herb.). **Wpr.** [Mwr. Brachacker b. der Zuckerfabrik in Marienwerder, adventiv (Sch. 97) wohl verschwunden].

319. Chaeturus Willd. Katzenschwanz.

793. Ch. **Marrubiästrum** Rehb. Wie vorige. Zäume, Deiche, Dämme, Dorfstrassen $V^2 Z^3$, meist unbeständige Ruderalpflanze, daher bedürfen alle Angaben einer Nachprüfung.

Anmerk.: Erinnert durch die Tracht etwas an schwächere Exemplare der vorigen.

Opr. [Früher Mem. Schwarzort (List 30)]. **Til.** b. Tilsit, zw. den Scheunen u. Gärten z. B. Meerwisch, früher (List 27. 29), (Heidr. 58, 71) mehrfach, ob noch daselbst? Garten des Zimmermannschen Grundstücks (Nke. 73). **Rag.** [früher in Schmallenberg u. am hohen Memelufer nach Endruszen hin (List 37)] Lengweten (Heidr. 70). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78), Krusen, Jodeglienen, Radtschen (Gtr. 94). **Wpr.** Th. [ehemals am Wege von Nieczewke nach Podgorz, Czarnowo (v. N.), Brzoza, Czernewitz (Sch. 96)]. **Kulm** zw. Borowno u. Kokotzko (Rm. 79), Mosgowin unter *Stachys recta*, Deich zw. Kolanken u. Schönecieh (Pss. 83), Gogolin (Casp. 83). **Gr.** Bingsberge (Pff. 80), Graudenz, am ehemaligen Tusch'er Damm (Seharl. 80), zw. Mockrau u. Gr.-Wolz, Sackrau (Pl. 81). **Mwr.** Niederung b. Gr.- u. Kl.-Nebrau (v. K. II 74), Marcese (v. K. I 54), Johannisdorf (Klm. 54), Gr.-Falkenau, Kl.- u. Gr.-Grünhof, Kessellhof, Mewe (Casp. 71), Ziegelscheune, Ziegellack (Sch. 96). **Stuhm** b. Weissenburg (v. K. I 54, v. K. II 80). **El.** Fischerkämpe an einem

Gehöft unter Lepidium ruderale (Kms. 83). **Danz.** [b. Gottswalde (Klm. 48) ob noch daselbst?]. **Schw.** Weichselniederung b. Dragass gegenüber Graudenz (Sch. 96).

320. *Scutellaria* L. Helmkraut.

Tarczyca (P.)

794. *S. galericulata* L. (gemeines Helmkraut). Alluvium: Gräben, feuchte Gebüsche Ufer $V^1 Z^2$.

Aendert ab:

fl. alb. Mit weissen Blumenkronen $V^1 Z^2$.

Oppr. Lyck Seechen b. Milukken u. am Waldwärter der Dallnitz (C. S. 60).

fl. violac. Mit violetten Blumenkronen V^1 .

Wpr. Pr.-St. b. Wirthy (H. Pr. 00).

b) *pubescens* Benth. Stengel (besonders an den Kanten) und Blätter kurz behaart $V^2 Z^1$, aber wohl verbreitet, besonders an Ufern und in Waldbrüchen.

Oppr. Til. Tilsit am Engelsberge (Nke. 96!), u. sonst neben der Hauptform (H. Pr.). Kbg. Wilky (E. Mey. 26), Pregeldamm b. Königsberg (C. S. 54). **Rag.** Gutswald b. Wischwill (Lett. 98). **Hbl.** Pörschken (E. Mey. 30). **Brbg.** Mehlsack (K. 34). **Sebg.** Scusburg, Stobbenforst, Moor W. v. Sensburger Kirchhof (Ht. 86), feuchtes Ufergebüsch (Gersse 96). **Lyek** Wiese an der Dallnitz (C. S. teste Aschers.), Wiese am Waldwart (C. S. 52), Vw. Jerusalem (C. S. 54). **Orbg.** Ufer des Sawitzfl. b. Kutzburgmühle (Ltt. 87). **Nbg.** am Schwarzen See (Rn. 80). **Wpr.** Strbg. Gurczno (Val. 86). **Th.** Zgl. Wiesenbusch (Fröl. 82). **Gr.** Kl. - Bialachowo, Zgl. (Pl. 82). **Mwr.** Waldbrüche b. Kl.-Ottlau (v. K. II 75), $V_3 Z_3$ mit der Hauptart (v. B. et Sch.) **Schw.** Wiese N. Pniewno (Hd. 85).

c) *subtomentosa* n. fr. Grau behaart, Blattunterseiten von dichter Behaarung fast filzig V^1 .

Wpr. See S. von Lnianno (Gtr. 85).

795. *S. hastifolia* L. Alluvium: Meist nur auf Thalwiesen und Kämpfen der Hauptströme, Deiche u. Ufer d. Frischen Haffes, besonders unter Weidengebüsch, an feuchten Hängen, aber auch in trockneren Lagen $F^2 Z^3$, sonst V^1 .

Oppr. Til. Schilleningken (List 32), b. Milchbude u. Kampen (Buj. 35). Memel b. Tilsit z. B. Kranichensee, Laufgraben (Heidr. 68), an der Wilke, b. Jecksterken am Gasthause, (Jg. 79) u. am Tanzplatz (Born 79 teste Heidr.). **Rag.** Iusterwiesen b. Moulienen (Sr. 66), Memel b. Ragnit (Heidr. 66), feuchter Hang des Blocksberges zw. Memel u. Szeszuppefl. (Gross 97). **Wehl.** Allefl. b. Schön-Nuhr (Casp. 65), Pregelwiesen b. Wehlau (Neum. 66), Rippkeim (Vhn. 88), Tapiau (Bge. 99). **Inbg.** Trockene Wiesen am Pregel, Mengebach b. Damerau (Ph. 80). **Hbl.** Bahnauflassmündung ins Frische Haff unter Weiden (Kaphengst t. Seyd. 91). **Wpr.** Th. besonders im

Weidengebüsch der Weichselkämpen V₃₋₄, zw. Grünhof und Forst Smolnik, Ziegeleikämpe b. Thorn (Rm. 81), zw. Ruine Dybow u. Schlüsselmühle (Hd. 82), zw. Schloss Dybow u. Kleinkrug, Bazarkämpe (Pss. 83), S. v. Zgl. Wiesenburg (Fröl. 83), Hafen b. Thorn (Sch. 74). **Kulm** Grund am O.-Rand der Kulmer Parowe (Wr.), Fribbebach zw. Neu-Brosowo u. Trebisfelde, Kämpe zw. Neuguth u. Kulm (Rm. 79), Deich von Bienkowko (Hd. 82). **Gr.** Graudenzer Niederung (Mge 48), Parsken'er Weichselkämpe (Fsch. 79), Kl.-Wolz (v. K. II 75), Sackrau (Pl. 81). **Mwr.** b. Gr.-Nebran im Weidegebüsch am Weichselufer u. an der alten Nogat nach Ziegelscheune hin (v. K. I 54), Rauden b. Mewe, Kl.-Grabau, Käscherkämpe (v. K. II 74) (Gski. 80). **Mbg.** b. Marienburg (71), b. Tannsee Z₂ (Pff. 70, 75), Graben zw. den beiden Eisenbahnbrücken b. Marienburg (Gski. 75), Nogatdeich b. Blunstein (Pff. 83). **Danz. N.** Frische Nehrung b. Liep (Lbe. 59), b. Kahlberg u. Pröbbernau (v. K. I 66). **Danz.** Danziger Nehrung b. Einlage Z₅. **Dir.** Czattkau auf d. Schwemmland d. Weichsel (Casp. 65). **Schw.** Lubochin (Bail., v. K. II 80), Rand eines Tümpels b. Dragass u. Lubin (Scharl. 81), Neuenburg (Neum. 81), Schwetz V₃₋₄ (Hw. 82), b. Christfelde, b. Kossowo (Gtr. 89).

S. galericulata + *hastifolia*? Ueppige Exemplare mit fast spießförmigen Blättern, deren Blumenkronen und Kelche mit vereinzelten Drüsenhaaren besetzt sind, wurden von Rosenbohm für hybrid gehalten.

Wpr. **Kulm** Nonnenkämpe b. Kulm (Rm. 29. 7. 79).

321. **Brunella Tourn.** (*Prunella L.*) Brunelle.

Głowienka (*P.*) *Priętwarz o żółtej* (*L.*)

796. B. vulgáris *L.* Sandig lehmige, thonige und moorige Bodenarten: Kurzgrasige Wiesen, Palwen, Heiden, Wald- u. Moorwiesen, Graben- und Wegränder *V⁵ Z³*.

Anmerk.: Aendert vielfach in den Grössenverhältnissen ab. Zwergige Pflanzen besonders auf Palwen und Haffwiesen der Nehrungen. Die Form mit fiederspaltigen Blättern (fr. *pinnatifida* Koch et Ziz) im Gebiet nicht beobachtet.

Aendert ausserdem ab:

fl. *candido*. Mit weissen Blumenkronen unter der typischen Form *V²⁻³*.

Opr. **Rag.** b. Kassigkehmen, Wald am Kirchhofe (Gross 97). **Inbg.** Insterfl. zw. Sprindt u. Abschruten (Khn. 90). **Stal.** zw. Alexkehmen u. Skrudzen (Rkt. 94). **Gol.** Mlinicken (Rh. 92). **Lyck** Lassek, am Lycker Kirchhof (C. S. 60). **Wpr.** **Th.** Wiese b. Hohenhausen (Fröl. 83). **Kulm** Niederung b. Schönborn, Wiese zw. Gr.-Wallitz u. Bahrendorf (Fröl. 87). **Nst.** Occalitzer Wald an den Ufern des Morsitz- u. Dombrowo-See (Lzw. 80). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch N. von Schlachta (Fröl. 90). **Kon.** b. Abrau u. Buschmühle (Prät. 89). **D.-Kr.** Weg b. Neu-Zippnow (Rff. 76).

fl. *rubro*. Mit rosaroten Blüten.

Wpr. **Kon.** b. Abrau u. Buschmühle, Krojanter See (Prät. 72/89).

797. P. grandiflóra Jacq. Sandiglehninger, mergelhaltiger Boden: Lichte Wälder, besonders Kiefernwälder, Waldränder, Schluchten, hohe Ufer, Hügel, fehlt im NO., im mittleren Teile des Gebiets V^2 , im S. u. W. V^{3-4} Z^{2-3} .

Opr. [Kbg. früher b. Liep (v. K. I 48), b. Moosbude, Palmkrug (Casp. 59), fehlt jetzt daselbst]. **Inbg.** b. Insterburg (Buj. 48), zw. Strauchmühlenteich u. Bergschlösschen (Seyd. 79), zw. Insterburg u. Lengkeningken, an den Angerapp-Abhängen (Klm. 82). **Ger.** b. Gerdauen (Loo M. 48) ob noch daselbst? **Rasbg.** Rastenburg (P. M. E. 50), W.-Abhang des Fürstenau' er Berges (Kasch.). [Fried. früher wohl b. Bartenstein (Kht. 51), spätere Angaben fehlen]. **Hbg.** im Hohlwegen am Kreuzberg b. Heilsberg, Markheim, Schiessberg (Seyd. 71), zw. Kiewitten u. d. Ellernbrüthen Z_3 (Rm. 75). **Mohr.** K. Forst-R. Taberbrück, b. Sonnenborn (Fr. Dr. Gerss 89). [Ds. früher am Roten Kruge (Lietzau 23) wohl verschwunden]. **Al.** zw. Wartenburg u. Kirschläinen (Bke. 78). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50), Guszianka (Lssn. 88). **Löt.** Berg am Bowelno-See b. Przykop V_4 (Kpn. 84), Weyno-See u. b. Stolzken (Ph. 91). **Gol.** K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 89 (Khn. 89), Abhang am Romintefl. unw. des Kirchhofs im Dorfe Jagdbude, K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude, Jg. 125 (Schtz. 91). **Ol.** Schlucht am O.-Ufer des gr. Oletzko' er See's, Abhang am Abbau am O.-Ufer des gr. Oletzko' er See's (Schtz. 90). **Lyck** Seeufer b. der Domäne Lyck u. SO. Teil der Dallnitz (C. S. 60). **Jobg.** V_4 , in den K. Forst-R. Johannisburg, Breitenheide, Curiwien, Kulllik u. Turoschehn (Lssn. 88), Eckertsberg (Ftsch. 96). **Orbg.** K. Forst-R. Ratzeburg, Jg. 102 (Casp. 73), zw. Johannisthal u. Sawitzmühl, Hügel b. Kl.-Lattana (86!). **Nbg.** V_4 , z. B. Neidenburg, Soldauer Stadtwald, Bialutten, K. Forst-R. Hartigswalde, Maynaberge, Grün- u. Kaltfliess, Jedwabno etc. **Wpr.** In den Weichselschluchten (Parowen) V_4 . **Strbg.** Heide zw. Neu-Zielun u. Col. Brinsk (v. K. II 81), Bel. Klonowo (Val. 80). **Th.** V_4 , in Parowen u. Wäldern S. v. Thorn, Forst-R. Sluszewo, Neu-Grabia, Schirpitz etc. **Kulm** Fribbekessel b. Kulm (Wr. 72), zw. Stolno, Cepno u. Wicherze (79), zw. Ostrometzko u. Czarnowo (Rm. 81), Parowe von Wabsz, Parowe zw. Unislaw u. Kisim (Pss. 83). **Gr.** Weichselhang an der Feste Courbière, Parsken, Wald b. Krusch (Rm. 77), zw. Vorschloss u. Dorf Roggenhausen (Fsch. 79), zw. Gr.-Sackrau u. Wolz Z_1 (Pl. 85), zw. Neu-Tarpen u. Sanddorf (J. 95). **Mwr.** b. Fiedlitz (v. K. I 48), Abhänge der Sandberge b. Zgl. Mewe, zw. Brodden u. Broddennühle am steilen Ferseufer (Casp. 71), waldige Weichselhänge zw. Kozieliec u. Wessel Z_2 (Sch. 91). [El. angeblich b. Elling (Pohl 48; von Kms. u. Sbe. nicht bemerkt)]. **Danz. H.** b. Brentau (Wss. 48), Ohra b. Danzig (Nie. 66). **Danz.** b. Danzig (Klm. 50). **Nst.** Neustadt, Abhang d. Glasfabrik (Bl. 78), Wahlendorf, Gebüschen an der Linde'r Grenze Z_1 , Grenzraina b. Kl.-Tuchom (Lzw. 80—83). **Kart.** V_{2-3} , Babenthal (S. S. 79 80), Neu-Tuchom (Lzw. 85). **Ber.** zw. Prziawitzno u. U.-F. Gribno, zw. U.-F. Holzort u. Wigonin (Lge. 84), Weg zw. Bartel u. Woythal (Fröl. 88). **Dir.** zw. Gr.-Schlang u. Subkau Z_3 (Casp. 72).

Pr.-St. V₃, in den K. Forst-R. Wirthy u. Hagenort (Hd. 84), Schonung N. Bhf. Schwarzwasser (Fröl. 88); Kiefernwald zw. Brahetl. u. Neumühler See (Warnst. 96), Hartigsthal (H. Pr. 00). **Schw.** V₃, im Waldgebiete seltener (Hw. 83); z. B. Schlucht N. u. SO. von Luschkowo (88), K. Forst-R. Osche u. Bülowsheide V₃ Z₁ (Gtr. 90). **Tuch.** K. Forst-R. Woziwoda u. Schwiedt (Brk. 82), Wald SW. v. Zielonka (Gtr. 87); K. Forst-R. Woziwoda, zw. dem Gr.-Studzno-See u. dem Brahetfluss; See b. Wasserfeld (Fröl. 90). **Gehölz** b. Abb. Liebenau, N. des Kamionkafl. (Gtr. 91). [Kon. b. Walkmühle (Haub. 47), von Prät. nicht bestätigt, fehlt jetzt wohl daselbst]. **Schl.** Bischofswalde'r Wald, K. Forst-R. Lindenberge, Bel. Skorzewo, zw. Zechlau u. Babylonkrug (Schltz. 89). **Fl.** V₉, K. Forst-R. Jasdrowo u. Abhang SW. d. Bel. Schwiede (80!). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), zw. U.-F. n. Klotzow, sowie im letzteren Walde Z₄ (Rf. 76), Forst b. Zietenfier (Rr. 77).

Bastard.

B. grandiflora + **vulgaris**. Unter den mutmasslichen Eltern V², Pollen z. T. schlecht.

Wpr. Th. zw. Renezkau u. Lonezyn (Pss. 83). **Kulm** zw. Unislaw u. Kisin (Pss. 83). **Mwr.** zw. Gr.-Wessel u. Kozielec (v. K. II 74).

322. *Ajuga* L. Günsel.

Dabrowka (P.)

798. A. **réptans** L. (Blau Gülden-Günsel b. Helwing). Alluvial- und Diluvialboden: Wiesen, Weg- und Waldräuber, Gebüsche, Wälder, besonders an feuchteren Stellen V⁴ Z⁵, strichweise V² u. in manchen Lokalfloren fehlend. Seltener:

Opr. Gol. u. Ol. V₂ (Gtr.) **Wpr.** Puz. Nst. V₂ (nur im Lebathale Casp.) **Ber.** Fersetthal, zw. Alt- u. Neu-Budnitz (Casp. 76), im N. des Kreises Schl. seltener als A. genevensis u. A. pyramidalis (schtz.). Aendert in der Blütenfarbe ab:

1. fl. alb. mit weissen Blüten. Unter der normalen Form V² Z²⁻³.

Opr. Lab. Caymen, Rossgarten am Schloss (W. II 74). **Kbg.** Bachthal zw. Löwenhagen u. Friedrichstein (Casp. 75), Neuhausen'er Tiergarten (91!). **Inbg.** K. Forst-R. Padrojen, Bel. Hirschberg (Khn. 83). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen (Ptr. 72). **Os.** W.-Seite des Oberland. Kanals S. von U.-F. Grünort (Pss. 82), Hasenberger Wald zw. Rhein u. d. Franzosensee (Lke. 83). **Wpr.** Kon. Buschmühl (Prät. 89).

2. fl. ros. mit rosaroten Blüten V².

Opr. Brbg. Kalthöfer Wald, Walschthal b. Mehlsack (Seyd. 73). **Hbg.** Wald b. Neuendorf (Seyd. 72), Niederwald b. Heilsberg (81). **Lyck** Kupyker Wald (70). Baranner u. Milchbuder Forst. Grabnicker Krakawy-Wald (C. S. 78). **Nbg.** zw. Albrechtsau u. Thurowken (81!). **Wpr.** Gr. K. Forst-R. Jamni, Jg. 27 (Pl. 85). **Kon.** Freiheit (71), Buschmühl (Prät. 89).

b) *alpina* Vill. Hierher gehören Pflanzen ohne Ausläufer mit gestielten Grundblättern und oberwärts meist stärker behaarten Stängeln $V^2 Z^{1-2}$.

Opr. **Hbg.** Stadtwald am Wege nach Schönwiese b. Guttstadt (Seyd. 72). **Os.** Hasenberger Wald, Wäldehen b. Warweiden (Leke. 83). **Ol.** Waldrand auf der Anhöhe b. Duneyken, b. Röbel (Maur. 77). **Lyck** Kopyker Wald Z_1 , auch fl. roseo, Baramer Forst, Erlenbruch nahe Sybba, zwischen gleichen Formen mit Ausläufern (C. S. 88) im Schatten, sowie auf trockenem, sandigem Boden unter Kiefern (71). **Nbg.** zw. Albrechtsau u. Turoschen fl. ros. (81!). **Wpr.** **Strbg.** W. Bachottsee (Val. 86). **Th.** Thorn (v. N.) **Mwr.** Marienwerder (v. K. I 66), Gunthener Forst (v. K. II 74).

799. *A. genevensis* L. Sandiger, gründiger Lehm u. Torf: Wiesen, Hügel, Hänge, lichte Wälder, Gebüsche, hohe Ufer, Schluchten $V^{3-4} Z^{3-5}$. Stellenweise fehlend oder V^1 .

b) *elatior* Fr. mit meist schlanken Stängeln und mehr oder weniger spitz dreilappigen, oft blaugefärbten Hochblättern. In feuchteren Lagen Stengel weniger behaart u. bis 45 cm, an trockenen Stellen nur wenige cm hoch und dicht wollig. Die fr. *árida* Fr. mit fast ganzrandigen Hochblättern und von gedrungenem Wuchs, an sonnigen Hängen seltener (z. B. Lyck). — Im NO. des Gebiets in mancher Lokalflora fehlend und streckenweise V^2 , z. B.:

Opr. **Mem.** nur im SO. am Oberlauf d. Wewirsze fl. u. Aissefl., U.-F. Aszpurwen, Paaszkenkrug, zw. Stonaiten u. Stankeiten (Kch. 85), Kieferngehölz, NO. v. Szidellen (Kch. 84). [Hkg. fehlt anscheinend.] **Til.** V_3 4. **Bag.** nur im Memelgelände V_3 4 sonst V_2 , z. B. Wald b. Moulieneu (Fk. 86). [Lab. nicht bekannt]. **Fischh.** Rauschen (E. Mey.), Abhang b. Rosenthal (Gw. 66), Wald zw. Powayen u. Medenau (Casp. 7.). **Kbg.** V_3 . **Inbg.** V_2 , besonders Angerappufer zw. Insterburg u. Luxenberg, Pieragienen, zw. Sprindt u. Abschrutener Wald Z_3 (Khn. 82). **Stal.** Jägersthal (Khn. 71). **Gum.** Freudenhoch (Ptr. 72). **Pr.-Eyl.** zw. Hasenborg u. Schlossberg, zw. Wildenhoff u. Amalienhof, Paröskener Berge (Casp. 72). **Hbl.** b. Balga (Seyd.). **Brbg.** Frauenburg: zw. Althof u. Sonnenberg (Seyd. 72). **Wpr.** **Rosbg.** [fehlt b. Freystadt (Gramb.)]. **Ber.** im W. des Kreises nur an der Böschung des Nordufers d. Bilawisees b. Sweski-Ostrow (Casp. 75).

Aendert ab:

1. fl. albo, mit weissen Blumenkronen. Unter der blaublütigen Form. $V_2 Z^{1-2}$.

Opr. **Anbg.** b. Angerburg (Helwing im Herb. viv. vol. I fol. 264 und eine graublütige Form auf Blatt 263, von H. irrtümlich als *A. pyramidalis* bestimmt). **Wpr.** **Kulm** Schlucht von Wabecz (Pss. 83). **Tuch.** Braeufer zw. der Bahnstrecke u. Hosiauna (Gtr. 87).

2. fl. roseo, mit hell- oder dunkelrosa Blumenkronen. Wie vorige.

Opr. **Kbg.** an der Chausseestrecke Lauth-Königsberg Z_{gr} (Körn.) **Anbg.** b. Angerburg (Helw. Herb. viv. vol. I fol. 262 von

H. irrtümlich als A. pyramidalis gedeutet). **Gol.** Gehlweider Wald Z₂ (Khn. 77). **Lyck** Schlosswald u. Abhänge am Lycker See nach Sybba hin (C. S. 88).

c) *macrophylla* Schbl. u. Mart. Grundblätter bleibend und auffallend gross bis 17 cm lang und 3 cm breit, zuweilen solang oder länger als der Stengel. Wurde bisweilen für A. pyramidalis gehalten. Wohl nur eine biologische Form $V^2 Z^{2-3}$.

Opr. Mem. Kieferngehölz SW. v. Szidellen neben der gewöhnlichen Form (Kch. 84). **Fischh.** Rauschen (E. Mey. 38 in herb. als A. pyramidalis!). **Stal.** r. Pissaufwer zw. Dumbeln und Baibeln (Rkt. 94). **Ger.** Gerdauen (Loeffler et Leo M. in herb. als A. pyramidalis!) Hbg. am Wege von Schönwiese nach Guttstadt (Seyd. 71). **Pr.-H.** Heiligenwalder Schanzen nach Blumenau zu (H. Pr. 98). **Ol.** Wäldechen S. v. d. Schule von Duneyken (Schtz. 90). **Lyck** Baranner Forst in den Schonungen an den Tatarseen Z₁ (C. S. 71). **Wpr.** **Mwr.** Liebenau, am hohen Weichselufer fl. ros. (Casp. 71). K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) (Sch. 96). **Danz.** H. Schlucht S. v. Gohnikau am Radaunefl. (Bke. 82). **Nst.** K. Forst-R. Darßlub. Bel. Nadolle (83!). **Kart.** am Trzebnosee (Lge. 84).

Iusus 1) *trifoliata* C. Sanio in Verhandl. d. Botan. Vereins der Prov. Brandenburg, XXXII, p. 75. Spielart mit dreigliedrigen Blatt- und Deckblattwirten des Hauptstengels.

Opr. Lyck Schonung b. Reuschendorf am Wege nach Rosinsko Z₁ (C. S. 71).

Iusus 2) *mierantha* C. Sanio I. e. Mit kleinen Blumenkronröhren. Röhre so lang wie der Kelch V¹.

Opr. Lyck Gebüsch am Ufer des Lycker Sees, zw. dem Birkenwäldchen und Chroscieller Brücke (C. S. 71).

Anmerk.: Die Zusammenziehung von A. reptans und A. genevensis zu einer Art, die von C. Sanio I. e. vorgenommen worden ist, halten wir nicht für genügend begründet.

800. **A. pyramidalis** L. Wie vorige: Wälder, bewaldete Hänge, Böschungen, hohe Ufer, moorige Wiesen, Schluchten V², Z₁₋₃, stellenweise V⁴, besonders auf dem pomerellischen Hochlande, fehlt sonst aber auf weiten Strecken gänzlich.

Opr. **Fischh.** nur von Powayen nordwärts durch das Alkgebirge bis zum Ostseestrande, S. Abhang des Galtgarben, zw. Neukuhren und Warnicken, b. Prilacken, Wald zw. Powayen u. Medenau Z₁, ferner zw. letzterem Ort u. Rogehnen! Wald zw. Tannenkrug u. Pilzenkrug Z₁₋₂! Birkenwäldchen N. von Neukuhren Z₁ (Casp. 76), zw. U.-f. Hirschau u. Waldhaus an d. Gausuppschlucht (87!), Katzengründe b. Rauschen, Tykrehnen (Bte. 02). **Ol.** K. Forst-R. Baranien, Bel. Classenthal in 11 Jagen (Schtz. 90). **Wpr.** [Kulm Parow von Kulm u. Kisin (v. N.) von Wr. u. später von Pss. dort nicht gefunden]. **Mwr.** K. Forst R. Krausenhof (Münsterwalde) (v. K. 165), in einer jungen Schonung b. Fidlitz Z₅. **Kl.** Krug, hohes Weichselufer b. Kl.-Wessel (Sch. 92—96). **(El.)** Tolkenit Z₁ (Pff. 90). Vielleicht A. genevensis b) *macrophylla*?

Danz. H. V₄ z. B. Wälder zw. Zoppot u. Gr. - Katz, Pelonken, Brentau u. Mattemblewo, Oliva, zw. Smangorschin u. Ottomin, b. Danzig zw. Gedingen u. Adlershorst. **Puz.** V₄, K. Forst-R. Darßlub Z₁, Bel. Sobiensitz u. Piasnitz, Lissau, Werbelin, Plutnitzfl. S. v. Gnesdau, Mechau, Czechoczyn, Zdrada, Schlucht S. v. Kianin. **Nst.** V₄, z. B. Neustadt, Werder, Quaschin, Morsitzsee, Wyschetzin, Lusin, zw. Kolkau u. dem Zarnowitzersee, Gossentinfl. zw. Smasin u. Abb. Melwin, K. Forst-R. Gniewau. **Kart.** V₄, besonders im Radaunethal b. Fliesenkrug u. Babenthal, Kelpin, zw. Hoppendorf u. Kamehlen (Lge. 81). **Ber.** V₄, z. B. im Laubwalde von Berent, am See von Trawitz, Gr. - Schartowitz - See, Karpno, Tuschkau, Grünthal, See Krampe, zw. Lippusch u. Grünthal, Bruch auf d. l. Ufer d. Schwarzwassers, zw. Squirawen u. d. See v. Schlusa Z₂, Plotzitz, zw. Schwetzki-Ostrow u. der Lippuscher Chaussee, Dzimiansee, Kalisch, See v. Skorzewo, K. Forst-R. Bruchberg, Bel. Sommerberg. **Pr.-St.** W.-Ufer d. Sees von Zduny Z₁, W. v. Spengawker Wald, See von Wolla Kaliska (Casp. 71, 75). **Schw.** Neuenburg im Stadtwald Z₁ (v. K. II 81). **Tuch.** Kamnitzer Forst (Brk. 82), K. Forst - R. Königsbruch, Schonung b. U.-F. Grünthal (FröL. 90). **Kon.** Wald b. Buschmühl Z₄, bes. nach der Bergelau'er Seite hin (Prät. 89). **Schl.** die häufigere Art im N. des Kr., Sichts, S. vom See, Ossusuitza (Sehtz. 89).

[**Pommern.** Lauenbg. Dombrowo-Berg, SW. v. Bhf. Boschpohl (83 ?)].

Aender ab:

fr. palléseen Casp. Mit bleichen, lichtgrau-grünen Hochblättern und helleren Blumenkronen. Unbedeutende aber auffällige Abänderung unter der normalen Form V² Z².

Opp. Fischh. Wald N. v. Galtgarben, unfern der Chausseestrecke Dragehuen - Kumehnen (Pw. 02). **Wpr. Nst.** Thal d. Gossentinfl. unterhalb Smasin, Forst Gniewau, Bel. Lusin (Casp. 85). **Kart.** Schlucht W. v. Nowahutta; b. Stanischau (Casp. 81).

Anmerk.: A. pyramidalis ist von A. genevensis durch eiförmige, meist ganzrandige Hochblätter, durch viel kleinere von den Hochblättern bedeckte Blüten, sowie durch den allseitig gleichmäßig zottigen Stengel und durch nur zottig, nicht drüsig behaarte Staubfäden verschieden.

Bastarde.

A. genevensis + pyramidalis. (A. adulterina Wallr.) Unter den Eltern V¹ Z²⁻³. Die Hochblätter besitzen meist vereinzelte Lappen, die Blütenspitzen stehen namentlich unterwärts weit von einander ab und die Staubblätter zeigen vereinzelte Drüsensaare.

Wpr. Mwr. K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst), b. Kl.-Krug (v. K. II 76). **Danz. H.** Johannisberg b. Jäschkenthal (Seyd. 69), Pelonken (Scharl. 78). **Pr.-St.** Schattiger Kiefernwald des Bel. Kochankenbergs, am Wege nach der Försterei Z₂. Am Eingange zum Walde normale A. genevensis (Casp. 79).

A. genevensis + reptans. (A. hybrida A. Kern.) Meist unter den Eltern V² Z³. Kurze Ausläufer vielfach vorhanden. Die Stengel

sind weniger behaart und liegen am Grunde nieder. Die Hochblätter erinnern durch ihre Form meist mehr an *A. reptans* als an *A. genevensis*. Die längeren Staubfäden mit vereinzelten Drüsenhaaren.

Opr. **Til.** Hang des Kirchhofs b. Paskalwen u. sonst (H. Pr. 99). **Fried.** Losgelnhen, wo aber *A. genevensis* V₁ ist (F. Tischl. 02). **Gol.** Chausseegraben zw. Gr.-Schuiken u. Kl.-Trakischtken (Schtz. 93). **Os.** Wiese am Westufer des grossen Maransen-See's an der nördlichsten der beiden Landzungen (Pss. 82 als genev. b) *macrophylla*!). **Lyck** zw. d. Birkenwäldechen u. Chrosicollen, Dallnitz (71), Ufergebüsche am Lycker See auf der Wittkoshchen Halbinsel; Baranner Forst unfern vom grösseren Tatarcensee (C. S. 88). **Wpr.** **Gr.** Kiefernenschonung in der Wolfshede b. Graudenz (Scharl. 82). **Mwr.** Boguscher Forst (74), K. Forst-R. Rehhof, Jungfernwieze u. b. Weissenberg (v. K. II 76). **Tuch.** Abhänge am Glawkesee mit d. Eltern (Gtr. 82).

A. pyramidalis + **reptans**. (*A. pseudo-pyramidalis* Schur) Unter den Eltern V¹⁻² Z³. Bildet kurze Ausläufer. Untere Blütenquirle von einander weit entfernt u. Blumenkronen grösser als bei *A. pyramidalis*.

Opr. **Fischh.** Chausseeböschung im Warenger Walde b. Medenau Z₂ (01!). **Wpr.** **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) (v. K. II 76).

323. Teucrium L. Gamander.

Ożanka (P.)

† **T. Scorodōnia** L. Erst von Rügen und d. Provinz Brandenburg westlich und südlich einheimisch. In alter Parkanlage auf dem Karlsberge b. Oliva im Verein mit *Hypericum pulchrum*, das dort auch angetroffen wurde, wohl mit fremdem Grassamen dort eingeführt, jetzt subspontan (Lzw. 91. 98!).

801. **T. Scordium** L. Alluvium, besonders Schlick u. mergelhaltiger Boden. Weidengebüsche der Ufer, Gräben, Kämpen, feuchte Stellen der Wiesen, Brüche, besonders in den Stromthälern, V² Z³⁻⁴, in manchen Kreisen V⁴, in anderen V² und für weite Strecken nicht bekannt. Vielk oft überschien; blüht erst spät im August.

Opr. **Til.** Memelwiesen b. Milchbude (Buj. 35), Wiese am Kranichtteich (Heidr. 64), b. Plauschwarren (List). **Rag.** zw. Memel, Szczecuppe u. Blocksberg; zw. O.-F. Trappönen u. dem Walde an einem Graben neben Weidengestrüpp Z₃ (Gross 97). **Kbg.** Bach zw. Bladau u. Neuhausen (Willudovius 1810, Gerecke, herb. Regim.). Später nicht bemerkt, aber vielleicht doch noch dort zu finden. **T. scordioides** Schreb. im Mittelmeergebiet u. Orient einheimisch, findet sich in herb. R. Schmidt in Elbing (t. Casp. et Kms.), unter der falschen Bezeichnung „*T. Scordium*, Königsberg am Bache b. Eichkrug 1858“, leg. Kuhmert, wo die Pflanze nach Casp. nicht gefunden sein kann]. **Wehl.** b. Plibischken (Kammbg.). **Nbg.** zw. Sachen u. Roggen: Graben an einer Drumme am Wege (S1! Hern. 02!). **Wpr.** **Strbg.** V₃, b. Friederikendorf, Gr.-Ksionsk'er Bruch, zw. Piwnitz u. Osieczek; Weg S. der Chaussee, Bach zw. Lemberg u.

Kl.-Brudzaw (Val. 86), Ksionsken Bruch Z_3 (Fröl. 87). Th. hinter Gr.-Mocker am Bach O. von der Kuhbrücke Z_1 , dagegen b. Szluzewo Z_4 (v. N.), b. Lissomitz (83), N.-Ufer des Grütmühlenteiches b. Gr.-Mocker (Fröl. 85). **Kulm** Wiesen am Triukofl. oberh. d. Uebergangs nach der Kämpe, besonders an einem kleinen Teiche, an Gräben u. auf Wiesen zw. Fribbemündung u. Althausener See. **Gr.** Ufer des Sees Rudnick b. Graudenz (Casp. 74). **Mwr.** b. Marienwerder, an der alten Nogat nach der Ziegelscheune hin (v. K. I 54). b. Nebrau u. Johannisdorf (v. K. I 66). **Mbg.** Montauer Spitze (v. K. I 66), Weidenghege zw. Schönau u. Wernersdorf, Graben b. Schadwalde (70—75), b. Blumstein, Wernersdorf (76), b. Schönau u. Schönwalde (78), Strauchkämpe S. v. Montauer Walde (Pff. 83). **Danz.** N. an d. Weichsel S. Schusterkrug (Bke. 82). **Danz.** an der Weichsel (Klsm. 48), b. Schönbaum (Kts. 54), am Frischen Haff b. Kahlberg (v. K. I 66), Tümpel am Deich b. Czattkau Z_3 (Casp. 65). **Schw.** Graben zw. Laschkowko u. Grutschino (Gtr. 88), Tümpel b. Dragass (Gtr. 90), am Schwarzwasser b. Schwetz (Gtr. 95). **Fl.** zw. Podrusen u. U.-F. Wilhelmswalde u. im Bel. Wilhelmswalde (Rm. 78); zw. Kleszyn u. Buntowo Z_4 , Graben in der Paruschkei Heide, N.-u. S.-Ufer d. Vandsburg' er Sees Z_4 , Glubezyn, Graben zw. Smirdowo u. Krojanke, trockner Graben zw. Krojanke u. Sakolno Z_5 (80!).

LXVI. Fam. Verbenaceen.

324. Verbena Tourn. Eisenhart.

Witulka (I.). *Czinczibirrai* (L.)

802. **V. officinalis** L. Dammerde, Schutt: Dorfstrassen, steile Ufer, Mauern Wegränder, Schuttplätze, seltener Wälder und dann wohl verschleppt $V^2-3 Z^3$. Fehlt in vielen Lokalfloren, besonders im O. und NO. und ist in anderen unbeständig, am verbreitetsten im Weichselgebiete.

Opr. [Mem. b. Memel (Kanubg. 54), wohl nur eingeschleppt, neuere Bestätigung fehlt, ebenso: **Til.** Tilsit, Teichl. unw. der Loge]. **Fischh.** ehemals zw. Neukuhren u. Warnicken (He.), auch b. Margen wohl verschwunden. **Gr.-Kuhren** (Seyd. 64!); Rndau am Fuss des Kirchenberges am Mühlenteich b. Rudau (Wil. 89!). **Hbl.** Wermenth. Charlottenthal (Seyd. 91). **Brbg.** ehemals b. Braunsberg am Oberthore (Saage 59), fehlt dort nach Seyd.], Krenzdorf b. Frauenburg, Mehlsack an der alten Stadtmauer; gegenüber der Mühle (Seyd. 91). **Pr.-H.** Marienfelde, Rapendorf (K.); Zäune am grossen Teiche in Mühlhausen (Seyd. 67). **Mohr.** Mortung b. Saalfeld (Kst. 54), ob noch? **Os.** Gr.-Grieben, Seeuter in Ganshorn, W.- u. N.-Ufer des Mühlen-See Z_3 ; Bachufer in Mühlen Z_2 (Pss. 82), zw. Gilgenburg u. d. Okrongel- Z_2 . **Al.** Alt-Wartenburg, Hochwalde, in Thomsdorf Z_4 (78), Schönfelde. **Gr.-Purden** (Bke. 79). **Nbg.** Soldau (v. K. I 66), Neudorf am Rumian-See (Casp. 81!). **Wpr.** Strbg. Zbiczno-See, Pokrzidowo Z_3 (Hsr. 79). Gurzno: an Grabenufern am Wege nach Ruda (v. K. II 81), Strasburg, unweit des evang. Kirchhofs (Rd. 85), Abhänge des Glemboecek-See, Gremenz (Val. 86), Dorf Lobdowo (Gtr. 87). **Bries.** zw.

Briesen u. dem Nielub'er Wald Z_3 (Pss. 83). Th. V_{2-3} (Pss.), zw. Neudorf u. Schilno Z_2 , Lonezyn (Pss. 83). Kulm V_{3-4} , zw. Ostrometzko u. Steinort. Parowe b. Kielp, zw. Kielp u. Plutowo, Czemlowo, Janowo (Rm. 79), zw. Zaki-Mühle u. Gr.-Neuguth, Mosgowin. (Pss. 83), Dorf Unislaw (Fröl. 84). Gr. Sackrau (Pl. 85). Mwr. Marienwerder V_4 (v. K. I 54), zw. Rauden u. d. Niederung (Fröl. 85). Stuhm b. Stuhm (v. K. I 54), Schlossberg in Christburg (Ldg. 81). Mög. V_3 b. Dammfelde (Pff. 70—75), im gr. Werder Z_1 (Schr. 96). El. Böhmischtgut, Bartkamm (Kms. 83), Grunau (Sbe.). Danz. Danzig (Klsn. 54). Puz. b. Schwarzau (Boj. 54), Krockow (v. K. II 83). Schonung zw. Sullitz u. Warten (83!), Schmollin (Lke. 84). Nst. Gr.-Katz u. Smasin (Lzw. 81). Kart. Kelpin (v. K. II 84), Dorf Borrueczyn, Alt-Czapel (Lge. 84). Schw. Neuenburg (v. K. I 54), in der Nähe der Ortschaften, bes. in den Weichselgegenden V_3 (Hw. 82); am Blondzmin - See, Rowinitza (Parowe) (Hd. 85), Gr. Sibau, Dritschmin (Gtr. 85). Gasthaus b. Sartowitz (Danz. Schr. 90). Tuch. Liebenau (82), Poln. Cekzin (Brk. 83). Kon. an Dorfstrassen (Hanb 47); Rittel, Osterwick V_2 (Prät. 89). Fl. Ruden, Pol. Wiszniewke (Rm. 78), Plötzig (80!). D.-Kr. V_{3-4} .

LXVII. Fam. Lentibulariaceen.

326. Pinguicula Tourn. Fettkraut.

Thustosz (T.) Szmánte zoles (L. Sahnen- oder Schmandkraut).

803. *P. vulgaris* L. Alluvium: Moorwiesen, moorige Ufer, Brüche, mit Sicherheit nur im Küstengebiet, $V^2 Z^{1-5}$, strichweise häufig, fehlt aber anscheinend im Binnenlande. [Die alten Angaben Opr., Rasbg. b. Rastenburg (Buj., v. Kl. I). Os. b. Osterode (Klein in herb. Leo M. Wpr. Schl. Wiesen b. Schlochau (Habub 47) sind neuerdings nicht bestätigt worden].

Anmerk.: Die Pflanze kann im Spätsommer leicht übersiehen werden. Zuweilen verirrt sie sich durch die alten aus dem umgebenden Grase hervorragenden Kapseln. Die Blätter fangen Insekten und verdauen ihr Fleisch.

Opr. Mem. V_4 , besonders um Löbarten, Deutsch-Crottingen u. Baugskorallen (Keh. 89), b. Miszeiken u. Bommels (Kp. 54), Nimmersatt (W. II. 71), torfige Wiesen b. Kollaten, Szabern u. Buddelkehmen (Körn.), Birkenwald von Dautzkurr - Narmund (Lssn. 89), I. Dangefl.-Ufer b. Gr.-Tauerlauken u. S.-Rand der Palwe b. Försterei (Kühmn. 97). Prökuls: Moorwiesen O. v. Tyrus-Moor u. N. v. Pempen Z_3 (Drude 03!). Hkg. b. Heydekrug (Khn. 95), zw. Swarren u. Wieszen (Heidr. 64), Sumpf an der Eisenbahnstrecke b. Trackseden (Stt. 83), Iszlysze-Moor b. Kukoreiten (Khn. 93), Wiese b. Saugen (Jurkschat 95). Wpr. Danz. H. zw. Karlikau u. der See (v. K. I 48), Palwen am Seestrande b. Glettka (S. S. 78), Waldwiese b. Schmierau, am K. Forst-R. Oliva (Lzw. 81), Strand zw. Glettka u. Zoppot (Bke. 82). Puz. Moorwiesen u. Brüche von Putzig NW. über Werblin bis Brünhausen (Miruschin) und am Bielawa-Moor, sowie von diesem SW. in moorigen Wiesen neben dem Kanal bis S. von Lissau wiederholt gefunden, zw. Gnesdau u. Lebez u. Thal des Czarnaufl. NW. von Bielawamoor, b. Czarnauer-

mühle, Bruch S. von Oslanin, Brüche b. Rauschendorf u. am SO.-Ufer d. Zarnowitz'er See's Z₂, mooriges W.-Ufer d. Baches zw. Karlekau u. Lissau, b. Rahniel, mehrfach nach Sagorsz u. Dembogorsz hin, Brück'sches Moor (v. K. II 83), z. B. zw. Rewa u. Casimirs, Kielauer Bruch: zw. Eichberg u. Ziessau (Lke. 84) Z₃, Piasnitzbruch, NW. v. Zarnowitz'er See (Casp. 86). Nst. b. Zoppot (Kbg. Schr. 70), Neustadt, Moorwiesen u. Brüche im Rhedathal z. B. Bruch an der Cementfabrik (Hg. 78), gegenüber Schmechau Z₅ (Bail 80), Lebathal oberh. Klutschau (der vom Meere entfernte Standort im Gebiet) (Casp. 82), Bruch zw. Prissnau u. Riebenkrug (83!), Kielau'er Forst: zw. Kielau u. Gdingen u. im Gdinger Bruch Z₂ (Ktt. 63, Lke. 84), Schmierauer Thal, Reuneberg am N.-Hange des Kaffeeberges, Fussweg von Freudenthal nach Gluckau (Lzw. 95).

Pommern. Lauenburg, Dünenwaldungen am Schnittbruch b. Ossecken (Gräbn. 95).

327. *Utricularia* L. Wasserhelm.

Plywacz (*P.*)

Anmerk.: Beim Sammeln von Utricularien sind sogleich einige Blumenkronen abzunehmen, ihre Farbe zu notieren und die Längenverhältnisse, sowie Gestalt der Blumenkornteile festzustellen. Die leicht vergänglichen, zarten Blumenkronen hebt man im Buche besonders auf und fügt sie beim Einlegen zu den betreffenden Exemplaren. Bei nicht blühenden Utricularien ist zu beachten, dass *Utricularia vulgaris* und die ihr nächst verwandte *U. neglecta* meist viele Schläuche an den grünen vierteiligen Blättern tragen, deren Zipfränder fein borstig gezähnt erscheinen. Die schon im August auftretenden Winterknospen sind borstig behaart und etwa von der Grösse einer Haselnuss. Bei *Utricularia intermedia* finden sich an den grünen beblätterten Sprossen keine Schläuche, wohl aber an besondern bleichen abwärts gerichteten unterirdischen Trieben. Die Blätter sind kürzer und weniger geteilt als bei den vorigen; ihre Zipfel sind breiter, vorn meist abgerundet mit einem aufgesetzten Stachel und die Zipfränder sind mit 4—10 Borsten besetzt. Die dicht borstig behaarten Winterknospen sind meist elliptisch, aber auch kurz eiförmig und kuglig. Die ihr nächst verwandte, sehr seltenen *U. ochroleuca* führt außer an besondern bleichen Trieben auch vereinzelt Schläuche an den grünen Blättern, deren Zipfel allmählich in eine scharfe Spitze auslaufen und an den Rändern 3—4 Stacheln (je 1—2 auf kurzen Seitenlippchen) besitzen. Die Winterknospen sind hier kurz eiförmig, etwas schief zugespitzt und weniger dicht borstig behaart. *U. minor* besitzt viel feinere, mehr spreizende kahle Blattzipfel mit kleineren Schläuchen an beiderlei Sprossen. Die Winterknospen sind klein eiförmig und kahl. Zuweilen finden sich auffallend breite handförmige Blattlappen, die aber von Winterknospen herrühren, deren Internodien sich gestreckt haben. *U. Bremii*, die im Gebiet bisher noch nicht festgestellt worden ist, kann von einer kräftigen *U. minor* in steriles Zustande mit Sicherheit nicht unterschieden werden, da sie von der robusten *U. minor* fr. major Kamienski wohl nur durch die kreisrunde flache Unterlippe verschieden ist. (Näheres s. Ascherson in Verhandl. d. Botan. Vereins der Provinz Brandenburg, XXVII, 1885, S. 183, Cekalovsky in Oesterreich. Botan. Zeitschr., XXXVI, 1886, S. 253, 1887, S. 166, Goebel in Mitteil. d. Bayr. Botan. Ges., München 1893, Kamienski in Bulletin internation. de l'Académ. des Sciences de Cracovie 1899, S. 595, Abromeit in Bibliotheca botan., Heft 42, Stuttgart 1899, S. 41, Glück in Bericht. d. Deutsch. Botan. Gesellsch., Bd. XX, Berlin 1902, S. 141).

Register der lateinischen Gattungsnamen der 1. und 2. Hälfte (I. Teil) der Flora.

(NB. Die Nummern geben die Seitenzahlen an. Gattungen der 2. Hälfte der Flora haben einen * hinter der Zahl).

	Seite		Seite
Acer	145	Archangelica	328
Achillea	403	Arctostaphylos	521
Achyrophorus	469*	Arenaria	125
Aeonitum	38	Aria	265
Actaea	33	Arnica	414
Adenophora	517*	Arnoseris	460
Adonis	16	Artemisia	399
Adoxa	348	Aruncus	258
Aegopodium	314	Asperugo	567
Aethusa	321	Asperula	356
Agrimonia	251	Aster	379
Agrostemma	121	Astilbe	308
Ailanthus	159	Astragalus	187
Ajuga	678*	Astrantia	311
Alchemilla	248	Atropa	589
Aldrovandia	102	Ballote	673
Alectorolophus	633*	Barbaraca	59
Alliaria	68	Basilima (Spiraeæ)	258
Alsine	124	Bellis	381
Alyssum	73	Berberis	39
Ambrosia	391	Berteroa	74
Ammadenia (Honckenya)	124	Berula	319
Anacyclus	409	Bidens	392
Anchusa	572*	Borrago	572
Andromeda	523*	Brunella	676
Anemone	15	Bryonia	289
Anethum	330	Bulliarda	293
Angelica	327	Bunias	80
Antennaria	398	Bupleurum	320
Anthemis-Matricaria	409*	Cakile	81
Anthemis	407*	Calamintha	655
Anthrisceus	338	Calendula	428
Anthyllis	183	Callistephus (Aster)	381
Antirrhinum	604*	Calluna	524
Apium	313	Caltha	29
Apocynum	545*	Camelina	75
Aquilegia	31	Campanula	505*
Arabis	61	Capsella	78

	Seite		
<i>Caragana</i>	186	<i>Cucurbita</i>	289
<i>Cardamine</i>	64	<i>Cuminum</i>	338
<i>Carduus</i>	439	<i>Cuscuta</i>	564*
<i>Carlina</i>	447	<i>Cydonia</i>	262
<i>Carum</i>	314	<i>Cynoglossum</i>	570*
<i>Caucalis</i>	337	<i>Cytisus</i>	166
<i>Celastrus</i>	159	Dahlia	394
<i>Cenolophium</i>	324	<i>Datura</i>	592*
<i>Centaurea</i>	452	<i>Daucus</i>	337
<i>Cerastium</i>	131	<i>Delphinium</i>	37
<i>Cerinthe</i>	577*	<i>Dianthus</i>	108
<i>Chacrophyllum</i>	339	<i>Dictamnus</i>	159
<i>Chacturus</i>	674*	<i>Dicervilla (Weigela)</i>	353
<i>Chelidonium</i>	49	<i>Digitalis</i>	609
<i>Chimophila</i>	536*	<i>Diplotaxis</i>	72
<i>Chondrilla</i>	472*	<i>Dipsacus</i>	369
<i>Chorispora</i>	81	<i>Doronicum</i>	414*
<i>Chrysanthemum</i>	412*	<i>Draba</i>	74
<i>Chrysosplenium</i>	308	<i>Dracocephalum</i>	658*
<i>Cichorium</i>	461	<i>Drosera</i>	99
<i>Cicuta</i>	312	Ebulan	349
<i>Cimicifuga</i>	36	<i>Echinophora</i>	344
<i>Ciraea</i>	277	<i>Echinops</i>	428
<i>Cirsium</i>	429*	<i>Echium</i>	577
<i>Clematis</i>	1	<i>Elatine</i>	138
<i>Clinopodium</i>	656	<i>Elsholzia</i>	644*
<i>Cnidium</i>	324	<i>Epilobium</i>	271
<i>Cochlearia</i>	74	<i>Epimedium</i>	40
<i>Collomia</i>	562*	<i>Erica</i>	525*
<i>Colutea</i>	186	<i>Erigeron</i>	382
<i>Comarum</i>	232	<i>Erodium</i>	157
<i>Conioselinum</i>	326	<i>Erophila</i>	74
<i>Conium</i>	343	<i>Erucastrum</i>	72
<i>Convolvulus</i>	562*	<i>Ervum</i>	196
<i>Coreopsis</i>	394	<i>Eryngium</i>	311
<i>Coriandrum</i>	344	<i>Erysimum</i>	69
<i>Cornus</i>	346	<i>Erythraea</i>	556*
<i>Coronaria</i>	120	<i>Euonymus</i>	160
<i>Coronilla</i>	189	<i>Eupatorium</i>	376
<i>Coronopus</i>	78	<i>Euphrasia</i>	635
<i>Corrigiola</i>	291	Falcaria	313
<i>Corydalis</i>	49	<i>Filago</i>	395
<i>Cotoneaster</i>	261	<i>Foeniculum</i>	321
<i>Crataegus</i>	258	<i>Fragaria</i>	230
<i>Crepis</i>	477*	<i>Frangula</i>	163
<i>Crupina</i>	452	<i>Fraxinus</i>	541*
<i>Cucubalus</i>	113	<i>Fumaria</i>	54
<i>Cucumis</i>	289	<i>Galatella (Aster)</i>	381

	Seite		Seite
Galeobdolon	664*	Ledum	526*
Galeopsis	665*	Lens	199
Galinsoga	391	Leontodon	462*
Galium	358	Leonurus	673*
Genista	164	Lepidium	77
Gentiana	546*	Levisticum	326
Geranium	150	Libanotis	322
Geum	226	Ligustrum	540*
Glaucium	49	Limnanthemum	545*
Glechoma	658*	Limosella	608*
Gnaphalium	396	Linaria	604*
Gratiola	607*	Linnaca	353
Gypsophila	105	Linum	148
Hedera	345	Lithospermum	577*
Helianthemum	83	Lobelia	503*
Helianthus	394	Lonicera	352
Heliotropium	567*	Lotus	185
Helminthia	463*	Lunaria	74
Helichrysum	398	Lupinus	167*
Hepatica	9	Lycium	587*
Heracleum	331	Lycopus	650
Herniaria	291	Lythrum	287
Heuchera	308	Malachium	131
Hibiscus	137	Malope	137
Hieracium	482*	Malus	263
Hippuris	285	Malva	134
Holosteum	126	Marrubium	672*
Honckenya == Anmadenia	124	Matricaria	409*
Hydrocotyle	308	Medicago	170
Hyoscyamus	591*	Melampyrum	628*
Hypericum	139	Melandryum	121
Hypochoeris	468*	Melilotus	172
Iberis	77	Melittis	660*
Impatiens	158	Mentha	646*
Imperatoria	330	Menyanthes	545*
Inula	384	Mimulus	608*
Isopyrum	31	Mina	563*
Jasione	504*	Moehringia	125
Knautia	371	Monotropa	538*
Lactuca	474*	Montia	290
Lamium	661*	Mulgedium	475*
Lampsana	460	Myosotis	579*
Lappa	443*	Myosurus	17
Lappula	569*	Myriophyllum	288
Laserpitium	333	Nasturtium	54
Lathraea	640*	Nemophila	567*
Lathyrus	200	Nepeta	656*
Lavatera	136	Nesaea	79

	Seite		Seite
Nicandra	589*	Pulsatilla	10
Nicotiana	591	Radiola	148
Nigella	31	Ranischia	536*
Nonnea	572*	Ranunculus	17
Nuphar	45	Raphanus	81
Nymphaea	40	Rapistrum	81
Onanthe	320	Reseda	82
Oenothera	275	Rhaunus	162
Onphalodes	571	Rhus	163
Onobrychis	191	Ribes	297
Ononis	168	Robinia	186
Onopordon	442*	Rosa	209
Origanum	654	Rubia	358
Ornithopus	190	Rubus	217
Orobanche	642	Sagina	121
Ostericum	327	Salvia	650*
Oxalis	157	Sambucus	349
Oxytropis	186	Sanguisorba	250
Papaver	48	Sauvienia	309
Parnassia	308	Saponaria	113
Pastinaca	331	Sarrothamnus	165
Pedicularis	631*	Satureja	655*
Peplis	287	Saxifraga	303
Petasites	376	Scabiosa	373
Petroselinum	313	Scandix	338
Petunia	592	Seleranthus	292
Peucedanum	329	Scopolia	589*
Phacelia	567	Scorzonera	460*
Pharbitis (Ipomoea)	563*	Serophularia	602*
Phaseolus	206	Senellaria	675*
Philadelphus	303	Sedum	293
Physalis	589*	Zelimum	326
Physocarpus (Spiraea)	258	Sempervivum	295
Phyteuma	505	Senecio	415*
Pieris	463*	Herratula	450*
Pimpinella	314	Zeseli	321
Pinguicula	685	Sherardia	355
Pirola	527*	Sideritis	671*
Pirus	262	Silanus	326
Pisum	200	Silene	111
Pleurostpermum	344	Silybum	139*
Polemonium	560*	Sinapis	71
Polygala	102	Sisymbrium	67
Potentilla	232	Sium	320
Prunus	206	Sonchus	175*
Ptelea	159	Solanum	587*
Pulicaria	388	Solidago	383
Pulmonaria	573*	Sorbus	264

	Seite		Seite
Soria	80	Torilis	338
Specularia	518*	Torminaria	267
Spongula	122	Tragopogon	463
Spergularia	123	Trapa	282
Spiraea	257	Tribulus	158
Stachys	667*	Trifolium	174
Staphylaea	159	Trollius	29
Stellaria	127	Tropaeolum	158
Stenactis Erigeron	382	Tunica	106
Stenophragma	68	Turritis	61
Succisa	372	Tussilago	376
Sweertia	546	Ulmaria	255
Symporicarpus	353	Utricularia	685
Sympyrum	573	Vaccaria	113
Syringa	540*	Vaccinium	518
Tagetes	391	Valeriana	363
Tanacetum	412	Valerianella	367
Taraxacum	471*	Verbascum	593
Teesdalea	76	Verbena	683
Telekia	384	Veronica	612
Tellima	308	Viburnum	352
Teucrium	682*	Vicia	193
Thalictrum	1	Vinca	544
Thlaspi	76	Vincetoxicum	511
Thrincia-Leontedon	462*	Viola	84
Thymus	654	Viscaria	120
Tiarella	308	Xanthium	389
Tilia	137	Xeranthemum	460



Druckfehler und Berichtigungen.

1. Hälfte.

- Seite VII Zeile 19 von oben fehlt hinter Friedland: Pr.-Eyl.
Preussisch-Eylau. In der Liste der Beobachter nachzutragen:
Bge. Baenge F. — G. Fuehrer. Herm. — Hermann, Lzw. I
G. Lützow, Neum. — Neumann, Reub. — Reubekeul,
Ross — Hermann Ross, Schem. — Schemmel.
- Seite 38 Zeile 5 von oben muss hinter Losgehnen ein † stehen.
- | | | |
|-----|---------------------------------------|--|
| 68 | 6 | lies <i>S. altissimum</i> L. statt <i>S. altissimum</i> B.,
desgleichen muss auf Seite 69, 71, 73, 74,
80, 82, 87 und 92 als Autorenbezeichnung
I. statt B. stehen. |
| 72 | 1 | oben <i>S. dissecta</i> statt <i>laciniata</i> . |
| 106 | 27 | unten <i>G. paniculata</i> L. statt <i>G. paniculata</i> B.
16 <i>G. muralis</i> L. statt <i>G. muralis</i> B. |
| 110 | 17 | unten <i>D. deltoides</i> L. statt <i>D. deltoides</i> B.
15 <i>b) glaucus</i> L. statt <i>b) glaucus</i> B.
11 <i>D. arenarius</i> L. statt <i>D. arenarius</i> B. |
| 111 | 1 | oben <i>D. superbus</i> L. statt <i>D. superbus</i> B. |
| 118 | 7 | unten <i>S. conica</i> L. statt <i>S. conica</i> B. |
| 119 | 3 | <i>S. Armeria</i> L. statt <i>S. Armeria</i> B. |
| 126 | 9 | oben 73 statt 70. |
| 127 | 1 | unten <i>St. graminea</i> L. statt <i>St. graminea</i> B. |
| 150 | 21 | ist hinter wo nie einzuschalten. |
| 153 | 12 und 17 von oben Evers statt Ewers. | |
| 166 | 2 von unten 1811 statt 1808. | |
| 180 | 20 | lies bisher. |
| 201 | 27 | lies Lg.: Br. = 1,0—1,5 : 12—15. |
| 226 | 15 | lies 113 vor dem Gattungsnamen. Die
folgenden Nummern der Gattungen sind
um eine Zahl höher zu setzen. |
| 254 | 16 | oben <i>pilosa</i> statt <i>pilosa</i> . |
| 311 | 11 | unten bei <i>Eryngium campestre</i> ist Losgehnen
zu streichen. |
| 333 | 10 | lies <i>Weigela</i> statt <i>Weigelia</i> . |
| 393 | 3 | oben einzuschalten † <i>Bidens frondosus</i> L.
vor Wpr. El. bei Lenzen und unter
† <i>B. connatus</i> vor Posen zu setzen
Wpr. b. Schwetz (Graebn. 97). |

2. Hälfte.

Seite 556 Zeile 5 von oben muss als Gattungsnummer 269 stehen
statt 267

- 560 4 lies LIX. Polemoniaceen.
 5 muss die Gattungsnummer 270 lauten
 und erhöht sich von da ab um eine
 Nummer.
562 26 unten: LX. Fam. Convolvulaceen.
567 17 LXI. Fam. Boraginaceen.
-

16°

17°

18°

19° östl v Greenwich 20°

21°

22°

23°

Erklärung:

Kreisnamen völlig unterstrichen.

Städte mit floristisch erforschter Umgegend

Kreis floristisch viel untersucht,

1-35 Kreisfolge in Ostpreussen } in der Flora

unterbrochen unterstrichen.

36-60 " " Westpreussen } von Ost u. Westpr.

Kreis florist. teilweise untersucht,

nicht unterstrichen.

Kreis floristisch nicht oder wenig untersucht.

wellig unterstrichen.

Gewässerflora erforscht.

O s t - S e e

BIBLIOTEKA
P.W.S.P.
w
Gdańsku

1298